DocuColor 2006
Dokumentation

The Document Company
XEROX

©2001 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Der Urheberschutz erstreckt sich auf sämtliche gesetzlich zulässigen oder bewilligten urheberrechtsfähigen Materialien und Informationen beliebiger Art einschließlich der mit den Software-Programmen erzeugten Materialien, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, so z. B. Symbole, Bildschirmanzeigen, Darstellungen, usw.

Xerox ® , The Document Company ® , das stilisierte X ® und alle in diesem Handbuch aufgeführten Xerox Produkte und Produktnummern sind Warenzeichen der Xerox Corporation. Xerox Canada ist Lizenznehmer all dieser Warenzeichen. Alle anderen Produktnamen und Markenbezeichnungen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller und werden hiermit anerkannt.

Dieses Handbuch wird regelmäßig überarbeitet. Technische Neuerungen werden in den folgenden Auflagen korrigiert.

Sicherheitshinweise, erfüllte Standards, Zertifikate und andere Hinweise

Die Xerox Corporation behält sich das Recht auf unangekündigte Änderungen dieser Informationen vor und gibt weder ausdrücklich noch implizit eine Garantie hinsichtlich dieser Garantien. Xerox kann nicht haftbar gemacht werden für Verluste oder Schäden, auch nicht für Folgeschäden oder Sonderschäden, die aus Verwendung dieser Informationen entstehen, selbst dann nicht, wenn der Verlust oder Schaden durch Nachlässigkeit oder einen anderen Fehler seitens Xerox verursacht wird.

Weitere Informationen finden sich auf www.xerox.de.

Sicherheitshinweise

Ihre DocuColor 2006 und sein Verbrauchsmaterial wurde dafür entwickelt und darauf getestet, strenge Sicherheitsrichtlinien zu erfüllen. Dies umfasst die Untersuchung und Zulassung durch Sicherheitsbehörden und andere Sicherheitsorganisationen sowie die Erfüllung anerkannter Umweltstandards. Bitte lesen Sie die folgenden Anleitungen sorgfältig durch, bevor Sie die DocuColor 2006 in Betrieb nehmen.

Die Missachtung der in diesem Abschnitt enthaltenen Empfehlungen kann zu Körperverletzungen oder zur Aufhebung der Vereinbarung zur Wartung des Geräts führen.

ACHTUNG

Ein falscher Anschluss an den Erdungsleiter der DocuColor 2006 kann einen elektrischen Schlag zur Folge haben. Den Kopierer **immer** an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen. Im Zweifelsfall die Steckdose durch einen qualifizierten Elektriker prüfen lassen.

Nie ein Verlängerungskabel zwischen dem Netzkabel des Kopierers und der Steckdose verwenden.

Nicht zulassen, dass etwas auf das Netzkabel gestellt wird.

Die DocuColor 2006 **nicht** an Orten aufstellen, an denen jemand auf das Netzkabel treten könnte.

Alle Achtung-Hinweise und Anweisungen **beachten**, die auf der DocuColor 2006 angebracht oder im Lieferumfang enthalten sind.

Nie elektrische oder mechanische Sperrvorrichtungen außer Kraft setzen.

Die DocuColor 2006 **immer** auf eine feste Standfläche mit einer dem Gewicht des Kopierers angemessenen Tragkraft stellen.

Die DocuColor 2006 **nicht** in der Nähe von Wasser, Nässe oder im Freien verwenden.

Nie Objekte gegen Schlitze und andere Öffnungen in den Gehäusen stellen, da sie mit stromführenden Teilen in Berührung kommen oder Teile kurzschließen und dadurch einen Brand oder eine Stromschlag verursachen könnten.

Die DocuColor 2006 wurde dafür **konzipiert**, dem Benutzer den Zugang zu gefährlichen Teilen des Geräts zu verwehren und zu gewährleisten, dass das Gerät nicht mit geöffneten Abdeckungen betrieben werden kann. Nie eine Wartungsmaßnahme durchführen, die in der Benutzerdokumentation der Xerox DocuColor 2006 nicht beschrieben ist.

Nie Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen entfernen, deren Demontage ein Werkzeug erfordert, es sei denn, Sie werden ausdrücklich dazu aufgefordert. Alle Achtung- und Vorsicht-Hinweise lesen, und alle Einzelschritte der Anleitungen ganz genau befolgen.

Nie Maßnahmen durchführen, die in der Benutzerdokumentation der Xerox DocuColor 2006 oder in der Benutzeroberfläche nicht beschrieben sind, es sei denn, Sie werden von einem autorisierten Repräsentanten von Xerox genau angeleitet.

Nicht direkt in die Belichtungslampen schauen. Die Belichtungslampen sind nicht gefährlich, aber sehr hell und könnten Ihr Wohlbefinden beeinträchtigen. Es wird empfohlen, beim Benutzen der DocuColor 2006 die Vorlagenglasabdeckung zu schließen.

Die DocuColor 2006 **nie** betreiben, wenn sie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche verursacht. In diesem Fall das Netzkabel abziehen und den Xerox-Kundendienst bitten, die Ursache zu ermitteln und mögliche Fehler zu beheben.

Wartungssicherheit

Um den sicheren Betrieb des Druckerkopierers zu gewährleisten, diese Anleitungen befolgen.

Immer nur Materialien verwenden, die von Xerox geliefert oder zugelassen werden. Die Verwendung anderer Materialien kann zu minderwertiger Leistung führen und eine Gefahrensituation herbeiführen.

Keine Sprühreiniger verwenden. Immer die in der Benutzerdokumentation der Xerox DocuColor 2006 angegebenen Reinigungsverfahren verwenden.

Nie Verbrauchs- oder Reinigungsmaterial für andere Zwecke verwenden als die, für die sie vorgesehenen sind. Verbrauchs- und Reinigungsmaterialien stets außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nie Kaffee oder andere Flüssigkeiten auf den Kopierer stellen.

Nie Flüssigkeiten auf den Kopierer schütten.

Die DocuColor 2006 ist mit einer **Energiesparvorrichtung** ausgestattet, um Strom zu sparen, wenn das Gerät nicht benutzt wird.

Das Netzkabel abziehen und das Wartungspersonal verständigen, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- Das Netzkabel ist beschädigt oder verschlissen
- Flüssigkeit ist in das Innere der DocuColor 2006 geraten
- Die DocuColor 2006 war Regen oder Nässe ausgesetzt
- Die DocuColor 2006 produziert ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche

Wenn das Gerät auch nach Befolgen der Anleitungen zur Fehlerbehebung in der Benutzerdokumentation der Xerox DocuColor 2006 nicht funktioniert oder weiterhin fehlerhaft funktioniert, dann den Xerox-Kundendienst verständigen.

Weitere Sicherheitsinformationen zur DocuColor 2006 oder den von Xerox gelieferten Materialien erhalten Sie durch einen Anruf bei der gebührenfreien Telefonnummer:

1-800-828-6571

Ozon-Sicherheit

Die DocuColor 2006 produziert im normalen Betrieb Ozon. Das erzeugte Ozon ist schwerer als Luft, und die Ozonmenge hängt vom Kopier/Druck-Volumen ab. Durch die Beachtung der in der Installationsanleitung von Xerox angegebenen Umgebungsbedingungen wird gewährleistet, dass die erzeugte Ozonmenge innerhalb der Sicherheitswerte der *US Clean Air Act* (1990) und der *Montreal Protocols* (1987) für Ozonabgabe liegt.

Weitere Informationen über Ozon erhalten Sie bei Bedarf durch Anforderung der Xerox-Publikation *Ozone* (600P83222):

- Durch einen Anruf bei 1-800-828-6571
- Bei Ihrem Xerox-Repräsentanten

Laser-Sicherheit

Die Verwendung der Bedienelemente oder Einstellungen oder die Durchführung anderer Maßnahmen als hierin angegeben kann dazu führen, dass Sie in gefährlicher Weise Laserstrahlen ausgesetzt werden.

Dieses Gerät entspricht den Sicherheitsstandards. Hinsichtlich der Laser-Sicherheit erfüllt das Gerät die Leistungsstandards für Lasergeräte, die von Regierungsbehörden für Lasergeräte der Klasse I festgelegt wurden, und strahlt keine gefährlichen Lichtstrahlen aus, da der Strahl bei allen Arten der Betriebsweise und Wartung durch den Benutzer völlig abgeschottet ist.

Sicherheitshinweise

FCC

Dieses Gerät wurde getestet, und es wurde befunden, dass es nach Teil 15 der FCC-Richtlinien den Grenzwerten und Richtlinien eines Digitalgeräts der Klasse A entspricht. Diese Grenzwerte wurden zum Schutz gegen schädliche Interferenzstörungen bei Betreiben des Geräts in industrieller Umgebung entwickelt. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt möglicherweise Radiowellen aus und kann bei unsachgemäßer Installation und Verwendung, die nicht dem Handbuch entspricht, Interferenzstörungen im Radiowellenbereich erzeugen. In Wohngegenden kann dieses Produkt Interferenzstörungen verursachen, in welchem Fall der Benutzer evtl. gezwungen ist, diese Störungen auf eigene Kosten zu beheben.

Änderungen an dieser Anlage, die nicht speziell von der Xerox Corporation zugelassen sind, können zur Folge haben, dass dem Benutzer das Recht entzogen wird, dieses Gerät zu betreiben.

Für dieses Gerät müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden, damit es den FCC-Richtlinien entspricht.

Europäische Union

Die auf diesem Gerät angebrachte CE-Markierung symbolisiert die Konformitätserklärung von XEROX Limited mit folgenden anzuwendenden Direktiven der Europäischen Union in der Fassung des jeweils angegebenen Datums:

1. Januar 1995:

Council Directive 73/23/EEC, ergänzt durch *Council Directive 93/68/EEC*, Annäherung der Gesetze der Mitgliedsstaaten zu Niedrigspannungsgeräten.

1. Januar 1996:

Council Directive 89/336/EEC, Annäherung der Gesetze der Mitgliedsstaaten zu elektromagnetischer Kompatibilität.

Eine vollständige Erklärung, in der die maßgeblichen Richtlinien und die genannten Standards definiert werden, erhalten Sie bei Ihrem Repräsentanten von XEROX Limited oder bei folgender Adresse:

Environment, Health and Safety
XEROX Limited
PO Box 17
Bessemer Road
Welwyn Garden City
Hertfordshire
AL7 1HE
ENGLAND
Tel.-Nr. +44 (0) 1707 353434

ACHTUNG

Für dieses Produkt wird bescheinigt, dass es in Übereinstimmung mit strengen Sicherheits- und Interferenzrichtlinien hergestellt und getestet wurde. Diese Bescheinigung kann durch nicht autorisierte Änderungen einschließlich dem Hinzufügen neuer Funktionen oder dem Anschluss externer Geräte ungültig werden. Bitte fordern Sie bei Ihrem Repräsentanten von XEROX Limited eine Liste des zugelassenen Zubehörs an.

ACHTUNG

Um dieses Gerät in der Nähe industrieller, wissenschaftlicher und medizinischer Geräte (ISM-Geräte) betreiben zu dürfen, müssen die von diesem ISM-Gerät ausgestrahlten Wellen oder Strahlen ggf. eingeschränkt oder spezielle Maßnahmen zur Minderung dieser Ausstrahlung ergriffen werden.

ACHTUNG
Dies ist ein Gerät der Klasse A. In Wohngegenden kann dieses Produkt Störungen im Radiowellenbereich verursachen, in welchem Fall der Benutzer evtl. gezwungen ist, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Änderungen an dieser Anlage, die nicht explizit von Fuji Xerox Environmental Health & Safety oder Xerox Corporation Environmental Health & Safety zugelassen sind, können zur Folge haben, dass dem Benutzer das Recht entzogen wird, dieses Gerät zu betreiben.

Für dieses Gerät müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden, damit es den Richtlinien der *Radio Communications Act* von 1992 entspricht.

Konventionen dieser Dokumentation

In dieser Kundendokumentation werden folgende Konventionen verwendet:

ACHTUNG
Damit wird auf Vorgänge hingewiesen, bei denen die Gefahr von Körperverletzungen besteht.

VORSICHT
Damit wird auf Vorgänge hingewiesen, bei denen die Gefahr einer Beschädigung des Geräts besteht.

Hinweise mit Zusatzinformationen, Erklärungen und nützlichen Vorschlägen.

Hinweise auf Verfahren oder Abkürzungen.

Inhaltsverzeichnis

1. Installieren der Xerox DocuColor 2006 1-1

Vorbereitung der Installation 1-1

Auswählen eines Stellplatzes 1-1

Platzbedarf der DocuColor 2006 1-2

Der erste Schritt 1-4

Installieren des 2-Behälter-Moduls (optional) 1-5

Auspacken des Druckers 1-9

Druckerinstallation 1-19

Installieren des Duplex-Behälters 1-29

Einlegen von Papier im Papierbehälter 1-37

Installieren des Scanner-Ständers 1-41

Installieren des Scanners 1-47

Installieren des Vorlageneinzugs 1-51

Installieren des Sorter/Staplers 1-57

Einschalten der Geräte 1-71

Ausschalten der Geräte 1-72

Drucken einer Testseite über das Druckerbedienfeld 1-73

Erstellen einer Testkopie mit dem Scanner 1-74

Erweitern des Druckerspeichers 1-75

Erweitern des Scanner-Speichers 1-81

2. Die Xerox DocuColor 2006 kennen lernen.....2-1
Drucker — Frontansicht.....2-1
Drucker — Rückansicht.....2-2
Drucker — Innenansicht.....2-3
Drucker — Bedienfeld.....2-4
Komponenten des Scanners und des Vorlageneinzugs.....2-5
Kopierer-Bedienfeld.....2-7
Zubehör.....2-9
Bestellinformationen für Zubehör.....2-9
Bestellnummern.....2-10

3. Netzwerk-Setup.....3-1
Die Token-Ring-Netzwerkkarte einsetzen.....3-1
Windows 95/98.....3-5
Vorbereitungen.....3-5
Druckertreiber installieren.....3-5
Windows 2000.....3-7
Vorbereitungen.....3-7
Druckertreiber installieren.....3-7
Windows NT 4.0.....3-11
Vorbereitungen.....3-11
Druckertreiber installieren.....3-11
Mac OS.....3-13
Vorbereitungen.....3-13
Druckertreiber installieren.....3-13
Die Xerox DocuColor 2006 in der Auswahl einrichten.....3-14

4. Systemverwalter-Funktionen.....4-1
Übersicht über die Netzwerkkapitel.....4-2
Handbuch zu den Netzwerkkapiteln.....4-3

5. Anschluss an das Netzwerk 5-1
Unterstützte Netzwerkprotokolle und Rahmentypen 5-3
Kurzanleitung für die Installation 5-4
Ethernet-Anschluss 5-4
Anschluss mit einem Parallelkabel 5-4
Mac OS mit AppleTalk 5-6
Windows-Computers in Novell-Umgebung 5-7
Windows NT 4.0-Server 5-8
Windows-Computers mit Windows-Druck (SMB) 5-9
Unix- und Windows NT 4.0-Workstations in einem TCP/IP-Netzwerk 5-10
Verbindung über Parallelanschluss 5-11
DocuColor 2006 Netzwerk-Installation 5-12

6. Installationsvorbereitungen 6-1
Stufen der Zugangsberechtigung und Kontrolle 6-1
Druckverbindungen 6-2
Kennwörter 6-3
Wo Kennwörter eingestellt werden 6-4
Kontrollszenarien 6-4
Fiery WebTools 6-6

7. Einrichten über das Bedienfeld 7-1
Einrichten der Druck-Funktionen 7-1
Haupteinrichtungsmenüs 7-2
System-Setup 7-3
Drucker-Setup 7-4
PostScript-Setup 7-5
PCL Setup 7-6
Netzwerkinformationen einstellen 7-7
Optionen für Netzwerk-Protokoll einstellen 7-8
Netzwerk-Dienste einrichten 7-10
NDS einrichten 7-10
Bindery-Setup 7-13

SMB-Setup 7-15
Informationsseiten drucken 7-16

8. Einrichten des Netzwerk-Servers 8-1
Support für Fiery Hilfsprogramme 8-1
Drucken in einem NetWare 3.x-, 4.x- oder 5.x-Netzwerk 8-2
Überblick über das Drucken mit IPX auf der Xerox DocuColor 2006 8-3
Konfigurieren des NetWare 3.x-, 4.x- oder 5.x-Servers 8-4
Definieren einer NDS-Verbindung 8-6
Definieren des NetWare 4.x Bindery-Kontexts 8-6
Einrichten einer NetWare-Warteschlange für Bindery 8-7
Konfigurieren der Windows-Clients von NetWare zum Drucken 8-7
Die Xerox DocuColor 2006 in einem TCP/IP-Netzwerk mit Windows NT 4.0 8-8
Konfigurieren des Windows NT 4.0-Servers 8-9
Die Xerox DocuColor 2006 im TCP/IP-Netzwerk mit Windows NT 4.0-Server installieren 8-10
Installieren der Xerox DocuColor 2006 als gemeinsam genutzter Drucker 8-11
Konfigurieren von Clients eines Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Servers 8-12
Konfigurieren des Servers und der Clients für Fiery WebTools 8-13
Fiery WebTools auf dem Drucker einrichten 8-13
Fiery WebTools auf einem Client einrichten 8-13
Auf Fiery WebTools zugreifen 8-14
Zieladresse ändern 8-14
Der Drucker in einem Netzwerk mit UNIX-Workstations 8-15
Einrichten des Druckers in TCP/IP-Netzwerken 8-16
Drucken auf UNIX-Systemen einrichten 8-16
TCP/IP für die Kommunikation mit dem Drucker einrichten 8-17

9. Installieren von Benutzer-Software unter Windows 95/98 9-1
Übersicht über die Installation 9-2
Vorbereitung 9-2
Installieren von PostScript- oder PCL-Druck-Treibern 9-3
Installieren der PostScript- oder PCL-Druck-Treiber (Windows 95/98) 9-3
Vervollständigen der Verbindung 9-7
Parallelport-Druck 9-7
Vorbereiten des Ports für Parallelport-Druck unter Windows 95: 9-7
Vorbereiten des Ports für Parallelport-Druck unter Windows 98: 9-9
Einrichten von Parallelport-Druck 9-12
Einrichten von IPX/SPX-Druck unter Windows 95/98 9-14
Einrichten von SMB-Druck unter Windows 95/98 9-17
Einrichten von Druckeroptionen 9-22
Installieren zusätzlicher Software für Windows 95/98 9-23
Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien 9-24
Installieren des ICM-Profils 9-24
Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0 9-25
Laden des ICM-Profils 9-26

10. Installieren von Benutzer-Software unter Windows 2000 10-1
Übersicht über die Installation 10-2
Vorbereitung 10-2
Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck 10-3
Installieren der Software für TCP/IP- und LPR-Druck (neue Installation von Windows 2000) 10-9
Installieren von TCP/IP- und LPR-Druck (Aufrüstungsinstallation von Windows NT 4.0 zu Windows 2000) 10-13
Installieren der Benutzer-Software für IPX-/SPX-Druck 10-15
Installieren der Benutzer-Software für SPM-Druck 10-22
Installieren der Benutzer-Software für SMB-Druck 10-24
Einrichten von Druckeroptionen 10-30
Installieren zusätzlicher Software für Windows 2000 10-31
Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien 10-32

Installieren des ICM-Profils....10-32
Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0....10-33
Laden des ICM-Profils....10-34

11. Installieren von Benutzer-Software unter Windows NT 4.0....11-1
Übersicht über die Installation....11-2
Vorbereitung....11-2
Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck (Windows NT 4.0)....11-3
Installieren der Benutzer-Software für IPX-Druck (Windows NT 4.0)....11-9
Installieren der Benutzer-Software für TCP/IP- und LPR-Druck unter Windows NT 4.0....11-15
Installieren der Benutzer-Software für SMB-Druck (Windows NT 4.0)....11-18
Einrichten von Druckeroptionen....11-24
Installieren zusätzlicher Software für Windows NT 4.0....11-25
Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien....11-26
Installieren des ICM-Profils....11-26
Installieren des ICM-Profils unter Windows NT 4.0....11-26
Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0....11-27
Laden des ICM-Profils....11-28

12. Installieren von Benutzer-Software unter Mac OS....12-1
Generelle Schritte zum Installieren der Benutzer-Software....12-1
Einrichten der DocuColor 2006 als PostScript-Drucker....12-2
Einrichten der DocuColor 2006 in der Auswahl....12-4
Installieren von Fiery-Software und Schriften....12-6
Installieren von Mac OS-Software....12-6
Installieren von Mac OS Runtime für Java....12-7
Installieren zusätzlicher Software....12-8
Laden von Profilen....12-9
Einstellen der ColorSync-Systemprofile....12-9
Laden der Bildschirmeinstellungsdatei mit Photoshop 5.0....12-10
Laden des ICC-Druckerprofils in Photoshop 4.0....12-11
Laden des ICC-Druckerprofils in Photoshop 5.0....12-12

13. Installieren der Fiery-Software für Windows und Macintosh.....13-1

Installieren der Software 13-1

Installieren der Fiery Link-Software 13-1

Installieren der Command WorkStation-Software.....13-2

Erstmaliges Verwenden der Software.....13-3

Konfigurieren einer Verbindung für Fiery Link unter Windows und Mac OS.....13-4

Konfigurieren der Verbindung zu Fiery-Servern in einem lokalen Subnetz.....13-5

Manuelles Konfigurieren der Verbindung zu Fiery-Druckern 13-7

Konfigurieren der Verbindung für Fiery Link mit einer erweiterten IP-Suche ...13-9

Konfigurieren der Verbindung für Fiery Link mit einer erweiterten Subnetz-Suche 13-12

Konfigurieren einer Verbindung für Command WorkStation.....13-16

Konfigurieren der Verbindung für Command WorkStation.....13-16

Ändern der Konfiguration.....13-18

Installieren von ColorWise Pro Tools für Windows und Mac OS.....13-19

Konfigurieren einer Verbindung für ColorWise Pro Tools.....13-19

Ändern der Konfiguration.....13-21

Herunterladen von Installers mit Fiery WebTools 13-22

Einrichten von Fiery WebTools.....13-22

Einrichten vom Fiery WebTools auf dem Drucker.....13-22

Einrichten von Client-Arbeitsstationen für die Verwendung von Fiery WebTools.....13-23

14. Drucken unter Windows 14-1

Drucken aus Anwendungen.....14-2

Einstellen von Optionen und Drucken unter Windows 95/98 und Windows 2000.....14-2

Konfigurieren der PostScript-Druck-Optionen für Windows 95/98.....14-3

Konfigurieren der PCL-Druck-Optionen für Windows 95/98 14-5

Einstellen von Optionen und Drucken unter Windows 2000 14-7

Verwenden gespeicherter Einstellungen (Windows 95/98 und Windows NT 4.0).....14-9

Erstellen gespeicherter Einstellungen.....14-9

Laden gespeicherter Einstellungen.....14-9

Löschen gespeicherter Einstellungen 14-10
Ändern gespeicherter Einstellungen 14-10
Exportieren gespeicherter Einstellungen 14-11
Importieren gespeicherter Einstellungen 14-11
Verwenden von Schnelltasten 14-12
Einstellen von Druckoptionen mit Schnelltasten 14-12
Einstellen von Druckoptionen mit Seitenschnelltasten 14-12
Arbeiten mit benutzerdefinierten Seitenformaten unter Windows 95/98 oder Windows 2000 14-13
Definieren eines benutzerdefinierten Seitenformats 14-13
Drucken eines benutzerdefinierten Seitenformats 14-14
Speichern von Dateien zum Drucken an entfernten Standorten 14-15
Einstellen von Druckoptionen für Aufträge unter Windows NT 4.0 14-15
Einstellen von Druckoptionen für einen PostScript-Auftrag (Windows NT 4.0) 14-16
Einstellen von Druckoptionen für alle PostScript-Aufträge (Windows NT 4.0) 14-18
Einstellen von Druckoptionen für einen PCL-Auftrag (Windows NT 4.0) 14-18
Einstellen von Druckoptionen für alle PCL-Aufträge (Windows NT 4.0) 14-19
Drucken mit WebDownloader 14-20

15. Drucken unter Mac OS 15-1
Drucken aus Anwendungen 15-1
Wählen des Druckers in der Auswahl 15-1
Einstellen von Optionen und Drucken unter Mac OS 15-3
Drucken aus einer Anwendung 15-5
Definieren eines benutzerdefinierten Seitenformats 15-6

16. Verwenden von Fiery WebTools 16-1
Übersicht über Fiery WebTools 16-1
Öffnen der Fiery WebTools 16-3
Verwenden von Status WebTool 16-4
Verwenden von WebLink 16-4
Verwenden von Installer WebTool 16-5
Verwenden von WebDownloader 16-7
Font Manager 16-8

17. Verwenden von Fiery Link 17-1
Dienstprogramme von Fiery Link 17-4
Festlegen von Voreinstellungen 17-6
Verwenden der Fiery Link-Funktion „My Fiery List“ 17-8

18. Verwenden von Fiery WebSpooler 18-1
Verfolgen und Verwalten von Aufträgen mit Fiery WebSpooler 18-1
Öffnen des Fiery WebSpooler-Fensters 18-2
Über das Fiery WebSpooler-Fenster 18-3
Steuern von Auftragsoptionen und Auftragsfluss 18-4
Überschreiben von Auftragsoptionseinstellungen 18-6
Verwenden des Auftragsprotokolls 18-7
Anzeigen des Auftragsprotokolls 18-7
Aktualisieren, Drucken und Löschen des Auftragsprotokolls 18-8

19. Durchführen des Setup über WebSetup 19-1
Zugreifen auf das Setup 19-1
Aktivieren von Java-Diensten 19-2
Zugreifen auf Fiery WebSetup 19-3
Allgemeine Setup-Optionen 19-4
Server-Setup 19-5
Netzwerk-Setup 19-8
Drucker-Setup 19-21
Beenden des Setup 19-25
Remote-Druck der Konfigurationsseite 19-26

20. Verwendung der ColorWise Pro Tools 20-1
Calibrator 20-1
Einführung 20-1
Hintergrund der Kalibrierung 20-2
Funktionsweise der Kalibrierung 20-2
Zeitplanung für Kalibrierung 20-3
Ermitteln des Kalibrierungsstatus 20-4
Verwenden eines Densitometers 20-4
Einrichten des Densitometers 20-4
Anschließen des Densitometers X-Rite DTP32 an den Computer 20-5
Kalibrierung mit den ColorWise Pro Tools 20-5
Drucker mit Calibrator kalibrieren 20-6
Standardmesswerte für Kalibrierung wiederherstellen 20-7
Profi-Modus 20-7
Farbeditor 20-7
Bearbeiten von Profilen 20-8
Simulationsprofil im Modus "Master" oder Ausgabeprofil im Modus "Eigen" bearbeiten 20-9
Simulation im Modus "Schnell" oder "Komplett" bearbeiten 20-11
Widerrufen von Änderungen an Simulationen 20-12
Änderungen an eigener verknüpfter Simulation widerrufen 20-12
Testen geänderter Profile 20-13

Profile testen 20-13
Profilmanager 20-13
Festlegen der Standardprofile 20-15
Standardprofil festlegen 20-15
Laden von Profilen 20-16
Profile laden 20-16
Bearbeiten von Profilen 20-17
Verwalten von Profilen 20-17
Sicherungskopien von Profilen erstellen 20-18
Profile von der Festplatte des Fiery löschen 20-18
Definieren von Profilen 20-19
Profile definieren 20-19
Ändern globaler Einstellungen 20-20
Globale Einstellungen ändern 20-20

21. Kopieren – Grundfunktionen 21-1
Kopierer-Bedienfeld 21-1
Kopiermodus 21-3
Auto-Start 21-4
Hauptbildschirm 21-4
Position der Vorlagen 21-5
Kopien erstellen 21-10

22. Kopierfunktionen 22-1
Verkleinern/Vergrößern (V/V) 22-1
Papierbehälter 22-4
Farbmodus 22-12
Helligkeit 22-15
Qualität 22-16
Zusatzfunktionen 22-19

23. Hilfsprogramme 23-1
Zähler 23-1
Verwaltungsfunktionen 23-2

24. Problembehandlung 24-1
Papierstaus vermeiden 24-1
Staubeseitigungsbereiche 24-2
Staubehebungsbereich des Vorlageneinzugs 24-3
Staus im Papierbehälter beseitigen 24-5
Staus im Duplexbehälter beseitigen 24-7
Staus in Bereich 1 beseitigen 24-9
Staus in Bereich 2 beseitigen 24-13
Staus in Bereich 3 beseitigen 24-15
Staus in Bereich 4 beseitigen 24-17
Staus in Bereich 5 beseitigen 24-19
Staus im Fixieranlagenbereich 24-19
Staus im oberen Inverter 24-21
Staus in Bereich 6 beseitigen 24-25
Staus im Sorter/Stapler beseitigen 24-26
Probleme mit der Druckqualität 24-27
Farbanpassung 24-29
VisualCal 24-29
1. Grenzwerteseite 24-29
2. Graubalance-Seite 24-31
3. Vergleichsseite 24-32
Drucker-Fehlermeldungen 24-33
Drucker-Fehlercodes 24-37
Scanner-Fehlermeldungen 24-39
Sorter/Stapler-Meldungen 24-41
Problembehandlung - Netzwerk 24-43
Probleme bei Einrichtung über das Bedienfeld 24-43
Meldungen bei Netzwerkeinrichtung 24-44
Probleme bei Novell Netzwerkeinrichtung 24-49
Novell Fehlermeldungen 24-50
Drucker-Fehlermeldungen 24-52
Namenstabelle 24-54
Druckprobleme 24-55

Windows 24-55
Mac OS 24-56
Allgemeine Druckprobleme 24-57
Ausgabequalität 24-61
Auftragsverwaltung – Fehlermeldungen 24-63
Unerwünschtes Druckergebnis 24-66
Serverdaten löschen 24-68
Verbindung zur DocuColor 2006 nicht möglich 24-68

25. Wartung 25-1
Reinigungsverfahren 25-1
Druckerabdeckungen reinigen 25-1
Tonerpatronen auswechseln 25-5
CopyBox auswechseln 25-9
Alttonerflasche 25-15
Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial 25-17
Tonerpatronen 25-17
Sicherheitsvorkehrungen 25-17
CopyBox 25-18
Sicherheitsvorkehrungen 25-18

26. Technische Angaben 26-1
Drucker 26-1
Elektrische Anschlusswerte 26-3
Umweltangaben 26-3
Schnittstellen 26-4
Nachbestellung 26-4
Fiery-Hardwarekomponenten 26-5
Schriftenliste 26-6
PostScript-Druckerschriftarten 26-6
Adobe Type-1-Schriftarten 26-6
TrueType-Schriftarten 26-12
PCL-Druckerschriftarten 26-13

A. Hinweise für Systemadministratoren A-1

B. Druckoptionen B-1

Aufrufen von Druckoptionen B-1

Hierarchie von Druckoptionen B-2

Standardeinstellungen B-2

Tabelle der Druckoptionen B-3

Weitere Informationen B-10

Schwarz überdrucken B-10

CMYK-Simulationsprofil B-11

Elektronische Sortierung B-12

Ausgabeausrichtung B-12

Duplex B-13

Ausgabeprofil B-14

Seitenbereich B-14

Farbwiedergabe B-14

RGB-Quellprofil B-15

1 Installieren der Xerox DocuColor 2006

Dieses Kapitel enthält nur Anleitungen zur Hardware-Installation. Wie die Druckertreiber-Software installiert wird, erfahren Sie im Kapitel *Installieren von Benutzer-Software*. Anleitungen zur Netzwerkinstallation finden Sie im entsprechenden Kapitel für Ihr Betriebssystem.

Vorbereitung der Installation

Erst den gesamten Abschnitt lesen, bevor Sie mit der Installation Ihrer Xerox DocuColor 2006 beginnen. Sie müssen einen geeigneten Stellplatz für die Installation der DocuColor 2006 finden. Die Informationen dieses Abschnitts helfen Ihnen dabei, die richtige Wahl zu treffen.

Auswählen eines Stellplatzes

ACHTUNG
Die Steckdose muss 115 oder 240 Volt liefern. Außerdem muss sie für mindestens 15 Ampere bei 115 Volt bzw. 8 Ampere bei 240 Volt gesichert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob Ihr Stromanschluss diese Bedingungen erfüllt, dann lassen Sie ihn von einem qualifizierten Elektriker prüfen.
An die der Xerox DocuColor 2006 zugewiesene Steckdose keine anderen Geräte anschließen.

Die Xerox DocuColor 2006 an einem Ort aufstellen, der folgende Bedingungen erfüllt:

- Die DocuColor 2006 hat eine eigene Steckdose.
- Niemand kann auf das Netzkabel treten oder darüber stolpern.
- Der Ort hat eine ebene, stabile Oberfläche.

Die DocuColor 2006 **NICHT** unter folgenden Bedingungen aufstellen:

- Direktes Sonnenlicht
- Staub
- Zugluft
- Vibrationen
- Nähe von Heizungen oder Ventilatoren
- Nähe von offenen Flammen
- Nähe von Wasser
- Magnetische Felder
- Abrupte Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsschwankungen

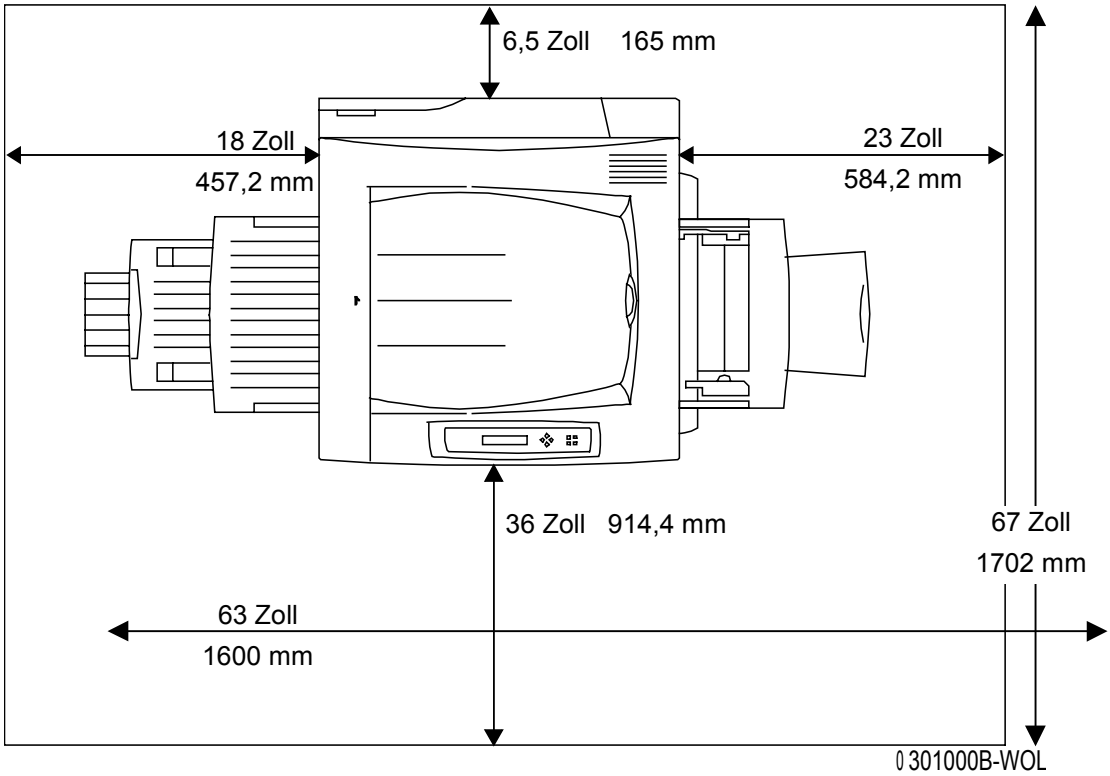
Platzbedarf der DocuColor 2006

VORSICHTIG
Die Xerox DocuColor 2006 besitzt an den Seiten und an der Rückseite Belüftungsschlitze, die nicht blockiert werden dürfen. Der Drucker muss mindestens 165 mm von der Wand entfernt bleiben. Das Blockieren der Belüftungsschlitze könnte zu einem Brand führen.

Durch Einhalten der unten gezeigten Abstände wird sichergestellt, dass der Drucker eine ausreichende Belüftung erhält. Zusätzlich wird dadurch gewährleistet, dass genug Platz zum Auswechseln von Verbrauchsmaterial vorhanden ist.

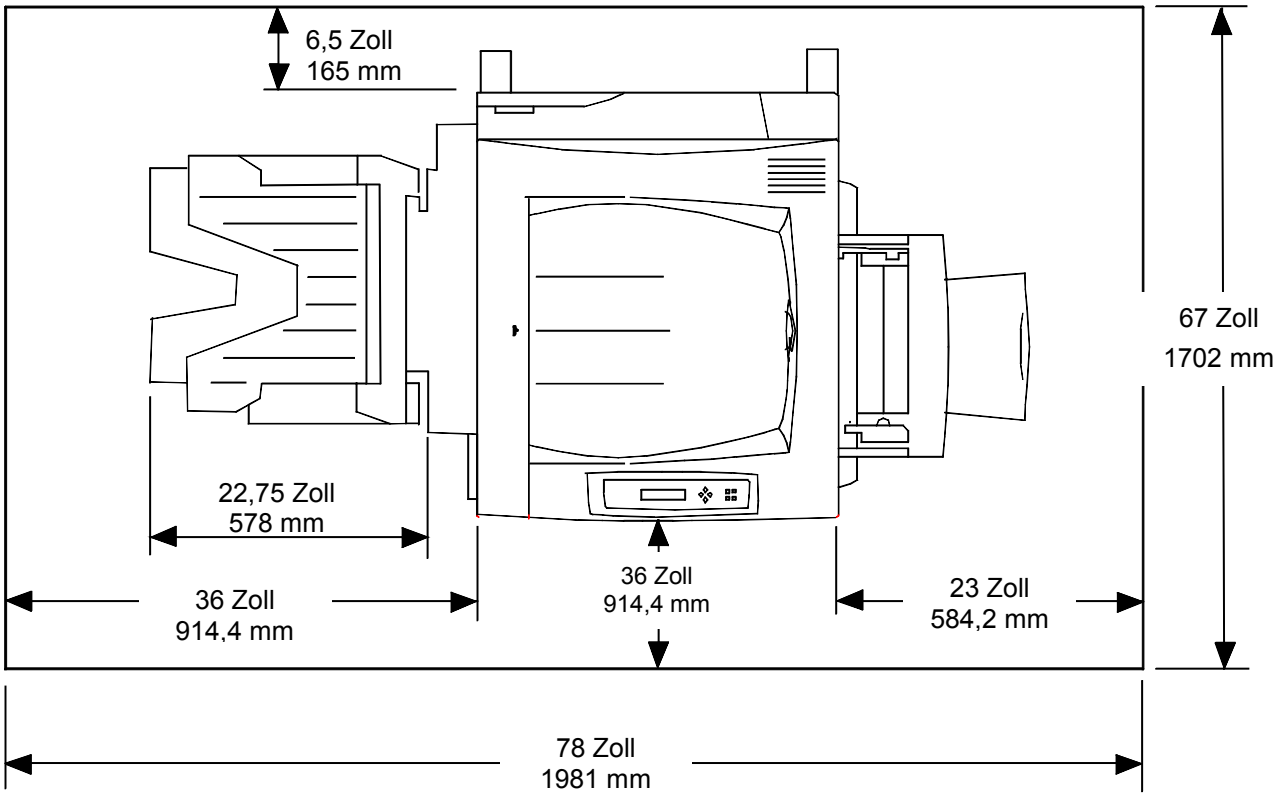
Platzbedarf ohne optionalen Sorter/Stapler

Die folgende Abbildung zeigt den Drucker von oben.



Platzbedarf mit optionalem Sorter/Stapler

Die folgende Abbildung zeigt die Abmessungen der DocuColor 2006 in der größtmöglichen Konfiguration, d. h. einschließlich Duplexmodul und Sorter/Stapler.



Überprüfen der Installationskomponenten

Vor der Installation sicherstellen, dass alle bestellten Komponenten vorhanden sind. Unten sind alle Komponenten aufgeführt.

- Drucker
- Scanner
- Scanner-Ständer
- Duplex-Behälter (optional)
- 2-Behälter-Modul (optional)

Zum Installieren der DocuColor 2006 benötigen Sie einen Kreuzschlitz- und einen Flachkopfschraubenzieher.

Wenn Sie die Anleitung befolgen, werden die Komponenten in folgender Reihenfolge installiert:

1. 2-Behälter-Modul, falls bestellt
2. Drucker
3. Duplex-Behälter, falls bestellt
4. Scanner-Ständer
5. Scanner
6. Zubehör, falls bestellt
7. Client-Software (vom Kunden installiert)

Der erste Schritt

Wenn die DocuColor 2006 bereits für Sie installiert wurde, dann mit *Kapitel 2, „Die Xerox DocuColor 2006 kennenlernen“,* fortfahren.

Wenn Sie das optionale 2-Behälter-Modul bestellt haben, dann mit der Anleitung *Installieren des 2-Behälter-Moduls* fortfahren.

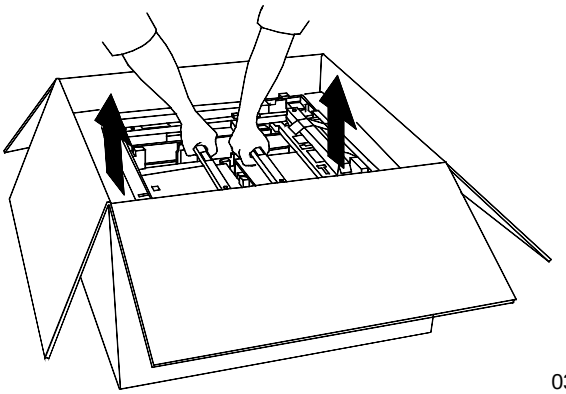
Wenn Sie kein 2-Behälter-Modul haben, dann mit der Anleitung *Auspacken des Druckers* fortfahren.

Installieren des 2-Behälter-Moduls (optional)

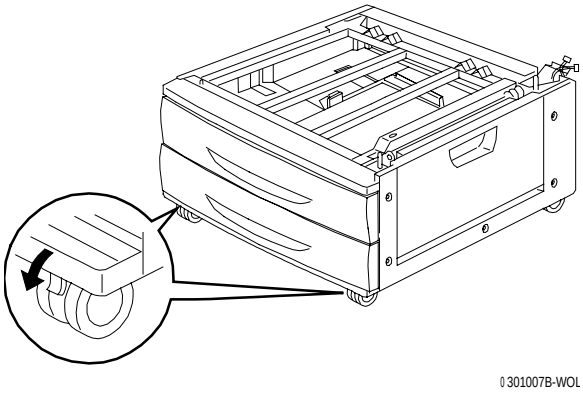
Zur Installation des 2-Behälter-Moduls die folgenden Schritte durchführen.

ACHTUNG
Sie benötigen zum Herausheben des Geräts aus der Schachtel mindestens 2 Personen.

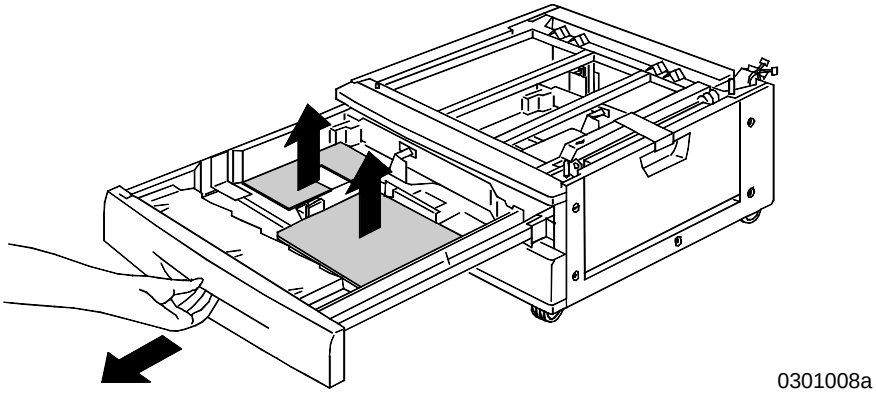
1. Die Schachtel des 2-Behälter-Moduls öffnen.
2. Das Styropor und die Plastikfolie von der Oberseite des 2-Behälter-Moduls entfernen.
3. Die beiden Personen müssen von gegenüberliegenden Seiten der Schachtel die Querstangen gemäß ihrer Beschriftung anpacken.



4. Das 2-Behälter-Modul aus der Schachtel heben und an den gewählten Stellplatz stellen.
5. Die vorderen Gleitrollen wie unten gezeigt verriegeln.



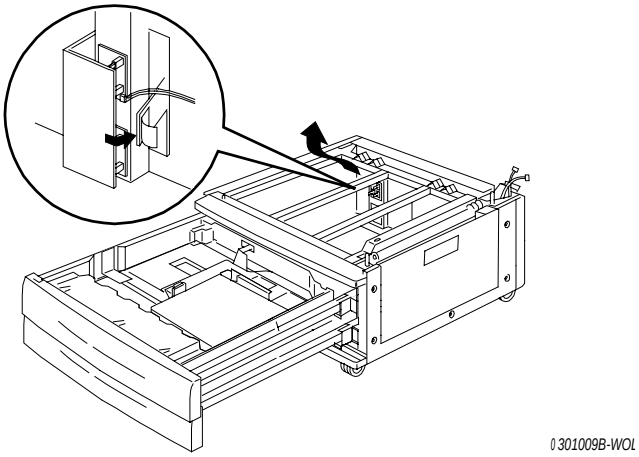
6. Alle Klebebänder vom Gehäuse des 2-Behälter-Moduls entfernen.
7. Den oberen Papierbehälter bis zum Anschlag herausziehen, und das unten gezeigte Verpackungsmaterial entfernen.



8. Den oberen Behälter schließen und Schritt 7 mit dem unteren Papierbehälter wiederholen.
9. Beide Papierbehälter öffnen.

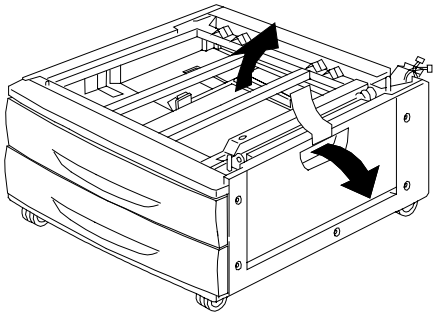
ACHTUNG
Seien Sie beim Entfernen des Verpackungsmaterials von den Anschlüssen und Kabeln vorsichtig.

10. Den Schutzkarton wie unten gezeigt von der hinteren Stütze entfernen.



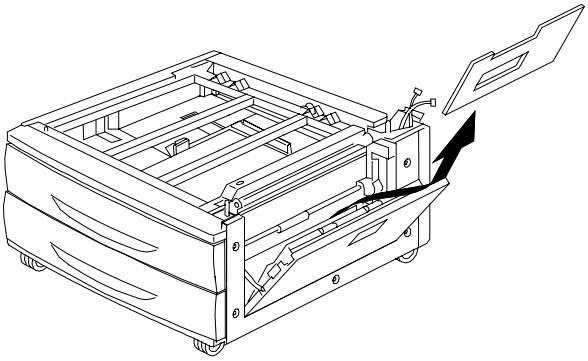
11. Die beiden Papierbehälter schließen.

12. Das Klebeband von der Klappe des Papiereinzugbereichs entfernen und die Klappe öffnen.



0 301010B-WOL

13. Die unten gezeigte Kartonverpackung entfernen.



0 301011B-WOL

14. Die Klappe des Papiereinzugbereichs schließen.

Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Auspacken des Druckers* in diesem Abschnitt fortfahren.

Auspacken des Druckers

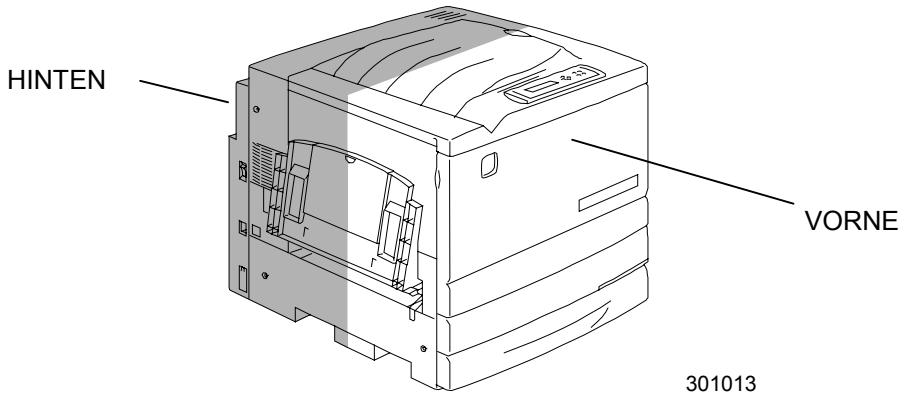
Alle Arbeitsschritte durchlesen, **bevor** Sie diesen Vorgang durchführen. Sie müssen einige Entscheidungen treffen, bevor Sie den Drucker aus der Verpackung nehmen.

1. Die vier Kartonstützen und die Styroporverpackung von der Oberseite des Druckers entfernen.
2. Den Kartonbehälter von der Oberseite des Druckers entfernen und einem sicheren Ort aufbewahren, wo er nicht bei der Installation stört. Im Kartonbehälter befinden sich folgende Teile:
   - Ein Behälter mit einer Kopier/Druck-Patrone
   - Vier Tonerbehälter (Gelb, Cyan, Magenta und Schwarz)
   - Ein CD-Behälter mit 2 CDs
   - „Erste Schritte“-Anleitung
   - Liste empfohlener Verbrauchsmaterialien
   - Netzkabel
   - Ausgabebehälter
3. Die Plastikfolie herausziehen, die den Drucker bis zu seiner Unterseite und die Palette umgibt.
4. Alle jetzt und auf der nächsten Seite folgenden Achtung- und Vorsicht-Hinweise lesen, bevor Sie den Drucker von der Palette heben.

ACHTUNG

Der Drucker wiegt ohne Tonerpatrone und ohne Druck/Kopier-Patrone 69,5 kg. **DEN DRUCKER IMMER ZU VIERT HERAUSHEBEN.**

Darauf achten, den Drucker **GERADE** zu halten. Daran denken, dass der Drucker an der Rückseite schwerer ist als an der Vorderseite.



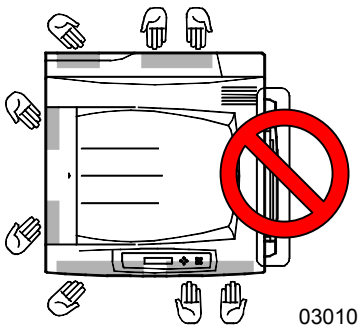
ACHTUNG

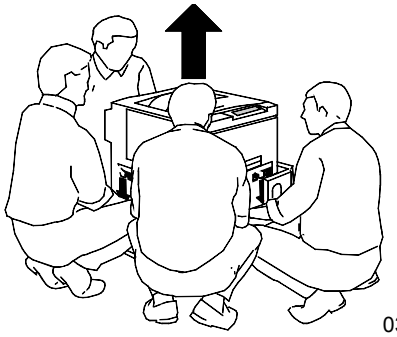
Darauf achten, dass Sie einen guten Stand haben, und die Knie beugen, um Rückenverletzungen zu vermeiden. Den Drucker mit dem Gesicht zum Drucker anheben, indem Sie ihn an den in der Abbildung unten gezeigten vertieften Haltepunkten anfassen.
Den Drucker zum Anheben **NIE** an anderen Stellen anpacken, denn der Drucker könnte abrutschen und jemanden verletzen.

5. Die vier Personen müssen sich an den vier Ecken des Druckers aufstellen und unter der Plastikverpackung an den unten angezeigten Griffstellen anpacken.

VORSICHT

Den Drucker **NICHT** an der Zusatzzufuhr, die sich auf der rechten Seite befindet, heben oder stützen.

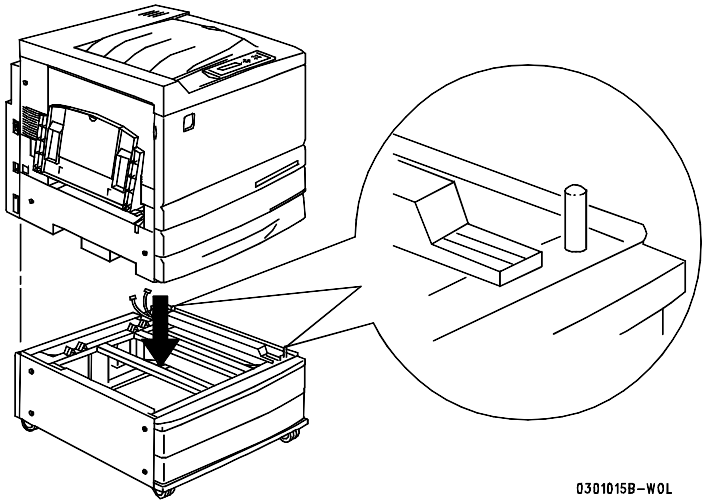

0301014a


0301199

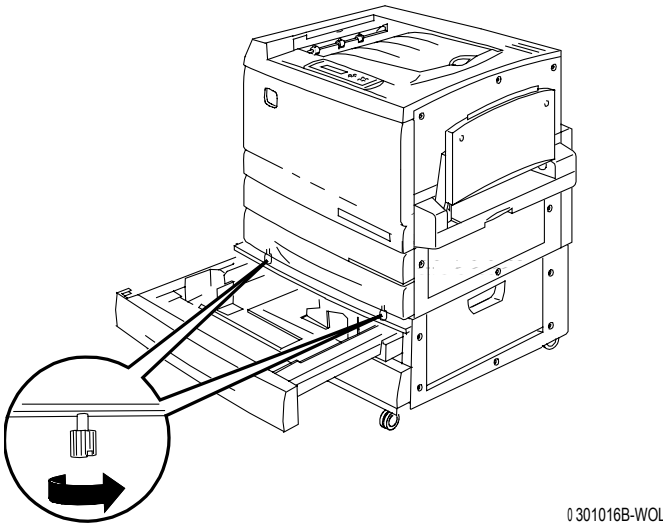
6. Den Drucker vorsichtig von der Palette heben.
7. Einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Falls Sie den Drucker auf dem optionalen 2-Behälter-Modul installieren, dann mit Schritt 8 auf der nächsten Seite fortfahren.
   - Falls Sie das 2-Behälter-Modul nicht bestellt haben, dann Schritt 8 auslassen und mit Schritt 9 fortfahren.

8. Den Drucker auf das 2-Behälter-Modul stellen:

   a. Die **zwei Stifte** im 2-Behälter-Modul an den dafür vorgesehenen Löchern im Druckergehäuse ansetzen. Dabei hilft es, die Abdeckungen links an der Rückseite der beiden Geräte aneinander auszurichten, um die Stifte richtig anzusetzen. Unten wird gezeigt, wie die Stifte und die linken Rückseitenabdeckungen ausgerichtet werden.



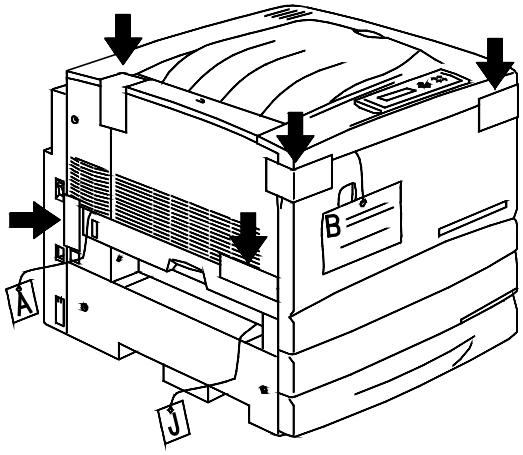
   b. Den Papierbehälter 2 ein wenig öffnen und die beiden unten gezeigten Flügelschrauben festziehen, ohne sie zu überdrehen.



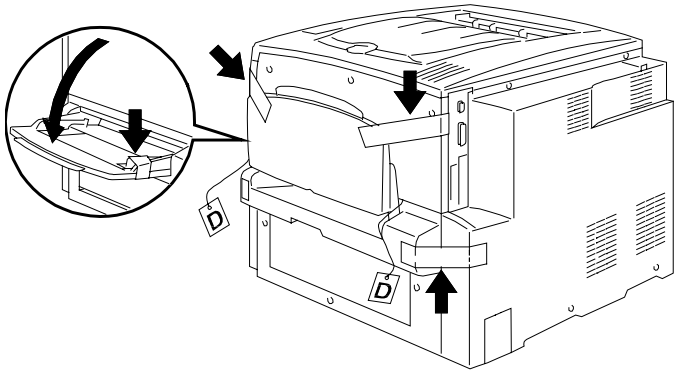
   c. Den Papierbehälter 2 schließen.

9. Alle Klebebänder von der Außenseite des Druckers entfernen:

a. Linke Seite

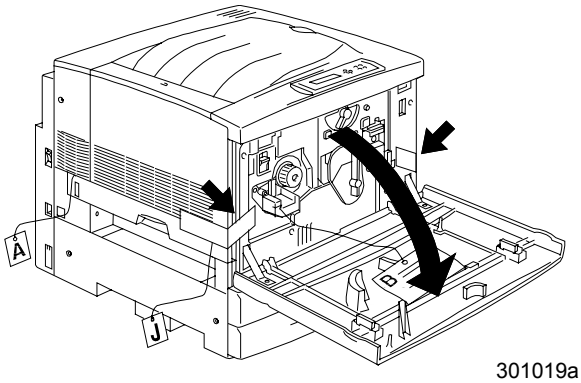


b. Rechte Seite



0 301018A-WOL

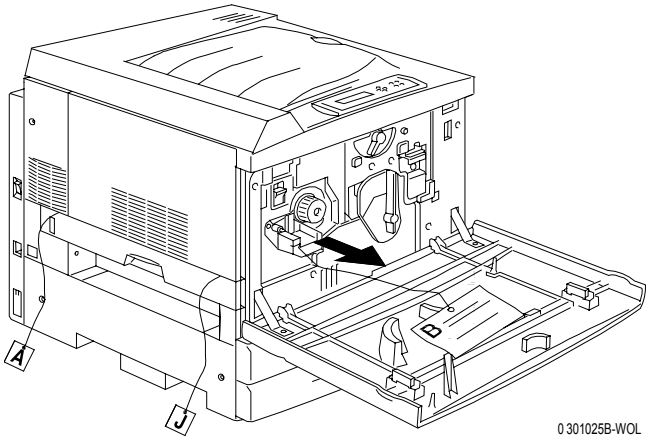
c. Innenseite der vorderen Abdeckung



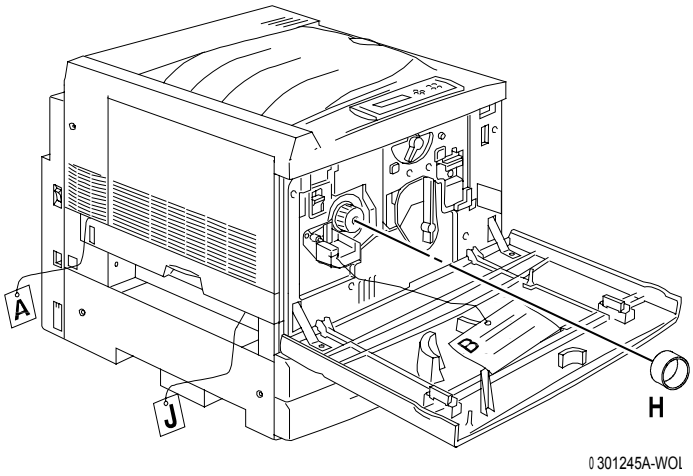
301019a

10. Das Verpackungsmaterial im Innern des Druckers entfernen, indem Sie die Schritte a bis m durchführen.

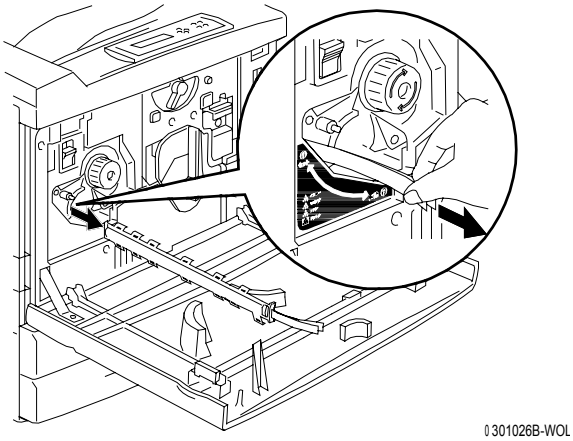
    a. Das Abstandstück mit der Beschriftung **B** entfernen.



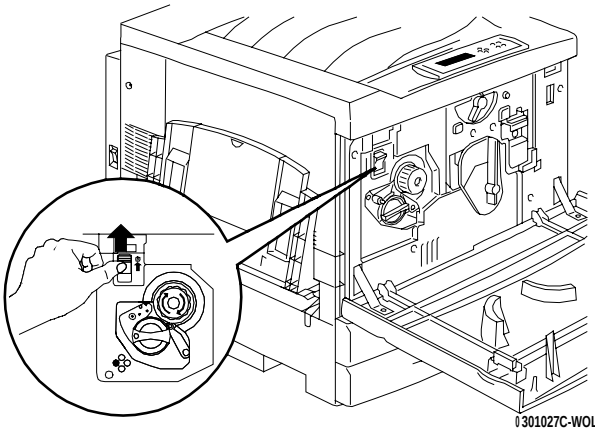
    b. Den Karton von dem unten gezeigten Drehknopf entfernen.



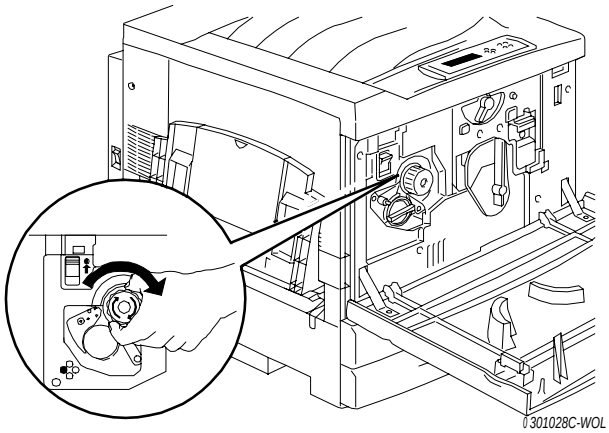
    c. Den schmalen Streifen **G** aus der Tonerkammer ziehen.



d. Auf die **Drehsperrtaste** drücken, um die drehbaren Kammern zu entriegeln.

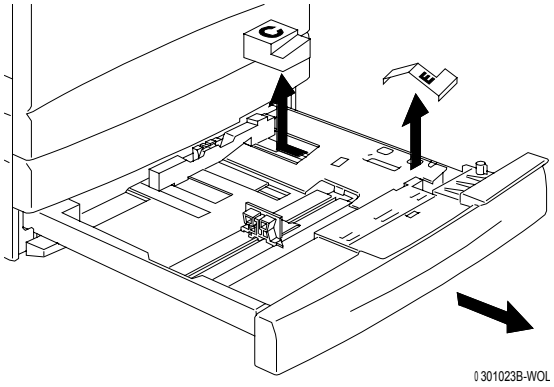


e. Den **Drehknopf** in Richtung des Pfeils drehen, bis er einrastet. Der nächste mit **G** beschriftete Streifen wird sichtbar.



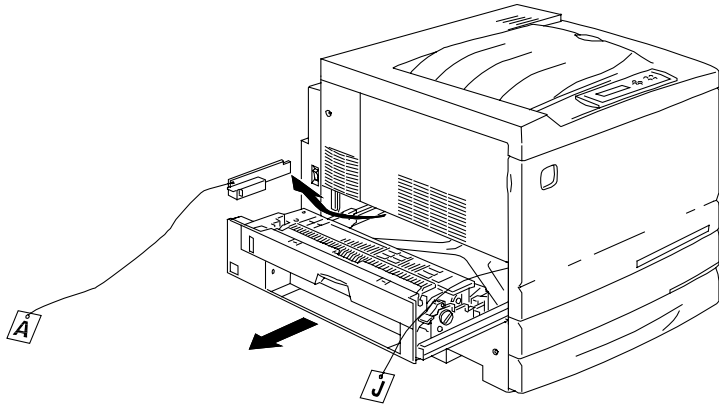
f. Die Schritte **c** bis **e** wiederholen, bis alle vier **G**-Streifen aus dem Tonerkarussel entfernt sind.

g. Den Papierbehälter 1 bis zum Anschlag öffnen. Die beiden unten gezeigten Abstandstücke **C** und **E** entfernen.



h. Den Papierbehälter 1 schließen.

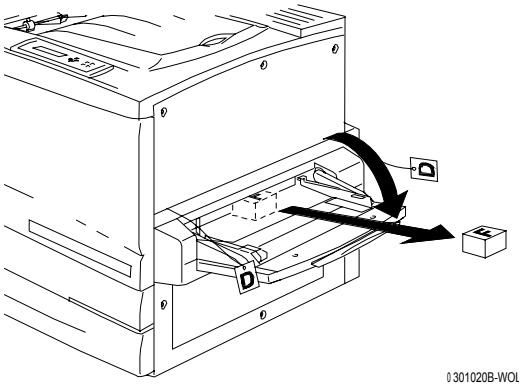
i. Vorsichtig den **Fixiererbereich** aufziehen und die Abstandstücke **A** und **J** entfernen.



0 301022C-WOL

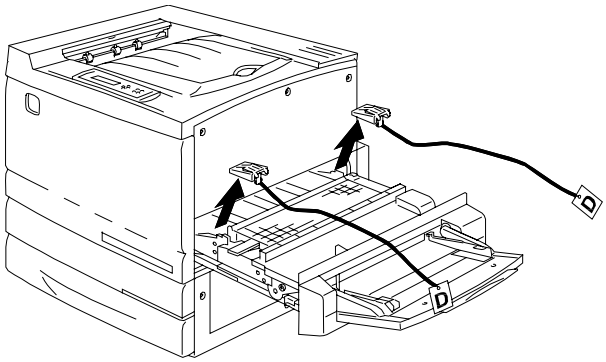
j. Den Fixiererbereich schließen.

k. Die Zusatzzufuhr öffnen und Abstandstück **F** entfernen.



0 301020B-WOL

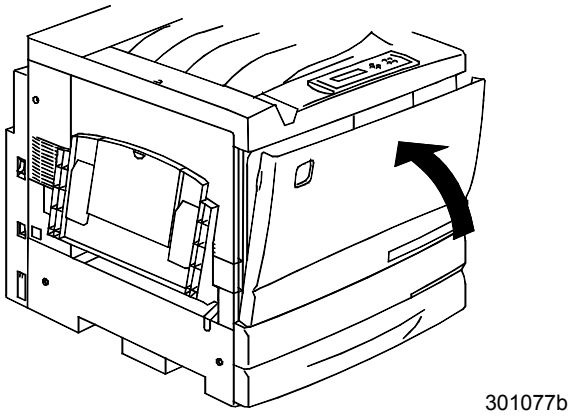
l. Vorsichtig an der Zusatzzufuhr ziehen, um den Zusatztransport zu öffnen, und die beiden Abstandstücke **D** entfernen.



0 301021B-WOL

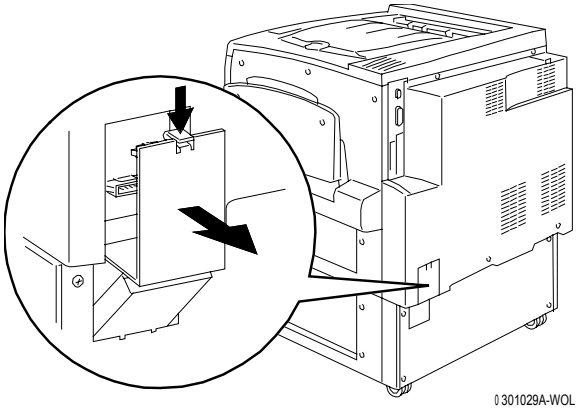
m. Den Zusatztransport und die Zusatzzufuhr schließen.

11. Die vordere Abdeckung schließen.

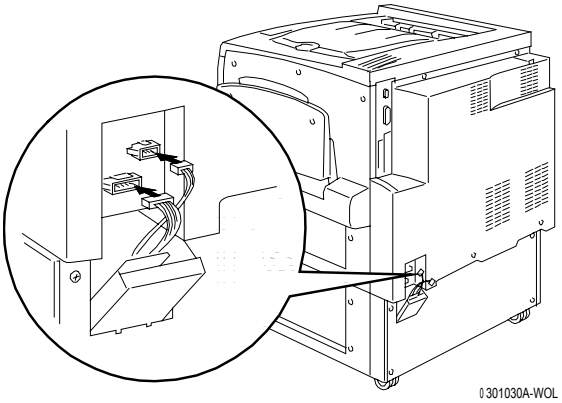


12. Wenn Sie kein 2-Behälter-Modul haben, mit dem nächsten Kapitel *Druckerinstallation* fortfahren.
    Wenn Sie den Drucker auf dem 2-Behälter-Modul montiert haben, dann folgende Schritte durchführen:

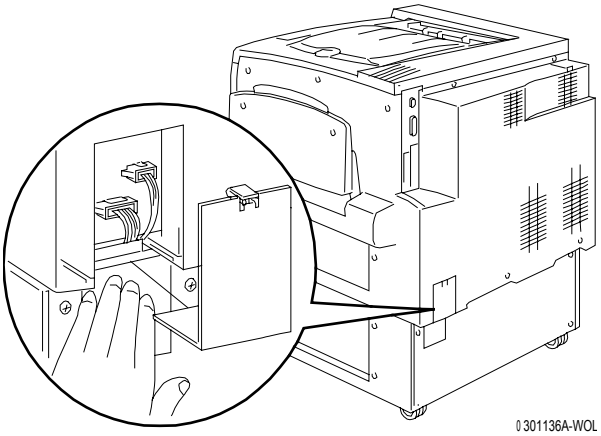
    a. Den kleinen Deckel an der Druckerrückseite entfernen.



    b. Die beiden kleinen Stecker des 2-Behälter-Moduls an die Buchsen am Drucker anschließen.



c. Die Abdeckung des 2-Behälter-Moduls geschlossen halten, den kleinen Deckel an den Plastikführungen ansetzen und ihn in den Drucker schieben.



Der nächste Schritt

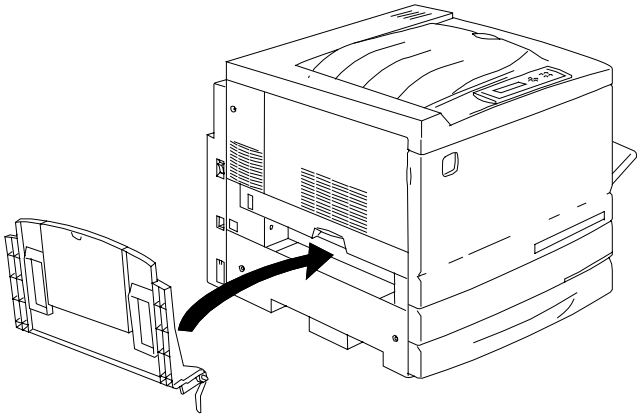
Mit *Druckerinstallation* fortfahren.

Druckerinstallation

Diesen Vorgang **nach** dem Auspacken des Druckers und an einem geeigneten Ort durchführen.

- Wenn Sie die unter *Vorbereitung der Installation* in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte noch nicht durchgeführt haben, dann dies jetzt nachholen.
- Wenn sich der Drucker noch in der Originalverpackung befindet, dann mit den unter *Auspacken des Druckers* beschriebenen Schritten fortfahren.

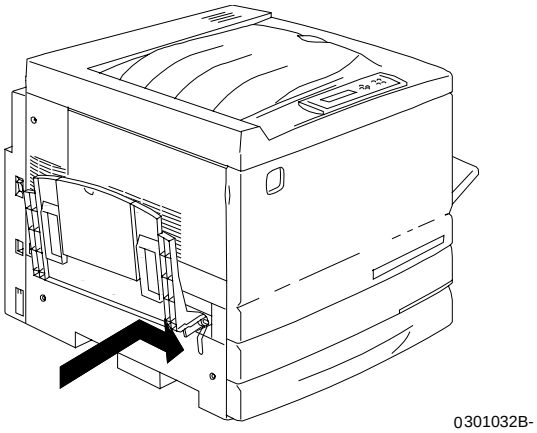
1. Den Ausgabebehälter in dem von der Druckeroberseite abmontierten Kartonbehälter ausfindig machen. Den Behälter nach den Arbeitsschritten a bis c montieren.
   a. An die linke Seite des Druckers stellen und den Ausgabebehälter wie in der Abbildung gezeigt halten.



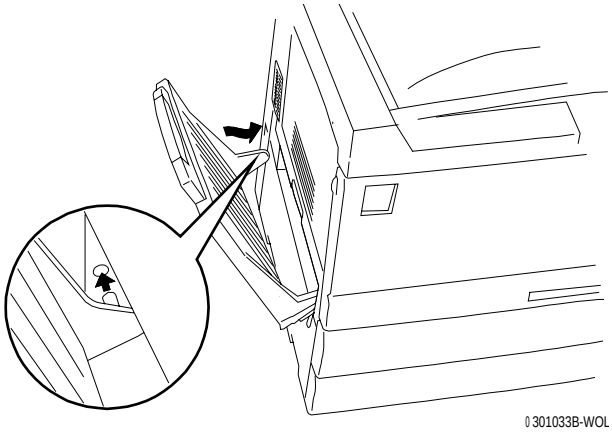
0301031B-

Nicht die Metallfeder in das Loch stecken, sondern darauf achten, dass die Metallfeder nach unten hin von außen an der Abdeckung anliegt.

b. Den rechten Befestigungsarm des Behälters wie abgebildet in das entsprechende Loch stecken.

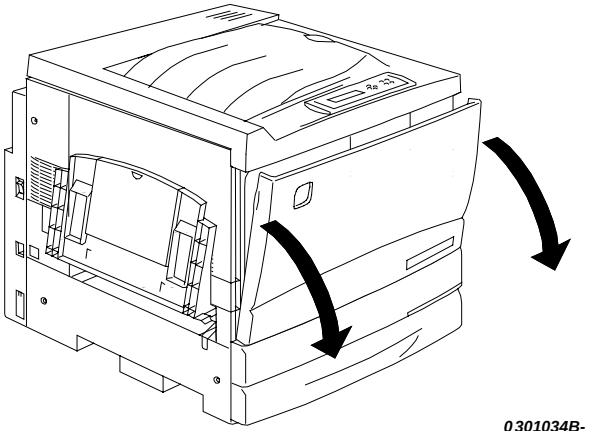


c. Den linken Befestigungsarm des Behälters wie abgebildet in das entsprechende Loch stecken.

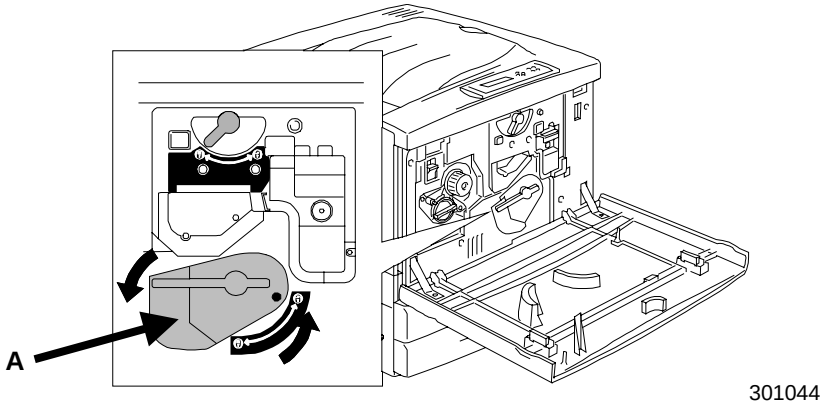


2. Die Kopier/Druck-Patrone installieren:

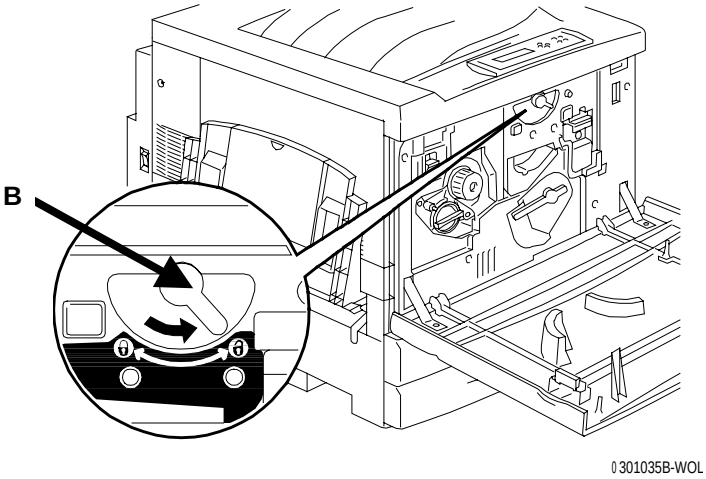
a. Die vordere Abdeckung des Druckers öffnen.



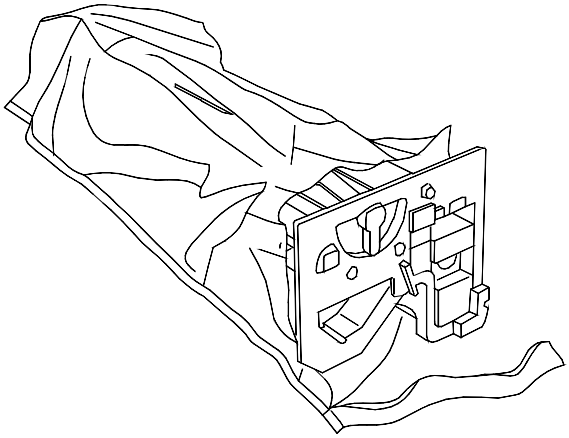
b. Den gelben Hebel **A** in Richtung der Pfeile drehen, bis der Punkt das Symbol für **Verriegelt** erreicht.



3. Den gelben Hebel **B** in Richtung des Pfeils drehen, bis der Punkt das Symbol **Entriegelt** erreicht.

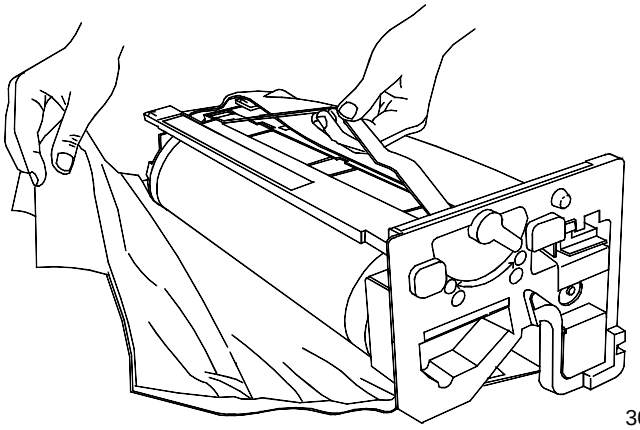


4. Die Kopier/Druck-Patrone installieren:
   a. Die Kopier/Druck-Patrone aus der Verpackung nehmen.
   b. Die silberne Schutzverpackung am perforierten Ende aufreißen und die Patrone herausnehmen.

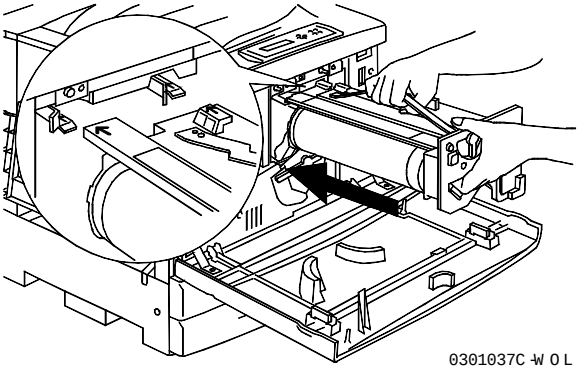


VORSICHT
Nicht die blaue Oberfläche der Trommel berühren. Jedes Zerkratzen oder Verschmutzen der Trommel durch Berühren mit der Hand (Fettspuren) kann die Qualität der Druckausgabe beeinträchtigen.

   c. Die Patrone am Halteriemen anfassen. Die Patrone waagrecht halten und die Schaumverpackung entfernen.

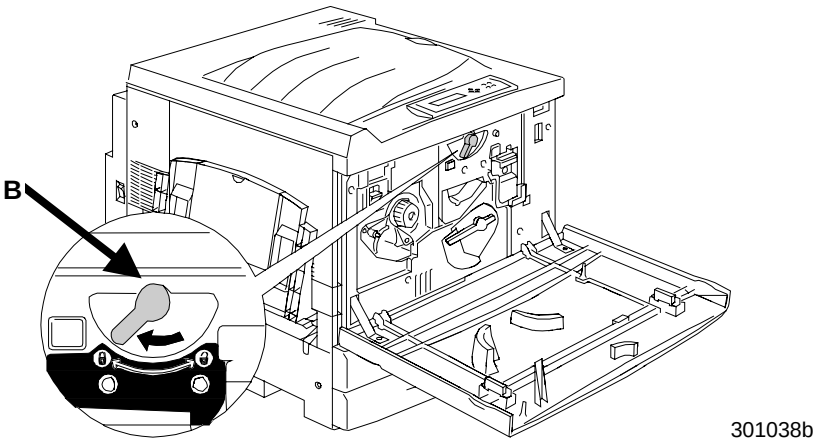


d. Die Patrone am **Griff** halten und die Führung an der **Schiene** im Drucker ansetzen.



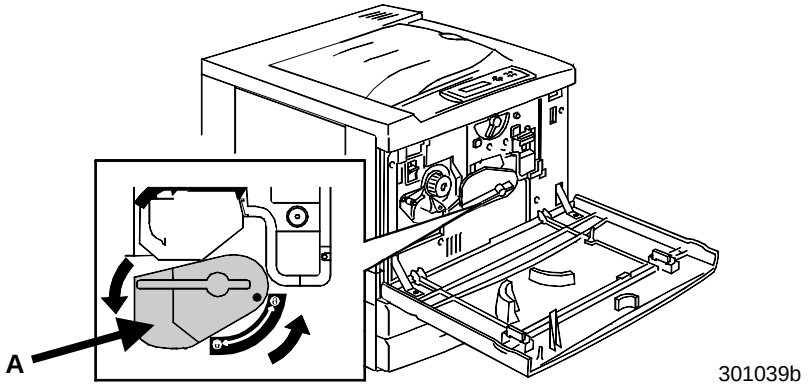
e. Die Patrone vollständig in den Drucker hineinschieben, bis sie einrastet.

f. Den Hebel **B** in Richtung des Pfeils drehen, bis der Punkt das Symbol **Verriegelt** erreicht.



Wenn sich der Hebel B nicht in die Verriegelt-Position drehen lässt, dann prüfen, ob die Patrone vollständig in den Drucker eingeschoben ist.

g. Den Hebel **A** in Richtung des Pfeils drehen, bis der Punkt das Symbol **Verriegelt** erreicht.



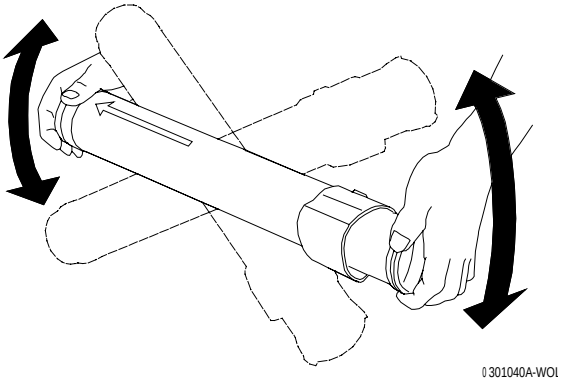
5. Die Tonerpatronen einsetzen:

Jede Tonerpatronenkammer ist durch eine bestimmte Farbe gekennzeichnet. Darauf achten, die korrekte Tonerpatrone in der Kammer der entsprechenden Farbe zu installieren.
Behälter und Verpackung der Tonerpatronen können dazu verwendet werden, verbrauchte Patronen zur Entsorgung an den Händler zurückzuschicken.

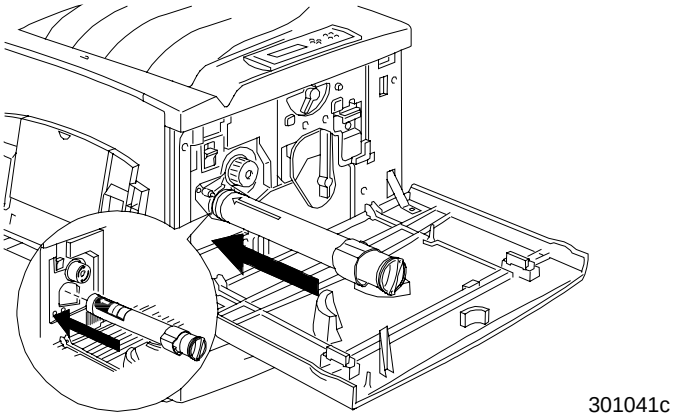
a. Den richtigen Tonerpatronenbehälter für die Farbe der betreffenden Kammer suchen.

b. Die Tonerpatrone aus dem Behälter herausnehmen.

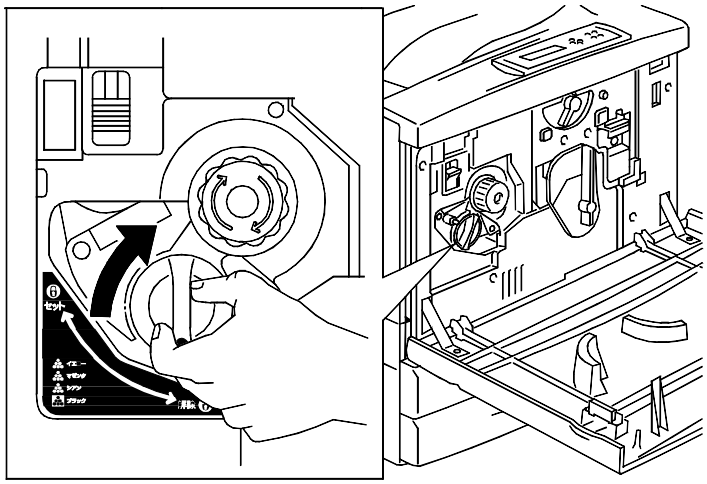
c. Die Patrone sieben oder acht Mal wie unten gezeigt schütteln.



d. Die Patrone mit dem **Pfeil** auf ihrer Oberfläche nach oben so weit wie möglich in den Drucker hineinschieben.



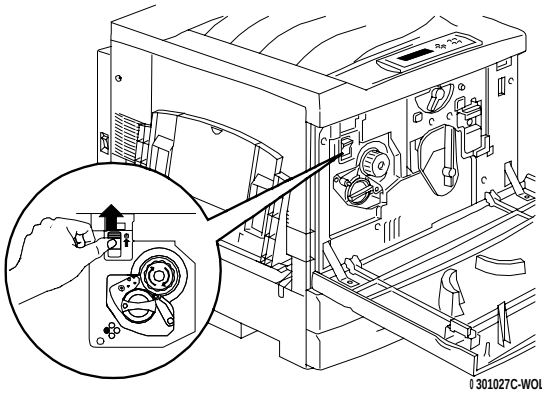
e. Die Patrone an dem Griff an ihrem Ende in Richtung des Pfeils drehen. Darauf achten, den **Punkt** auf der Patrone wie abgebildet mit dem Symbol **Verriegelt** in Übereinstimmung zu bringen.



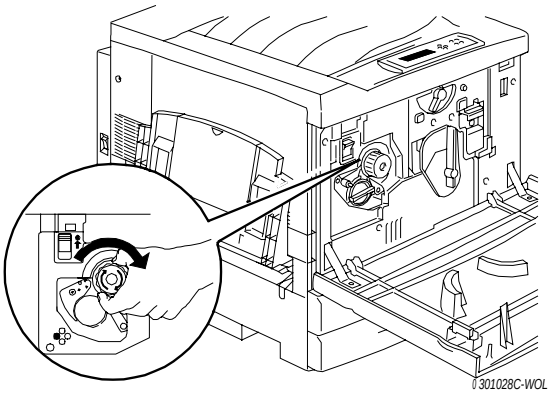
VORSICHT

Darauf achten, dass sich die Patrone in der Verriegelt-Position befindet. Wenn sie sich NICHT in der Verriegelt-Position befindet, kann Toner in den Drucker auslaufen.

f. Die **Drehsperrtaste** drücken und wieder loslassen.



g. Den **Drehknopf** in Richtung des Pfeils drehen, bis er bei der nächsten Kammer einrastet.

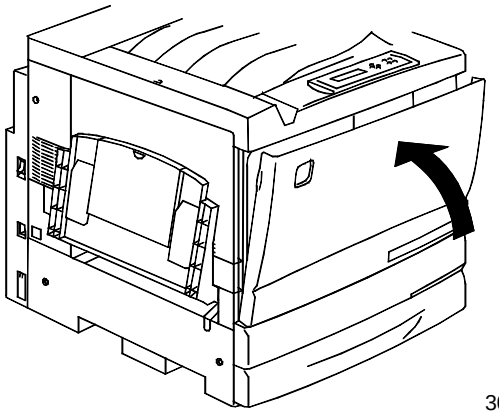


Wenn die Tonerpatrone nicht vollständig in den Drucker eingeschoben ist, kann dieser Drehknopf nicht gedreht werden.

6. Schritt 5 mit den drei verbleibenden Tonerpatronen wiederholen.

Das Karussel erneut drehen, um sicherzustellen, dass die letzte Patrone ebenfalls vollständig im Drucker eingeschoben ist.

7. Die vordere Druckerabdeckung schließen.



301077b

Der nächste Schritt

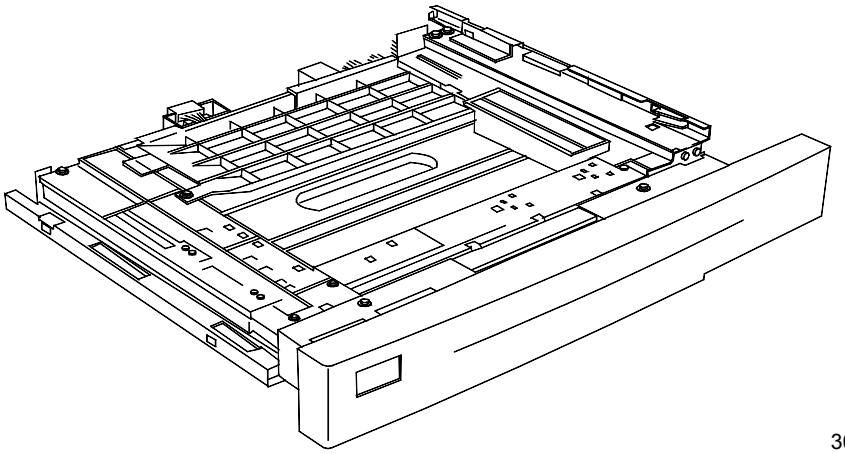
Wenn Sie den optionalen Duplex-Behälter bestellt haben, dann mit der Anleitung *Installieren des Duplex-Behälters* fortfahren.

Wenn Sie keinen Duplex-Behälter haben, dann mit der Anleitung *Einlegen von Papier im Papierbehälter* fortfahren.

Installieren des Duplex-Behälters (optional)

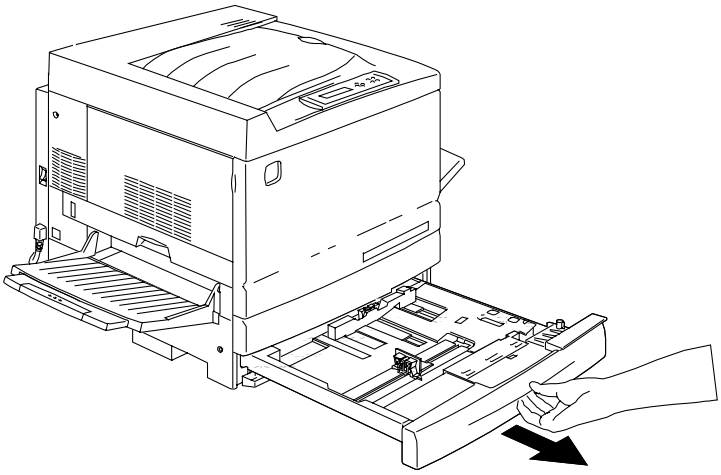
Der Duplex-Behälter befähigt die DocuColor 2006, beidseitig zu drucken.

1. Den Duplex-Behälter-Karton öffnen und den Inhalt entnehmen:
   - Duplex-Behälter
   - Oberer Wechsler
   - Unterer Wechsler
   - Zwei Flügelschrauben
   - Kleiner Anschlussdeckel mit Aussparung
   - Spezialwerkzeug
2. Den Duplex-Behälter aus der Plastikhülle nehmen.
   a. Die Verpackung des Behälters entfernen.
   b. Prüfen, ob die ganze Verpackung vom Behälter entfernt ist.



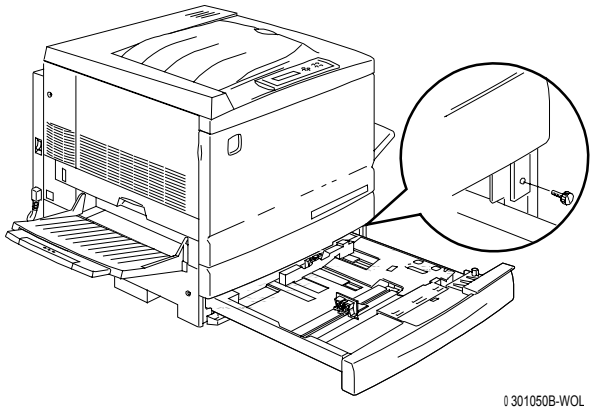
301043b

3. Papierbehälter 1 öffnen.

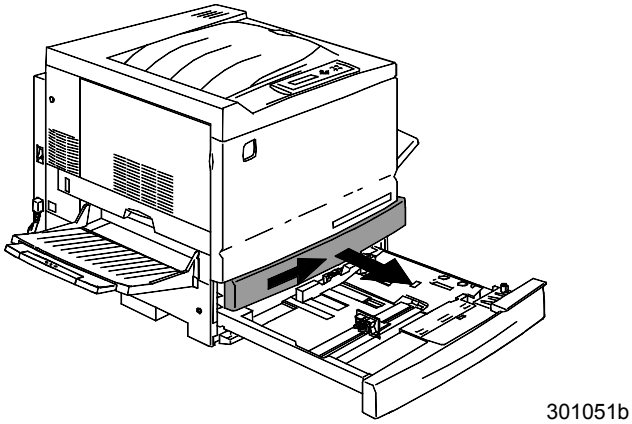


0 301128A-WOL

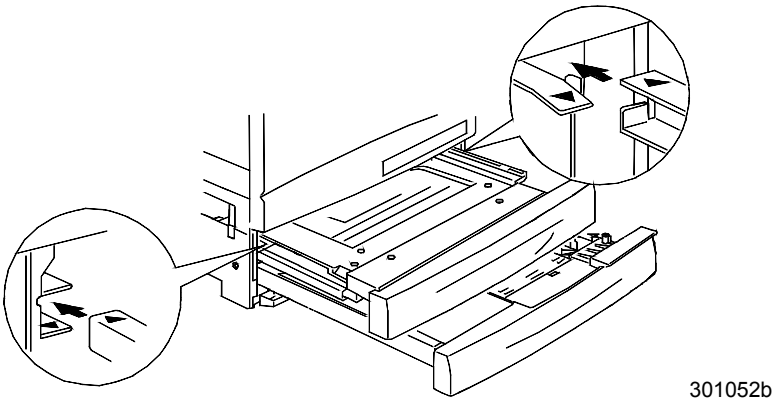
4. Mit einem Kreuzschlitz-Schraubenzieher die unten gezeigte Schraube lösen.



5. Die Abdeckung entfernen, indem Sie sie erst nach rechts schieben und dann vom Drucker weg ziehen. Die Abdeckung beiseite legen.



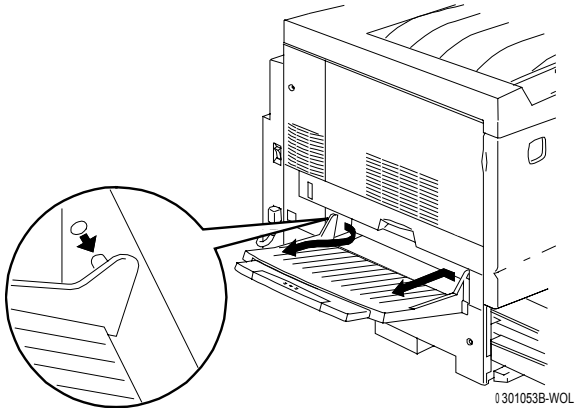
6. Den Duplex-Behälter montieren:
   a. Die Führungsschienen des Behälters an den Schienen im Drucker ansetzen.



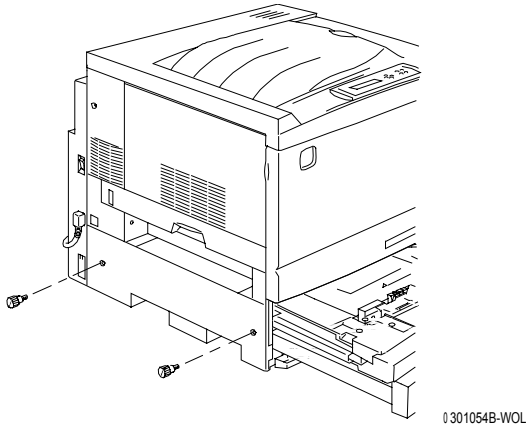
   b. Den Duplex- und den Papierbehälter zum Teil schließen.

7. Den unteren Wechsler montieren:

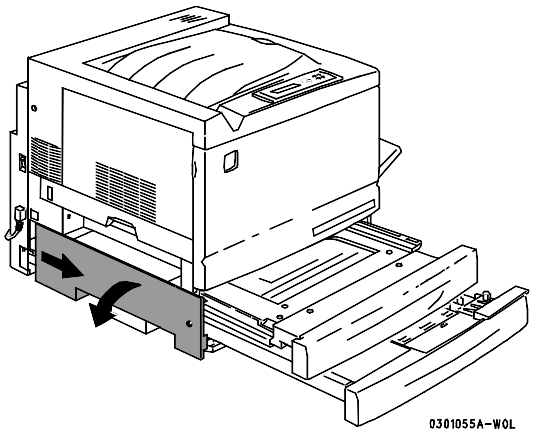
   a. Sachte die Seiten des Ausgabefachs zusammendrücken, um das Fach aus dem Drucker zu nehmen.



   b. Wie unten gezeigt, mit dem Schraubenzieher die beiden Schrauben von der Druckerabdeckung unten links lösen.

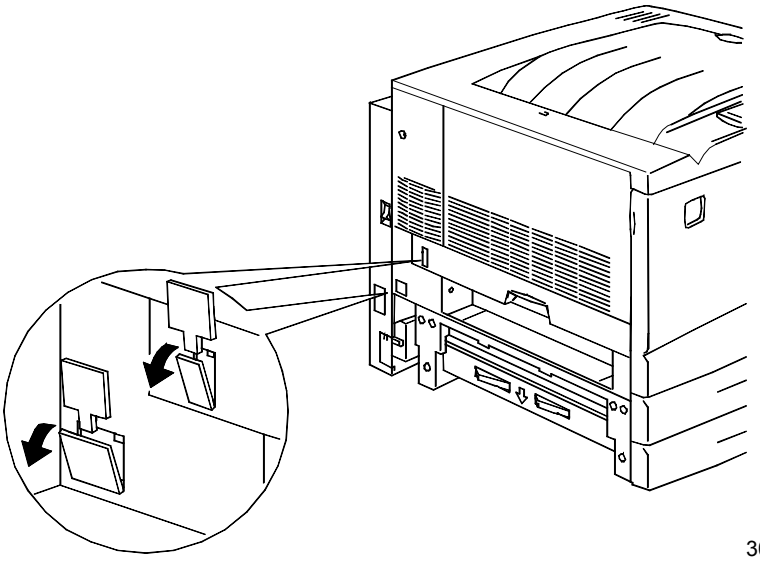


   c. Die Abdeckung entfernen, indem Sie sie zuerst nach rechts schieben und danach vom Drucker weg ziehen. Die Abdeckung beiseite legen.

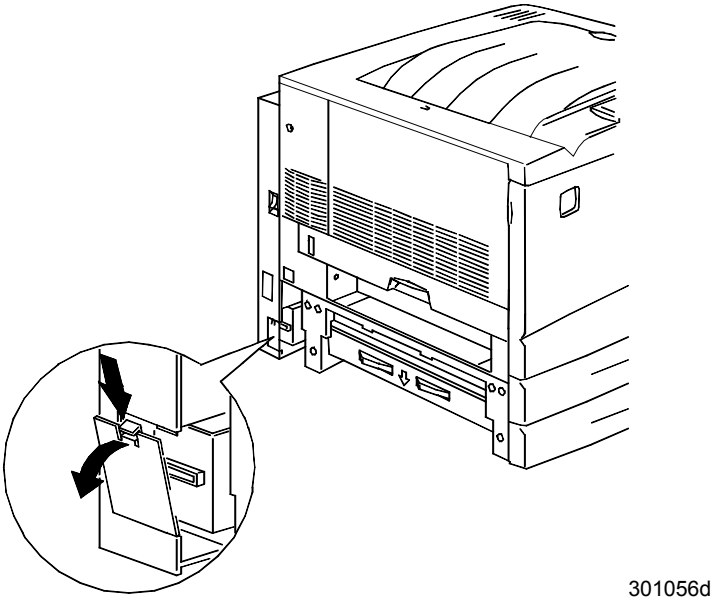


d. Den Wechslerbehälter und Papierbehälter 1 schließen.

8. Mit dem Spezialwerkzeug aus dem Druckerkarton die beiden kleinen Deckel an der linken Seite des Druckers entfernen. Die beiden Deckel beiseite legen.

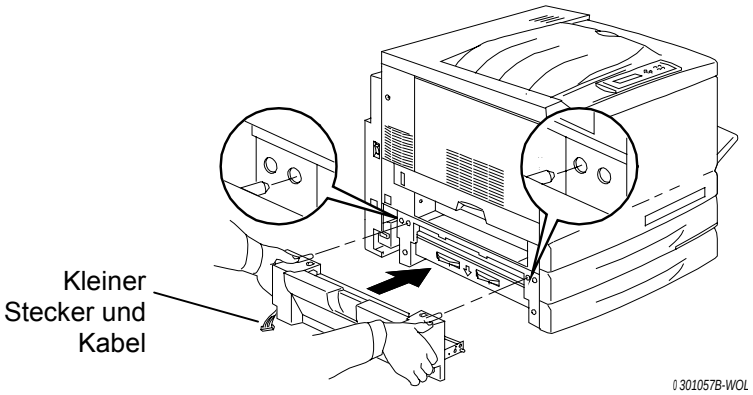


9. Die Zugangsabdeckung auf der linken Seite des Druckers unten entfernen. Diese Abdeckung NICHT beiseite legen.



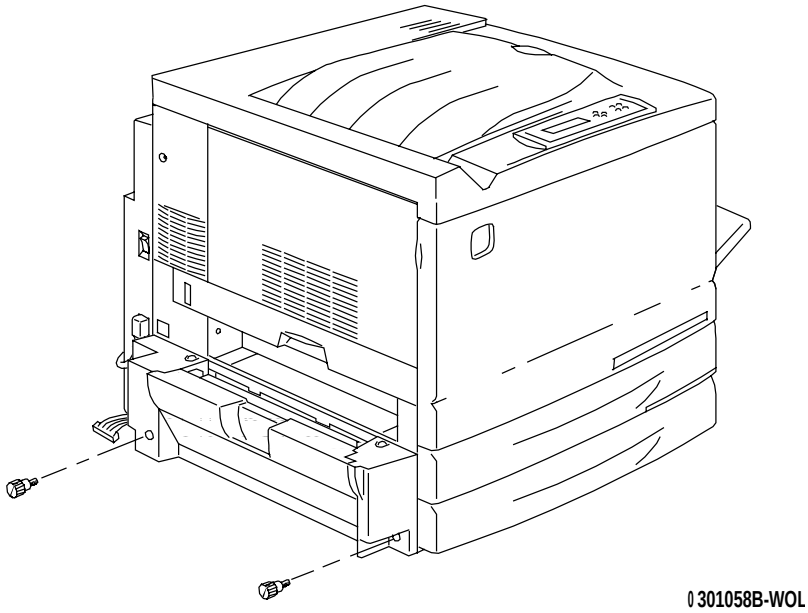
VORSICHT
Prüfen, ob der kleine Stecker und das Kabel auf der linken Seite des unteren Wechslers vollständig herausgezogen und nicht im Weg sind.

10. Den unteren Wechsler wie unten gezeigt montieren.

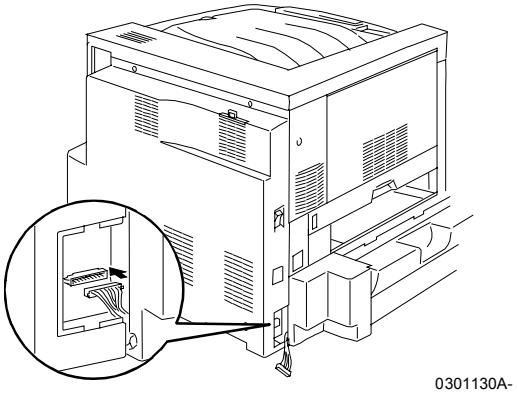


Der untere Wechsler ist nach dem Einbau nicht mit den Druckerabdeckungen eben.

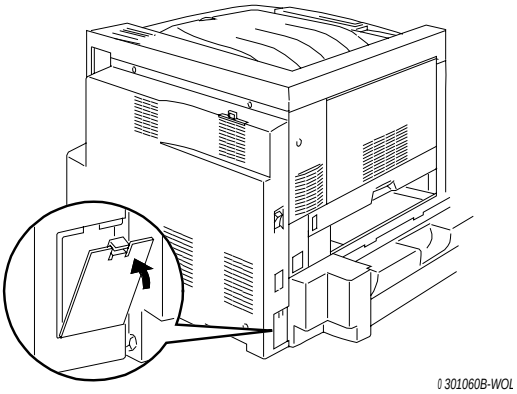
a. Die beiden Flügelschrauben aus dem Karton befestigen.



b. Den kleinen Stecker des unteren Wechslers an die kleine Buchse unten an der linken Seite des Druckers anschließen.

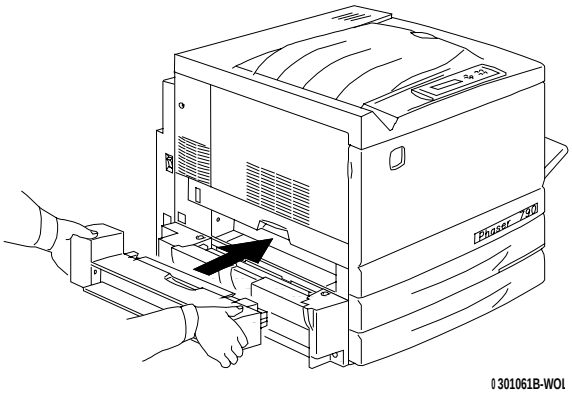


c. Die kleine Zugangsabdeckung wieder befestigen.

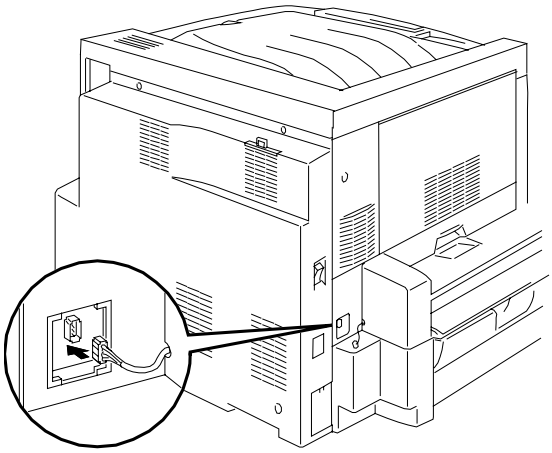


11. Den oberen Wechsler montieren:

a. Den oberen Wechsler wie gezeigt in den Drucker einsetzen.

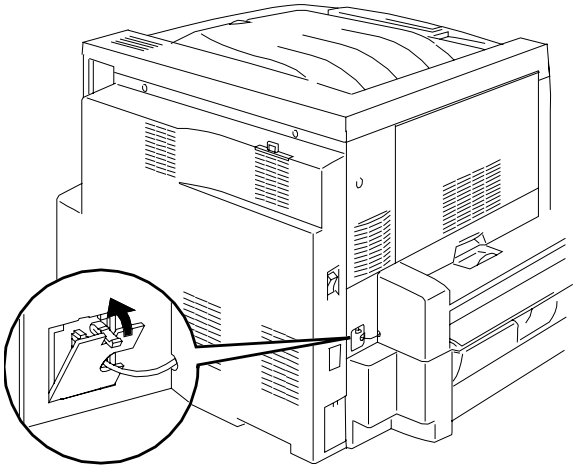


b. Den kleinen Stecker an der Rückseite des oberen Wechslers wie unten gezeigt an die kleine Buchse in der Zugangsöffnung anschließen.



301062b

c. Den neuen Anschlussdeckel mit der Aussparung in der Zugangsöffnung montieren und die Kabel durch die Aussparung im Deckel führen.

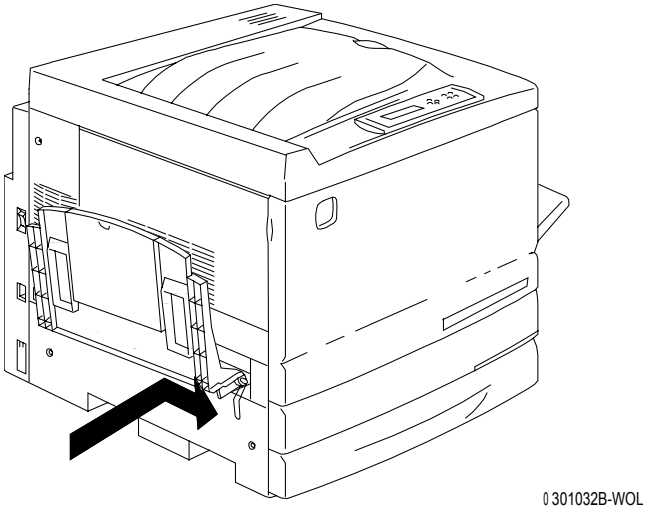


301063b

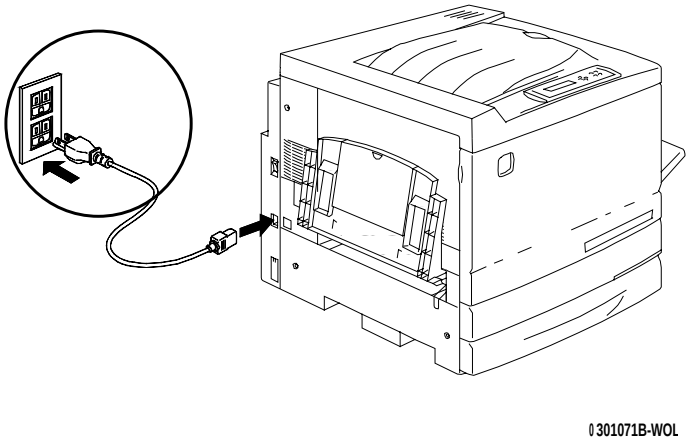
VORSICHT

Behutsam vorgehen, wenn Sie die kleinen Kabel am Stecker neu anordnen müssen, um den Anschlussdeckel zu schließen.

12. Das Ausgabefach wieder einsetzen.



13. Das Netzkabel an den Drucker und die Steckdose anschließen.



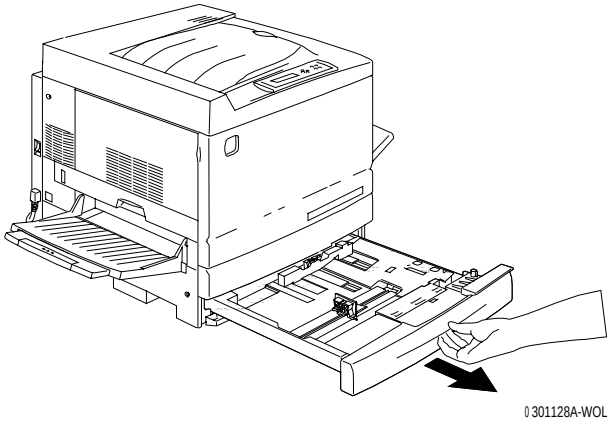
Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Einlegen von Papier im Papierbehälter* fortfahren.

Einlegen von Papier im Papierbehälter

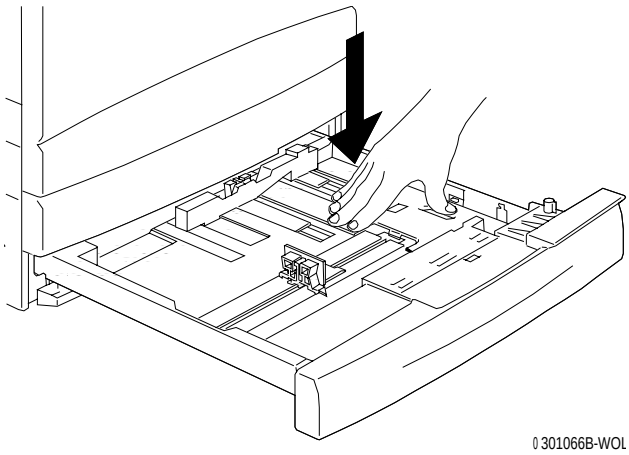
Einzelheiten zu den Papierarten, die für die DocuColor 2006 geeignet sind, finden Sie in der *Liste empfohlener Materialien*.

1. Den Papierbehälter an der Vorderseite des Druckers so weit wie möglich aus dem Drucker herausziehen.

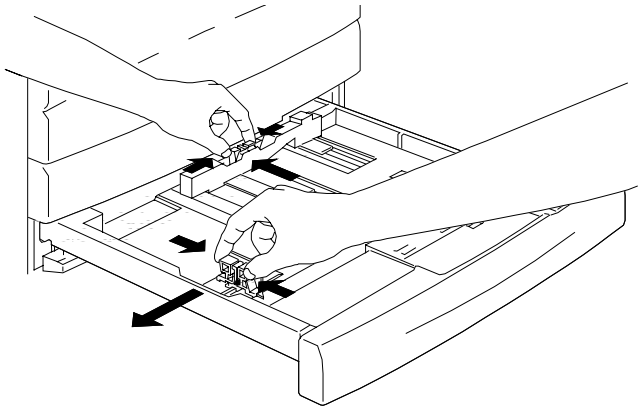


Schritt 2 auslassen, wenn Sie die Papierbehälter der 2-Behälter-Zufuhr mit Papier füllen. Es ist nicht nötig, die Metallplatte in Behälter 2 oder 3 herunterzudrücken.

2. Die **Metallplatte** im Behälter nach unten drücken, bis sie einrastet.

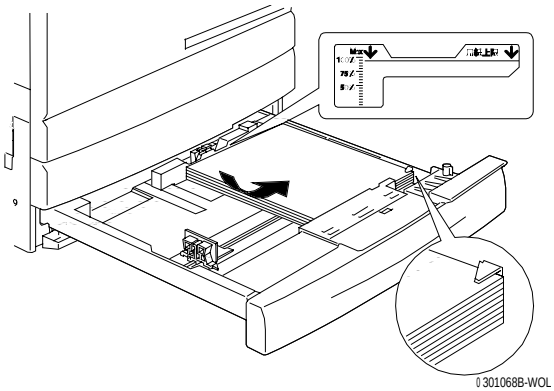


3. Die waagrechten und senkrechten **Papierführungen** zusammendrücken und aus der Mitte des Behälters so weit wie möglich nach außen ziehen.



0 301067B-WOL

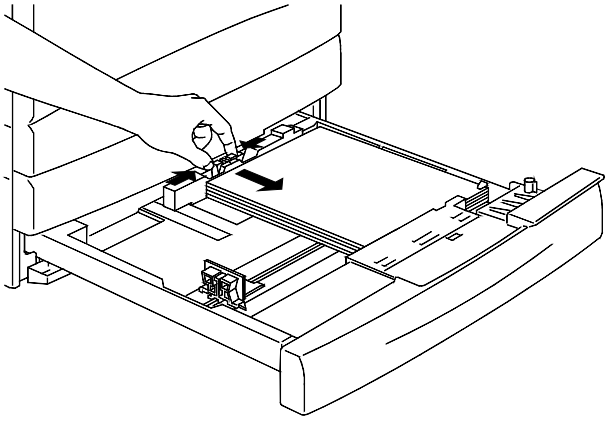
4. Wie im Bild die rechte Ecke des Papierstapels an die rechte Metallecke und unter die **Papiermarkierung** an der vorderen rechten Ecke anlegen.
5. Darauf achten, dass der Papierstapel die Orientierungslinie **MAX** nicht verdeckt.

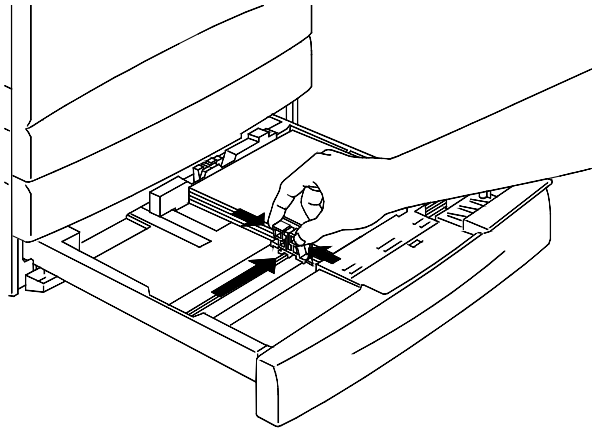


0 301068B-WOL

Um Papierstaus zu vermeiden, Papier nach Möglichkeit grundsätzlich mit der Längsseite zur Behälterseite hin einlegen.

6. Die Papierführungen so einstellen, dass sie die Ecken des Papierstapels leicht berühren.



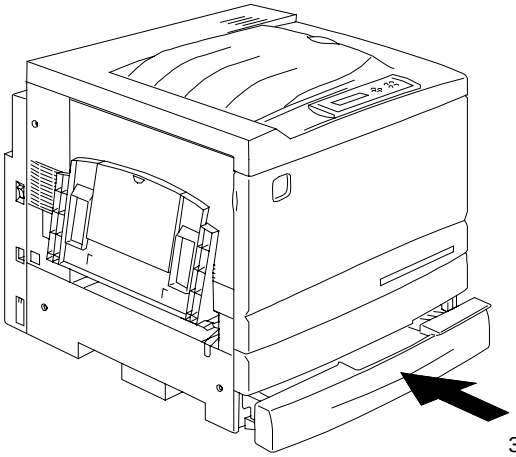


Wenn die Führungen zu fest gegen den Papierstapel gedrückt werden, kann es zu einem Papierstau kommen.

7. Sicherstellen, dass die senkrechte Papierführung mit der Markierung des richtigen Papierformats auf dem Boden des Behälters übereinstimmt.

Die automatische Papierformat-Erkennung funktioniert nicht, wenn sich die senkrechte Papierführung an der falschen Position befindet.

8. Den Papierbehälter fest in den Drucker einschieben.



301065b

9. Wenn zusätzliche Papierbehälter in der DocuColor 2006 installiert sind, diese Schritte wiederholen, bis alle Behälter mit dem gewünschten Papiervorrat gefüllt sind.

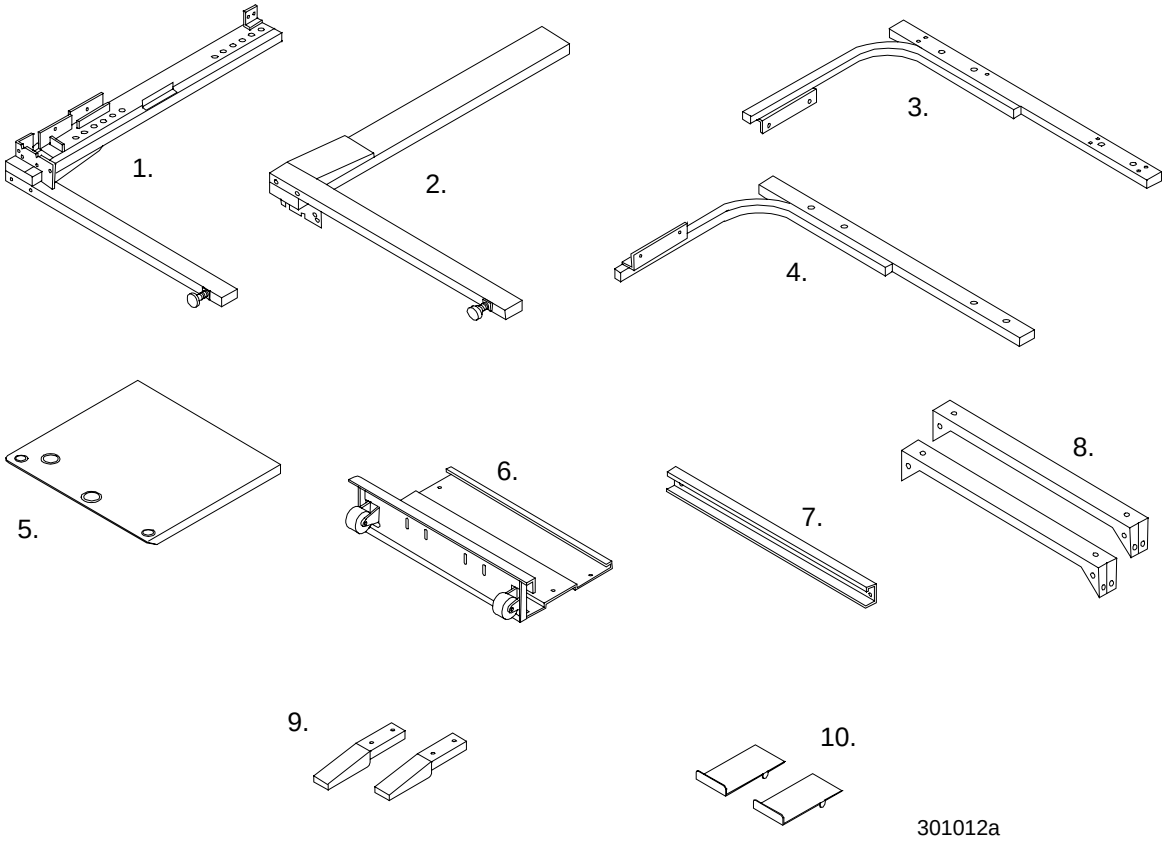
Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Installieren des Scanner-Ständers* fortfahren.

Installieren des Scanner-Ständers

Für diese Installation benötigen Sie einen Kreuzschlitz-Schraubenzieher.

1. Den Karton des Scanner-Ständers öffnen.
2. Prüfen, ob folgende Teile darin enthalten sind.



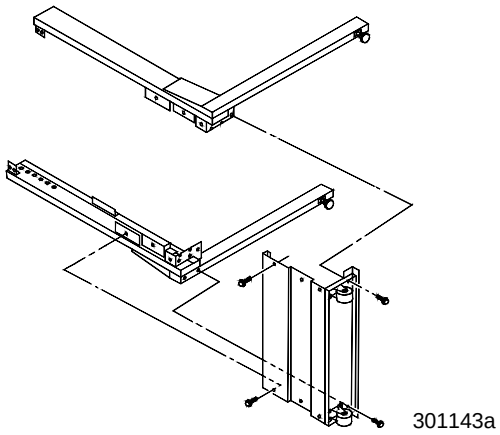
1.	Rechtes Stützbein	6.	Rückwand/Bodenplatte mit Laufrollen
2.	Linkes Stützbein	7.	Abstandstück
3.	Rechtes Stützteil	8.	2 Halterungen
4.	Linkes Stützteil	9.	2 Stützfüße
5.	Tischplatte	10.	2 Puffer

6-mm-Inbusschlüssel (ohne Abb.)

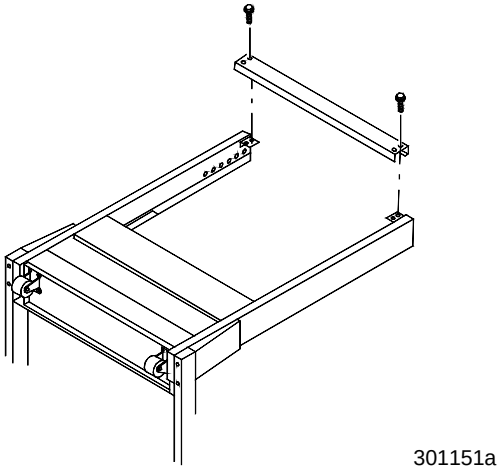
32 Schrauben (ohne Abb.)

Inbusschrauben (ohne Abb.)

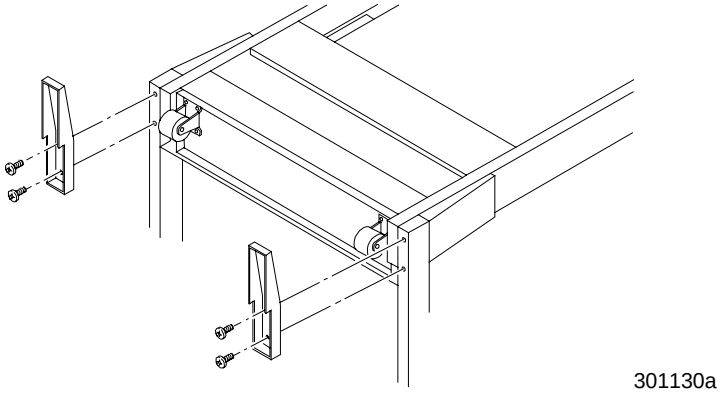
3. Das linke und das rechte Stützbein wie unten gezeigt mit den 8 Schrauben an der Rückwand bzw. der Bodenplatte befestigen.



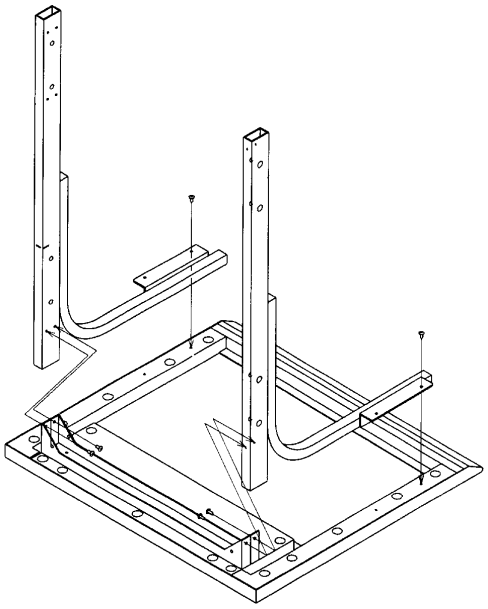
4. Das Abstandstück mit vier Schrauben zwischen den beiden Stützbeinen montieren. Damit ist das Unterteil fertig.



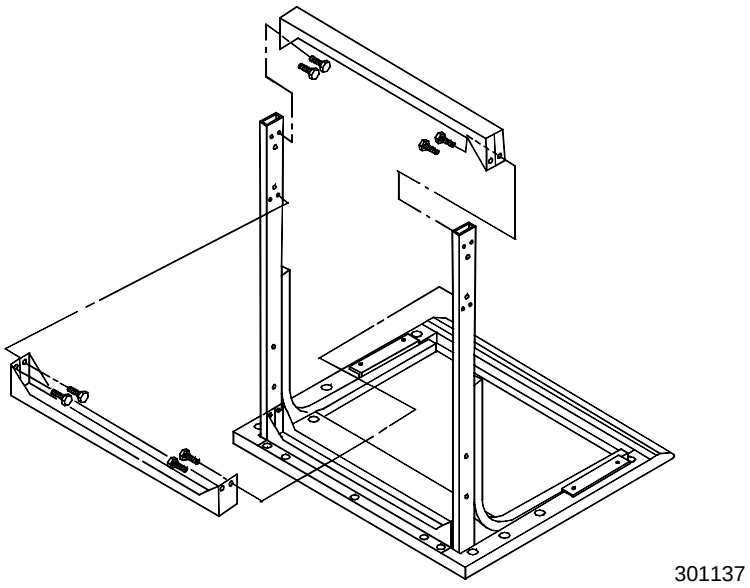
5. Das Unterteil umdrehen.
6. Die zwei Stabilisierungsfüße wie gezeigt mit vier Schrauben befestigen.



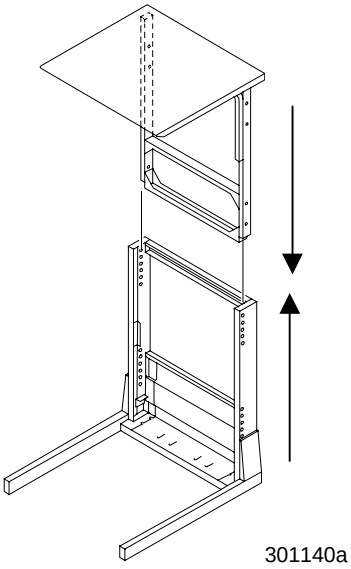
7. Die Tischplatte mit der Oberseite nach unten auf den Boden legen.
   a. Das linke und das rechte Stützteil auf die Tischplatte stellen und sie mit den 2 Schrauben befestigen. Das ist das Oberteil.



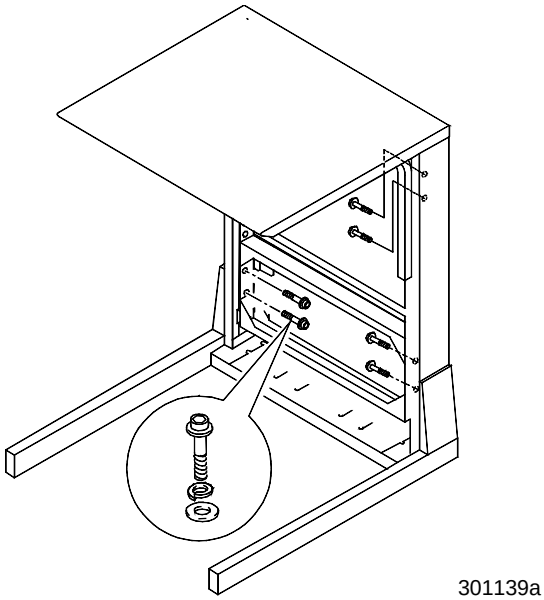
   b. Die Stützteile mit 4 Schrauben an der Tischplatte anschrauben.
   c. Die beiden Halterungen wie unten abgebildet montieren.



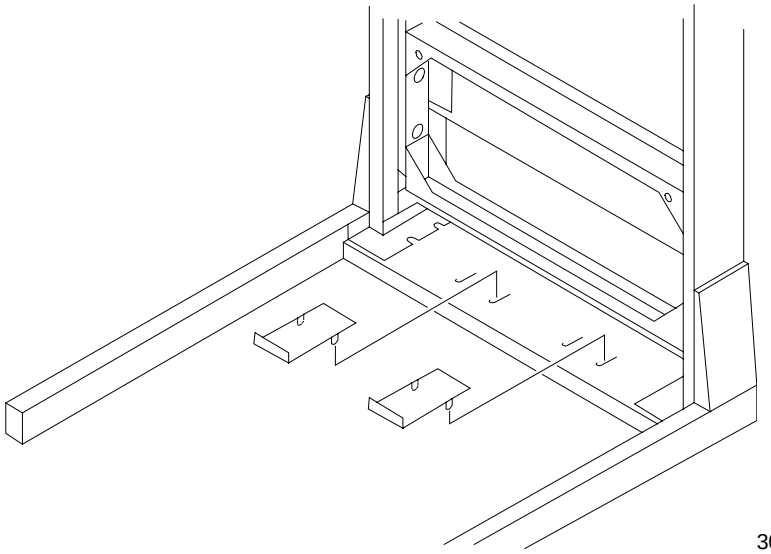
8. Das Oberteil umdrehen und so weit wie möglich in die Stützbeine des Unterteils schieben.



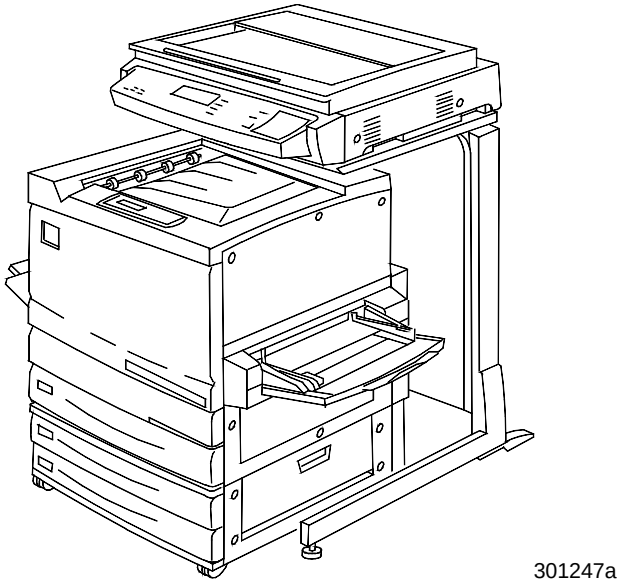
9. Die 2 Teile mit den 8 Inbusschrauben und dem Inbusschlüssel aneinander befestigen.



10. Die beiden Puffer in die hinteren Schlitze der Bodenplatte stecken.



11. Den Scanner-Tisch wie abgebildet um den Drucker schieben.

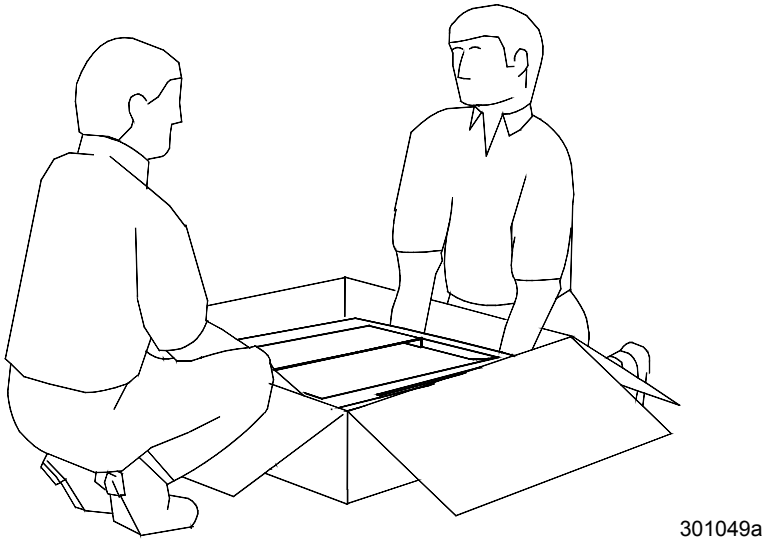


Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Installieren des Scanners* fortfahren.

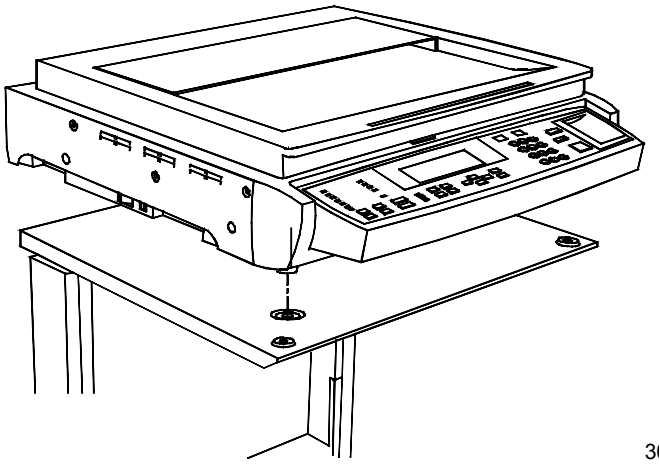
Installieren des Scanners

1. Öffnen Sie den Scanner-Karton öffnen.
2. Prüfen, dass folgende Teile im Karton enthalten sind.
   - Scanner
   - Netzkabel
   - Druckerschnittstellenkabel
   - Stromversorgungskabel
3. Das Plastik vom oberen Teil des Scanners entfernen. Die Folie an der Kartonseite herab und vom Scanner weg ziehen.
4. Für folgenden Schritt sind zwei Personen nötig (siehe Bild). Von entgegengesetzten Seiten mit beiden Händen unter das Plastik und den Scanner greifen.



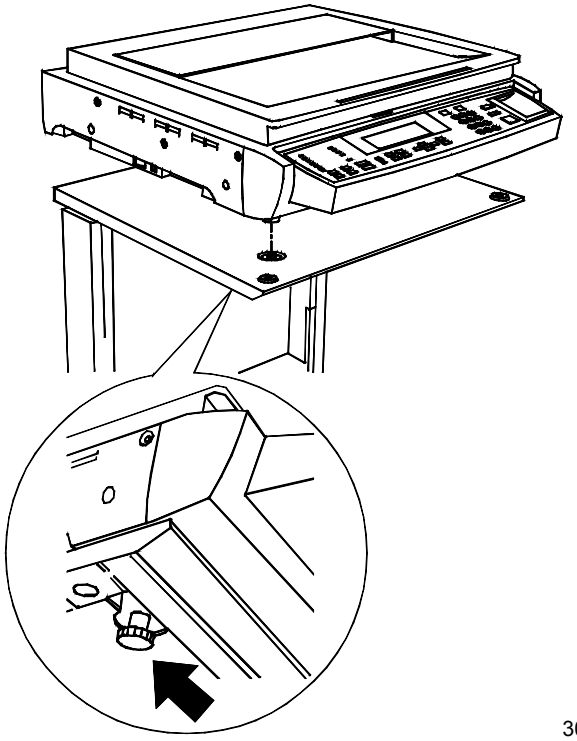
5. Den Scanner aus dem Karton heben und auf den Scanner-Ständer legen.

6. Darauf achten, die vorderen Scannerfüße in die runden Vertiefungen an der Vorderseite des Scanner-Ständers einzupassen.



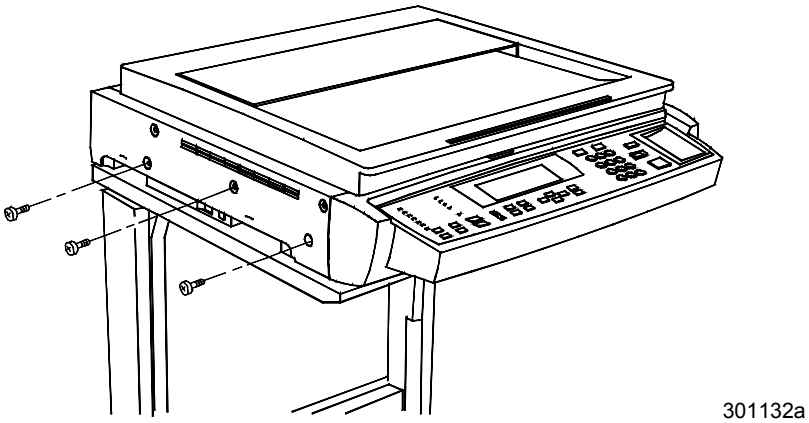
301045a

7. Die unten abgebildete Schraube anziehen, um den Scanner sicher auf dem Ständer zu befestigen.



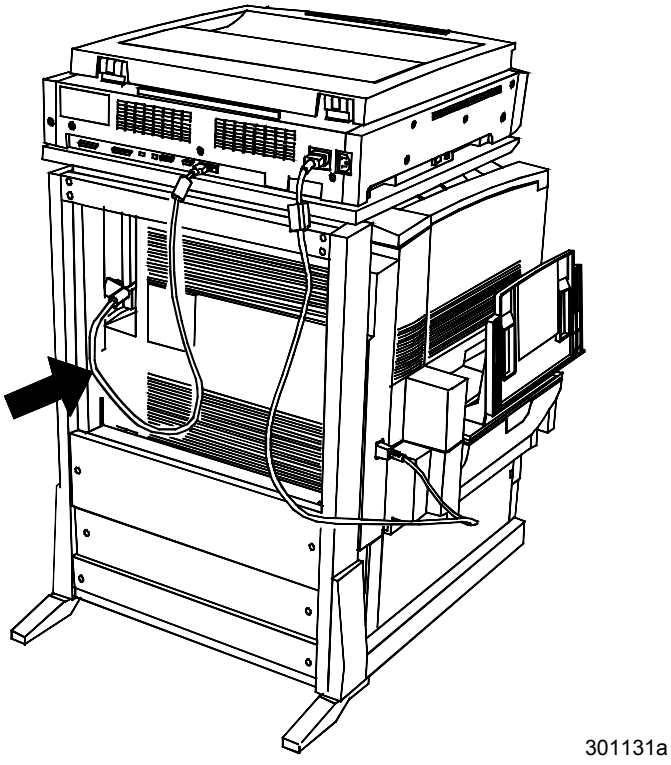
301046a

8. Die 3 Schrauben auf der rechten Seite des Scanners lösen.

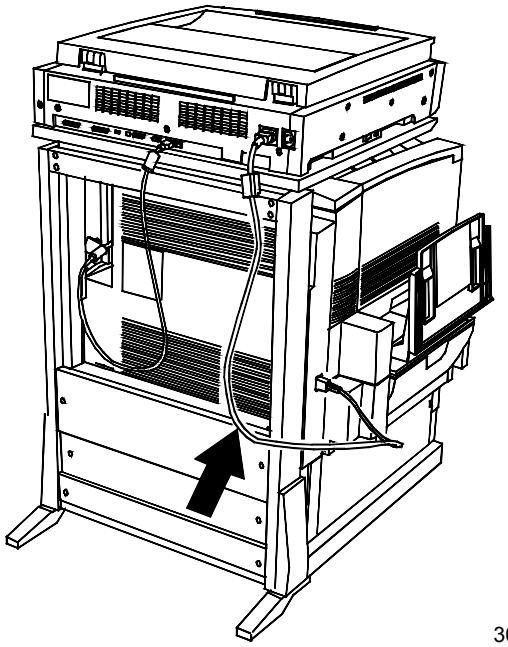


Diese Schrauben an einem sicheren Ort aufbewahren oder an die Rückseite des Scanner-Ständers kleben. Diese Schrauben dienen zur Befestigung des Scanner-Antriebs und werden beim Transport des Scanners benötigt.

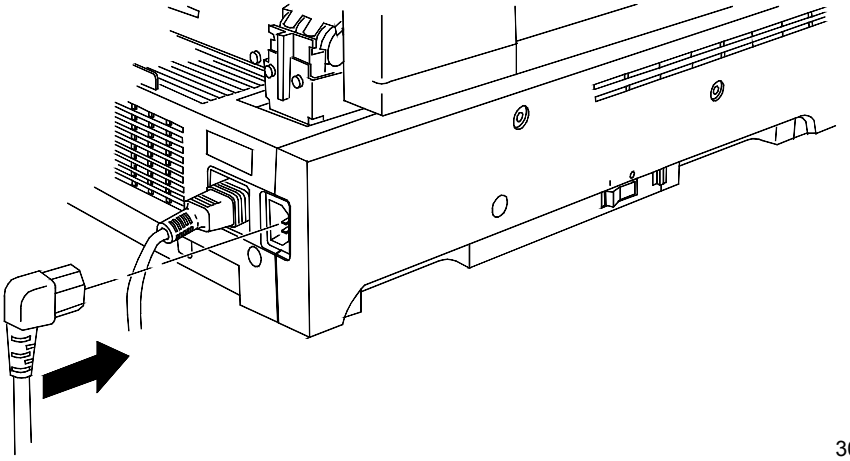
9. Die Scannerkabel folgendermaßen anschließen:
   a. Ein Ende des Schnittstellenkabels an der Rückseite des Scanners und das andere Ende an der linken Seite des Druckers anschließen.



b. Das Stromversorgungskabel wie abgebildet am Drucker und am Scanner anschließen.



c. Das Netzkabel des Scanners an der Steckdose und an der Rückseite des Scanners anschließen.



Der nächste Schritt

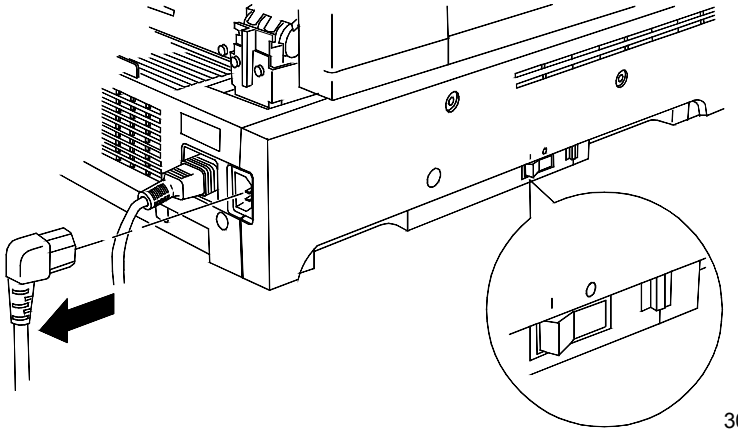
Mit der Anleitung *Installieren des Vorlageneinzugs* fortfahren.

Installieren des Vorlageneinzugs

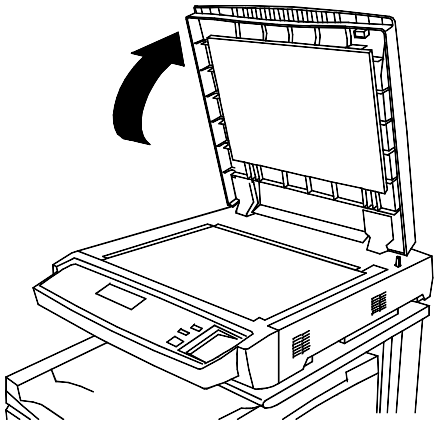
Der Vorlageneinzug erlaubt Ihnen, Kopien von Vorlagenstapeln anzufertigen. Bis zu 30 Vorlagen mit einem Papiergewicht von 75 g/m² können in den Vorlageneinzug gelegt werden.

ACHTUNG
Der Vorlageneinzug hat ein Gewicht von 11 kg. Gehen Sie daher besonders vorsichtig mit ihm um.

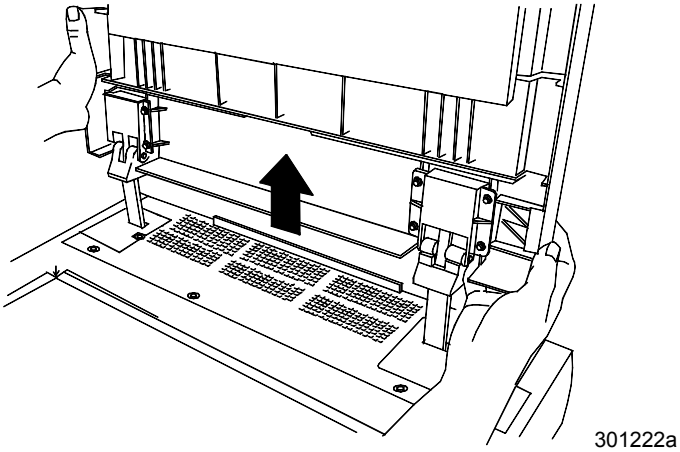
1. Prüfen, ob folgende Teile enthalten sind:
   - Einzug
   - Ausgabefach
   - Zwei Drehknöpfe
2. Sicherstellen, dass das Gerät nicht am Stromnetz angeschlossen und dass der Scanner ausgeschaltet ist.



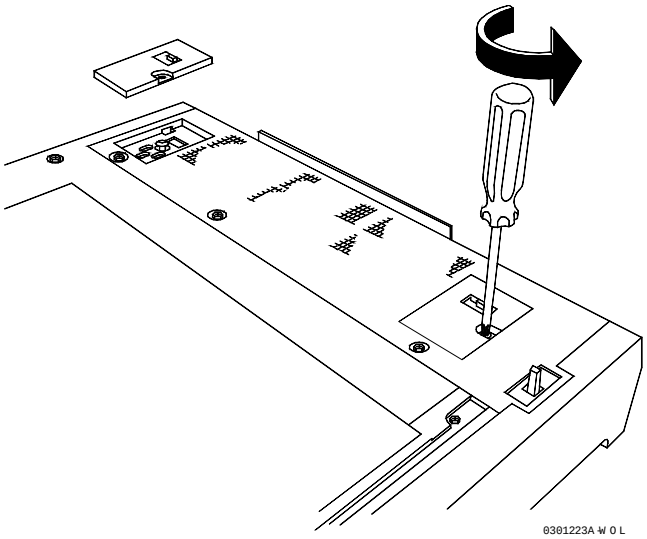
3. Die Vorlagenglasabdeckung hochklappen.



4. Die Abdeckung mit beiden Händen senkrecht nach oben abziehen. Diese Abdeckung kann beiseite gelegt werden.



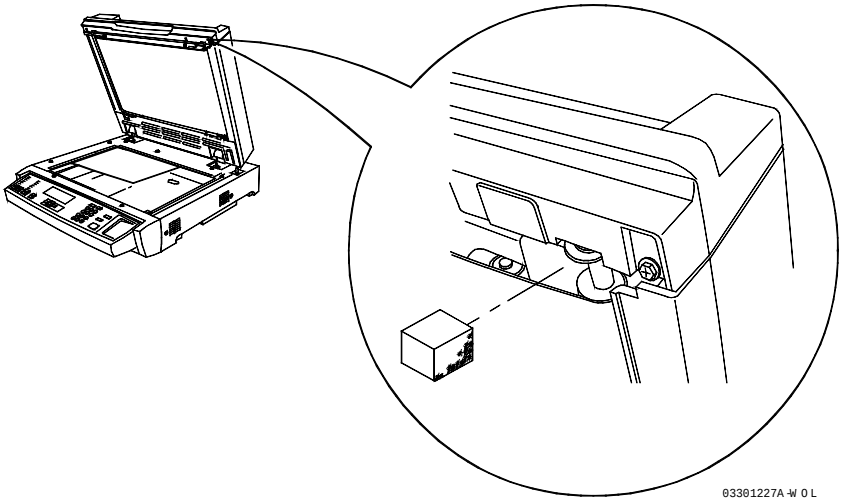
5. Mit einem Schraubenzieher auch die zwei kleinen Abdeckungen lösen (siehe unten). Die Schrauben und die Abdeckungen beiseite legen.



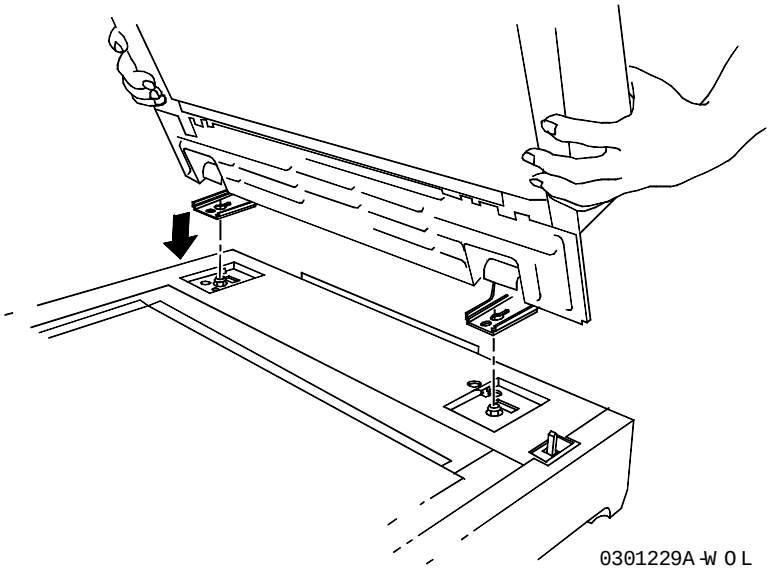
6. Zum Installieren des Vorlageneinzugs folgende Schritte durchführen:

ACHTUNG
Der Vorlageneinzug hat ein Gewicht von 11 kg. Gehen Sie daher besonders vorsichtig mit ihm um.

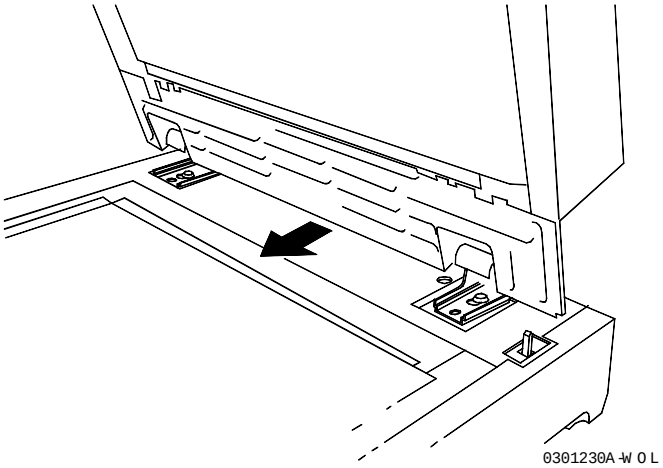
a. Die Schutzverpackung von der Vorderkante des Vorlageneinzugs emtfernen.



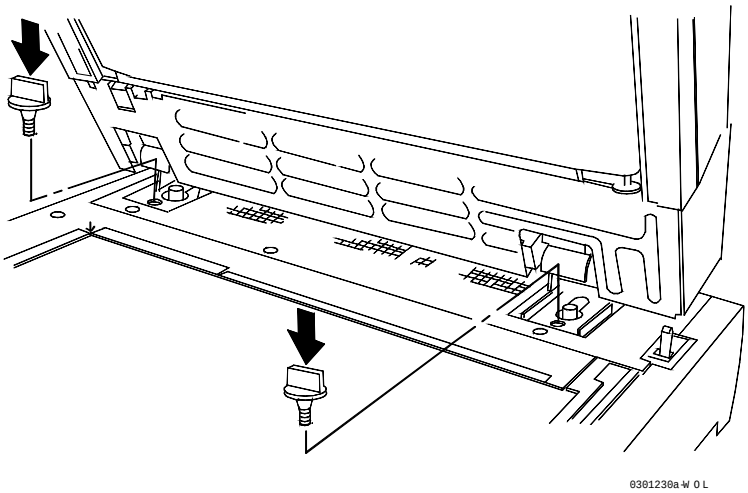
b. Die Scharniere des Vorlageneinzugs an den entsprechenden Vertiefungen an der Rückseite des Scanners ansetzen.



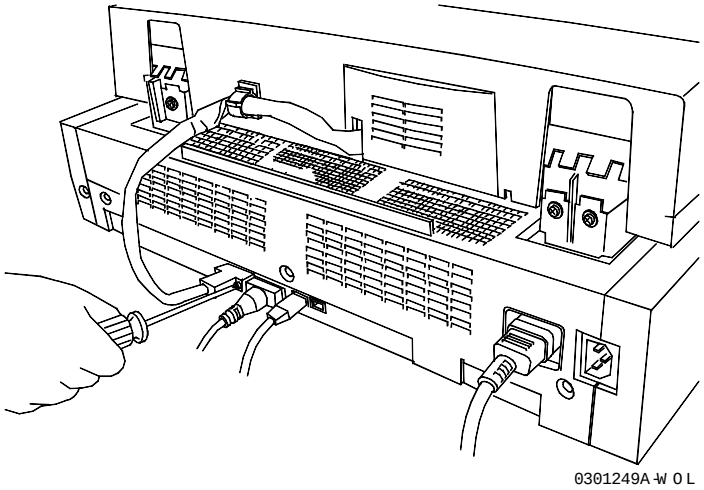
c. Den Vorlageneinzug mit beiden Händen auf die Vorderseite des Scanners zu schieben, um den Einzug sicher zu befestigen.



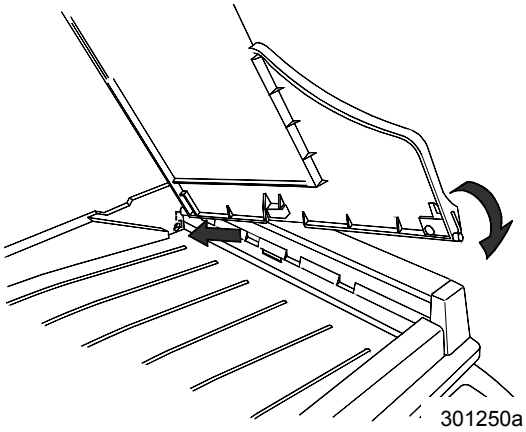
d. Die zwei Drehknöpfe montieren und festdrehen.



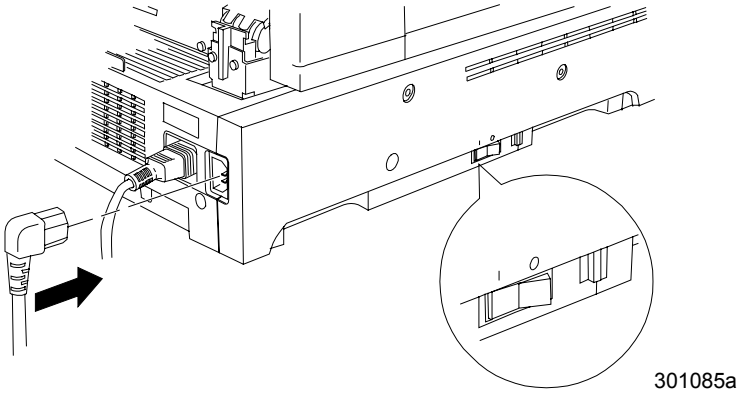
7. Das Kabel an der Rückseite des Scanners anschließen und die beiden Schrauben anziehen.



8. Das Ausgabefach installieren.



9. Das Stromkabel anschließen und den Scanner einschalten.



Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Drucken einer Testseite* fortfahren.

Installieren des Sorter/Staplers

Der Sorter/Stapler ist ein optionales Zubehör für die Xerox DocuColor 2006. Es wird an der linken Seite des Druckers montiert und besteht aus 10 Sorterfächern und einem Großraumfach. Der Sorter/Stapler kann vom Xerox Kundendienst oder vom Benutzer selbst installiert werden.

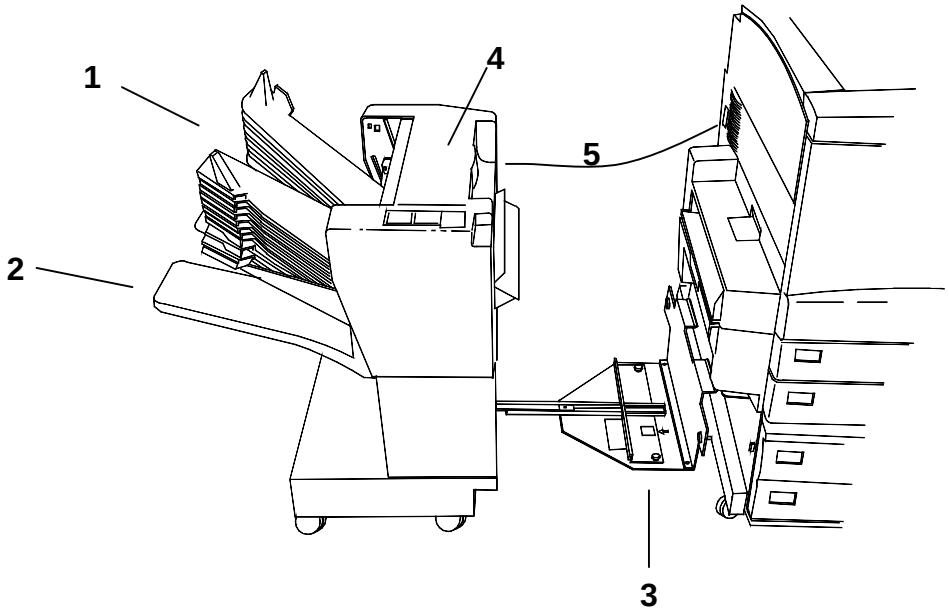
Die Funktionen des Sorter/Staplers stehen nur für Kopieraufträge, nicht jedoch für Druckaufträge zur Verfügung.

1. Darauf achten, dass auf der linken Seite des Druckers ausreichend Platz für den Sorter/Stapler vorhanden ist. Der Sorter/Stapler hat folgende Abmessungen:

Breite	437 mm (17,2 Zoll)
Höhe	710 mm (28 Zoll)
Tiefe	484 mm (19,1 Zoll)

Zusätzlich müssen etwa 350 mm (14 Zoll) auf der linken Seite des Sorter/Staplers frei bleiben, um ggf. die Beseitigung von Staus zu ermöglichen.

2. Vor der Montage der Einheit deren Komponenten prüfen.



1 Sorterfächer

2 Großraumfach

3 Verbindungsplatte

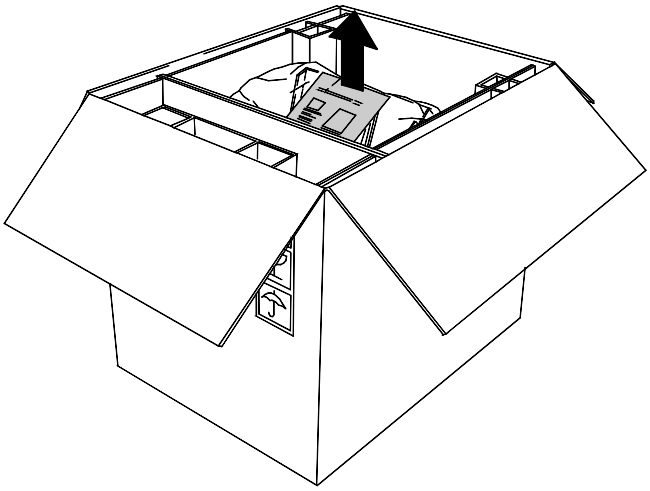
4 Staubeseitigungsabdeckung

5 Verbindungskabel

Auspacken des Sorter/Staplers

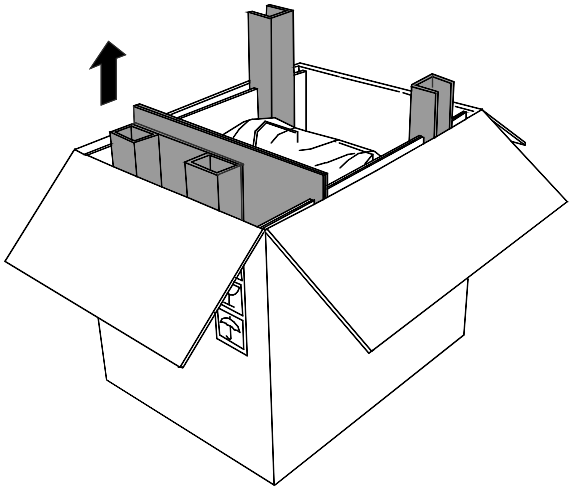
Vor der Durchführung des folgenden Verfahrens sämtliche Schritte aufmerksam durchlesen.

1. Die Verpackung öffnen und das Installationsposter entnehmen.

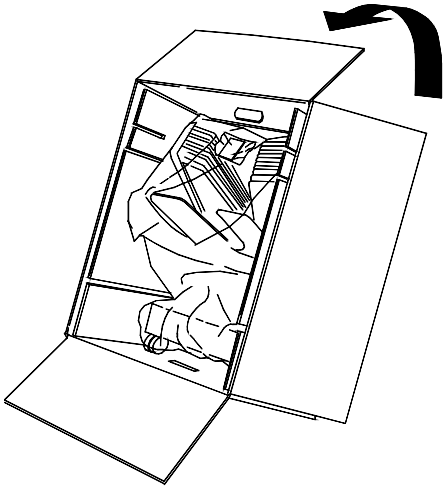


2. Die Plastiktasche mit der neuen Verbindungsabdeckung entnehmen.

3. Die Verpackungselemente aus dem Karton entnehmen. Sämtliches Plastik von den Rädern des Sorter/Staplers entfernen.



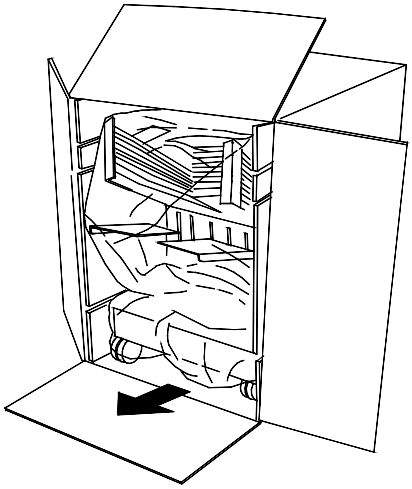
4. Den Karton vorsichtig auf die Seite kippen, sodass der Sorter/Stapler auf den Rädern steht.



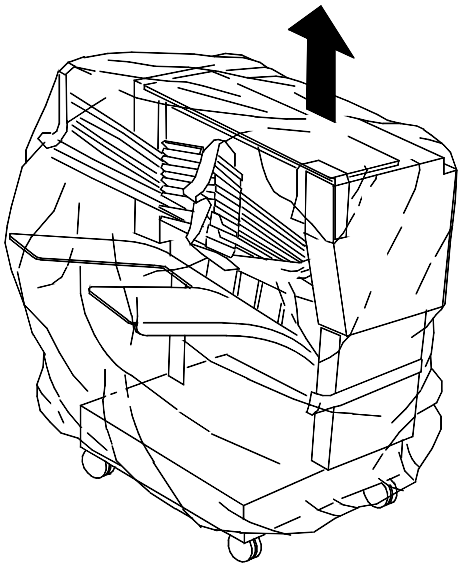
ACHTUNG

Beim Rollen eines frei stehenden Sorter/Staplers die Einheit an der Innenseite fassen und nicht an den Sorterfächern. Keinesfalls die Verbindungsplatte nach unten drücken, da die Einheit dadurch kippen kann.

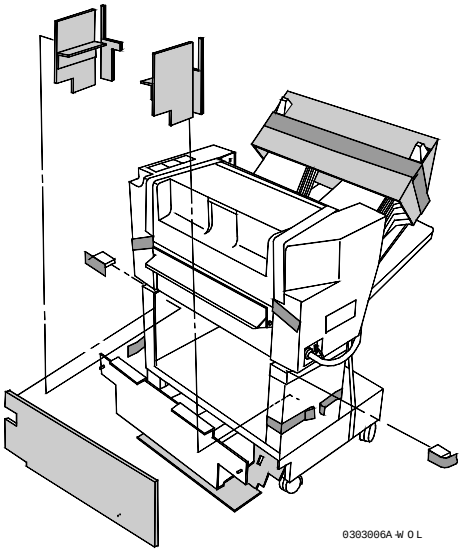
5. Den Sorter/Stapler vorsichtig aus der Verpackung heraus rollen.



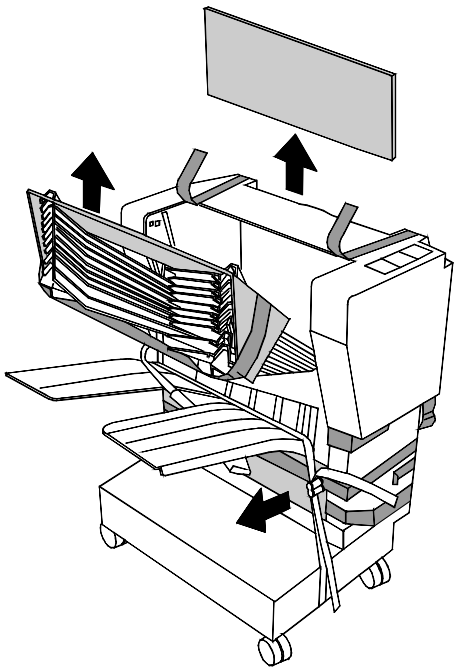
6. Die Plastikfolie vom Sorter/Stapler abziehen.



7. Das Klebeband und den Pappaufsatz von der Innenseite des Sorter/Staplers bei der Staubeseitigungsabdeckung entfernen.



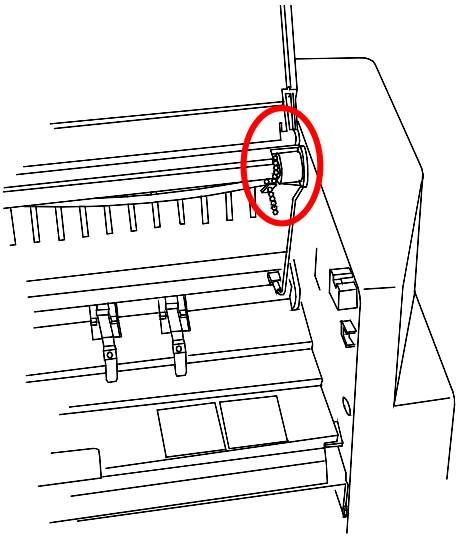
8. Den Pappaufsatz an der Oberseite des Sorter/Staplers und von den Sorterfächern entfernen. Das Sicherungsband um das Großraumfach abziehen und sämtliche weiteren Pappaufsätze und alles Klebeband vom Sorter/Stapler entfernen.



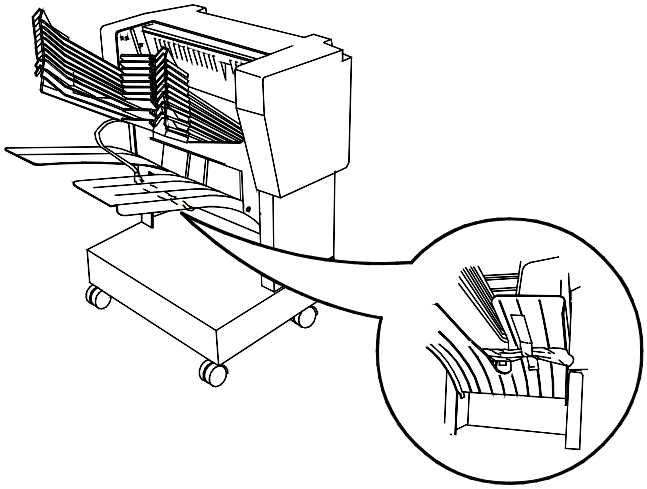
9. Die Abdeckung öffnen und sämtliches darin enthaltene Verpackungsmaterial entfernen.

ACHTUNG

Den Kabelhalter an der Metallwalze unterhalb der Staubeseitigungsabdeckung NICHT entfernen, da dieser zur Sicherung eines Sensordrahts dient (s. Abb.).



10. Das Klebeband entfernen, mit dem das Verbindungskabel gesichert wurde. Das Kabel zum Schutz des Steckers aufgewickelt lassen.



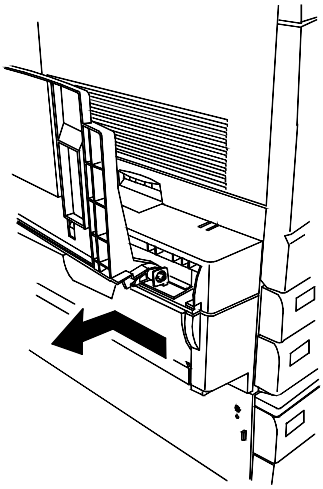
11. Darauf achten, dass sämtliches Klebeband vom Sorter/Stapler entfernt wird.

Anschließen des Sorter/Staplers

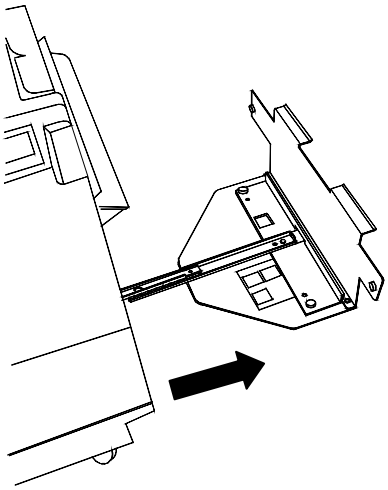
Vor der Durchführung des folgenden Verfahrens sämtliche Schritte aufmerksam durchlesen.

ACHTUNG
Vor der Installation des Sorter/Staplers unbedingt darauf achten, dass Drucker und Scanner ausgeschaltet sind.

1. Das Gerät ausschalten.
2. Das Ausgabefach vom Gerät entfernen.



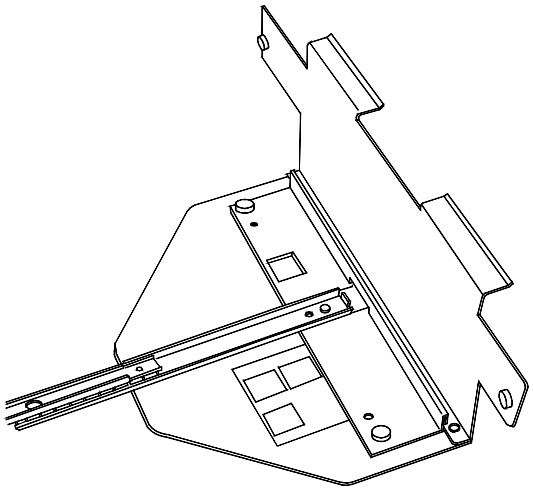
3. Am Sorter/Stapler die Verbindungsplatte herausziehen.



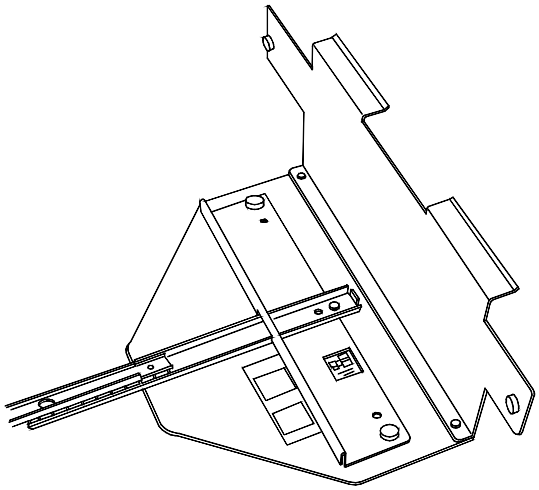
ACHTUNG
Keinesfalls die Verbindungsplatte nach unten drücken, da die Einheit dadurch kippen kann.

4. Einen der folgenden Schritte durchführen:

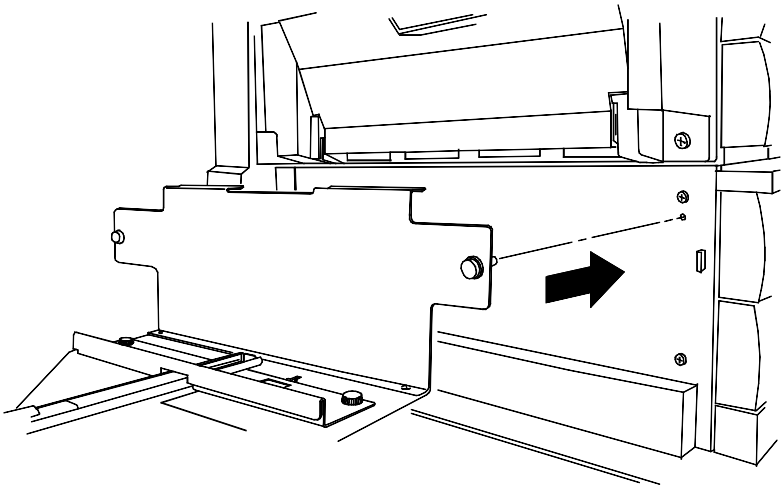
- Verfügt die DocuColor 2006 nicht über den optionalen Duplexbehälter, die vertikale Kante der Abstandsplatte auf der rechten Seite, in der Nähe der vertikalen Kante der Verbindungsplatte positionieren. Es sollte kein Symbol im rechteckigen Ausschnitt auf der Abstandsplatte zu sehen sein. Mit Schritt 5 fortfahren.



- Verfügt die DocuColor 2006 dagegen über den optionalen Duplexbehälter, die Abstandsplatte mithilfe der zwei Flügelschrauben entfernen. Die Platte mit der vertikalen Kante auf der linken Seite positionieren, sodass die Flügelschrauben mit den Löchern in der Grundplatte der Erweiterung ausgerichtet sind. Darauf achten, dass in dem rechteckigen Ausschnitt der Abstandsplatte das Symbol für den Duplexbehälter sichtbar ist. Die Flügelschrauben fest anziehen.

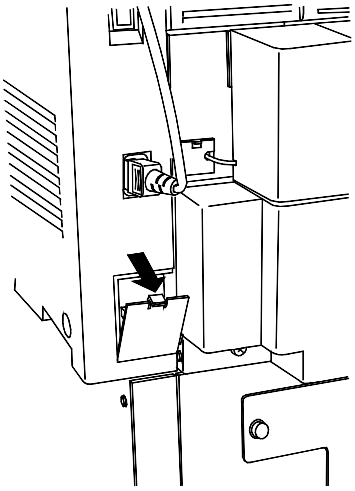


5. Den Sorter/Stapler an die linke Seite der DocuColor 2006 heranschieben, sodass die Flügelschrauben der Verbindungsplatte mit den Löchern in der linken Abdeckung des Druckers ausgerichtet sind. Die oberen horizontalen Ränder der Ausrichtplatte sollten problemlos unterhalb des Staubeseitigungsbereichs 5 eingefügt werden können.

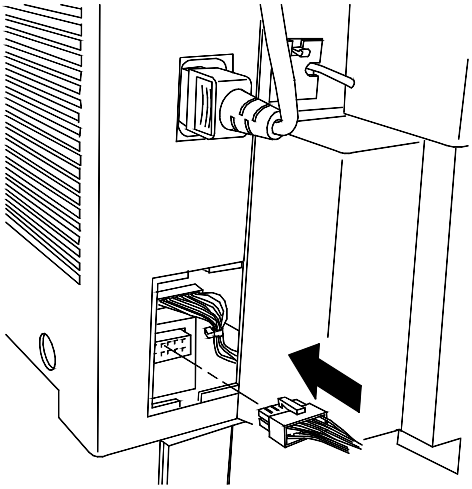


6. Die beiden Flügelschrauben fest anziehen.

7. Die Anschlussabdeckung unterhalb des Netzanschlusses an der linken Seite des Druckers entfernen.



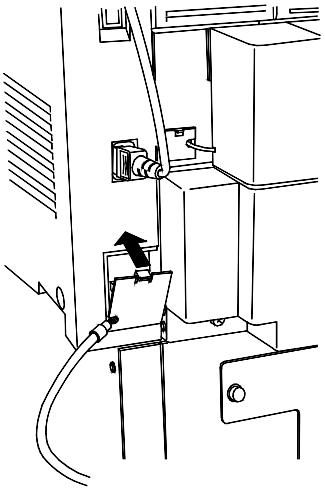
8. Die Plastikfolie von Verbindungskabel und -stecker des Sorter/Staplers entfernen.
9. Das Verbindungskabel in den Anschluss einstecken.

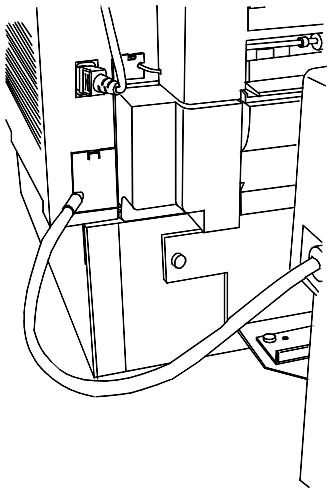


ACHTUNG

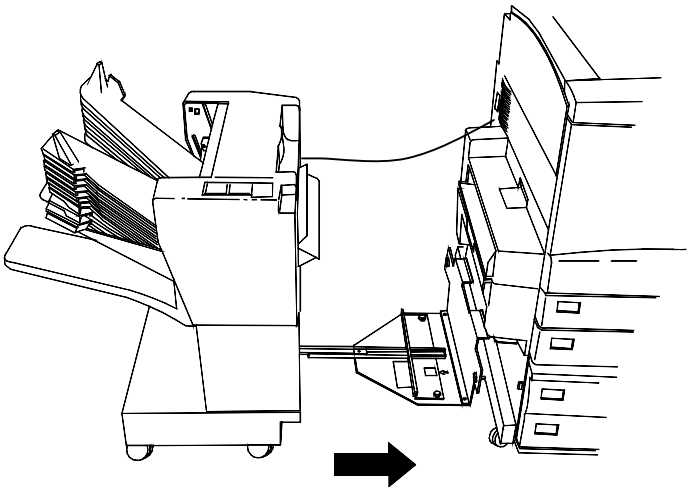
Beim Schließen der Anschlussabdeckung darauf achten, dass keine Drähte des Verbindungskabels abgeklemmt oder durchtrennt werden.

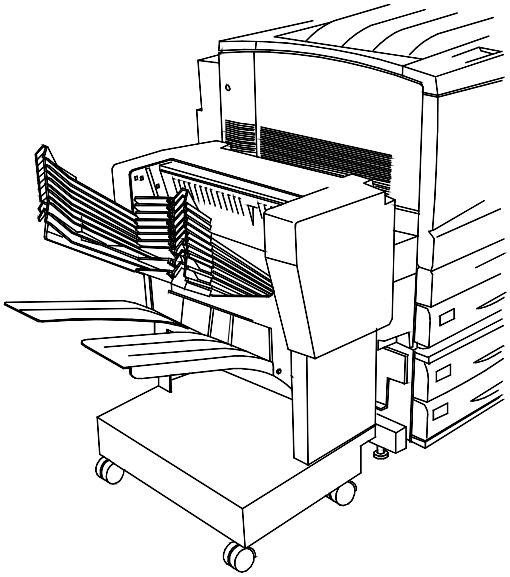
10. Die neue Anschlussabdeckung aus der Verpackung nehmen. Das Verbindungskabel in die Position der Aussparung an der linken Seite der Abdeckung halten. Dann den unteren Rand der neuen Abdeckung einsetzen und die Abdeckung schließen.





11. Den Sorter/Stapler nach rechts an das Gerät heranschieben.



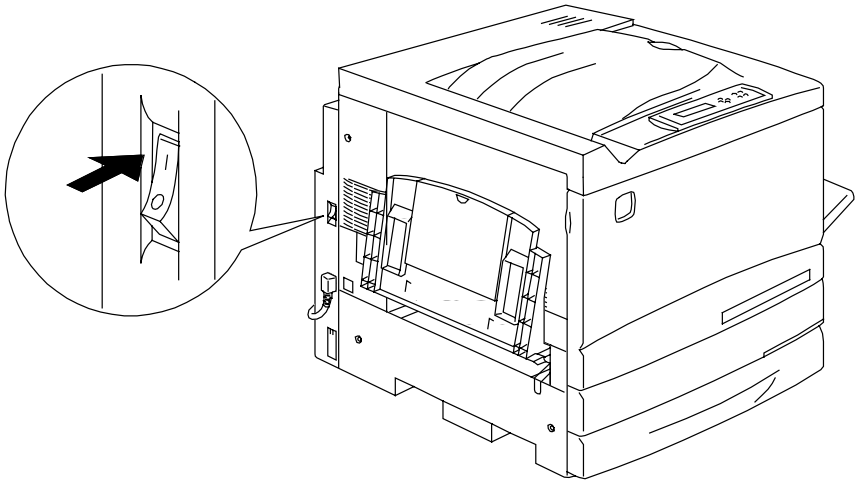


Der nächste Schritt

Mit der Anleitung *Drucken einer Testseite* fortfahren.

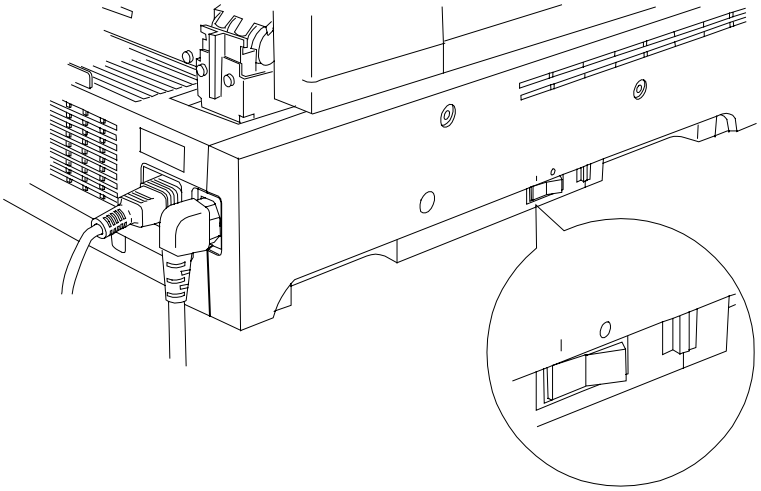
Einschalten der Geräte

1. Am EIN/AUS-Schalter des Druckers auf **I** drücken.



0301072A-WOL

2. Am EIN/AUS-Schalter auf der linken Seite des Scanners auf **I** drücken.



0301232a

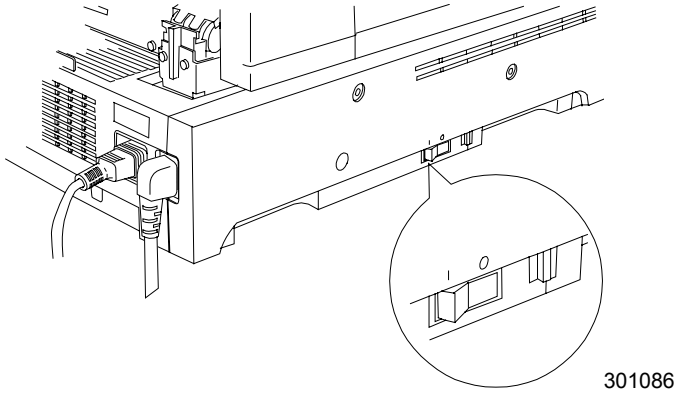
Die DocuColor 2006 führt eine Registrierungsinstallation durch und kurz darauf weisen auf dem Bedienfeld des Druckers und des Scanners Meldungen darauf hin, dass der Scanner bereit ist.

Ausschalten der Geräte

1. Prüfen, ob an beiden Bedienfeldern die Meldung BEREIT angezeigt wird.

Das Gerät nicht ausschalten, wenn eine andere Meldung angezeigt wird. Möglicherweise liegt ein Problem vor oder empfängt die DocuColor 2006 im Netzwerkbetrieb gerade Daten.

2. Nur am EIN/AUS-Schalter des Scanners auf **0** drücken.

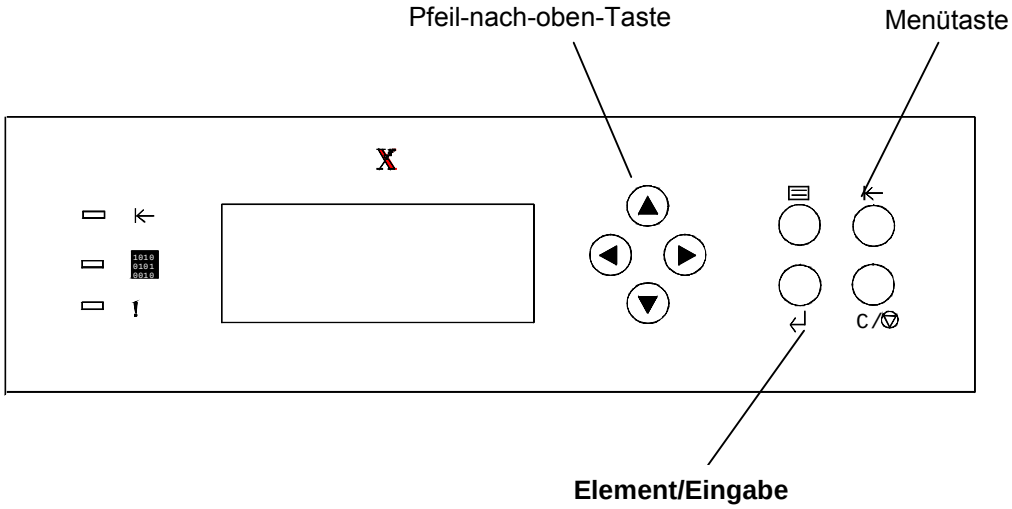


Es ist nicht nötig, den Drucker auszuschalten, da der Drucker seine Betriebsspannung vom Scanner bezieht.

Drucken einer Testseite über das Druckerbedienfeld

Eine Testseite drucken, um das einwandfreie Funktionieren des Druckers sicherzustellen. Dazu wird keine Vorlage benötigt. Die Testseite kann vom Bedienfeld des Druckers aus generiert werden.

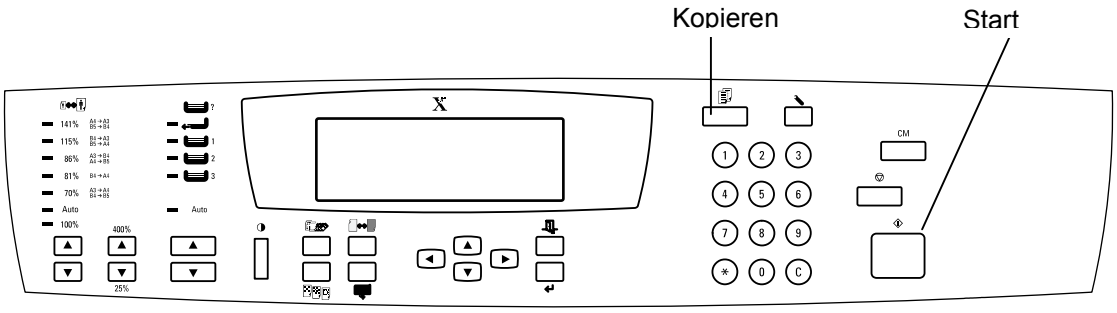
Einen Kurzüberblick über das unbeschriftete Bedienfeld des Druckers finden Sie in Kapitel 3, „Die DocuColor 2006 kennen lernen“*.*



1. Prüfen, ob am Bedienfeld des Druckers BEREIT angezeigt wird.
2. Am Drucker mehrmals die Taste **Menü** drücken, bis an der Bedienfeldanzeige DRUCKE SEITEN AUS LISTE angezeigt wird.
3. Die Taste **Element/Eingabe** drücken.
   Am Bedienfeld wird DRUCKKONFIGURATION angezeigt.
4. Die Pfeil-nach-oben-Taste drücken, bis DRUCK TESTSEITE angezeigt wird.
5. Die Taste **Element/Eingabe** drücken.
   Es wird BEARBEITE JOB VON FACH 1 angezeigt.
   Kurz danach wird die Testseite im Ausgabefach an der Oberseite des Druckers ausgegeben.

Erstellen einer Testkopie mit dem Scanner

Einen Kurzüberblick über das Scanner-Bedienfeld finden Sie unter Die DocuColor 2006 kennen lernen.



1. Prüfen, ob in der Anzeige des Druckerbedienfelds BEREIT angezeigt wird.
2. Die Scanner-Abdeckung hochklappen und eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen.
3. Am Bedienfeld des Scanners die Taste **Kopieren** drücken, um in den Kopiermodus umzuschalten.
4. Am Bedienfeld des Scanners die Taste **Start** drücken.
   Kurz danach wird die Kopie im Ausgabefach an der Oberseite des Druckers ausgegeben.
5. Die Vorlage vom Vorlagenglas nehmen.

Der nächste Schritt

Einen der folgenden Schritte durchführen:

- Falls Sie den Druckerspeicher erweitern möchten, dann mit der Anleitung *Erweitern des Druckerspeichers* fortfahren.
- Falls Sie den Scanner-Speicher erweitern möchten, dann mit der Anleitung *Erweitern des Scanner-Speichers* fortfahren.
- Wenn Sie keinen Speicher erweitern möchten, dann mit der Anleitung *Die DocuColor 2006 kennen lernen* fortfahren.

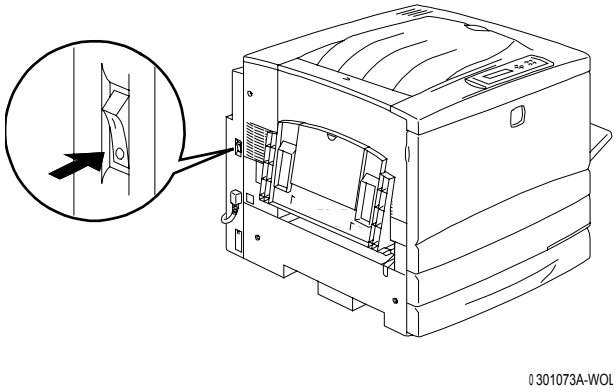
Erweitern des Druckerspeichers

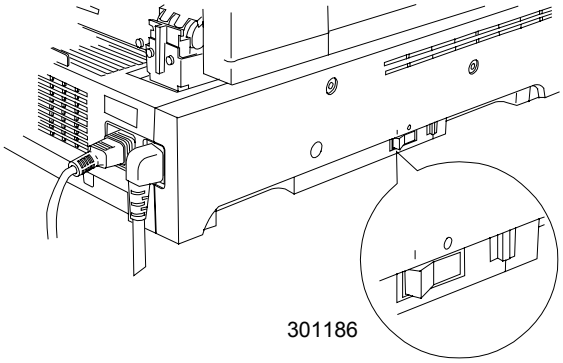
Für die folgenden Schritte benötigen Sie einen Kreuzschlitz-Schraubenzieher.

VORSICHT

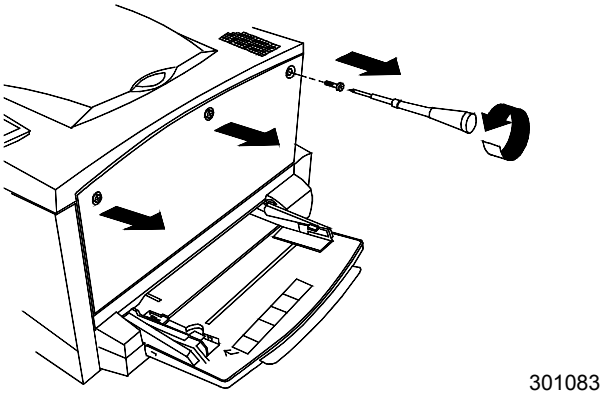
- Die Speicherkarte vor statischer Elektrizität schützen, indem Sie sie bis zu ihrem Einbau in der Antistatik-Hülle aufbewahren.
- Die Karte nur an der Oberseite oder an den Seitenkanten berühren. Auf keinen Fall die Kartenkomponenten oder die Anschlusskante mit den Goldkontakten berühren.
- Die Karte von magnetischen Geräten wie PC-Monitoren fernhalten.
- Die Karte vor direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen und Feuchtigkeit schützen.

1. Den Drucker und den Scanner ausschalten.

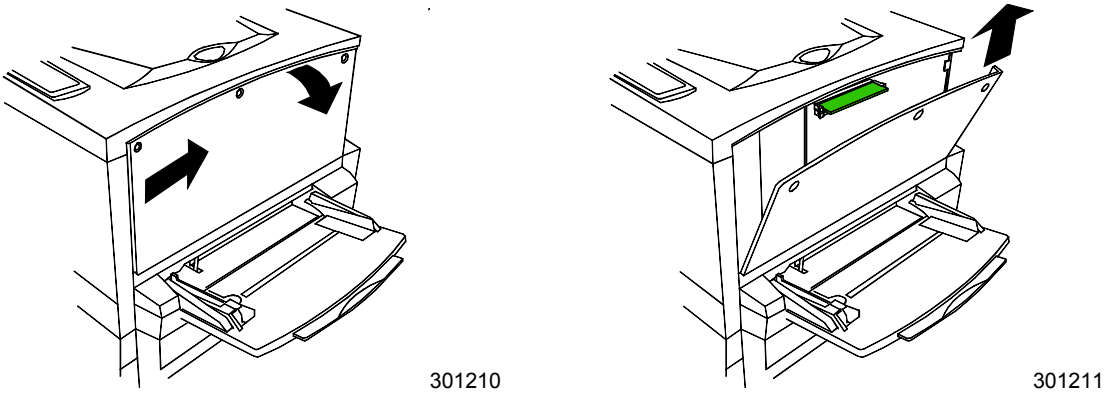




2. Die **drei Schrauben** an der oberen Verkleidung auf der rechten Seite des Druckers lösen.

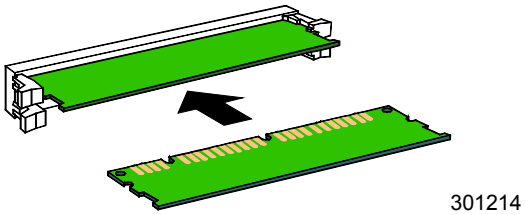


3. Die Verkleidung entfernen, indem Sie sie ein wenig nach links schieben und nach oben abheben. Die Speicherkarten-Steckplätze befinden sich hinter der Verkleidung.



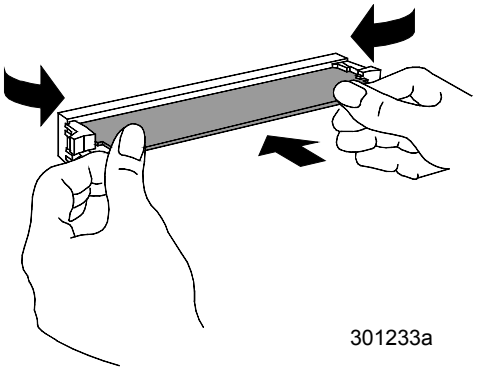
- Der obere Steckplatz enthält bereits eine 64-MB-Speicherkarte.
- Der untere Steckplatz ist frei.

4. Wenn Sie die 64-MB-Speicherkarte durch eine oder zwei Speicherkarten ersetzen möchten, dann mit Schritt 6 fortfahren. Wollen Sie der bereits vorhandenen 64-MB-Speicherkarte eine weitere hinzufügen, dann bitte Schritt 5 durchführen.
5. Die zusätzliche Speicherkarte aus ihrer Antistatik-Hülle nehmen.



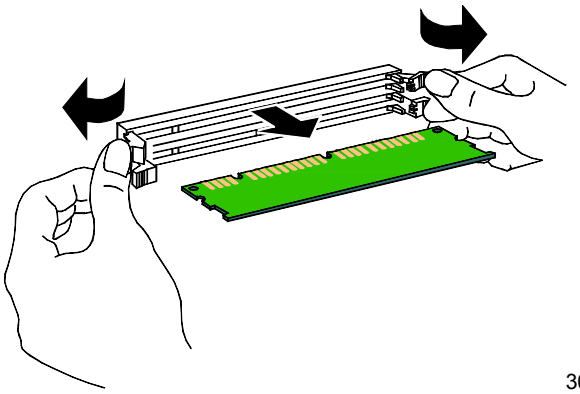
a. Die Karte unter der schon vorhandenen 64-MB-Speicherkarte in den unteren Steckplatz schieben.

b. Die Karte mit den Daumen in den Steckplatz drücken, bis sie einrastet.

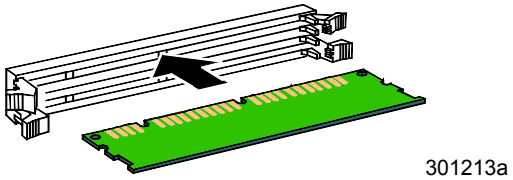


c. Mit Schritt 7 fortfahren.

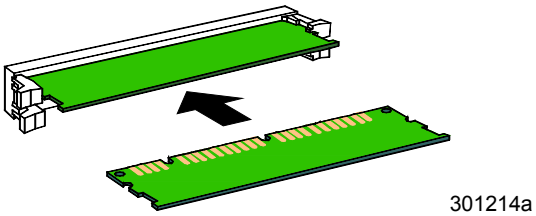
6. Die 64-MB-Speicherkarte wie folgt ersetzen:
   a. Um die 64-MB-Speicherkarte zu entfernen, mit den Daumen gegen die beiden Klammern an den Seiten des Steckplatzes drücken.
   b. Sind die Klammern nach hinten gedrückt, können Sie die 64-MB-Karte herausnehmen.



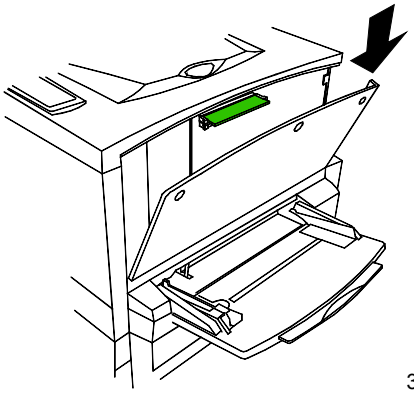
   c. Die neue Speicherkarte aus der Antistatik-Hülle nehmen.
   d. Die 64-MB-Speicherkarte in die Antistatik-Hülle legen.
   e. Die neue Speicherkarte in den oberen Steckplatz schieben.
   f. Die Karte mit den Daumen in den Steckplatz drücken, bis es klickt.



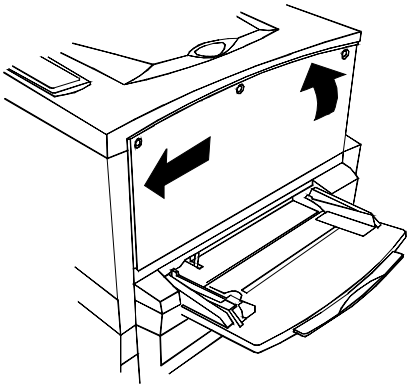
   g. Wenn Sie eine zweite Karte installieren möchten, dann diese in den unteren Steckplatz schieben und sie hineindrücken.



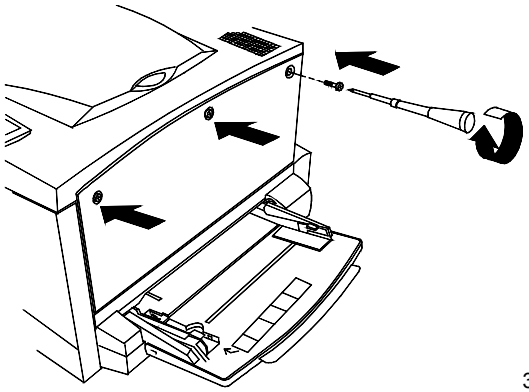
7. Die Druckerverkleidung an der linken Seite des Druckers wie unten gezeigt wieder einsetzen.



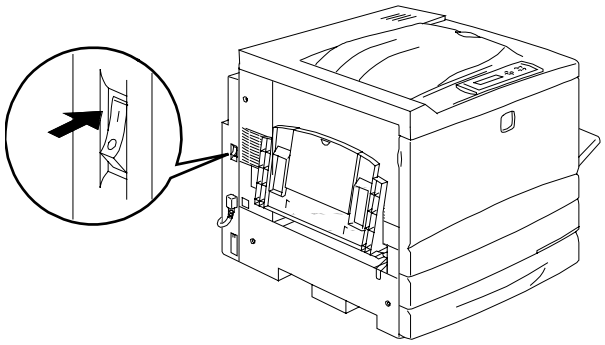
8. Die Verkleidung zudrücken und nach links schieben.

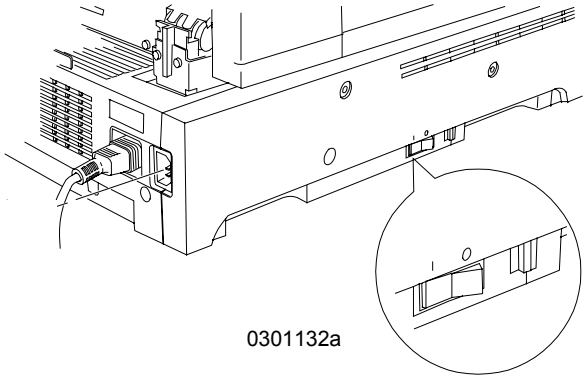


9. Die Seitenverkleidung wieder mit den 3 Schrauben befestigen.



10. Den Drucker und den Scanner einschalten.





11. Kurz darauf wird am Bedienfeld BEREIT angezeigt.

Der nächste Schritt

Einen der folgenden Schritte durchführen.

- Falls Sie den Scanner-Speicher erweitern möchten, dann mit der Anleitung *Erweitern des Scanner-Speichers* fortfahren.
- Falls Sie keinen zusätzlichen Speicher installieren möchten, mit *Die Xerox DocuColor 2006 kennenlernen* fortfahren.

Erweitern des Scanner-Speichers

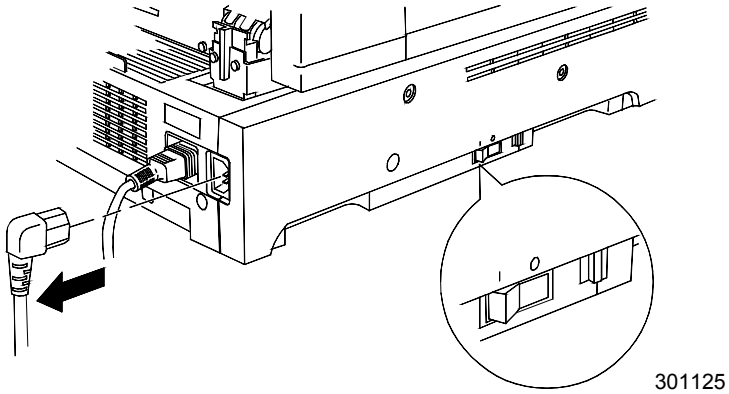
Die Speichererweiterungskarte des Scanners ermöglicht zweiseitiges Kopieren.

Für diese Installation benötigen Sie einen Flachkopf-Schraubenzieher.

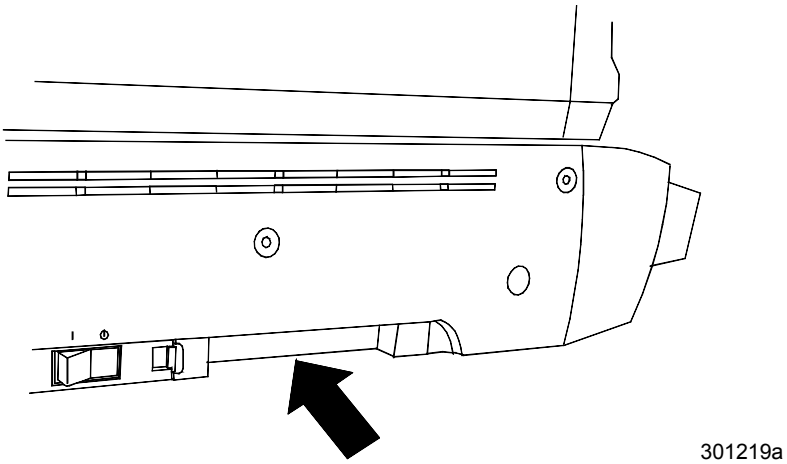
VORSICHT

- Die Speicherkarte vor statischer Elektrizität schützen, indem Sie sie bis zu ihrem Einbau in der Antistatik-Hülle aufbewahren.
- Die Karte nur an der Oberseite oder an den Seitenkanten berühren. Auf keinen Fall die Kartenkomponenten oder die Anschlusskante mit den Goldkontakten berühren.
- Die Karte von magnetischen Geräten wie PC-Monitoren fernhalten.
- Die Karte vor direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen und Feuchtigkeit schützen.

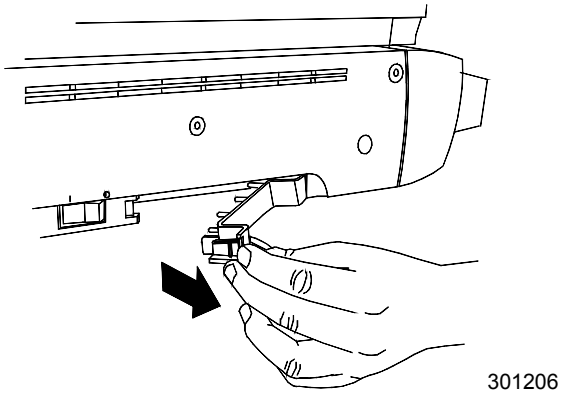
1. Den Scanner ausschalten.



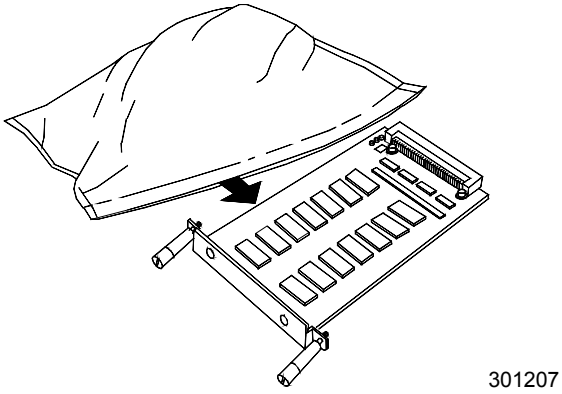
2. Die Zugangsabdeckung an der linken Seite des Scanners ausfindig machen.



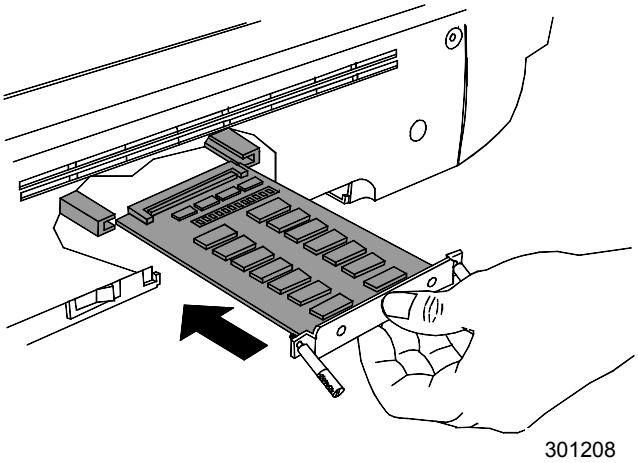
3. Die Zugangsabdeckung entfernen, indem Sie die Lasche nach rechts ziehen.



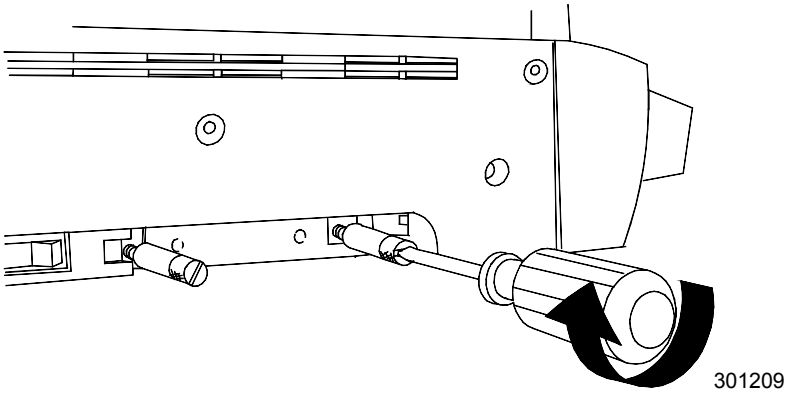
4. Die Speicherkarte aus der Antistatik-Hülle nehmen.



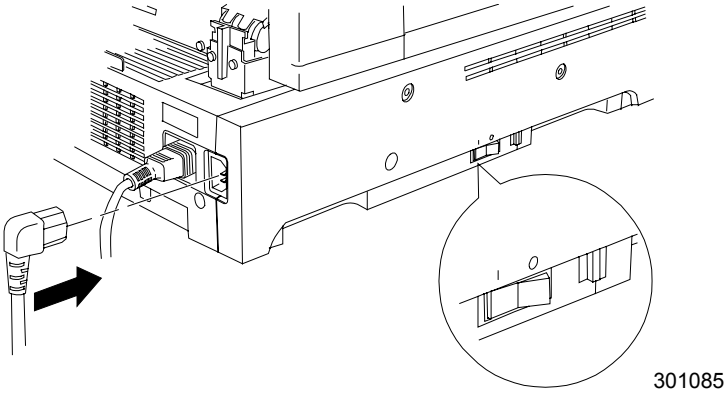
5. Die Karte an den Führungsschienen in der Zugangseinfassung ansetzen und so weit wie möglich in das Gerät drücken.



6. Die Schrauben am Ende der Speicherkarte in die Bohrungen an der Rückseite des Druckers stecken.
7. Die Schrauben mit einem Schraubenzieher anziehen.



8. Die Zugangsabdeckung wieder montieren und das Gerät einschalten.

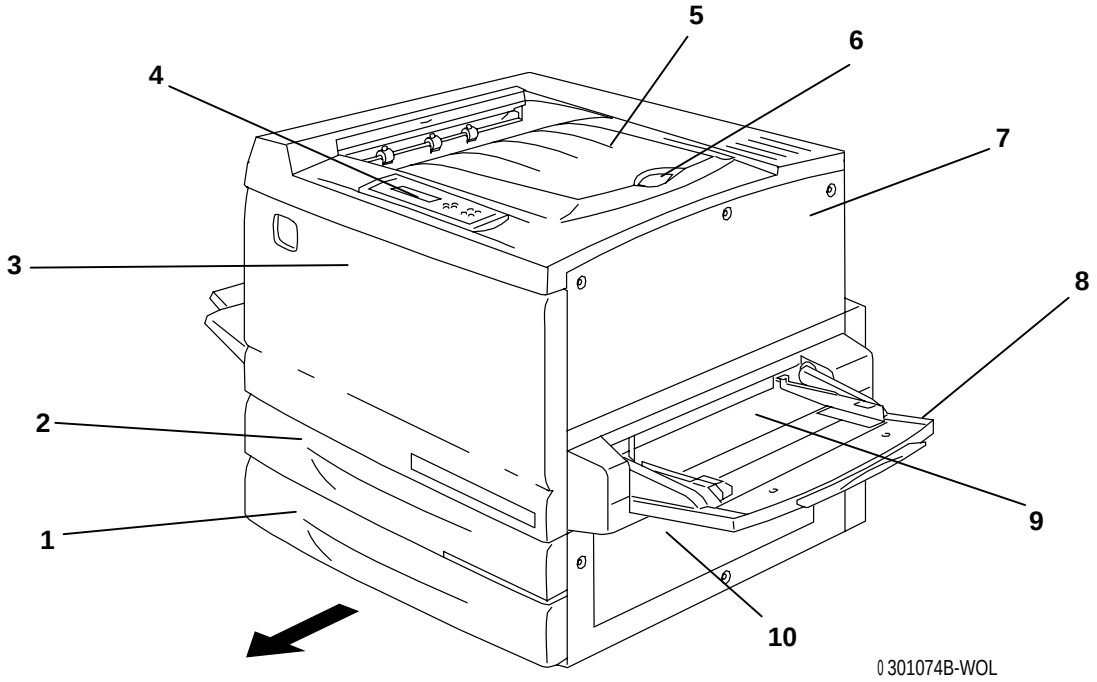


9. Kurz darauf wird am Bedienfeld BEREIT angezeigt.

Der nächste Schritt

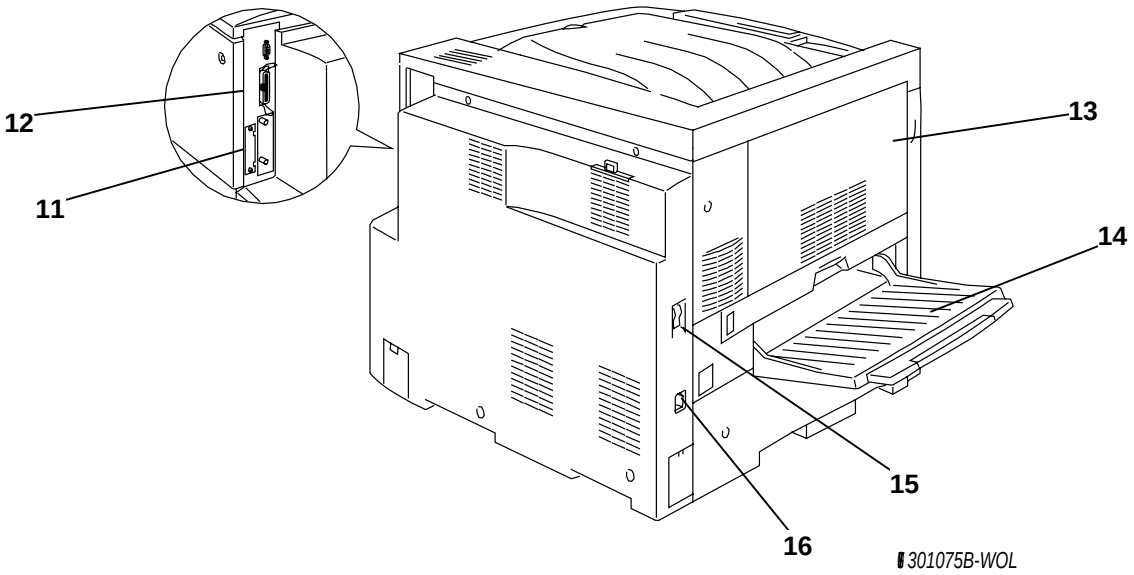
Mit *Die Xerox DocuColor 2006 kennen lernen* fortfahren.

2 Die Xerox DocuColor 2006 kennen lernen



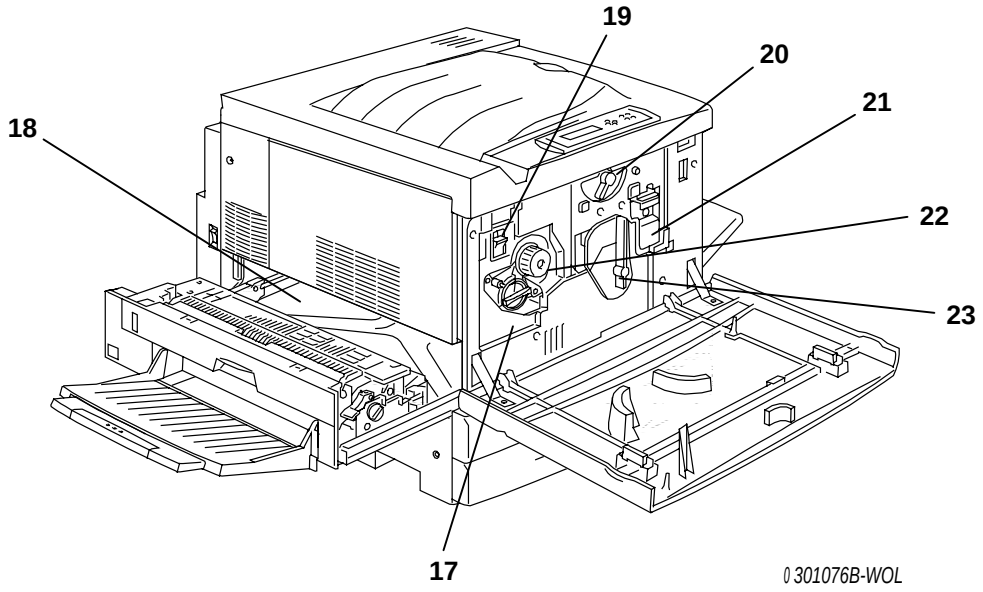
Drucker — Frontansicht

1. **Papierbehälter 1** – Druckmaterial hier einlegen.
2. **Duplexbehälter** – Zum doppelseitigen Drucken.
3. **Vorderabdeckung** – die Vorderabdeckung zum Austausch des Toners und der CopyBox öffnen.
4. **Bedienfeld** – Um auf die Drucker-Menüs zuzugreifen und Meldungen anzuzeigen.
5. **Oberes Ausgabefach** – Ausgabe der gedruckten Seiten.
6. **Papier-Stopper** – Den Papier-Stopper anheben, damit überdimensionierte Ausdrucke nicht herunterfallen. Der Papier-Stopper kann auf ein Format bis zu 17 x 11 Zoll (B4) eingestellt werden.
7. **Obere rechte Abdeckung** – Abdeckung entfernen, um zusätzlichen Speicher einzubauen.
8. **Zusatzzufuhr** – In dieses Fach können Folien, Briefumschläge, Postkarten und anderes Druckmaterial eingelegt werden.
9. **Manueller Einschub** – Hier können Papierstaus behoben werden.
10. **Manueller Einzug** – Diese Abdeckung öffnen, um einen Papierstau zu beseitigen.



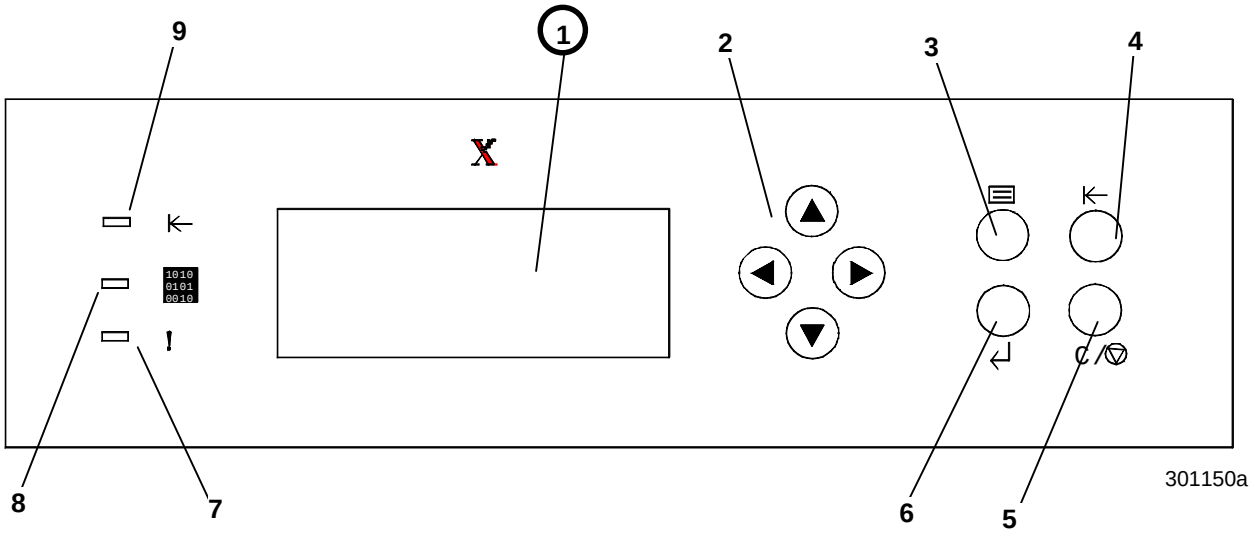
Drucker — Rückansicht

11. **Scanner-Netzbuchse** – Hier wird das Netzkabel für den Scanner eingesteckt.
12. **Scanner-Schnittstellenanschluss** – Hier kann eine Verbindung mittels Schnittstellenkabel zum Scanner hergestellt werden.
13. **Linke obere Abdeckung (Bereich 4)** – Diese Abdeckung öffnen, um einen Papierstau zu beseitigen.
14. **Seitliches Drucker-Ausgabefach** – Bedruckte Blätter werden in dieses Fach ausgegeben.
15. **Drucker-Netzschalter** – Hier wird der Drucker ein- und ausgeschaltet.
16. **Drucker-Netzbuchse** – Hier wird das Netzkabel eingesteckt.



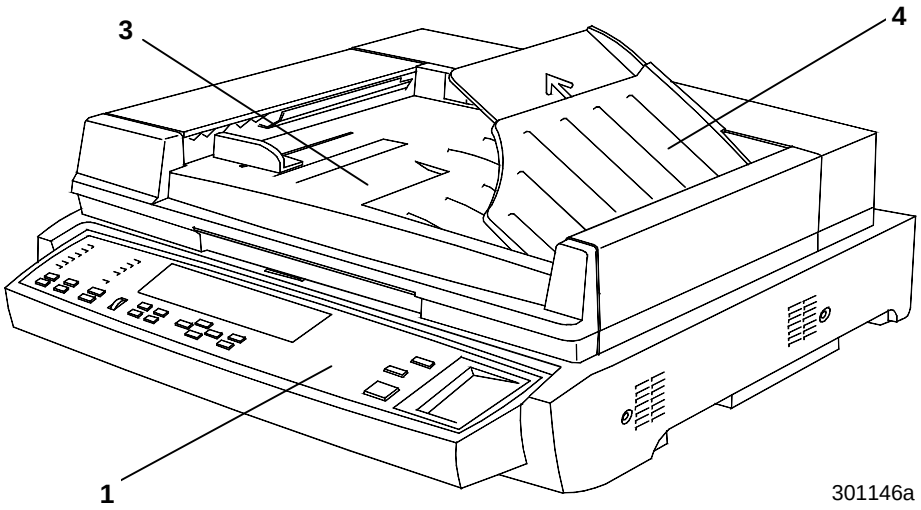
Drucker — Innenansicht

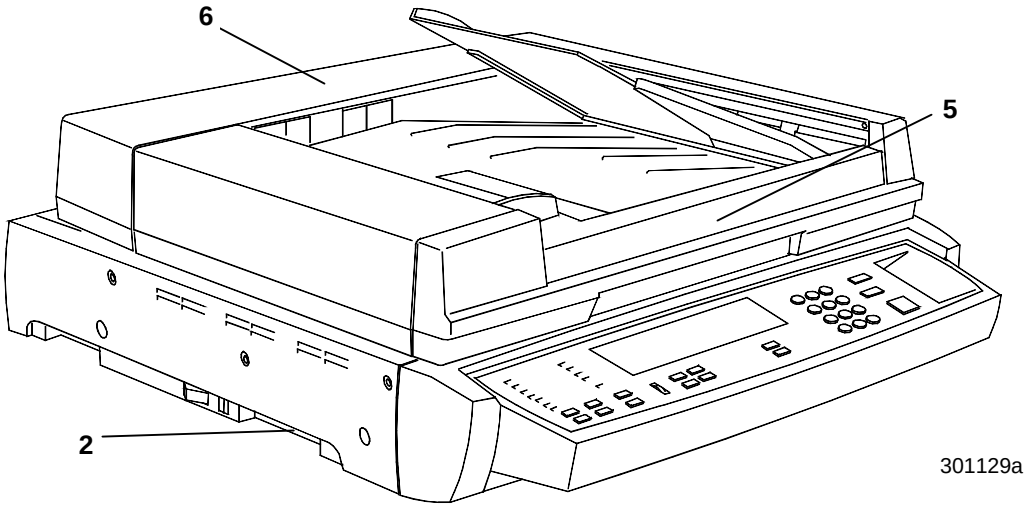
17. **Rundmagazin-Fach** – die vier Tonerpatronen werden alle gleichzeitig in dieses Fach eingesetzt.
18. **Fixieranlage-Staubeseitigungsbereich** – Hier wird der Toner durch Hitze auf dem Papier fixiert.
19. **Drehgriff** – zum Lösen des Rundmagazins, um die Tonerpatronen zu entfernen und auszuwechseln.
20. **Hebel B** – Mit diesem Hebel wird die CopyBox in ihrer Position gesichert.
21. **CopyBox** – zum Aufbringen von Druckbildern auf das Druckmaterial
22. **Knopf** – mit diesem Knopf kann das Rundmagazin manuell gedreht werden, um Zugriff auf die Tonerpatrone zu bekommen.
23. **Hebel A** – Hier kann auf die CopyBox zugegriffen werden.



Drucker — Bedienfeld

1. **Anzeige** – Hier werden Systemstatus, Menüoptionen, Fehlermeldungen und Fehlercodes angezeigt.
2. **Pfeiltasten** – mit ihnen kann durch aufgelistete Optionen in einem Menü geblättert werden.
3. **Menütasten** – mit ihnen kann durch die Druckermenüs geblättert werden.
4. **Online**taste – Mit dieser Taste wird das System zwischen Online und Offline hin- und hergeschaltet.
5. **Abbruchtaste** – mit dieser Taste wird ein Vorgang abgebrochen und in den Modus BEREIT zurückgeschaltet.
6. **Eingabetaste** – mit dieser Taste wird eine Option im Bedienfeld ausgewählt.
7. **Fehler-LED** – Leuchtet, wenn ein Fehler aufgetreten ist.
8. **Verarbeiten-LED** – Blinkt beim Verarbeiten eines Druckauftrags.
9. **Online-LED** – Leuchtet, wenn der Drucker online ist.

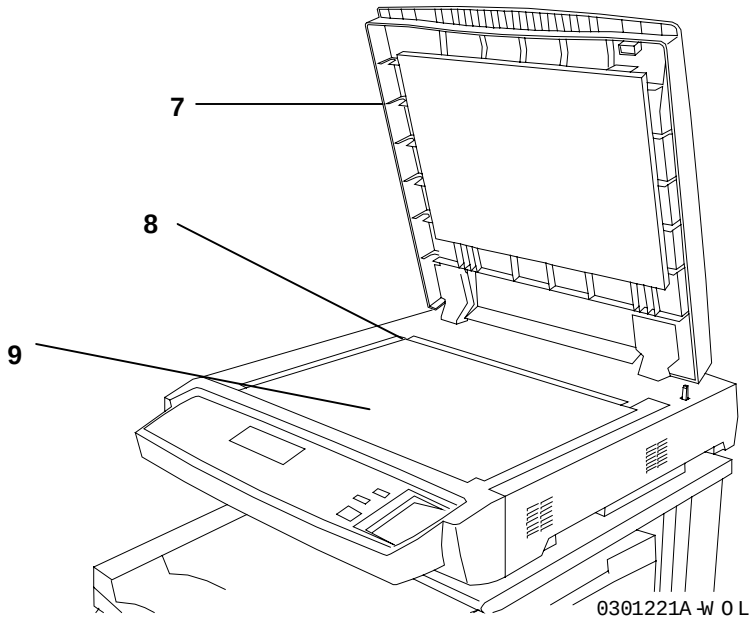




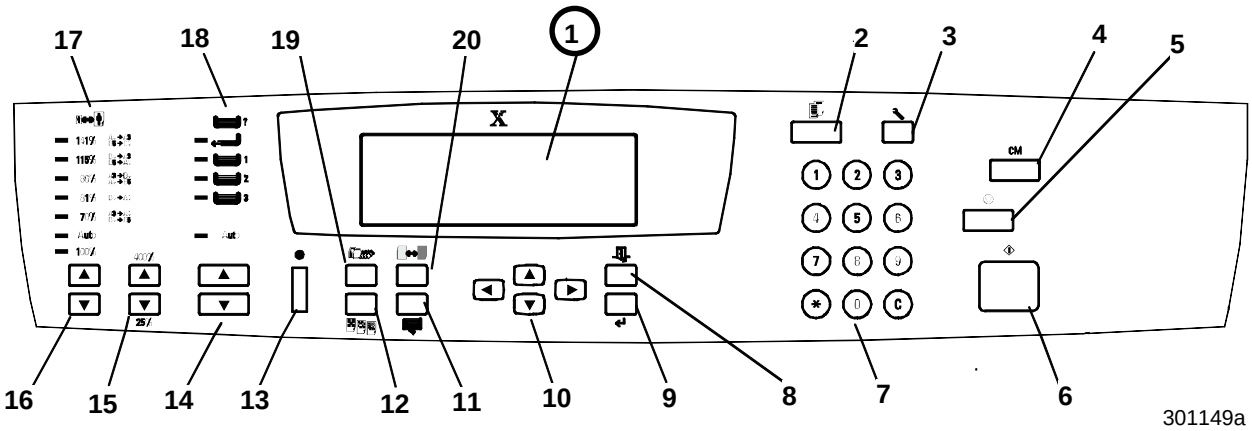
Komponenten des Scanners und des Vorlageneinzugs

Bei dem Vorlageneinzug handelt es sich um ein optionales Zubehör. Seine Komponenten sind unter den Nummern 3 bis 6 dargestellt und beschrieben.

1. **Scanner-Bedienfeld** – Über das Bedienfeld kann auf die Funktionen und Optionen der Xerox DocuColor 2006 zugegriffen werden.
2. **Steckplätze für Speichererweiterungen** – bei Anwenden der Option doppelseitiges Drucken.
3. **Vorlageneinzug** – hier die Vorlagen zum Scannen einlegen.
4. **Vorlagenausgabeführung** – hier werden die Vorlagen nach dem Scannen ausgegeben.
5. **Vorlagenglasabdeckung** – unter dieser Abdeckung befindet sich das Vorlagenglas.
6. **Obere Abdeckung** – hier kann auf die Rollen des Vorlageneinzugs zugegriffen und ein Papierstau beseitigt werden.



7. **Vorlagenglasabdeckung** ohne Vorlageneinzug – diese Abdeckung zum Erreichen des Vorlagenglases heben.
8. **Ausrichtecke** – die obere rechte Ecke des Originals hier anlegen.
9. **Vorlagenglas** – auf diese Glasfläche wird das Original zum Scannen gelegt.



Kopierer-Bedienfeld

1. **Kopierer-Display:** Hier werden Funktionen, verfügbare Optionen sowie die aktuellen Einstellungen angezeigt.
2. **Kopieren:** Diese Taste drücken, um die DocuColor 2006 in den Kopiermodus umzuschalten.
3. **Hilfsprogramme:** Diese Taste drücken, um Verwaltungsfunktionen und Zählerstände anzuzeigen.
4. **Alles löschen:** Diese Taste drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
5. **Stopp:** Diese Taste drücken, um einen Kopiervorgang abzubrechen.
6. **Start:** Diese Taste drücken, um einen Kopiervorgang einzuleiten.
7. **Ziffernblock:** Über die Zifferntasten Kopienanzahl und Kennwörter eingeben.
8. **Beenden:** Diese Taste drücken, um zum vorhergehenden Bildschirm zurückzukehren.
9. **Auswahl:** Diese Taste drücken, um eine über die Pfeiltasten vorgenommene Auswahl zu übernehmen.
10. **Pfeiltasten:** Die Pfeiltasten verwenden, um die Markierung auf dem Display zwischen verschiedenen Optionen hin und her zu bewegen.
11. **Zusatzfunktionen:** Diese Taste drücken, um auf die Zusatzfunktionen zum Ändern von Ausgabe, Randlöschung, Seitenaufdruck und Doppelnutzen zuzugreifen.
12. **Qualität:** Diese Taste drücken, um die Schriftbildqualität der Kopien (Schärfe und Farbstufe) anzupassen.
13. **Kontrastregler:** Der Kontrastregler dient zur Anpassung des Display-Kontrasts.
14. **Papierbehälter-Auswahltasten:** Über diese Tasten den zu verwendenden Papierbehälter auswählen.

15. **Zoom-Auswahltasten:** Über diese Tasten einen Prozentwert für die Vergrößerung/Verkleinerung von Kopien auswählen.
16. **Verkleinern/Vergrößern-Auswahltasten:** Über diese Tasten einen der vorgegebenen Festwerte für die Vergrößerung/Verkleinerung von Kopien auswählen.
17. **Verkleinern/Vergrößern-LEDs:** Es leuchtet jeweils die LED neben dem aktuell ausgewählten Festwert.
18. **Papierbehälter-LEDs:** Es leuchtet jeweils die LED neben dem aktuell ausgewählten Papierbehälter.
19. **Vorlagenart:** Diese Taste drücken, um Farbmodus und Schriftbildqualität der Kopiervorlagen anzugeben.
20. **Helligkeit:** Diese Taste drücken, um die Helligkeit der Kopien sowie deren Tonerdichte anzupassen.

Zubehör

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Nachbestellen von Zubehör für die Xerox DocuColor 2006. Die entsprechenden Bestellnummern sind unten aufgeführt.

Bestellinformationen für Zubehör

Artikelnummer	Zubehör	Beschreibung
Z35TR	Token-Ring-Satz	Wird für die Installation der Xerox DC2006 in einem Token-Ring-Netzwerk benötigt.
790DPLX	Duplex-Einheit	Zum Anwenden der Funktion Seitenaufdruck.
097S02510	10-Fach Sorter/Stapler	Der Sorter/Stapler kann bis zu 10 Kopier- oder Drucksätze sortieren und stapeln. Das zugehörige Großraumfach fasst bis zu 500 Blatt. Für vollständige Funktionalität ist der automatische Vorlageneinzug (AVE) erforderlich.
097S02509	Automatischer Vorlageneinzug (AVE)	Über den AVE können bis zu 30 Vorlagen automatisch eingezogen werden. Erforderlich für Duplex-Kopien und Sorter/Stapler-Funktionalität.
097S04447	Folienfach	Dieses Fach fasst bis zu 100 Folien. Nur die Xerox DocuColor 2006-Folien, Artikelnummer **3R12172**, verwenden.
097S04448	Fach für überdimensioniertes Papier	Über dieses Fach kann Papier mit einer Größe von bis zu 18 x 12 Zoll (A3Ü) verarbeitet werden.
097S04449	Fach für Universalpapier	In dieses Fach können Briefumschläge und Papier anderer Formate eingelegt werden.
ZMB64 ZMB128 ZMB256	64 MB-Speichererweiterung 128 MB-Speichererweiterung 256 MB-Speichererweiterung	Der Drucker kann mit Speichererweiterungen von bis zu 512 MB aufgerüstet werden.

Bestellnummern

Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
006R90307	1 Tonerpatrone Schwarz	006R90310	1 Tonerpatrone Gelb
006R90308	1 Tonerpatrone Cyan	0013R90140	1 CopyBox
006R90309	1 Tonerpatrone Magenta	008R12571	1 Alttonerflasche

3 Netzwerk-Setup

Die Informationen in diesem Kapitel sind **nur für den Kunden** bestimmt.

Sollen die Druckertreiber auf einer Workstation installiert werden, so kann in diesem Kapitel nachgeschlagen werden, wie für den entsprechenden Computer vorgegangen werden muss.

- Windows 95/98
- Windows 2000
- Windows NT 4.0
- Macintosh OS 8.0 oder höher

Die Token-Ring-Netzwerkkarte einsetzen

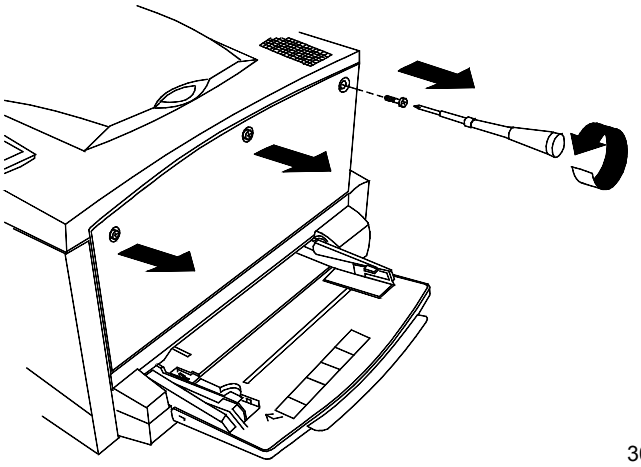
Das Token-Ring-Kit wird benötigt, wenn ein Ringnetz oder ein Local Area Network (LAN, Ortsnetz) aufgebaut werden soll. Token Ring Netzwerke können an andere nahe oder ferne Netzwerke angeschlossen werden.

Man benötigt für die folgenden Schritte einen Kreuzschlitzschraubendreher.

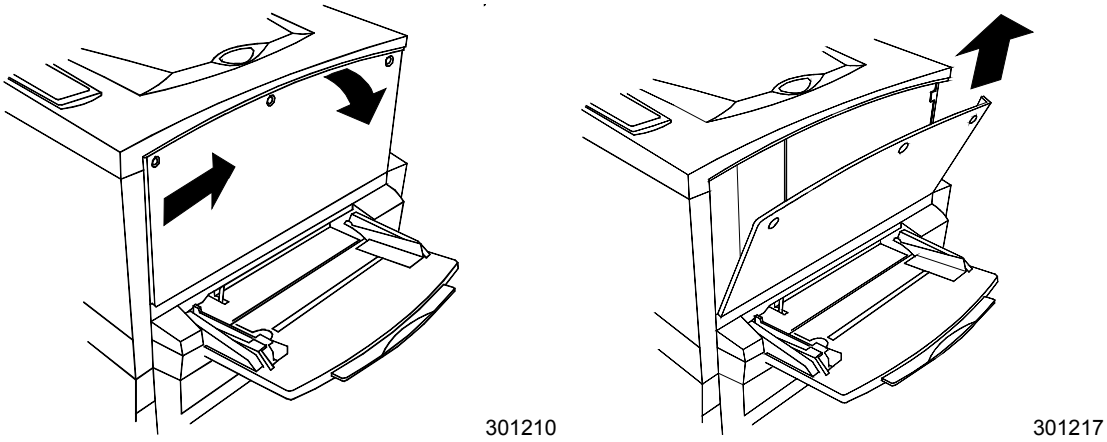
Vorsicht

- Die Netzwerkkarte vor statischer Aufladung schützen. Daher bis zu ihrem Einsetzen im antistatischen Beutel lassen.
- Die Karte nur an den oberen oder seitlichen Ecken anfassen. Nicht die Bauteile der Karte oder die Goldkontakte berühren.
- Die Karte nicht in die Nähe von Geräten mit einem Magnetfeld bringen, wie z. B. Bildschirme.
- Die Karte nicht dem direkten Sonnelicht, hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit aussetzen.

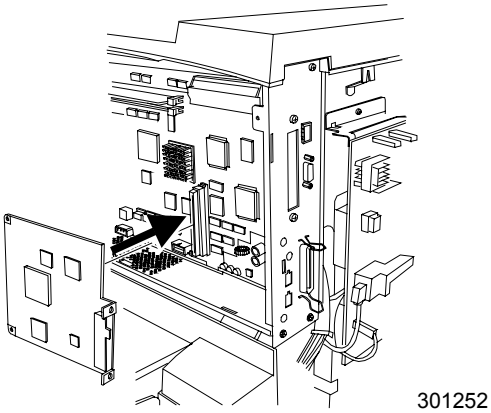
1. Den Drucker abschalten.
2. Die **drei Schrauben** von der rechten Abdeckung entfernen.



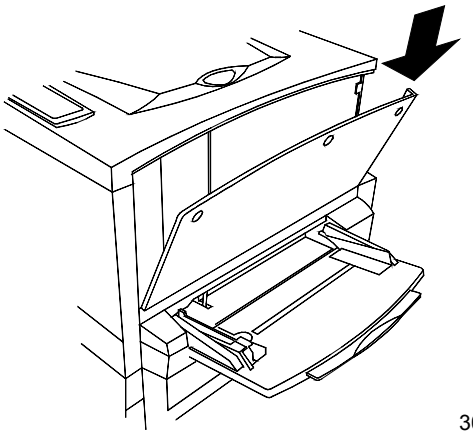
3. Die Abdeckung nach rechts verschieben und zum Entfernen anheben.



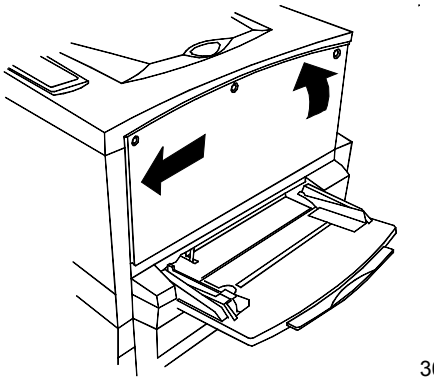
4. Die Toten-Ring-Karte aus dem antistatischen Beutel nehmen.
5. Die Karte wie unten beschrieben einsetzen. Die Buchsen müssen von der Rückseite des Druckers erreichbar sein.



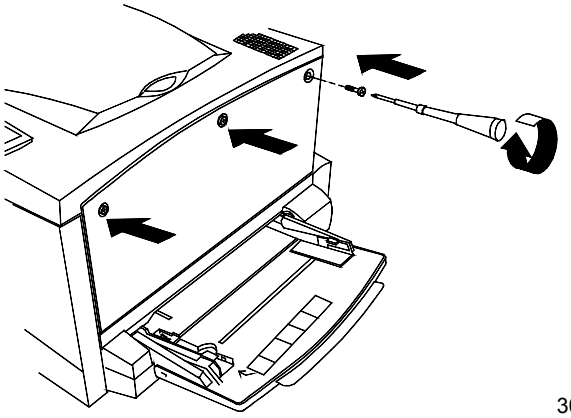
6. Die Abdeckung wie unten gezeigt einsetzen.



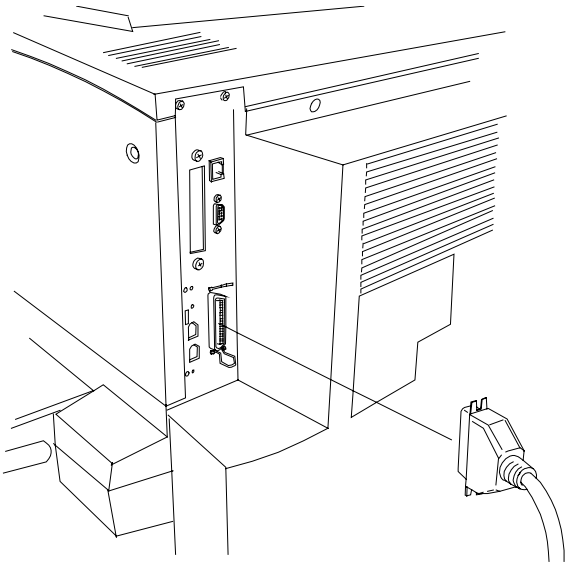
7. Die Abdeckung schließen und nach links schieben.



8. Mit Hilfe der drei Schrauben die Abdeckung wieder anschrauben.



9. Das Schnittstellenkabel einstecken.



10. Den Drucker einschalten. Nach wenigen Augenblicken erscheint BEREIT in der Anzeige.

Windows 95/98

Vorbereitungen

1. Sicherstellen, dass die Xerox DocuColor 2006 für das Netzwerkdrucken eingerichtet wurde.
2. Sicherstellen, dass folgende Informationen verfügbar sind: Druckername, Apple Talk Zone (falls gewünscht) und IP-Adresse. Diese Informationen können vom Systemadministrator oder über die Konfigurationsseite in Erfahrung gebracht werden.
   Folgende Schritte durchführen, um die Konfigurationsseite zu drucken:
   a. Die **Online**-Taste auf dem Bedienfeld des Druckers drücken.
   b. Die **Menü**-Taste drücken, bis die Nachricht **Seiten aus Liste drucken** auf dem Bedienfeld des Druckers erscheint.
   c. Die **Eingabe**-Taste drücken, um die Funktion **Konfigurationsseite drucken** aufzurufen.
   d. Die **Eingabe-**Taste zum Bestätigen erneut drücken.

Druckertreiber installieren

In den folgenden Schritten wird die Installation der Druckertreiber beschrieben, um über den Parallelanschluss drucken zu können. Detailliertere Informationen über das Einrichten von IPX/SPX- oder SMB-Drucken können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows 95/98* nachgeschlagen werden.

1. Die CD-ROM mit der Benutzersoftware einlegen.
2. Die **Start**-Taste drücken, **„Einstellungen“** und danach **„Drucker“** wählen.
3. **„Drucker hinzufügen“** doppelklicken und **„Weiter“** drücken.
4. **„Lokaler Drucker“** wählen und **„Weiter“** drücken.
5. Die Taste **„Diskette“** drücken.
6. Einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Beim Installieren von CD, das CD-ROM-Laufwerk (z. B. D:\) aus der Drop-Down-Liste auswählen und die Taste **„Durchsuchen“** wählen.
   - Wenn die Installation aus heruntergeladenen Dateien mittels des Programms Installer WebTool erfolgt, die Festplatte auswählen (z. B. C:\) und die Taste **„Durchsuchen“** drücken.

7. Danach einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Wenn die Installation von der CD-ROM aus erfolgt, zum folgenden Ordner navigieren:
     - Für PostScript-Drucken: English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x
     - Für PCL-Drucken: English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x
   - Wenn die Installation aus heruntergeladenen Dateien mittels des Programms Installer WebTool erfolgt, zu einem der folgenden Ordner navigieren:
     - Für PostScript-Drucken: Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x
     - Für PCL-Drucken: **Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x**

   Mit **„OK“** bestätigen und sicherstellen, dass **oemsetup.inf** oder **oemsetup** ausgewählt ist.
8. Überprüfen, ob der Pfad korrekt ist und mit **„OK“** bestätigen.
9. Im Druckerfenster **Xerox DocuColor 2006** auswählen und **„Weiter“** klicken.
10. **LPT1: ECP-Druckeranschluss** auswählen und **„Weiter“** klicken.
11. Einen Namen für den Drucker eingeben oder den Standardnamen im Fenster für den Druckernamen stehen lassen. Der Name darf nur 31 Zeichen umfassen.
12. Wenn die Xerox DocuColor 2006 der Standarddrucker sein soll, **„Ja“** klicken, falls nicht; **„Nein“** wählen und **„Weiter“** klicken.
13. Soll die Testseite zu einem späteren Zeitpunkt gedruckt werden, so muss **„Nein“** im nächsten Dialogfeld eingegeben und **„Beenden“** geklickt werden.

Nach vollendeter Installation sind die benötigten Dateien nun auf die Festplatte kopiert worden. Nun müssen die Optionen auf dem Drucker konfiguriert und die erforderliche Verbindung an das Netzwerk hergestellt werden.

Detaillierte Informationen über die Druckeinrichtung des parallelen Anschlusses, IPX/SPX- oder SMB-Drucken, das Einrichten von Druckeroptionen und das Installieren von zusätzlicher Software können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows 95/98* nachgeschlagen werden.

Windows 2000

Vorbereitungen

1. Sicherstellen, dass die Xerox DocuColor 2006 für das Netzwerkdrucken eingerichtet wurde.
2. Sicherstellen, dass folgende Informationen verfügbar sind: Druckername, Apple Talk Zone (falls gewünscht) und IP-Adresse. Diese Informationen können vom Systemadministrator oder über die Konfigurationsseite in Erfahrung gebracht werden.
   Folgende Schritte durchführen, um die Konfigurationsseite zu drucken
   a. Die **Online**-Taste auf dem Bedienfeld des Druckers drücken.
   b. Die **Menü**-Taste drücken, bis die Nachricht **Seiten aus Liste drucken** auf dem Bedienfeld des Druckers erscheint.
   c. Die **Eingabe**-Taste drücken, um die Funktion **Konfigurationsseite drucken** aufzurufen.
   d. Die **Eingabe-**Taste zum Bestätigen erneut drücken.

Druckertreiber installieren

In den folgenden Schritten wird die Installation der Druckertreiber beschrieben, um über den Parallelanschluss drucken zu können. Detailliertere Informationen über das Einrichten von TCP/IP-, IPX/SPX-, SPM- oder SMB-Drucken können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows 2000* nachgeschlagen werden.

1. Die **Start**-Taste drücken, **„Einstellungen“** und danach **„Drucker“** wählen.
2. **„Drucker hinzufügen“** doppelklicken und **„Weiter“** drücken.
3. **„Lokaler Drucker“** wählen und **„Weiter“** drücken.

   Sicherstellen, dass die Option **Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern** NICHT mit einem Häckchen versehen und somit aktiviert ist.
4. **LPT1: Druckeranschluss** auswählen und **„Weiter“** klicken.
5. Die Taste **„Datenträger“** drücken.
6. Die CD-ROM einlegen und das Laufwerk auswählen (z. B. D:\) und die Taste **„Durchsuchen“** wählen.

   Das Dialogfenster **Installation von Diskette** erscheint und fordert auf, die Diskette einzulegen.
7. Zum Ordner **„English\Prntdrvr\Ps_drvr\Win_2000“** navigieren und sicherstellen, dass **oemsetup.inf** oder **oemsetup** ausgewählt ist.

8. **„Öffnen“** wählen.
9. Überprüfen, ob der Pfad korrekt ist und mit **„OK“** bestätigen.
10. Im Druckerfenster **Xerox DocuColor 2006** auswählen und **„Weiter“** klicken.
11. Einen **Namen** für den Drucker eingeben oder den Standardnamen im Fenster für den Druckernamen stehen lassen. Der Name darf nur 31 Zeichen umfassen.
12. Wenn die Xerox DocuColor 2006 der Standarddrucker sein soll, **„Ja“** klicken, falls nicht; **„Nein“** wählen und **„Weiter“** klicken.
13. Auswählen, ob der Drucker im gemeinsamen Betrieb genutzt werden soll.

    Wenn die Option **Freigeben als:** gewählt wurde, muss ein Name für den gemeinsam genutzten Drucker eingegeben werden (oder man lässt den Standardnamen). Weiterhin muss aus der Liste der Betriebssysteme der Client-Computer ausgewählt werden.

    Weiter klicken.
14. Erscheint die Frage, ob eine Testseite gedruckt werden soll, **Nein** wählen und **Weiter** klicken.
15. Die Druckereinstellungen überprüfen und auf **Beenden** klicken.

    Erscheint das Fenster **Digitale Signatur nicht gefunden,** so bedeutet dies, dass der Druckertreiber für Windows 2000 keine digitale Signatur von Microsoft besitzt. Dennoch wird der Druckvorgang korrekt ausgeführt.
16. Mit **Ja** bestätigen.

*Ist dies der erste Druckertreiber, der auf dem Computer installiert wird, so erscheint die Meldung, dass zusätzliche Dateien von der Windows 2000 CD installiert werden müssen. Die CD-ROM einlegen, zum Ordner i386 navigieren und **OK** klicken.*

Nach abgeschlossener Installation wird ein Symbol für den neu installierten Drucker angezeigt.

17. Mit dem Mauszeiger auf das **Drucker**-Symbol fahren, rechte Maustaste drücken und **Eigenschaften** auswählen.
18. Die Registerkarte **Erweitert** auswählen, um die Spool-Einstellungen anzeigen zu lassen.

19. Entweder die Option Über Warteschlange drucken, damit Druckvorgänge schneller beendet werden oder die Option Druckaufträge an Drucker leiten auswählen.
    - Ist die Zeitüberschreitung am seriellen Anschluss auf 10 Sekunden gesetzt, kann jede der beiden Optionen gewählt werden, das Spoolen ist dennoch schneller.
    - Ist die Zeitüberschreitung am seriellen Anschluss auf 5 Sekunden gesetzt, die Option **Druckaufträge an Drucker leiten** auswählen.
20. Zur Bestätigung der Verbindung, eine Windows-Testseite drucken. Die Registerkarte **Allgemein** wählen, die Option **Testseite drucken** anklicken und mit **OK** bestätigen.

Detaillierte Informationen über die Druckeinrichtung des parallelen Anschlusses, TCP/IP-, IPX/SPX-, SPM- oder SMB-Drucken, das Einrichten von Druckeroptionen und das Installieren von zusätzlicher Software können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows 2000* nachgeschlagen werden.

Windows NT 4.0

Vorbereitungen

1. Sicherstellen, dass die Xerox DocuColor 2006 für das Netzwerkdrucken eingerichtet wurde.
2. Sicherstellen, dass folgende Informationen verfügbar sind: Druckername, Apple Talk Zone (falls gewünscht) und IP-Adresse. Diese Informationen können vom Systemadministrator oder über die Konfigurationsseite in Erfahrung gebracht werden.
   Folgende Schritte durchführen, um die Konfigurationsseite zu drucken:
   a. Die **Online**-Taste auf dem Bedienfeld des Druckers drücken.
   b. Die **Menü**-Taste drücken, bis die Nachricht **Seiten aus Liste drucken** auf dem Bedienfeld des Druckers erscheint
   c. Die **Eingabe**-Taste drücken, um die Funktion **Konfigurationsseite drucken** aufzurufen.
   d. Die **Eingabe-**Taste zum Bestätigen erneut drücken.

Druckertreiber installieren

In den folgenden Schritten wird die Installation der Druckertreiber beschrieben, um über den Parallelanschluss drucken zu können. Detailliertere Informationen über das Einrichten von IPX-, TCP/IP- oder SMB- können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows NT 4.0* auf der CD-ROM nachgeschlagen werden.

1. Die CD-ROM mit der Benutzersoftware einlegen.
2. Die **Start**-Taste drücken, **„Einstellungen“** und danach **„Drucker“** wählen.
3. **„Drucker hinzufügen“** doppelklicken und **„Weiter“** drücken.
4. **Arbeitsplatz** auswählen und **Weiter** klicken.
5. **LPT1** auswählen und **Weiter** klicken.
6. Die Taste **„Diskette“** drücken.
7. Einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Beim Installieren von CD, das CD-ROM-Laufwerk (z.B. D:\) aus der Drop-Down-Liste auswählen und die Taste **„Durchsuchen“** wählen.
   - Wenn die Installation aus heruntergeladenen Dateien mittels des Programms Installer WebTool erfolgt, die Festplatte auswählen (z.B. C:\) und die Taste **„Durchsuchen“** drücken.

8. Danach einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Wenn die Installation von der CD-ROM aus erfolgt, zum folgenden Ordner navigieren:
     - Für PostScript-Drucken: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_NT4.x**-Ordner
     - Für PCL-Drucken: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_NT4.x**-Ordner
   - Wenn die Installation von der CD-ROM aus erfolgt, zum Ordner **Prntdrvr** navigieren.

   Mit **„OK“** bestätigen und sicherstellen, dass **oemsetup.inf** oder **oemsetup** ausgewählt ist.
9. Überprüfen, ob der Pfad korrekt ist und mit **„OK“** bestätigen
10. Im Druckerfenster **Xerox DocuColor 2006** auswählen und **„Weiter“** klicken.
11. Einen Namen für den Drucker eingeben oder den Standardnamen im Fenster für den Druckernamen stehen lassen. Der Name darf nur 31 Zeichen umfassen.
12. Wenn die Xerox DocuColor 2006 der Standarddrucker sein soll, **„Ja“** klicken, falls nicht; **„Nein“** wählen und **„Weiter“** klicken.
13. Wenn die Option **Freigeben als:** gewählt wurde, muss ein Name für den gemeinsam genutzten Drucker eingegeben werden (oder man lässt den Standardnamen). Weiterhin muss aus der Liste der Betriebssysteme der Client-Computer ausgewählt werden. Danach **Weiter** klicken.
14. **Ja** im Dialogfenster klicken, um das Drucken der Testseite auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Mit **Beenden** abschließen.

Nach abgeschlossener Installation wird ein Symbol für den neu installierten Drucker angezeigt. Wird die Option Drucken gewählt, werden die Dateien über den parallelen Anschluss an den Drucker gesendet.

Detaillierte Informationen über die Druckeinrichtung des parallelen Anschlusses, IPX-, TCP/IP-, oder SMB-Drucken, das Einrichten von Druckeroptionen und das Installieren von zusätzlicher Software können im Abschnitt *Installieren von Benutzer-Software unter Windows NT 4.0* nachgeschlagen werden.

Mac OS

Vorbereitungen

1. Sicherstellen, dass die Xerox DocuColor 2006 für das Netzwerkdrucken eingerichtet wurde.
2. Sicherstellen, dass folgende Informationen verfügbar sind: Druckername, Apple Talk Zone (falls gewünscht) und IP-Adresse. Diese Informationen können vom Systemadministrator oder über die Konfigurationsseite in Erfahrung gebracht werden.
   Folgende Schritte durchführen, um die Konfigurationsseite zu drucken:
   a. Die **Offline**-Taste auf dem Bedienfeld des Druckers drücken.
   b. Die **Menü**-Taste drücken, bis die Nachricht **Seiten aus Liste drucken** auf dem Bedienfeld des Druckers erscheint.
   c. Die **Eingabe**-Taste drücken, um die Funktion **Konfigurationsseite drucken** aufzurufen.
   d. Die **Eingabe-**Taste zum Bestätigen erneut drücken.

Druckertreiber installieren

1. Folgende Schritte durchführen:
   - Die CD-ROM mit der Benutzersoftware einlegen und den Ordner **English: Printer Driver** öffnen.
   - Wenn die Installation aus heruntergeladenen Dateien mittels des Programms Installer WebTool erfolgt, den Ordner **Printer Driver** öffnen.
2. Auf das Symbol **AdobePS 8.6 Installer** doppelklicken.
3. Wenn die Alarmbox erscheint, **Ja** klicken.
4. **Neustart** auswählen, wenn die Installation abgeschlossen ist.

Die Xerox DocuColor 2006 in der Auswahl einrichten

1. **Auswahl** aus dem Apple-Menü klicken.
2. Sicherstellen, dass AppleTalk auf **Aktiv** gesetzt ist.
3. Falls nötig, die **AppleTalk Zone**, in der der Drucker aufgeführt ist, auswählen.
4. Das Symbol **AdobePS** klicken.
   Der Drucker wird in der Liste „Einen PostScript-Drucker auswählen“ in der folgenden Form angegeben: <Servername>_<Gerätename>_<Druckverbindung>. Der Gerätename ist der interne Name des Druckers.
5. Einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Falls die Option „Drucken vom Schreibtisch“ aktiviert ist, eine Druckverbindung aus der Liste **Einen PostScript-Drucker auswählen** und **Einrichten** klicken. Ein Druckersymbol erscheint auf dem Schreibtisch.
   - Falls das Ducken vom Schreibtisch nicht aktiviert ist, auf **Einstellungen** klicken.
     Der Adobe PS-Druckertreiber wählt automatisch die korrekte PPD-Datei für die Xerox DocuColor 2006 aus.
6. Einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Falls das Drucken vom Schreibtisch aktiviert ist, auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch oder auf **Einstellungen** klicken.
   - Falls das Drucken vom Schreibtisch nicht aktiviert ist, wird ein Druckersymbol neben dem neu installierten Drucker in der Auswahl angezeigt. Das **Druckersymbol** auswählen und auf **Einstellungen** klicken.
7. Um den Drucker zu konfigurieren, den Drucker aus der PostScript-Liste doppelklicken. **Konfigurieren** wählen und auf die verfügbaren **Optionen** klicken. Zweimal mit **OK** bestätigen.
8. Die **Auswahl** schließen.

Für detaillierte Informationen über die Installation der Fiery Software und Zeichensätze; Konfigurationsverbindungen für die ColorWise ProTools, den Fiery Spooler, den Fiery Link oder die Installation von Zeichensätzen und zusätzlicher Software im Kapitel *Installation von Benutzer-Software unter Macintosh OS* nachschlagen.

4 Systemverwalter-Funktionen

Dieses Kapitel ist sowohl eine Einführung in die Systemverwalter-Funktionen als auch ein Dokumentationshandbuch.

- Ein Flussdiagramm gibt eine Übersicht über die allgemein auszuführenden Systemverwalter-Funktionen. Zusätzlich wird eine Übersicht über die Netzwerkkapitel gegeben.
- Eine Tabelle, in der die üblichen Systemverwalter-Funktionen aufgeführt sind und die auf die entsprechenden Kapitel verweist.

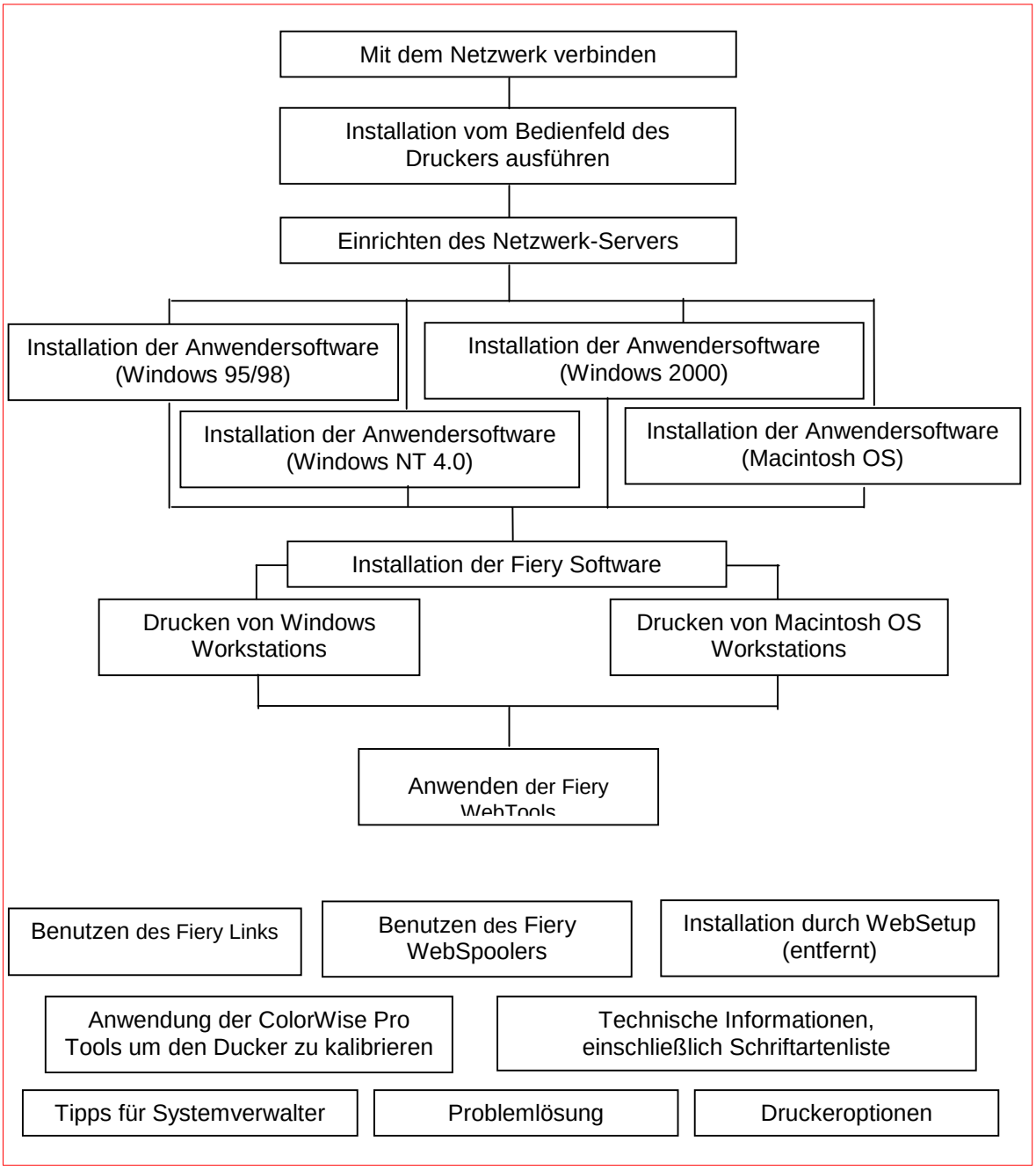
Mit Hilfe der Fiery-Hilfsprogramme können entfernte Benutzer die Server-Funktionen einsehen. Benutzer können Aufträge auch entfernt ausführen, wenn ihnen vom Systemverwalter die entsprechenden Rechte zugeteilt wurden. Schlagen Sie im Kapitel *Anwendung der Fiery WebTools* nach, um eine detailliertere Einführung zu erhalten.

Schlagen Sie auch im Inhaltsverzeichnis und im Index nach, um bestimmte Informationen zu finden.

Die Xerox DocuColor 2006 wird in Kapiteln, die sich in erster Linie auf ihre Druckfähigkeiten beziehen, als Drucker behandelt.

Übersicht über die Netzwerkkapitel

Das folgende Flussdiagramm gibt eine Übersicht über die allgemein auszuführenden Systemverwalter-Aufgaben für die Xerox DocuColor 2006 von der Installation bis zum Drucken. Kapitel, die unterhalb des Hauptflussdiagramms angeordnet sind, müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden und können nach der Erstinstallation je nach Bedarf verwendet werden. Schlagen Sie in den einzelnen Kapiteln nach, um detailliertere Informationen zu erhalten.



Handbuch zu den Netzwerkkapiteln

Verwaltungsfunktionen sind in der Anwendungssoftware enthalten und in der Xerox DocuColor 2006 integriert. In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, wo sich Informationen zu den Funktionen befinden.

Für diese Vorgänge:	**Und diese Aufgaben:**	**Schlagen Sie nach unter*:***
Anschluss und Installation des Druckers; ändern der Druckerinstallation	Anschluss der Xerox DocuColor 2006 und Durchführung der Erstinstallation vom Bedienfeld.	*Vorbereitungen zum Einrichten* *Einrichten über das Bedienfeld des Druckers*
Installation des Netzwerk-Servers	Installation von Servern zur Verwaltung und Verteilung von Druckdiensten.	*Einrichten des Netzwerkservers* Novell Dokumentation
Einrichten der Druckumgebung	Einstellen der Druckerstandardwerte, einschließlich der Modi, des Druckbildes, des Papierformats und der Fehlerbehebung.	*Installation der Anwendersoftware unter Windows 95/98* *Installation der Anwendersoftware unter Windows 2000* *Installation der Anwendersoftware unter Windows NT 4.0* *Installation der Anwendersoftware unter Macintosh OS* *Installation der Fiery Software unter Windows und Macintosh*
Einrichten der Auftragsumgebung	Veröffentlichen der Druckwarteschlange, der Direktverbindung, oder der Haltewarteschlange für den Endanwender.	*Einrichten des Netzwerk-Servers* Novell Dokumentation
Integritätsschutz der Anwenderaufträge und Beibehaltung der Druckereinstellungen	Passwörter einrichten.	*Einrichten des Netzwerk-Servers* Novell Dokumentation

Einrichten aller neuen Anwender	Druckeinrichtung, zusammen mit der Installation der PS- und PCL-Druckertreiber und der PPD- und PDD-Dateien. Installieren optionaler Anwendersoftware. Installieren der Farbreferenzdateien (CMYK-Muster, PANTONE-Referenzdatei, Farbmusterseiten) Anwendereinstellungen für den Zugriff auf die Fiery WebTools vorbereiten.	*Installation der Anwendersoftware unter Windows 95/98* *Installation der Anwendersoftware unter Windows 2000* *Installation der Anwendersoftware unter Windows NT 4.0* *Installation der Anwendersoftware unter Macintosh OS* *Installation der Fiery Software unter Windows und Macintosh* *Einrichten des Netzwerk-Servers* Novell Dokumentation
Einführungskapitel über das Drucken	Druckeinrichtungen auf der Xerox DocuColor 2006. Einrichten von auftragsabhängigen Einstellungen. Anwendungder Fiery Utilities.	*Drucken unter Windows* *Drucken unter Macintosh OS*
Einstellung der Druckoptionen in Druckeigenschaftsfenstern oder in Druckanwendungsfenstern	Einrichten und Ersetzen von Druckoptionen.	*Druckoptionen* Schlagen Sie für Ihr Betriebssystem auch im Abschnitt *Einrichten der Druckeinstellungen* im Kapitel *Installieren der Anwendersoftware* nach.
Überwachung des Arbeitsflusses	Anwenden der Fiery WebTools und der Fiery Utilities für Auftragsverwaltung, Verfolgung von akutellen Aufträgen, Abbrechen von Aufträgen, Drucken von Aufträgen in der Warteschlange oder wiederholtes Drucken aus der Warteschlange.	*Anwenden der Fiery WebTools*

Remotes Verändern der Druckereinstellungen	Installation durch das WebSetup-Utility.	*Installation durch WebSetup*
Kalibrierung und Farbverwaltung	Drucken mit CMYK-Simulationen Kalibrierung der Xerox DocuColor 2006. Ausdrucken der Farbmusterseite. Einrichtung der Farbprofile.	*Anwenden der ColorWise Pro Tools*
Leistungssicherung der Xerox DocuColor 2006	Tipps Löschen von Aufträgen und Warteschlangen.	*Tipps für Systemverwalter*
Problemlösung	Problemlösung bei der Installation Störungsbeseitigung bezüglich Drucken, Drucker und Anwendersoftware.	*Problemlösung*

5 Anschluss an das Netzwerk

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Stufen der Anbindung des Druckers an das Netzwerk erläutert, eine Übersicht der Netzwerkvoraussetzungen und der Netzwerkprotokolle gegeben sowie eine Beschreibung, des Anschlusses des Druckers an ein bereits bestehendes Netzwerk.

Die Netzwerkanbindung wird im Allgemeinen von einem Netzwerk- oder Druckverwalter durchgeführt und vollzieht sich in vier Schritten:

- Räumliche Aufstellung des Druckers in einem bereits bestehendem Netzwerk. Falls dieser Schritt auch die Vorbereitung eines Netzwerkknotens und das Weiterleiten des Netzwerkkabels beinhaltet, so schlagen Sie bitte im Netzwerkhandbuch für spezielle Hinweise zur Installation nach.
- Konfiguration der UNIX-, Windows NT 4.0- und IPX- (Novell) Netzwerkserver, um Client-Zugriff auf die Xerox DocuColor 2006 als Farb-PostScript- oder PCL-Drucker zu erhalten. AppleShare-Servers müssen nicht speziell konfiguriert werden. Schlagen Sie im Kapiel *Einrichten des Netzwerk-Server* nach.
- Einrichten des Druckers für die Netzwerkumgebung. Über das Bedienfeld des Druckers die Einrichtung von Servers, Netzwerk und Drucker durchführen. Sie können danach die übrigen Installationsoptionen über das Bedienfeld oder über eine entfernte Workstation mittels WebSetup konfigurieren. Sie können außerdem die Xerox DocuColor 2006 kalibrieren. Schlagen Sie in den Kapiteln *Einrichtung des Drucker-Bedienfeldes* und *Anwenden der ColorWise Pro Tools* nach.

- Vorbereitung aller Client Workstations, die über die Xerox DocuColor 2006 drucken. Installieren Sie den zugehörigen Druckertreiber, drucken Sie Beschreibungsdateien und verbinden Sie die Workstation mit dem Netzwerk. Falls erwünscht, installieren Sie die Fiery Utilities und einen Internet -Browser. Wählen Sie den Drucker in der Liste der Drucker aus und führen Sie einen Testausdruck durch. Schlagen Sie im Kapitel *Installation der Anwendersoftware* nach, um Informationen über Ihr Betriebssystem zu erhalten.

Der Systemverwalter ist für die Überwachung und die Leistungssicherung des Systems sowie für jegliche Problemlösung für das Netzwerk verantwortlich. Schlagen Sie im Kapitel *Problemlösung* nach, um weitere Informationen zu erhalten.

Unterstützte Netzwerkprotokolle und Rahmentypen

Die Xerox DocuColor 2006 unterstützt die Netzwerkprotokolle TCP/IP, IPX/SPX und AppleTalk (Regeln, die es Computern ermöglichen, über ein Netzwerk miteinander zu kommunizieren). Diese Netzwerkprotokolle werden auf Mac OS-, Windows- und UNIX-Plattformen unterstützt. Alle Netzwerkprotokolle können gleichzeitig aktiviert sein. Workstations, die andere Netzwerkprotokolle benutzen, können über einen Server drucken, der eines der genannten Netzwerkprotokolle benutzt.

Man kann auch über eine Token-Ring-Konfiguration drucken (unterstützt die TCP/IP und IPX/SPX), was aber die Installation einer Token-Ring-Karte voraussetzt.

In der folgenden Übersicht werden unterstütze Netzwerkprotokolle, Druckdienste, Rahmentypen und Plattformen aufgelistet:

Protokoll	Druckdienst	Rahmentyp	Platformen
Novell IPX/SPX	PServer (Printer Server) Ermöglicht das Drucken in NetWare-Netzwerken. Kann im Binden- und NDS-Modus betrieben werden. Unterstützt bis zu 8 Server und eine NDS-Verbindung.	Ethernet 802.2 Ethernet 802.3 Ethernet_II Ethernet SNAP Token Ring Token Ring SNAP	Windows NT Windows 95/98 Windows 2000
TCP/IP	LPD (Line Printer Daemon), das Standard TCIP/IP-Druckprotokoll http-Protokolle für Webseiten Ermöglicht das Drucken in TCP/IP-Netzwerken unter Verwendung von LPR-Clients. Unterstützt die Direct-Socket-Schnittstelle mit Port 9100.	Ethernet_II Token Ring SNAP	Windows NT Windows 2000 Solaris 2.4 SunOS 4.1.x
TCP/IP	SMB (Server Message Block), the nbt-Protokoll, das Windows unterstützt	Ethernet_II Token Ring SNAP	Windows NT Windows 95/98 Windows 2000
AppleTalk	PAP (Printer Access Protocol)	Ethernet SNAP (nur EtherTalk Phase 2)	Macintosh Windows 2000

Kurzanleitung für die Installation

Die Xerox DocuColor 2006 kann mittels Ethernet-Verbindungen (mit optionalem Token-Ring-Adapter) in einen Ring von mehreren Workstations eingebunden werden. Sie unterstützt auch den Anschluss mittels eines Parallelkabels an eine einzige Workstation.

Ethernet-Anschluss

Im Standard-Ethernet-Anschluss werden folgende Kabel benutzt:

- UTP-Kabel (Unshielded-Twisted-Pair-Kabel/nicht abgeschirmtes Leiterpaar) der Kategorie 5 zur Verwendung mit 100BaseT (Fast Ethernet)
- UTP-Kabel der Kategorien 3, 4 oder 5 zur Verwendung mit 10BaseT

Verwenden Sie einen 8-poligen RJ-45-Stecker zur Verbindung mit der RJ-45-Buchse am Drucker.

Schließen Sie die Kabel nicht an mehr als einen Ethernet-Stecker an, da immer nur eine Ethernet-Verbindung möglich ist.

Anschluss mit einem Parallelkabel

Die Xerox DocuColor 2006 kann Druckaufträge auch mittels ihrem parallelen Anschluss von Computern mit Windows als Betriebssystem ausführen. Diese Anschlussart ist für tragbare Computer und Computer nützlich, die in einem Netzwerk arbeiten und andere Netzwerkprotokolle verwenden als AppleTalk, TCP/IP, oder IPX. Man kann gleichzeitig den parallelen und den den Netzwerkanschluss nutzen.

Der parallele Anschluss dient zur Verwendung mit einem handelsüblichen Centronics-Kabel (IEEE-1284).

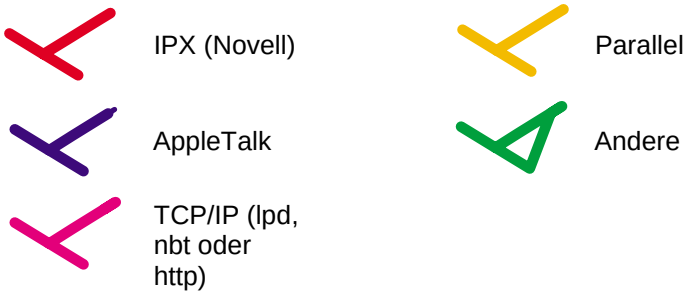
Die Zeichnungen auf den folgenden Seiten beschreiben typische Systemkonfigurationen. Bitte schlagen Sie auf der Seite ihrer bevorzugten Plattform und ihres Netzwerktyps nach. Schlagen Sie für die eigentliche Installation bitte in dem Ihrem System entsprechenden Kapitel nach.

Die Illustrationen sind nur im übertragenen Sinn zu verstehen und sollen nicht die räumliche Anordnung (Topologie) der Geräte im Netzwerk beschreiben. Es ist eine Vielzahl von räumlichen Anordnungen möglich, wobei jede eine logische Anordnung beschreibt.

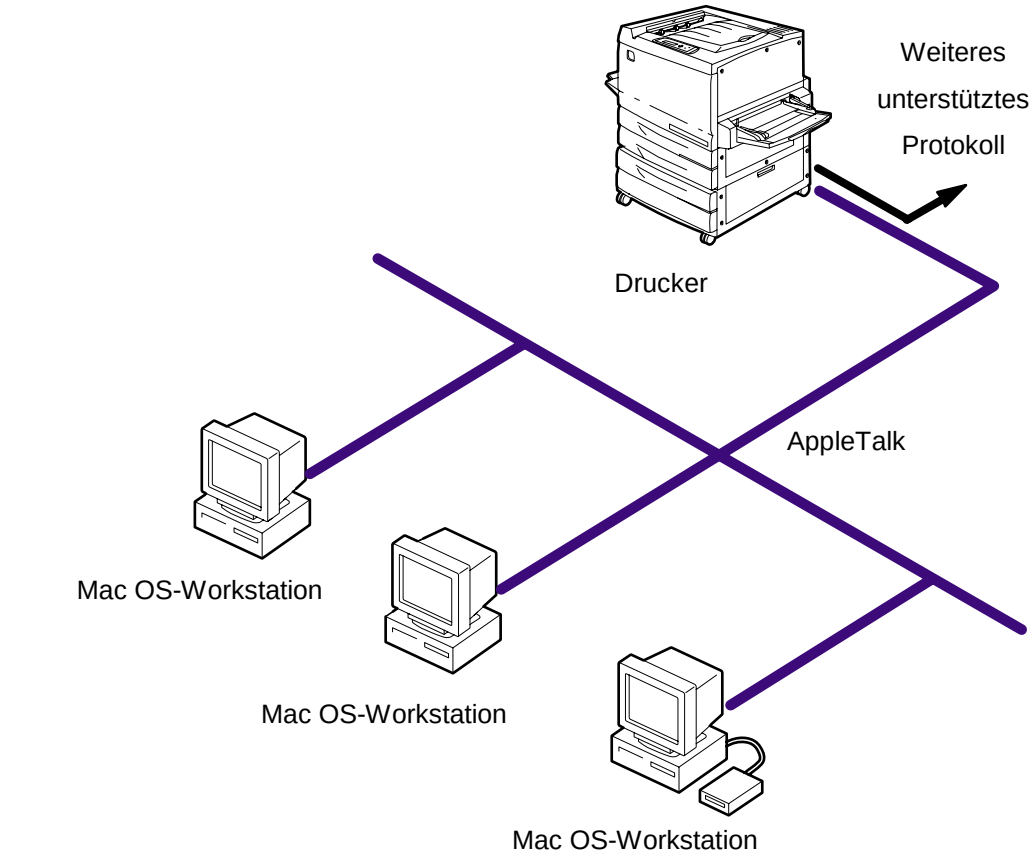
Wenn im Netzwerk mehr als ein Protokoll verwendet wird oder mehrere Workstation-Typen zum Einsatz kommen, kombinieren Sie die Konfigurationsszenarien der einzelnen Systemkomponenten. Mehrere Protokolle (in den Diagrammen mit parallelen Linien dargestellt) können über ein Kabel geführt werden. Ein vom Drucker wegführender Pfeil mit durchgehender Linie zeigt an, dass gleichzeitig zum dargestellten Netzwerk andere unterstützte Netzwerktypen betrieben werden können.

Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktionalität der IPX/SPX- und TCP/IP-Protokolle ist sowohl in Ethernet- als auch in Token-Ring-Netzwerken möglich. AppleTalk wird nur im Ethernet-Netzwerk unterstützt.

Die Protokolle sind wie folgt in den Diagrammen dargestellt:

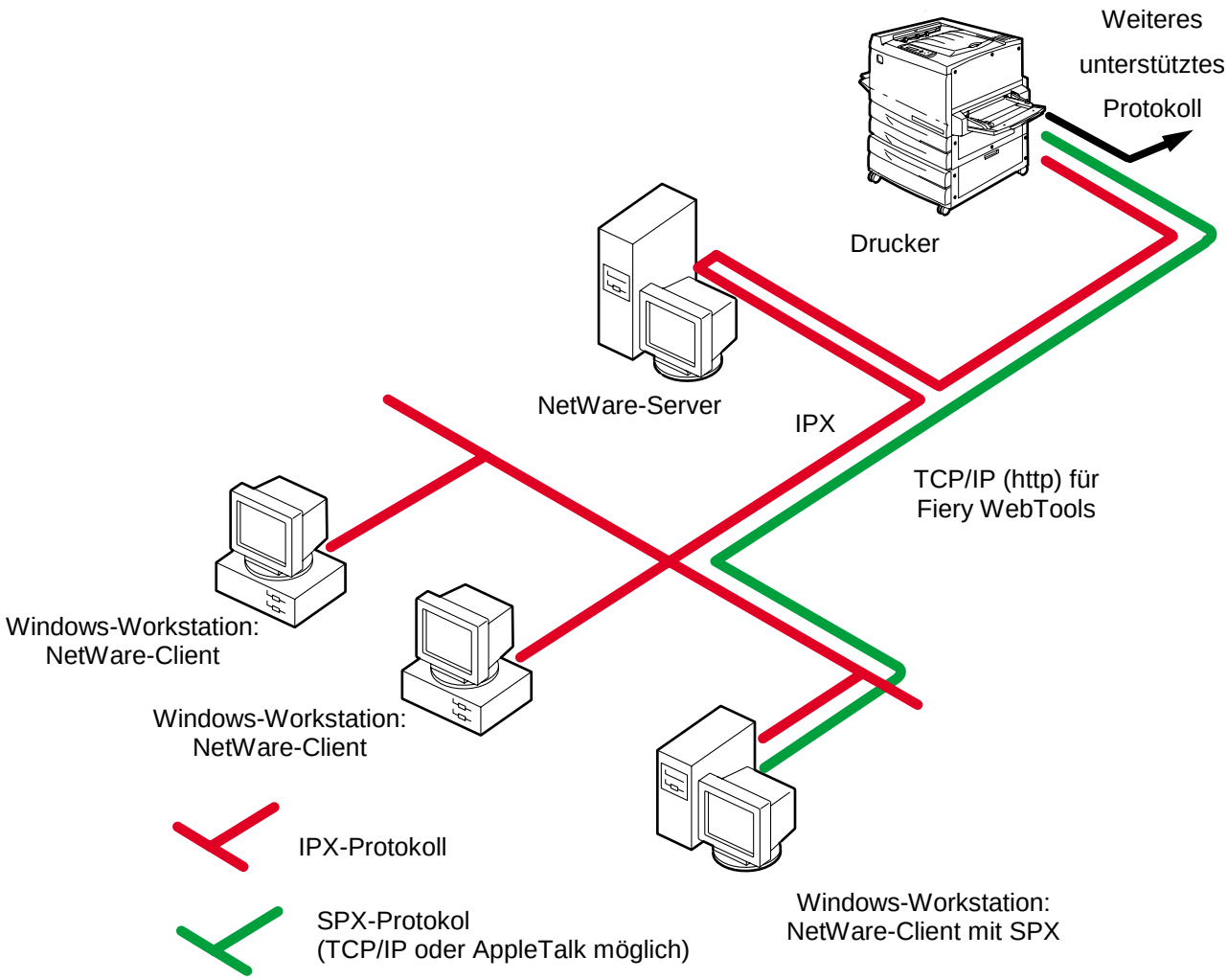


Mac OS mit AppleTalk



Mac OS-Workstations können direkt drucken und Fiery Utilities anwenden

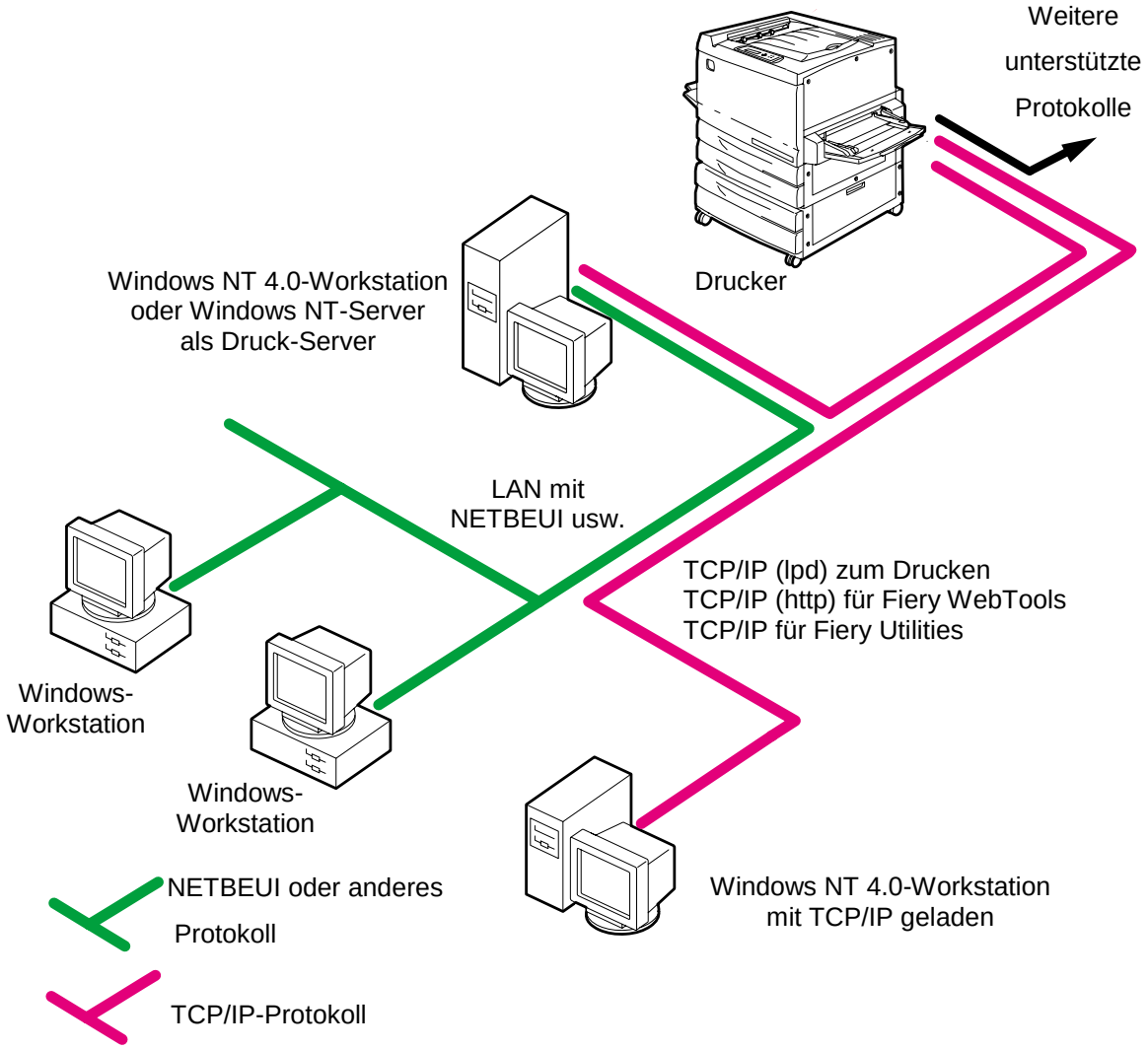
Windows-Computers in Novell-Umgebung



<u>Drucken in diesem Netzwerk:</u>
Ale Windows-Workstations können über den NetWare-Server drucken

<u>Für die Anwendung der Fiery WebTools:</u>
Eine Windows 95/98-Workstation mit TCP/IP (http)

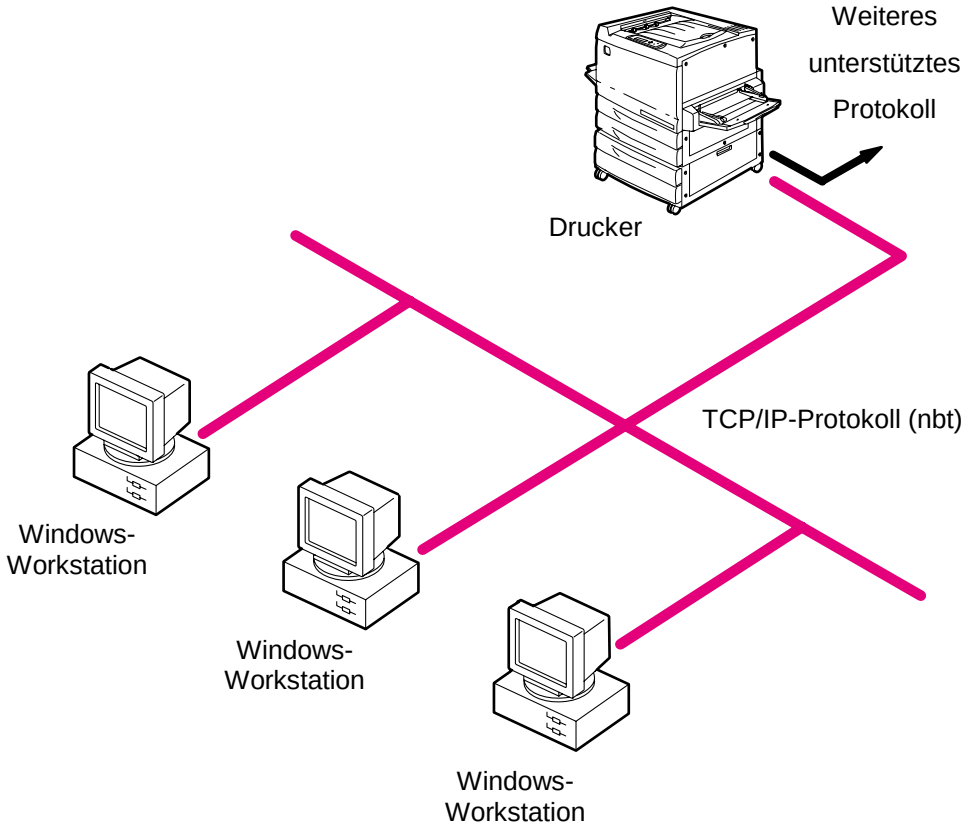
Windows NT 4.0-Server



<u>Drucken in diesem Netzwerk:</u>
Windows 95/98-Workstations können mit einem Protokoll eines Windows NT 4.0-Druckservers drucken. Windows 4.0-Rechner können unter Verwendung des TCP/IP-Protokolls zusammen mit dem lpd-Protokoll drucken.

<u>Für die Anwendung der Fiery Utilities und WebTools:</u>
Eine Windows NT 4.0-Workstation mit TCP/IP geladen

Windows-Computers mit Windows-Druck (SMB)

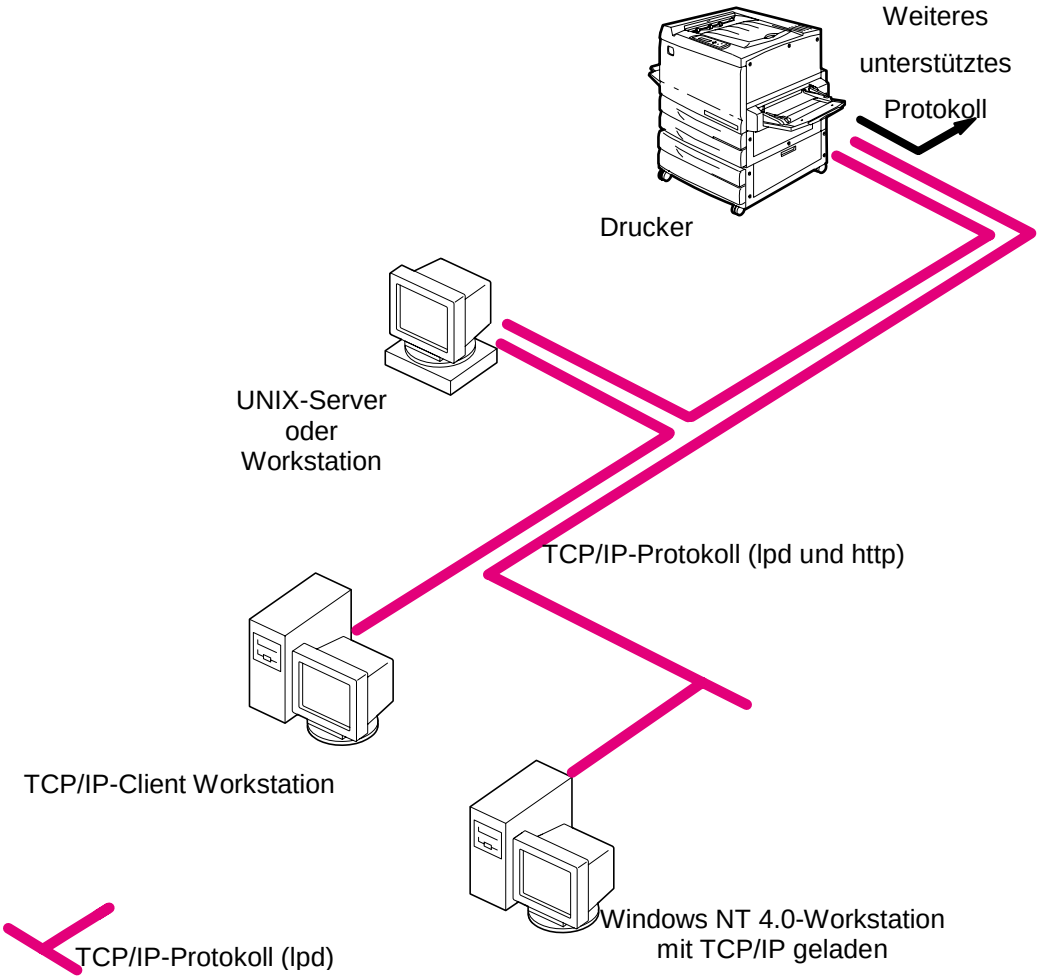


TCP/IP-Protokoll (nbt)

<u>Für Drucken unter Windows :</u>
Windows 95/98- und NT 4.0-Workstations

Window-Druck (SMB) aktiviert

Unix- und Windows NT 4.0-Workstations in einem TCP/IP-Netzwerk

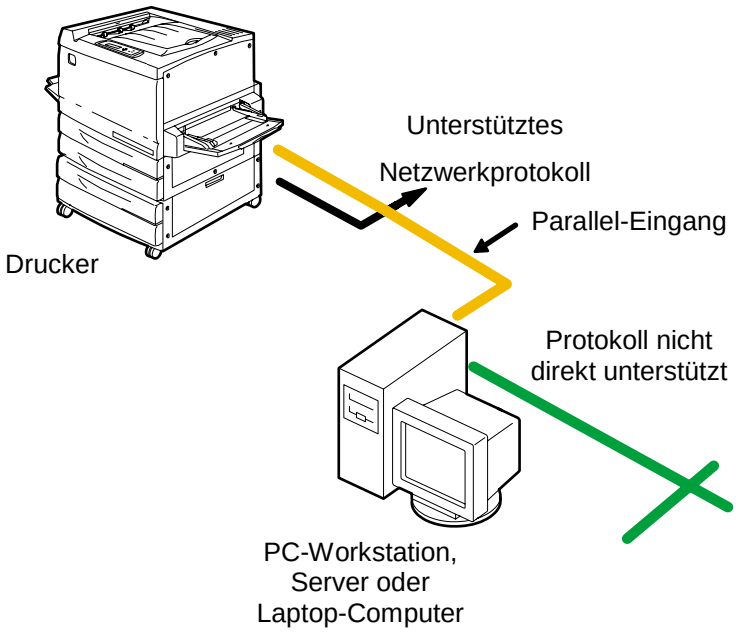


<u>Drucken über dieses Netzwerk:</u>
UNIX-Workstations mit TCP/IP-Protokoll (lpd) können direkt drucken und als Host für gemeinsam genutztes Drucken dienen

TCP/IP-Workstations können direkt oder über UNIX-Server drucken; muss den TCP/IP- und den lpr-Druckdienst geladen haben

<u>Für die Anwendung der Fiery Utilities und der WebTools:</u>
Nur eine Windows 95/98-, NT 4.0-, oder Mac OS-Workstation mit installiertem TCP/IP-Protokoll kann diese Anwendung nutzen

Verbindung über Parallelanschluss



Parallel

Bei aktiviertem Parallelanschluss kann der Drucker Aufträge akzeptieren und drucken, die an seinen Parallelanschluss gesendet wurden.

DocuColor 2006 Netzwerk-Installation

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte durch, bevor Sie die Xerox DocuColor 2006 zusammen mit den anzuschließenden Workstations konfigurieren:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Xerox DocuColor 2006 eingesteckt und angeschaltet ist und richtig arbeitet.
2. Richten Sie Ihre Netzwerk-Server so ein, dass sie Xerox DocuColor 2006-Software gemeinsam benutzen können und ermöglichen Sie es Netzwerkbenutzern auch drucken zu können.
3. Trennen Sie die Xerox DocuColor 2006 von der Stromversorgung.

Vorsicht

Verbinden Sie den Drucker nicht mit mehreren Ethernet-Anschlüssen; es kann nur ein Ethernet-Anschluss zu einem beliebigen Zeitpunkt realisiert werden.

4. Schließen Sie das entsprechende Netzwerkkabel an den Drucker an.
   - Verwenden Sie für **UTP-Kabel** (zur Verwendung für 100BaseT oder 10BaseT) den RJ-45-Stecker zur Verbindung mit der RJ-45-Buchse auf der Rückseite des Druckers.
   - Verbinden Sie für den Anschluss mit einem **Parallelkabel** das Centronics-Kabel mit dem Anschluss auf der Rückseite des Druckers. Verbinden Sie das andere Kabelende mit dem parallelen Anschluss der Windows-Workstation. Schalten Sie die Workstation und die Xerox DocuColor 2006 an.
5. Konfigurieren Sie die Netzwerk-Server für das Drucken. Schlagen Sie im Kapitel *Einrichten des Netzwerk-Servers* nach.

6 Installationsvorbereitungen

Das erfolgreiche Drucken setzt eine sorgfältig durchgeführte Installation voraus. Dieses Kapitel führt durch die Stufen, die der Installationsvorbereitung vorangehen. Es werden weiterhin die Fiery WebTools vorgestellt, die sich hauptsächlich auf die Hilfsprogramme bei der Installation beziehen.

Stufen der Zugangsberechtigung und Kontrolle

Wird der Drucker mit System-Verwalterrechten während der Installation konfiguriert, wird auch ein bestimmtes Maß an Kontrolle bestimmt, indem auf Druckverbindungen, Passwörter und die Fiery WebTools zugegriffen werden kann oder die Freigabe verwehrt wird. Das Maß an Kontrolle kann von der Stufe hoch über mittelmäßig bis hin zu minimal oder keine Kontrolle reichen.

- Eine höchste Kontrolle kann für hohe Druckauflagen geeignet sein, bei denen ein Administrator oder Operator den Arbeitsfluss und alle Druckaufträge kontrolliert. Druckaufträge, die von Client Workstations gesendet werden, werden auf der Festplatte des Druckers gespeichert, bis sie der Operator für die Druckwarteschlange freigibt. Bei dieser Konfiguration hat nur der System-Administrator und der Haupt-Operator Zugriff auf die Auftragsverwaltungs-Tools.
- Die geringste Kontrolle kann für ein kleines Unternehmen nützlich sein, in dem jeder im lokalen Netzwerk auf alle Druckerfunktionen zugreifen und diese kontrollieren kann. Obwohl es einen Administrator oder Operator geben könnte, der alle Verwaltungsaufgaben innehat, so haben dennoch alle Benutzer gleiche Zugriffsrechte auf das System und auf die Auftragsverwaltungsprogramme.

Druckverbindungen

Die Xerox DocuColor 2006 unterstützt drei Druckverbindungen:

- **Halteschlange**-An die Halteschlange gesendete Aufträge werden mittels eines Spoolers auf der Festplatte des Druckers gespeichert, um zu einem späteren Zeitpunkt oder wiederholt gedruckt zu werden. Da es sich bei der Halteschlange um einen Speicher handelt, können Aufträge nicht gedruckt werden, ohne vorher von den Programmen zur Auftragsverwaltung freigegeben worden zu sein.
- **Druckwarteschlange**-An diese Warteschlange werden Druckaufträge normalerweise gesendet und in der Reihenfolge bearbeitet und gedruckt, wie sie der Drucker erhalten hat. Aufträge, die vom Operator mit Priorität versehen wurden, und Aufträge, die durch die Direktverbindung durchgeschleift wurden, können vor anderen Aufträgen in der Druckwarteschlange gedruckt werden.
- **Direktverbindung**-Dieser Anschluss übermittelt Aufträge direkt an den Drucker, aber nur, wenn dieser keine anderen Aufträge bearbeitet. Wenn der Drucker gerade einen anderen Auftrag bearbeitet, verbleibt der gesendete Auftrag so lange am Rechner des Benutzers, bis der Drucker frei ist. Der Auftrag wird bearbeitet, sobald der vorherige Auftrag ausgeführt wurde und noch vor dem nächsten Auftrag in der Warteschlange.

  An die Direktverbindung gesendete Aufträge werden nicht auf der Festplatte des Druckers gespeichert und können nicht verschoben, gelöscht oder wieder gedruckt werden. Daher stellt diese Verbindung eine gewisse Sicherheit für wichtige Dateien dar. Alle gesendeten Aufträge werden im Auftragsprotokoll aufgeführt. Die Direktverbindung kann nicht für lpd-Druck über TCP/IP verwendet werden, jedoch können mit ihr Schriftarten auf den Drucker heruntergeladen werden.

Diese Druckverbindungen können freigegeben werden oder in der Druckerinstallation freigegeben sein. Alle freigegebenen Verbindungen werden kontinuierlich in Bezug auf gegenwärtige Aufträge geprüft. Um die Fiery-Hilfsprogramme und die Fiery WebTools nutzen zu können, muss entweder die Halteschlange oder die Druckwarteschlange freigegeben werden.

Mit der Druckwarteschlange und der Direktverbindung wird remoten Anwendern mehr Zugriff auf den Drucker gewährt als mit der Halteschlange. Daher sollte die Druckwarteschlange und die Direktwarteschlange nicht in Umgebungen zugänglich gemacht werden, die eine höhere Kontrolle erfordern.

Zusätzlich kann die Warteschlange der bereits gedruckten Aufträge aktiviert werden. Dies ist ein Speicherplatz, in dem die zuletzt aus der Druckwarteschlange gedruckten Aufträge gepuffert werden und der die maximale Anzahl der gehaltenen Aufträge angibt. Mit Hilfe der Programme zur Auftragsverwaltung kann ein Anwender Aufträge aus der Warteschlange der bereits gedruckten Aufträge neu drucken.

Kennwörter

Mit Kennwörtern kann der Zugriff auf die Druckerfunktionen kontrolliert werden.

- **Administrator**-Kennwörter gewähren die höchste Sicherheitsstufe, da der Administrator auf die Installation zugreifen kann und die Druck- und Auftragsumgebung kontrollieren kann. Die Privilegien eines Administrators sind unter anderem: Freigeben der Druckverbindungen, Vergeben von Kennwörtern, Schriftart löschen, Auftragslöschung und das Einrichten von WebLink Hilfsseiten.

  Wenn auf dem Bedienfeld die Aufforderung erscheint, das Administrator-Kennwort einzugeben, muss dies sofort geschehen oder das Bedienfeld wird in einen gespeicherten Modus geschaltet, was einen Neustart erfordert.

- **Operator**-Kennwörter gewähren die Kontrolle über Druckaufträge, die mit den Programmen der Auftragsverwaltung ausgeführt werden (einschließlich der Möglichkeit die Einstellungen für Aufträge zu übergehen). Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Kalibrierung des Druckers und auch diese Einstellungen zu übergehen.

- **Gäste** benötigen kein Passwort, um sich in die Programme zur Auftragsverwaltung einzuloggen. Gäste können nur den Auftragsstatus lesen, ohne Veränderungen am Auftrag oder an der Druckerinstallation vornehmen zu können.

Standardmäßig sind für den Drucker keine Kennwörter eingerichtet. Wenn nicht speziell Kennwörter eingerichtet sind, werden allen Anwendern Administrator-Rechte zugewiesen, mit denen auf so wichtige Funktionen zugriffen werden kann, wie die Installation (einschließlich des Aktivierens von Kennwörtern) und der Auftragskontrolle. Es wird dringend empfohlen, dass zumindest ein Administrator-Kennwort vergeben wird, um zu verhindern, dass die Installationseinstellungen des Druckers zufällig oder versehentlich geändert werden.

Wo Kennwörter eingestellt werden

Administrator- und Operator-Kennwörter können über das Bedienfeld oder über Fiery WebSetup eingestellt werden.

Kontrollszenarien

Die typischen Zugriffs- und Kontrollszenarien mit niedrigster bis hin zu höchster Kontrolle, werden unten beschrieben. Nachdem das passendste Szenario ausgewählt wurde, kann mittels der entsprechenden Nummer aus der Tabelle nachgeschlagen werden, wie das System auf die Bedingungen konfiguriert werden kann.

Es wird *dringend empfohlen*, dass *mindestens* ein Administrator-Kennwort eingestellt wird, um unerlaubte Änderungen im System zu verhindern.

- **Niedrigste Kontrolle**(*nicht empfohlen*)-Es ist kein spezieller Administrator oder Operator vorhanden

  Alle Benutzer haben gleicher Zugriffsrechte auf alle Systemfunktionen, einschließlich Installation, Löschen von Schriftarten, den WebLink einrichten, Kalibrieren, alle Druckverbindungen drucken und alle Aufträge verwalten.

- Es ist ein Administrator aber kein Operator bestimmt.

  Nur der Administrator kann die Installation und andere Administratorfunktionen durchführen. Alle andere Systemfunktionen sind für alle Benutzer zugänglich, einschließlich der Kalibrierung, drucken über alle Druckverbindungen und der Auftragsverwaltung.

- Ein spezieller Administrator und ein Operator mit Superuser-Rechten

  Nur ein Administrator kann die Installation und andere Administrator-Funktionen ausführen, und nur ein Operator oder ein Administrator kann eine Kalibrierung und die Auftragsverwaltung durchführen. Die Benutzer können über alle Druckverbindungen drucken.

- Ein spezieller Administrator und ein spezieller Operator, ohne Zugriffsrechten auf die Fiery WebTools.

  Nur ein Administrator kann die Installation durchführen und nur ein Operator oder ein Administrator kann eine Kalibrierung und die Auftragsverwaltung durchführen. Der Benutzer kann über die Halteschlange oder über die Druckwarteschlage drucken, jedoch nicht über die Direkte Verbindung. Der Operator kontrolliert den gesamten Arbeitsfluss. Dennoch können Aufträge, die an die Druckwarteschlange geschickt wurden, gedruckt werden, ohne dass ein Operator eingreifen muss.

- **Höchste Kontrolle**-Ein spezieller Administrator und ein spezieller Operator, kein Zugriff auf Fiery WebTools, der Operator kontrolliert alle Aufträge

Nur der Administrator kann eine Installation durchführen und nur der Administrator oder der Operator kann das System kalibrieren und Aufträge verwalten. Der Benutzer kann die Aufträge nur an die Halteschlange schicken. Der Administrator und der Operator hat die komplette Kontrolle über den Arbeitsfluss. Auf die Fiery WebTools kann nicht zugegriffen werden.

Kontrollstufe	**1 (niedrigste Stufe)**	**2**	**3**	**4**	**5 (höchste Stufe)**
Administrator-Kennwort einrichten (dringend empfohlen)		X	X	X	X
Operator-Kennwort einrichten			X	X	X

Fiery WebTools

Der Drucker unterstützt Internet- oder Intranet- Zugang mit den Fiery WebTools unter Windows 95/98, Windows 2000, Windows NT 4.0 und Mac OS mit den Browsern Internet Explorer 4.x und höher oder Netscape Navigator 4.x und höher.

Um die Fiery WebTools anwenden zu können, müssen bei der Installation folgende Schritte vollzogen werden:

- TCP/IP aktivieren
- IP- und Gateway-Adresse eingeben, Subnet Mask einrichten

Anstelle der manuellen Zuordnung der IP- und Gateway-Adresse und der Einrichtung der Subway Mask, können auch die Protokolle DHCP, RARP oder BOOTP zur Adressvergabe verwendet werden. Informationen dazu können im Kapitel *Installation über das Bedienfeld* nachgeschlagen werden.

Kennwörter können eingerichtet werden, um Zugriff auf die Fiery WebTools-Funktionen zu vergeben. Werden diese speziellen Kennwörter nicht gesetzt, so haben alle Benutzer Zugriff auf die Fiery WebTool-Funktionen.

Die Fiery WebTools umfassen folgende Dienste: Status, WebInstall, Web Setup, WebDownloader, WebSpooler und WebLink. Weitere Informationen können im Kapitel *Anwenden der Fiery WebTools* nachgeschlagen werden.

Voraussetzungen für die Einrichtung der Netzwerk-Server

Bei Token-Ring-, Novell-, und Windows NT 4.0- (mit TCP/IP) Netzwerken müssen die Netzwerk-Server für das Drucken konfiguriert werden, *bevor* die Einstellungen bei der Netzwerkeinrichtung konfiguriert werden. Die Diagramme im Kapitel *Anschluss an das Netzwerk* geben Aufschluss über die Einrichtung des Netzwerk-Servers.

Um die Netzwerkeinstellungen bei der Installation zu konfigurieren, benötigt man eine funktionierende Netzwerkverbindung, so dass der Drucker das Netzwerk nach Zonen, Servern und Warteschlangen auf dem Server durchsuchen kann.

Für den Fall, dass sich die Konfigurationen des Servers, des Druckers oder des Netzwerkes ändern sollten, so kann mit individuellen Einstellungen eine Anpassung an die veränderte Umgebung vorgenommen werden. Veränderte Netzwerk- oder Porteinstellungen können das Abändern anderer Installationsoptionen voraussetzen.

Den Anschluss des Druckers überprüfen

Die folgenden Schritte müssen durchlaufen werden, bevor der Server und die Computer, die über die Xerox DocuColor 2006 drucken, konfiguriert werden. Möglicherweise hat eine Servicekraft bereits einige Erstinstallationen vollzogen.

1. Drucken einer Testseite über das Bedienfeld, um sicherzustellen, dass der Drucker im lokalen Modus richtig arbeitet.

   Für den Druck einer Testseite:

   a. **Menü** auf der Bedientafel drücken, bis die Meldung **Drucke Seiten aus Liste** erscheint.

   b. **Element/Eingabe** drücken, um **Druckkonfiguration** anzeigen zu lassen.

   c. **Element/Eingabe** drücken um Seite zu drucken.

2. Den Drucker ausschalten und mit dem Interface-Kabel an den Server anschließen.

3. Zur Bestätigung der Verbindung den Drucker einschalten und über das Bedienfeld eine weitere Seite drucken lassen.

4. Bei ausgeschalteten Drucker das Netzwerk-Kabel mit dem Netzwerk verbinden, wie es im Kapitel *Anschluss an das Netzwerk* beschrieben ist.

   Das Netzwerk sollte bereits eingerichtet und in Betrieb sein.

5. Den Drucker einschalten.

6. Die Netzwerk-Server so einrichten, dass Druckersoftware gemeinsam benutzt werden kann und dass Netzwerk-Anwender über die Xerox DocuColor 2006 drucken können.

   Für weitere Informationen im Kapitel *Einrichten des Netzwerk-Servers* nachschlagen.

7. Installation durchführen, wie es im Kapitel *Installation über das Bedienfeld* beschrieben ist.

7 Einrichten über das Bedienfeld

Die Ersteinrichtung für das Drucken über das Netzwerk muss über das Bedienfeld durchgeführt werden. Über das Bedienfeld auf dem Drucker können Einstellungen vorgenommen werden und sowohl der Druckstatus als auch die Aufträge abgelesen werden. In diesem Kapitel werden die folgenden Funktionen erklärt:

- Einrichten der Druck-Funktionen
- Einstellen der Netzwerk-Informationen und der Netzwerk-Protokolle
- Einrichten der Netzwerk-Dienste
- Druck der Informationsseiten

Nachdem die Einstellungen für die Netzwerk-Kommunikation vorgenommen wurden, können auch zusätzliche Installationseinstellungen von einer Client-Workstation mit WebSetup vorgenommen werden. Für weitere Informationen im Kapitel *Installation von WebSetup* nachschlagen.

Einrichten der Druck-Funktionen

Für die Ersteinrichtung oder das Ändern von Installationsinformationen müssen die Schritte in diesem Abschnitt durchlaufen werden.

1. Den Drucker einschalten und **Menü** drücken, wenn die Meldung BEREIT oder STROMSPARMODUS AKTIV angezeigt wird.
2. Vor dem Ändern der Installationsinformationen die aktuelle Konfigurationsseite drucken, für den Fall, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Ausgangseinstellungen wieder zurückgesetzt werden müssen.
   a. **Menü** auf der Bedientafel drücken, bis die Meldung **DRUCKE SEITEN AUS LISTE** erscheint.
   b. **Eingabe** drücken, um **DRUCKKONFIGURATION** anzeigen zu lassen.
   c. **Eingabe** drücken um Seite zu drucken.
3. Danach einen der aufgeführten Schritte ausführen:
   - **Menü** drücken, um durch die Menüs zu blättern.
   - **Eingabe** drücken, um Untermenüs zu sehen.
   - **Eingabe** drücken, um eine angezeigte Option auszuwählen.

Haupteinrichtungsmenüs

Wenn der Drucker nicht gerade einen Auftrag bearbeitet oder druckt, zeigt das Bedienfeld **BEREIT** oder **STROMSPARMODUS AKTIV**. Um die Auswahlmöglichkeiten der Hauteinrichtungsmenüs zu sehen, **Menü** drücken.

Funktion auswählen	Zur Festlegung von
System-Einrichtung	System-Eintellungen des Druckers, Administrator-Kennwort für den eingeschränkten Zugriff auf die Einrichtungsmenüs aktivieren oder ändern.
Drucker-Setup	Druckereinstellungen
PS Setup	PostScript-Druckereinstellungen
PCL Setup	PCL-Druckereinstellungen
E/A-Anschluss-Setup	Einstellungen für die Netzwerk- und/oder Parallel-Verbindungen zum Drucker
Netzwerkprotokoll Setup	Einstellung der Netzwerk-Protokolle
Netzwerk Service Setup	Einstellungen für die Druckdienste
Prüfen und Druck	Die übrigen Kopien oder bearbeiteten Aufträge von der Drucker-Festplatte drucken, nachdem die erste Kopie entdeckt wurde.
Drucke Seiten aus Liste	Seiten von Druckerfestplatte drucken.
Panelsprache	Panelsprache des Drucker-Bedienfeldes.
Resetmenü	Löschen der Auftragsprotokolle und aller Druckwarteschlangen (LOG/LÖSCH wird angezeigt) Formatieren der Festplatte Standardfarbeinstellung wiederherstellen (FARBEN RÜCKST. wird angezeigt) Alle Standardeinstellungen wiederherstellen (DEFAULT WDHSTELL wird angezeigt) Neustart des Druckers (NEUSTART DRUCKER wird angezeigt)
Systemeinrichtung	Informationen zum Drucker und zur Vergabe von Kennwörtern, um den Zugriff auf die Drucker-Setupmenüs einzuschränken.
VisualCal	Kalibrierung der Farbproduktion des Druckers.
Farbanpassung	Anpassung der Dichte und der Helligkeit des Toners.

System-Setup

Diese Stufen müssen bei der Ersteinrichtung durchlaufen werden, wenn kein Kennwort vergeben wurde.

1. Erst **Offline**, danach **Menü** drücken, bis System-Setup angezeigt wird.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben.
   - **DRUCKERNAME**. Über Zahlentasten einen Druckernamen mit bis zu 16 Zeichen eingeben.
   - **DRUCK STARTSEITE-JA/NEIN**. (NEIN ist die Standardeinstellung.) **JA** wählen, wenn bei jedem Neustart eine Startseite gedruckt werden soll, um sicherzustellen, dass der Drucker fehlerfrei arbeitet. Auf der Startseite werden folgende Informationen aufgelistet: Druckername, aktivierte Netzwerk-Protokoll, Größe des installierten Speichers, eingerichtete Optionen.
   - **WS. „GEDRUCKT“-JA/NEIN**. (JA ist die Standardeinstellung.) **JA** eingeben zum Speichern der zuletzt gedruckten Aufträge auf dem Drucker. Die Aufträge können jederzeit aus der Druckwarteschlange erneut gedruckt werden.
   - **JOBS ZUM SPEICH (1-99)**. (10 ist als Standardwert eingestellt.) Wenn JOBS ZUM SPEICH auf JA eingestellt ist, Anzahl der Aufträge eingeben, die in der Warteschlange der zuletzt gedruckten Aufträge gespeichert werden sollen.
   - **STROM SPAREN– 30 Min/60 Min/120 Min/180 Min**. (30 Min ist als Standardwert eingestellt.) Die Zeitspanne eingeben, die verstreichen muss, bevor ein inaktiver Drucker in den Stromsparmodus schaltet. Die volle Stromversorgung wird wieder aktiviert, wenn der Drucker einen Auftrag über das Netzwerk erhält, oder ein Knopf auf dem Bedienfeld gedrückt wird.

Der Scanner hat vom Drucker unabhängige Einstellungen für den Energiesparmodus.

   - **PASSWORT ÄNDERN-JA/NEIN** (NEIN ist die Standardeinstellung.) Mit dieser Option wird das Administrator-Kennwort für den Drucker geändert. Nur der Systemadministrator sollte Zugriff auf dieses Passwort haben. Wenn JA gewählt wird, muss ein neues Passwort für den Drucker eingegeben werden.

Der Scanner hat ein vom Drucker unabhängiges Passwort.

Zur Eingabe eines neuen Passworts mit dem Aufwärtspfeil durch die Zeichen blättern und mit der Taste Pfeil rechts von einem Zeichen zum nächsten zu springen. Mit der Taste Pfeil links können einzelne Zeichen gelöscht werden. Das Passwort kann aus bis zu 16 Zeichen bestehen, mit einer beliebigen Anordnung von Buchstaben und Zahlen. Nach der Eingabe des Passworts die Taste Eingabe drücken. Das Passwort nun noch einmal eingeben. Wurde das Passwort falsch eingegeben, erscheint eine Aufforderung zur erneuten Passworteingabe.

Drucker-Setup

Im Drucker-Setup werden Seitenbeschreibungssprache, Papierformat und die Druckfähigkeit bei niedrigem Tonerstand eingestellt.

1. **Offline** und danach **Menü** drücken, bis das Drucker-Setup angezeigt wird.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben:
   - **SEITBESCH SPRACH-PS/PCL/AUTO**. (Auto ist die Standardeinstellung.) Hier kann die Standard-Seitenbeschreibungssprache für den Drucker eingegeben werden. Wird AUTO gewählt, ermittelt und interpretiert der Drucker automatisch die von der Datei verwendete Seitenbeschreibungssprache.
   - **DEF PAPIERFORMAT-Letter/A4**. Mit dieser Option wird das Standard-Papierformat eingestellt. Zum Druck aller Informationen und Testseiten wird das Standard-Papierformat verwendet.
   - **WENIG TONER-WEITER/STOP**. (Weiter ist die Standardeinstellung.) Hier wird das Druckerverhalten bei Tonermangel bestimmt. Mit **WEITER** wird so lange gedruckt, bis kein Toner mehr vorhanden ist. Mit **STOP** wird der Auftrag sofort abgebrochen.

Der Toner sollte möglichst bald nach Erscheinen der Meldung Toner Niedrig /Ersetzen[Tonerfarbe] ersetzt werden.

PostScript-Setup

Mit den PostScript-Setup-Menüs werden die PostScript-Druckoptionen festgelegt.

1. Erst **Offline,** danach **Menü** drücken, bis **PS-SETUP** angezeigt wird.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben:
   - **DRUCK AN PS FEHL-JA/NEIN**. (NEIN ist die Standardeinstellung.) Hier wird eingestellt, ob ein Teil des bereits bearbeiteten Auftrages gedruckt werden soll, bevor ein PostScript-Fehler auftritt.
   - **DECKBLATT-VOR AUFTRAG/NACH AUFTRAG/NEIN**. (Nein ist die Standardeinstellung.) Hier wird ausgewählt, ob ein Deckblatt zu Beginn oder am Ende eines Auftrages gedruckt werden soll. Wird diese Option gewählt, so wird ein Deckblatt mit folgenden Informationen gedruckt: Name des Benutzers, Anzahl der gedruckten Seiten, Auftrags-Status.

     Falls ein PostScript-Fehler auftritt und DRUCK AN PS FEHL auf JA eingestellt ist, wird die Fehlermeldung zusammen mit dem Auftrags-Status auf das Deckblatt gedruckt.

PCL Setup

Im PCL Setup-Menü werden die PCL-Druckoptionen eingestellt. PCL-Druckoptionen sind nur verfügbar, wenn unter Windows gedruckt wird.

1. Erst **Offline,** danach **Menü** drücken, bis das PCL Setup angezeigt wird.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben:

   Die folgenden Optionen treffen nur auf ASCII-formatierte Textdateien zu.

   - **DEF AUSRICHTUNG-QUERFORMAT/HOCHKANT**. (HOCHKANT ist die Standardeinstellung) Hier wird die Standardausrichtung des Auftrages eingestellt.
   - **SEITENLÄNGE-5-128 ZEILEN** (60 Zeilen ist die Standardeinstellung) Hier wird die Anzahl der Zeilen pro Seite eingegeben. Die Seitenlänge kann entsprechend der Papierausrichtung variieren.

   Die folgenden Optionen gelten für textformatierte ASCII-Dateien.

   - **FONTNUMMER-0-45**. (0 ist die Standardeinstellung) Hier wird die Fontnummer eingegeben. Eine vollständige Übersicht aller verfügbaren PCL-Fonts und deren Fontnummern ist in der Fontliste zu finden.
   - **BREITE-ZEICH/IN-0;44-99;99** (10,00 ist standardmäßig eingestellt) Hier wird die Zeichenbreite oder die Anzahl der PCL-Festzeichen pro Zoll (horizontal) festgelegt.
   - **SYMBOLSATZ** Hier wird der PCL-Symbolsatz gewählt. Jedem Font ist ein bestimmter Symbolsatz zugeordnet und dieser ist im Allgemeinen zur Verwendung in einer bestimmten Anwendung gedacht.

Netzwerkinformationen einstellen

1. Erst **Offline**, dann **Menü** drücken, bis **E/A-ANSCHLUSS SETUP** erscheint.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben:
   - **ETHERNET-AUS/EIN**. (EIN ist die Standardeinstellung) Mit EIN wird die Kommunikation über Ethernet gewählt.
   - **ETH GESCHWINDIGK-AUTOM.ERKENNEN/10 Twisted Pair/10 AUI/100**. (AUTOM. ERKENNEN ist standardmäßig eingestellt) Mit AUTOM ERKENNEN wird die Übertragungsgeschwindigkeit der Daten auf dem Ethernet-Netzwerk automatisch erkannt. Wahlweise kann die Geschwindigkeit und die Verkabelung des Ethernet-Netzwerkes eingegeben werden.
   - **PARALLERLER PORT-AUS/EIN**. (EIN ist standardmäßig eingestellt) Der Drucker kann Aufträge nicht nur über das Ethernet erhalten, sondern auch von einem Computer über den parallelen Anschluss. Dazu muss diese Funktion auf **EIN** gestellt werden.
   - **E/A-ZEITFEHLER-5-300 Sekunden**. (30 ist die Standardeinstellung). Wenn der parallele Anschluss aktiviert ist, wird mit dieser Option bestimmt, wie lange der Drucker ohne Empfang von Daten wartet, bis das Ende der Aufträge festgestellt wird. Während dieser Zeitspanne kann der Drucker keine neuen Aufträge über den parallelen Anschluss empfangen, jedoch ist das Empfangen von Aufträgen über das Netzwerk möglich.
   - **EOF IGNORIEREN-JA/NEIN**. (JA ist standardmäßig eingestellt) Wenn der parallele Anschluss aktiviert ist, wird mit dieser Funktion bestimmt, ob EOF-Meldungen (Auftragsende) in einer Datei ignoriert werden sollen. Um PostScript-Dateien im binären Format zu drucken (nicht ASCII), muss diese Option auf JA gestellt werden. Wenn JA eingestellt wurde, verwendet der Drucker den eingegebenen Wert zum Ermitteln des Auftragsendes.

Optionen für Netzwerk-Protokoll einstellen

Netzwerkprotokoll-Optionen werden zum Einrichten von TCP/IP Ethernet-, AppleTalk- und IPX- (Novell) Netzwerk-Protokollen verwendet.

1. Erst **Offline**, dann **Menü** drücken, bis **NETZW PROTOKLL . SETUP** erscheint.
2. **Eingabe** zur Anzeige der folgenden Optionen drücken und die geforderten Informationen eingeben:
   - **TCP/IP-ETHERNET-JA/NEIN**. (NEIN ist die Standardeinstellung) **JA** muss gewählt werden, wenn eine TCP/IP-Netzwerk-Verbindung über eine Ethernet-Verkabelung besteht. Die folgenden Optionen werden angezeigt, wenn die Option TCP/IP-Ethernet auf JA eingestellt ist:
     - **AUTO IP AKTIVIER-JA/NEIN** Mit Auto IP wird die automatische TCP/IP-Konfiguration des Systems eingestellt. Dabei werden folgende Standardbestimmungs-Protokolle verwendet: RARP, BOOTP und DHCP.

       Die folgenden Optionen werden angezeigt, wenn AUTO IP AKTIVIER auf NEIN gesetzt wurde:

       - **DHCP AKTIVIEREN-JA/NEIN**. DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol), definiert in RC 2131, ist eine Erweiterung von BOOTP, die eine dynamische Zuweisung von IP-Adressen erlaubt. DHCP „verleiht” die zugewiesenen IP-Adressen. Der Client muss seinen „Leihvertrag” erneuern, damit der Server seine Adresse behalten kann. Läuft der „Leihvertrag” aus, fordert der DHCP-Server die Adresse zurück und vergibt sie an einen anderen Client. Dieses Protokoll wird vorwiegend unter Windows verwendet.
       - **BOOTP AKTIVIEREN-JA/NEIN**. Mit diesem Protokoll, definiert in RFC 1542, kann der Client IP-Adressen und zusätzliche Informationen anfordern.
       - **RARP AKTIVIEREN-JA/NEIN**. Mit RARP (Reverse Address Resolution Protocol), definiert in RFC 903, kann ein Client eine IP-Adresse anfordern. Dieses Protokoll wird nur selten benutzt.

       Die folgenden Optionen werden angezeigt, wenn AUTO IP AKTIVIER auf JA gestellt ist:

       - **AUTO GATEWAY-JA/NEIN**. Mit dieser Funktion sucht das System automatisch nach der Gateway-Adresse.
       - **APPLETALK AKTIV-JA/NEIN**. Ist JA gewählt, wird das System erneut hochgefahren und AppleTalk aktiviert.

- **ETH. IP-ADRESSE**. (Standardmäßig ist 000.000.000.00 eingestellt) Mit den Pfeiltasten wird dem Drucker eine Ethernet-IP-Adresse zugewiesen. Mit **EINGABE** wird die Auswahl bestätigt.
- **ETH. SUBNETMASKE**. (Standardmäßig ist 000.000.000.00 eingestellt Mit dieser Option wird die Subnetmaske auf eine der folgenden Werte eingestellt, um mit TCP/IP-Protokoll über das Ethernet-Netzwerk zu drucken:
  - 255.000.000.000 wenn die IP-Adresse mit einer Zahl unter 128 beginnt
  - 255.255.000.000 wenn die IP-Adresse mit einer Zahl zwischen 128 und 191 beginnt
  - 255.255.255.000 wenn die IP-Adresse mit einer Zahl größer als 191beginnt
- **GATEWAY-ADRESSE**. Wenn im Netzwerk ein Gateway verwendet wird, muss die Adresse in das **GATEWAY**-Textfeld eingegeben werden. (die Standardadresse ist 000.000.000.00).
- **APPLETALK AKTIV-JA/NEIN**. Ist JA ausgewählt, wird das System erneut hochgefahren und AppleTalk aktiviert.

- **NOVELL AKTIV-JA/NEIN**. Wenn JA gewählt wurde, den Ethernet-Rahmentyp wählen, der für die Kommunikation zwischen dem NetWare-Datei-Server (oder mehreren) und dem Drucker benutzt wird.
  - **AUTO FRAME TYP-JA/NEIN** (Die Standardeinstellung ist NEIN) Mit JA wird der Rahmentyp automatisch bestimmt.
  - **ETHERNET 802.3-JA/NEIN** (Die Standardeinstellung ist NEIN.) Mit JA wird Ethernet 802.3 aktiviert.
  - **ETHERNET 802.2-JA/NEIN** (Die Standardeinstellung ist NEIN) Mit JA wird Ethernet 802 aktiviert.
  - **ETHERNET II-JA/NEIN** (Die Standardeinstellung ist NEIN) Mit JA wird Ethernet II aktiviert.
  - **ETHERNET SNAP-JA/NEIN** (Die Standardeinstellung ist NEIN) Mit JA wird Ethernet SNAP aktiviert.

Netzwerk-Dienste einrichten

Über die Menüs zur Einrichtung der Netzwerk-Dienste werden Netzwerkverbindungen für den Drucker eingerichtet, wenn Novell aktiviert ist. Die einzelnen Menüs sind **NDS-Setup**, **Bindery-Setup** und **SMB-Setup**.

1. Erst **Offline** dann **Menü** drücken, bis das Netzwerk-Setup erscheint.
2. **Eingabe** drücken, bis **PSERVER AKTIVIER** erscheint.
3. **JA** oder **NEIN** auswählen. (Die Standardeinstellung ist NEIN) Mit dem Programm PSERVER werden alle an den Drucker gesendeten Novell-Druckwarteschlangen verwaltet. JA muss gewählt werden, wenn eine Novell-Netzwerkverbindung zum Drucker besteht und wenn bereits ein NetWare-Drucker, Druckserver und Druckwarteschlangen für Druckaufträge konfiguriert wurden. Mit PServer können auch die Namen der Novell-Objekte eingegeben werden, die den Auftrag für diesen Drucker haben. Wird JA gewählt, so muss mit der Konfiguration des NetWare Directory Dienste (NDS) und/oder der Bindery Dienste fortgefahren werden.

NDS einrichten

1. Erst **Offline** dann **Menü** drücken, bis das Netzwerk-Setup erscheint.
2. **Eingabe** drücken, bis NDS AKTIVIEREN erscheint.
3. **JA** oder **NEIN** auswählen. (Die Standardeinstellung ist NEIN) Die NetWare Directory Services (NDS) wird mit NetWare 4.x und 5.x verwendet. Mit **JA** werden die NDS-Einstellungen aktiviert.
4. Wurde **JA** gewählt, erscheint das Fenster EINST ÄNDERN? Mit **JA** können nun die NDS-Einstellungen geändert werden.

5. Mit den **Auf**- und **Abwärtspfeilen** kann eine NDS-Verzeichnisstruktur aus der NDS-Strukturliste ausgewählt werden. Mit **Eingabe** bestätigen. Mit Hilfe von Verzeichnisstrukturen kann der Server im gewünschte NDS-Verzeichnis gefunden werden.

   Wird eine Verzeichnisstruktur gewählt, für die bereits NDS-Einstellungen existieren, erscheint eine Warnmeldung, die darauf hinweist, dass frühere Bindery-Einstellungen gelöscht werden. Mit **JA** wird das Löschen bestätigt.

   Es erscheint eine weitere Meldung, mit der Frage, ob ein Login zum Browsen des NDS-Verzeichnisses benötigt wird. Hier entsprechend **JA** oder **NEIN** eingeben.

6. Wurde JA eingegeben, kann mit dem Browsen begonnen werden, sobald das Login-Fenster erscheint. Wenn das gewünschte Element gefunden wurde, mit **Eingabe** bestätigen.

7. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeilen** kann durch die Optionen geblättert werden. Um die untergeordneten Objekte der gewählten Objekten anzuzeigen, **Eingabe** drücken.

   Der aktuelle Pfad der vorher ausgewählten Objekten erscheint in der ersten Zeile der Anzeige. In der zweiten Zeile erscheint nun das erste Element der Objektliste. Mit den Pfeiltasten kann in den NDS-Objekten geblättert werden.

   Mit der Option **„..“** gelangt man eine Stufe höher im Verzeichnis. Mit **Eingabe** wird das Objekt der zweiten Zeile in die oberste Zeile verschoben und das Objekt aus der nächsten untergeordneten Zeile im Verzeichnis der zweiten Zeile angezeigt. Wenn das Login-Objekt in der zweiten Zeile erscheint **Eingabe** drücken. **Eingabe** kann auch in jedem beliebigen Fenster gewählt werden, um ein Objekt auszuwählen oder **Menü**, um die Anzeige zu verlassen.

8. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** einen Login-Namen auswählen und **Eingabe** drücken.

9. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** ein Passwort auswählen und **Eingabe** zur Annahme drücken.

10. Nach der Meldung **IN TREE DRUCK-SERVER SUCHEN,** Eingabe drücken, um zum Druck-Server zu navigieren.

    Der NDS-Strukturname erscheint in der ersten Zeile. Das nächstniedrigere Element unter dem Verzeichnisnamen erscheint in der zweiten Zeile.

11. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die NDS-Objekte in der Anzeige blättern. Mit **Eingabe** wird ein Element ausgewählt.

    Der aktuelle Pfad des vorher ausgewählten Objekts erscheint in der obersten Zeile. Das nächstniedrigere Element erscheint in der zweiten Zeile.

12. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die NDS-Objekte in der Anzeige blättern. Ein Objekt auswählen und **Eingabe** drücken, um die nächstniedrigeren Elemente auszuwählen.

    Option **„..“** wählen und **Eingabe** drücken, um in der Verzeichnisstruktur zu einem höheren Verzeichnis zu navigieren.

13. Wenn der Name des gesuchten Druck-Servers erscheint, **Eingabe** drücken. Der Druck-Server erscheint in der ersten Zeile.

14. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die Liste der verfügbaren Druck-Server blättern. Nach der Auswahl eines Servers **Eingabe** drücken. Wenn beim Login für den Druck-Server ein Passwort benötigt wird, erscheint das Fenster PASSWORT EINGABE. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** das Passwort eingeben. Nach Eingabe des Passwortes oder wenn kein Passwort benötigt wird, erscheint das Fenster DRUCK Q SUCHE.

15. **Eingabe** drücken, wenn der Drucker das gesamte NDS-Verzeichnis nach dem Warteschlange-Objekt durchsuchen soll. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** wird ein Teilstruktur-Objekt zugewiesen. Der Drucker sucht dann nach diesem Objekt in untergeordneten Warteschlangen. Danach **Eingabe** drücken.

    Bei Auswahl eines Unterverzeichnisses würde die Meldung BROWSE FÜR DRUCK erscheinen.

16. **Eingabe** drücken, um zu den Fenstern zu gelangen, in denen das NDS-Verzeichnis durchgeblättert werden kann. Zu dem Fenster DRUCK Q ROOT navigieren und **Eingabe** drücken.

17. Wie im vorangegangenen Schritt durch die NDS-Objekte navigieren. **Eingabe** drücken, um Objekte unter der Stufe des ausgewählten Objektes in der zweiten Zeile des vorangegangenen Fensters anzuzeigen.

18. **Eingabe** drücken, wenn das Warteschlange-Teilbaum-Objekt in der zweiten Zeile erscheint.

19. Im nächsten Fenster zu „.” in der zweiten Zeile der Anzeige navigieren und **Eingabe** drücken, um die Suche zu beenden.

    Das ausgewählte Objekt wird angezeigt.

20. **Eingabe** zur Annahme des Objektes drücken.

Bindery-Setup

Die folgenden Fenster erscheinen beim Bindery-Setup. Es muss sichergestellt sein, dass der Drucker an das Netzwerk angeschlossen ist und bereits ein oder mehrere NetWare 3.x Datei-Server mit einem Druck-Server und einer Druckwarteschlange konfiguriert wurden.

NetWare 4.x und 5.x-Server können auch für die Anwendung im Bindery-Emulationsmodus konfiguriert werden, jedoch kann kein 4.x- oder 5.x-Server im Emulationsmodus der bei der NDS-Einrichtung gewählten Struktur hinzugefügt werden.

Der NetWare-Server muss aktiviert sein. Es wird ein Anmelder-Name und ein Passwort benötigt, falls dieses definiert wurde.

Weitere Informationen zur Verwendung von Novell NetWare sind im Kapitel *Einrichten des Netzwerk-Servers* zu finden.

1. Erst **Offline**, dann **Menü** drücken, bis das Netzwerk-Setup erscheint.
2. **Eingabe** drücken, bis BINDERY AKTIV erscheint. Über diese Option die Bindery-Emulation aktivieren.

   Der Bildschirm mit den Bindery-Einstellungen wird angezeigt.
3. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die Optionen des Menüs blättern und eine Option auswählen.
   - **ZEIGEN** zeigt alle bereits am Drucker angeschlossenen Novell-Datei-Server.
   - **ÄNDERN** zeigt alle verfügbaren Server, um Druck-Server-Einstellungen hinzuzufügen oder zu ändern.
   - **DATSERV ENTF.** Zeigt eine Liste der angeschlossenen Server, die entfernt werden können.
   - **AUSLASSEN** überspringt die Bindery Optionen und blättert danach zum Fenster POLL INT.

   Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** werden die verschiedenen Server angezeigt. Mit **Eingabe** werden die übrigen Optionen übersprungen und das Fenster POLL INT angezeigt.
4. Wenn ein Passwort benötigt wird, um sich in den Server einzuloggen, erscheint das Fenster DATEISERV LOGIN:

   Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die Optionen des Menüs blättern und eine Option auswählen.
5. Wenn das Fenster zur Abfrage des Server-Passwortes erscheint, mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** das Passwort eingeben.
6. Wenn das Fenster des Druck-Servers erscheint, mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** durch die Liste der Druck-Server blättern, die für den ausgewählten Datei-Server definiert wurden. Nach dem Auswählen eines Druckers, mit **Eingabe** bestätigen.

Falls ein Passwort für die Anmeldung benötigt wird, erscheint das Fenster DRKSERV PASSWORT. Zur Eingabe des Passwortes die **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** verwenden. Mit **Eingabe** bestätigen.

Falls weniger als 8 Datei-Server angeschlossen sind, erscheint das Fenster ANDERER DATSERV? Mit **JA** wird eine Liste der verfügbaren Server erneut aufgeführt. Mit **NEIN** werden keine weiteren Datei-Server hinzugefügt und das Fenster POLL INT erscheint.

Falls die maximale Anzahl von 8 Datei-Servern angeschlossen ist, wird das Fenster POLL INT (SEK) angezeigt. Mit den **Auf-** und **Abwärtstasten** wird das Intervall (von 1-999 Sekunden) zur Kommunikation zwischen Drucker und Novell-Server. (15 ist standardmäßig eingestellt) Bei einem niedrig eingestellten Intervall nimmt der Verkehr im Netzwerk zu. Dies kann zu einer Verlangsamung der Netzwerk-Druckaufträge führen. Mit **Eingabe** abschließen.

SMB-Setup

Der Server Message Block (SMB) ist ein Punkt/Punkt-Protokoll für Dateifreigabe und Dateidruck und stellt die Standard-Druckmethode der meisten Windows-Anwendungen dar. SMB läuft unter TCP/IP und benötigt kein IPX-Protokoll. Wenn die Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Clients aktiviert ist, kann SMB unter Windows 95/98, Windows 2000, and Windows NT laufen.

1. Erst **Offline**, dann **Menü** drücken, bis das Netzwerk-Setup erscheint.
2. **Eingabe** drücken, bis die Option SMB AKTIVIEREN erscheint. Mit dieser Option wird die Kommunikation über das Netzwerk mit SMB aktiviert.
3. Im Fenster MIT NAMENSERVER **JA** oder **NEIN** wählen (NEIN ist standardmäßig eingestellt). Mit **JA** wird ein spezieller WINS-Server (Windows Internet Name Server) als SMB-Server bestimmt.

   Danach muss die IP-Adresse des Servers eingegeben werden.
4. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** die **IP-Adresse** des gewünschten WINS-Server eingeben.

   Das Fenster SERVERNAME erscheint. Hier den Namen eingeben (die Vorgabe ist XEROX DC 2006).
5. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** einen Namen für den Drucker eingeben. (SMB-Server).

   Es können zusätzlich Kommentare über den Server eingegeben werden.
6. Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** Kommentare eingeben (SMB-Server), wie z. B. **Nur für die Produktion**. Mit diesem Kommentar wird der Drucker in der Windows-Netzwerk-Umgebung identifiziert. Ist der Kommentar einmal eingegeben, erscheint er immer in der zweiten Zeile der Server-Kommentar-Anzeige. Wenn der Drucker auf einem Client ausgewählt ist, wird der Kommentar unter der Option Details des Server-Informations-Fensters angezeigt.
7. Mit **Eingabe** wird die Option DOMÄNENNAME angezeigt (die Vorgabe ist WORKGROUP). Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** die Arbeitsgruppe oder die Domäne eingeben, in der der Drucker erscheinen soll. Nur Großbuchstaben verwenden.

Informationsseiten drucken

Man kann über das Bedienfeld oder über die Anzeige BEREIT oder STROMSPARMODUS AKTIV mehrere Informations- und Testseiten drucken.

Option	Beschreibung
DRUCK KONFIGURATION	Alle Gerätekonfigurationen und alle gewählten Optionen für alle Einrichtungsmenüs.
TESTMUSTER	Testmuster für Motordiagnoseverfahren.
JOB LOG	Liste der zuletzt gedruckten Aufträge.
PS FONT LISTE	Liste der PostScript-Schriftarten auf dem Drucker.
PCL FONT LISTE	Liste der PCL-Schriftarten auf dem Drucker.
MENÜHILFE	Übersicht (1 Seite) über das Bedienfeld und seine Funktionen mit zusätzlicher Auflistung der übergeordneten Menüs und einer kurzen Erklärung.
TESTBLATT	Mit dieser Seite wird bestätigt, dass der Drucker korrekt angeschlossen ist. Die Seite enthält Beispielfarben, mit denen Druckerprobleme beseitigt werden können Informationen zu den Themen Druckername, aktivierte Netzwerk-Protokolle, verfügbarer Speicherplatz.

1. Drucker einschalten und aufwärmen lassen.

   Während des Aufwärmens werden verschiedene Meldungen auf dem Bedienfeld angezeigt.

2. In der Anzeige BEREIT die Taste **Menü** drücken, bis **DRUCKE SEITEN AUS LISTE** erscheint.

3. **Eingabe** drücken, um die Seite DRUCK KONFIGURATION anzuzeigen.

   Mit den **Auf-** und **Abwärtspfeiltasten** könne andere Optionen der Informationsseiten angezeigt werden. Mit **Eingabe** werden diese ausgewählt.

   Die gewünschten Seiten werden gedruckt.

8 Einrichten des Netzwerk-Servers

In diesem Kapitel werden Umgebungen beschrieben, in denen gewöhnlich ein oder mehrere Novell NetWare- und Windows NT 4.0-Netzwerk-Server für ein gemeinsames Drucken auf der Xerox DocuColor 2006 betrieben werden. Es wird die Einrichtung der Server beschrieben, sowie die Verwendung der IPX/SPX- oder TCP/IP-Protokolle für die Kommunikation mit dem Drucker In diesem Kapitel werden auch Richtlinien zur Einrichtung der direkten Kommunikation unter Windows NT 4.0- und UNIX-Workstations mit optionalem Netzwerk-Server gegeben. Es werden auch Voraussetzungen für Netzwerk-Clients gegeben, um über die Xerox DocuColor 2006 zu drucken und Fiery WebTools und Hilfsprogramme anwenden zu können.

Für Novell-spezifische Informationen in der entsprechenden Novell-Dokumentation nachschlagen.

Die Xerox DocuColor 2006 kann Aufträge bearbeiten, die gleichzeitig von NetWare-, Windows NT 4.0-, und AppleShare-Servern als auch von Windows NT- oder UNIX-Workstations geschickt wurden. Da AppleShare-Server nicht speziell konfiguriert werden müssen, werden sie in diesem Kapitel mit Ausnahme der Anwendung in Windows NT 4.0 ausgelassen.

Support für Fiery Hilfsprogramme

Die Fiery-Hilfsprogramme (ColorWise Pro Tools und Fiery Link) werden über das TCP/IP-Protokoll unter Windows 95/98, Windows 2000 und Windows NT 4.0 unterstützt. Weitere Informationen hierzu folgen in den nächsten Kapiteln, je nach Netzwerk-Typ.

Drucken in einem NetWare 3.x-, 4.x- oder 5.x-Netzwerk

Mit den in die Xerox DocuColor 2006 eingebauten NetWise™-Funktionen werden folgende Netzwerk-Umgebungen unterstützt:

- NetWare 5.x-Bindery and Novell Directory Services (NDS)
- NetWare 4.x-Novell Directory Services (NDS)
- NetWare 3.x-Bindery Services
- Server, die mit NetWare 4.x im Bindery-Emulationsmodus laufen.

Der Begriff *Bindery-Server* bezieht sich auf einen Novell-Dateiserver, der mit NetWare 3.x, NetWare 4.x oder NetWare 5.x im Emulationsmodus läuft.

NDS sind Komponenten eines NetWare-Systems, die mit NetWare 4.x im einheitlichen Modus laufen.

NetWare, die das Ethernet oder einen Token Ring benutzt, unterstützt das IPY/SPX-Protokoll. Weiterhin unterstützt NetWare, das einen Token Ring benutzt, auch das TCP/IP-Protokoll.

Um eine NetWare-Umgebung richtig einzurichten, wird die Hilfe des Novell-Netzwerk-Administrators benötigt. Nur mit Administrator-Zugriffsberechtigungen können neue NDS- oder Bindery-Objekte erzeugt werden.

NetWare-Clients drucken auf der Xerox DocuColor 2006 über den Novell-Netzwerk-Server. Die Einrichtung des Servers und der Clients wird in diesem Kapitel beschrieben.

Informationen über das Drucken und die Einrichtung der Clients können im entsprechenden Kapitel für das verwendete Betriebssystem gefunden werden.

Die Xerox DocuColor 2006 kann Druckaufträge der NetWare-Clients über Ethernet- oder Token Ring-Netzwerke erhalten. Bei der Einrichtung des Druckers muss der Rahmentyp für die Kommunikation zwischen der Xerox DocuColor 2006 und den Netzwerk-Servern gewählt werden. Rahmentyp bezieht sich auf ein Format eines Kommunikationspakets und wird in einer Anfangsdatei bestimmt, wenn der NetWare-Server (oder eine andere Workstation) seine Treiber läd.

IPX-unterstützte Clients, die mit Windows 95/98 und Windows NT 4.0 laufen, kommunizieren nicht über einen NetWare-Server, sondern direkt mit dem Drucker. Windows 2000 unterstützt die Fiery Hilfsprogramme für das Web nicht.

Überblick über das Drucken mit IPX auf der Xerox DocuColor 2006

Die Xerox DocuColor 2006 für das Netzwerk einzurichten, ist ebenso leicht, wie einen anderen PostScript-Drucker für das Netzwerk einzurichten. Die nachfolgenden Informationen sind für erfahrene System-Administratoren bestimmt.

Die Xerox DocuColor 2006 mit IPX-Verbindungen hat folgende Eigenschaften:

- NetWare 3.x, 4.x und 5.x werden direkt unterstützt. NetWare 4.x wird auch über einen Bindery Emulationsmodus unterstützt.
- Die Minimalstkonfiguration einer Xerox DocuColor 2006 besteht aus einem NetWare-Dateiserver, einem NetWare-Druckserver und einer NetWare-Druckwarteschlange.
- Ein einzelner Verzeichnisstammbaum (für NetWare 4.x) und bis zu 8 Bindery-Server können gleichzeitig konfiguriert werden. Dies verhält sich ebenso für Ethernet oder Token Ring-Konfigurationen.
- Die Xerox DocuColor 2006 sucht mittels Bindery-Server nach Druckaufträgen auf einem NetWare-Druckserver.
- Jeder Druckserver kann Aufträge für eine jegliche Druckverbindung auf der Xerox DocuColor 2006 speichern.
- Windows 95/98- und Windows NT 4.0-Workstations (mit oder ohne Novell-Server) können IPX/SPX-Protokolle für die Kommunikation mit dem Drucker direkt oder mit den Fiery-Hilfsprogrammen (ColorWise Pro Tools und Fiery Link) benutzen.

NetWare-Dateiserver unterstützen Druckwarteschlangen, die als Speicherplatz für Druckaufträge dienen. Wenn ein Client auf einer remoten Workstation drucken will, wird der Auftrag direkt an die Warteschlange des NetWare-Dateiservers geschickt und danach auf die NetWare-Serverfestplatte gesendet, womit Speicherplatz auf der Client-Workstation freigegeben wird.

Die Warteschlangen auf dem NetWare-Server müssen mit einem Namen versehen werden, um mit der Direktverbindung, Druckwarteschlange, und Halteschlange auf dem Drucker zu übereinstimmen. Die Namen für die NetWare-Warteschlangen sollten mit einer der folgenden englischen Extensionen in Kleinbuchstaben versehen werden:

_print

_hold

_direct

Das Setup muss zum Hinzufügen oder Entfernen einer NetWare-Warteschlange nicht noch einmal durchlaufen werden. Jedoch sollten diese

Einstellungen auf den Anfangswert nach Hinzufügen oder Entfernen zurückgestellt werden, indem der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Xerox DocuColor 2006 für die Anbindung an einen NetWare-Server konfiguriert wird, wird der NetWare-Server nach Druckaufträgen in jeder Warteschlange abgefragt. Werden Aufträge gefunden, so werden diese über das Netzwerk an die entsprechende Verbindung geschickt. So werden z. B. Aufträge mit der _print –Extension von der NetWare-Warteschlange an die Druck-Warteschlange geschickt. Während der Bearbeitung und des Drucks eines Auftrages wird ein Auftragsprotokoll erstellt, das jederzeit eingesehen werden kann.

Konfigurieren des NetWare 3.x-, 4.x- oder 5.x-Servers

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein NetWare-Dateiserver eingerichtet wird, damit Benutzer im Netzwerk von ihrer Workstation auf der Xerox DocuColor 2006 drucken und Aufträge vom NetWare-Server erhalten können.

Für jeden konfigurierbaren NetWare-Dateiserver die folgenden allgemeinen Schritte ausführen:

- Sicherstellen, dass der Server an ein funktionierendes IPX-Netzwerk angeschlossen ist.
- Von einem mit dem NetWare-Dateiserver verbundenen PC als Supervisor einloggen
- Für die Installation von NetWare 4.x und 5.x, eine NDS-Verbindung einrichten.
- Für NetWare 4.x und 5.x im Emulationsmodus den Bindery-Kontext einrichten.
- Für NetWare 3.x, NetWare 4.x und 5.x im Bindery Emulationsmodus einen Dateiserver, Druckserver und eine Druckwarteschlange für die Xerox DocuColor 2006 einrichten.

Weitere Informationen sind in den nachfolgenden Abschnitten und in der NetWare-Dokumentation zu finden.

Mit den Bindery Diensten können alle Aufträge für die Xerox DocuColor 2006 durch den gleichen NetWare-Dateiserver gesendet werden. Es kann aber auch mehr als ein Dateiserver zur Bearbeitung von Aufträgen konfiguriert werden.

In den folgenden Tabellen werden die Funktionen aufgelistet, die auf dem Novell-Server, auf der Xerox DocuColor 2006 und auf den Client-Workstations vollzogen werden. Die Einstellungen sollten zunächst auf dem Server, dann auf der Xerox DocuColor 2006 und schließlich auf der Client-Workstation ausgeführt werden.

NDS-Verbindungen konfigurieren

Auf dem NDS-Dateiserver	Über WebSetup	Auf der Client-Workstation
In NETADMIN: NDS-DWS erstellen NDS-Drucker erzeugen und DWS zuweisen Druckserver einrichten und Drucker zuweisen DWS-Benutzer zuweisen	• Anschluss-Setup: Ethernet-Setup • Protokoll-Setup: IPX/SPX-Setup—Rahmentyp(en) auswählen • Service-Setup: Pserver-Setup und NDS-Setup • **Root** auswählen • Zum Druckserver navigieren und auswählen • Root für DWS (optional) angeben • Abfrageintervall angeben	Anwendersoftware installieren Zum Drucken: Client zur DWS verbinden, die auf dem NetWare-Dateiserver gewählt wurde (passend zum im NDS-Setup gewählten Druckserver). Für die Fiery Hilfsprogramme: Verbindung zum Drucker konfigurieren.

Konfigurieren einer Bindery-Verbindung

Auf dem Bindery-Dateiserver	Über WebSetup	Auf der Client-Workstation
Mit PConsole: NetWare-Dateiserver wählen (bis zu 8) Für *jeden* Dateiserver: • Druckserver konfigurieren • DWS konfigurieren • Anwender der DWS konfigurieren	• Anschluss-Setup: Ethernet-Setup • Protokoll-Setup: IUPX/SPX-Setup-Rahmentyp(en) auswählen • Service-Setup: Pserver-Setup und Bindery-Setup • Dateiserver hinzufügen (bis zu 8) • Abfrageintervall angeben	Anwendersoftware installieren Zum Drucken: Client zur DWS verbinden, die auf dem NetWare-Dateiserver gewählt wurde (passend zum im NDS-Setup gewählten Druckserver). Für die Fiery Hilfsprogramme: Verbindung zum Drucker konfigurieren.

Definieren einer NDS-Verbindung

In NDS (Novell Directory Services) sind alle NetWare-Objekte in einer hierarchischen Baumstruktur angeordnet. Objekte sind versehen mit Namen, Eigenschaften und einem Kontext, der die Position im Verzeichnisbaum definiert. Für die Xerox DocuColor 2006 muss folgendes definiert werden: Drucker, Druckserverobjekt und ein oder mehrere Warteschlangenobjekte. Objekte werden mit NetWare-Administratorprogrammen erzeugt, wie PConsole, NetAdmin, oder NetWare-Administrator.

Das oberste Objekt der Baumstruktur wird als [Root]-Objekt bezeichnet. Der Name des [Root]-Objektes ist gleichzeitig auch der Name des Baums. Unterhalb des [Root]-Objekts sind weitere Objekte zu finden: Container, die aus anderen Objekten bestehen, oder Einzelobjekte, die keine weiteren Objekte enthalten. Man kann auf diese Objekte nur mit Berechtigungen zugreifen, die als Objekteigenschaften definiert sind. Diese Zugriffsberechtigungen werden vom Systemadministrator vergeben.

Definieren des NetWare 4.x Bindery-Kontexts

Man kann nur einen Verzeichnisbaum mit der Xerox DocuColor 2006 verbinden. Wenn zusätzliche NetWare 4.x- oder 5.x-Server hinzukommen sollen, müssen diese den Bindery Emulationsmodus verwenden, der es ihnen erlaubt, sich wie ein NetWare 3.x-Server zu verhalten und auch so vom Netzwerk akzeptiert zu werden.

Hinweis: *Der gewählte Dateiserver muss sich in einem anderen als dem beim NDS-Setup gewählten Baum befinden.*

Bis zu 8 Bindery-Server können im nativen 3.x-,4.x- oder 5.x-Modus an die Xerox DocuColor 2006 angeschlossen werden.

Um den NetWare 4.x- oder 5.x-Server im Bindery-Emulationsmodus für das Drucken auf der Xerox DocuColor 2006 einzurichten, muss der Systemadministrator folgende Schritte ausführen:

- Den DS-Pfad zu den Container bestimmen, in dem der Druckserver und die Warteschlange für die Xerox DocuColor 2006 erzeugt werden. Dieser Container legt den Bindery-Kontext für die Netzwerkstruktur fest.
- Die Startdatei des Netzwerkes editieren, um den Bindery-Kontext zu definieren.
- Aktivieren des neuen Bindery-Kontexts.

Einrichten einer NetWare-Warteschlange für Bindery

Für NetWare 3.x und für 4.x oder 5.x im Emulationsmodus kann der NetWare-Druckserver und die Druckwarteschlange für die Xerox DocuColor 2006 von der NetWare Print Console (PCONSOLE) ausgeführt werden. Dieses Hilfsprogramm ist im Verzeichnis „NetWare Public“ gespeichert.

Hier ist ebenso wie beim NDS-Setup zu verfahren. Erst mehrere NetWare-Einheiten auf einem Novell-Server installieren und diese dann im Netzwerk-Setup auswählen.

Konfigurieren der Windows-Clients von NetWare zum Drucken

Bevor die Client-Workstations zum Drucken konfiguriert werden, muss ein Netzwerk-Setup auf der Xerox DocuColor 2006 durchgeführt werden. Weiterhin muss sichergestellt werden, dass die Einstellungen den in den NetWare-Administrator-Hilfsprogrammen Werten entsprechen.

Um auf der Xerox DocuColor 2006 drucken zu können, müssen alle Windows-Clients an einen Novell NetWare-Server angeschlossen werden. Sie müssen weiterhin die Berechtigung erhalten, die Verbindung zu dem oder den Novell NetWare-Servern herzustellen, auf dem oder denen eine Druckwarteschlange definiert wurde.

Nach der Konfiguration des Servers und der Xerox DocuColor 2006, müssen die Clients in den folgenden Schritten konfiguriert werden:

- Installieren des Netzwerkprotokolls, Binden des Protokolls an die Ethernet-Adapterkarte und Berechtigen der Clients für die Anmeldung am NetWare-Dateiserver.

  Auf Windows 95/98- und Windows 2000-Workstations müssen sowohl die IPX/SPX-kompatiblen Protokolle als auch die Softwarekomponente „Client für NetWare-Netzwerke” installiert werden.

  Auf Windows NT-Workstations muss die Komponente „Client Services für NetWare” (CSNW) installiert sein. Mit der entsprechenden Option in der Systemsteuerung werden die Druckoptionen und ein bevorzugter NetWare-Server ausgewählt.

- Konfigurieren der Xerox DocuColor 2006 als PostScript- oder PCL-Drucker durch Installieren eines PostScript- oder PCL-Druckertreibers und der Druckerbeschreibung (PPD- oder PDD) für die Xerox DocuColor 2006.

- Hinzufügen eines Netzwerkanschlusses und Verbinden der Workstation mit einer oder mehreren NetWare-Warteschlangen, die für die Xerox DocuColor 2006 definiert wurden.

  Weitere Informationen zur Herstellung einer Verbindung für Windows 95/98- und Windows NT 4.0-Workstations können im Kapitel *Anschluss an das Netzwerk* nachgeschlagen werden.

- Installieren anderer Fiery-Software, wie z. B. Farbreferenzdateien.

  Weitere Informationen können im Kapitel *Installation der Fiery-Software für Windows und Macintosh* nachgeschlagen werden.

Die Xerox DocuColor 2006 in einem TCP/IP-Netzwerk mit Windows NT 4.0

Wenn eine Windows NT 4.0-Workstation für die Verbindung zu der Xerox DocuColor 2006 über TCP/IP konfiguriert wird, kann sie ihre Druckaufträge direkt zum Drucker schicken. Wenn die Workstation den Drucker im Netzwerk teilt, so kann der Client als Druckserver für Windows NT 4.0-Clients drucken. Die Client-Workstations senden ihre Aufträge über den Windows NT 4.0-Server zu der Xerox DocuColor 2006.

Bei Verwendung der TCP/IP-Protokolle können die Fiery WebTools und Fiery-Hilfsprogramme auf einem Computer unter Wondows NT 4.0 oder Windows 95/98 ausgeführt werden.

Der Windows NT 4.0-Server kann auch AppleTalk-Protokolle für das Drucken verwenden. Bei der Erstellung eines Druckers zur gemeinsamen Nutzung mit AppleTalk-Anwendern darf dieser nicht „*eingerichtet”* werden. Dies würde bewirken, dass alle Anwender über den Server drucken müssten und den Drucker nicht direkt ansprechen können. Wenn der Drucker eingerichtet wird, erscheinen die Druckverbindungen nicht in der Mac OS „Auswahl”.

Es muss sichergestellt werden, dass folgende Einstellungen bei Herstellung einer Verbindung zum Netzwerk mit TCP/IP gegeben sind:

- Es muss sichergestellt werden, dass die IP-Adressen für die Xerox DocuColor 2006 und für alle Workstations, die über sie drucken oder Fiery-Hilfsprogramme benutzen, gültig sind.
- Im Drucker-Setup muss das TCP/IP-Protokoll aktiviert werden. Weiterhin muss die IP-, die Teilnetzmaske- und die Gateway-Adresse für die Xerox DocuColor 2006 eingegeben werden. Diese Adressen können manuell eingegeben werden oder man kann DHCP-, RARP- oder BOOTP-Protokolle zur automatischen Zuordnung verwenden.
- Es muss sichergestellt werden, dass der Name und die Adresse der Xerox DocuColor 2006 in der DNS-Datenbank (Domain Name Server) oder einer Datenbank für Host-Namen aufgeführt sind, die vom System benutzt wird.
- Es muss sichergestellt sein, dass die systemeigene Host-Tabelle den internen Namen für die Xerox DocuColor 2006 als remoten Drucker enthält.
- Für Windows NT 4.0 müssen die Xerox DocuColor 2006 PostScript- und PCL-Druckertreiberdateien auf dem Windows NT 4.0-Server von der Anwendersoftware-CD installiert werden.

- Für jeden Client, der Druckaufträge an die Xerox DocuColor 2006 sendet, muss die Installation wiederholt werden. Jeder Server und jede Workstation, auf dem /der die Fiery-Hilfsprogramme ausgeführt werden, benötigt das TCP/IP-Protokoll und die Fiery-Hilfsprogrammsoftware.

Konfigurieren des Windows NT 4.0-Servers

Ein Windows NT 4.0-Server muss für die Kommunikation mit der Xerox DocuColor 2006 wie folgt konfiguriert werden:

- Laden des TCP/IP-Netzwerkprotokolls und Konfigurieren mit IP-Adresse, Teilnetzmaske und Gateway-Adresse.
- Eingabe des Host-Namens der Xerox DocuColor 2006 in die vom jeweiligen System verwendeten Host-Datenbank.
- Setup durchführen.
- Erstellen eines Druckers auf dem Windows NT 4.0-Server für jede Verbindung und (optional) Freigabe des Druckers im Netzwerk.
- Eingabe des Host-Namens und des Namens des remoten-Druckers der Xerox DocuColor 2006 in der Druckerverbindung.
- Installieren der Fiery-Hilfsprogramme, wenn der Windows NT 4.0-Server auch eine Workstation ist.

Weitere Details sind in den folgenden Kapiteln oder in der Microsoft-Dokumentation zu finden.

Die Xerox DocuColor 2006 im TCP/IP-Netzwerk mit Windows NT 4.0-Server installieren

Wenn das TCP/IP-Netzwerk aus Windows NT 4.0-Servern und Windows NT 4.0-Clients besteht, müssen folgende Schritte durchlaufen werden.

1. Registrieren der IP-Adresse des Druckers in der vom System verwendeten Datenbank für Host-Namen.

   Wenn kein Systemadministrator oder keine Datenbank für Host-Namen vorhanden ist, muss der Drucker der Host-Datei auf dem Windows NT 4.0-Server hinzugefügt werden.

   Der Drucker muss jeder Host-Datei auf den Workstations hinzugefügt werden, auf denen TCP/IP-Protokolle installiert sind und die die Fiery-Hilfsprogramme benutzen.

   Die Windows NT 4.0 Host-Dateien sind zu den UNIX-Host-Dateien kompatibel. Die Datei wird alternativ zu der lokalen DNS-Datenbank benutzt (Domain Name Services). Sie hat das gleiche Format wie die Datei „/etc/hosts” auf einem UNIX-Server.

   IP-Adresse<TAB>Host-NAME<TAB>#Kommentare

   <TAB> bedeutet, dass an dieser Stelle die Tabulatortaste gedrückt werden muss.

   Um die IP-Adresse und den Servernamen des Systems herauszufinden, kann eine Konfigurationsseite vom Bedienfeld der Xerox DocuColor 2006 gedruckt werden.

Die Informationen müssen ohne Leerzeichen eingegeben, jedoch entsprechend der Umgebung angepasst werden. Der Host-Name sollte dem Namen entsprechen, der der Xerox DocuColor 2006 im Server-Setup vom Bedienfeld gegeben wurde.

   Ein Beispieleintrag für die Xerox DocuColor 2006 als remoter Drucker ist: 127.0.0.1<TAB>DocuColor<TAB>#Marketing_printer

Wenn der Drucker bereits in einer „/etc/hosts“-Host-Datenbank oder in einer gleichwertigen Datenbank für Host-Namen auf einer UNIX-Workstation im Netzwerk definiert wurde, so sollte der gleiche Name wie für den remoten Drucker in der Datei „ /etc/printcap“ verwendet werden.

2. Drucker einrichten, um TCP/IP-unterstütztes Drucken zu unterstützen.

   Optionen im Protokoll-Setup aufrufen und die Werte der IP-Adresse des Druckers, der Teilnetzmaske und der Gateway-Adresse eingeben.

Installieren der Xerox DocuColor 2006 als gemeinsam genutzter Drucker

Die Druckerdefinition beginnt mit dem Installieren der Dateien des Adobe PostScript-Druckertreibers, die Anwendungen den Zugriff auf einige Druckerfunktionen ermöglicht. Informationen, die Workstations betreffen, die direkt und unabhängig auf der Xerox DocuColor 2006 drucken, können im Kapitel *Installieren der Anwendersoftware unter Windows* für das entspechende System nachgeschlagen werden.

Wenn ein Administrator einen Windows NT 4.0-Server oder eine Workstation benutzt, so kann ein Drucker auch erzeugt werden und als gemeinsamer Drucker unter Windows NT 4.0-Clients im Netzwerk benutzt werden. Können Clients eine unabhängige Netzwerk-Verbindung zum Drucker nicht herstellen oder haben diese keine Berechtigung dafür, so können sie dennoch über den Server drucken.

Das Einrichten des Druckers zum gemeinsamen Drucken kann jederzeit vorgenommen werden. Wenn die Druckdateien der Xerox DocuColor 2006 auf dem Windows NT 4.0-Druck-Server noch nicht installiert wurden, so muss dies jetzt erfolgen.

Wenn die Druckerdateien auf dem Windows NT 4.0-Server bereits installiert wurden, so kann in der Windows-Dokumentation nach Informationen zum gemeinsamen Benutzen des Servers nachgeschlagen werden.

Wenn mehr als eine Druckverbindung zur Xerox DocuColor 2006 (zum Beispiel die Druck- und Haltewarteschlange) freigegeben wurde, kann ein Drucker für jede Druckverbindung erstellt werden, so dass alle Anwender ihre Aufträge direkt an die Warteschlange senden können.

Konfigurieren von Clients eines Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Servers

Jeder Client eines Windows NT 4.0-Servers verwendet automatisch ein Netzwerkprotokoll für die Kommunikation mit dem Server. Jeder Client kann Aufträge an die Xerox DocuColor 2006 senden, wenn der Drucker von einem Rechner unter Windows NT 4.0 oder von einem Windows 2000-Server oder einer Workstation als gemeinsam benutzter Drucker benutzt wird. In diesem Fall muss das vom Client für die Verbindung zum Windows NT 4.0-Server verwendete Netzwerkprotokoll nicht mit dem Protokoll identisch sein, das der Server für die Kommunikation mit dem Fiery verwendet.

1. Vor dem Drucken von Windows NT 4.0-Client-Workstations aus, eine Verbindung zum Druckserver herstellen und den Drucker auswählen.
2. Mit dem Mauszeiger auf das Icon zeigen, rechte Mausstaste drücken und die Option **Öffnen** wählen.
3. Mit **Ja** wird der Drucker automatisch von Windows installiert.

Nachdem der Drucker aktiviert wurde, können die Anwender ihn auf ihren Client-Workstations im Fenster „Drucker einrichten“, „Seitenformat“ oder „Drucken“ ihrer Anwendung wählen. Clients haben die Möglichkeit, Druckoptionen für eigene Aufträge zu ändern, jedoch können die Druckereigenschaften nicht ausgewählt werden. Wird von einem Client **Drucken** gewählt, so wird der Auftrag an den Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Druckserver und weiter an die ausgewählte Warteschlange auf der Xerox DocuColor 2006 geschickt. Der Auftrag wird im Druckmanager auf der Client-Workstation aufgeführt und der Administrator kann ihn im Fenster des Druckmanagers der Xerox DocuColor 2006 auf dem Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Druckserver verfolgen.

Konfigurieren des Servers und der Clients für Fiery WebTools

Mit den Fiery WebTools können auf viele Druckerfunktionen über das Internet oder ein firmeninternes Intranet zugegriffen werden, womit zusätzliche Flexibilität bei remoten Aufträgen gegeben wird. Die Fiery WebTools können von einer Windows 95/98-, Windows 2000-, Windows NT 4.0- oder Mac OS-Workstation aufgerufen werden.

Fiery WebSetup wird nur für 95/98, Windows 2000, und Windows NT 4.0 unterstützt.

Fiery WebTools auf dem Drucker einrichten

1. TCP/IP im Menü „Netzwerk-Setup“ aktivieren.
2. Eine eindeutige, gültige IP-Adresse und Teilnetzmaske eingeben. Falls nötig, auch eine Gateway-Adresse eingeben.
3. Web Services aktivieren.
4. Sicher gehen, dass im Menü „Drucker-Setup“ die Druckwarteschlange freigegeben wurde.

Fiery WebTools auf einem Client einrichten

1. TCP/IP im Menü „Netzwerk-Setup“ aktivieren.
2. Eine eindeutige, gültige **IP-Adresse** und **Teilnetzmaske** eingeben. Falls nötig, auch eine **Gateway-Adresse** eingeben.
3. Einen Internet-Browser installieren, der Java unterstützt, wie z. B. Internet Explorer 4.x oder höher oder Netscape Navigator 4.x oder höher.

Auf Fiery WebTools zugreifen

1. Den Internet-Browser starten.
2. **IP-Adresse** oder den **DNS-Namen** des Druckers eingeben.
3. **Eingabetaste** drücken.

   Die Fiery-Homepage wird angezeigt. Auf den Namen einer Komponente der Fiery WebTools klicken, um diese Komponente zu starten.
4. Die Option „Konfigurieren“ wählen und die gewünschten Informationen eingeben, um für bestimmte Tools den Zugriff einzuschränken.

Zieladresse ändern

1. Internet-Browser starten.
2. **IP-Adresse** oder **DNS-Name** des Druckers eingeben.
3. Administratorkennwort eingeben (falls benötigt) und **OK** klicken.
4. Die **Ctrl-**Taste drücken (Mac OS) bzw. **STRG** (Windows) während man auf „Web Link“ klickt.
5. Die neue Zieladresse (URL) für Web Link eingeben und **OK** klicken.

Der Drucker in einem Netzwerk mit UNIX-Workstations

Eine UNIX-Workstation, die mit dem lpd-Protokoll konfiguriert ist und über TCP/IP mit dem Drucker kommuniziert, kann Aufträge direkt an die Xerox DocuColor 2006 senden.

Das Einrichten der UNIX-Workstations muss von einem Administrator mit root-Berechtigung ausgeführt werden. Nach der Erstkonfiguration können UNIX-Anwender ihre Druckaufträge einfach an einen benannten Drucker senden.

Die Auftragsverwaltungsprogramme zusammen mit den Fiery-Hilfsprogrammen und den Fiery WebTools sind nicht für UNIX-Platformen verfügbar. Auf einem Mac OS oder Windows-Rechner, der sich im gleichen Netzwerk wie der UNIX-Rechner befindet und dessen Konfiguration die Verwendung von TCP/IP zum Drucken auf der Xerox DocuColor 2006 vorsieht, können jedoch die für die Tools für die Auftragsverwaltung eingesetzt werden, um alle Aufträge zu steuern, die in diesem Netzwerk an den Fiery gesendet werden.

Für das Einrichten des Druckers in einer UNIX-Umgebung gelten dieselben Vorraussetzungen wie für das Einrichten eines beliebigen Druckers oder eines anderen neuen Gerätes.

- Für den Drucker und für jede Workstation im Netzwerk ist eine eindeutige IP-Adresse erforderlich.
- Dem Drucker muss ein Name zugeordnet werden, der mit der IP-Adresse verknüpft ist.
- Die IP-Adresse des Druckers muss für das Netzwerk in einer Host-Datenbank und auch auf dem Drucker selbst registriert sein.
- Die Druckwarteschlange und/oder die Haltewarteschlange muss freigegeben werden.

Das Drucken über das lpd-Protokoll wird für die direkte Verbindung nicht unterstützt.

Die Xerox DocuColor 2006 hat einen Controller, der lpd-Protokolle versteht.

Der Name des remoten Drucker (rp-Name) muss für eine erfolgreiche Kommunikation verwendet werden und muss entweder **Drucken** oder **Halten** sein. Der Name des remoten Druckers wird auch beim Einrichten der Windows NT 4.0-Workstations oder des Servers der Verbindung zum Drucker mittels TCP/IP verwendet. Den Namen des remoten Druckers beim Einrichten im Dialogfenster „LPR-kompatiblen Drucker hinzufügen“ eingeben.

Einrichten des Druckers in TCP/IP-Netzwerken

Jeder Host, in einem TCP/IP-Netzwerk (einschließlich des Druckers) muss eine eindeutige 32-Bit-Internet-Adresse (IP-Adresse) haben. Workstations in einem TCP/IP-Netzwerk können Aufträge direkt an die Xerox DocuColor 2006 als remoten Drucker senden oder an einen Windows NT 4.0-Server oder eine UNIX-Workstation leiten, der/die als Druckserver dient. Da der Drucker Aufträge spoolt und als Druckserver dient, bringt ein zusätzlicher Druckserver zwischen einer Workstation und dem Drucker keinen Vorteil. Am Setup ändert sich dennoch nichts, wenn diese Möglichkeit gewählt wird. Eine Client-Workstation besitzt jedoch keinen eigenen Spooling-Bereich.

Drucken auf UNIX-Systemen einrichten

1. Entsprechende Einstellungen im Menü „Server-Setup“ festlegen.
2. Einstellungen im Menü „Netzwerk-Setup“ festlegen. Eine gültige IP-Adresse, Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse für den Druckers eingeben.
3. Einstellungen im Menü „Drucker-Setup“ festlegen. Aktivieren der Warteschlange und/oder der Halteschlange.

TCP/IP für die Kommunikation mit dem Drucker einrichten

1. Ein Anwender mit root-Berechtigung muss den Drucker in die IP-Host-Tabelle des Netzwerks oder eine andere Systemdatenbank für Netzwerkdrucker einfügen.
2. In der Datei oder dem Hilfsprogramm, das vom Netzwerk benutzt wird, den Namen für den remoten Drucker, das Druckserverprotokoll, die Warteschlange und die Spool-Datei für den zugeordneten Druckernamen eingeben.
3. Den Drucker für andere Netzwerkanwender freigeben.
4. Die TCP/IP-Verbindung überprüfen. Dazu von einer jeglichen Workstation in der Eingabeaufforderung folgendes eingeben:

   ping <IP-Adresse>

   Nachdem der Drucker als Netzwerkdrucker eingerichtet ist, kann auch eingegeben werden:

   ping <Host-Name>

   Der Server sollte mit einer Meldung reagieren, die die IP-Adresse beinhaltet. Bei einigen Systemen kommt es zu einer kontinuierlichen Anzeige von Ausgabedaten der IP-Adresse. Um die Ausgabe zu stoppen, die Tasten Strg+C drücken. Der Befehl ping kann zu jeder Zeit ausgeführt werden.

9 Installieren von Benutzer-Software unter Windows 95/98

Die Installation der Software und das Einrichten des Druckvorgangs bei Windows95/98-Systemen werden gemäß der nachfolgenden Anweisungen durchgeführt. Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker korrekt angeschlossen und für Ihr Netzwerk konfiguriert ist. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

Der Inhalt dieses Kapitels ist wie folgt zu verwenden:

- Führen Sie entsprechend Ihrer Konfiguration die Installation der Druckertreiber und die Einrichtung der entsprechenden Anschlüsse gemäß einem der folgenden Abschnitte durch:
  - Parallelport-Druck
  - IPX/SPX-Druck
  - SMB-Druck
- Geben Sie im Abschnitt **Einrichten von Druckeroptionen** die Optionen für den Drucker ein.
- Lesen Sie erforderlichenfalls den Abschnitt *Installieren zusätzlicher Software für Windows 95/98*.

Alle erforderlichen Dateien sind auf der Benutzer-Software-CD enthalten.

Zusätzlich zur Benutzer-Software-CD können Sie mit dem Installer WebTool auch Treiber von Ihrem Drucker auf Ihre Arbeitsstation laden (wenn der Systemadministrator den Internetzugang für den Drucker eingerichtet hat). Sie können dann die Treiber von Ihrer Arbeitsstation aus installieren. Entsprechende Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt *Verwenden von Installer WebTool* des Kapitels *Verwenden von Fiery WebTools*. Nach dem Herunterladen der Druckerdateien erfolgt die weitere Installation entsprechend der Installation mit der Benutzer-Software-CD.

Übersicht über die Installation

Die Installation der Benutzer-Software der DocuColor 2006 umfasst folgende Schritte:

- Installieren der PostScript- bzw. PCL-Druckertreiber und der entsprechenden Druckerbeschreibungsdateien sowie Einrichten des Druckertreibers zur Kommunikation mit dem Drucker mit Hilfe des Assistenten für die Druckerinstallation.
- Einstellen der Druckeroptionen.
- Kopieren evtl. erforderlicher zusätzlicher Dateien von der Benutzer-Software-CD.

Verwenden Sie zur Installation dieser Dateien nicht das Installer WebTool.

Vorbereitung

1. Verbinden Sie den Drucker mit dem gewünschten Anschluss an Ihrer Arbeitsstation, falls der Systemadministrator dies noch nicht getan hat. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

   Wenn Sie den genauen Typ Ihres Netzwerks nicht kennen, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

2. Erstellen Sie am Drucker einen Ausdruck des Konfigurationsberichts, um den Namen des Druckers und die für folgende Arbeitsschritte benötigten Einstellungen zu erhalten.

Installieren von PostScript- oder PCL-Druck-Treibern

Obwohl die Installationschritte unter Windows 95 und 98 ähnlich sind, gibt es doch gewisse Unterschiede. Achten Sie daher darauf, die für Ihr Betriebssystem geeignete Vorgehensweise zu verwenden.

Wenn Sie zuvor schon einen Druckertreiber für die DocuColor 2006 installiert hatten, deinstallieren Sie diesen, bevor Sie den neuen Treiber installieren. Weitere Informationen dazu finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

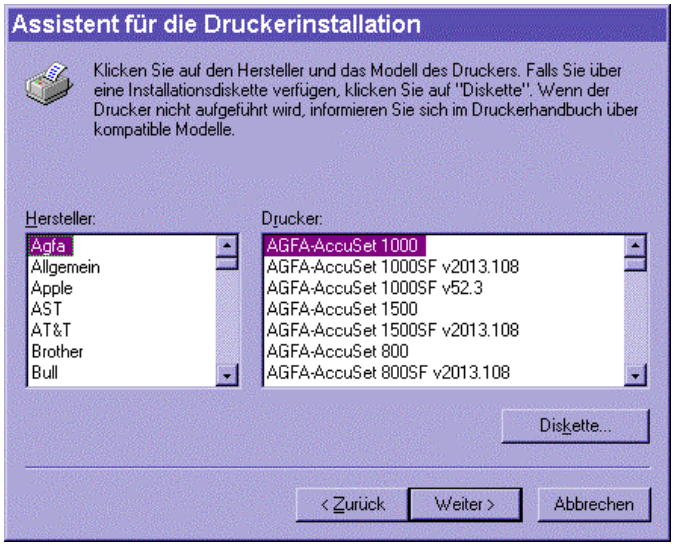
Bevor Sie mit der Installation beginnen, drucken Sie einen Konfigurationsbericht für den Drucker. Die genaue Vorgehensweise ist in Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld* beschrieben.

Installieren der PostScript- oder PCL-Druck-Treiber (Windows 95/98)

1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-Rom-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation anzuzeigen. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Um einen lokalen Drucker zu installieren, wählen Sie das Optionsfeld **Lokaler Drucker,** und klicken Sie auf **Weiter**.

   Die Option „Lokaler Drucker“ ist verfügbar, wenn Sie sich an einer Arbeitsstation, an der Sie Administratorrechte haben, angemeldet haben. Wenn diese Option nicht zur Verfügung steht, fügen Sie einen Netzwerkdrucker hinzu, und befolgen Sie die Anweisungen zum Hinzufügen eines Anschlusses. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Vervollständigen der Verbindung* in diesem Kapitel.

5. Klicken Sie im Dialogfeld, in welchem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf die Schaltfläche **Diskette**.



Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von CD installieren, wählen Sie im Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer WebTool heruntergeladen haben, geben Sie den Namen Ihrer Festplatte (z. B. C:\) ein, und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von **CD** installieren, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
     - Für PostScript-Druck: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x**
     - Für PCL-Druck: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x**
   - Wenn Sie die **Installation** mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer WebTool heruntergeladen haben, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
     - Für PostScript-Druck: **Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x**
     - Für PCL-Druck: **Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x**

Stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**.

Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

8. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

   Wählen Sie im Feld „Drucker“ die Option **Xerox DocuColor 2006**. Klicken Sie auf **Weiter**.

*Wenn Sie einen zweiten Drucker hinzufügen oder einen vorhandenen aktualisieren, werden Sie gefragt, ob der bestehende Treiber erhalten oder überschrieben werden soll. Wählen Sie **Vorhandenen Treiber ersetzen**, um zu gewährleisten, dass die neueste Druckertreiberversion installiert wird.*

9. Wählen Sie **LPT1: ECP-Druckeranschluss**, und klicken Sie auf **Weiter**.

10. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

    Dieser Name wird in den Drucker- und Warteschlangenfenstern verwendet.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.

11. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie das Optionsfeld **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

12. Wählen Sie im nächsten Dialogfeld **Nein**, um eine Testseite erst später auszudrucken, und wählen Sie **Beenden**.

    Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

Vervollständigen der Verbindung

Um unter Windows 95/98 drucken zu können, müssen folgende Schritte unternommen werden:

- Einrichten der Netzwerk-Server, falls vorhanden.
- Einrichten des Druckers, damit dieser Druckaufträge von der Arbeitsstation annimmt.
- Konfigurieren eines Anschlusses für das Netzwerk an jeder Windows-Arbeitsstation.

Parallelport-Druck

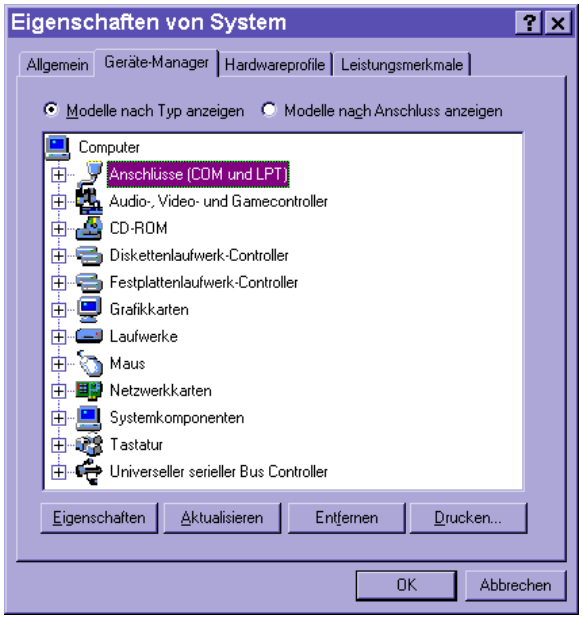
Obwohl die Schritte zur Vorbereitung der Parallelanschlüsse unter Windows 95 und 98 ähnlich sind, gibt es doch gewisse Unterschiede. Achten Sie daher darauf, die für Ihr Betriebssystem geeignete Vorgehensweise zu verwenden.

Vorbereiten des Ports für Parallelport-Druck unter Windows 95:

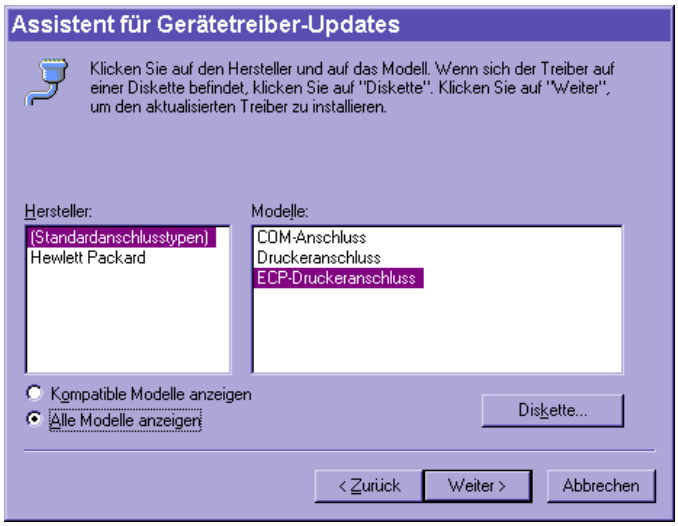
Führen Sie folgende Schritte unter Windows 95 nur durch, wenn der LPT1-Anschluss gegenwärtig nicht als ECP-Druckeranschluss eingerichtet ist.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**, um das Fenster „Eigenschaften für System“ anzuzeigen.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Gerätemanager**.

4. Doppelklicken Sie auf die Option **Anschlüsse**.



5. Doppelklicken Sie auf die Option **ECP-Druckeranschluss (LPT1)**.
6. Wählen Sie im Dialogfeld „Eigenschaften für Druckeranschluss (LPT1)“ die Registerkarte **Treiber** und dann die Option **Treiber aktualisieren**.
7. Wählen Sie **Nein**, wenn Sie gefragt werden, ob Windows nach dem Treiber suchen soll. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie das Optionsfeld **Alle Modelle anzeigen**.
9. Wählen Sie aus der Hersteller-Liste die Option **(Standardanschlusstypen)** und aus der Liste der Modelle die Option **ECP-Druckeranschluss** (nicht „Druckeranschluss“). Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Beenden**.



10. Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften für Druckeranschluss (LPT1)“ auf **OK**.

Falls sich die erforderlichen Dateien nicht auf der Festplatte befinden, werden Sie evtl. aufgefordert, die Windows-98-System-CD einzulegen, um diesen Schritt auszuführen.

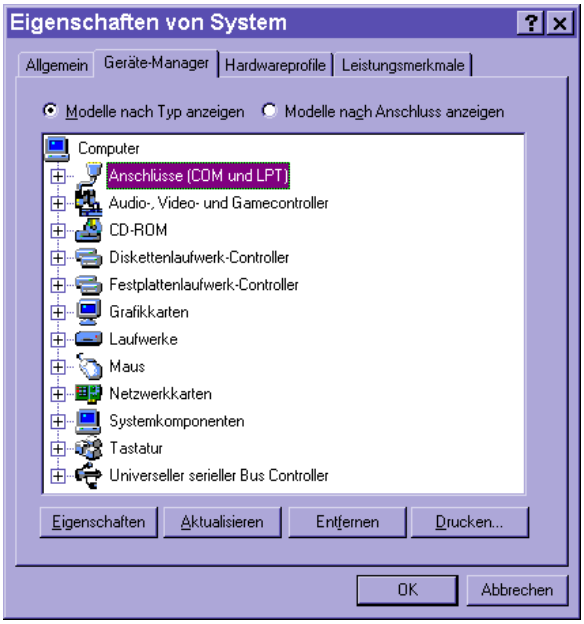
11. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie aufgefordert werden, die Arbeitsstation neu zu starten.

    Führen Sie nach dem Neustart von Windows 95 die im Abschnitt *Einrichten von Parallelport-Druck* beschriebenen Schritte durch.

Vorbereiten des Ports für Parallelport-Druck unter Windows 98:

Führen Sie folgende Schritte unter Windows 98 nur durch, wenn der LPT1-Anschluss gegenwärtig nicht als ECP-Druckeranschluss eingerichtet ist.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**, um das Fenster „Eigenschaften für System“ anzuzeigen.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Gerätemanager**.
4. Doppelklicken Sie auf die Option **Anschlüsse**.

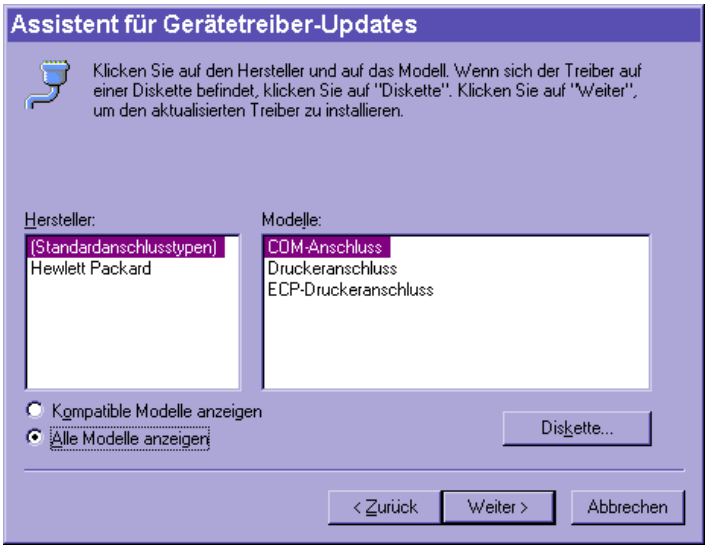


5. Doppelklicken Sie auf die Option **ECP-Druckeranschluss (LPT1)**.
6. Wählen Sie im Eigenschaften-Dialogfeld die Registerkarte **Treiber** und dann die Option **Treiber aktualisieren**. Der Assistent für Gerätetreiber-Updates wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Wählen Sie das Optionsfeld **Eine Liste der Treiber in einem bestimmten Verzeichnis zum Auswählen anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

9. Wählen Sie das Optionsfeld **Alle Modelle anzeigen**.



10. Wählen Sie aus der Hersteller-Liste die Option **(Standardanschlusstypen)**. Wählen Sie **ECP-Druckeranschluss** (nicht „Druckeranschluss“) aus der Liste der Modelle. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Klicken Sie auf **Beenden**.
12. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie aufgefordert werden, die Arbeitsstation neu zu starten.

    Führen Sie nach dem Neustart von Windows 98 die im Abschnitt *Einrichten von Parallelport-Druck* beschriebenen Schritte durch.

Einrichten von Parallelport-Druck

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker für den Druck über den Parallelanschluss eingerichtet ist. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.
2. Um Dateien direkt im Drucker zwischenzuspeichern, stellen Sie die **Zeitüberschreitung in Sekunden** auf **10** ein. Wenn direkt zum DocuColor 2006 gedruckt werden soll, stellen Sie den Wert auf **5** ein.

   Durch die Wahl der Option von 10 Sekunden wird gewährleistet, dass das Zwischenspeichern nicht durch eine Zeitüberschreitung unterbrochen wird.
3. Führen Sie an der Arbeitsstation folgende Schritte durch, um die BIOS-Einstellungen zu ändern:
   a. Starten Sie die Arbeitsstation neu, und drücken Sie beim Starten des Systems auf dem Bildschirm angegebene Taste. Sie müssen evtl. mehrere Bildschirme durchgehen, bis Sie zu den Einstellungen des Parallelanschlusses gelangen.
   b. Stellen Sie den Parallelanschuss-Modus auf **ECP** ein.
   c. Speichern Sie die geänderte Einstellung, und beenden Sie das Programm.
4. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
5. Wählen Sie das Symbol **DocuColor 2006** und danach **Eigenschaften** aus dem Datei-Menü.
6. Wählen Sie die Registerkarte **Details**. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste „Anschluss für die Druckausgabe“ die Option **LPT1: (ECP-Druckeranschluss)**.

Achten Sie auf die korrekte Auswahl. Die Option „LPT1 (Druckeranschluss)“ ist nicht dieselbe wie „LPT1: (ECP-Druckeranschluss)“.

Wenn in diesem Feld die Option „LPT1: (ECP-Druckeranschluss)“ nicht erscheint, ändern Sie die Anschlusseinstellung wie in Abschnitt *Vorbereiten des Ports für Parallelport-Druck* beschrieben, und kehren Sie zu diesem Arbeitsschritt zurück. Sie benötigen evtl. die Windows-95/98-System-CD.

7. Falls Sie die Auswahl im Menü **Anschluss für die Druckausgabe** geändert haben, klicken Sie auf **Übernehmen**.

   Es erscheint evtl. ein Dialogfeld, in dem Sie gewarnt werden, dass am zuvor gewählten Anschluss heruntergeladene Schriftarten verlorengehen könnten. Klicken Sie auf **OK**.

8. Wählen Sie **Einstellungen für das Drucken im Hintergrund**.

9. Wählen Sie entweder **Druckaufträge in Warteschlange stellen (Druckvorgang schneller)** oder **Druckaufträge an Drucker leiten**. Die zu treffende Auswahl hängt von den in Schritt 3 vorgenommenen Aktionen ab.

   - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 10 einstellen, können Sie jede der beiden Optionen wählen, das Drucken über die Warteschlange ist allerdings schneller.
   - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 5 einstellen, wählen Sie **Druckaufträge an Drucker leiten**.

10. Drucken Sie eine Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken** und dann auf **OK**.

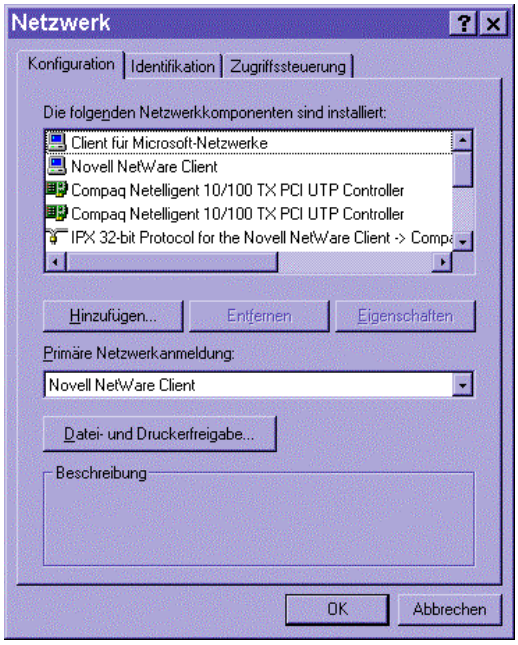
    Sie können nun von Ihren Anwendungen aus über den Parallelanschluss Ausdrucke erstellen.

Einrichten von IPX/SPX-Druck unter Windows 95/98

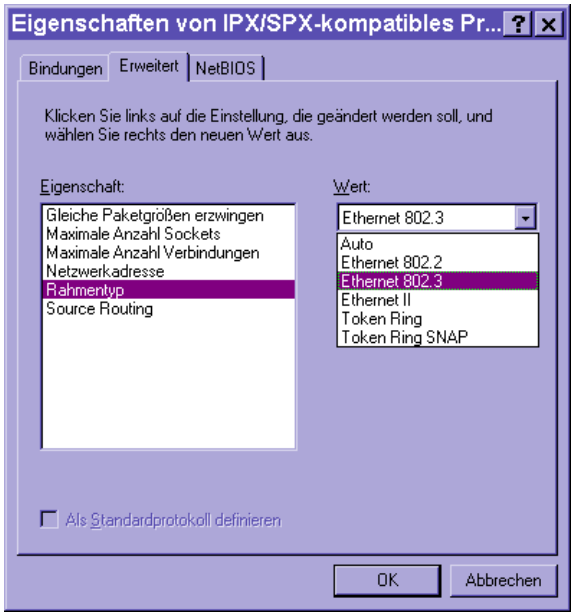
Um an Windows-95/98-Arbeitsstationen mit dem IPX-Protokoll (Novell) drucken zu können, müssen Sie zuerst IPX/SPX-Protokolle einrichten und dann den Drucker konfigurieren, indem Sie den IPX-Anschlusstyp wählen und die Einstellungen des zu verwendenden Anschlusses eintragen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.

   Überprüfen Sie, ob im Bereich der installierten Netzwerkkomponenten der Eintrag „IPX/SPX-kompatibles Protokoll“ vorhanden ist. Weitere Informationen finden Sie in der Windows 95/98-Dokumentation.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **IPX/SPX-kompatibles Protokoll**.



4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**.
5. Wählen Sie in der Liste „Eigenschaften“ die Option **Rahmentyp**.



6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste den **Rahmentyp**, den Sie bei der DocuColor-2006-Netzwerkeinrichtung eingestellt haben.

   Erstellen Sie erforderlichenfalls am Bedienfeld einen Ausdruck des Konfigurationsberichts, um zu kontrollieren, welche Rahmentypen konfiguriert wurden.

   Wählen Sie nicht „Automatisch“, da Sie dann nicht den Rahmentyp auswählen können, den sie an der DocuColor spezifiziert haben.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen.
8. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie aufgefordert werden, Ihre Arbeitsstation neu zu starten.

9. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
11. Wählen Sie die Registerkarte **Details**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anschluss hinzufügen**, um das Dialogfeld „Anschluss hinzufügen“ anzuzeigen.
12. Geben Sie den Netzwerkpfad an, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um die Netzwerkumgebung anzuzeigen.

    Bei NetWare-Dateiservern doppelklicken Sie auf das Symbol des Servers, der für das Drucken mit der DocuColor 2006 verwendet werden soll. Wenn Sie nicht genau wissen, welchen Server Sie verwenden sollen, fragen Sie den Systemadministrator.
13. Wählen Sie das Druckersymbol, das mit der von Ihnen zu verwendenden NetWare-Druckerwarteschlange (*direct*, *hold* oder *print*) bezeichnet ist, und klicken Sie auf **OK**.
14. Überprüfen Sie im Dialogfeld „Anschluss hinzufügen“, ob der Netzwerkpfad aktualisiert wurde. Wählen Sie **OK**.

    Ihre Druckaufträge werden in die angegebene Druckwarteschlange im Novell-Dateiserver übertragen. Der Drucker fragt den Dateiserver ab, und wenn Druckaufträge vorhanden sind, werden diese zum Drucker übertragen.
15. Drucken Sie eine Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen** und dann auf **Testseite drucken**.

    Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

    - Wählen Sie **Ja**, falls der Druckauftrag korrekt durchgeführt wurde.
    - Wählen Sie **Nein**, wenn die Seite nicht oder fehlerhaft gedruckt wurde. Folgen Sie den Anweisungen des Problembehandlungs-Assistenten, um das Problem zu finden und zu lösen.

Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Aufträge drucken.

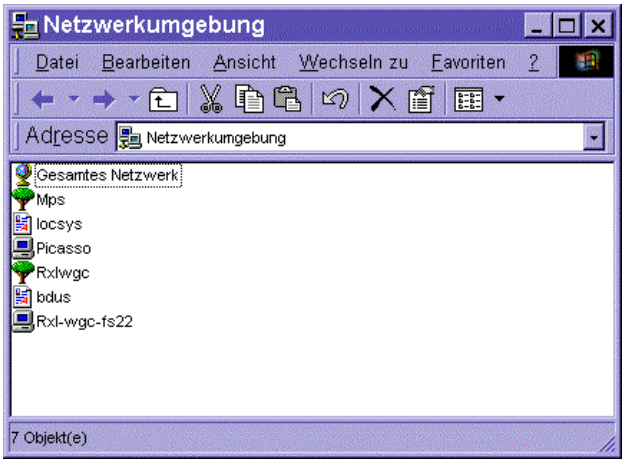
Einrichten von SMB-Druck unter Windows 95/98

Verwenden Sie SMB- oder WINS-Druck, wenn Sie nicht über ein Novell-Netzwerk verfügen. Mit diesem Druckverfahren können Sie von einer Arbeitsstation aus über eine spezielle Druckverbindung (*hold*, *print* oder *direct*) an der DocuColor 2006 drucken. Bei nachfolgender Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie das TCP/IP-Protokoll und den Client für Microsoft-Netzwerke installiert haben.

Um das Drucken an einer zweiten oder dritten Druckverbindung zu ermöglichen, ist die Vorgehensweise jedes Mal zu wiederholen, und bei der Druckertreiberinstalltion ist jedem Drucker ein bezeichnender Name zuzuweisen, um ihn im weiteren Verlauf identifizieren zu können.

SMB-Druck wird im Setup, am Bedienfeld und im Konfigurationsbericht als Windows-Druck bezeichnet.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker für SMB-Druck konfiguriert ist. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld*.
2. Doppelklicken Sie an der Arbeitsstation auf das Symbol **Netzwerkumgebung**, um Ihre Netzwerkumgebung anzuzeigen.

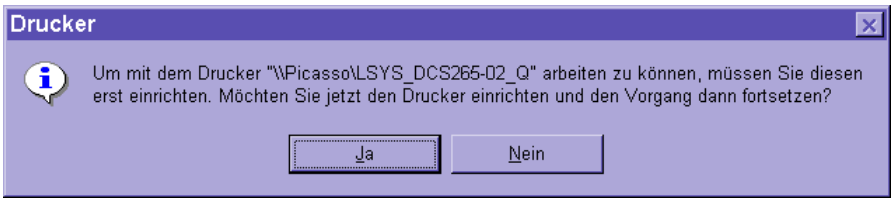


3. Suchen Sie den **Druckernamen**. Diese Angabe finden Sie im Konfigurationsbericht. Wenn Ihre DocuColor 2006 nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

4. Doppelklicken Sie auf den **Namen** des Druckers, um aktivierte Druckverbindungen anzuzeigen.

5. Doppelklicken Sie auf den **Namen** der gewünschten Druckverbindung.

   Das Dialogfeld „Drucker“ wird angezeigt, und Sie werden gefragt, ob Sie den Drucker einrichten möchten.



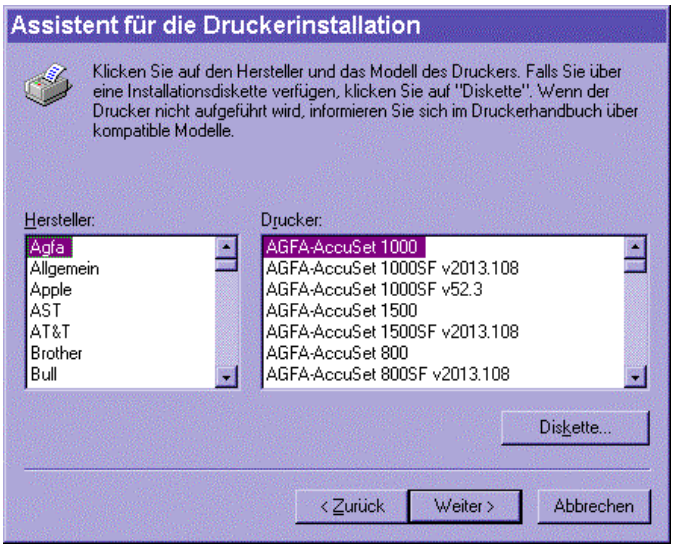
6. Wählen Sie **Ja**, um für die ausgewählte Verbindung den PostScript- bzw. PCL-Druckertreiber sowie die Druckerbeschreibungsdatei zu installieren.

   Der Assistent für die Druckerinstallation erscheint.

7. Geben Sie an, ob Sie in MS-DOS-Programmen drucken möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Wenn Sie **Ja** wählen, werden Sie dazu aufgefordert, vor dem Fortsetzen der Installation einen Druckeranschluss zuzuweisen. Einzelheiten dazu finden Sie in der Windows-Dokumentation.

8. Klicken Sie in dem Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf **Diskette**.



   Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.

9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Wenn Sie von CD installieren, dann wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld das CD-Rom-Laufwerk aus (z. B. D:\) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer WebTool heruntergeladen haben, dann geben Sie den Namen Ihrer Festplatte (z. B. C:\) ein und klicken Sie auf **Durchsuchen**.

10. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Wenn Sie von CD installieren, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
      - Für PostScript-Druck: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x**
      - Für PCL-Druck: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x**
    - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer WebTool heruntergeladen haben, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
      - Für PostScript-Druck: **Prntdrvr\PS_drvr\Win_9x**
      - Für PCL-Druck: **Prntdrvr\PCL_drvr\Win_9x**

    Stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**.

    Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.
11. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

    Wählen Sie im Feld „Drucker“ die Option **Xerox DocuColor 2006**. Klicken Sie auf **Weiter**.

*Wenn Sie einen zweiten Drucker hinzufügen oder einen vorhandenen aktualisieren, werden Sie gefragt, ob der bestehende Treiber erhalten oder überschrieben werden soll. Wählen Sie **Vorhandenen Treiber ersetzen**, um zu gewährleisten, dass die neueste Druckertreiberversion installiert wird.*

12. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen Namen für den Drucker mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein (oder übernehmen Sie den Standardnamen). Geben Sie an, ob Sie den Drucker als Standarddrucker verwenden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.

13. Wählen Sie **Ja**, um eine Testseite zu drucken, und wählen Sie **Beenden**. Die DocuColor 2006 druckt eine Testseite.

Sie können nun von Ihrer Arbeitsstation aus drucken.

Einrichten von Druckeroptionen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und danach **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration**.
4. Markieren Sie die im Drucker installierten Optionen, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um eine **Option** hinzuzufügen, wählen Sie diese aus der Liste der verfügbaren Optionen aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
     - **64** (Standard), **128**, **192** oder **256 MB**
     - **A3 Übergrößenbehälter**
     - **Duplex-Einheit**
     - **Optionales 2-Behälter-Modul**
   - Um eine **Option** zu entfernen, markieren Sie diese in der Liste der installierten Optionen und klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die aktuellen Einstellungen zu aktivieren, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Schließen Sie das Drucker-Fenster.

Installieren zusätzlicher Software für Windows 95/98

Sie können zusätzliche Farbdateien von der Benutzer-Software-CD auf Ihre Festplatte kopieren. Viele der Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit dem WebDownloader herunterladen und ausdrucken können.

- **ICM-Ordner:** ICM-Monitor-Einstelldatei und Geräteprofile, die speziell für die Anwendung mit dem Drucker entworfen wurden.
- **Clrfiles-Ordner:** (im Ordner „English“) Cmyk.ps, eine 11-seitige PostScript-Datei im Letter-Format zur Verwendung als Referenz bei der Definition von CMYK-Farben in Anwendungen. Pantone.ps, eine 19-seitige PostScript-Datei im Letter-Format, die die direkteste Entsprechung PANTONE-beschichteter Farben, die der Drucker erzeugen kann, darstellt. Die zum Drucken der Pantone.ps-Datei angewendete Methode hängt von der Einstellung des Spot Color Matching ab.

  Sie können Rgb_01.doc mit Microsoft Word 97 oder einer neueren Version ausdrucken, um RGB-Farben anzuzeigen. Sie können Rgb_02.ppt mit PowerPoint 6.0 oder neuer ausdrucken, um die verfügbaren RGB-Farben darzustellen.
- **Calibrat-Ordner:** (im Ordner „English/Clrfiles“) Vier PostScript-Mess-Dateien für Farbflächen: Custom21.ps, Custom34.ps, Stand21.ps und Stand34.ps. Die Zahlen in den Dateinamen weisen auf die Anzahl der Flächen auf der Seite hin. Mit den „Custom“-Dateien können Sie Messflächen herunterladen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers darstellen. Mit den „Standard“-Dateien können Sie Standard-Messflächen herunterladen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers ignorieren.

Diese Dateien sind für Experten bestimmt und sollten nicht für die tägliche Kalibrierung verwendet werden.

Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien

Die Benutzer-Software-CD enthält Druckerbeschreibungsdateien für bekannte Windows-Anwendungen. Pagemaker 5.0, 6.0 und 6.5 unterstützen die automatische Installation der Druckerbeschreibungsdateien über das Bedienfeld nicht. Um die DocuColor 2006 in den Dialogfeldern „Drucken“ und „Seite einrichten“ dieser Anwendungen verfügbar zu machen, müssen Sie die Druckerbeschreibungsdateien an die entsprechende Stelle kopieren.

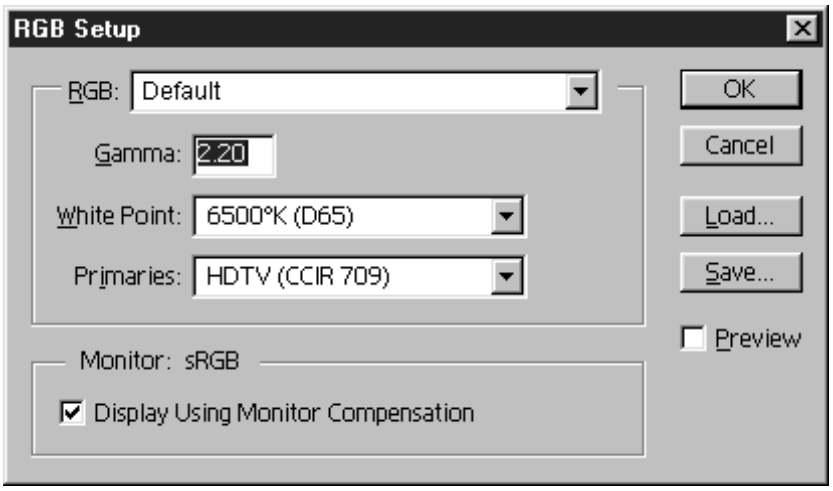
1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Öffnen Sie den Ordner **English\Prntdrvr**.
2. Kopieren Sie die Druckerbeschreibungsdatei an die entsprechende Stelle. Kopieren Sie für PageMaker 5.0 oder höher die Datei „EF3X1D10.ppd“ an eine der folgenden Stellen:
   - Für PageMaker 5.0: \ALDUS\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.0: \PM6\RSRC\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.5: \ PM65\RSRC \USENGLSH\PPD4

Installieren des ICM-Profils

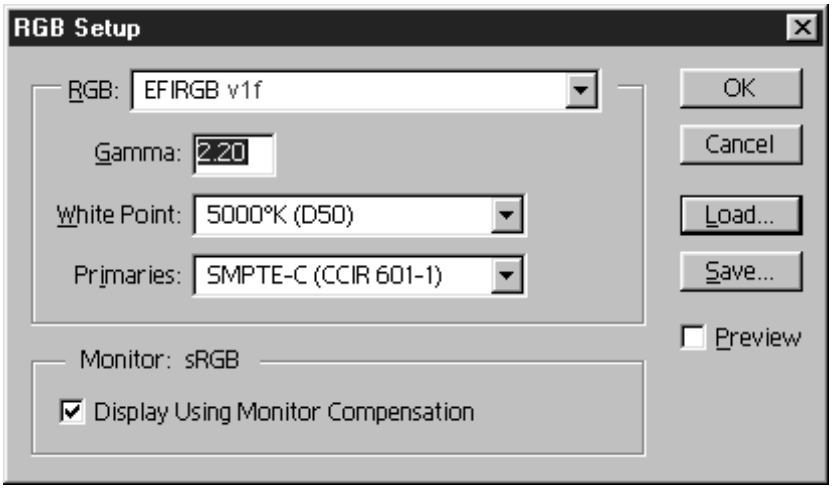
Die auf der Benutzer-Software-CD im ICM-Ordner enthaltenen ICM-Profile (Image Color Matching = Farbanpassung) sind für die Anwendung mit ColorWise ProTools bestimmt. Sie können ebenso für Anwendungen, die ICC-Standards unterstützen, eingesetzt werden. Für die meisten ICC-erkennenden Anwendungen müssen die Dateien in einen Unterordner namens „Color“ im Ordner „System“ installiert werden. Für die Anwendung mit ColorWise Pro Tools können die Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl kopiert werden.

Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **RGB-Einrichtung**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „RGB-Einrichtung“ auf die Schaltfläche **Laden**.



4. Wechseln Sie zum Ordner „Windows\System\Color“. Wählen Sie die Datei **Efirgb v1f**, und klicken Sie auf **Laden**.



5. Klicken Sie auf **OK**.

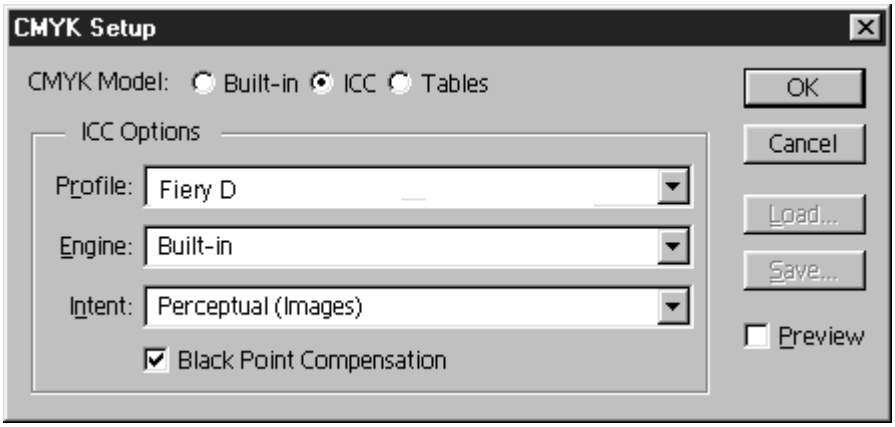
   Weitere Informationen zu ICM-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

Laden des ICM-Profils

Das ICM-Druckerprofil ermöglicht für den von Ihnen verwendeten Drucker spezifische Konvertierungen von RGB zu CMYK. Bei nachfolgend beschriebener Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie die auf der Benutzer-Software-CD enthaltenen ICM-Profile installiert haben.

Der interne Name eines ICM-Profils kann von seinem Dateinamen leicht abweichen.

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **CMYK-Einrichtung**.
3. Wählen Sie Im Dialogfeld „CMYK-Einrichtung“ als „CMYK-Modell“ das Optionsfeld **ICC**.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü „Profil“ das Profil, das dem Drucker bzw. dem Gerät entspricht, welches Sie simulieren möchten.



5. Klicken Sie auf **OK**.

10 Installieren von Benutzer-Software unter Windows 2000

Diese Kapitel enthält einen kurzen Überblick und Anweisungen zur Software-Installation auf Windows-2000-Arbeitsstationen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker korrekt angeschlossen und für Ihr Netzwerk konfiguriert ist. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

Der Inhalt dieses Kapitels ist wie folgt zu verwenden:

- Gehen Sie entsprechend Ihrer Konfiguration bei der Installation der Druckertreiber und der Einrichtung der entsprechenden Anschlüsse gemäß einem der folgenden Abschnitte vor:
    - Parallelport-Druck
    - TCP/IP- und LPR-Druck (für eine Neuinstallation bzw. ein Aufrüsten von Windows NT 4.0 zu Windows 2000)
    - IPX/SPX-Druck
    - SPM-Druck
    - SMB-Druck
- Geben Sie in Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen* die Optionen für den Drucker ein.
- Lesen Sie erforderlichenfalls den Abschnitt *Installieren zusätzlicher Software für Windows 2000*.

Alle erforderlichen Dateien sind auf der Benutzer-Software-CD enthalten.

Übersicht über die Installation

Die Installation der Benutzer-Software des DocuColor 2006 umfasst folgende Schritte:

- Installieren der PostScript- bzw. PCL-Druckertreiber und der entsprechenden Druckerbeschreibungsdateien sowie Einrichten des Druckertreibers zur Kommunikation mit dem Drucker mit Hilfe des Assistenten für die Druckerinstallation.
- Einrichten von Druckeroptionen.
- Kopieren evtl. erforderlicher zusätzlicher Dateien von der Benutzer-Software-CD.

Verwenden Sie zur Installation dieser Dateien nicht das Installer WebTool.

Vorbereitung

1. Verbinden Sie den Drucker mit dem gewünschten Anschluss an Ihrer Arbeitsstation, falls der Systemadministrator dies noch nicht getan hat. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

   Wenn Sie den genauen Typ Ihres Netzwerks nicht kennen, dann wenden Sie sich an den Systemadministrator.

2. Erstellen Sie am Drucker einen Ausdruck des Konfigurationsberichts, um den Namen des Druckers und die Einstellungen, die für folgende Arbeitsschritte benötigt werden, zu erhalten.

Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck

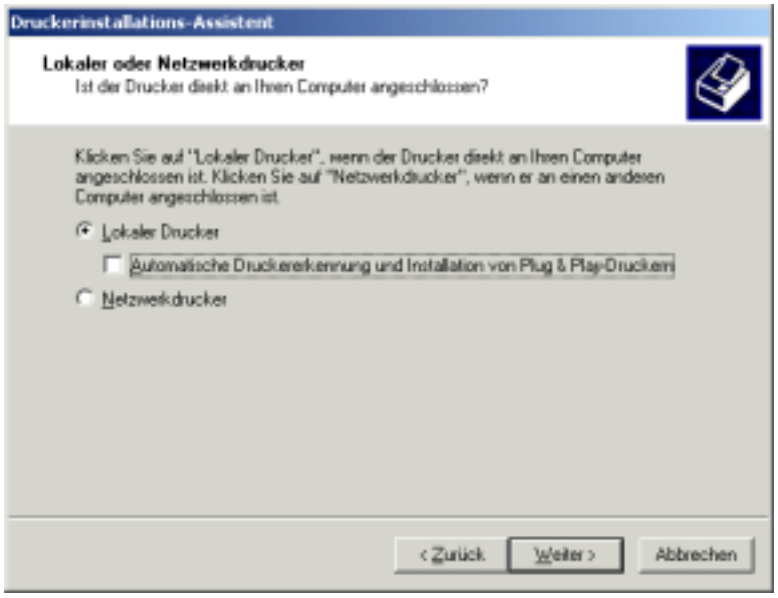
Verwenden Sie dieses Verfahren zur Installation des Druckers. Dadurch wird Ihr System zum lokalen Drucken am Parallelanschluss vorbereitet.

Wenn Sie zuvor schon einen Druckertreiber für die DocuColor 2006 installiert hatten, deinstallieren Sie diesen, bevor Sie den neuen Treiber installieren. Weitere Informationen dazu finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

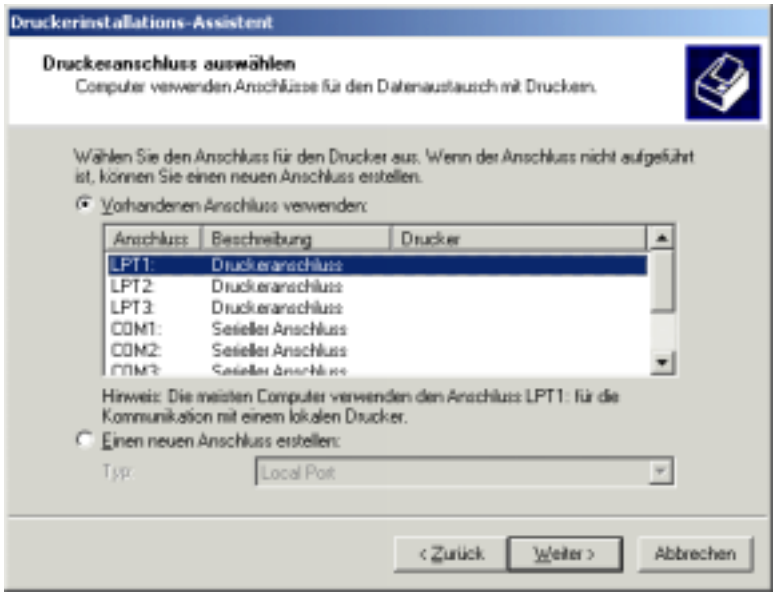
Verwenden Sie zur Installation der Druckerdateien nicht das Installer WebTool.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation anzuzeigen, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Optionsfeld **Lokaler Drucker,** und klicken Sie auf **Weiter**.

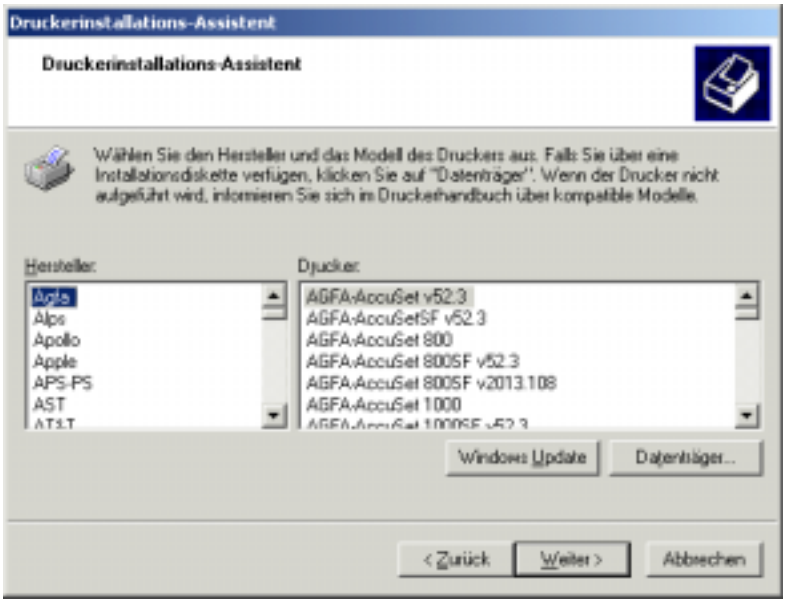
   Stellen Sie sicher, dass die Option **Plug-and-Play-Drucker automatisch erkennen und installieren** nicht markiert ist.



4. Wählen Sie **LPT1: Druckeranschluss**, und klicken Sie auf **Weiter**.



5. Klicken Sie in dem Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen



aufgelistet werden, auf **Diskette**.

6. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

   Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.

7. Wechseln Sie zum Ordner **English\Prntdrvr\Ps_drvr\Win_2000**, und stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist.

8. Wählen Sie **Öffnen**.

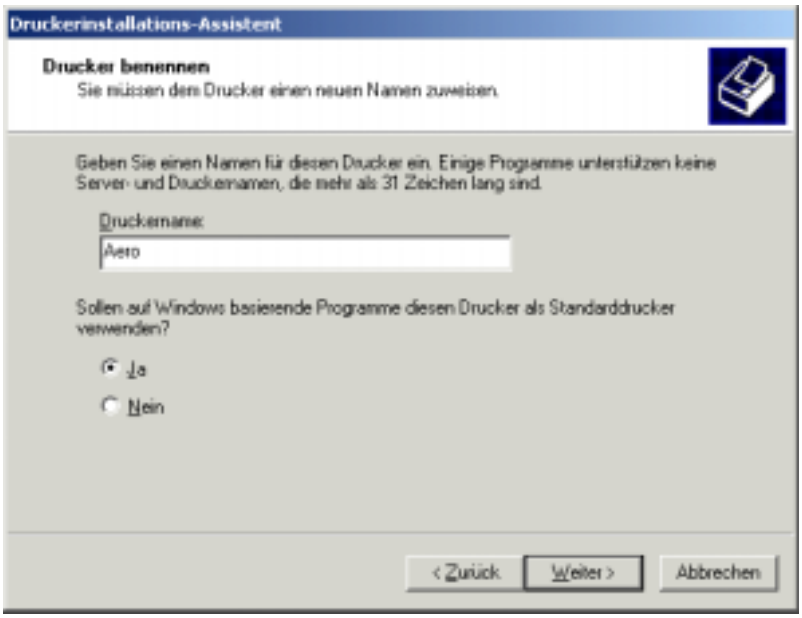
   Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

9. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

10. Wählen Sie im Feld „Drucker“ die Option **Xerox DocuColor 2006**, und klicken Sie auf **Weiter**.

11. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.

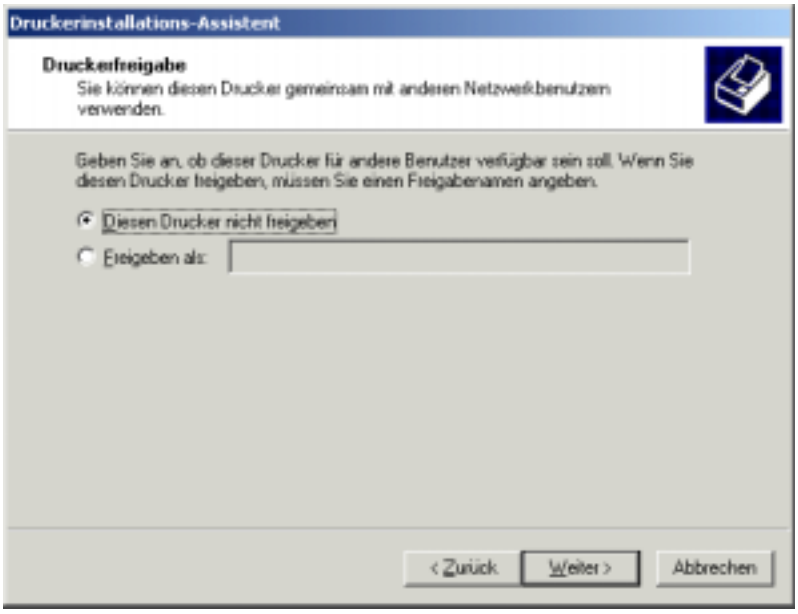


12. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie das Optionsfeld **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

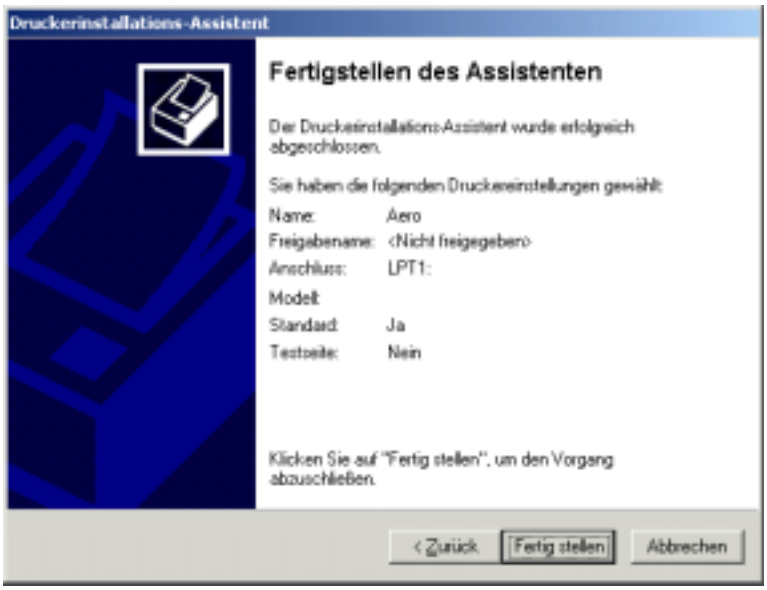
13. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll.

    Wenn Sie **Freigeben als** wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Standardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, aus einer Liste auswählen.

    Klicken Sie auf **Weiter**.



14. Klicken Sie auf **Nein**, um eine Testseite erst später zu drucken, und klicken Sie auf **Weiter**.
15. Überprüfen Sie die angegebenen Druckereinstellungen, und klicken Sie auf **Beenden**.



Das Fenster „Digitale Signatur nicht gefunden“ zeigt an, dass der Druckertreiber für Windows 2000 nicht über eine digitale Signatur von Microsoft verfügt. Der Druckauftrag wird trotzdem korrekt ausgeführt.

16. Klicken Sie auf **Ja**.

*Wenn dies der erste Druckertreiber ist, den Sie auf dem Computer installieren, werden Sie aufgefordert, weitere Dateien von der Windows 2000-CD zu installieren. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wechseln Sie zum Ordner „i386“, und klicken Sie auf **OK**.*

Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

17. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Drucker**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
18. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**, um die „Einstellungen für das Drucken im Hintergrund“ anzuzeigen.
19. Wählen Sie eine der Optionen **Druckaufträge in Warteschlange stellen (Druckvorgang schneller)** oder **Druckaufträge an Drucker leiten**.
    - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 10 einstellen, können Sie jede der beiden Optionen wählen, das Drucken über die Warteschlange ist allerdings schneller.
    - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 5 einstellen, dann wählen Sie die Option **Druckaufträge an Drucker leiten**.
20. Drucken Sie eine Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken** und danach auf **OK**.

    Sie können nun von Ihren Anwendungen aus über den Parallelanschluss Ausdrucke erstellen.

Konfigurieren Sie die auf Ihrem Drucker installierten Optionen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen*.

Installieren der Software für TCP/IP- und LPR-Druck (neue Installation von Windows 2000)

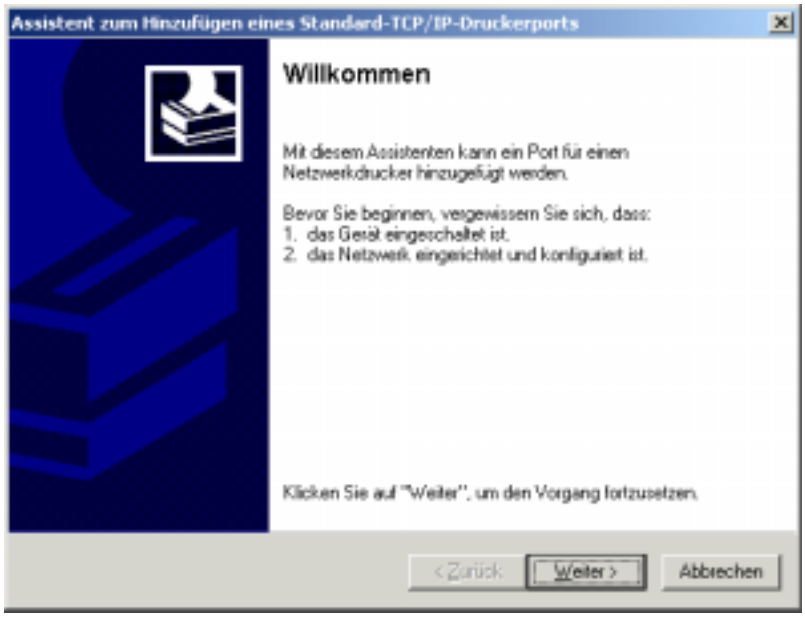
Bevor Sie fortfahren, drucken Sie am Drucker einen Konfigurationsbericht, um die der DocuColor 2006 zugewiesene IP-Adresse, die Subnet Mask und Gateway-Adresse zu erhalten, falls diese gebraucht werden.

1. Führen Sie zur Installation des Druckertreibers die Schritte 1 - 17 der Prozedur *Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck* aus.

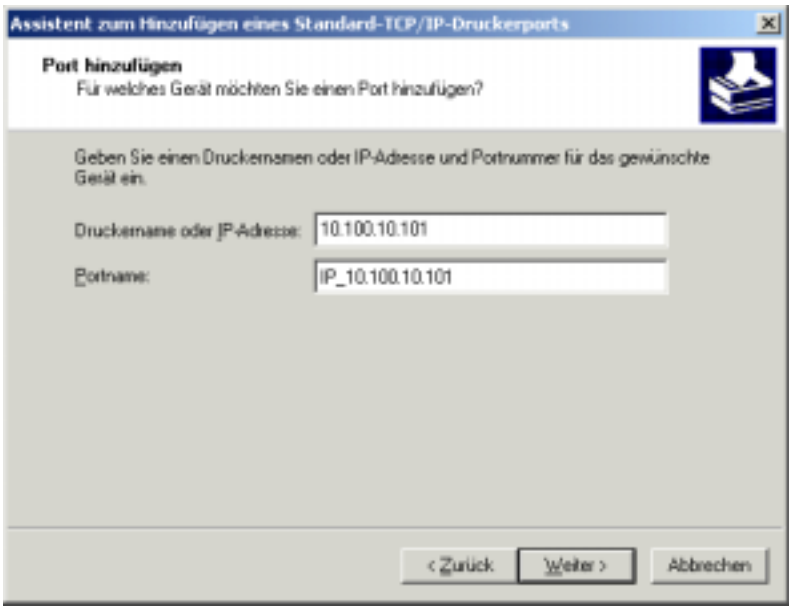
   Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie **Eigenschaften**, um das PPD-Fenster zu öffnen. Wählen Sie die Registerkarte **Anschlüsse**, um das Fenster „Druckeranschlüsse“ anzuzeigen.

3. Wählen Sie **Standard-TCP/IP-Port** und **Neuer Anschluss**, um den Assistenten für die Standard-TCP/IP-Druckeranschlussinstallation zu starten.



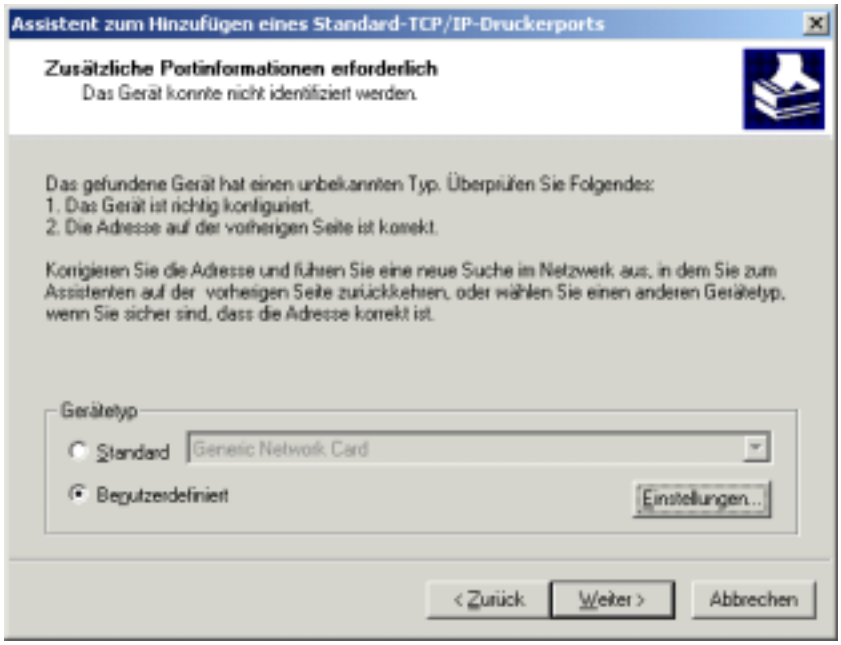
4. Wählen Sie **Weiter**, um das Dialogfeld „Anschluss hinzufügen“ anzuzeigen.



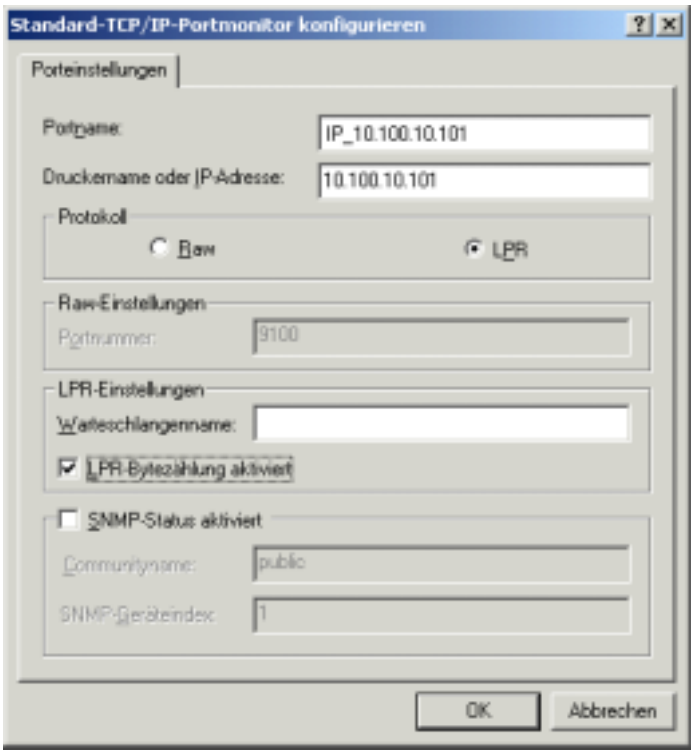
5. Geben Sie den **Druckernamen** oder die **IP-Adresse** ein. Wenn Sie die Angaben eintragen, werden diese auch im Feld „Anschlussname“ angezeigt. Wählen Sie **Weiter**, um das Dialogfeld für zusätzliche Anschlussinformationen anzuzeigen.

6. Markieren Sie das Optionsfeld **Benutzerdefiniert**, und klicken Sie auf **Einstellungen**.

   Das Dialogfeld „Standard-TCP/IP-Portmonitor konfigurieren“ wird angezeigt.



7. Wählen Sie das Optionsfeld **LPR** im Protokollbereich, um die Felder im Bereich „LPR-Einstellungen“ zu aktivieren.



8. Geben Sie einen der unten aufgelisteten Namen in Kleinbuchstaben in das Feld **Warteschlangenname** ein.
   - print (normalerweise verwendet)
   - hold
   - direct

9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **LPR-Bytezählung aktiviert**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld „Zusätzliche Anschlussinformationen“ wieder anzuzeigen.
11. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Dialogfeld zum Beenden des Assistenten anzuzeigen.
12. Wählen Sie **Beenden**. Die Registerkarte der Anschlusseigenschaften zeigt die neue Anschlusskonfiguration an.
13. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Drucker** und wählen Sie **Eigenschaften**.
14. Drucken Sie eine Windows-Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken** und dann auf **OK**.
15. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Wählen Sie **OK**, falls der Druckauftrag korrekt durchgeführt wurde.
    - Klicken Sie auf **Problembehandlung**, wenn die Seite nicht oder fehlerhaft gedruckt wurde. Folgen Sie den Anweisungen des Problembehandlungs-Assistenten, um das Problem zu finden und zu lösen.
16. Wählen Sie **Schließen**, um das Dialogfeld „Druckereigenschaften“ zu verlassen.

Konfigurieren Sie die auf Ihrem Drucker installierten Optionen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen*.

Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Druckaufträge ausführen.

Installieren von TCP/IP- und LPR-Druck (Aufrüstungsinstallation von Windows NT 4.0 zu Windows 2000)

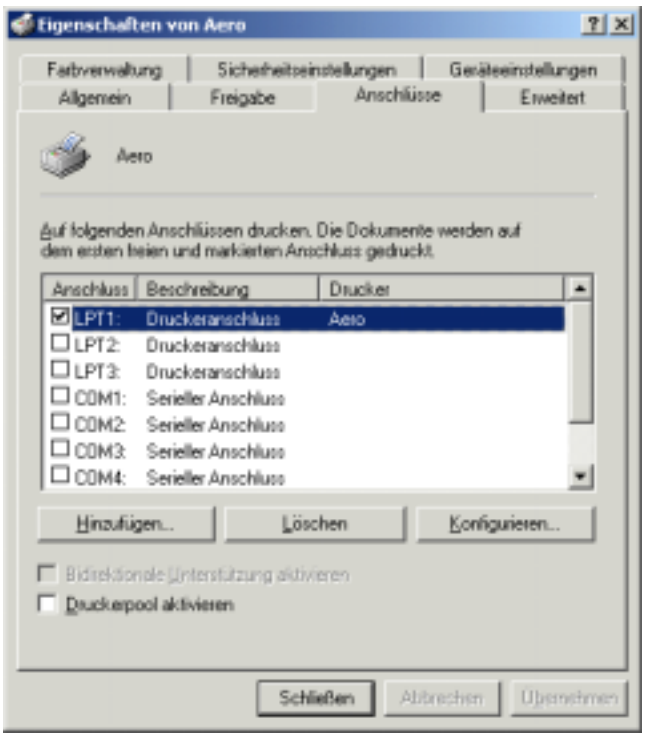
Bevor Sie fortfahren, drucken Sie am Drucker einen Konfigurationsbericht, um die der DocuColor 2006 zugewiesene IP-Adresse, die Subnet Mask und Gateway-Adresse zu erhalten, falls diese gebraucht werden.

1. Führen Sie zur Installation des Druckertreibers die Schritte 1 - 17 der Anleitung *Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck* aus.

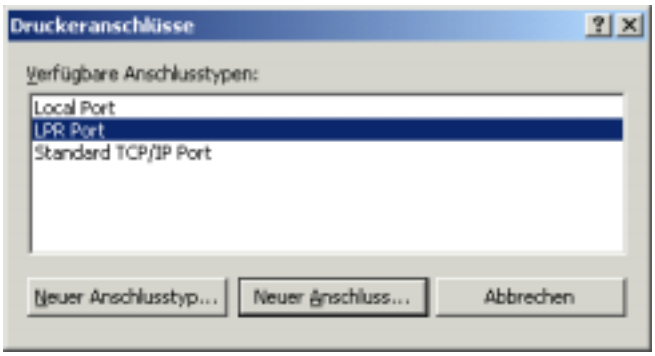
   Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie **Eigenschaften**, um das PPD-Fenster zu öffnen. Wählen Sie die Registerkarte **Anschlüsse**, um das Fenster „Druckeranschlüsse“ anzuzeigen.

3. Stellen Sie sicher, dass der Drucker an den LPT1-Anschluss angeschlossen ist, und wählen Sie die Option **Anschluss hinzufügen**, um eine Liste der verfügbaren Anschlüsse anzuzeigen.

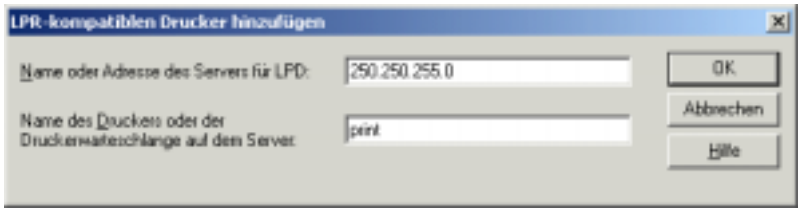


4. Wählen Sie die Option **LPR-Anschluss**, und klicken Sie auf **Neuer Anschluss**.



5. Geben Sie im Feld **Name oder Adresse des Servers für LPD** die Ethernet TCP/IP-**IP-Adresse** oder den **DNS (Domain Name Services)**-Namen ein, der dem Drucker DocuColor 2006 zugewiesen wurde.

6. Geben Sie im Feld **Name des Druckers oder der**



Druckerwarteschlange auf dem Server einen der unten angeführten Namen in Kleinbuchstaben ein.

- **print** (normalerweise verwendet)
- **hold**
- **direct**

7. Klicken Sie auf **OK**. Die Arbeitsstation prüft die Adresse bzw. den DNS-Namen, den Sie eingegeben haben, und teilt Ihnen mit, wenn sie die Adresse nicht auflösen kann.

8. Klicken Sie im Dialogfeld "Druckeranschlüsse" auf **Schließen**. Die Registerkarte der Anschlusseigenschaften zeigt die neue Anschlusskonfiguration an.

9. Drucken Sie eine Testseite, um den Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.

   Beim Drucken werden Ihre Dateien über den LPR-Anschluss an den Drucker übertragen. Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Druckaufträge ausführen.

10. Wählen Sie **Schließen**, um das Dialogfeld "Druckereigenschaften" zu verlassen.

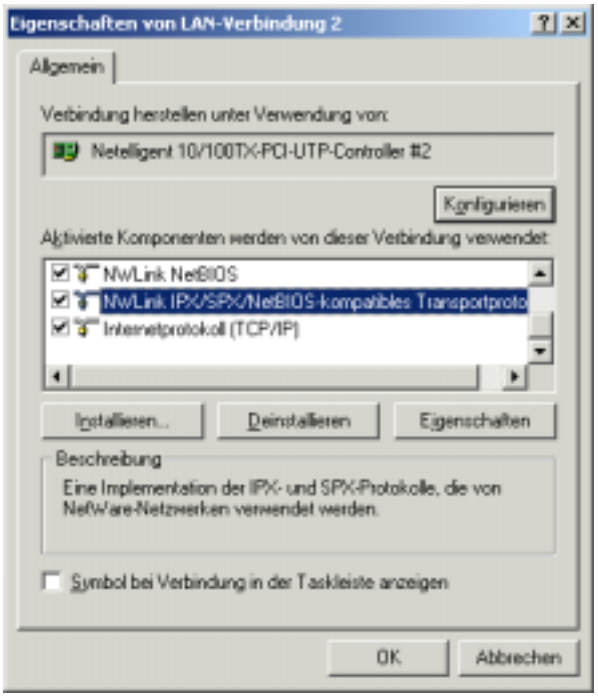
Installieren der Benutzer-Software für IPX-/SPX-Druck

Um an Windows 2000-Arbeitsstationen mit dem IPX-Protokoll (Novell) drucken zu können, müssen Sie zuerst IPX/SPX-Protokolle einrichten und dann den Drucker konfigurieren, indem Sie den IPX-Anschlusstyp wählen und die Einstellungen des verwendeten Anschlusses eintragen.

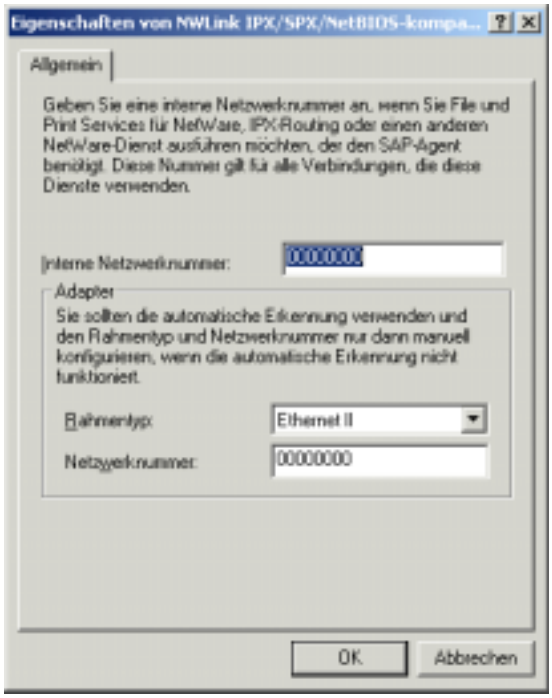
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und danach **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk- und DFÜ- Verbindungen**, um das Dialogfeld „Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen“ anzuzeigen.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **LAN-Verbindung**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

   Das Dialogfeld der Eigenschaften der LAN-Verbindung wird angezeigt.

   Überprüfen Sie, ob im Bereich der Netzwerkkomponenten „IPX/SPX-kompatibles Protokoll“ aufgeführt ist. Weitere Informationen finden Sie in der Windows 2000-Dokumentation.
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol **NWLink IPX/SPX/NetBIOS-kompatibles Transportprotokoll**.



5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.



6. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Option **Rahmentyp**.

   Erstellen Sie erforderlichenfalls einen Ausdruck des Konfigurationsberichts aus der Druckersteuerung, um zu kontrollieren, welche Rahmentypen konfiguriert wurden.

   Wählen Sie nicht „Automatisch“, da Sie dann nicht den an der DocuColor spezifizierten Rahmentyp auswählen können.

7. Klicken Sie auf **OK**.

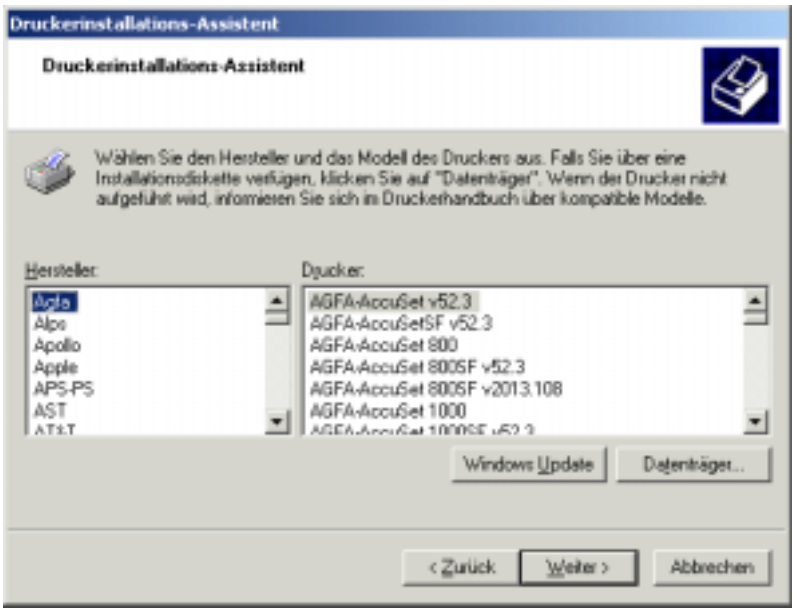
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Eigenschaften der LAN-Verbindung zu schließen.

9. Starten Sie Ihre Arbeitsstation neu.

   Überprüfen Sie nach dem Neustart Ihrer Arbeitsstation, ob diese an den für Ihre Konfiguration erforderlichen Novell-Netzwerk-Server angeschlossen ist.

10. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und danach **Drucker**.
11. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation anzuzeigen, und klicken Sie auf **Weiter**.
12. Wählen Sie das Optionsfeld **Netzwerkdrucker,** und klicken Sie auf **Weiter**.
13. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Geben Sie den Druckernamen ein.
    - Wählen Sie „Weiter“, und suchen Sie den Drucker. Bei NetWare-Dateiservern doppelklicken Sie auf das Symbol des Servers, der für das Drucken mit der DocuColor 2006 verwendet werden soll. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol, das die Bezeichnung der NetWare-Druckerwarteschlange trägt, die Sie verwenden werden.

    Es erscheint eine Meldung, die Sie darauf hinweist, dass Sie nicht den korrekten Druckertreiber verwenden.
14. Klicken Sie auf **OK**.
15. Klicken Sie im Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf **Diskette**.



16. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\), und klicken Sie auf **Durchsuchen**.

    Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.
17. Wechseln Sie zum Ordner **English\Prntdrvr\Ps_drvr\Win_2000**, und stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist.

18. Klicken Sie auf **Öffnen**.

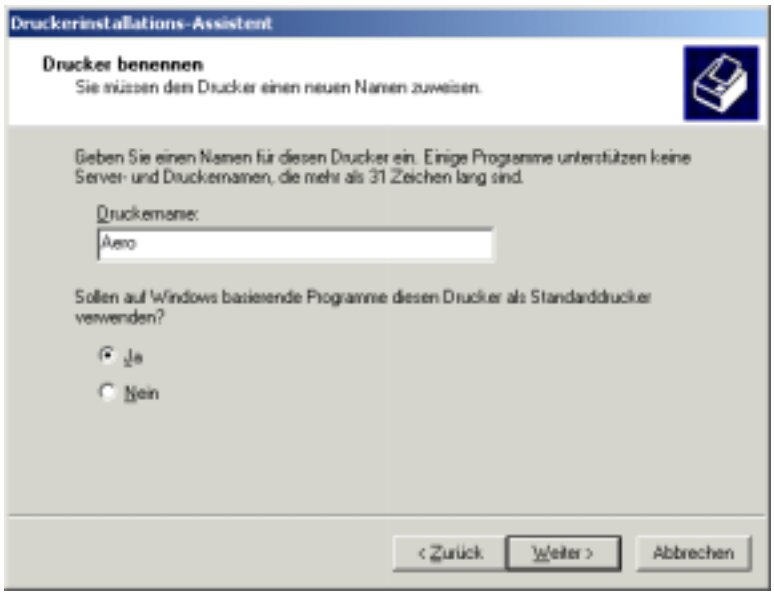
    Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

19. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

20. Wählen Sie im Feld „Drucker“ die Option **Xerox DocuColor 2006**, und klicken Sie auf **Weiter**.

21. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** für den Drucker mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.

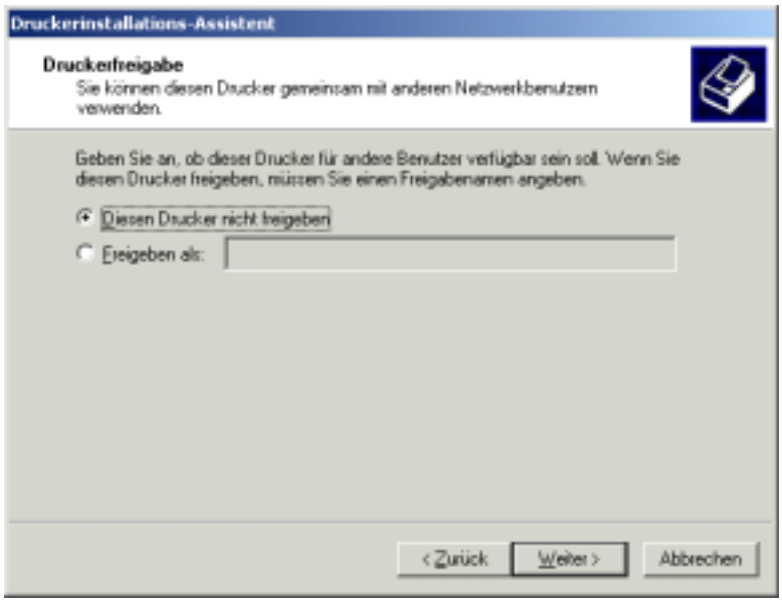


22. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie das Optionsfeld **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

23. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll.

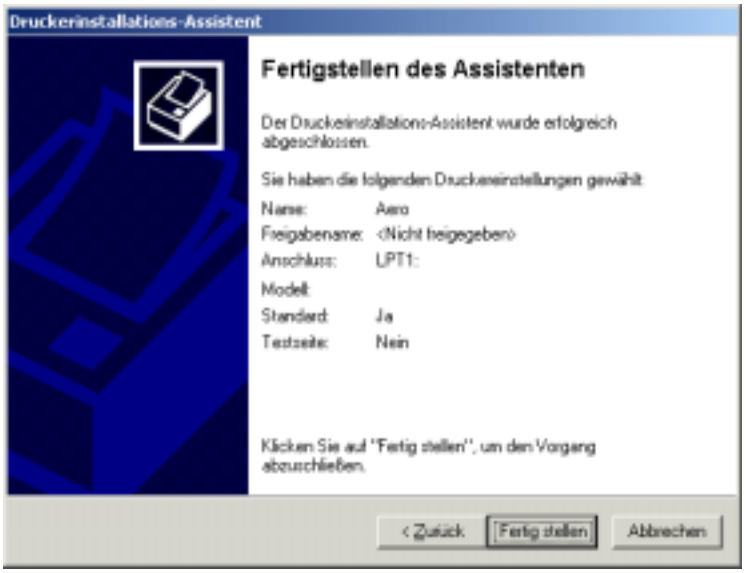
    Wenn Sie „Freigeben als“ wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Standardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, aus einer Liste auswählen.

    Klicken Sie auf **Weiter**.



24. Klicken Sie auf **Nein**, um eine Testseite erst später zu drucken, und klicken Sie auf **Weiter**.

25. Überprüfen Sie die angegebenen Druckereinstellungen, und klicken Sie auf **Beenden**.



Das Fenster „Digitale Signatur nicht gefunden“ zeigt an, dass der Druckertreiber für Windows 2000 nicht über eine digitale Signatur von Microsoft verfügt. Der Druckauftrag wird trotzdem korrekt ausgeführt.

26. Klicken Sie auf **Ja**.

*Wenn dies der erste Druckertreiber ist, den Sie auf dem Computer installieren, werden Sie aufgefordert, weitere Dateien von der Windows 2000-CD zu installieren. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wechseln Sie zum Ordner „i386“, und klicken Sie auf **OK**.*

Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

27. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Drucker**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
28. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**, um die „Einstellungen für das Drucken im Hintergrund“ anzuzeigen.

29. Wählen Sie eine der Optionen **Druckaufträge in Warteschlange stellen (Druckvorgang schneller)** oder **Druckaufträge an Drucker leiten**. Die zu treffende Auswahl hängt von den in Schritt 3 vorgenommenen Aktionen ab.
    - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 10 einstellen, können Sie jede der beiden Optionen wählen, das Drucken über die Warteschlange ist allerdings schneller.
    - Wenn Sie die „Zeitüberschreitung in Sekunden“ auf 5 einstellen, wählen Sie **Druckaufträge an Drucker leiten**.
30. Drucken Sie eine Testseite, um den Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.
31. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Wählen Sie **OK**, falls der Druckauftrag korrekt durchgeführt wurde.
    - Klicken Sie **auf Problembehandlung**, wenn die Seite nicht oder fehlerhaft gedruckt wurde. Folgen Sie den Anweisungen des Problembehandlungs-Assistenten, um das Problem zu finden und zu lösen.
32. Wählen Sie **Schließen**, um das Dialogfeld „Druckereigenschaften“ zu verlassen.

Konfigurieren Sie die auf Ihrem Drucker installierten Optionen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen*.

Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Druckaufträge ausführen.

Installieren der Benutzer-Software für SPM-Druck

SPM-Druck (Standard Port Monitor) bietet eine Alternative zu LPR-Ports, wenn Sie Druckaufträge über TCP/IP zu Netzwerkdruckern senden möchten. SPM wird standardmäßig installiert, wenn TCP/IP in Windows 2000 installiert wird.

SPM ist robuster als LPR, da es die SNMP-Technik (Simple Network Management Protocol) verwendet, um die Konfiguration des Zieldruckers zu lesen und seinen Status zu bestimmen. Falls SPM mit Hilfe der SPM-Standard-TCP-Ports und SNMP den Zieldrucker nicht konfigurieren kann, verwendet es das LPR-Protokoll, wenn dieses vom Drucker bereitgestellt wird. Die Installation wird dennoch einem SPM-Port entsprechen.

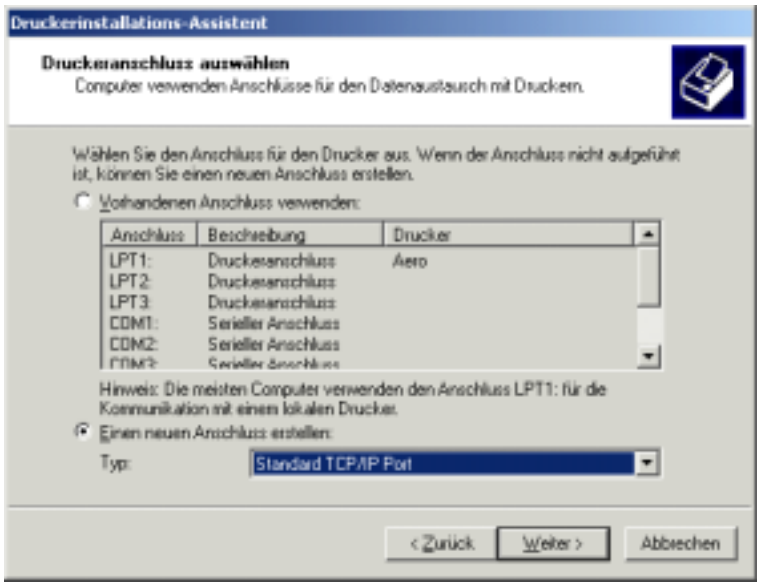
Im Gegensatz zu LPR verwendet SPM den Port 9100 als standardmäßigen Zielanschluss und wählt im Zufallsverfahren einen beliebigen offenen Port, der größer als 1023 ist, als Quellport.

Bevor Sie fortfahren, drucken Sie am Drucker einen Konfigurationsbericht, um die der DocuColor 2006 zugewiesene IP-Adresse, die Subnet Mask und Gateway-Adresse zu erhalten, falls diese gebraucht werden.

1. Führen Sie zur Installation des Druckertreibers die Schritte 1 - 17 der Anleitung *Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck* aus.

   Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation anzuzeigen, und klicken Sie auf **Weiter**.



3. Wählen Sie das Optionsfeld **Neuen Port erstellen**.

4. Wählen Sie die Option **TCP/IP-Port**.

   Der TCP/IP-Druckeranschluss-Assistent wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie den **Druckernamen** oder die **IP-Adresse** ein. Wenn Sie die Angaben eintragen, werden diese auch im Feld „Anschlussname“ angezeigt. Wählen Sie **Weiter**, um das Dialogfeld für zusätzliche Anschlussinformationen anzuzeigen.
7. Markieren Sie das Optionsfeld **Benutzerdefiniert**, und klicken Sie auf **Einstellungen**.

   Das Dialogfeld „Standard-TCP/IP-Portmonitor konfigurieren“ wird angezeigt.
8. Wählen Sie das Optionsfeld **LPR** im Protokollbereich, um die Felder im Bereich „LPR-Einstellungen“ zu aktivieren.
9. Geben Sie einen der unten aufgelisteten Namen in Kleinbuchstaben in das Feld **Warteschlangenname** ein.
   - print (normalerweise verwendet)
   - hold
   - direct
10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SNMP-Status aktiviert**.
11. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld „Zusätzliche Anschlussinformationen“ wieder anzuzeigen.
12. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Dialogfeld zum Beenden des Assistenten anzuzeigen.
13. Wählen Sie **Beenden**. Die Registerkarte der Anschlusseigenschaften zeigt die neue Anschlusskonfiguration an.

    Der SPM sucht den Drucker und konfiguriert ihn auf der Basis der SNMP-Rückmeldungen.
14. Drucken Sie eine Testseite, um den Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.

    Beim Drucken werden Ihre Dateien über den SNMP-Anschluss an den Drucker übertragen. Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Druckaufträge ausführen.

Installieren der Benutzer-Software für SMB-Druck

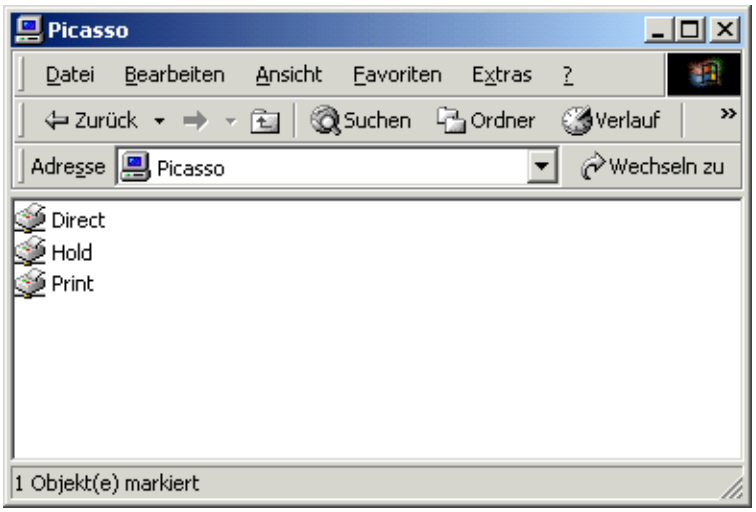
Verwenden Sie SMB- bzw. WINS-Druck, wenn Sie nicht über ein Novell-Netzwerk verfügen. Mit diesem Druckverfahren können Sie von einer Arbeitsstation aus über eine spezielle Druckverbindung (*hold*, *print* oder *direct*) an der DocuColor 2006 drucken. Bei nachfolgender Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie das TCP/IP-Protokoll und den Client für Microsoft-Netzwerke installiert haben.

Um das Drucken an einer zweiten oder dritten Druckverbindung zu ermöglichen, ist die Vorgehensweise jedes Mal zu wiederholen, und bei der Druckertreiberinstallation ist jedem Drucker ein eindeutiger, bezeichnender Name zuzuweisen, um ihn im weiteren Verlauf identifizieren zu können.

1. Wechseln Sie zum Drucker, und konfigurieren Sie die DocuColor 2006 für SMB-Druck, falls der Systemadministrator dies noch nicht getan hat. Geben Sie an, ob der PostScript- oder der PCL-Treiber installiert werden soll. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld*.

2. Doppelklicken Sie an der Arbeitsstation auf das Symbol **Netzwerkumgebung**, um Ihre Netzwerkumgebung anzuzeigen.

3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Computer in der Nähe**.
4. Suchen Sie nach dem **Drucker**. Entnehmen Sie dem Konfigurationsbericht die entsprechenden Informationen. Wenn Ihre DocuColor 2006 nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den Systemadministrator.
5. Doppelklicken Sie auf den **Namen** des Druckers, um aktivierte Druckverbindungen anzuzeigen.



6. Doppelklicken Sie auf den **Namen** der gewünschten Druckverbindung.

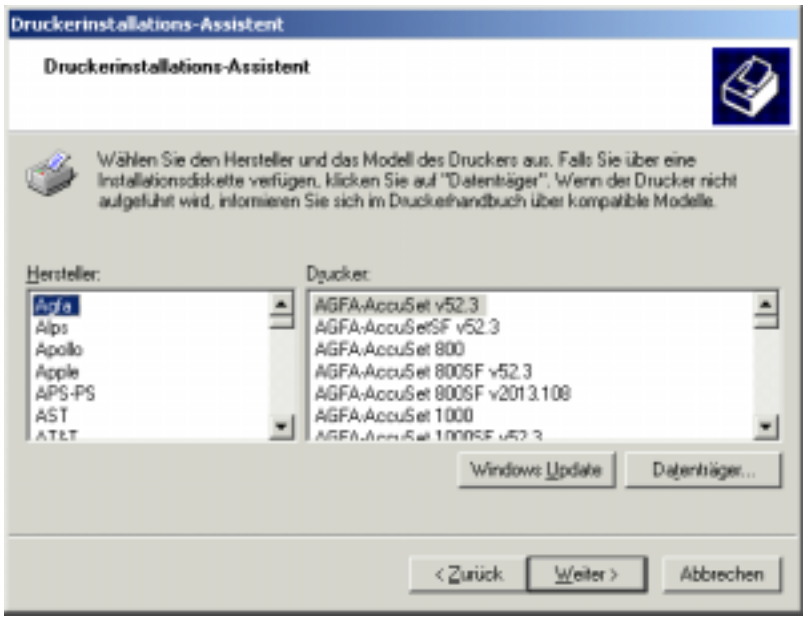
   Das Dialogfeld „Drucker“ wird angezeigt, und Sie werden gefragt, ob Sie den Drucker einrichten möchten.

7. Wählen Sie **Ja**, um für den ausgewählten Anschluss den PostScript- bzw. PCL-Druck-Treiber sowie die Druckerbeschreibungsdatei zu installieren.

   Je nach den bei der Netzwerkeinrichtung angegebenen Punkte- und Druckertreiber-Optionen werden die PostScript- bzw. die PCL-Druck-Treiber und die Druckertreiberdateien automatisch installiert.

   Der Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt.

8. Klicken Sie im Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf **Diskette**.



9. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\), und klicken Sie auf **Durchsuchen**.

   Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.

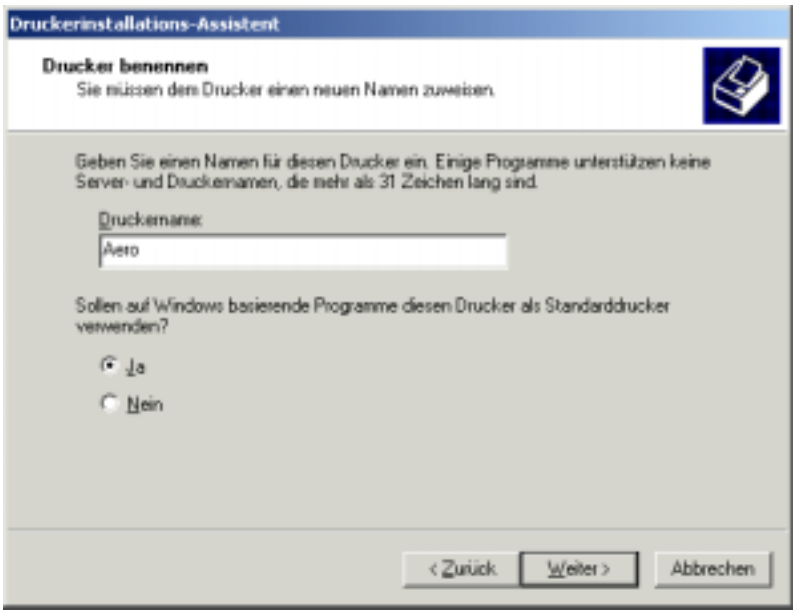
10. Wechseln Sie zum Ordner **English\Prntdrvr\Ps_drvr\Win_2000**, und stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist.

11. Klicken Sie auf **Öffnen**.

    Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

12. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.
13. Wählen Sie im Feld „Drucker“ die Option **Xerox DocuColor 2006**, und klicken Sie auf **Weiter**.
14. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** für den Drucker mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.

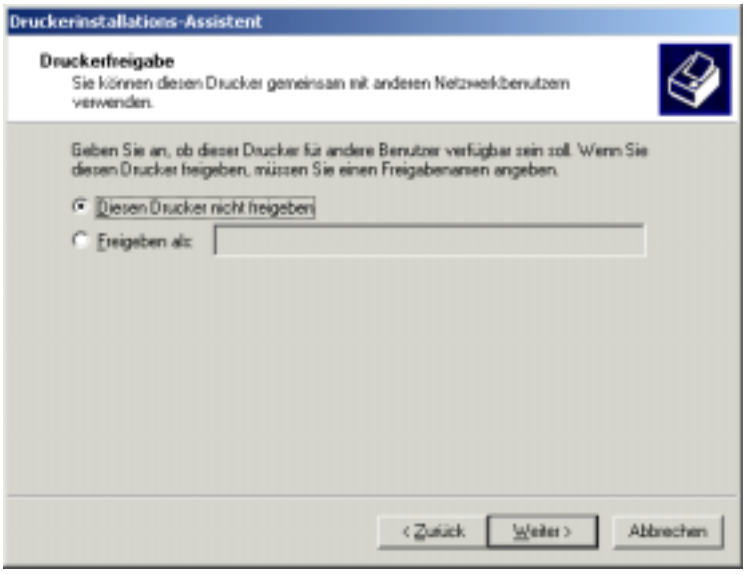


15. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie das Optionsfeld **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

16. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll.

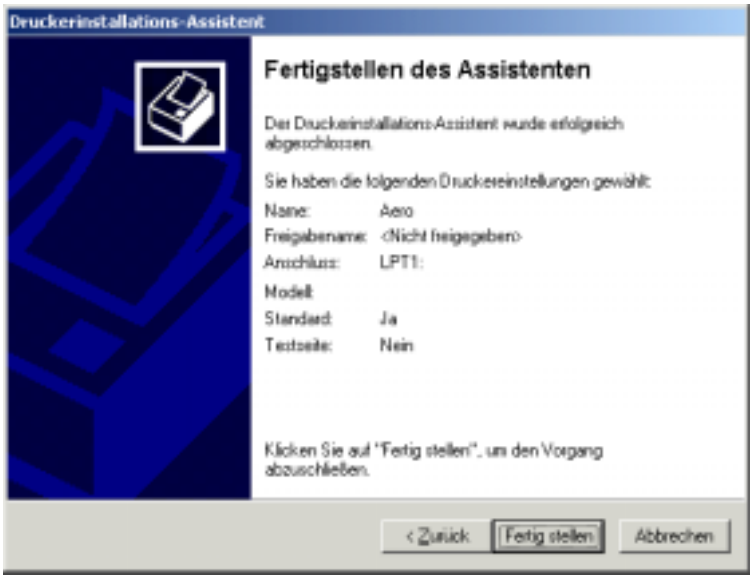
    Wenn Sie „Freigeben als“ wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Standardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, aus einer Liste auswählen.

    Klicken Sie auf **Weiter**.



17. Klicken Sie auf **Nein**, um eine Testseite erst später zu drucken, und klicken Sie auf **Weiter**.

18. Überprüfen Sie die angegebenen Druckereinstellungen, und klicken Sie auf **Beenden**.



Das Fenster „Digitale Signatur nicht gefunden“ zeigt an, dass der Druckertreiber für Windows 2000 nicht über eine digitale Signatur von Microsoft verfügt. Der Druckauftrag wird trotzdem korrekt ausgeführt.

19. Klicken Sie auf **Ja**.

*Wenn dies der erste Druckertreiber ist, den Sie auf dem Computer installieren, werden Sie aufgefordert, weitere Dateien von der Windows-2000-CD zu installieren. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, wechseln Sie zum Ordner „i386“, und klicken Sie auf **OK**.*

Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

20. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Drucker**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

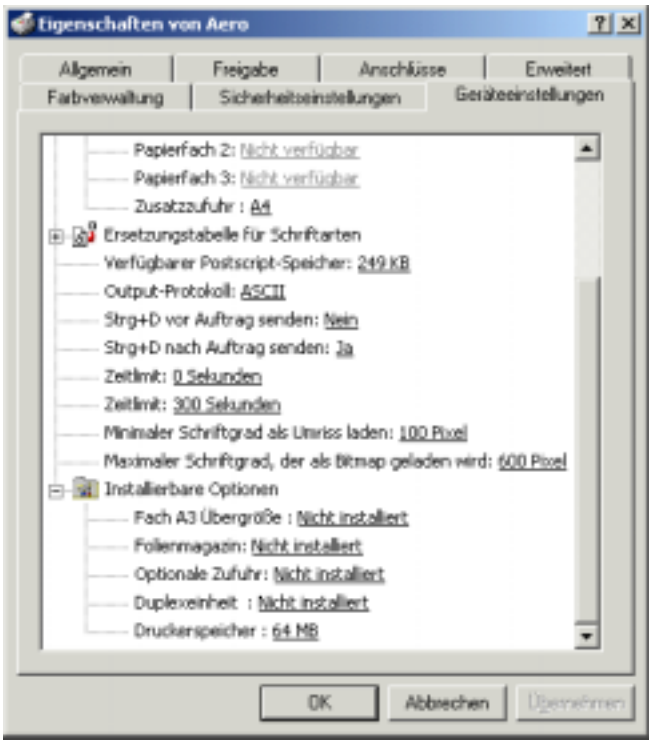
21. Drucken Sie eine Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testseite drucken** und dann auf **OK**.

    Sie können nun von Ihren Anwendungen aus über den SMB-Anschluss Ausdrucke erstellen.

Konfigurieren Sie die auf Ihrem Drucker installierten Optionen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen*.

Einrichten von Druckeroptionen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteeinstellungen**, und verwenden Sie den Bildlauf, um die Option **Installierbare Optionen** anzuzeigen.



4. Bestimmen Sie die im Drucker installierten Optionen. Wählen Sie eine installierbare Option, und wählen Sie die Einstellung **Installiert** oder **Nicht installiert**.
   - **A3 Übergrößenbehälter**
   - **Optionaler Einzug**
   - **Duplex-Einheit**

   In der Option **Druckerspeicher** wählen Sie den im Drucker installierten Speicher: **64**, **128**, **192** oder **256 MB**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die aktuellen Einstellungen zu aktivieren, und klicken Sie dann auf **OK**.

Installieren zusätzlicher Software für Windows 2000

Sie können zusätzliche Farbdateien von der Benutzer-Software-CD auf Ihre Festplatte kopieren. Viele der Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit dem WebDownloader herunterladen und ausdrucken können.

- **ICM-Ordner:** ICM-Monitor-Einstelldatei und Geräteprofile, die speziell für die Anwendung mit der Fiery-Software und speziellen Kopierermodellen entworfen wurden.
- **Clrfiles-Ordner:** (im Ordner „English“) Cmyk.ps, eine 11-seitige PostScript-Datei im Letter-Format zur Verwendung als Referenz bei der Definition von CMYK-Farben in Anwendungen. Pantone.ps, eine 19-seitige PostScript-Datei im Letter-Format, die die direkteste Entsprechung PANTONE-beschichteter Farben, die die Fiery-Software und Ihr spezieller Drucker erzeugen können, darstellt. Die zum Drucken der Pantone.ps-Datei angewendete Methode hängt von der Einstellung des Spot Color Matching ab.

  Sie können Rgb_01.doc mit Microsoft Word 97 oder höher ausdrucken, um RGB-Farben anzusehen. Sie können Rgb_02.ppt mit PowerPoint 6.0 oder höher ausdrucken, um die verfügbaren RGB-Farben darzustellen.
- **Calibrat-Ordner:** (im Ordner „English/Clrfiles“) Vier PostScript-Mess-Dateien für Farbflächen: Custom21.ps, Custom34.ps, Stand21.ps und Stand34.ps. Die Zahlen in den Dateinamen weisen auf die Anzahl der Flächen auf der Seite hin. Mit den „Custom“-Dateien können Sie Messflächen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers darstellt, herunterladen. Mit den „Standard“-Dateien können Sie Standard-Messflächen herunterladen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers ignorieren.

Diese Dateien sind für Experten bestimmt und sollten nicht für die tägliche Kalibrierung verwendet werden.

Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien

Die Benutzer-Software-CD enthält Druckerbeschreibungsdateien für bekannte Windows-Anwendungen. Pagemaker 5.0, 6.0 und 6.5 unterstützen die automatische Installation der Druckerbeschreibungsdateien über die Druckersteuerung nicht. Um die Fiery-Software in den Dialogfeldern „Drucken“ und „Seite einrichten“ dieser Anwendungen verfügbar zu machen, kopieren Sie die Druckerbeschreibungsdateien an die entsprechende Stelle.

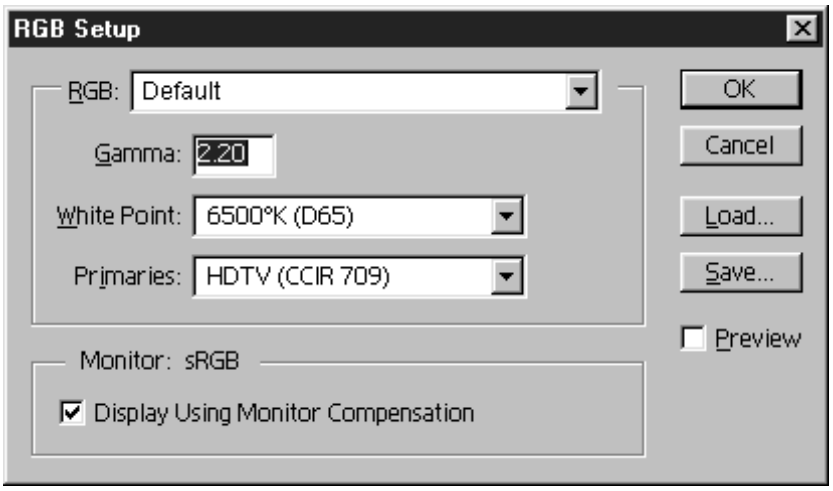
1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Öffnen Sie den Ordner **English\Prntdrvr**.
2. Kopieren Sie die Druckerbeschreibungsdatei für Ihre Fiery-Software an die entsprechende Stelle. Kopieren Sie für PageMaker 5.0 oder neuer die Datei „EF3X1D10.ppd“ an eine der folgenden Stellen:
   - Für PageMaker 5.0: \ALDUS\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.0: \PM6\RSRC\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.5: \ PM65\RSRC \USENGLSH\PPD4

Installieren des ICM-Profils

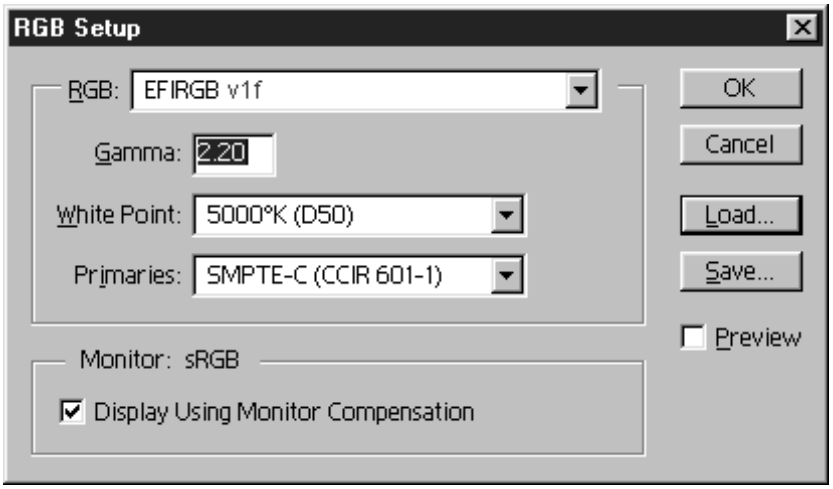
Die auf der Benutzer-Software-CD im ICM-Ordner enthaltenen ICM-Profile (Image Color Matching = Farbanpassung) sind für die Anwendung mit ColorWise ProTools bestimmt. Sie können ebenso für Anwendungen, die ICC-Standards unterstützen, eingesetzt werden. Für die meisten ICC-erkennenden Anwendungen müssen die Dateien in einen Unterordner namens „Color“ im Ordner „System“ installiert werden. Für die Anwendung mit ColorWise Pro Tools können die Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl kopiert werden.

Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **RGB-Einrichtung**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „RGB-Einrichtung“ auf die Schaltfläche **Laden**.



4. Wechseln Sie zum Ordner „Windows\System\Color“. Wählen Sie die Datei **Efirgb v1f**, und klicken Sie dann auf **Laden**.



5. Klicken Sie auf **OK**.

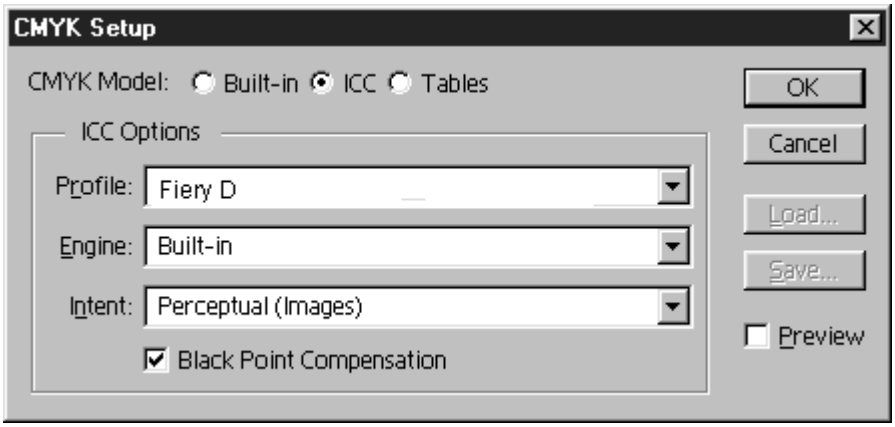
   Weitere Informationen zu ICM-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

Laden des ICM-Profils

Das ICM-Druckerprofil ermöglicht für den von Ihnen verwendeten Drucker spezifische Konvertierungen von RGB zu CMYK. Bei nachfolgend beschriebener Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie die auf der Benutzer-Software-CD enthaltenen ICM-Profile installiert haben.

Der interne Name eines ICM-Profils kann von seinem Dateinamen geringfügig abweichen.

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **CMYK-Einrichtung**.
3. Im Dialogfeld „CMYK-Einrichtung“ wählen Sie als „CMYK-Modell“ das Optionsfeld **ICC**.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü „Profil“ das Profil, das dem Drucker bzw. dem Gerät entspricht, welches Sie simulieren möchten.



5. Klicken Sie auf **OK**.

11 Installieren von Benutzer-Software unter Windows NT 4.0

Die Installation der Software und das Einrichten des Druckvorgangs bei Windows NT 4.0 werden gemäß der nachfolgenden Anweisungen durchgeführt. Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker korrekt angeschlossen und für Ihr Netzwerk konfiguriert ist. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

Der Inhalt dieses Kapitels ist wie folgt zu verwenden:

- Gehen Sie entsprechend Ihrer Konfiguration bei der Installation der Druckertreiber und der Einrichtung der entsprechenden Anschlüsse gemäß einem der folgenden Abschnitte vor:
    - Parallelport-Druck
    - TCP/IP- und LPR-Druck
    - IPX-Druck
    - SMB-Druck
- Geben Sie in Abschnitt *Einrichten von Druckeroptionen* die Optionen für den Drucker ein.
- Lesen Sie erforderlichenfalls den Abschnitt *Installieren zusätzlicher Software für Windows NT 4.0*.

Alle erforderlichen Dateien sind auf der Benutzer-Software-CD enthalten.

Zusätzlich zur Benutzer-Software-CD können Sie mit dem Installer WebTool auch Treiber von Ihrem Drucker auf Ihre Arbeitsstation laden (wenn der Systemadministrator den Internetzugang für den Drucker eingerichtet hat). Sie können dann die Treiber von Ihrer Arbeitsstation aus installieren. Entsprechende Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt *Verwenden von Installer WebTool* des Kapitels *Verwenden von Fiery WebTools*. Nach dem Herunterladen der Druckerdateien erfolgt die weitere Installation entsprechend der Installation mit der Benutzer-Software-CD.

Übersicht über die Installation

Die Installation der Benutzer-Software der DocuColor 2006 umfasst folgende Schritte:

- Installieren der PostScript- bzw. PCL-Druck-Treiber und der entsprechenden Druckerbeschreibungsdateien sowie Einrichten des Druckertreibers zur Kommunikation mit dem Drucker mit Hilfe des Assistenten für die Druckerinstallation.
- Einrichten von Druckeroptionen.
- Kopieren evtl. erforderlicher zusätzlicher Dateien von der Benutzer-Software-CD.

Um von einer Windows NT 4.0-Arbeitsstation aus über ein Netzwerk drucken zu können, muss folgendes durchgeführt worden sein:

- Einrichten der Netzwerk-Server, falls vorhanden.
- Einrichten des Druckers, damit dieser Druckaufträge von der Arbeitsstation annimmt.
- Konfigurieren eines Anschlusses für den Netzwerktyp an jeder Windows NT 4.0-Arbeitsstation.

Vorbereitung

1. Verbinden Sie den Drucker mit dem gewünschten Anschluss an Ihrer Arbeitsstation, falls der Systemadministrator dies noch nicht getan hat. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in den Kapiteln *Mit dem Netzwerk verbinden* und *Einrichten über das Bedienfeld*.

   Wenn Sie den genauen Typ Ihres Netzwerks nicht kennen, dann wenden Sie sich an den Systemadministrator.

2. Erstellen Sie am Drucker einen Ausdruck des Konfigurationsberichts, um den Namen des Druckers und die Einstellungen, die für folgende Arbeitsschritte benötigt werden, zu erhalten.

Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck (Windows NT 4.0)

Verwenden Sie dieses Verfahren zur Installation des Druckers. Dadurch wird Ihr System zum lokalen Drucken am Parallelanschluss vorbereitet.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, drucken Sie einen Konfigurationsbericht für den Drucker. Die genaue Vorgehensweise ist im Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld* beschrieben.

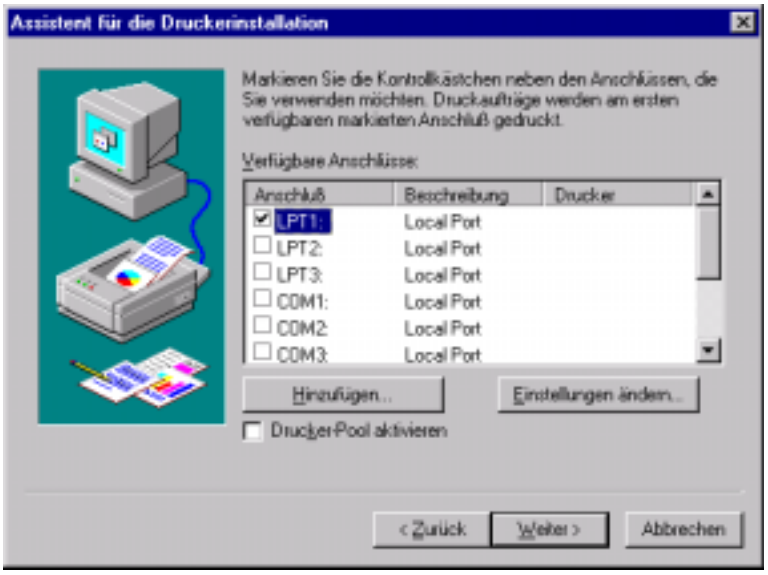
Wenn Sie zuvor schon einen Druckertreiber für die DocuColor 2006 installiert hatten, deinstallieren Sie diesen, bevor Sie den neuen Treiber installieren. Weitere Informationen dazu finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation anzuzeigen. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Um einen lokalen Drucker zu installieren, wählen Sie **Arbeitsplatz**, und klicken Sie auf **Weiter**.

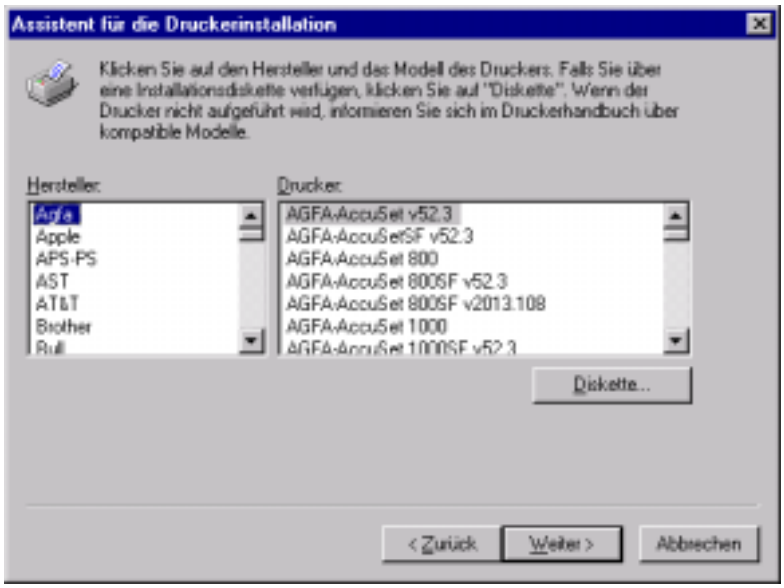
   Die Option „Arbeitsplatz“ ist verfügbar, wenn Sie sich an einer Arbeitsstation, an der Sie Administratorrechte haben, angemeldet haben. Wenn diese Option nicht zur Verfügung steht, fügen Sie einen Netzwerkdrucker hinzu und befolgen Sie die Anweisungen zum Hinzufügen eines Anschlusses. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Installieren der Benutzer-Software für TCP/IP- und LPR-Druck unter Windows NT 4.0* in diesem Kapitel.

5. Wählen Sie **LPT1**, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Hier werden die allgemeinen, für den Parallelanschluss zutreffenden Installationsschritte beschrieben. Einen Ihrem Netzwerktyp entsprechenden Netzwerkanschluss können Sie später hinzufügen.

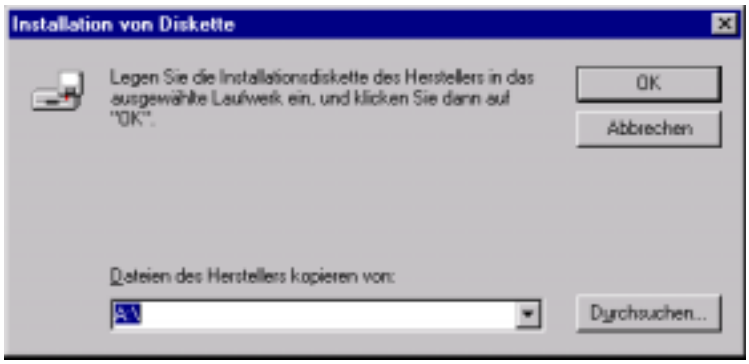


6. Klicken Sie in dem Dialogfeld, in welchem die Hersteller und



   Druckertypen aufgelistet werden, auf die Schaltfläche **Diskette**.

Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.



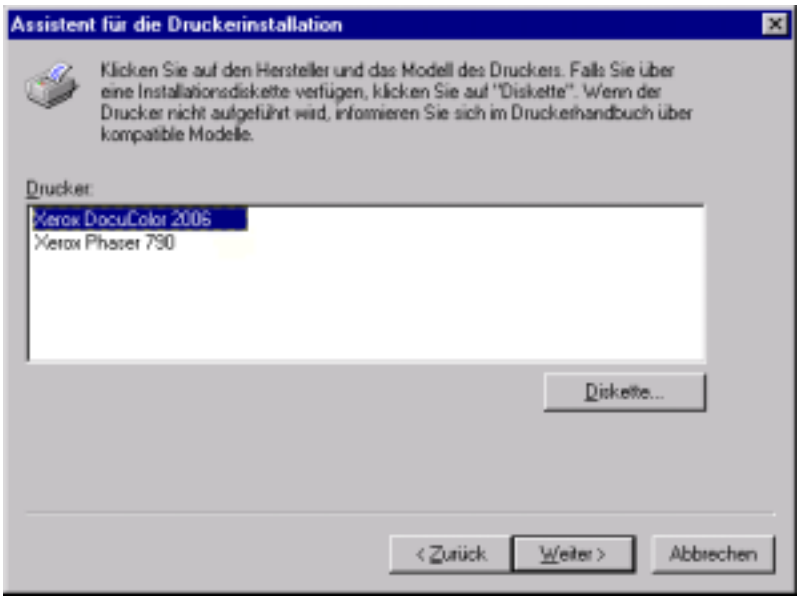
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von CD installieren, dann wählen Sie im Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann geben Sie den Namen Ihrer Festplatte (z. B. C:\) ein und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von CD installieren, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
     - Für PostScript-Druck: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_NT4.x**
     - Für PCL-Druck: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_NT4.x**
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann wechseln Sie zum Ordner „Prntdrvr“.

   Stellen Sie sicher, dass die Option **oemsetup.inf** bzw. **oemsetup** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**.

   Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

9. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

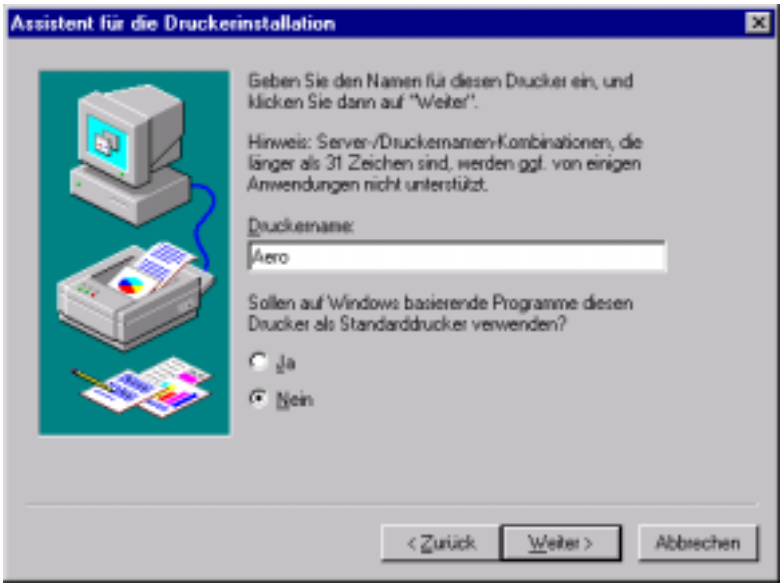
10. Wählen Sie im Feld „Drucker“ den Drucker **Xerox DocuColor 2006**. Klicken Sie auf **Weiter**.



11. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

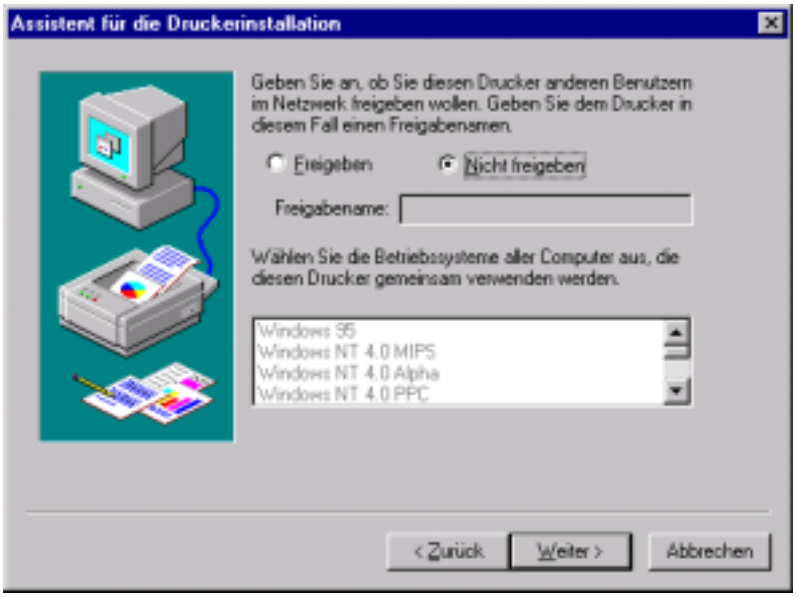
    Dieser Name wird in den Drucker- und Warteschlangenfenstern verwendet.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.



12. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

13. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll. Wenn Sie „Freigeben“ wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Druckerstandardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, in einer Liste auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.



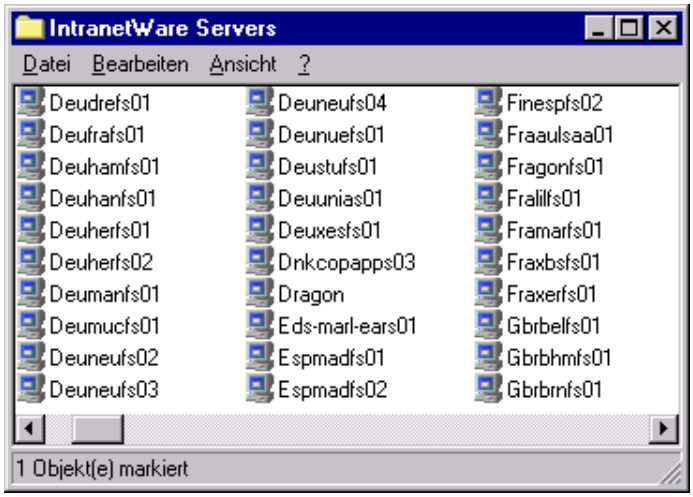
14. Wählen Sie im nächsten Dialogfeld **Ja**, um später eine Testseite auszudrucken, und wählen Sie **Beenden**.

    Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt. Wenn Sie „Drucken“ wählen, werden Ihre Dateien über den Parallelanschluss zum Drucker übertragen.

Installieren der Benutzer-Software für IPX-Druck (Windows NT 4.0)

1. Öffnen Sie die **Netzwerkumgebung** von Windows NT.
2. Suchen Sie nach Ihrem NetWare-kompatiblen Netzwerk.

   Eine Liste der NetWare-Server wird angezeigt.



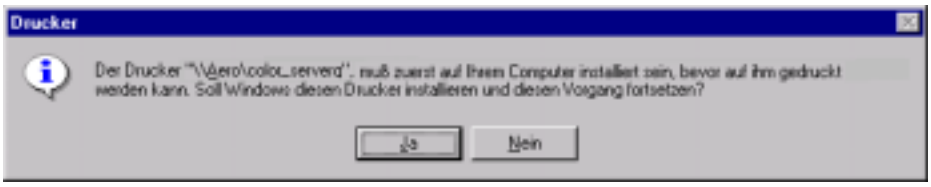
3. Doppelklicken Sie auf den **Datei-Server** oder die **NetWare-Struktur**, die eine Druckverbindung für die DocuColor 2006 bereitstellt.

Fragen Sie Ihren Systemadministrator, ob der Drucker für diesen Druckmodus eingerichtet ist.

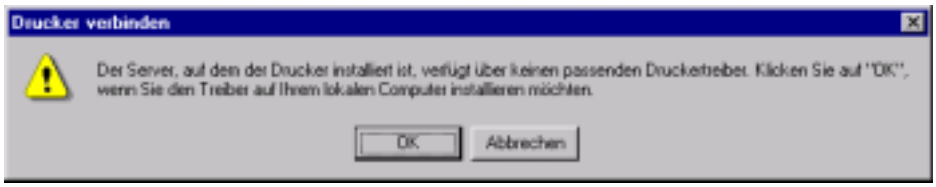
   Sie müssen sich evtl. am Datei-Server anmelden, um die Druckverbindungen anzuzeigen.

4. Doppelklicken Sie auf die **Druckverbindung**, die für die DocuColor 2006 definiert ist.

5. Wenn der NetWare-Server nicht über einen passenden Treiber für die DocuColor 2006 verfügt, werden Sie evtl. gefragt, ob Sie den Drucker auf Ihrer Arbeitsstation einrichten möchten.



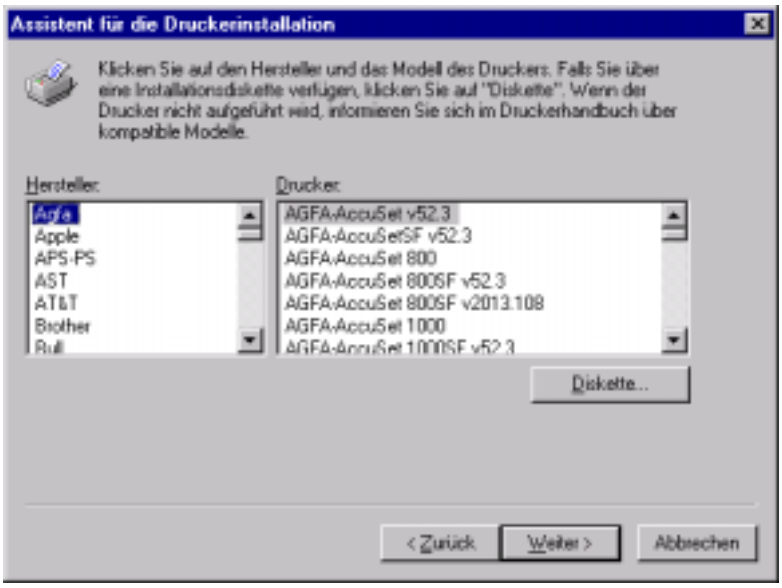
Klicken Sie auf **Ja**.



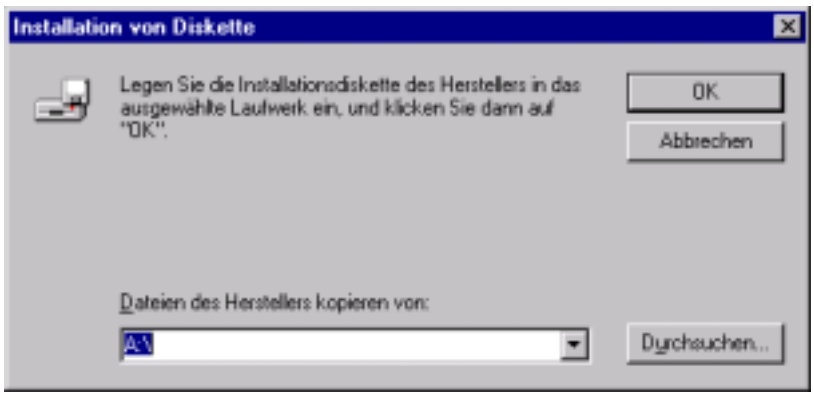
Klicken Sie auf **OK**.

Der Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt.

6. Klicken Sie in dem Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf **Diskette**.



Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.

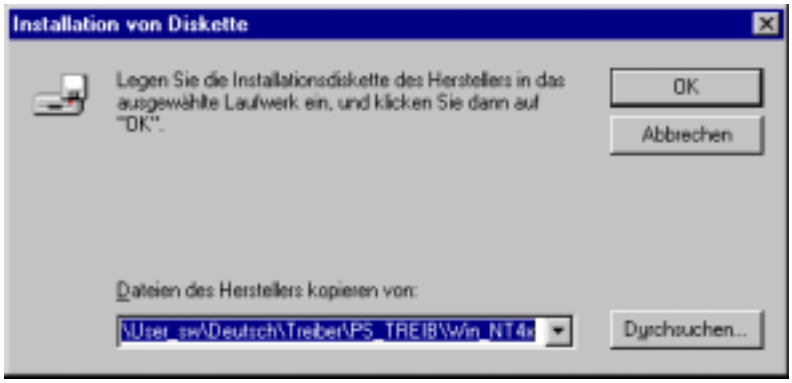


7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von CD installieren, dann wählen Sie im Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann geben Sie den Namen Ihrer Festplatte (z. B. C:\) ein und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Sie von CD installieren, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
     - Für PostScript-Druck: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_NT4.x**
     - Für PCL-Druck: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_NT4.x**
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann wechseln Sie zum Ordner **Prntdrvr**.

   Stellen Sie sicher, dass die Option **Oemsetup.inf** bzw. **Oemsetup** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**.

   Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.

9. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

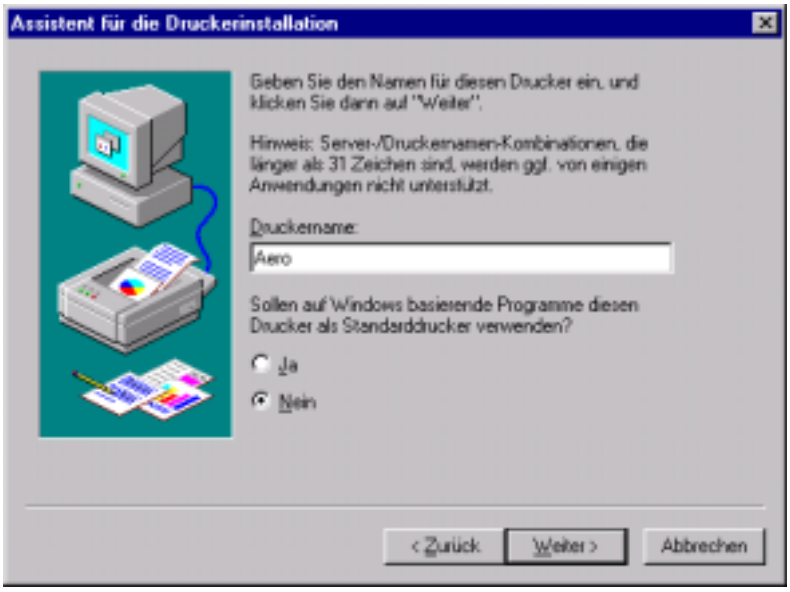


10. Wählen Sie im Feld „Drucker“ den Drucker **Xerox DocuColor 2006**. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

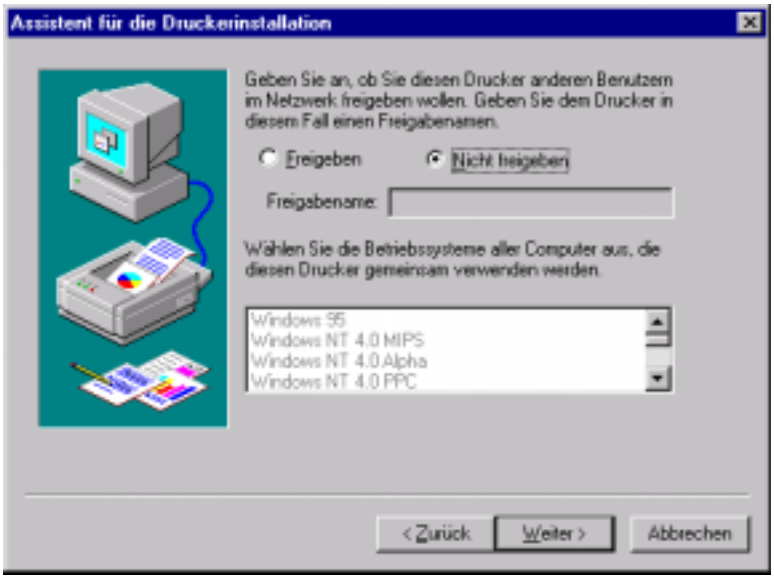
    Dieser Name wird in den Drucker- und Warteschlangenfenstern verwendet.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.



12. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.

13. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll. Wenn Sie „Freigeben“ wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Druckerstandardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, in einer Liste auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.



14. Wählen Sie im nächsten Dialogfeld **Nein**, um eine Testseite erst später auszudrucken, und wählen Sie **Beenden**.

    Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt. Wenn Sie „Drucken“ wählen, werden Ihre Dateien über die IPX-Verbindung zum Drucker übertragen.

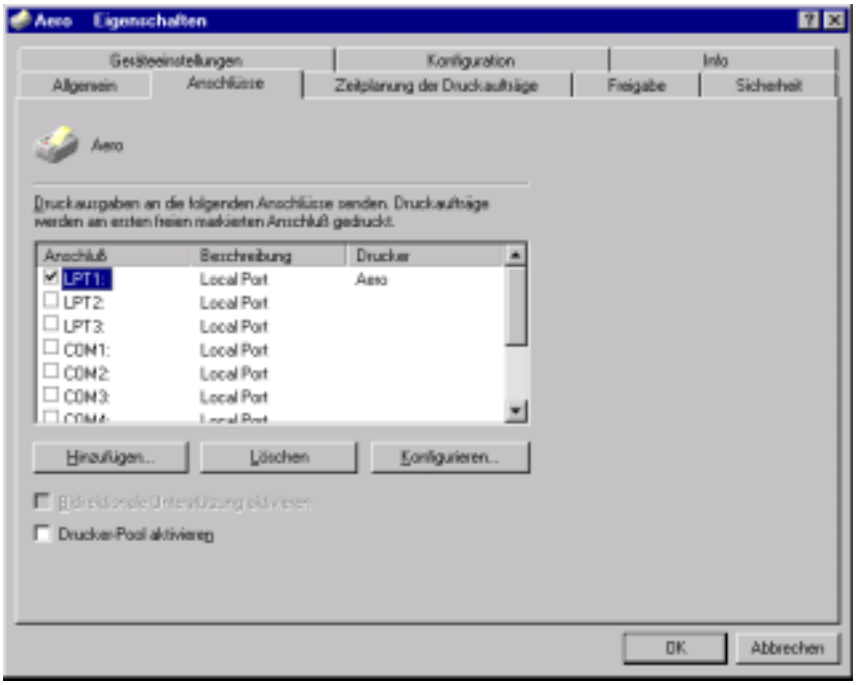
Installieren der Benutzer-Software für TCP/IP- und LPR-Druck unter Windows NT 4.0

Bevor Sie fortfahren, drucken Sie am Drucker einen Konfigurationsbericht, um die der DocuColor 2006 zugewiesene IP-Adresse, die Subnet Mask und Gateway-Adresse zu erhalten, falls diese gebraucht werden.

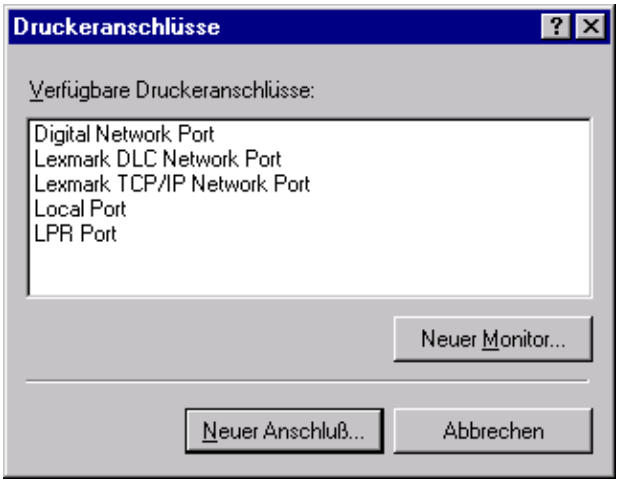
1. Führen Sie zur Installation des Druckertreibers die Schritte 1 - 14 der Anleitung *Installieren der Benutzer-Software für Parallelport-Druck* aus.

   Wenn die Installation beendet ist, wird das Drucker-Fenster mit einem Symbol des neu installierten Druckers angezeigt.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie **Eigenschaften**, um das PPD-Fenster zu öffnen. Wählen Sie die Registerkarte **Anschlüsse**, um die Anschlusseigenschaften anzuzeigen.



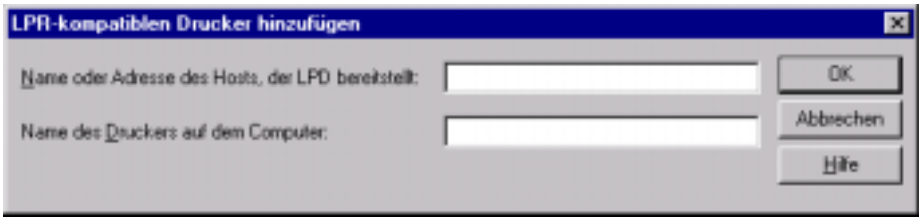
3. Stellen Sie sicher, dass der Drucker an den LPT1-Anschluss angeschlossen ist, und wählen Sie die Option **Anschluss hinzufügen**, um eine Liste der verfügbaren Anschlüsse anzuzeigen.



4. Wählen Sie die Option **LPR-Anschluss**, und klicken Sie auf **Neuer Anschluss**.

*Wenn der LPR-Anschluss nicht aufgeführt ist, installieren Sie das TCP/IP-Netzwerkprotokoll und die Microsoft TCP/IP Printing Software. (Greifen Sie auf die Software über „Arbeitsplatz“/„Systemsteuerung“/„Netzwerk“/„Dienste“ zu. Wählen Sie das Symbol **Microsoft-TCP/IP-Druck**.) Details dazu finden Sie in Ihrer Windows NT-Dokumentation.*

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Falls Ihr Netzwerk IP-Adressen verwendet, geben Sie im Dialogfeld „LPR-kompatiblen Drucker hinzufügen“ die Ethernet-TCP/IP-**IP-Adresse** der DocuColor 2006 ein.
   - Wenn Ihr Netzwerk DNS (Domain Name Services) verwendet, geben Sie den dem Drucker zugewiesenen DNS-Namen ein.



6. Drücken Sie die **Tabulatortaste**, und geben Sie einen der unten aufgeführten Namen in Kleinbuchstaben ein. Diese Namen müssen genau wie angezeigt eingegeben werden.
   - print (normalerweise verwendet)
   - hold
   - direct
7. Klicken Sie auf **OK**. Die Arbeitsstation prüft die Adresse bzw. den DNS-Namen, den Sie eingegeben haben, und teilt es Ihnen mit, wenn sie die Adresse nicht auflösen kann.
8. Klicken Sie im Dialogfeld „Druckeranschlüsse“ auf **Schließen**. Die Registerkarte der Anschlusseigenschaften zeigt die neue Anschlusskonfiguration an.
9. Drucken Sie eine Windows NT 4.0-Testseite, um den korrekten Anschluss zu überprüfen. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**, und klicken Sie auf die Option **Testseite drucken**.

   Beim Drucken werden Ihre PostScript- bzw. PCL-Dateien über den LPR-Anschluss an den Drucker übertragen. Wenn die Druckereinrichtung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Druckaufträge an der DocuColor 2006 ausführen.
10. Wählen Sie **OK**, um das Dialogfeld „Druckereigenschaften“ zu schließen.

Installieren der Benutzer-Software für SMB-Druck

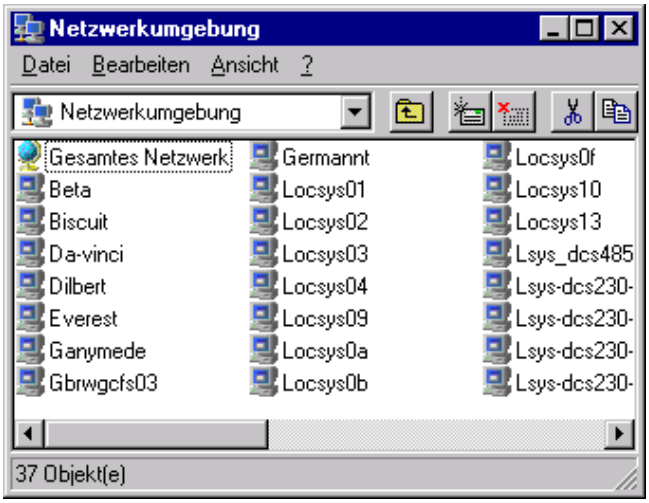
Verwenden Sie SMB- bzw. WINS-Druck, wenn Sie nicht über ein Novell-Netzwerk verfügen. Mit diesem Druckverfahren können Sie von einer Arbeitsstation aus über eine spezielle Druckverbindung (*hold*, *print* oder *direct*) an der DocuColor 2006 drucken. Bei nachfolgender Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie das TCP/IP-Protokoll und die Microsoft TCP/IP Printing Software auf der Windows NT-Arbeitsstation installiert haben.

Für jeden weiteren Anschluss muss ein neuer Drucker installiert werden. Wiederholen Sie dazu die Vorgehensweise jedes Mal, und weisen Sie bei der Druckertreiberinstallation jedem Drucker einen bezeichnenden Name zu, um ihn im weiteren Verlauf einfach identifizieren zu können.

Im WebSetup und im Konfigurationsbericht ist SMB-Druck gleichbedeutend mit Windows Printing Service.

Bevor Sie fortfahren, drucken Sie am Drucker einen Konfigurationsbericht, um die der DocuColor 2006 zugewiesene IP-Adresse, die Subnet Mask und Gateway-Adresse zu erhalten, falls diese gebraucht werden.

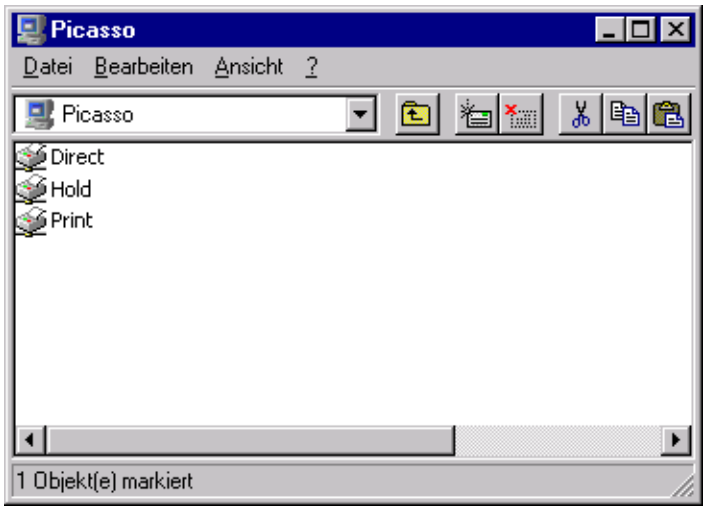
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker für SMB-Druck konfiguriert ist. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld*.
2. Doppelklicken Sie an der Arbeitsstation auf das Symbol **Netzwerkumgebung**, um Ihre Netzwerkumgebung anzuzeigen.



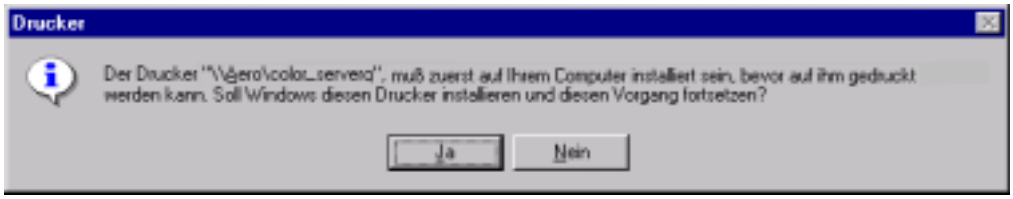
3. Suchen Sie den Drucker **DocuColor 2006**.

   Wenn der Drucker nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

4. Doppelklicken Sie auf den **Namen** des Druckers, um aktivierte Druckverbindungen anzuzeigen.



5. Doppelklicken Sie auf den **Namen** der Druckverbindung.

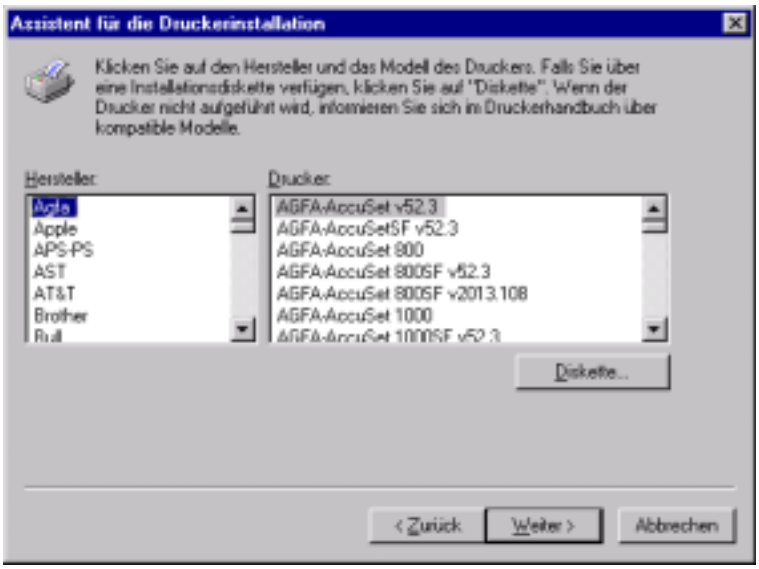


6. Wählen Sie **Ja** Im Dialogfeld „Drucker“, um für die ausgewählte Verbindung den PostScript- bzw. PCL-Druck-Treiber sowie die Druckerbeschreibungsdatei zu installieren.

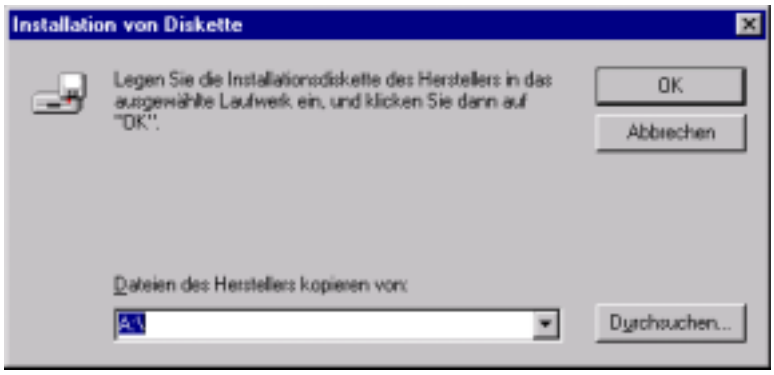
   Es erscheint eine Meldung, die Sie darauf hinweist, dass der korrekte Druckertreiber nicht verfügbar ist.

7. Klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie in dem Dialogfeld, in dem die Hersteller und Druckertypen aufgelistet werden, auf **Diskette**.



Im Dialogfeld „Von Diskette installieren“ werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen.



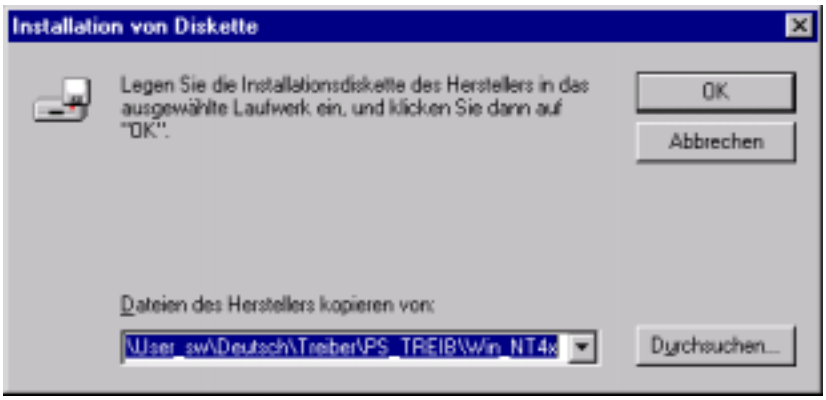
9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Wenn Sie von CD installieren, dann wählen Sie im Dropdown-Listenfeld das CD-ROM-Laufwerk aus (z. B. D:\) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann geben Sie den Namen Ihrer Festplatte (z. B. C:\) ein und klicken Sie auf **Durchsuchen**.

10. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Wenn Sie von CD installieren, dann wechseln Sie zu einem der folgenden Ordner:
        - Für PostScript-Druck: **English\Prntdrvr\PS_drvr\Win_NT4.x**
        - Für PCL-Druck: **English\Prntdrvr\PCL_drvr\Win_NT4.x**
    - Wenn Sie die Installation mit Dateien durchführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool heruntergeladen haben, dann wechseln Sie zum Ordner **Prntdrvr**.

    Stellen Sie sicher, dass die Option **Oemsetup.inf** bzw. **Oemsetup** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**.

    Die Pfadangabe wird in das Dialogfeld „Von Diskette installieren“ kopiert.
11. Überprüfen Sie, ob der Pfad korrekt ist, und klicken Sie auf **OK**.

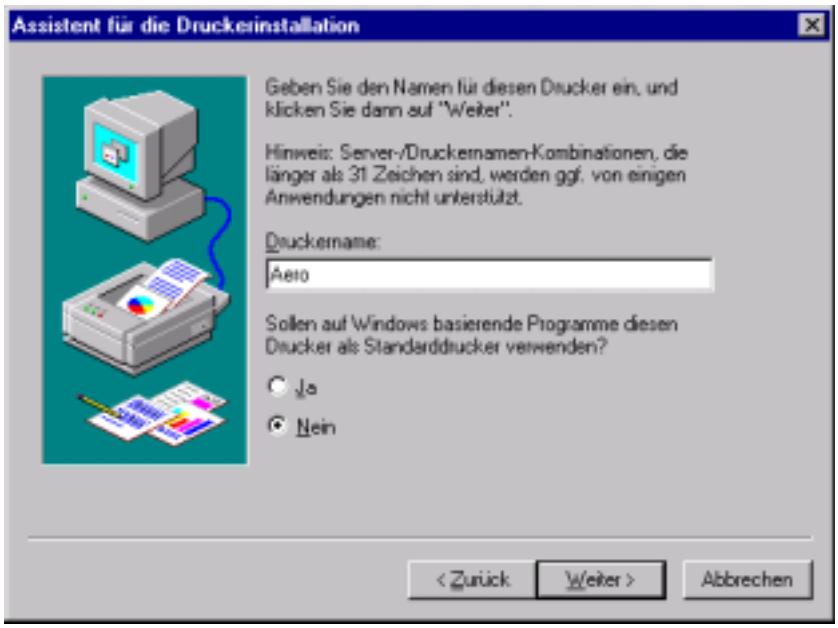


12. Wählen Sie im Feld „Drucker“ den Drucker **Xerox DocuColor 2006**. Klicken Sie auf **Weiter**.

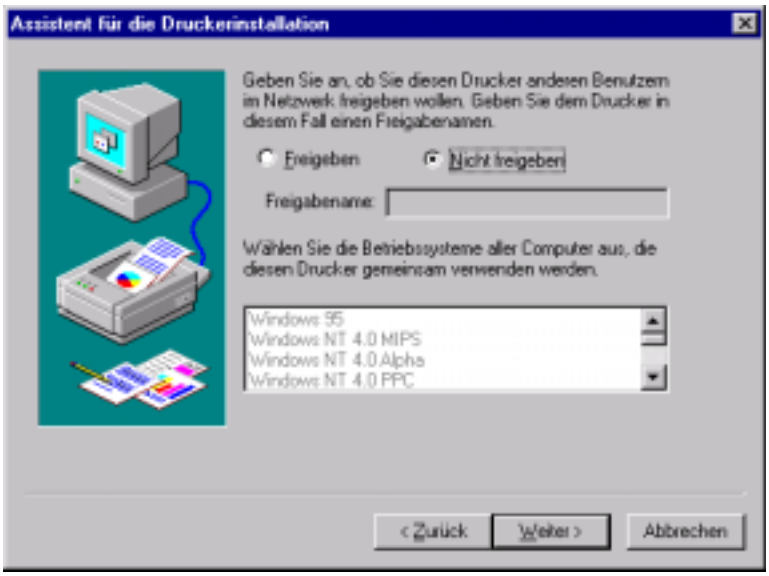
13. Geben Sie im Feld „Druckername“ einen **Namen** mit einer Länge von maximal 31 Zeichen ein, oder übernehmen Sie den Standardnamen.

    Dieser Name wird in den Drucker- und Warteschlangenfenstern verwendet.

Wenn Sie mehr als 31 Zeichen eingeben, kann dies bei einigen Netzwerkanwendungen zu Druckproblemen führen.



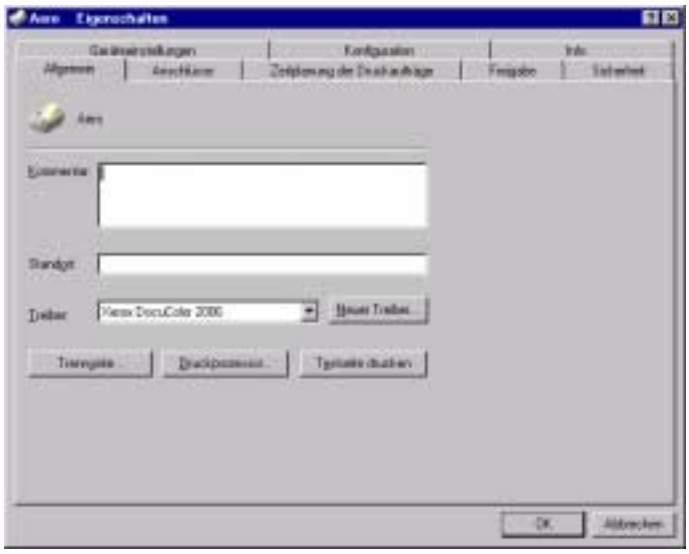
14. Wenn Sie die DocuColor 2006 als Standarddrucker verwenden möchten, wählen Sie **Ja**, andernfalls wählen Sie **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**.
15. Geben Sie an, ob der Drucker als gemeinsam verwendeter Drucker installiert werden soll. Wenn Sie „Freigeben“ wählen, müssen Sie auch einen Freigabenamen für den Drucker eingeben (oder den Druckerstandardnamen übernehmen) und die Betriebssysteme, die von Client-Arbeitsstationen verwendet werden, in einer Liste auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.



16. Um den Anschluss zu überprüfen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Eigenschaften**. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** und dann **Testseite drucken**. Falls der Testseitenausdruck erfolgreich war, können Sie nun von Ihrer Arbeitsstation aus drucken.
17. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld „Druckereigenschaften“ zu schließen.

Einrichten von Druckeroptionen

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie erst **Einstellungen** und danach **Drucker**.
2. Wählen Sie das Symbol **DocuColor 2006**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Datei-Menü.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Konfiguration**, und führen Sie einen Bildlauf zu **Installierbare Optionen** durch.
4. Geben Sie die auf dem Drucker installierten Optionen an. Wählen Sie eine installierbare Option, und wählen Sie **Installiert** bzw. **Nicht installiert**.
   - **64, 128, 192** oder **256 MB**
   - **A3 Übergrößenbehälter**
   - **Optionales 2-Behälter-Modul**
   - **Duplex-Einheit**
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die aktuellen Einstellungen zu aktivieren, und klicken Sie dann auf **OK**.

Installieren zusätzlicher Software für Windows NT 4.0

Sie können zusätzliche Farbdateien von der Benutzer-Software-CD auf Ihre Festplatte kopieren. Viele der Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit dem WebDownloader herunterladen und ausdrucken können.

- **ICM-Ordner:** ICM-Monitor-Einstelldatei und Geräteprofile, die speziell für die Anwendung mit dem Drucker entwickelt wurden.
- **Clrfiles-Ordner:** (im Ordner „English") Cmyk.ps, eine 11-seitige PostScript-Datei im Letter-Format zur Verwendung als Referenz bei der Definition von CMYK-Farben in Anwendungen. Pantone.ps, eine 19-seitige PostScript-Datei im Letter-Format, die die direkteste Entsprechung PANTONE-beschichteter Farben, die der Drucker erzeugen kann, darstellt. Die zum Drucken der Pantone.ps-Datei angewendete Methode hängt von der Einstellung des Spot Color Matching ab.

  Sie können Rgb_01.doc mit Microsoft Word 97 oder höher ausdrucken, um RGB-Farben anzusehen. Sie können Rgb_02.ppt mit PowerPoint 6.0 oder höher ausdrucken, um die verfügbaren RGB-Farben darzustellen.
- **Calibrat-Ordner:** (im Ordner „English/Clrfiles“) Vier PostScript-Mess-Dateien für Farbflächen: Custom21.ps, Custom34.ps, Stand21.ps und Stand34.ps. Die Zahlen in den Dateinamen weisen auf die Anzahl der Flächen auf der Seite hin. Mit den „Custom“-Dateien können Sie Messflächen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers anzeigen, herunterladen. Mit den „Standard“-Dateien können Sie Standard-Messflächen herunterladen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers ignorieren.

Diese Dateien sind für Experten bestimmt und sollten nicht für die tägliche Kalibrierung verwendet werden.

Kopieren von Druckerbeschreibungsdateien

Die Benutzer-Software-CD enthält Druckerbeschreibungsdateien für bekannte Windows-Anwendungen. Pagemaker 5.0, 6.0 und 6.5 unterstützen die automatische Installation der Druckerbeschreibungsdateien über das Bedienfeld nicht. Um die DocuColor 2006 in den Dialogfeldern „Drucken“ und „Seite einrichten“ dieser Anwendungen verfügbar zu machen, kopieren Sie die Druckerbeschreibungsdateien an die entsprechende Stelle.

1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Öffnen Sie den Ordner **English\Prntdrvr**.
2. Kopieren Sie die Druckerbeschreibungsdatei für Ihren Drucker an die entsprechende Stelle. Kopieren Sie für PageMaker 5.0 oder neuer die Datei „EF3X1D10.ppd“ an eine der folgenden Stellen:
   - Für PageMaker 5.0: ALDUS\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.0: \PM6\RSRC\USENGLSH\PPD4
   - Für PageMaker 6.5: \ PM65\RSRC \USENGLSH\PPD4

Installieren des ICM-Profils

Die auf der Benutzer-Software-CD im ICM-Ordner enthaltenen ICM-Profile (Image Color Matching = Farbanpassung) sind für die Anwendung mit ColorWise ProTools bestimmt. Sie können ebenso für Anwendungen, die ICC-Standards unterstützen, eingesetzt werden. Für die meisten ICC-erkennenden Anwendungen müssen die Dateien in einen Unterordner namens „Color“ im Ordner „System“ installiert werden. Für die Anwendung mit ColorWise Pro Tools können die Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl kopiert werden.

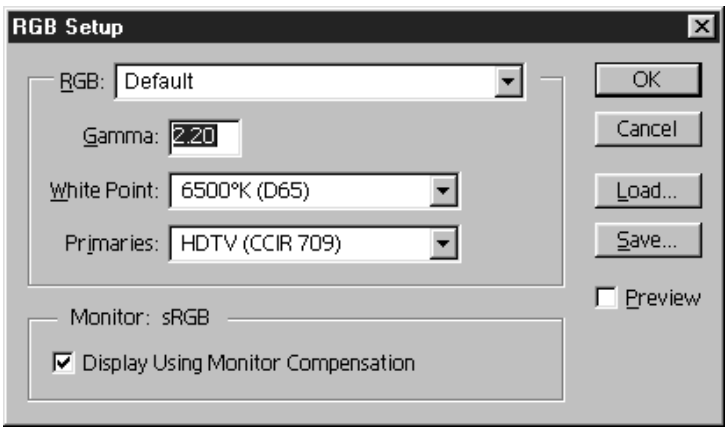
Installieren des ICM-Profils unter Windows NT 4.0

1. Öffnen Sie auf der Benutzer-Software-CD den Ordner **ICM**.
2. Kopieren Sie die **Profile** in den Ordner „Windows NT\System32\Color“.

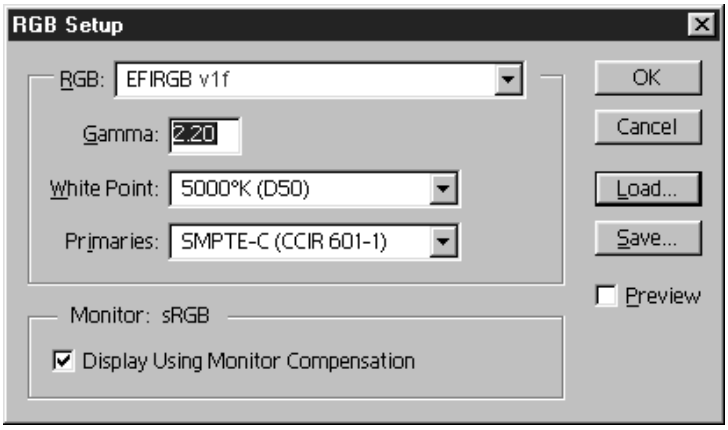
Wenn ein Ordner namens „Color“ im System32-Ordner nicht existiert, erstellen Sie einen und installieren Sie die Profile in diesen Ordner.

Laden des Arbeitsplatzprofils mit Photoshop 5.0

1. Starten Sie Photoshop.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **RGB-Einrichtung**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „RGB-Einrichtung“ auf **Laden**.



4. Wechseln Sie zum Ordner „Windows NT\System32\Color“. Wählen Sie die Datei **Efirgb v1f**, und klicken Sie auf **Öffnen**.



5. Klicken Sie auf **OK**.

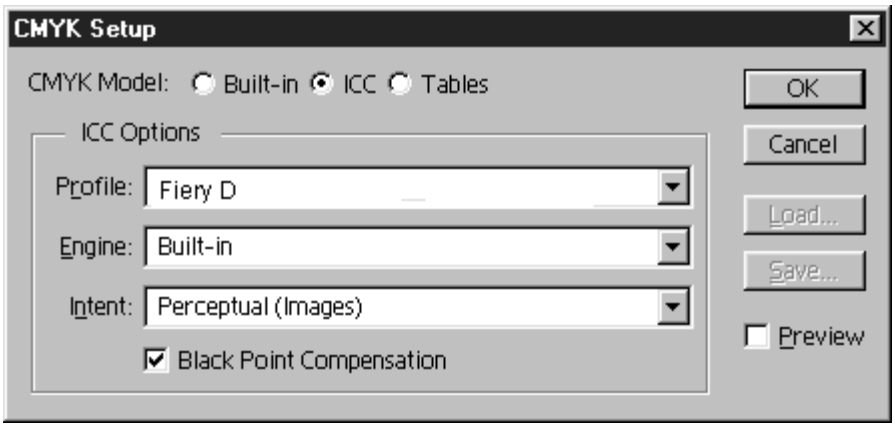
   Weitere Informationen zu ICM-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

Laden des ICM-Profils

Das ICM-Druck-Profil ermöglicht für den von Ihnen verwendeten Drucker spezifische Konvertierungen von RGB zu CMYK. Bei nachfolgend beschriebener Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie die auf der Benutzer-Software-CD enthaltenen ICM-Profile installiert haben.

Der interne Name eines ICM-Profils kann von seinem Dateinamen leicht abweichen.

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **CMYK-Einrichtung**.
3. Im Dialogfeld „CMYK-Einrichtung“ wählen Sie **ICC** als „CMYK-Farbmodell“.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü „Profil“ das Profil, das dem Drucker bzw. dem Gerät entspricht, welches Sie simulieren möchten.



5. Klicken Sie auf **OK**.

12 Installieren von Benutzer-Software unter Mac OS

Die Installation der Software und das Einrichten des Druckvorgangs in einer Mac OS-Umgebung werden gemäß der nachfolgenden Anweisungen durchgeführt.

Ihre Bildschirmdarstellungen können von den in diesem Kapitel dargestellten abweichen.

Da der Server Bestandteil der Druckereinheit ist, wird in diesem Kapitel in den meisten Fällen einfach auf den ***Drucker*** *verwiesen.*

Generelle Schritte zum Installieren der Benutzer-Software

- Installieren Sie den Adobe-PostScript-Druckertreiber und die entsprechende PPD-Datei von der Benutzer-Software-CD.
- Richten Sie die DocuColor 2006 in der „Auswahl“ ein.
- Installieren Sie die Drucker- und Bildschirmschriftarten.
- Installieren Sie die ColorSync™-Profile.
- Kopieren Sie erforderlichenfalls zusätzliche Farbreferenz- und anwendungsspezifische Dateien von der Benutzer-Software-CD.

Zusätzlich zur Benutzer-Software-CD können Sie mit dem Installer WebTool auch Treiber vom Internet laden, wenn der Systemadministrator den Internetzugang für die Fiery-Software eingerichtet hat. Entsprechende Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt *Verwenden von Installer WebTool* des Kapitels *Verwenden von Fiery WebTools*.

Nach dem Herunterladen der Druckerdateien erfolgt die weitere Installation entsprechend der Installation mit der Benutzer-Software-CD.

Einrichten der DocuColor 2006 als PostScript-Drucker

Um die DocuColor 2006 als PostScript-Drucker einzurichten, installieren Sie die dem Drucker entsprechende PostScript-Drucker-Beschreibungsdatei (PPD). Die PPD-Dateien befinden sich auf der Benutzer-Software-CD.

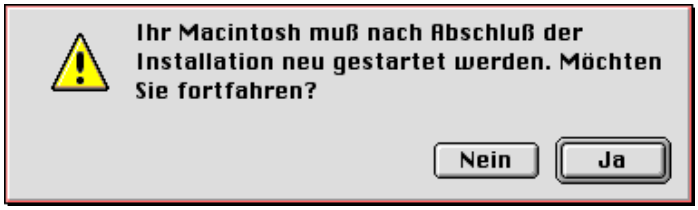
Die Druckertreiber ermöglichen den Austausch von Informationen über Druckaufträge zwischen Ihrer Anwendung, der DocuColor 2006 und jedem anderen an Ihrer Arbeitsstation angeschlossenen PostScript-Drucker.

Führen Sie die Installation wie nachfolgend beschrieben durch, wobei die Vorgehensweise davon abhängt, ob Sie von der Benutzer-Software-CD oder mit Druckerdateien, die Sie zuvor mit Hilfe des Installer WebTool heruntergeladen haben, installieren.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, drucken Sie einen Konfigurationsbericht für den Drucker. Die genaue Vorgehensweise wird im Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld* beschrieben.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein, und öffnen Sie den Ordner **English: Printer Driver**.
   - Um die Installation mit Dateien durchzuführen, die Sie mit Hilfe des Installer Web Tool **heruntergeladen** haben, öffnen Sie den Ordner **Printer Driver** auf Ihrer Festplatte.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **AdobePS 8.6-Installation**.

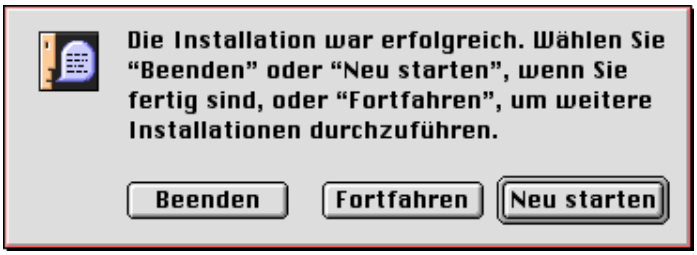
   Es erscheint ein Dialogfeld mit einer Warnung.



3. Klicken Sie auf **Ja**, um mit der Installation der Druckertreibersoftware fortzufahren und einen Neustart Ihrer Arbeitsstation nach erfolgter Installation zu bestätigen.

   Das AdobePS-Installationsprogramm installiert den Adobe PostScript-Druckertreiber, die Ihrem Drucker entsprechende PPD-Datei und die Apple-Auswahl.

4. Klicken Sie nach Beenden der Installation auf **Neustart**.



Wenn Sie die DocuColor in einem Kopiergeschäft, einer Schnelldruckerei oder einem Dienstleistungsbüro betreiben, kann es nützlich sein, Kopien des Druckertreibers, der PPD-Datei, der ICC-Profile bzw. der Trenntabellen, die in Verbindung mit dem Bild verwendet werden, sowie die betreffende Dokumentation den Kunden bereitzustellen. Dadurch wäre gewährleistet, dass die von Kunden erstellten und in Dateien gedruckten Druckaufträge korrekt formatiert werden.

Einrichten der DocuColor 2006 in der Auswahl

Nach der Installation des Druckertreibers und der PPD-Datei wird der DocuColor 2006 in der „Auswahl“ eingerichtet, damit alle Funktionen genutzt werden können.

1. Wählen Sie die Option **Auswahl** im Apple-Menü.
2. Stellen Sie sicher, dass AppleTalk auf **Aktiv** eingestellt ist.
3. Wählen Sie erforderlichenfalls die **Apple Talk-Zone**, in der Ihr Drucker enthalten ist.
4. Wählen Sie das Symbol **AdobePS**.

   Die DocuColor 2006 wird in der Liste „PostScript-Drucker auswählen“ aufgeführt, und zwar mit den Angaben <Druckername>_<Gerätename>_<Druckanschluss>. Der Gerätename entspricht dem internen Namen Ihres Druckers.

Nur die Druckverbindungen, die im Setup aktiviert wurden („direct“, „hold“ und „print“), werden in der „Auswahl“ angezeigt.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Desktop-Drucken aktiv ist, wählen Sie aus der Liste **PostScript-Drucker auswählen** eine Druckerverbindung, und klicken Sie auf **Erstellen**. Ein Druckersymbol wird erstellt und auf dem Desktop angezeigt.
   - Wenn Desktop-Drucken nicht aktiv ist, klicken Sie auf **Einrichten**.

   Der Adobe PS-Druckertreiber wählt automatisch die korrekte PPD-Datei für Ihre DocuColor 2006 aus.

Jede Druckverbindung muss separat eingerichtet werden. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle aktivierten Verbindungen.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn Desktop-Drucken aktiv ist, wählen Sie das **Druckersymbol**, das auf dem Desktop angezeigt wird, oder wählen Sie den **Drucker** in der „Auswahl“-Liste. Klicken Sie auf **Einrichten**.
   - Wenn Desktop-Drucken nicht aktiv ist, wird neben dem neu installierten Drucker in der „Auswahl“-Liste ein Symbol angezeigt. Wählen Sie das **Druckersymbol** und klicken Sie auf **Einrichten**.
7. Um den Drucker zu konfigurieren, doppelklicken Sie auf den **Drucker** in der Liste der PostScript-Drucker. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, und wählen Sie die verfügbaren **Optionen**. Klicken Sie zweimal auf **OK**.
8. Schließen Sie die **Auswahl**.

Installieren von Fiery-Software und Schriften

Die Installationsprogramme des Mac-Betriebssystems sind in ihrer Funktionsweise für jede Art von Software im wesentlichen gleich. Bevor Sie eine Installation beginnen, bestimmen Sie, wo auf Ihrer Festplatte die Komponenten installiert werden sollen.

- Die ColorSync-Profile werden standardmäßig in dem gleichnamigen Ordner auf Ihrer Festplatte abgelegt.

  Wenn Sie ColorSync 2.5 oder höher verwenden, werden die Profile im Ordner „Color Sync Profiles“ im System-Ordner installiert. Wenn Sie eine ältere ColorSync-Version verwenden, werden die Profile im Ordner „Color Sync Profiles“ im System:Preference-Ordner installiert. Das Druckerprofil kann in einem Ordner Ihrer Wahl abgelegt werden.

- Schriftarten werden standardmäßig im Ordner „System:Fonts“ auf der Festplatte abgelegt.

Installieren von Mac OS-Software

1. Doppelklicken Sie auf der Benutzer-Software-CD bzw. auf Ihrer Festplatte auf das Symbol des Installationsprogramms der Komponente, die Sie installieren möchten.
2. Lesen Sie den Software-Lizenzvertrag, und wählen Sie **Akzeptieren**.
3. Klicken Sie auf **Installieren**, um die Komponente an die vorgegebene Stelle zu kopieren, oder wechseln Sie an die Stelle, an der die Komponente installiert werden soll.

   Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Bei ColorSync-Profilen werden die ICC-Profile automatisch im Ordner „ColorSync Profiles“ installiert. Gehen Sie wie im Abschnitt *Laden von Profilen* beschrieben vor.
   - Geben Sie an, wo auf Ihrer Festplatte die Fiery Link-Software oder die ColorWise Pro Tools-Software installiert werden soll. Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel *Installieren der Fiery-Software für Windows und Macintosh*.

4. Klicken Sie bei Aufforderung auf **Verlassen**, um das Software-Installationsprogramm zu beenden.

   Um ColorWise Pro Tools oder Fiery Link verwenden zu können, muss „Mac OS Runtime for Java“ (MRJ2.1.4) auf Ihrer Arbeitsstation installiert sein. Falls Sie nicht über MRJ verfügen, startet das ColorWise Pro Tools- bzw. das Fiery Link-Installationsprogramm automatisch den MRJ 2.1.4-Installationsvorgang.

   Weitere Informationen zu ColorWise Pro Tools erhalten Sie im Kapitel *ColorWise Pro Tools*. Zusätzliche Informationen zu Fiery Link finden Sie im Kapitel *Installieren der Fiery-Software für Windows und Macintosh*.

Installieren von Mac OS Runtime für Java

1. Lesen Sie den Lizenzvertrag der Apple Computer Inc., und klicken Sie auf **Akzeptieren**, um die Software zu installieren.
2. Klicken Sie auf **Installieren**.
3. Klicken Sie auf **Verlassen**.

   Sie können jetzt die ColorWise Pro Tools-Verbindung zum Drucker konfigurieren.

Installieren zusätzlicher Software

Sie können zusätzliche Farbdateien von der Benutzer-Software-CD auf Ihre Festplatte kopieren. Viele der Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit dem WebDownloader herunterladen und ausdrucken können.

- **Color Files-Ordner:** (im Ordner „English“) CMYK Color Reference.ps, eine 11-seitige PostScript-Datei im Letter-Format zur Verwendung als Referenz bei der Definition von CMYK-Farben in Anwendungen.

  PANTONE Book.ps, eine 19-seitige PostScript-Datei im Letter-Format, die die direkteste Entsprechung PANTONE-beschichteter Farben, die der Drucker erzeugen kann, anzeigt. Die zum Drucken der PANTONE Book.ps-Datei angewendete Methode hängt von der Einstellung des Spot Color Matching ab.

  Sie können **RGB page 01** mit Microsoft Word 97 oder höher ausdrucken, um RGB-Farben anzusehen. Sie können **RGB page 02** mit PowerPoint 6.0 oder höher ausdrucken, um die verfügbaren RGB-Farben darzustellen.

- **Calibration-Ordner:** (im Color Files-Ordner) Vier PostScrip-Mess-Dateien für Farbflächen: custom21.ps, custom34.ps, standard21.ps und standard34.ps. Die Zahlen in den Dateinamen weisen auf die Anzahl der Flächen auf der Seite hin. Mit den „Custom“-Dateien können Sie Messflächen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers anzeigen, herunterladen. Mit den „Standard“-Dateien können Sie Standard-Messflächen herunterladen, die die aktuelle Kalibrationseinstellung des Druckers ignorieren.

Diese Dateien sind für Experten bestimmt und sollten nicht für die tägliche Kalibrierung verwendet werden.

Laden von Profilen

Die vom ColorSync-Installationsprogramm installierten ICC-Profile werden von ColorWise Pro Tools und Anwendungen, die den ICM-Standard (Image Color Matching) unterstützen, verwendet. Bei nachfolgend beschriebener Vorgehensweise wird vorausgesetzt, dass Sie die auf der Benutzer-Software-CD enthaltenen ICC-Profile installiert haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Installieren von Fiery-Software und Schriften* dieses Kapitels.

Der interne Name eines ICC-Profils kann von seinem Dateinamen leicht abweichen.

Einstellen der ColorSync-Systemprofile

1. Wählen Sie **Systemsteuerung/ColorSync** aus dem Apple-Menü.
2. Wählen Sie **EFIRGB ICC v1f** aus der Systemprofile-Liste.

   Wenn EFIRGB ICC v1f als ColorSync-Systemprofil gewählt wird, stellt es für das Drucken zu Fiery den optimalen Ursprungsfarbraum ein. Der vom EFIRGB ICC v1f-Profil eingestellte Farbraum entspricht dem von der EFIRGB-Einstellung der RGB Source Profile-Druckoption gewählten Farbraum.

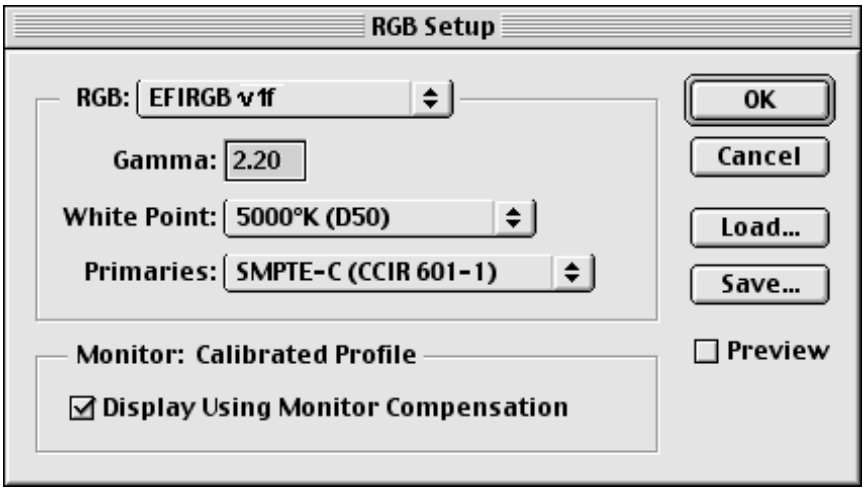
Die Einstellung der RGB Source Profile-Druckoption hat Vorrang vor der Einstellung des ColorSync-Systemprofils.

3. Schließen Sie das **ColorSync**-Fenster.

   Weitere Informationen zu ICC-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

Laden der Bildschirmeinstellungsdatei mit Photoshop 5.0

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **RGB-Einrichtung**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „RGB-Einrichtung“ auf **Laden**.



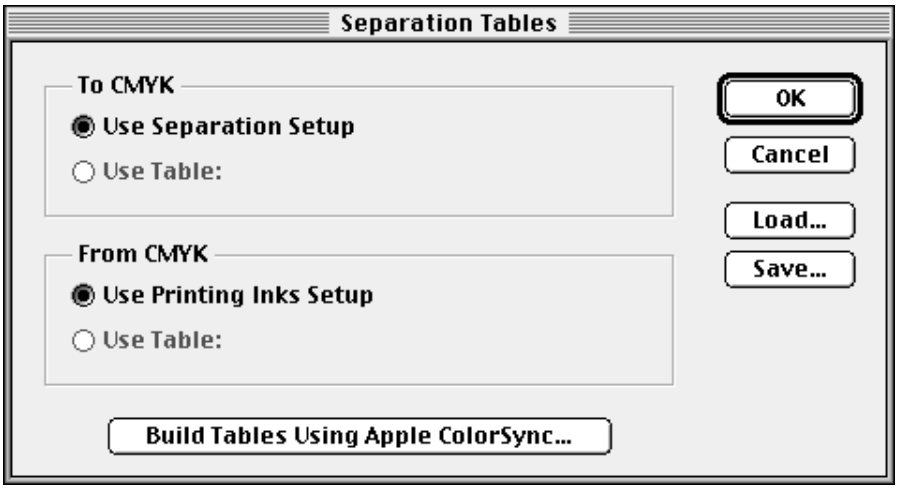
4. Wechseln Sie zum Ordner „System:Preferences:ColorSync Profiles“. Wählen Sie die Datei **Efirgb v1f**, und klicken Sie auf **Öffnen**.

   Wenn Sie ColorSync 2.5 oder höher verwenden, befinden sich die ColorSync-Profile im Ordner „System:ColorSync Profiles“.

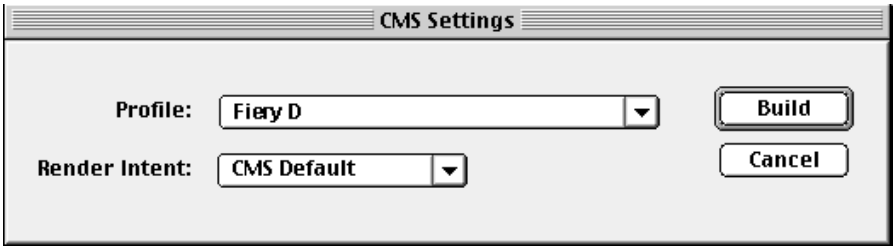
   Die Datei **EFIRGB ICC v1f** wird als Einstellung in der RGB-Dropdown-Liste des Dialogfelds „RGB-Einrichtung“ angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Laden des ICC-Druckerprofils in Photoshop 4.0

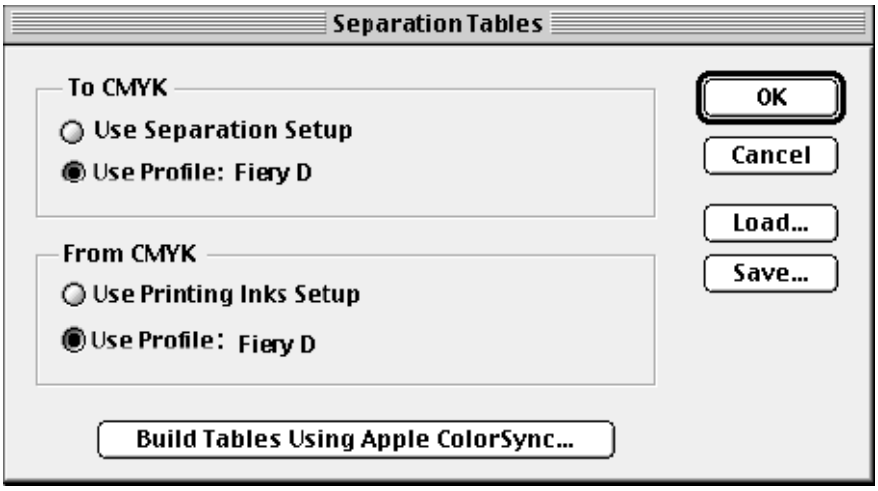
1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **Trenntabellen**.
3. Wählen Sie **Tabellen mit Apple ColorSync erstellen**.



4. Wählen Sie im Dialogfeld „CMS-Einstellungen“ ein Profil und eine Wiedergabepriorität.



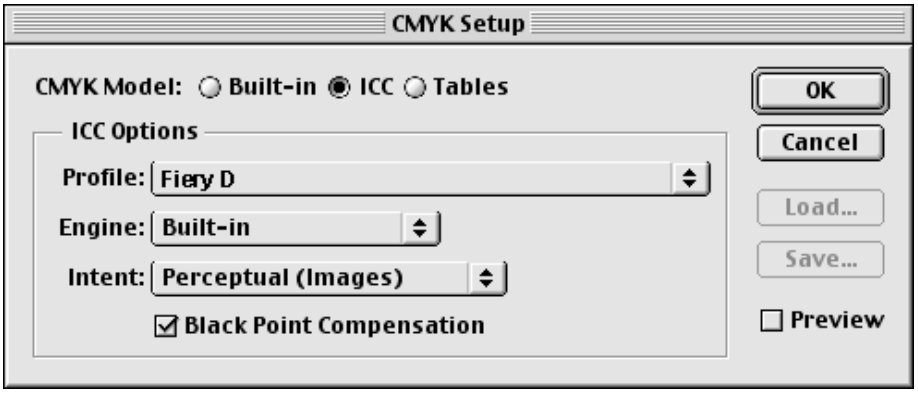
5. Wählen Sie **Erstellen**.



6. Klicken Sie auf **OK**.

Laden des ICC-Druckerprofils in Photoshop 5.0

1. Starten Sie **Photoshop**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Farbeinstellungen** und **CMYK-Einrichtung**.
3. Wählen Sie **ICC** als „CMYK-Farbmodell“.
4. Wählen Sie aus der Profile Dropdown-Liste im Dialogfeld „CMYK-Einrichtung“ das Profil, das der Fiery-Software entspricht.



5. Klicken Sie auf **OK**.

   Weitere Informationen zu ICC-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

13 Installieren der Fiery-Software für Windows und Macintosh

Die Benutzer-Software-CD enthält Programme zur Installation der Fiery Link-Software. Fiery-Software wird von Windows 95/98, Windows 2000, Windows NT 4.0 und Macintosh unterstützt und muss separat auf jeder Arbeitsstation installiert werden.

Fiery Link wird nur über das TCP/IP-Protokoll unterstützt.

*Da der Server Bestandteil der Druckereinheit ist, wird in diesem Kapitel in den meisten Fällen einfach auf den **Drucker** verwiesen.*

Installieren der Fiery Link-Software

Bevor Sie mit der Installation von Fiery Link beginnen, bestimmen Sie folgendes:

- Position des Programms auf der Festplatte. Standardmäßig wird Fiery Link im Ordner „Programme\Fiery“ installiert.
- Namen des Programm-Ordners im Ordner „Windows\Start-Menü\Programme“. Standardmäßig wird der Ordner **Fiery** genannt.

1. Legen Sie die Benutzer-Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Öffnen Sie das Symbol des **CD-ROM-Laufwerks**.
2. Doppelklicken Sie auf **Fiery Link** und auf die Datei **Setup.exe**.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in den Setup-Dialogfeldern, um die Installation abzuschließen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

- Lesen Sie die Anweisungen zum Installationsprogramm.
- Lesen Sie die Lizenzvereinbarung.
- Geben Sie die Position des zu installierenden Programms auf der Festplatte an.
- Geben Sie für die Software einen Ordnernamen für das Programm-Menü an. Standardmäßig lautet der Ordnername **Fiery**.
- Bestätigen Sie, dass die Software-Installation abgeschlossen ist.

Erstmaliges Verwenden der Software

Bevor Sie die neu installierte Software nutzen können, muss die Verbindung zum Drucker konfiguriert werden.

Konfigurieren einer Verbindung für Fiery Link unter Windows und Mac OS

Mit Fiery Link können Sie den Status von Fiery-Servern überwachen und Informationen über die an sie gesendeten Druckaufträge anzeigen.

Wenn Sie auf **Fiery-Liste editieren** klicken, werden alle Fiery-Server auf dem lokalen Subnetz in der Liste der verfügbaren Fierys im Dialogfeld „Fiery-Liste“ angezeigt. Sie können angeben, zu welchen Drucker-Servern die Verbindung hergestellt werden soll und welche über dieses Dialogfeld überwacht werden sollen. Wenn sich der Drucker nicht in Ihrem lokalen Subnetz befindet, können Sie mit Hilfe von Fiery Link-Optionen eine Verbindung manuell konfigurieren, oder Sie können eine erweiterte Suche starten, um Drucker-Server ausfindig zu machen und unabhängig von deren Position im Netzwerk eine Verbindung zu ihnen herzustellen. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie mit manuellen und erweiterten Suchmethoden einen Drucker-Server suchen und eine Verbindung zu ihm herstellen können.

Fiery Link wird nur über das TCP/IP-Protokoll unterstützt.

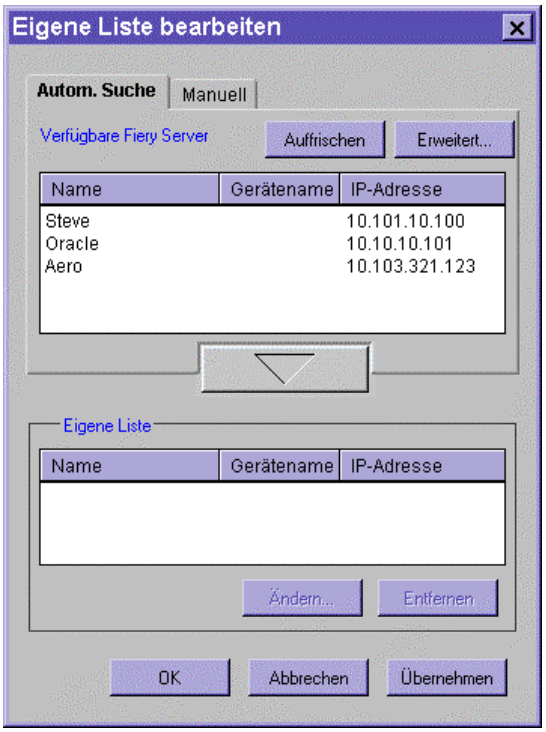
Konfigurieren der Verbindung zu Fiery-Servern in einem lokalen Subnetz

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Fiery Link**.

   In einer Meldung wird darauf hingewiesen, dass keine Fierys konfiguriert sind.

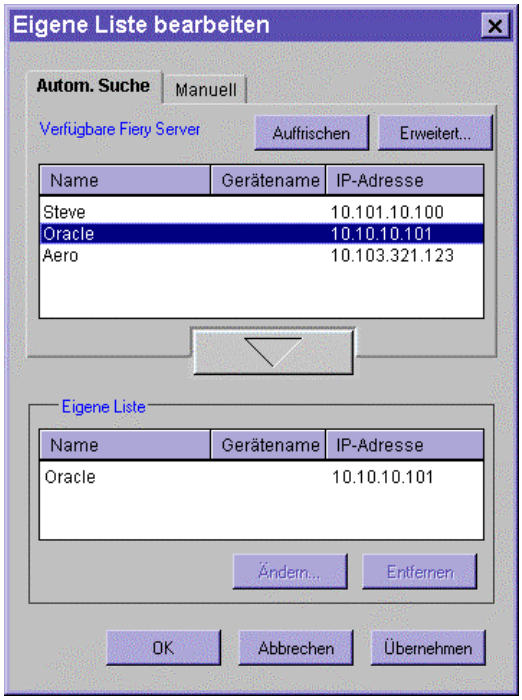
2. Klicken Sie auf **OK**.

   Das Dialogfeld „Druckerliste editieren“ wird geöffnet, und im Feld „Verfügbare Fierys“ werden alle im lokalen Subnetz vorhandenen Server angezeigt. Befindet sich der Drucker in einem anderen Subnetz, wird ein Dialogfeld mit einer Fehlermeldung angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen und die erweiterte IP-Suche bzw. die erweiterte Subnetz-Suche durchzuführen.



Im Feld „Verfügbare Fierys“ werden nur Server angezeigt, die Fiery Link unterstützen.

3. Um einen Server zur Fiery-Liste hinzuzufügen, markieren Sie den Server und klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche.



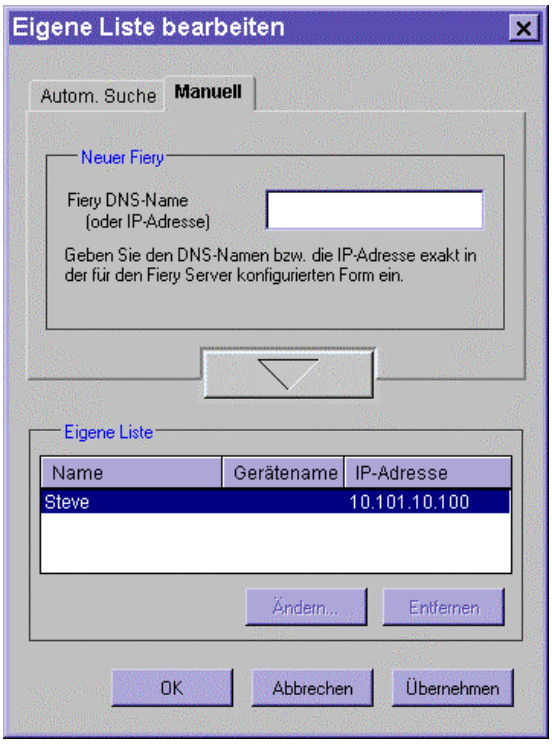
Der Server wird in der Fiery-Liste angezeigt. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Server, die Sie der Liste hinzufügen möchten.

4. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen in der Fiery-Liste zu übernehmen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Manuelles Konfigurieren der Verbindung zu Fiery-Druckern

1. Wählen Sie die Registerkarte **Manuell**.

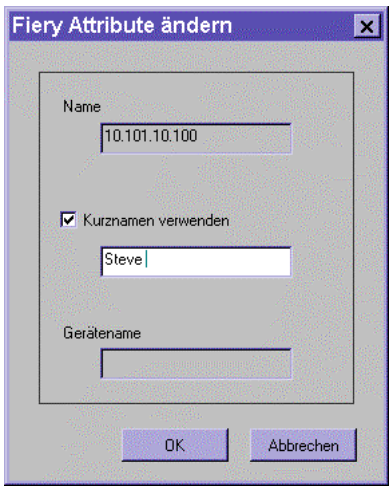


2. Geben Sie den **DNS-Namen** oder die **IP-Adresse** des Druckers ein, und klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche.

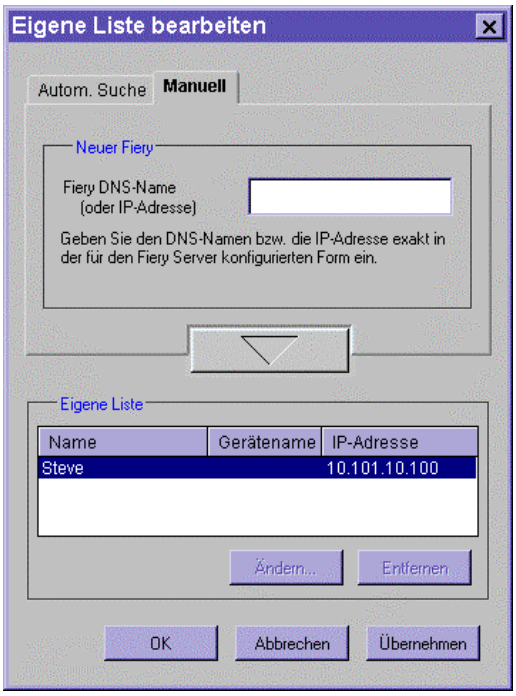
   Nachdem Sie auf den Pfeil geklickt haben, sucht Fiery Link nach dem angegebenen Server. Der gefundene Server wird in der Fiery-Liste angezeigt. Wird der Server nicht gefunden, erscheint eine Fehlermeldung.

3. Wenn Sie dem Server einen Spitznamen geben möchten, markieren Sie ihn in der Fiery-Liste, und klicken Sie auf **Ändern**.

4. Wählen Sie **Kurznamen verwenden**, und geben Sie einen Spitznamen für den Drucker ein.



5. Klicken Sie auf **OK**.

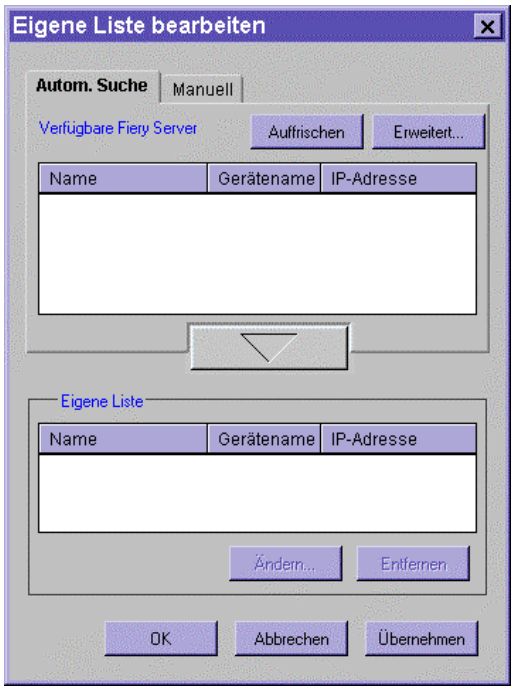


6. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen in der Fiery-Liste zu übernehmen.

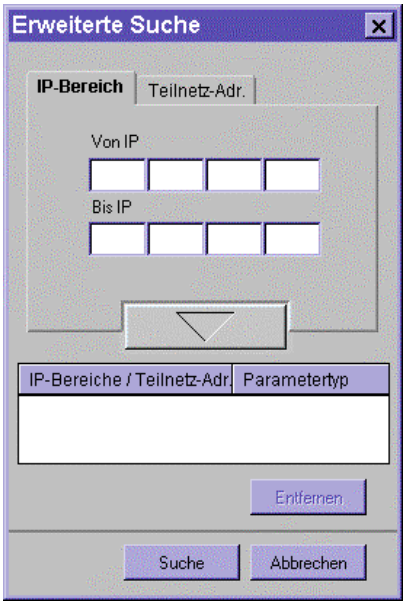
7. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der Verbindung für Fiery Link mit einer erweiterten IP-Suche

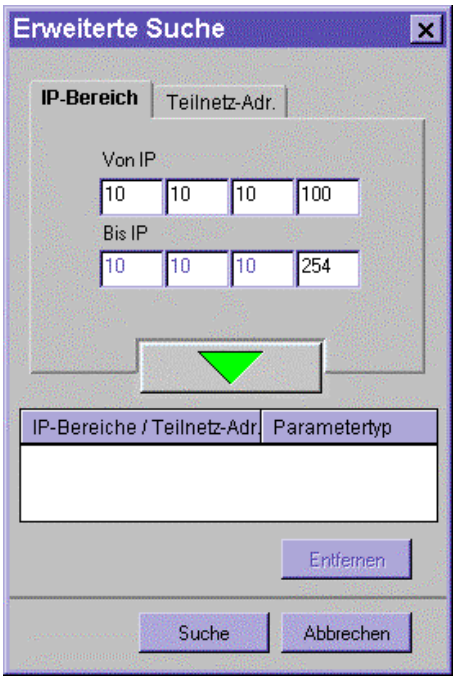
1. Wählen Sie die Registerkarte **Autom. Suche**.



2. Klicken Sie auf **Erweitert**.



3. Um alle Drucker eines IP-Adressbereichs zu suchen, geben Sie eine **IP-Adresse** im Feld **Von IP** und eine **IP-Adresse** im Feld **Bis IP** ein. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche.



Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden IP-Adressbereich, den Sie durchsuchen möchten. Um einen IP-Adressbereich aus der Liste zu entfernen, markieren Sie den Adressbereich im Fenster „IP-Bereich/Subnetz-Adr.“ und klicken Sie auf **Entfernen**.

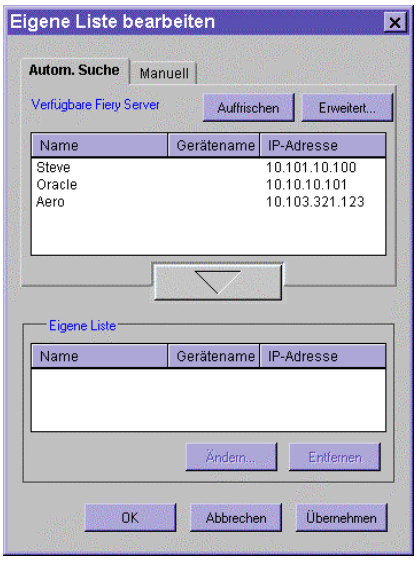
Sie können auch durch die Angabe eines Subnetz-Wertebereichs nach dem Drucker suchen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Verbindung für Fiery Link mit einer erweiterten Subnetz-Suche*.

4. Wählen Sie **Suchen**.

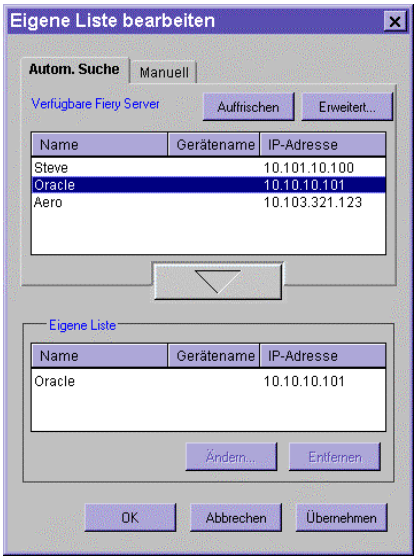
   Wenn die Suche beendet ist, werden alle gefundenen Drucker im Feld „Verfügbare Fierys“ des Dialogfelds aufgeführt.

   Wurde der Drucker nicht gefunden und wollen Sie die Suche anhand derselben Parameter wiederholen, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Im Feld „Verfügbare Fierys“ werden nur Drucker angezeigt, die Fiery Link unterstützen.



5. Um einen Drucker zur Fiery-Liste hinzuzufügen, markieren Sie den **Drucker** und klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche.

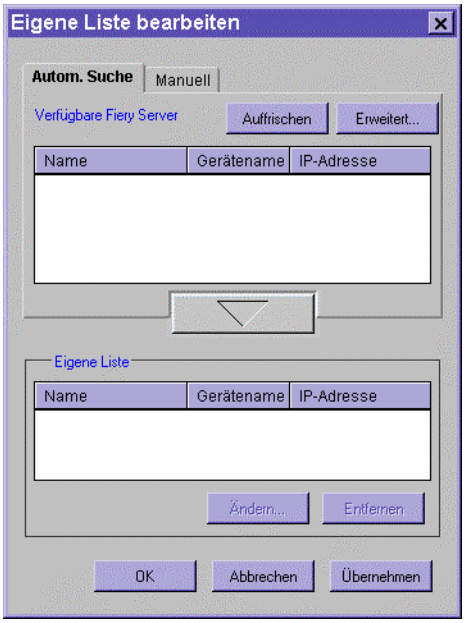


   Der Drucker erscheint in der Fiery-Liste. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden Drucker, den Sie zur Fiery-Liste hinzufügen möchten.

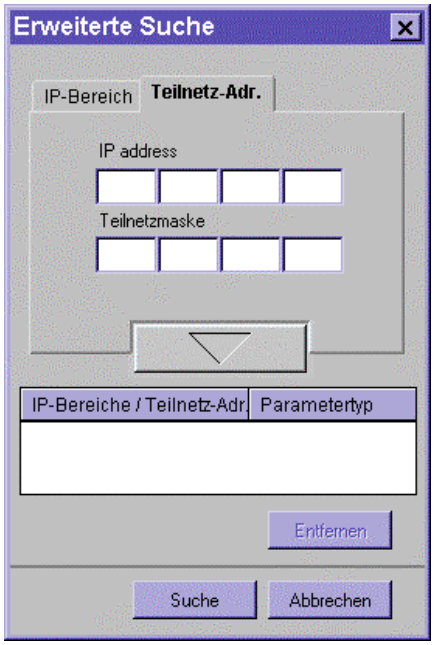
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen in der Fiery-Liste zu übernehmen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der Verbindung für Fiery Link mit einer erweiterten Subnetz-Suche

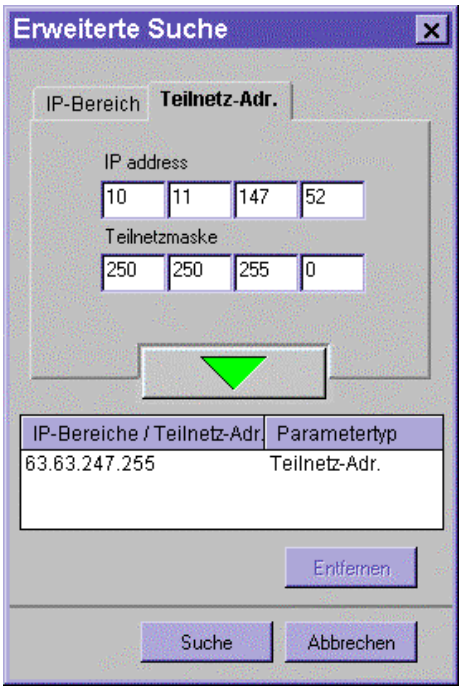
1. Wählen Sie die Registerkarte **Autom. Suche**.



2. Klicken Sie auf **Erweitert**, und wählen Sie die Registerkarte **Teilnetz-Adr**.



3. Geben Sie die **IP-Adresse** und das zu durchsuchende Subnetz ein. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfäche.



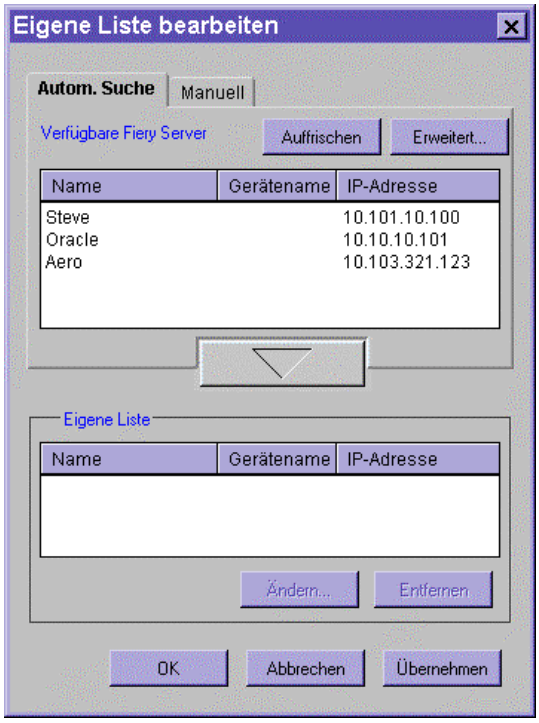
Die IP-Adresse und das zu durchsuchende Subnetz werden in der Liste „IP-Bereich/Subnetz-Adr.“ angezeigt. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede IP-Adresse und jedes Subnetz, das Sie durchsuchen möchten.

Um einen Subnetz-Eintrag aus der Liste zu entfernen, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Entfernen**.

4. Klicken Sie auf **Suchen**.

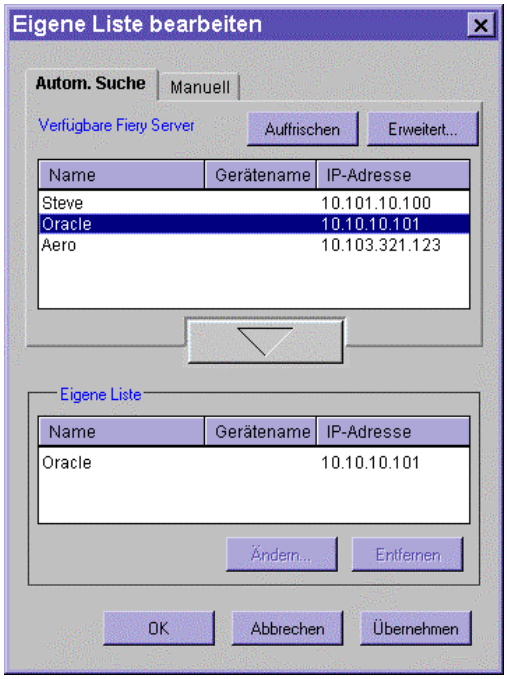
   Wenn die Suche beendet ist, werden alle gefundenen Drucker im Feld „Verfügbare Fierys“ des Dialogfelds angezeigt.

   Wurde der Drucker nicht gefunden und wollen Sie die Suche anhand derselben Parameter wiederholen, klicken Sie auf **Auffrischen**.



Im Feld „Verfügbare Fiery Server“ werden nur Drucker angezeigt, die Fiery Link unterstützen.

5. Um einen Drucker zur Fiery-Liste hinzuzufügen, markieren Sie den **Drucker** und klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche.



Der Drucker erscheint in der Fiery-Liste. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden Drucker, den Sie zur Fiery-Liste hinzufügen möchten.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen in der Fiery-Liste zu übernehmen.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Installieren von ColorWise Pro Tools für Windows und Mac OS

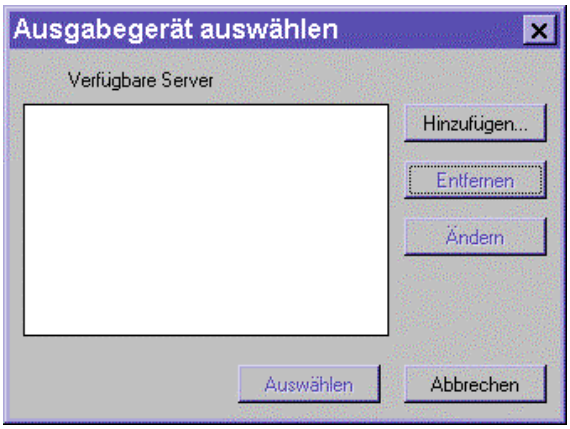
Konfigurieren einer Verbindung für ColorWise Pro Tools

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um eine Verbindung für ColorWise Pro Tools zu konfigurieren.

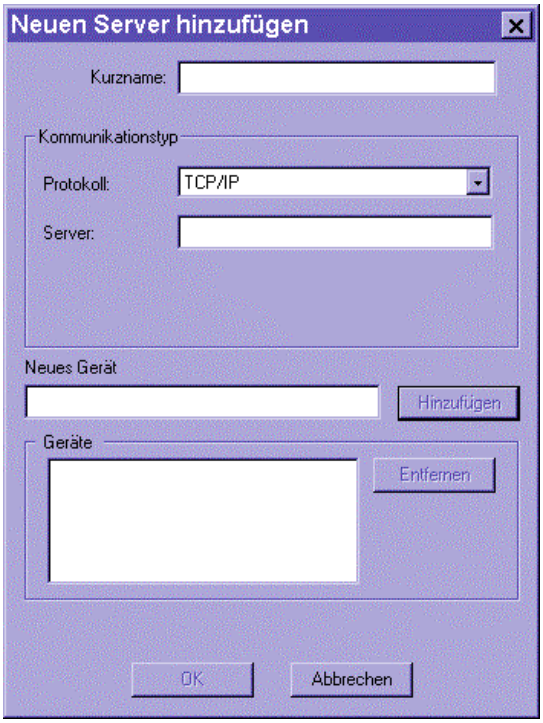
1. Erstellen Sie über das Bedienfeld einen Ausdruck des Konfigurationsberichts, und notieren Sie die IP-Adresse des Druckers.

   Sie können auch einen DNS (Domain Name Server)-Namen für die IP-Adresse des Druckers einrichten. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

2. Doppelklicken Sie auf das Symbol „ColorWise Pro Tools“, um das Dialogfeld zur Druckerauswahl anzuzeigen.



3. Wenn Sie zuvor schon eine Verbindung für den Drucker konfiguriert haben, können Sie nun ColorWise Pro Tools verwenden. Wenn Sie noch keine Verbindung konfiguriert haben, klicken Sie auf **Hinzufügen**.



4. Geben Sie die entsprechenden Informationen zum Drucker ein.

   - **Kurzname:** Geben Sie einen Namen für den Drucker ein. Dies kann ein beliebiger Name Ihrer Wahl sein, er muss nicht dem aktuellen Druckernamen entsprechen.

     Der Spitzname darf keine der folgenden sieben Schriftzeichen enthalten: [ ] _ ” ’ <Leerzeichen> <Tabulator>

   - **Protokoll:** Wählen Sie in der Dropdown-Liste den verwendeten Netzwerkprotokolltyp (TCP/IP).

   - **Server:** Geben Sie die IP-Adresse (oder den DNS-Namen) des Druckers ein.

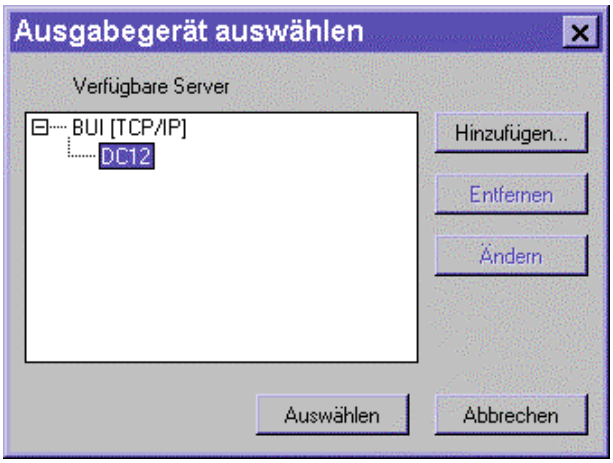
   - **Neues Gerät:** Geben Sie DC2006 ein.

5. Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, dann klicken Sie auf **Hinzufügen**.

6. Markieren Sie den Gerätenamen in der „Geräte“-Liste, und klicken Sie auf **OK**.

   Der Drucker wird in der Liste der verfügbaren Server aufgeführt. In der ersten Zeile des Eintrags steht der Spitzname, den Sie dem Drucker zugewiesen haben, gefolgt von dem von Ihnen gewählten Protokoll. In der zweiten Zeile steht der Gerätename.

7. Markieren Sie den Gerätenamen in der Liste „Verfügbare Server“, und klicken Sie auf **Auswählen**, um die Software anzuwenden.



Ändern der Konfiguration

Bei jeder Änderung an Ihrem Drucker oder Netzwerk, z. B. der Änderung des Druckernamens oder der IP-Adresse, muss die Konfiguration bearbeitet werden. Ändern Sie zuerst die spezifische Drucker-Setup-Information, bevor Sie die Verbindung konfigurieren.

1. Um die Angaben zu einem Drucker in der Liste der verfügbaren Drucker zu bearbeiten, wählen Sie ihn anhand seines Spitznamens aus und klicken Sie auf **Ändern**.
2. Bearbeiten Sie erforderlichenfalls die Angaben im Dialogfeld „Server-Einstellungen ändern“, und klicken Sie danach auf **OK**.
3. Um einen neuen Drucker zur Liste der verfügbaren Server hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Konfigurieren Sie den Drucker im Dialogfeld „Neuen Server hinzufügen“, wie oben unter *Konfigurieren einer Verbindung für ColorWise Pro Tools* beschrieben.
4. Um einen Drucker zu entfernen, markieren Sie den Spitznamen des Druckers und klicken Sie auf **Entfernen**.

Herunterladen von Installers mit Fiery WebTools

Mit Fiery WebTools können Sie über das Internet oder ein Intranet den Drucker Ihrer Firma aus der Ferne verwalten. Die Fiery WebTools-Software verfügt über eine eigene Homepage, in der Sie eine Vielzahl an Funktionen wie z. B. Status, WebSpooler, WebLink, Installer, Web Downloader, WebSetup und Font Manager wählen können.

Einrichten von Fiery WebTools

Damit Netzwerkbenutzer Fiery WebTools aufrufen und nutzen können, müssen verschiedene Druckeroptionen im Netzwerk- und Drucker-Setup eingerichtet werden. Außerdem muss jede Benutzer-Arbeitsstation für die Kommunikation mit dem Drucker über das Internet oder ein Intranet vorbereitet werden.

Einrichten vom Fiery WebTools auf dem Drucker

1. Markieren Sie die Option **Ja** unter **Ethernet aktivieren** in **Netzwerk-Setup**>**Port-Setup**>**Ethernet-Port-Setup**.
2. Markieren Sie die Option **Ja** unter **TCP/IP aktivieren** in **Netzwerk-Setup**>**TCP/IP-Ethernet-Setup**.
3. Markieren Sie die Option **Ja** unter **Web-Services aktivieren** in **Netzwerk-Setup**>**Netzwerk-Service-Setup**>**Web-Service-Setup**.
4. Beenden Sie das Netzwerk-Setup, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.
5. Beenden Sie das Drucker-Setup, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Einrichten von Client-Arbeitsstationen für die Verwendung von Fiery WebTools

1. Aktivieren Sie das TCP/IP-Netzwerk.
2. Stellen Sie sicher, dass die Arbeitsstation eine gültige, eindeutige IP-Adresse hat.
3. Stellen Sie sicher, dass einer der folgenden Internet-Browser auf der Arbeitsstation installiert ist:
   - Unter **Windows 95/98**, **Windows 2000** oder **Windows NT 4.0**: *Entweder* Netscape Communicator v 4.5 (oder höher) *oder* Microsoft Internet Explorer v4.0.1 bzw. SP1 (oder höher).
   - Unter **Mac OS**: Netscape Communicator v 4.5 (oder höher) oder Microsoft Internet Explorer v4.0.1 (oder höher), wobei Java aktiviert sein muss.

Netscape und Microsoft veröffentlichen regelmäßig Updates ihrer Browser. Um beste Ergebnisse zu erhalten, sollten Sie obengenannte Versionen verwenden, da die Unterstützung aller Versionen nicht garantiert werden kann.

4. Stellen Sie sicher, dass Java in Ihrem Browser aktiviert ist.

14 Drucken unter Windows

Nachfolgende Anweisungen dienen dem Einrichten der Optionen und dem Drucken unter einem der folgenden Betriebssysteme:

- Windows 95
- Windows 98
- Windows 2000
- Windows NT 4.0

Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Die in diesem Kapitel gezeigten Darstellungen können von denen auf Ihrem Bildschirm abweichen.

In diesem Kapitel wird das Drucken mit der DocuColor 2006 unter Windows 95/98, Windows 2000 und Windows NT 4.0 beschrieben. Sie können über einen Windows-Computer in einem Netzwerk, über einen Computer mit Windows-Druck (WINS) oder über einen Windows-Computer, der an den Parallelanschluss des Druckers angeschlossen ist, drucken. Wenn Sie Dateien an einem anderen Ort ausdrucken möchten, befolgen Sie die in diesem Kapitel in Abschnitt *Speichern von Dateien zum Drucken an entfernten Standorten* beschriebenen Anweisungen.

Außerdem können zum Drucken unter Windows über WebDownloader PCL-, PostScript-, EPS- (Encapsulated PostScript) oder PDF-Dateien (Portable Document Format) heruntergeladen werden. Die wichtigsten Schritte sind am Ende des Kapitels aufgeführt.

Weitere Informationen zum Anschluss an einen Computer über ein Netzwerk, zur Installation der Druckertreiber und der Fiery-Programme finden Sie im entsprechenden Kapitel zur Windows-Installation.

Drucken aus Anwendungen

Sobald Sie den Druckertreiber der DocuColor 2006 installiert und den richtigen Anschluss eingestellt haben, können Sie direkt aus den meisten Windows-Anwendungen heraus drucken. Sie brauchen in Ihrer Anwendung nur den Befehl **Drucken** zu wählen.

Einstellen von Optionen und Drucken unter Windows 95/98 und Windows 2000

Um unter Windows 95/98 oder Windows 2000 zu drucken, verwenden Sie entweder den Adobe PostScript-Druckertreiber oder den PCL-Druckertreiber für Windows 95/98 oder Windows 2000. Beide Treiber sind auf der Benutzer-Software-CD enthalten.

Wenn Sie die Druckertreiber und PDD-Dateien installiert haben, können Sie die Druckeinstellungen für einen bestimmten Druckauftrag eingeben und den Druckauftrag ausführen.

Wenn Ihr Drucker über ein Netzwerk an einen Druck-Server angeschlossen ist und von Windows 95/98- bzw. Windows 2000-Anwendungen aus gedruckt werden soll, wird entweder ein NetWare-Server, ein Windows-NT-Server oder ein UNIX-Server benötigt. Weitere Erläuterungen dazu finden Sie im Kapitel *Mit dem Netzwerk verbinden*.

Sie können SMB-Druck verwenden, um aus Windows 95/98- bzw. Windows 2000-Anwendungen ohne Verbindung zu einem Druck-Server zu drucken. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Installieren von Benutzer-Software* für Ihr System.

Die Vorgehensweisen beim Einstellen der Druckoptionen und des Druckvorgangs sind verschieden und hängen vom verwendeten Druckertreiber (PCL oder PostScript) ab. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige, Ihren Anforderungen entsprechende Vorgehensweise anwenden.

Konfigurieren der PostScript-Druck-Optionen für Windows 95/98

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung **Drucken**, um das Dialogfeld „Drucken“ anzuzeigen.
2. Stellen Sie sicher, dass die **DocuColor 2006** im Feld „Druckername“ markiert ist, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
   a. Geben Sie im Bereich **Seitengröße** die Papiergröße für den Druckauftrag an.
   b. Wählen Sie im Bereich **Papierzufuhr** den Papierbehälter für den Druckauftrag aus.
   c. Wählen Sie im Bereich **Medium** die Art des für den Druckauftrag zu verwendenden Mediums aus.

   Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Wenn das in den ausgewählten Behälter geladene Papier in Größe, Ausrichtung und/oder Medientyp nicht dem zu sendenden Druckauftrag entspricht, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an, und der Druckauftrag wird evtl. nicht ausgeführt. Legen Sie das richtige Papier in den gewählten Behälter, oder brechen Sie den Druckauftrag ab.

4. Wählen Sie die Druckoptionsleisten **Layout**, **Wasserzeichen**, **ColorWise**, **Bildqualität** und **Ausgabe**, um für den Druckauftrag die entsprechenden Einstellungen einzugeben.

   Diese Druckoptionen gelten für den Server und den Drucker. Sie haben Vorrang vor den bei der Druckereinrichtung angegebenen Einstellungen, können allerdings durch Vorgaben von Fiery WebSpooler überschrieben werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

   Wenn Sie **Standardeinstellungen** im Dropdown-Menü „Gespeicherte Einstellungen“ wählen, wird der Druckauftrag gemäß den aktuellen Standardeinstellungen, die während des Setups eingegeben wurden, ausgeführt. Siehe Kapitel *Druckoptionen.*

Einige Optionen (z. B. „Umgekehrte Reihenfolge“ oder „Sortierung“) können auch von einer Anwendung aus eingestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall zum Ausführen der Funktion besser die Treiberoption, als die Einstellung über die Anwendung vorzunehmen. Die Anwendung richtet evtl. die Datei nicht korrekt für den Druck mit der DocuColor 2006 ein; auch kann die Ausführung dadurch länger dauern.

Wenn Sie unzulässige Druckoptionen eingeben, erscheint evtl. das Konflikte-Dialogfeld. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Problem zu lösen.

5. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Einstellungen als Standard für die Arbeitsstation zu verwenden.

   Weitere Informationen zu gespeicherten Einstellungen finden Sie im Abschnitt *Verwenden gespeicherter Einstellungen* in diesem Kapitel.

6. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster „Eigenschaften“ zu schießen.

7. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um das Fenster „Drucken“ zu schließen.

Konfigurieren der PCL-Druck-Optionen für Windows 95/98

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und danach **Drucker**.
2. Wählen Sie das Druckersymbol **Xerox DocuColor 2006 PCL**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Datei-Menü. Das Dialogfeld „Eigenschaften des Druckers PCL5“ wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.

   Über diese Registerkarte werden alle häufig verwendeten Druckfunktionen gesteuert.
4. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
   a. Geben Sie im Bereich **Seitengröße** die Papiergröße für den Druckauftrag an.
   b. Wählen Sie im Bereich **Papierzufuhr** den Papierbehälter für den Druckauftrag aus.
   c. Wählen Sie im Bereich **Medium** die Art des für den Druckauftrag zu verwendenden Mediums aus.

   Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Wenn das in den ausgewählten Behälter geladene Papier in Größe, Ausrichtung und/oder Medientyp nicht dem zu sendenden Druckauftrag entspricht, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an, und der Druckauftrag wird evtl. nicht ausgeführt. Legen Sie das richtige Papier in den gewählten Behälter, oder brechen Sie den Druckauftrag ab.

5. Wählen Sie die Druckoptionsleisten **Layout**, **Colorwise** und **Bildqualität**, um für den Druckauftrag die entsprechenden Einstellungen einzugeben.

   Diese Druckoptionen gelten für den Server und den Drucker. Sie haben Vorrang vor den bei der Druckereinrichtung angegebenen Einstellungen, können allerdings durch Vorgaben von Fiery WebSpooler überschrieben werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

   Wenn Sie **Standardeinstellungen** im Dropdown-Menü „Gespeicherte Einstellungen“ wählen, wird der Druckauftrag gemäß den aktuellen Standardeinstellungen, die während des Setups eingegeben wurden, ausgeführt. Siehe Kapitel *Druckoptionen*.

Einige Optionen (z. B. „Umgekehrte Reihenfolge“ oder „Sortierung“) können auch von einer Anwendung aus eingestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall zum Ausführen der Funktion besser die Treiberoption, als die Einstellung über die Anwendung vorzunehmen. Die Anwendung richtet evtl. die Datei nicht korrekt für den Druck mit der DocuColor 2006 ein; auch kann die Ausführung dadurch länger dauern.

Wenn Sie unzulässige Druckoptionen eingeben, erscheint evtl. das Konflikte-Dialogfeld. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Problem zu lösen.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Einstellungen als Standard für die Arbeitsstation zu verwenden.
7. Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Einstellung speichern** (das Symbol ähnelt einer Diskette). Geben Sie einen **Namen** für die Einstellung im Feld „Einstellung speichern“ ein, und klicken Sie auf **OK**. Die Einstellungen werden für eine spätere Verwendung gespeichert.
8. Um eine Gruppe von Einstellungen zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten** (das Symbol ähnelt einer Liste). Markieren Sie den gewünschten **Einstellungsnamen**, klicken Sie auf **Löschen** und danach auf **OK**.
9. Um Einstellungen aus einem anderen DocuColor-2006-Druckauftrag zu importieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten**. Suchen Sie die gewünschten **Einstellungen** mit der Dateierweiterung **.sav**, und klicken Sie auf **OK**.
10. Um Einstellungen an einen anderen DocuColor-2006-Druckauftrag zu exportieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten**. Suchen Sie den gewünschten **Druckauftrag**, und klicken Sie auf **OK**.

    Dadurch werden die Einstellungen erhalten.
11. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster „Eigenschaften“ zu schießen.
12. Klicken Sie auf **OK** bzw. **Schließen**, um das Fenster „Drucken“ zu schließen.

Einstellen von Optionen und Drucken unter Windows 2000

Wenn Sie den Windows 2000-PostScript-Druckertreiber und die PPD-Datei installiert haben, geben Sie für einen bestimmten Druckauftrag die Druckeinstellungen an und führen Sie den Druckauftrag aus.

PCL-Druck wird von Windows 2000 nicht unterstützt.

Die auf der Benutzer-Software-CD enthaltenen PCL-Treiber und PDD-Dateien können Sie installieren und nutzen, um unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0 zu drucken. Weitere Informationen zur Installation und zum Drucken mit den Treibern für Windows 95/98 und Windows NT 4.0 finden Sie in den entsprechenden Kapiteln ***Installieren von Benutzer-Software*** *und* ***Drucken unter Windows****.*

Um die Druckoptionen einzustellen und unter Windows 2000 mit dem PostScript-Druckertreiber zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung die Option **Drucken**.
2. Wählen Sie die **DocuColor 2006**, und wählen Sie dann erforderlichenfalls **Eigenschaften** und die Druckoptions-Registerkarten, um die Druckoptionen für den Druckauftrag einzustellen.
3. Klicken Sie auf der Layout- bzw. Papier/Qualität-Registerkarte auf **Erweitert**, um das Dialogfeld „Erweiterte Optionen“ anzuzeigen.
4. Wählen Sie eine Einstellung aus dem Dropdown-Listenfeld **Papierformat**.
5. Verwenden Sie die Bildlaufleisten, um die „Druckereigenschaften“ anzuzeigen, und wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für den Druckauftrag.

   Beim Auswählen der Druckoptionen werden unzulässige Einstellungen durch ein Warnsymbol neben dem Namen gekennzeichnet. Wenn Sie unzulässige Druckeinstellungen vornehmen, erscheint evtl. das Dialogfeld „Unzulässige Druckeinstellungen“. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Problem zu lösen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Abhängig von der Anwendung sehen Sie eines der folgenden beiden Dialogfelder.

7. Klicken Sie auf **OK** und dann nochmals auf **OK**, um den Druckauftrag auszuführen, oder klicken Sie auf **Drucken**, falls die Schaltfläche verfügbar ist.

   Der Druckauftrag wird gemäß den gewählten Einstellungen ausgeführt.

Verwenden gespeicherter Einstellungen (Windows 95/98 und Windows NT 4.0)

Die Einstellungen der Druckoptionen können auf Ihrer Festplatte gespeichert werden, wodurch Sie die speziell konfigurierten Einstellungen für einen bestimmten Druckauftrag leicht laden können. Einstellungsdateien können mit der Import- und Export-Funktion auch über ein Netzwerk ausgetauscht werden.

Die folgende Vorgehensweise ist unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0 sowohl für PostScript- als auch für PCL-Treiber dieselbe, obwohl sich die Benutzeroberflächen leicht voneinander unterscheiden. Die folgenden Beispiele zeigen den Windows 95/98-PostScript-Treiber.

Diese Funktion wird von Windows 2000 nicht unterstützt.

Erstellen gespeicherter Einstellungen

1. Stellen Sie sicher, dass die **Standardeinstellungen** in der Dropdown-Liste „Gespeicherte Einstellungen“ angezeigt werden.

   Sobald Sie Einstellungen ändern, wird im Menü „Gespeicherte Einstellungen“ anstatt **Standardeinstellungen** der Eintrag **Ohne Titel** angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Einstellung speichern** (Diskettensymbol).

3. Geben Sie einen **Einstellungsnamen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Laden gespeicherter Einstellungen

1. Stellen Sie sicher, dass die **Standardeinstellungen** in der Dropdown-Liste „Gespeicherte Einstellungen“ angezeigt werden.

2. Wählen Sie die **Einstellungen**, die Sie verwenden möchten.

   Die Optionen werden automatisch mit den gespeicherten Einstellungen konfiguriert.

Löschen gespeicherter Einstellungen

1. Wählen Sie aus der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten**.
2. Markieren Sie die zu löschenden Einstellungen, und klicken Sie auf **Löschen**.
3. Wählen Sie **Ja**, um das Löschen zu bestätigen, und klicken Sie auf **OK**.

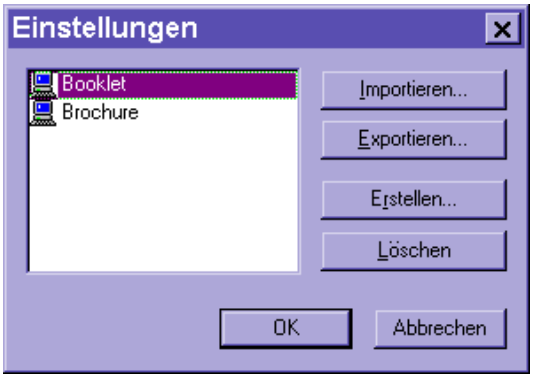
Ändern gespeicherter Einstellungen

1. Wählen Sie aus der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ die Dropdown-Liste **Gespeicherte Einstellungen**.
2. Markieren Sie die zu ändernden Einstellungen.

   Die Optionen werden automatisch mit den gespeicherten Einstellungen konfiguriert.
3. Konfigurieren Sie Ihre neuen **Einstellungen** über die Druckoptionsleisten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Einstellungen speichern**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

Exportieren gespeicherter Einstellungen

1. Wählen Sie aus der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten**.
2. Markieren Sie die gespeicherten Einstellungen, die Sie exportieren möchten, und klicken Sie auf **Exportieren**.



3. Wechseln Sie an die Position, an der die Datei gespeichert werden soll, geben Sie einen **Dateinamen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Der Dateiname muss die Dateinamenerweiterung „.sav“ haben und darf aus maximal acht Zeichen bestehen (ohne die Erweiterung). Der Dateiname braucht nicht dem Einstellungsnamen zu entsprechen.

4. Klicken Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ auf **OK**.

Importieren gespeicherter Einstellungen

1. Wählen Sie aus der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ die Schaltfläche **Liste der Einstellungen speichern und verwalten**.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Wechseln Sie an die Position, an der die Datei gespeichert ist. Markieren Sie die Datei, und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ auf **OK**.

Wenn Sie gespeicherte Einstellungen importieren, werden diese im Menü „Gespeicherte Einstellungen“ unter ihrem Einstellungsnamen und nicht ihrem Dateinamen angezeigt. So würde z. B. eine importierte Datei namens „present.sav“ im Menü „Gespeicherte Einstellungen“ als „Presentation“ (Einstellungsnamen) dargestellt.

Verwenden von Schnelltasten

Der Abschnitt „Shortcuts“ der Druckertreiberoberfläche zeigt die aktuellen Einstellungen einiger der gebräuchlichsten Druckoptionen. Mit den Shortcuts können Sie schnell und einfach auf diese Einstellungen zugreifen und sie ändern. Sie können auch auf einige Seiten-Layout- und Ausgabe-Optionen zugreifen, wenn Sie die Registerkarte „Ausgabe“ wählen und dann mit der rechten Maustaste auf die Seitenansicht direkt unterhalb der Shortcuts klicken (nur bei PostScript-Druckern).

Die folgende Vorgehensweise ist unter Windows 95/98, Windows 2000 und Windows NT 4.0 sowohl für PostScript- als auch für PCL-Treiber dieselbe, obwohl sich die Benutzeroberflächen leicht voneinander unterscheiden. Folgende Beispiele zeigen den Windows 95/98-PostScript-Treiber.

Einstellen von Druckoptionen mit Schnelltasten

1. Positionieren Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ Ihren Mauszeiger auf die Druckoption, die Sie einstellen möchten.

   Wenn sich der Mauszeiger direkt auf dem Druckoptionsnamen befindet, verwandelt sich der Zeiger in eine Hand, und der Optionsname wird unterstrichen.

2. Wählen Sie die **Druckoption**, und bestimmen Sie die entsprechenden Einstellungen.

   Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste auf die Druckoption klicken und die Einstellungen direkt vornehmen.

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Einstellungen als Standard zu verwenden.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellen von Druckoptionen mit Seitenschnelltasten

1. Wählen Sie aus der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ die Registerkarte **Ausgabe**, setzen Sie den Mauszeiger auf die Seitenansicht, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

Seitenschnelltasten sind nur bei PostScript-Treibern verfügbar.

2. Geben Sie die entsprechenden Einstellungen für die Druckoptionen an.

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Einstellungen als Standard zu verwenden.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Arbeiten mit benutzerdefinierten Seitenformaten unter Windows 95/98 oder Windows 2000

Mit der Funktion des benutzerdefinierten Seitenformats können Sie die Seitenmaße und den nicht bedruckbaren Bereich der Seite bestimmen. Sie können drei verschiedene benutzerdefinierte Seitenformate für spätere Druckanwendungen speichern.

Unter Windows NT 4.0 können die Seitenformate nicht benutzerdefiniert eingestellt werden. Die folgende Vorgehensweise ist unter Windows 95/98 und Windows 2000 sowohl für PostScript- als auch für PCL-Treiber dieselbe, obwohl sich die Benutzeroberflächen leicht voneinander unterscheiden. Folgende Beispiele zeigen den Windows 95/98-PostScript-Treiber.

Definieren eines benutzerdefinierten Seitenformats

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung **Drucken**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.
3. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
4. Klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**.
5. Geben Sie einen Namen und die Maße der Seite ein. Bestimmen Sie andere Optionen, die auf die benutzerdefinierte Seite angewendet werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.

   Der Name der neuen benutzerdefinierten Seite wird in der Dropdown-Liste „Seitengröße“ angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Ein benutzerdefiniertes Seitenformat können Sie von einer Anwendung aus verwenden, ohne dieses für jeden Druckauftrag neu definieren zu müssen.

Drucken eines benutzerdefinierten Seitenformats

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung die Option **Drucken**.
2. Stellen Sie sicher, dass **Xerox DocuColor 2006** als Drucker gewählt ist, und wählen Sie im Datei-Menü die Option „Eigenschaften“.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.
4. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste „Seitengröße“ das benutzerdefinierte Seitenformat aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie nochmals auf **OK**, um den Druckauftrag auszuführen.

Speichern von Dateien zum Drucken an entfernten Standorten

Wenn Sie nicht über eine DocuColor 2006 verfügen und Dateien in ein Büro oder an eine andere Stelle mitnehmen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Druckausgabe in Datei**, und klicken Sie auf **OK**. **Speichern** Sie die Datei an die entsprechende Stelle. Weitere Informationen zur Druckausgabe in eine Datei finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation oder der Dokumentation der Anwendung.

Sie können auch an den Datei-Port drucken und eine Datei zum Herunterladen mit dem WebDownloader erstellen.

Einstellen von Druckoptionen für Aufträge unter Windows NT 4.0

Unter Windows NT 4.0 können Sie mit dem Adobe-PostScript- oder dem PCL-Druck-Treiber drucken. Beide Treiber sind auf der Benutzer-Software-CD enthalten.

Wenn Sie den Adobe-PostScript-Druck-Treiber und die PPD-Datei bzw. den PCL-Druck-Treiber und die PDD-Datei installiert haben, können Sie die Druckoptionen bestimmen.

Die Vorgehensweisen beim Einstellen der Druckoptionen und des Druckvorgangs sind verschieden und hängen vom verwendeten Druckertreiber ab.

Mit dem Adobe-PostScript-Druckertreiber können Sie die Optionen auftragsbezogen einstellen oder Standardeinstellungen für alle von Ihrem Computer aus zur DocuColor 2006 gesendeten Druckaufträge festlegen.

Dieser Abschnitt beschreibt das Konfigurieren der Druckoptionen mit den PostScript- und PCL-Druck-Treibern unter Windows NT 4.0.

Die mit den PostScript- und PCL-Druck-Treibern verfügbaren benutzerdefinierten Druckoptionen werden im Kapitel *Druckoptionen* beschrieben.

Einstellen von Druckoptionen für einen PostScript-Auftrag (Windows NT 4.0)

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung die Option **Drucken**.
2. Stellen Sie sicher, das der Drucker **DocuColor 2006 PostScript** ausgewählt ist, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Datei-Menü.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.

   Über diese Registerkarte werden alle häufig verwendeten Druckfunktionen gesteuert.
4. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
   a. Geben Sie im Bereich **Seitengröße** die Papiergröße für den Druckauftrag an.
   b. Wählen Sie im Bereich **Papierzufuhr** den Papierbehälter für den Druckauftrag aus.
   c. Wählen Sie im Bereich **Medium** die Art des für den Druckauftrag zu verwendenden Mediums aus.

   Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Wenn das in den ausgewählten Behälter geladene Papier in Größe, Ausrichtung und/oder Medientyp nicht dem zu sendenden Druckauftrag entspricht, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an, und der Druckauftrag wird evtl. nicht ausgeführt. Legen Sie das richtige Papier in den gewählten Behälter, oder brechen Sie den Druckauftrag ab.

5. Wählen Sie die Druckoptionsleisten **Layout**, **ColorWise**, **Bildqualität** und **Ausgabe**, um für den Druckauftrag die entsprechenden Einstellungen einzugeben.

   Diese Druckoptionen gelten für den Server und den Drucker. Sie haben Vorrang vor den bei der Druckereinrichtung angegebenen Einstellungen, können allerdings durch den Fiery WebSpooler oder durch die Angaben im Dialogfeld der Fiery Override-Druckeinstellungen überschrieben werden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

   Wenn Sie **Druckerstandard** wählen, wird der Druckauftrag entsprechend den beim Setup eingegebenen Einstellungen oder gemäß den Standardeinstellungen ausgeführt. Siehe Kapitel *Druckoptionen*.

Einige Optionen (z. B. „Umgekehrte Reihenfolge“ oder „Sortierung“) können auch von einer Anwendung aus eingestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall zum Ausführen der Funktion besser die Treiberoption, als die Einstellung über die Anwendung vorzunehmen. Die Anwendung richtet evtl. die Datei nicht korrekt für den Druck mit der DocuColor 2006 ein; auch kann die Ausführung dadurch länger dauern.

6. Klicken Sie auf **OK**.

7. Klicken Sie nochmals auf **OK**, um das Dialogfeld „Drucken“ zu schließen.

Einstellen von Druckoptionen für alle PostScript-Aufträge (Windows NT 4.0)

1. Wählen Sie **Start** und danach **Einstellungen** und **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Druckersymbol **Xerox DocuColor 2006 PCL** auszuwählen, und wählen Sie **Standard-Dokumenteinstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.
4. Geben Sie wie zuvor beschrieben die entsprechenden Standardeinstellungen für alle Druckaufträge an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Mit dem PCL-Druck-Treiber können Sie die Optionen auftragsbezogen festlegen oder Standardeinstellungen für alle von Ihrer Arbeitsstation aus zur DocuColor 2006 gesendeten Druckaufträge festlegen.

Einstellen von Druckoptionen für einen PCL-Auftrag (Windows NT 4.0)

1. Wählen Sie in Ihrer Anwendung die Option **Drucken**.
2. Wählen Sie das Druckersymbol **Xerox DocuColor 2006 PCL**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Datei-Menü.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.

   Über diese Registerkarte werden alle häufig verwendeten Druckfunktionen gesteuert.
4. Wählen Sie die Druckoptionsleiste **Papierzufuhr**.
   a. Geben Sie im Bereich **Seitengröße** die Papiergröße für den Druckauftrag an.
   b. Wählen Sie im Bereich **Papierzufuhr** den Papierbehälter für den Druckauftrag aus.
   c. Wählen Sie im Bereich **Medium** die Art des für den Druckauftrag zu verwendenden Mediums aus.

   Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Wenn das in den ausgewählten Behälter geladene Papier in Größe, Ausrichtung und/oder Medientyp nicht dem zu sendenden Druckauftrag entspricht, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an, und der Druckauftrag wird evtl. nicht ausgeführt. Legen Sie das richtige Papier in den gewählten Behälter, oder brechen Sie den Druckauftrag ab.

5. Wählen Sie die Druckoptionsleisten **Papierzufuhr**, **Layout**, **ColorWise**, **Bildqualität** und **Ausgabe**, um für den Druckauftrag die entsprechenden Einstellungen einzugeben.

   Diese Druckoptionen gelten für den Server und den Drucker. Sie haben Vorrang vor den bei der Druckereinrichtung angegebenen Einstellungen, können allerdings durch den Fiery WebSpooler überschrieben werden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

   Wenn Sie **Druckerstandard** wählen, wird der Druckauftrag entsprechend den beim Setup eingegebenen Einstellungen oder gemäß den Standareinstellungen ausgeführt. Siehe Kapitel *Druckoptionen*.

   Einige Optionen (z. B. „Umgekehrte Reihenfolge“ oder „Sortierung“) können auch von einer Anwendung aus eingestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall zum Ausführen der Funktion besser die Treiberoption, als die Einstellung über die Anwendung vorzunehmen. Die Anwendung richtet evtl. die Datei nicht korrekt für den Druck mit der DocuColor 2006 ein; auch kann die Ausführung dadurch länger dauern.

6. Klicken Sie im Dialogfeld „Drucken“ auf OK.

Einstellen von Druckoptionen für alle PCL-Aufträge (Windows NT 4.0)

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** und danach **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Druckersymbol **Xerox DocuColor 2006 PCL** auszuwählen, und wählen Sie **Standard-Dokumenteinstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Fiery Druckfunktionalität**.
4. Geben Sie wie zuvor beschrieben die entsprechenden Standardeinstellungen für alle Druckaufträge an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Drucken mit WebDownloader

Das Herunterladen von Dateien mit WebDownloader ist generell schneller als das Drucken über eine Anwendungssoftware. Mit WebDownloader können Sie PostScript-, PCL-, EPS- und PDF-Dateien drucken.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **WebDownloader**.
2. Wählen Sie **Warteschlange** im Dropdown-Menü „Druckverbindung“.

   Sie können Dateien in die Warteschlangen **direct**, **print** oder **hold** laden. Dateien, die in die **print**-Warteschlange gesendet werden, werden im Druckerspeicher zwischengespeichert. Dateien, die zur **hold**-Warteschlange gesendet werden, bleiben im Speicher, bis sie zur print-Warteschlange weitergeleitet oder gelöscht werden.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **PDF**, wenn Sie einen PDF-Druckauftrag versenden. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird beim Herunterladen evtl. ein PS-Fehler generiert.
4. Geben Sie die gewünschte Anzahl der zu druckenden Kopien ein. Wenn Sie einen bestimmten Seitenbereich ausdrucken möchten, geben Sie die erste und letzte Seite des Bereichs ein.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die herunterzuladende Datei zu suchen. Markieren Sie die **Datei**, und klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Klicken Sie auf **Datei senden**.

15 Drucken unter Mac OS

Druckaufträge an die DocuColor 2006 werden wie an jeden anderen Drucker von einer beliebigen Anwendung aus gesendet, indem der DocuColor 2006 in der „Auswahl“ als aktueller Drucker gewählt und die Datei aus der Anwendung gedruckt wird.

Eine weitere Möglichkeit, von einem Computer unter Mac OS zu drucken, besteht darin, PostScript-, EPS- (Encapsulated PostScript) oder PDF-Dateien (Portable Document Format) mit WebDownloader herunterzuladen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden von WebDownloader* im Kapitel *Verwenden von Fiery WebTools*.

Drucken aus Anwendungen

Bevor Sie von Anwendungen aus Druckaufträge an die DocuColor 2006 senden können, müssen Sie den Drucker in der „Auswahl“ auswählen. Mit Hilfe des Adobe-PostScript-Druck-Treibers und der entsprechenden PostScript-Druckerbeschreibungsdatei (PPD) können Sie in Dialogfeldern Druckauftragseinstellungen vornehmen und dadurch viele Druckoptionen für die DocuColor 2006 einstellen.

Wählen des Druckers in der Auswahl

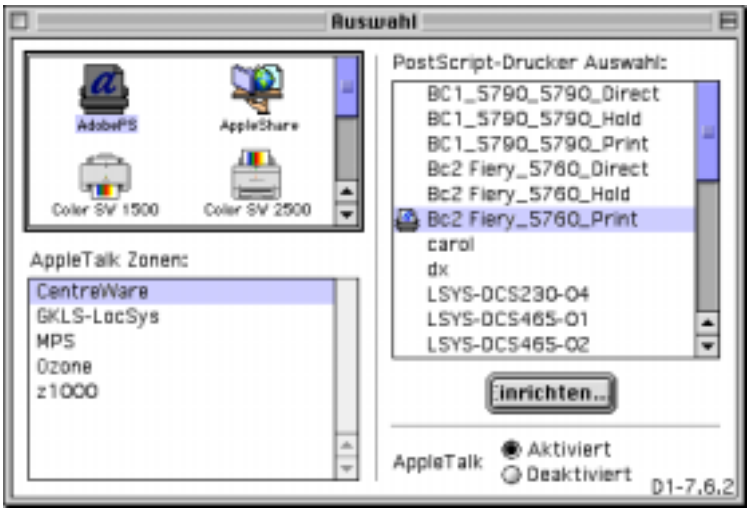
Stellen Sie vorm Drucken sicher, das die DocuColor 2006 als aktueller Drucker ausgewählt ist.

1. Prüfen Sie, ob die DocuColor 2006 an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wählen Sie **Auswahl** aus dem Apple-Menü.
3. Wählen Sie das Symbol **AdobePS**, und prüfen Sie, ob AppleTalk auf **Aktiv** eingestellt ist.

4. Wenn das Netzwerk in Zonen aufgeteilt ist, wählen Sie die Zone, in der sich der Drucker befindet.

5. Wählen Sie den Drucker anhand der Angaben **<Druckername>_<Gerätename>_<Warteschlangenname>** in der Liste **PostScript-Drucker auswählen** aus.

   Die Namen aller in der Zone unterstützten Drucker sind in der rechten Liste aufgeführt.



   Wenn Ihr Systemadministrator die Verbindung an die "print"-Warteschlange bzw. die "direct"-Verbindung nicht aktiviert hat, erscheinen die entsprechenden Namen *nicht* in der Liste.

6. Wählen Sie das Fenster **Auswahl**.

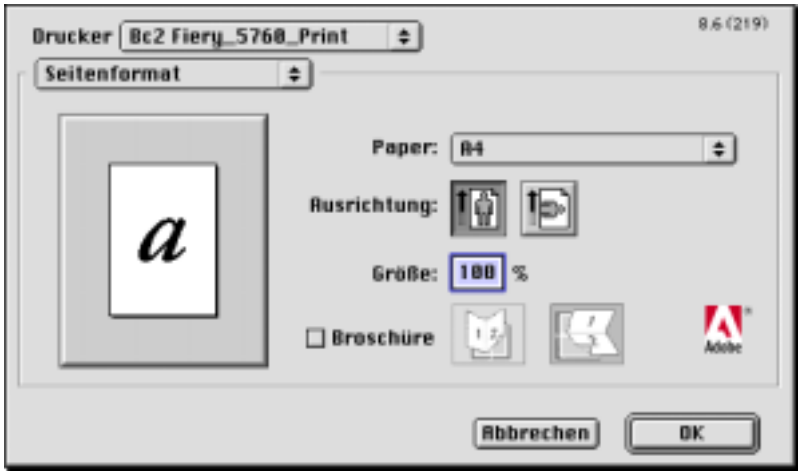
   Der Drucker bleibt solange als aktueller Drucker ausgewählt, bis Sie in der "Auswahl" einen anderen wählen.

Einstellen von Optionen und Drucken unter Mac OS

In Mac OS-Anwendungen werden die Druckoptionen über die Dialogfelder „Seite einrichten“ und „Drucken“ eingestellt. Weitere Informationen zu speziellen Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Einige Standarddruckoptionen werden vom Administrator bei der Einrichtung eingestellt. Bei Fragen zu den aktuellen Server-Standardeinstellungen wenden Sie sich an den Administrator oder den Operator.

1. Öffnen Sie eine Datei, und wählen Sie aus dem Datei-Menü der Anwendung die Option **Seite einrichten**.
2. Stellen Sie im angezeigten Dialogfeld die für Ihren Druckauftrag gewünschten **Seitenattribute** ein. Vergewissern Sie sich, dass die DocuColor 2006 als Drucker angezeigt wird.



Das Aussehen der Dialogfelder „Seite einrichten“ ist von Anwendung zu Anwendung verschieden.

3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Wählen Sie **Drucken** aus dem Datei-Menü. Vergewissern Sie sich, dass die DocuColor 2006 als Ihr Drucker angezeigt wird. Nehmen Sie die Einstellungen der angezeigten Druckoptionen vor.

Das Aussehen der Drucken-Dialogfelder ist von Anwendung zu Anwendung verschieden.

Wählen Sie für den Auftrag den **Papierbehälter** aus der Dropdown-Liste „Papierzufuhr“ aus. Dadurch können Sie z. B. angeben, dass der Ausdruck auf Papier des Behälters 2 erfolgen soll.

Wenn das in den ausgewählten Behälter geladene Papier in Größe, Ausrichtung und/oder Medientyp nicht dem zu sendenden Druckauftrag entspricht, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an, und der Druckauftrag wird nicht ausgeführt. Legen Sie das richtige Papier in den gewählten Behälter, oder brechen Sie den Druckauftrag ab.

5. Wählen Sie **Druckerspezifische Optionen**, und geben Sie die entsprechenden Einstellungen für Ihren Druckauftrag ein.

   Diese Druckoptionen gelten für die DocuColor 2006. Um alle Optionen zu sehen, müssen Sie evtl. die Bildlaufleiste am rechten Rand des Feldes verwenden. Diese Optionen haben Vorrang vor den bei der Druckereinrichtung angegebenen Einstellungen, können allerdings über den Fiery WebSpooler geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Achten Sie darauf, dass Ihre Eingaben mit den Papierspezifikationen des Druckers übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Technische Angaben.

   Wenn Sie **Druckerstandard** wählen, wird der Druckauftrag entsprechend den beim Setup eingegebenen Einstellungen oder gemäß den Standardeinstellungen ausgeführt. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

   Einige PPD-Optionen (z. B. „Drucken in umgekehrter Reihenfolge“ oder „Sortierung“) können auch von einer Anwendung aus eingestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall zum Ausführen der Funktion besser die PPD-Option, als die Einstellung über die Anwendung vorzunehmen. Die Anwendung richtet die Datei evtl. nicht korrekt für das Drucken ein; auch kann die Ausführung dadurch länger dauern.

   Wenn Sie unzulässige Druckoptionen eingeben, erscheint evtl. ein Dialogfeld. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Problem zu lösen.

6. Wenn die neuen Einstellungen als Standardeinstellungen übernommen werden sollen, klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

7. Klicken Sie auf **Drucken**.

Die DocuColor 2006 unterstützt die Funktion des Adobe-PS-Druckertreibers zum Drucken des Deckblatts nicht.

Drucken aus einer Anwendung

Der Druckablauf kann von Anwendung zu Anwendung variieren, im Allgemeinen ist der Vorgang aber wie folgt:

1. Wählen Sie nach dem Erstellen eines Dokuments die Option **Drucken** aus dem Datei-Menü.

2. Wählen Sie **DocuColor 2006** aus dem Dropdown-Menü **Drucken**, und wählen Sie die Druckoptionen.

3. Klicken Sie auf **OK**, um den Auftrag zu drucken.

Definieren eines benutzerdefinierten Seitenformats

Mit der Funktion des benutzerdefinierten Seitenformats können Sie die Seitenmaße und -ränder bestimmen. Ein benutzerdefiniertes Seitenformat können Sie von einer Anwendung aus verwenden, ohne dieses für jeden Druckauftrag neu definieren zu müssen.

1. Wählen Sie aus dem Datei-Menü der Anwendung die Option **Seite einrichten**.
2. Wählen Sie als „Papier“ die Option **Benutzerdefiniert**.
3. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld unter „Drucker“ die Option **Benutzerdefinierte Standardseite**.
4. Geben Sie die Seitenmaße und -ränder ein.

   Sie können mit Hilfe der Dropdown-Listenfelder unter „PPD-Grenzen“ die minimalen und maximalen Maße anzeigen.

Achten Sie darauf, dass Ihre Eingaben mit den Papierspezifikationen des Druckers übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Technische Angaben.

5. Um dieses benutzerdefinierte Seitenformat zu speichern, geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Abgespeicherte benutzerdefinierte Seitenformate werden im Menü der Seitenformate oben rechts im Dialogfeld angezeigt.

   Um ein benutzerdefiniertes Seitenformat zu entfernen, markieren Sie es im Menü und klicken Sie auf **Entfernen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

16 Verwenden von Fiery WebTools

Mit Hilfe der Fiery-Dienstprogramme können entfernte Benutzer Server-Funktionen anzeigen. Darüber hinaus können Benutzer von ihrem entfernten Standort aus Aufträge verwalten, falls ihnen der Systemadministrator entsprechende Rechte zugewiesen hat.

Dieses Kapitel bildet eine Einführung in die Fiery WebTools und enthält eine Beschreibung der Tools und der Methoden, um auf sie zuzugreifen.

Übersicht über Fiery WebTools

Die Fiery WebTools befinden sich in der DocuColor 2006 und können von Client-Arbeitsstationen unter Windows 95/98, Windows 2000, Windows NT 4.0 und Mac OS aus aufgerufen werden, die Internet-Browser mit Java-Unterstützung besitzen.

Die Fiery-Software besitzt eine Homepage, über die Sie von Ihrem entfernten Standort aus Server-Funktionen anzeigen und Aufträge verwalten können.

Einige der Funktionen, z. B. WebSpooler, erfordern u. U. ein Kennwort, falls der Administrator Administrator- und Operator-Kennwörter eingerichtet hat.

Die WebTools Status, WebLink und WebDownloader erfordern keine besonderen Zugriffsrechte. Sofern der Administrator beim Setup die Web Services aktiviert und den Benutzern die IP-Adresse des Druckers mitgeteilt hat, können diese WebTools von jedem verwendet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Fiery WebTools zusammengefasst, auf die über die Fiery-Homepage zugegriffen werden kann, und wird auf die jeweilige Support-Dokumentation verwiesen.

WebTool	Übersicht
Status	Zeigt die derzeit verarbeiteten oder gedruckten Aufträge an.
WebSpooler*	Ermöglicht Anzeige, Neuanforderung, Verwaltung, Druckwiederholung und Löschen von Aufträgen, die momentan gespoolt, verarbeitet oder gedruckt werden. Dieses Tool befähigt den Benutzer, das Auftragsprotokoll anzuzeigen, zu drucken und zu löschen.
WebLink	Stellt eine Verknüpfung zu einer anderen Webseite bereit, falls Sie eine funktionierende Internet-Verbindung besitzen. Die vorgegebene WebLink-Zieladresse lautet www.xerox.com. Dieses Ziel kann vom Administrator geändert werden.
Installer	Ermöglicht es, die Installationsprogramme der Druckerdateien direkt vom Server herunterzuladen.
WebDownloader	Ermöglicht das Herunterladen von PostScript-, PCL-, EPS- und PDF-Dateien auf den Drucker.
WebSetup*	Ermöglicht dem Administrator, die Fiery-Konfiguration (Setup) von einem entfernten Standort aus zu ändern.
Font Manager	Ermöglicht das Herunterladen von Schriftarten auf den Drucker.

*Spezielle Vorgehensweisen bei den Dienstprogrammen Fiery Link, WebSpooler und WebSetup werden in separaten Kapiteln behandelt. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln *Verwenden von Fiery Link*, *Verwenden von Fiery WebSpooler* und *Durchführen des Setup über WebSetup*.

Die folgenden Abschnitte dieses Kapitels enthalten weitere Informationen und Anleitungen zu den übrigen WebTools.

Öffnen der Fiery WebTools

Starten Sie Ihren Internet-Browser.

1. Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen der DocuColor 2006 in die URL-Zeile des Browsers ein.
2. Wenn ein Anmeldungsdialogfeld angezeigt wird, wählen Sie **Guest** und **OK**.

Das Anmeldungsdialogfeld wird nur angezeigt, wenn der Administrator ein Kennwort festgelegt hat. Der Zugriff als Gast genügt, um die WebTools Status, WebLink und WebDownloader so verwenden zu können, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.

Die Homepage von Fiery WebTools erscheint, in der die einzelnen Fiery WebTools auf der linken Seite aufgelistet sind.

3. Um eins der Fiery WebTools zu starten, wählen Sie den Namen des Tools, auf das Sie zugreifen möchten.

   Richten Sie den Mauszeiger auf die Schaltflächen, damit Informationen über die jeweilige Option angezeigt werden.

Verwenden von Status WebTool

Status WebTool zeigt die Aufträge an, die zur Zeit verarbeitet und gedruckt werden.

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Status**.

   Der aktuelle RIP-Status und der Druckerstatus werden angezeigt.

3. Um für die Anzeige von Status ein neues Browser-Fenster zu öffnen, wählen Sie **Float**. Anschließend können Sie andere Browser-Fenster schließen und das Status-Fenster geöffnet lassen, damit weiterhin geprüft wird, welche Aufträge derzeit dem RIP-Verfahren unterzogen und gedruckt werden. Solange das Status-Fenster geöffnet ist, wird es dynamisch aktualisiert.

   Um weitere Informationen über den Status von Aufträgen zu erhalten, verwenden Sie Fiery WebSpooler. Sie können auch Fiery Link verwenden, wie dies im Kapitel *Verwenden von Fiery Link* beschrieben wird.

Verwenden von WebLink

WebLink verbindet Sie mit einer Hilfeseite oder mehreren Webseiten, falls Sie eine funktionierende Internet-Verbindung haben. Der Administrator Ihres Standorts kann das WebLink-Ziel einstellen.

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **WebLink** und zeigen Sie die dadurch verfügbar werdenden Informationen an.

Verwenden von Installer WebTool

Installer WebTool ermöglicht Ihnen, Druckertreiber direkt vom Drucker auf Ihre Arbeitsstation herunterzuladen.

Verwenden Sie dieses Tool nicht bei Windows 2000-Druckertreibern.

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie bei Aufforderung eine **Anmelde-Ebene** und geben Sie ggf. ein **Kennwort** ein. Wählen Sie **OK**.

Das Anmeldungsdialogfeld wird nur angezeigt, wenn der Administrator ein Kennwort festgelegt hat. Der Zugriff als Gast erlaubt vollständigen Zugriff auf Installer WebTool.

3. Wählen Sie die Schaltfläche **Installer**.

4. Wählen Sie unter dem Namen Ihres Betriebssystems die Option **Printer Files**.

   Bei Windows-Arbeitsstationen erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie aufgefordert werden, die Datei in einem Verzeichnis Ihrer Wahl zu speichern.

   Bei Mac OS-Arbeitsstationen wird ein Ordner namens „Printer Driver“ in komprimiertem BinHex-Format auf den Desktop heruntergeladen. Wenn Ihr Internet-Browser mit einem geeigneten Dekomprimierungsprogramm wie beispielsweise StuffIt Expander ausgestattet ist, wird der Ordner automatisch dekodiert und dekomprimiert.

5. Führen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

   - Bei Windows-Arbeitsstationen: Wechseln Sie an die **Stelle** (Laufwerk und Verzeichnis), an der die Datei **Prntdrve.exe** gespeichert werden soll, und wählen Sie **Save**.
   - Bei Mac OS-Arbeitsstationen: Wenn der Druckertreiberordner nicht automatisch dekodiert und dekomprimiert wurde, dann starten Sie ein Dienstprogramm, mit dem Sie dies nachholen können.

6. Bei Windows-Arbeitsstationen doppelklicken Sie auf die Datei **Prntdrve.exe** oder wechseln Sie an die **Stelle** (Laufwerk und Verzeichnis), an der Sie den Ordner installieren möchten, und wählen Sie **Next**.

7. Installieren Sie den Ihrem Betriebssystem entsprechenden Druckertreiber. Informationen dazu finden Sie in dem Kapitel *Installieren von Benutzer-Software* für Ihr Betriebssystem.

Verwenden von WebDownloader

WebDownloader ermöglicht Ihnen, PostScript-, EPS (Encapsulated PostScript)-, PCL- und PDF (Portable Document Format)-Dateien an den Drucker zu senden, ohne die Datei zuerst in einer Anwendung zu öffnen.

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **WebDownloader**.

3. Wählen Sie die **Warteschlange** im Dropdown-Menü „Print Connection“.
4. Sie können Dateien in die **direct**-, **print**- oder **hold**-Warteschlange herunterladen. Dateien, die in die **print**-Warteschlange gesendet werden, werden in den Druckerspeicher gespoolt. Dateien, die in die **hold**-Warteschlange gesendet werden, bleiben im Speicher, bis sie entweder in die print-Warteschlange verschoben oder gelöscht werden.
5. Wenn Sie einen PDF-Auftrag senden, dann wählen Sie das Kontrolltrollkästchen **PDF**. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, kann das Herunterladen einen PS-Fehler zur Folge haben.
6. Geben Sie die Anzahl der Exemplare ein, die gedruckt werden sollen. Wenn ein bestimmter Seitenbereich gedruckt werden soll, geben Sie die erste und die letzte Seite des gewünschten Seitenbereichs an.
7. Wählen Sie die Schaltfläche **Browse**, um die Datei zu suchen, die Sie herunterladen möchten. Wählen Sie die **Datei** und danach **Open**.
8. Wählen Sie die Schaltfläche **Send File**.

Font Manager

Der Font Manager ermöglicht Ihnen, Sonderschriftarten, die nicht Bestandteil der integrierten Druckerschriftarten sind, herunterzuladen, beizubehalten oder wiederherzustellen.

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Font Manager**.

3. Um eine Schriftart *herunterzuladen*, wählen Sie die Schaltfläche **Browse** und suchen Sie nach der gewünschten Schriftart. Wählen Sie die Schaltfläche **Download Font**.
4. Um die heruntergeladene Schriftart *beizubehalten*, wählen Sie das Kontrollkästchen **Validate Only**. Wählen Sie die Schaltfläche **Browse** und suchen Sie nach der gewünschten **Font-Sicherungsdatei**. Wählen Sie die Schaltfläche **Download Font Backup File**.
5. Um die Sicherungsschriftart *wiederherzustellen*, wählen Sie die Schaltfläche **Get Font Backup File**.

17 Verwenden von Fiery Link

Fiery Link wurde dafür entwickelt, Sie über den aktuellen Status von Druckaufträgen und angeschlossenen Servern zu informieren. Diese Anwendung verfolgt den Status Ihrer Druckaufträge und weist durch Meldungen auf Fehler hin. Dadurch können Sie beispielsweise sehen, wieviele Druckaufträge vor Ihnen selbst in der Warteschlange stehen. Außerdem informiert Sie Fiery Link darüber, wieviel Papier und Toner noch im Drucker ist. Sie können sich damit beispielsweise vergewissern, dass das Sorter-Ausgabefach leer ist, bevor Sie einen Auftrag senden, der sortiert werden soll.

Informationen über Installation und Konfiguration von Fiery Link sowie über unterstützte Netzwerkprotokolle finden Sie in dem Kapitel *Installieren der Fiery-Software für Windows und Macintosh*.

Die Fiery Link-Versionen für Windows und Mac OS sind im wesentlichen identisch, und die wenigen Unterschiede werden in diesem Abschnitt beschrieben. Wenn Fenster und Dialogfelder beider Versionen abgebildet sind, steht die Windows-Version immer vor der Mac OS-Version.

Fiery Link WebTools erfordern keine besonderen Zugriffsberechtigungen.

So beginnen Sie mit Fiery Link:

1. Führen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

   a. Unter Windows: Doppelklicken Sie auf das Symbol **Fiery Link** oder wählen Sie im Start-Menü unter „Programme“ die Option **Fiery Link**.

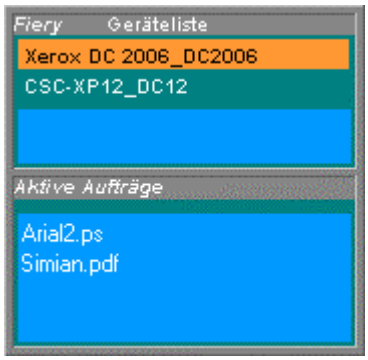
   b. Unter Mac OS: Doppelklicken Sie auf das Symbol Ihrer **Festplatte** und danach auf den Ordner **Fiery**.

   Das Hauptfenster von Fiery Link wird angezeigt.

   Sie können folgendes tun:

   - Wählen Sie das Minuszeichen (-), um Fiery Link zu einem Programmsymbol in der Taskleiste zu verkleinern (nur bei Windows).
   - Führen Sie mit den AUF/AB-Pfeilen auf der linken Seite einen Bildlauf durch die Fiery Link-Tools durch.
   - Beachten Sie, dass in dem auf der linken Seite eingeblendeten Fenster das ausgewählte Fiery-Tool angezeigt wird.
   - Wählen Sie das Häkchen, um Voreinstellungen festzulegen.
   - Wählen Sie das Fiery-Symbol, um die Liste „My Fiery List“ zu bearbeiten.
   - Führen Sie mit den AUF/AB-Pfeilen auf der rechten Seite einen Bildlauf durch die Liste der Server und Druckaufträge durch.
   - Beachten Sie, dass in dem auf der rechten Seite eingeblendeten Fenster der ausgewählte Server oder Druckauftrag angezeigt wird.
   - Drücken Sie die Alt- und die F4-Taste (Windows) oder die Befehls- und die Q-Taste (Mac OS), um Fiery Link zu beenden.

2. Wählen Sie den momentan ausgewählten Server oder Druckauftrag, um die Liste aller angeschlossenen Server oder aller Druckaufträge einzublenden.



3. Wählen Sie in dieser Liste die DocuColor 2006 oder den Auftrag aus, zu dem Sie Informationen anzeigen möchten.

4. Wählen Sie das momentan gewählte Fiery Link-Tool aus, um eine Liste aller Werkzeuge (siehe Abbildung unten) einzublenden, und wählen Sie ein Tool aus.

Dienstprogramme von Fiery Link

Fiery Link stellt folgende Werkzeuge bereit, mit denen Sie einen Druckauftrag oder einen angeschlossenen Drucker überwachen können. Mit den AUF/AB-Pfeilen können Sie einen Bildlauf durch die Werkzeugliste durchführen und nacheinander jedes Tool im Fiery Link-Fenster öffnen.

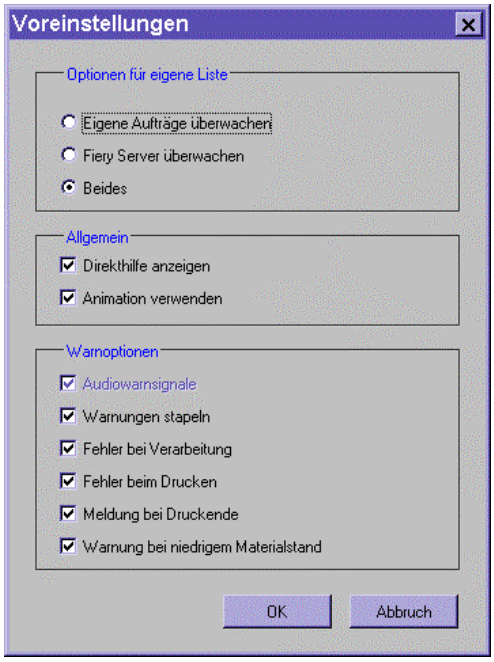
Symbol	Tool	Bei Auswahl eines Druckauftrags	Bei Auswahl eines Servers
	Status	Zeigt den Auftragsstatus und die Anzahl der bereits verarbeiteten Seiten an.	Zeigt den Status des Servers und alle vorliegenden Fehlermeldungen an. Sie können eine Fehlermeldung ausblenden, indem Sie das Fiery Link-Fenster auswählen.
	Position in der Schlange	Zeigt an, wieviele Aufträge vor dem ausgewählten Auftrag in der Warteschlange stehen.	Zeigt die Anzahl aller aktiven Aufträge in der Druckerwarteschlange an.
	Datei-Info	Zeigt den Dateinamen an, zeigt, wann der Auftrag zum Drucker gesendet wurde, und zeigt den Druckernamen, die Anzahl der Seiten und die Anzahl der Exemplare an.	Zeigt den Druckernamen und das angeschlossene Gerät, die Anzahl aller Aufträge in der Warteschlange sowie die Anzahl der vom Benutzer gesendeten Aufträge an.
	Papier–behälter (siehe unten)	Zeigt an, wieviel Papier in den Papierbehältern des ausgewählten Druckers enthalten ist.	Zeigt die Papiermengen in allen Behältern des Druckers an.
	Toner (siehe unten)	Zeigt an, wieviel Toner im ausgewählten Drucker enthalten ist.	Zeigt den Toner-Stand des Druckers an.
	Fiery-Info	Zeigt den Modellnamen, die Speichergröße, den Prozessor und die Software-Version des Druckers an.	Zeigt den Modellnamen, die Speichergröße, den Prozessor und die Software-Version des Druckers an.
	Support	Zeigt eine Liste mit Kontaktadressen und Informationen zum Drucker an.	Zeigt eine Liste mit Kontaktadressen und Informationen zum Drucker an.

Papierbehälter: Durch ein Symbol wird die Papiermenge in den einzelnen Behältern dargestellt. Rote Symbole repräsentieren leere Papierbehälter, gelbe Symbole zeigen an, dass die betreffenden Papierfächer weniger als halb voll sind, und grüne Symbole stellen Papierfächer dar, die mehr als halb voll sind. Mit AUF/AB-Pfeilen können Sie einen Bildlauf durch alle verfügbaren Papierbehälter durchführen.

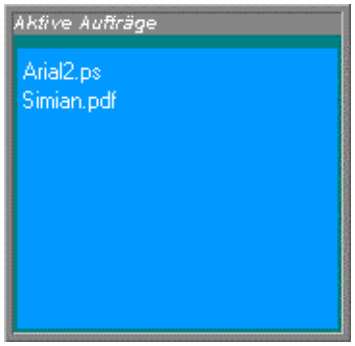
Toner: Das Toner-Tool zeigt die Menge des Toners im Drucker an. Wenn der Toner zur Neige geht, erscheint eine Warnmeldung.

Festlegen von Voreinstellungen

1. Wählen Sie im Hauptfenster die Ankreuzoption **Preferences**, um das Dialogfeld „Preferences“ anzuzeigen.
2. Stellen Sie die Voreinstellungsoptionen der Liste „My Fiery List“ ein:

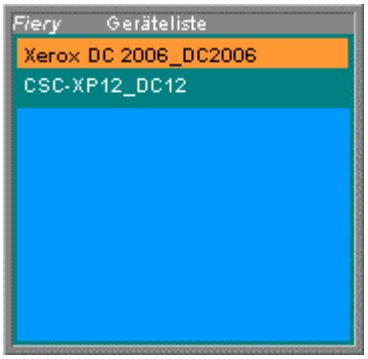


- Wenn **Track my print jobs** aktiviert ist und der aktuelle Druckauftrag ausgewählt wird, wird das Fenster „Active Job List“



angezeigt.

- Wenn **Monitor my Fierys** aktiviert ist und die aktuelle DocuColor 2006 ausgewählt wird, wird die Liste „Device List“ angezeigt.



- Wenn **Both** aktiviert ist und Sie den aktuellen Druckauftrag oder Drucker auswählen, werden sowohl die Liste „Active Job List“ als auch die Fenster der „Device List“ angezeigt.

3. Stellen Sie die Voreinstellungsoptionen von **General** und **Alert** ein, um Druckaufträge zu verfolgen, Server zu überwachen oder beides zu tun:
   - Ein-/Ausblenden von QuickInfos
   - Ein-/Ausblenden von Animationen
   - Aktivieren/Deaktivieren akustischer Warnsignale
   - Aktivieren/Deaktivieren von Stapelwarnungen
   - Aktivieren/Deaktivieren von Verarbeitungsfehlermeldungen
   - Aktivieren/Deaktivieren von Druckfehlermeldungen
   - Aktivieren/Deaktivieren von Dateidruckmeldungen
   - Aktivieren/Deaktivieren von Verbrauchsmaterialhinweisen

Verwenden der Fiery Link-Funktion „My Fiery List“

1. Wählen Sie die Schaltfläche **DocuColor 2006**, um auf die Liste „My Fiery List“ zuzugreifen.

2. Verwenden Sie die Liste „My Fiery List“, um die Drucker festzulegen, die mit Fiery Link überwacht werden sollen.
3. Öffnen Sie im Statusbereich der Taskleiste von Windows ein Menü, um Informationen über Fiery Link zu erhalten, einige Fiery Link-Optionen einzustellen oder die Anwendung zu beenden.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fiery Link-Symbol im Statusbereich der Taskleiste von Windows.

5. Wählen Sie eine der Optionen in der Dropdown-Liste.

Mit Häkchen versehene Optionen sind aktiviert.

6. Wählen Sie **About Fiery Link**, um Angaben zur Version anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Always on Top**, um die Option zu aktivieren oder zu deaktivieren.

   Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Fenster von Fiery Link vor allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt. Ist diese Option deaktiviert, kann das Fenster von Fiery Link von anderen geöffneten Fenstern verdeckt werden.
8. Wählen Sie **Dock Fiery Link**, um die Option zu aktivieren oder zu deaktivieren.

   Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Fenster von Fiery Link automatisch am linken oder rechten Bildschirmrand verankert. Ist diese Option deaktiviert, können Sie das Fenster von Fiery Link auf dem Bildschirm nach Belieben verschieben.
9. Wählen Sie **Exit**, um Fiery Link zu beenden.

18 Verwenden von Fiery WebSpooler

Fiery WebSpooler ermöglicht die Auftragsverfolgung und -verwaltung von mehreren Plattformen über das Internet oder ein Intranet.

Die Fiery WebTools-Komponente Fiery WebSpooler wird mit einem Internetbrowser über die Homepage der Fiery WebTools gestartet.

Verfolgen und Verwalten von Aufträgen mit Fiery WebSpooler

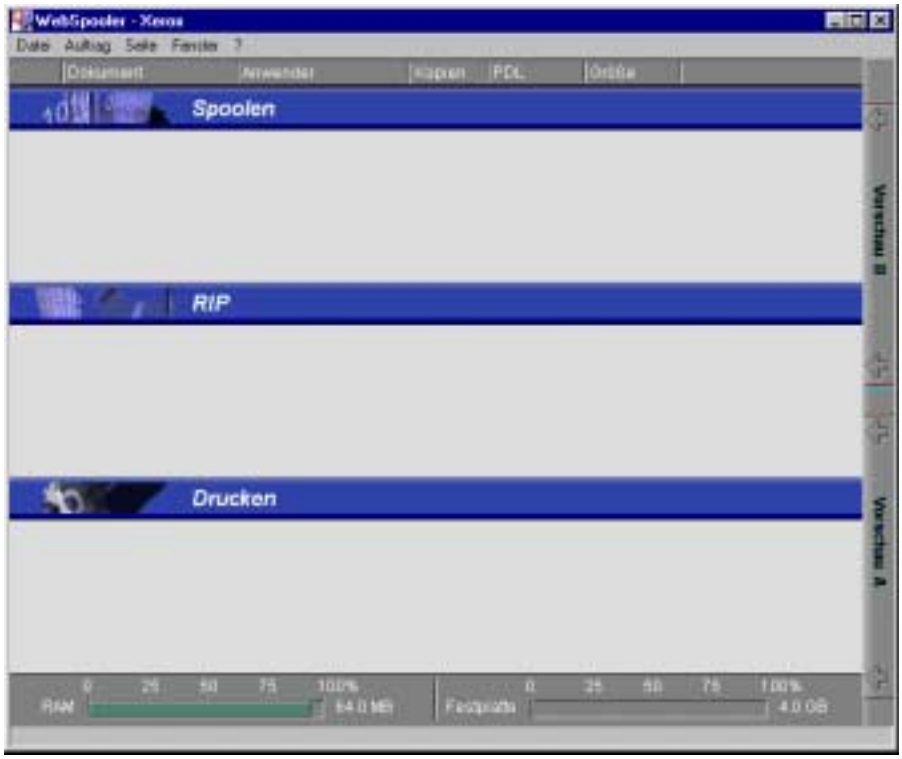
Mit Fiery WebSpooler können Sie von Ihrer Arbeitsstation aus folgende Funktionen durchführen:

- Überschreiben aktueller Auftragsoptionseinstellungen
- Löschen von Aufträgen und Abbrechen der Verarbeitung
- Duplizieren oder Umbenennen von Aufträgen
- RIP-Verarbeitung eines Auftrags und Speichern der Rasterdaten
- Halten von Aufträgen im Spooling-Bereich oder RIP-Bereich
- Entfernen von Rasterdaten aus dem RIP-Verfahren unterzogenen Dateien
- Ändern der Priorität von Aufträgen
- Anzeigen, Drucken oder Löschen des Auftragsprotokolls

Öffnen des Fiery WebSpooler-Fensters

1. Rufen Sie die Fiery WebTools-Homepage in Ihrem Web-Browser auf.
2. Wählen Sie das Tool **WebSpooler**.

   In einem neuen Fenster des Browsers wird das Fenster von Fiery WebSpooler angezeigt.



Über das Fiery WebSpooler-Fenster

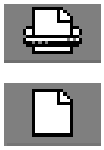
Fiery WebSpooler ist ein Fenster zum Anzeigen von Druckerfunktionen und eine Schnittstelle zum Steuern dieser Funktionen.

Das Fenster von Fiery WebSpooler ist durch die Statusleisten „Spool“, „RIP“ und „Print“ in drei Bereiche unterteilt. Wenn der Drucker Aufträge empfängt, wird das Fenster von Fiery WebSpooler zu einer dynamischen Anzeige und füllt sich mit den Namen von Druckaufträgen und ihren Eigenschaften.

Die Bereiche „Spool“, „RIP“ und „Print“ des Fensters von Fiery WebSpooler repräsentieren die Phasen beim Drucken eines Auftrags. Die Aufträge treffen in der obersten Ebene (Spool) ein und wandern im Lauf ihrer Verarbeitung zur Ebene „Print“ ab, sofern sie nicht unterwegs aufgehalten werden.

Auftragssymbole

Drei Symbolarten werden sowohl für aktive Aufträge als auch für Aufträge in der Warteschlange verwendet.

Symbol	Für aktive Aufträge (weißes Symbol und weiße Auftragsdaten)	Für angehaltene Aufträge (gelbes Symbol und gelbe Auftragsdaten)
 Druckersymbole	PostScript-, PCL-, oder Rasterdaten, die bereit sind zum Drucken (oben) oder nach dem Drucken (unten)	PostScript- oder PCL-Daten, die bereit sind zum Drucken und danach angehalten werden (Option „Drucken und Halten“) oder nach dem Drucken angehaltene Aufträge (Option „Halten).
Rastersymbol	PostScript-, PCL- oder Rasterdaten nach dem Drucken, für eine schnelle Wiederholung des Druckauftrags	PostScript- oder PCL-Daten, die bereits gerastert sind und angehalten wurden.

Auftragsarten

- **Aufträge in der Warteschlange:** Bei den Aufträgen, die im Bereich unter der Statusleiste „Spool“ aufgelistet sind, handelt es sich um PostScript-Dateien, die auf dem Drucker gespeichert sind. Diese Aufträge wurden entweder in die print-Warteschlange (weiße Symbole) oder die hold-Warteschlange (gelbe Symbole) gesendet.

- **RIP-Aufträge:** Die im Bereich unter der Statusleiste „RIP“ aufgelisteten Aufträge sind druckbereit. Sie wurden bereits gerastert (dem RIP-Verfahren unterzogen oder zum Drucken verarbeitet) und warten in ihrer Reihenfolge darauf, dass sie an den Drucker weitergegeben werden. Gerasterte Aufträge können ebenfalls gehalten werden. Gehaltene Aufträge werden durch ein gelbes Symbol gekennzeichnet.
- **Gedruckte Aufträge:** Die in dem Bereich unter der Statusleiste „Print“ aufgelisteten Aufträge wurden bereits gedruckt. Gedruckte Aufträge können auf dem Drucker gespeichert werden. Wieviele Aufträge maximal gespeichert werden können (1 bis 99), wird im Setup festgelegt.
- **Fehler:** Fehlerhafte Aufträge werden rot angezeigt. Um den Fehler anzuzeigen, doppelklicken Sie auf die Zeile des Auftrags. Beachten Sie, dass Sie keine Eigenschaften eines fehlerhaften Auftrags anzeigen und keine fehlerhaften Aufträge halten können.

*Wenn Ihr Auftrag in keinem Bereich des Fiery WebSpooler-Fensters angezeigt wird, wurde er wahrscheinlich bereits ausgedruckt und im Auftragsprotokoll aufgeführt. Um das Auftragsprotokoll anzuzeigen, wählen Sie im Window-Menü den Befehl **Show Job Log**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verwenden des Auftragsprotokolls“.*

Steuern von Auftragsoptionen und Auftragsfluss

Mit den Befehlen des Job-Menüs können Sie Ziele, Prioritäten und andere Eigenschaften der im Fiery WebSpooler-Fenster angezeigten Aufträge ändern.

Befehl des Job-Menüs	Funktion	Effekt auf Rasterdaten:
Delete Job(s)	Löschen von Aufträgen aus der Liste	Löschung
Cancel Printing	Abbrechen des z. Z. gedruckten Auftrags	Löschung
Cancel RIPping	Abbrechen des z. Z. verarbeiteten Auftrags	Löschung
Duplicate Job(s)	Duplizieren ausgewählter PostScript- oder PCL-Daten-Aufträge in den Bereichen „Spool“ oder „Print“ (erzeugt eine gleichnamige Referenz auf den Originalauftrag).	Nicht verfügbar (der Duplicate-Befehl ist für Rasteraufträge nicht verfügbar).

Rename	Umbenennen des Auftrags (PostScript- oder PCL-Datei mit oder ohne Raster).	Ohne Effekt. Die Rasterdaten werden jedoch mit dem neuen Namen verknüpft. *Hinweis: Beim Drucken des umbenannten Auftrags wird im Auftragsprotokoll der Originalname des Auftrags angegeben.*
Hold	Halten des Auftrags an seiner Position (außer bei gedruckten Aufträgen, die in den Spool- oder RIP-Bereich verschoben werden).	Falls im Auftrag enthalten, werden sie auf unbestimmte Zeit im RIP-Bereich gehalten.
RIP and Hold	RIP-Verarbeitung und Halten des Auftrags im RIP-Bereich.	Werden auf unbestimmte Zeit im RIP-Bereich gehalten.
Print	Drucken des Auftrags zur gegebenen Zeit (vorher RIP-Verarbeitung, wenn er keine Rasterdaten enthält). Der gedruckte Auftrag wird im Print-Bereich gehalten, bis die maximale Anzahl von Aufträgen erreicht ist.	Werden vorübergehend im RAM gehalten, bis Speicher für einen anderen Auftrag benötigt wird.
Print and Hold	Drucken des Auftrags zur gegebenen Zeit (vorher RIP-Verarbeitung, wenn er keine Rasterdaten enthält). Nach dem Drucken werden die PostScript- oder PCL-Daten und die Rasterdaten im RIP-Bereich gehalten.	Werden auf unbestimmte Zeit im RIP-Bereich gehalten (auf Festplatte gespeichert).
Process Next	Dieser Auftrag erhält oberste Priorität. Der Auftrag wird vor allen anderen Aufträgen in der Warteschlange gedruckt (oder dem RIP-Verfahren unterzogen und gedruckt), sobald der Prozessor und der Kopierer frei werden.	Werden nach dem Drucken im RAM gehalten (können im Print-Bereich ausgewählt werden, solange sie dort sind) oder werden im RIP-Bereich gehalten (auf Festplatte gespeichert), falls das Ziel „RIP“ und „Hold“ war.
Remove Raster	Entfernen des Rasters aus einem Auftrag mit Rasterdaten und Halten des PostScript- oder PCL-Auftrags.	Löschung

Override Print Settings	Ändern der Druckoptionen für den Auftrag.	Löschung und Neugenerierung, wenn die neu gewählten Optionen eine erneute RIP-Verarbeitung erfordern, oder erneutes Drucken mit den neuen Einstellungen, wenn keine neue RIP-Verarbeitung nötig ist.
Thumbnail A	Öffnen des ausgewählten *gehaltenen* Rasterdatenauftrags im Fenster „Thumbnail A“, wo eine ganzseitige Seitenansicht des Auftrags betrachtet werden kann.	Bleiben unverändert
Thumbnail B	Öffnen des ausgewählten Rasterdatenauftrags (nicht unbedingt eines gehaltenen Auftrags) im Fenster „Thumbnail B“ zum Durchsehen.	Bleiben unverändert

Überschreiben von Auftragsoptionseinstellungen

Um die Auftragsoptionen eines Auftrags zu ändern, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Doppelklicken Sie auf die **Auftragszeile**.
- Wählen Sie den **Auftrag** aus und wählen Sie im Job-Menü den Befehl **Override Print Settings**.

Führen Sie ggf. einen Bildlauf nach unten durch, um alle Auftragsoptionen sehen zu können.

Bei PostScript-Dateien kann die Option „Orientation“ nicht überschrieben werden. Bei PDF-Dateien können nur die eingestellte Anzahl von Kopien und die Angabe der zu druckenden Seiten überschrieben werden.

Bei manchen Optionen erfordert das Ändern der Einstellung eine erneute RIP-Verarbeitung des Auftrags. Diese Optionen werden durch ein Symbol links neben ihrem Namen gekennzeichnet.

Hier stellen Sie dieselben Optionen ein, die Sie auch beim Drucken aus einer Anwendung im Dialogfeld „Drucken“ einstellen. Informationen über das Einstellen und Überschreiben dieser Druckoptionen finden Sie im Kapitel *Druckoptionen*.

Verwenden des Auftragsprotokolls

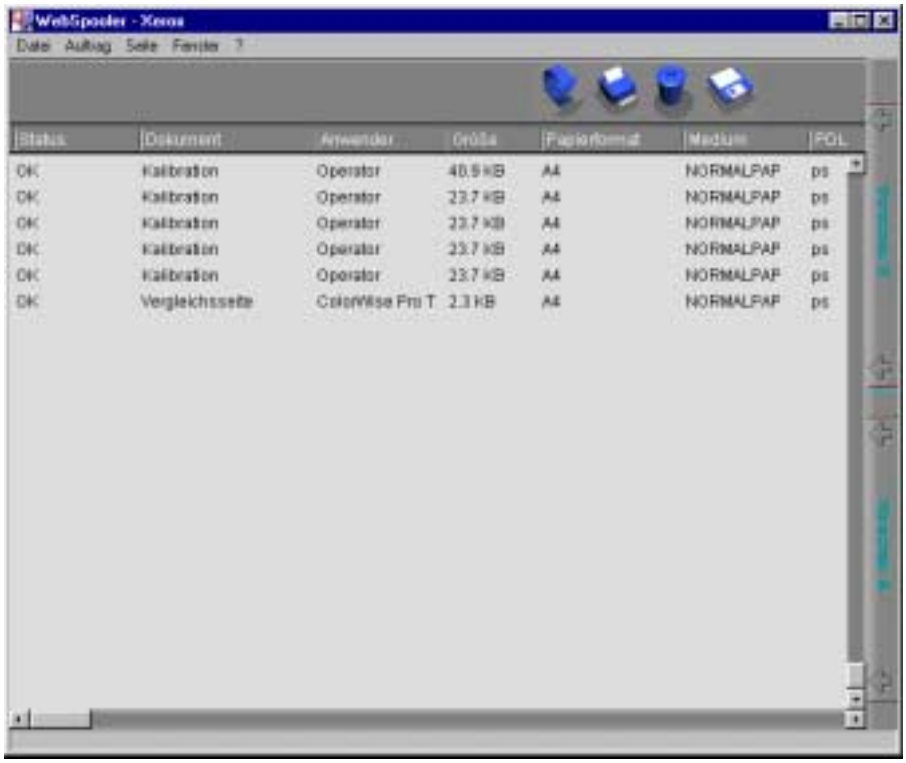
Mit Fiery WebSpooler können Sie ein Protokoll aller von der DocuColor 2006 gedruckten Aufträge anzeigen und ausdrucken.

Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, können Sie in Fiery WebSpooler das Auftragsprotokoll auch löschen. Wenn Sie als Gast angemeldet sind, ist das Auftragsprotokoll nicht verfügbar.

Anzeigen des Auftragsprotokolls

Wählen Sie im Window-Menü von Fiery WebSpooler den Befehl **Show Job Log**.

Das Auftragsprotokoll wird in einem neuen Browser-Fenster angezeigt.



*Die Schaltfläche **Delete** wird nur angezeigt, wenn Sie als Administrator angemeldet sind.*

Im Auftragsprotokoll werden alle Aufträge mit folgenden Informationen angezeigt: Status, Name des Dokuments, Benutzername, Datum, Startzeit, Endzeit, Verarbeitungszeit, Seitenbeschreibungssprache, Dateigröße, Gerät, Papierformat, Medien, Anzahl der Originale, Anzahl farbiger Seiten, Anzahl schwarzweißer Seiten und Gesamtzahl der Seiten.

Auf Mac OS-Bildschirmen werden Datum, Startzeit, Endzeit, Verarbeitungszeit und Gerät nicht angezeigt.

In der Spalte „Status“ werden zu Aufträgen folgende Informationen angezeigt:

- **OK** Der Auftrag wurde normal ausgedruckt.
- **Error** Beim Verarbeiten oder Drucken ist ein Fehler aufgetreten.
- **Cancel** Der Auftrag wurde vor Abschluss des Druckvorgangs abgebrochen.

Aktualisieren, Drucken und Löschen des Auftragsprotokolls

Der Systemadministrator kann das Auftragsprotokoll über das Bedienfeld auch ausdrucken und löschen.

1. Wählen Sie zum Aktualisieren des Auftragsprotokolls die Schaltfläche **Update**.
2. Um das Auftragsprotokoll auszudrucken, wählen Sie im File-Menü den Befehl **Print Job Log** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Print**.

   Die im Fenster „Job Log“ angezeigten Informationen werden auf dem aktuellen Drucker ausgedruckt. Beim Ausdrucken des Auftragsprotokolls werden für alle geeigneten Spalten Zusammenfassungen gedruckt.
3. Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, können Sie im File-Menü den Befehl **Delete Job Log** oder die Schaltfläche **Delete** wählen, um das Auftragsprotokoll zu löschen.
4. Um die Auftragsliste erneut anzuzeigen, wählen Sie im Window-Menü den Befehl **Show Job List**.

19 Durchführen des Setup über WebSetup

Sobald Sie über das Bedienfeld das erste Setup (Server-Setup, Netzwerk-Setup und Drucker-Setup) durchgeführt haben, können Benutzer mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen die meisten Setup-Optionen von einem Windows-Computer aus über das Fiery WebSetup WebTool vervollständigen oder ändern.

Zugreifen auf das Setup

Entferntes Setup wird von einem Windows-Computer über Fiery WebSetup ausgeführt.

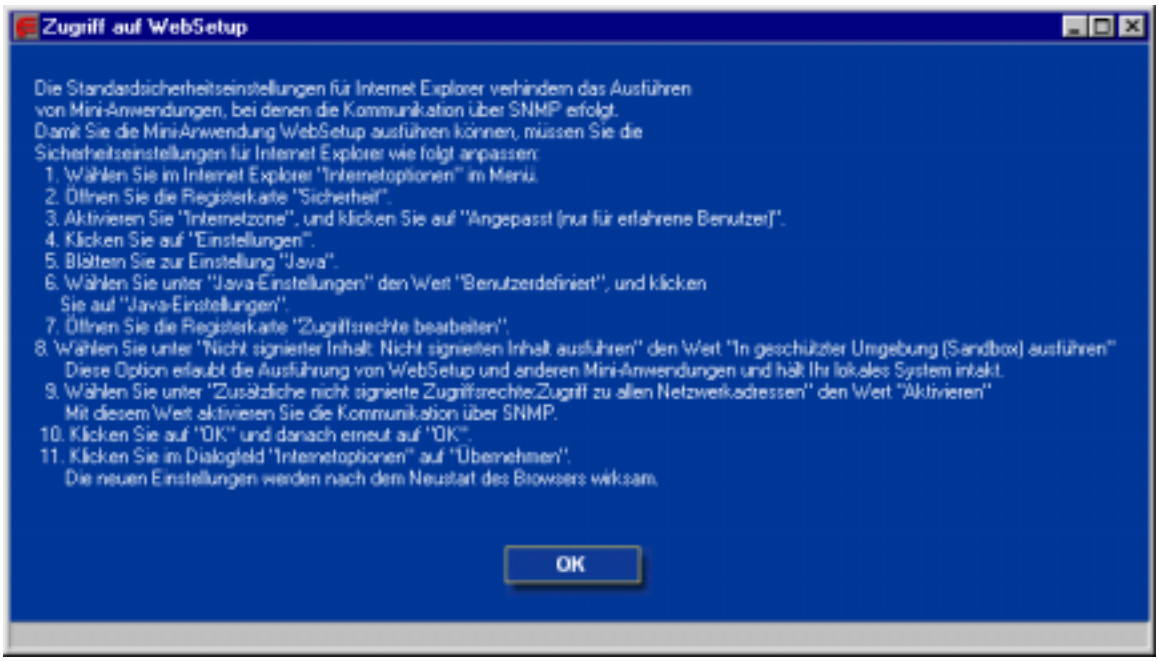
Einige Setup-Optionen können jedoch nicht durch Fern-Setup eingestellt werden, sondern müssen am Bedienfeld des Druckers geändert werden.

Um Fiery WebSetup verwenden zu können, müssen Sie das Administrator-Kennwort eingeben. Dieses Kennwort wird entweder am Bedienfeld des Druckers oder in Fiery WebSetup eingestellt.

Fiery WebSetup wird nur von Workstations unter Windows 95/98, Windows 2000 und Windows NT4.0 unterstützt.

Aktivieren von Java-Diensten

Wenn Sie zum erstenmal auf WebSetup zugreifen, wird möglicherweise der Bildschirm „Accessing WebSetup“ angezeigt, in dem darauf hingewiesen wird, dass Java nicht aktiviert ist. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, um die Java-Dienste zu aktivieren.



Zugreifen auf Fiery WebSetup

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Geben Sie in der URL-Zeile des Browsers die IP-Adresse des Druckers ein. Diese Angabe erhalten Sie bei Ihrem Systemadministrator.
3. Melden Sie sich als Administrator an.

   Der Begrüßungsbildschirm der DocuColor 2006 wird angezeigt. Auf der linken Seite dieses Bildschirms werden die einzelnen Fiery WebTools aufgelistet.
4. Wählen Sie die Schaltfläche **WebSetup**.

Allgemeine Setup-Optionen

Unabhängig davon, wie Sie von Ihrem entfernten Standort auf das Setup zugreifen, wird folgendes Fenster angezeigt.

Sie können unter folgenden Optionskategorien wählen:

- Server Setup
- Network Setup
- Printer Setup

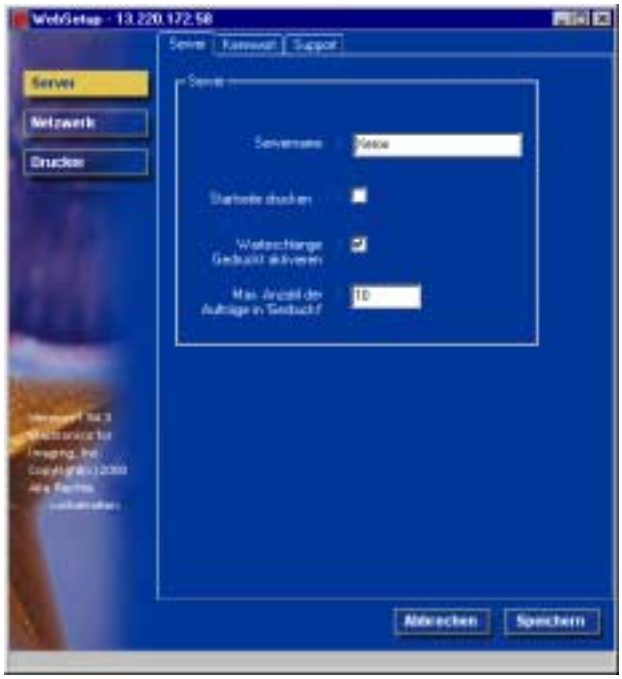
Ausführlichere Informationen zu diesen Kategorien finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

Wenn Sie eine Setup-Option ändern und danach eine andere Setup-Kategorie wählen, blinken die Schaltflächen **Cancel** und **Save** auf. Dadurch wird darauf hingewiesen, dass Sie zuerst **Save** oder **Cancel** wählen müssen, bevor Sie zu einer anderen Setup-Kategorie wechseln oder Fiery WebSetup beenden können. Falls ein Neustart notwendig ist, damit die Änderungen übernommen werden, werden Sie vom System aufgefordert, den Server neu zu starten.

Server-Setup

In der Kategorie „Server Setup“ können Sie Server-Einstellungen festlegen, Server-Kennwörter festlegen, ändern oder entfernen und Optionen für die Seitengröße des Auftragsprotokolls sowie Support-Optionen einstellen.

1. Wählen Sie im WebSetup-Bildschirm die Schaltfläche **Server Setup**, um die Registerkarten des Server-Setups anzuzeigen.



Führen Sie folgende Arbeitsschritte durch:

a. Legen Sie im Feld **Server Name** einen Standard-Server fest. Der hier eingegebene Name wird bei AppleTalk-Netzwerken in der „Auswahl“ angezeigt.

Verwenden Sie nicht den Gerätenamen (DocuColor 2006) als Server-Namen. Wenn Sie mehrere Server besitzen, dann weisen Sie den Servern verschiedene Namen zu. Gleichnamige Computer innerhalb derselben Workgroup oder Domäne werden von Windows NT 4.0 nicht unterstützt.

b. Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Print Start Page“**, damit bei jedem Neustart des Druckers eine Startseite gedruckt wird, auf der der Server-Name, das aktuelle Datum, die aktuelle Uhrzeit, die Größe des installierten Speichers, das Datum der letzten Kalibrierung, die aktivierten Netzwerkprotokolle und die publizierten Druckverbindungen angegeben sind. Die Option wird deaktiviert (Standard), indem das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernt wird.

c. Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable Printed Queue“**, um auf der Festplatte des Druckers einen Ort zum Speichern der jüngsten Druckaufträge einzurichten. Wenn diese Option aktiviert wird (Standardeinstellung), können Benutzer mit Administrator-Rechten mit Hilfe von WebSpooler in der Warteschlange der gedruckten Aufträge enthaltene Aufträge erneut drucken, ohne sie neu senden zu müssen. Die Option wird deaktiviert, indem das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernt wird. Wenn sie nicht aktiviert ist, werden Aufträge nach dem Drucken sofort gelöscht.

d. Geben Sie im Textfeld **Jobs Saved in Printed Queue** die **Anzahl der Aufträge** (von 1 - 99) ein, die in der Schlange der gedruckten Aufträge maximal gespeichert werden sollen. Die in dieser Schlange gespeicherten Aufträge nehmen Festplattenspeicher in Anspruch.

2. Wählen Sie in der Registerkarte „Server Setup“ die Registerkarte **Password** und führen Sie im Feld „Administrator“ oder im Feld „Operator“ (zutreffendes Feld wählen) die folgenden Schritte durch.

Eingaben sind auf eine Länge von 19 Zeichen beschränkt. Durch das Administrator-Kennwort wird der Zugriff auf Setup-Berechtigungen und alle Operator-Berechtigungen kontrolliert. Durch Operator-Kennwörter wird der Zugriff auf Funktionen zur Auftragsverwaltung über die Tools der Auftragsverwaltung kontrolliert.

Wenn Sie keine Kennwörter festlegen, haben alle Benutzer Zugriff auf Setup-Funktionen (einschließlich des Festlegens von Kennwörtern) und die Auftragskontrolle. Es wird dringend empfohlen, zumindest ein Administrator-Kennwort festzulegen, um den Server vor Änderungen des Setups durch Unbefugte zu schützen.

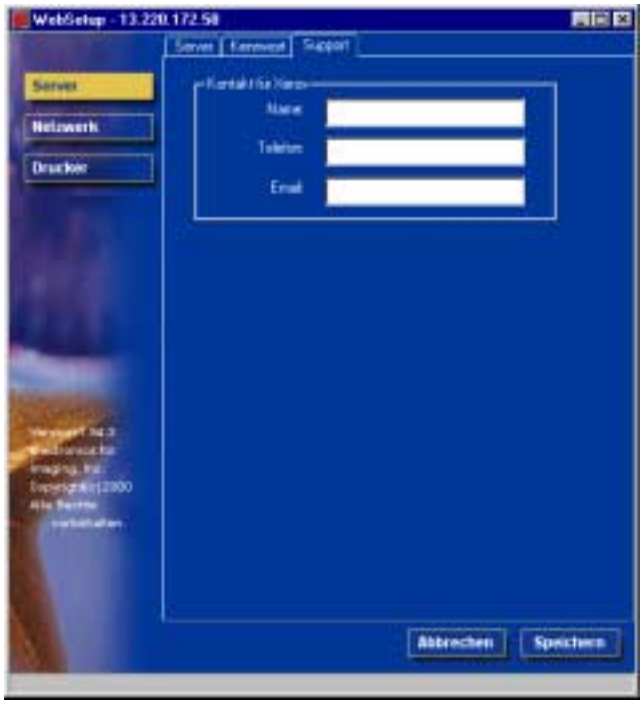
a. Geben Sie in das Textfeld **Enter New Password** ein Administrator-**Kennwort** ein.

b. Geben Sie dasselbe **Kennwort** in das Textfeld **Verify New Password** ein. Das neue Kennwort bleibt bis zu seiner Änderung gültig.

Notieren Sie sich das Kennwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie das Kennwort verlieren oder vergessen, muss die System-Software neu installiert werden.

Um ein Kennwort zu entfernen, löschen Sie in den Feldern „Enter New Password“ und „Verify New Password“ die Sternchen (*).

3. Wählen Sie in der Registerkarte „Server Setup“ die Registerkarte **Support** und geben Sie die Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Mitarbeiter Ihres internen Supports ein. Die Eingaben sind auf eine Länge von je 18 Zeichen beschränkt.



Netzwerk-Setup

In der Kategorie „Network Setup“ wird der Drucker dafür konfiguriert, Druckaufträge aus den an Ihrem Standort verwendeten Netzwerken zu empfangen. Wenn der Drucker für mehrere Protokolle konfiguriert wird, schaltet er beim Empfangen eines Druckauftrags automatisch auf das richtige Protokoll um. Wenn der Parallel-Port und ein oder zwei Netzwerk-Ports aktiviert werden, können an allen Ports gleichzeitig Druckaufträge empfangen werden.

Sie können in der Kategorie „Network Setup“ folgende Netzwerkeinstellungen anzeigen und festlegen:

Adapter und Ports: Sie können die zur Zeit konfigurierten Netzwerkadapter und Port-Einstellungen anzeigen.

Die installierten Netzwerkkarten können nur im lokalen Setup angezeigt werden. Diese Informationen können nicht geändert werden. Im Fern-Setup können Sie Ethernet oder Token Ring aktivieren. Zusätzlich können Sie unabhängig vom Typ des verwendeten Netzwerks den Parallel-Port aktivieren.

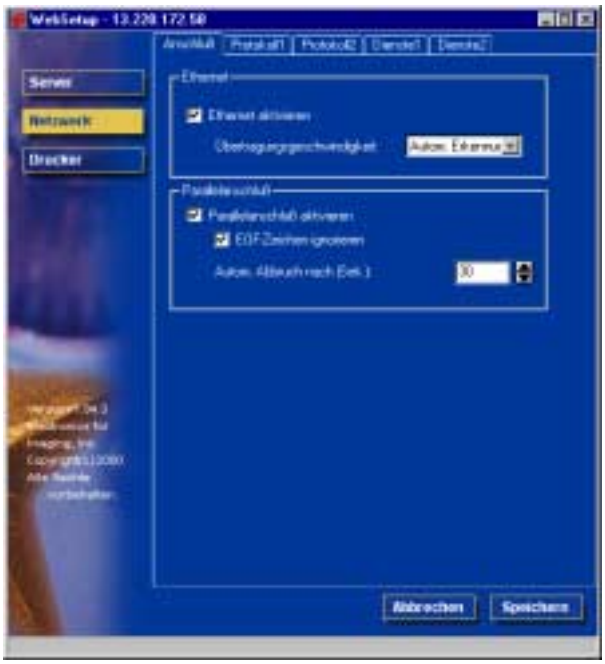
Protokolle: Dies umfasst AppleTalk, IPX/SPX und TCP/IP.

Druckdienste: Dies umfasst LPD-Druck (TCP/IP), NetWare-Druck (PServer), Windows-Druckfreigabe (SMB), HTTP-Unterstützung (WWW) und Port 9100-Druck.

Sobald Sie IP-Adressen eingeben, werden diese sofort vom Server gespeichert, auch wenn Sie später TCP/IP deaktivieren. Wenn Sie die IP-Adresse des Druckers einem anderen Laufwerk zuweisen müssen, dann stellen Sie für diese Adresse eine Null-Adresse ein.

In der Kategorie „Network Setup“ können auf folgenden Registerkarten Einstellungen festgelegt werden: „Port“, „Protocol1“, „Protocol2“, „Service1“ und „Service2“.

1. Wählen Sie im WebSetup-Bildschirm die Schaltfläche **Network Setup**, um die Registerkarten der Kategorie „Network Setup“ anzuzeigen.



2. Wenn sie nicht bereits angezeigt wird, dann wählen Sie die Registerkarte **Port** und führen Sie folgende Schritte durch:

   a. Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable Ethernet“**, wenn der Drucker an ein Ethernet-Netzwerk angeschlossen werden soll. Bei Auswahl dieses Kontrollkästchens werden automatisch die Option „Transmission Speed“ und die TCP/IP Ethernet-Optionen der Registerkarte „Protocol1“ aktiviert.

   Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld eine **Übertragungsgeschwindigkeit**. Wenn Sie in einer gemischten Netzwerkumgebung arbeiten, dann wählen Sie **Auto Detect** oder die Geschwindigkeit (10 Mb/s oder 100 Mb/s) des Netzwerks, an dem der Drucker angeschlossen ist. Wenn Sie die Geschwindigkeit ändern, muss der Server neu gestartet werden.

   Die Option wird deaktiviert, indem das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernt wird.

b. Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable Parallel Port“**, wenn Sie über den Parallel-Port drucken möchten. Dies ermöglicht den Anschluss einer einzelnen Windows-Arbeitsstation an den Parallel-Port und das direkte Drucken auf dem Drucker. Die Aktivierung dieser Option führt zu keinem Konflikt mit der Ethernet- oder Token Ring-Kommunikation mit dem Drucker. Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt wird, werden automatisch die Zeitüberschreitungsoptionen „Ignore EOF Character“ und „Parallel Port“ aktiviert.

Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Ignore EOF Character“**, um den Drucker anzuweisen, EOF (End of File)-Meldungen zu ignorieren und das Ende der Datei anhand des Zeitüberschreitungswerts der Option „Parallel Port“ zu erkennen. Diese Option wird benötigt, um PostScript-Dateien in binärem Format (im Gegensatz zu ASCII-Format) drucken zu können. Normalerweise sollte dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert werden.

Die Option wird deaktiviert (Standardeinstellung), indem das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernt wird.

Wählen Sie in der Zeitüberschreitungs-Dropdown-Liste „Parallel Port“ das Timeout-Intervall in Sekunden (5 - 60). Solange bei einem Parallel-Port-Auftrag die als Zeitüberschreitungswert festgelegte Zeit noch nicht abgelaufen ist, kann der Server keine neuen Aufträge über den Parallel-Port empfangen. Netzwerk-Druckaufträge dagegen können weiterhin empfangen werden.

Die Option wird deaktiviert (Standardeinstellung), indem das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernt wird.

3. Wenn Sie mit einem Ethernet- oder Token Ring-Netzwerk arbeiten, dann wählen Sie die Registerkarte **Protocol1** der Kategorie „Network Setup“. In dieser Registerkarte können Sie festlegen, welche Protokolle zum Senden von Aufträgen an den Drucker verwendet werden sollen.

Im Gegensatz zum Fern-Setup bietet das lokale Setup keine separaten Einstellungen zum Aktivieren und Konfigurieren eines Protokolls. Das Fern-Setup stellt beispielsweise zwei AppleTalk-Optionen bereit: eine zum Aktivieren von AppleTalk und eine weitere zum Einstellen der AppleTalk-Zone. Das lokale Setup dagegen bietet nur die Option zum Einstellen der AppleTalk-Zone. Die Protokolle für AppleTalk, IPX/SPX und TCP/IP sind standardmäßig installiert und aktiviert. In der Registerkarte „Bindings“ der Netzwerk-Steuerung können Sie nachsehen, ob ein Protokoll aktiviert ist.

Führen Sie je nach verwendeter Netzwerkkonfiguration einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

- Schritt 4, falls Sie ein Ethernet-Netzwerk verwenden.
- Schritt 5, falls Sie ein Token Ring-Netzwerk verwenden.
- Schritt 6, falls Sie ein AppleTalk-Netzwerk verwenden.
- Schritt 7, falls Sie einen IPX/SPX-Rahmentyp verwenden.

4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable on Ethernet**, wenn der Drucker über ein Ethernet-Kabel an ein TCP/IP-Netzwerk angeschlossen ist. Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt wird, werden die Optionsfelder „IP Auto“ und „IP Static“ und die Felder für die Gateway-Adresse automatisch aktiviert.

a. Wählen Sie das Optionsfeld **IP Auto**, um es dem System zu ermöglichen, automatisch eine IP-Adresse zu ermitteln. Wählen Sie im aktivierten Dropdown-Listenfeld „Select Protocol“ das zu verwendende Protokoll (DHCP, BOOTP, RARP). Wenn Sie Ihre Änderungen speichern und Setup verlassen, führt der Drucker einen Neustart durch. Lassen Sie dem Drucker Zeit, den Neustart zu beenden, und kehren Sie in den Modus „Idle“ zurück, bevor Sie eine Konfigurationsseite drucken oder eine andere Operation einleiten.

b. Wenn Sie eine bestimmte Adresse einstellen möchten, dann wählen Sie das Optionsfeld **IP Static**, um die Felder „IP Address“ und „Subnet Mask“ zu aktivieren und folgende Arbeitsschritte durchzuführen:

   Geben Sie die eindeutige IP-Adresse der DocuColor 2006 für Ethernet in die Textfelder von **IP Address** ein (die Standardeinstellung für die Netzwerkprüfung lautet 127.000.000.001). Für jedes Feld sind Eingabewerte von 0 bis 255 zugelassen.

Geben Sie in die Textfelder **Subnet Mask** einen der folgenden Werte ein:

- 255.0.0.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl unter 128 beginnt.
- 255.255.0.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl im Bereich 128 - 191 beginnt.
- 255.255.255.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl über 191 (vom Netzwerk definiert) beginnt.

Lassen Sie sich Ihre Einstellung für „Subnet Mask“ von Ihrem Systemadministrator bestätigen, bevor Sie fortfahren. In einigen Fällen muss eine andere Einstellung als hier angegeben verwendet werden.

Wenn Ihr TCP/IP-Netzwerk einen Gateway besitzt und Sie damit rechnen, dass Benutzer außerhalb dieses Gateways über TCP/IP auf dem Drucker drucken, dann führen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

- Wählen Sie das Optionsfeld **IP Auto**, um dem System die Möglichkeit zu geben, eine verwendbare IP-Gateway-Adresse zu ermitteln.
- Wählen Sie das Optionsfeld **IP Static**, und geben Sie die Adresse in die Textfelder von **Gateway** ein (die Standardadresse lautet 127.000.000.001).

Beim Fern-Setup werden auch dann Token Ring-Angaben angezeigt, wenn Sie Token Ring nicht aktiviert haben.

5. Wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable on Token Ring“**, wenn der Drucker über ein Ethernet-Kabel an ein Token Ring-Netzwerk angeschlossen ist. Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt wird, werden die Optionsfelder „IP Auto“ und „IP Static“ automatisch aktiviert.

   a. Wählen Sie das Optionsfeld **IP Auto**, um es dem System zu ermöglichen, automatisch eine IP-Adresse zu ermitteln. Wählen Sie im aktivierten Dropdown-Listenfeld „Select Protocol“ das zu verwendende Protokoll.

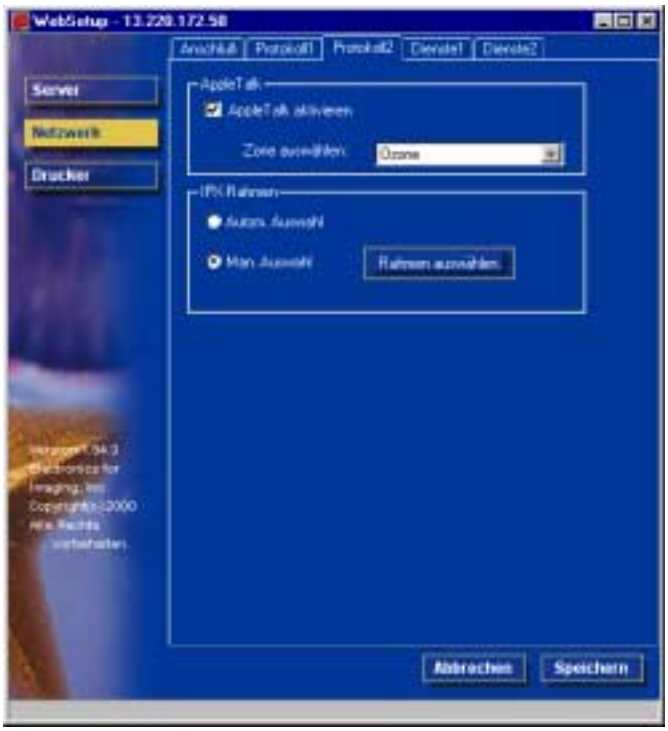
   b. Wenn Sie eine bestimmte Adresse einstellen möchten, wählen Sie das Optionsfeld **IP Static**, um die Felder „IP Address“ und „Subnet Mask“ zu aktivieren und folgende Arbeitsschritte durchzuführen:

      Geben Sie die eindeutige IP-Adresse der DocuColor 2006 für Ethernet in die Textfelder von **IP Address** ein (die Standardeinstellung für die Netzwerkprüfung lautet 127.000.000.001). Für jedes Feld sind Eingabewerte von 0 bis 255 zugelassen.

      Geben Sie in die Textfelder **Subnet Mask** einen der folgenden Werte ein:

      - 255.0.0.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl unter 128 beginnt.
      - 255.255.0.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl im Bereich 128 - 191 beginnt.
      - 255.255.255.0, wenn die IP-Adresse mit einer Zahl über 191 (vom Netzwerk definiert) beginnt.

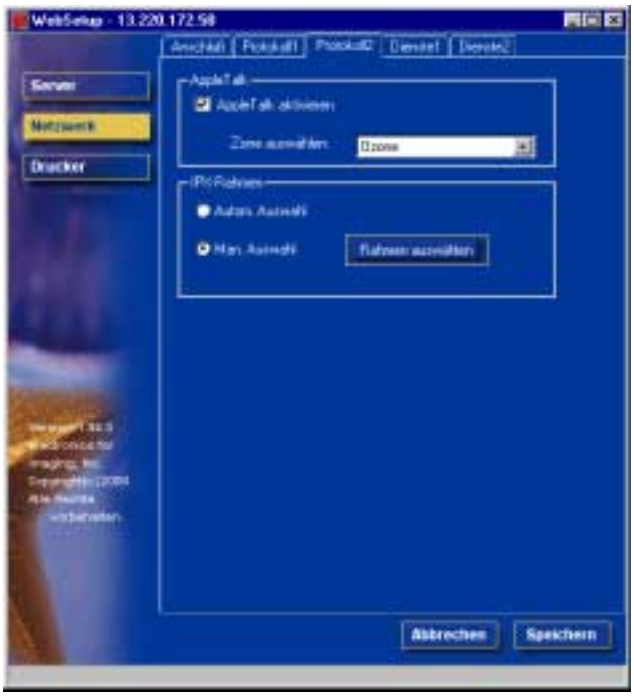
6. Falls Sie ein AppleTalk-Netzwerk verwenden, dann wählen Sie in der Kategorie „Network Setup“ die Registerkarte **Protocol2**. In dieser Registerkarte können Sie festlegen, welche AppleTalk-Protokolle zum Senden von Aufträgen an den Drucker verwendet werden sollen.



a. Wählen Sie im Feld „AppleTalk“ das Kontrollkästchen **Enable AppleTalk**.

b. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Select Zone“ die AppleTalk-Zone aus, in der Ihr Drucker angezeigt werden soll. Wenn es nur eine einzige Zone gibt, wird der Drucker automatisch dieser Zone zugewiesen. Wenn Sie keine AppleTalk-Zone finden können, wurden in Ihrem Netzwerk möglicherweise keine Zonen definiert oder ist das Netzwerkkabel nicht angeschlossen.

7. Wenn Sie einen IPX/SPX-Rahmentyp verwenden, dann wählen Sie die Registerkarte „Protocol 2“.

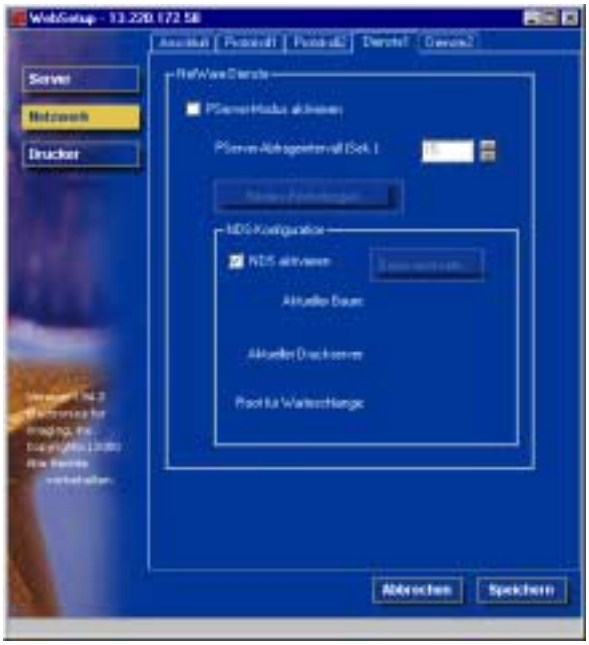


Führen Sie im Feld „IPX Frames“ einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

a. Wählen Sie das Optionsfeld **Auto Frames**, um dem Server die Möglichkeit zu geben, den geeigneten Rahmen für NetWare zu wählen.

b. Wählen Sie das Optionsfeld **Manual Select**, um einen IPX-Rahmentyp hinzuzufügen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Select Frames** den Rahmentyp und danach die Schaltfläche **Add**. Der ausgewählte Rahmentyp wird der Liste hinzugefügt. Um einen Rahmentyp zu entfernen, wählen Sie diesen Rahmentyp und danach die Schaltfläche **Remove**.

8. Um die Novell NetWare (PServer)-Optionen einzustellen, wählen Sie in der Kategorie „Network Setup“ die **Registerkarte „Service1“** aus.



a. Wenn der Server an ein Novell-Netzwerk angeschlossen ist, dann wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable PServer mode“**, um die Optionen dieser Registerkarte zu aktivieren.

Wenn Sie den PServer-Modus aktivieren möchten, müssen Sie über die Schaltfläche „Select Frames“ in der Registerkarte „Protocol 2“ der Kategorie „Network Setup“ einen IPX-Rahmentyp auswählen.

b. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „PServer Poll Interval“, in welchen Abständen (in Sekunden) der Novell Print-Server das Netzwerk nach neuen Druckaufträgen abfragen soll. Zulässiger Wertebereich für das Polling-Intervall ist 0 - 3600 Sekunden.

c. Wenn von Ihrem Netzwerk NetWare 3.x oder NetWare 4.x im Bindery-Emulationsmodus verwendet wird, dann wählen Sie die Schaltfläche **Bindery Setup**. Durch die Schaltfläche **Bindery Setup** wird das Dialogfeld „Novell Setup“ geöffnet, in dem Sie die Gruppe von Servern auswählen können, die der Druck-Server nach Druckaufträgen abfragen soll.

   Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Bindery Setup…** einen Server, der zur Polling-Liste hinzugefügt werden soll, und danach die Schaltfläche **Add**. Dadurch wird der Server zur Liste „Selected Servers“ hinzugefügt. Wenn Sie einen Server entfernen möchten, dann wählen Sie den Server-Namen und danach die Schaltfläche **Remove**.

Beim ersten Setup wurde der Drucker mit einem Netzwerk und einer NDS-Struktur mit einem Drucker, einem Druck-Server und einem oder mehreren Druckwarteschlangenobjekten verbunden. Über WebSetup können Sie dieses Setup nach Belieben ändern. Um das NDS-Setup ändern zu können, benötigen Sie die Berechtigung, die NDS-Struktur zu durchsuchen. Wenn der Zugriff auf den Druck-Server beschränkt wurde, benötigen Sie ein Anmeldekennwort. Es kann nur eine einzige NDS-Struktur verbunden werden.

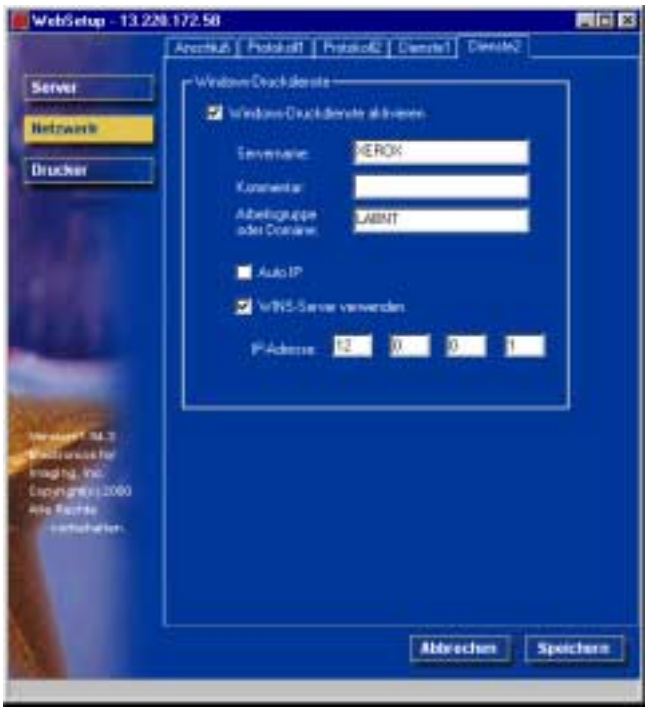
d. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable NDS**. Dies ermöglicht Ihnen, sich anzumelden und in einer vorhandenen NDS-Struktur zu navigieren.

   Der Systemadministrator muss in der mit dem ausgewählten Druck-Server verknüpften NDS-Struktur Druckwarteschlangen einrichten. Die Namen der Druckwarteschlangen müssen den publizierten Warteschlangen „direct“, „print“ oder „hold“ entsprechen. Der Server akzeptiert Druckaufträge aus einer Druckwarteschlange nur dann, wenn deren Namen dem einer verfügbaren Server-Warteschlange entspricht.

e. Wählen Sie die Schaltfläche **Change Trees**. Da Sie nur eine einzige NDS-Struktur verwenden können, wählen Sie die **aktuelle NDS-Verzeichnisstruktur** und danach **Remove**. Wählen Sie dann die neue NDS-Struktur und danach **Add**.

   Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Change Trees** aus der Liste „Available Trees“ die neue Verzeichnisstruktur und danach die Schaltfläche **Add**. Sie können immer nur eine einzige Struktur hinzufügen. Der Name der ausgewählten Struktur wird der Liste mit dem Namen der Verzeichnisstruktur, dem Namen des Drucker-Servers und des Druckwarteschlangenstamms hinzugefügt, die sowohl im Abschnitt „NDS Configuration“ des Dialogfelds als auch im Abschnitt „NDS Configuration“ der Registerkarte „Service“ angezeigt wird. Um eine Struktur zu entfernen, wählen Sie diese Struktur und danach die Schaltfläche **Remove**.

9. Wenn Sie die Optionen für den Windows Printing Service (SMB) einstellen möchten, dann wählen Sie in der Kategorie „Network Setup“ die **Registerkarte „Service2“**.



Von SMB-Geräten gesendete Rundsendungen können ohne einen WINS-Namen-Server nicht über ihr ursprüngliches Netzwerksegment hinaus weitergeleitet werden. Das Einrichten des WINS-Namen-Servers zu beschreiben, würde Zweck und Rahmen dieser Dokumentation sprengen. Erkundigen Sie sich ggf. bei Ihrem Systemadministrator, ob ein Namen-Server zur Verfügung steht.

Verwenden Sie in den folgenden Feldern nur Großbuchstaben.

a. Wenn Sie es Windows-Clients ermöglichen möchten, Druckdaten in die Warteschlangen „hold“, „print“ und „direct“ zu senden, dann wählen Sie das **Kontrollkästchen „Enable Windows Printing Service“**, um die Optionen dieser Registerkarte zu aktivieren.

Sowohl auf der Windows-Client-Workstation als auch auf dem Druck-Server muss TCP/IP konfiguriert sein.

b. Geben Sie in das Textfeld „Server Name“ den Namen (maximal 15 Zeichen) ein, der Ihnen den Zugriff auf den Server im Netzwerk ermöglicht.

c. Geben Sie in das Textfeld „Comment“ wichtige Informationen über den Server ein (bis zu 15 Zeichen).

d. Geben Sie im Textfeld „Domain or Workgroup“ die Netzwerkdomäne bzw. die Workgroup des Servers an (bis zu 15 Zeichen).

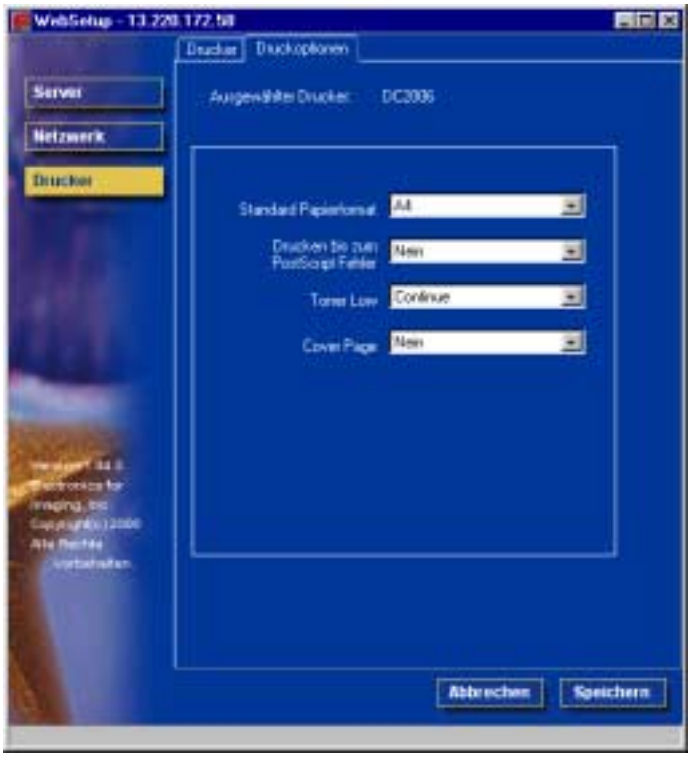
e. Führen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte durch:

- Wenn Sie Ethernet oder Token Ring verwenden, dann markieren Sie das Optionsfeld „Auto IP“.
- Wenn Sie einen WINS Server verwenden, dann geben Sie die IP-Adresse des WINS Servers in die Textfelder von **IP Address** ein.

Drucker-Setup

Verwenden Sie die Optionen der Kategorie „Printer Setup“, um die Standardseitenbeschreibungssprache (PDL) des Druckers, sein Papierformat und die Fähigkeit zum Drucken bei geringem Toner-Stand einzustellen. Hier können Sie auch Optionen für PostScript- und PCL-Druck festlegen.

1. Wählen Sie im WebSetup-Bildschirm die Schaltfläche **Printer Setup**, um die Registerkarten der Kategorie „Printer Setup“ anzuzeigen.
2. Wählen Sie die **Registerkarte „Paper Setup“**, um PostScript-Druck-Optionen festzulegen.



a. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Default Paper Sizes“ das **Standardpapierformat**, um das Papierformat festzulegen, das zum Drucken von Standardaufträgen verwendet werden soll.

b. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Print to PS Error“ entweder **Yes** oder **No**. Wählen Sie **Yes**, wenn der Teil des Druckauftrags, der vor dem Auftreten des Fehlers verarbeitet wurde, und die ausgegebene Fehlermeldung (oder der PostScript-Code, falls zu diesem Zeitpunkt noch keine Bilddaten verarbeitet waren) gedruckt werden sollen. Diese Informationen können helfen, bei PostScript-Dateien, die sich nicht drucken lassen, die Fehlerursache zu ermitteln. Wählen Sie **No**, um den Auftrag vollständig abzubrechen, sobald ein PostScript-Fehler auftritt. Der verarbeitete Teil des Auftrags und die Angaben zum PostScript-Fehler werden auf dem Drucker gespeichert. Mit den Tools zur Auftragsverwaltung können Sie den Auftrag und die Fehlerinformationen anzeigen.

c. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Toner Low“ entweder **Continue** oder **Stop** (Standardeinstellung ist „Continue“). Legen Sie fest, wie sich der Drucker verhalten soll, wenn der Toner zur Neige geht. Wählen Sie **Continue**, wenn er weiterdrucken soll, bis der Toner völlig aufgebraucht ist, oder **Stop**, wenn er sofort mit dem Drucken aufhören soll, bis der Toner ausgetauscht worden ist.

d. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Cover Page“ entweder **No** oder **Yes**. Wenn **Yes** ausgewählt ist, wird für jeden Druckauftrag ein Deckblatt gedruckt, auf dem der Name des Benutzers, der den Auftrag gesendet hat, der Name des Dokuments, der Server, der Druckzeitpunkt, die Anzahl der gedruckten Seiten und der Status des Auftrags angegeben wird. Wenn ein PostScript-Fehler auftritt und die Option „Print to PS Error“ auf „Yes“ eingestellt ist, wird statt des Auftragsstatus die PS-Fehlermeldung ausgedruckt.

Die folgende Option ist nur verfügbar, wenn unter Windows gedruckt wird. Im Fern-Setup steht Sie nicht zur Verfügung.

3. Wählen Sie die **Registerkarte „Printer Setup“**, um PCL-Druckoptionen festzulegen. Suchen Sie unter dem Druckernamen in der Verzeichnisstruktur nach „PCL Setup“.

   Wählen Sie für jede der folgenden Einstellungen das gewünschte Optionssymbol in der Verzeichnisstruktur und den gewünschten Standardwert in dem unter der Struktur angezeigten Feld.

   a. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld das **Papierformat**.

   b. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld **Default Orientation** entweder **Portrait** oder **Landscape**. Wählen Sie **Portrait**, wenn das Papier im Hochformat bedruckt werden soll, oder **Landscape**, wenn beim Drucken Querformat verwendet werden soll.

   c. Legen Sie im Bildlauffeld die **Formularlänge** oder die Anzahl der Textzeilen (5 - 128) fest, die auf jeder Seite gedruckt werden sollen. Die Standardlänge liegt bei 60.

Die Formularlänge variiert je nach gewählter Ausrichtung des Papiers.

   d. Stellen Sie im Bildlauffeld den Standardschriftgrad einer proportional skalierbaren Schriftart in **Punkten** (4.00 bis 999.75) ein. Die Punktgröße kann bis auf Viertelpunkte genau angegeben werden. Standardeinstellung ist 12.00.

   e. Stellen Sie mit dem Bildlauffeld die **Zeichenbreite** oder die Anzahl der PCL-Zeichen mit fester Größe (0.44 - 99.99) ein, die pro horizontalem Zoll gedruckt werden sollen. Der Zeichenbreite-Wert kann bis auf zwei Nachkommastellen genau eingestellt werden. Standardeinstellung ist 10.00.

   f. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld einen **PCL-Symbolsatz** für das Drucken. Ein Symbolsatz ist schriftartspezifisch und in der Regel für eine einzelne Anwendung vorgesehen. Eine vollständige Liste der verfügbaren PCL-Symbolsätze und ihrer Schriftartnummern finden Sie in der „Fonts List“.

   g. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld „Font Source“ entweder **Internal** oder **Softfont (Internal)**. Interne Schriftarten sind im Druckerspeicher integriert und werden in der PCL-Schritartenliste aufgeführt. Softfonts sind Schriftarten, die in den Drucker heruntergeladen wurden.

h. Legen Sie im Bildlauffeld die **Nummer der Schriftart** fest, in der gedruckt werden soll. Standardeinstellung ist 0. Eine vollständige Liste der verfügbaren PCL-Schriftarten und ihrer Schriftartennummern finden Sie in der „Fonts List“.

i. Wählen Sie ein **Papierformat für Systemseiten**, um die Größe des Druckbereichs auf dem Papier, aber nicht das Papierformat selbst einzustellen. Systemseiten werden vom Bedienfeld des Druckers aus gedruckt.

Beenden des Setup

Wenn Sie mit dem Einstellen der Setup-Optionen fertig sind, wählen Sie **OK** und schließen Sie das Dialogfeld „Setup“. Sie werden in einer Meldung darauf hingewiesen, dass der Server neu gestartet werden muss, damit die neuen Einstellungen gültig werden, und vor die Wahl gestellt, den Neustart jetzt oder später durchzuführen.

Wenn Sie das Setup abgeschlossen und den Server zum erstenmal neu gestartet haben, dann installieren Sie die Benutzer-Software für das Drucken auf entfernten Arbeitsstationen. Lesen Sie dazu das für Ihr System geeignete Kapitel *Installieren von Benutzer-Software*. Drucken Sie von einer entfernten Arbeitsstation aus einen Testauftrag, um die Netzwerkverbindung und Ihr Setup zu bestätigen.

20 Verwendung der ColorWise Pro Tools

ColorWise Pro Tools sind Anwendungen zum Farbmanagement, die dem Benutzer die individuelle Anpassung der Farbausgabe ermöglichen. ColorWise Pro besteht aus folgenden drei Anwendungen:

- Calibrator
- Farbeditor
- Profilmanager

Die Versionen von ColorWise Pro für Windows und Mac OS sind grundsätzlich identisch; Unterschiede werden in diesem Kapitel aufgezeigt.

Calibrator

Durch die Kalibrierung des Fiery wird eine einheitliche Farbausgabe erzielt. Die Kalibrierung geschieht mithilfe der ColorWise Pro Tools unter Verwendung des automatischen Scan-Densitometers X-Rite DTP32 (optionales Zubehör). Nach dem Anschluss des Densitomers mit dem seriellen Anschluss des PCs können Kalibrierungsmuster schnell gescannt und die Messergebnisse an den Fiery übermittelt werden.

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionsweise der Kalibrierung und gibt detaillierte Anweisungen zur Durchführung der verschiedenen Kalibrierungsverfahren.

Einführung

Bei der Kalibrierung werden Kurven erstellt, die die Unterschiede zwischen den tatsächlichen Dichten (Messwerten) und dem laut Ausgabeprofil zu erwartenden Ergebnis oder Verhalten kompensieren.

- Messwerte geben das tatsächliche Farbverhalten des Kopierers wieder.
- Kalibrierungssets sind Gruppen von Messwerten.
- Jedes Ausgabeprofil enthält Sollwerte für die Kalibrierung, die das erwartete Verhalten des Ausgabegeräts beschreiben.

Nachdem der Fiery mit den ColorWise Pro Tools kalibriert wurde, wird ein Kalibrierungsset auf dem Fiery gespeichert. Dieses Kalibrierungsset wird eingesetzt, wenn Sie es mit einem Ausgabeprofil verknüpfen. Jedem Ausgabeprofil ist ein Kalibrierungsset zugeordnet. Wenn Sie kein spezielles Ausgabeprofil auswählen, wird das Kalibrierungsset verwendet, das mit dem Standardausgabeprofil verknüpft ist.

Das Ändern der Kalibrierung hat Auswirkungen auf alle Aufträge aller Anwender. Zur Kalibrierung des Fiery sollte daher nur eine begrenzte Anzahl von Personen berechtigt werden. Üer das Fiery-Bedienfeld kann ein Administratorkennwort festgelegt werden, um den Zugriff auf die Kalibrierungsfunktion zu beschränken.

Hintergrund der Kalibrierung

Das Standardkalibrierungsset eignet sich für die meisten Anwender und Zwecke. Der Fiery bietet jedoch die Möglichkeit, ein Kalibrierungsset zu wählen, mit dem die Kalibrierung individuell angepasst werden kann.

Die Kalibrierung dient folgenden Zwecken:

- Farbwiedergabe des Fiery optimieren
- Farbkonsistenz über längere Zeiträume sicherstellen
- Konsistenz der Farbwiedergabe mehrerer Fiery-Server sicherstellen, die mit demselben Ausgabegerät verbunden sind
- Reproduktion von Spot- oder Schmuckfarben (z. B. PANTONE-Farben und benannte Farben anderer Farbsysteme) entscheidend verbessern
- Fiery für den Einsatz von ColorWise Color Rendering Dictionaries (CRDs), CMYK-Simulationen und ICC-Profilen optimieren

Funktionsweise der Kalibrierung

Damit mit einem Drucksystem aus einem Farbserver wie dem Fiery und einem Kopierer Farbausgaben in guter Qualität erzielt werden können, muss eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigt werden. Zu den wichtigsten zählen das Bestimmen und Einhalten der optimalen Tonerdichten. Die Dichte ist das Maß dafür, wieviel Licht eine Oberfläche absorbiert. Durch das sorgsame Regulieren der Dichten kann eine konsistente Farbwiedergabe erzielt werden.

Doch selbst bei kalibrierten Systemen sind die Tonerdichten Schwankungen unter-worfen, die in Faktoren wie Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Wartungseinstellungen ihre Ursache haben. Außerdem ist zu beobachten, dass die tatsächlichen Dichten mit der Zeit von den Idealwerten abweichen. Diese Veränderungen können durch regelmäßiges Kalibrieren kompensiert werden.

Die Kalibrierung basiert auf Kalibrierungskurven, die auf dem Fiery erstellt werden und die Unterschiede zwischen den tatsächlichen (gemessenen) und den gewünschten (Soll-)Dichten ausgleichen.

Kalibrierungskurven sind das grafische Pendant zu Transferfunktionen, die ihrerseits die Änderungen, die an den Originaldaten vorgenommen werden, mit mathematischen Mitteln beschreiben. Transferfunktionen werden häufig als Eingangs- bzw. Ausgangskurven dargestellt.

Der Fiery generiert Kalibrierungskurven, nachdem für jede der vier Tonerfarben die Mess- mit den endgültigen Sollwerten verglichen wurden. Die Sollwerte wiederum basieren auf dem ausgewählten Ausgabeprofil.

Messwerte

Messwertedateien enthalten numerische Werte, die die mit dem Gerät erzielte Tonerdichte prozentual für jede der vier Tonerfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz angeben.

Um eine Messwertedatei zu erstellen, muss mit den ColorWise Pro Tools oder über das Bedienfeld eine Messwerteseite mit standardisierten Farbfeldern auf den Kopierer geladen und gedruckt werden. Die Farbfelder dieser Messwerteseite werden danach mit dem Densitometer X-Rite DTP32, das an einen Rechner im Netzwerk angeschlossen ist, oder mit dem Scanner des Kopierers gemessen. Die neuen Messwerte werden automatisch auf den Fiery geladen.

Ausgabeprofile und Kalibrierungssets

Ausgabeprofile und Kalibrierungssets definieren die Ergebniswerte, die durch die Kalibrierung erzielt werden sollen. Für den Fiery sind verschiedene Ausgabeprofile und Kalibrierungssets verfügbar. Bei der Kalibrierung kann ein Kalibrierungsset gewählt werden, das einem für die jeweilige Druckumgebung typischen Auftrag in optimaler Weise entspricht. Dieses Kalibrierungsset kann mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpft werden.

Zeitplanung für Kalibrierung

Der Fiery sollte abhängig vom Druckvolumen, jedoch mindestens einmal pro Tag kalibriert werden. Wenn die Konsistenz der Farben absolut vorrangig ist oder der Kopierer in einer Umgebung mit hohen Schwankungen in Temperatur und Luftfeuchtigkeit aufgestellt ist, empfiehlt es sich, bereits nach wenigen Stunden eine erneute Kalibrierung durchzuführen. Allgemein gilt, dass eine Kalibrierung nötig ist, sobald sichtbare Veränderungen in der Farbwiedergabe auftreten.

Bei der Aufteilung von Druckaufträgen auf zwei oder mehr Stapel ist es unerlässlich, die Kalibrierung vor jedem Durchlauf zu wiederholen. Auch nach Wartungsarbeiten sollte der Fiery neu kalibriert werden. Die Ausgabe des Geräts kann allerdings unmittelbar nach Wartungsarbeiten instabil sein. Daher sollten vor einer erneuten Kalibrierung ca. 50 Seiten gedruckt werden.

Da die Farbwiedergabe des Geräts empfindlich auf Veränderungen von Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit reagiert, sollten der Kopierer nicht direkt vor oder neben einem Fenster, einem Heizkörper oder einer Klimaanlage aufgestellt und keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden. Da auch Papier auf veränderte Umgebungsbedingungen reagiert, sollte Papier stets in einem kühlen Raum mit stabiler Luftfeuchtigkeit und Temperatur gelagert und die Verpackung bis zum Gebrauch nicht geöffnet werden.

Es empfiehlt sich, eine oder mehrere Seiten mit standardisierten Farbfeldern als Referenz zu drucken. Zu diesem Zweck eignen sich zum Beispiel die Farbseiten, die über das Bedienfeld der Fiery gedruckt werden können, sowie die Farbreferenzseiten, die zum Lieferumfang der Anwendersoftware gehören. Diese Seiten enthalten Farbkeile der Prozessfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz, von der gesättigten Farbe bis hin zum schwächsten Farbton. Fotos mit Hautfarben eignen sich ebenfalls sehr gut als Referenz. Die Referenzseiten sollten aufbewahrt werden, um sie später mit weiteren Ausdrucken dieser Seiten vergleichen zu können. Grundsätzlich sollte eine Kalibrierung des Fiery immer dann durchgeführt werden, wenn Veränderungen in der Farbwiedergabe auftreten.

Wenn bei den Farbfeldern mit 100% Cyan, Magenta, Gelb bzw. Schwarz die Sättigung mit der Zeit nachlässt, kann der Servicetechniker anhand der gedruckten Seiten feststellen, ob sich durch eine Justierung des Kopierers die Ausgabequalität verbessern lässt.

Ermitteln des Kalibrierungsstatus

Über folgende Methoden kann jederzeit festgestellt werden, ob der Fiery kalibriert ist, welches Kalibrierungsset und welches Ausgabeprofil dafür verwendet wurden und wann der Fiery zuletzt kalibriert wurde:

- Über das Bedienfeld die Test- oder die Konfigurationsseite drucken.
- Bei Auswahl eines Kalibrierungssets im Calibrator werden der Zeitpunkt der letzten Kalibierung und der durchführende Benutzer angezeigt.

Verwenden eines Densitometers

Die ColorWise Pro Tools sind für das Auflichtdensitometer X-Rite DTP32 ausgelegt. Bei dieser Konfiguration werden die mit dem Densitometer gemessenen Farbwerte automatisch transferiert und erfasst.

Einrichten des Densitometers

Damit mit dem Densitometer gearbeitet werden kann, muss es an den Computer angeschlossen, konfiguriert und kalibriert werden. Weitere Informationen über das Einrichten und den Einsatz des Densitometers finden Sie in der mit dem Densitometer gelieferten Dokumentation.

Anschließen des Densitometers X-Rite DTP32 an den Computer

1. Computer ausschalten.
2. Den rechteckigen Stecker (ähnelt dem Stecker eines Telefonkabels) in den E/A-Anschluss rechts am Densitometer einstecken.
3. Das Kabel mit dem Computer verbinden.

   PC: Den achtpoligen DIN-Ministecker am Schnittstellenkabel in den neunpoligen DB9-Anschluss am Adapterkabel stecken. Den neunpoligen Stecker mit dem Anschluss COM1 oder COM2 des Computers verbinden und die Schrauben anziehen.

   Macintosh: Den 8poligen DIN-Ministecker direkt mit dem seriellen Anschluss des Computers verbinden.

Bei Macintosh-Rechnern mit USB-Rechnern ist ein Adapter erforderlich. Informationen zu unterstützten Adaptern finden sich auf der Website von X-Rite, Inc. (www.x-rite.com).

4. Der Densitometer wird über das beiliegende Netzteil mit Spannung versorgt.

   Den kleinen Anschluss des Netzkabels mit dem X-Rite DTP32 verbinden und das Netzteil in die Netzsteckdose stecken.
5. Den Rechner einschalten.
6. Den Densitometer kalibrieren.
7. Den Fiery mithilfe der ColorWise Pro Tools kalibrieren.

Kalibrierung mit den ColorWise Pro Tools

Mit dem Densitometer können Farbfelder abgetastet und die Messwerte an den Fiery übermittelt werden.

Über die ColorWise Pro Tools können mehrere Anwender gleichzeitig mit demselben Server verbunden sein. Die Komponente Calibrator kann aber stets nur von einem Anwender ausgeführt werden. Beim Versuch, eine Kalibrierung vorzunehmen, während ein anderer Anwender die ColorWise Pro Tools für die Kalibrierung einsetzt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Die Versionen von ColorWise Pro für Windows und Mac OS sind grundsätzlich identisch; Unterschiede werden in diesem Abschnitt aufgezeigt.

Das Ändern der Kalibrierung wirkt sich auf alle Aufträge aller Anwender aus. Die Zahl der zur Kalibrierung berechtigten Personen sollte daher beschränkt werden, indem das Administratorkennwort über das Bedienfeld des Fiery eingerichtet wird.

Drucker mit Calibrator kalibrieren

1. ColorWise Pro Tools starten und eine Verbindung zum Fiery herstellen.
2. Auf Calibrator klicken.
3. Ein Messverfahren wählen.

   Als Messverfahren wird "X-Rite DTP32" angezeigt. Diese Information erhält die Komponente Calibrator vom Fiery. Falls kein Messverfahren angezeigt wird, ist zu überprüfen, ob die Verbindung zum Fiery besteht.
4. Im Bereich "2. Druckeinstellungen prüfen" das zu verwendende Kalibrierungsset auswählen.

   Es ist das dem am häufigsten verwendeten Druckmaterial entsprechende Kalibrierungsset auszuwählen.

Damit die Kalibrierung wirksam wird, muss das Kalibrierungsset mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpft werden. Das Standardkalibrierungsset ist bereits mit dem Standardausgabeprofil verknüpft, sodass sich eine weitere Zuordnung erübrigt.

5. Im Bereich "3. Messwertseite generieren" auf "Drucken" klicken.
6. Im Dialogfenster "Druckoptionen" die für die Messwerteseite zu verwendenden Einstellungen für Papiertyp, Papierformat (Papiergröße) und Zufuhrfach vornehmen und auf "Drucken" klicken.

   Für die Messung mit dem Densitometer stehen 21 bzw. 34 Farbfelder je Messwertseite zur Auswahl.

   Im Menü "Papiergröße" die Seitengröße der Messwerteseite eingeben. Bei der Messung mit dem Densitometer wird bei Verwendung der Messwerteseite mit 21 Farbfeldern standardmäßig die Einstellung "LTR/A4" angezeigt, bei 34 Farbfeldern die Einstellung "11x17/A3".

   Im Menü "Papierzufuhr" angeben, aus welchem Fach das Medium zugeführt werden soll.
7. Im Bereich "4. Messwerte ermitteln" auf "Messen" klicken.

   Für die Messung mit dem Densitometer den Papiertyp und die Seitengröße angeben, die für die Messwerteseite ausgewählt wurden, und auf "Messen" klicken.
8. Den Anweisungen folgen, die auf dem Bildschirm für die Messung mit dem Densitometer angezeigt werden.
9. Die Meldung, dass die Messwerte erfolgreich gelesen wurden, durch Klicken auf "OK" bestätigen. Danach auf "Anwenden" klicken, um das neue Kalibrierungsset zu implementieren.

Standardmesswerte für Kalibrierung wiederherstellen

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Calibrator" klicken.
2. Auf "Gerät aktivieren" klicken.
3. Auf "OK" klicken, um die werkseitigen Standardwerte für das Kalibrierungsset wiederherzustellen.

Die Option "Gerät aktivieren" wirkt sich nur auf das derzeit ausgewählte Kalibrierungsset aus.

Profi-Modus

Im Profi-Modus sind zwei weitere Optionen verfügbar: "Seiten drucken" und "Messwerte ermitteln".

Mit der Option "Seiten drucken" kann eine Vergleichsseite gedruckt werden, die das Ergebnis der neuen Messwerte in Verbindung mit einem der Profile zeigt, die mit dem aktuellen Kalibrierungsset verknüpft sind. Außerdem ist es möglich eine eigene Vergleichsseite zu erstellen und sie als PS- (PostScript) oder EPS-Datei (Encapsulated PostScript) unter dem Namen "Calib.ps" zu speichern. Anschließend muss diese Datei aus der Anwendung oder mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader an die Halte-Warteschlange des Fiery übermittelt werden.

Mit der Option "Messwerte anzeigen" können die aktuellen Messwerte als Tabelle oder als Diagramm anzeigt werden, die bzw. das die Mess- und die Sollwertekurven darstellt.

Wenn mehrere Profile dieselben Sollwerte verwenden, werden im Menü "Zeichnen relativ zu" alle Ausgabeprofile aufgelistet, die mit dem gleichen Kalibrierungsset verknüpft sind. Bei Auswahl eines Ausgabeprofils in diesem Menü werden die Sollwertekurven angezeigt, die diesem Profil zugeordnet sind. Sofern für jedes Ausgabeprofil spezifische Kalibrierungssollwerte definiert sind, ändern sich bei einem Profilwechsel die dargestellten Kurven.

Farbeditor

Mit dem Farbeditor können Simulations- und Ausgabeprofile individuell angepasst werden. Der Aufruf des Farbeditors geschieht direkt (durch Klicken auf das entsprechende Symbol im Fenster "ColorWise Pro Tools") oder indirekt über den Profilmanager.

Bearbeiten von Profilen

Mit dem Farbeditor können eigene anwenderdefinierte Profile erstellt werden, indem vorhandene Simulations- oder Ausgabeprofile editiert und die neuen Einstellungen als neues Profil gesichert werden. Der Farbeditor erlaubt die gezielte Anpassung von Profilen auf dem Fiery an individuelle Anforderungen.

Quellprofile können nicht bearbeitet werden. Dies ist nur für Simulations- und Ausgabeprofile möglich.

Beim Bearbeiten von Ausgabeprofilen unterstützt der Farbeditor zwei Modi:

- **Eigen** – In diesem Modus können Ausgabeprofile bearbeitet und als angepasste Version unter einen neuen Namen gesichert werden.
- **% Dichte** – In diesem Modus können die Kalibrierungssollwerte angezeigt werden, die Bestandteil eines Ausgabeprofils sind. In diesem Dialogfenster ist es nicht möglich, Änderungen an den Sollwerten vorzunehmen, allerdings können neue Sollwerte darin importiert werden.

Beim Bearbeiten von Simulationsprofilen unterstützt der Farbeditor drei Modi.

- **Master** – In diesem Modus kann eine eigene Master-Simulation erstellt werden, die sich auf alle Druckaufträge, auf die sie angewendet wird, gleich auswirkt, es sei denn, es gibt eine verknüpfte Simulation für die ausgewählte Kombination von Simulationsprofil, Simulationsverfahren und Ausgabeprofil.
- **Schnell oder Komplett** – In diesen beiden Modi wird eine eigene verknüpfte Simulation erstellt. Eine verknüpfte Simulation wirkt sich auf einen Auftrag nur aus, wenn die korrespondierende Kombination von Simulationsprofil, Simulationsverfahren und Ausgabeprofil gewählt wird. Bei Auswahl eines Ausgabeprofils und eines Simulationsverfahrens, für die eine eigene verknüpfte Simulation erstellt wurde, wird automatisch diese Simulation auf den betreffenden Druckauftrag angewendet. Bei Auswahl eines Ausgabeprofils und eines Simulationsverfahrens, zu denen es keine verknüpfte Simulation gibt, wird automatisch die Master-Simulation angewendet.

  Mit dem Simulationsverfahren "Schnell" werden eindimensionale Transferkurven aktiviert, die nur die Ausgabedichte modifizieren. Mit dem Simulationsverfahren "Komplett" werden dagegen kolorimetrische Transformationen ausgeführt, die den Farbton und die Ausgabedichte anpassen und so eine umfassendere und akkuratere Simulation gewährleisten.

Wird eine Master-Simulation nach Erstellung einer verknüpften Simulation bearbeitet, werden die Änderungen nicht auf die verknüpfte Simulation angewendet.

Simulationsprofil im Modus "Master" oder Ausgabeprofil im Modus "Eigen" bearbeiten

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Farbeditor" klicken.
2. "Simulation" bzw. "Ausgabe" im Menü "Anzeigen" wählen.

   Bei Auswahl von "Simulation" werden die auf dem Fiery residenten Simulationsprofile, bei Auswahl von "Ausgabe" die residenten Ausgabeprofile aufgelistet.
3. Das zu bearbeitende Profil wählen und auf "Auswählen" klicken.

Alternativ hierzu das betreffende Profil im Profilmanager wählen und auf "Bearbeiten" klicken.

4. Im Menü "Bearbeitungsmodus" die Einstellung "Master" (für ein Simulationsprofil) oder die Einstellung "Eigen" (für ein Ausgabeprofil) wählen.

   In diesem Dialogfenster können Profile angezeigt und bearbeitet werden. Im Diagramm können die Farbausgabewerte dargestellt und manipuliert werden.

Bei Bearbeitung eines Ausgabeprofils im Modus "Eigen" besteht die Möglichkeit, eine Sollwertedatei für die Kalibrierung (mit der Dateierweiterung ".trg") zu importieren, die auf einem anderen Fiery mit einer früheren Version von ColorWise erstellt wurde. (Für den Import wird unten im Fenster des Farbeditors die Taste "Importieren" aktiviert.) Bei der aktuellen Version von ColorWise ist es nicht möglich, Sollwerte separat zu speichern; die Sollwerte werden bei der aktuellen Version vielmehr in Verbindung mit einem Ausgabeprofil gespeichert.

5. Die zu bearbeitenden Farbkanäle durch Klicken in das weiße Feld links neben der jeweiligen Farbe auswählen.

   Das Augensymbol markiert die Kanäle, die im Diagramm angezeigt werden und auf deren Kurven sich die Änderungen auswirken, die an den Punktzuwachs- und Helligkeitseinstellungen vorgenommen werden (im Beispiel unten sind es die Farbkanäle Cyan und Magenta). Es können die vier Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) zusammen oder in beliebigen Kombinationen angezeigt und editiert werden. Das Einblenden nur eines oder zweier Farbkanäle vereinfacht die Feinabstimmung und die Bearbeitung der Kurven. Um einen Farbkanal auszublenden, ist auf das zugehörige Augensymbol zu klicken.
6. Um die Ausgabe einer Offsetdruckmaschine zu simulieren, auf "Punktzuwachs" klicken.

   Zunächst zwischen dem nordamerikanischen und europäischen Standard wählen und danach mit den Reglern den gewünschten Punktzuwachs einstellen.

   - Beim nordamerikanischen Standard sind für den Eingabewert 50% Ausgabewerte zwischen 0% und 50% gültig.

- Beim europäischen Standard sind für den Eingabewert 40% Ausgabewerte zwischen 0% und 59% und für den Eingabewert 80% Ausgabewerte zwischen 0% und 20% gültig.

Bei Verwendung der Punktzuwachswerte müssen zunächst die Einstellungen vorgenommen werden, sodass die Kurven von der Geraden abweichen. Danach sind die neuen Kurven zu bearbeiten. Bei Anpassung der Punktzuwachswerte werden alle vorhandenen Kurvenpunkte entfernt. Eine Bestätigungsmeldung erlaubt es, die Übernahme der Punktzuwachseinstellungen abzubrechen, bevor sie tatsächlich auf die Daten angewendet werden.

7. Mit der Plus- und der Minustaste die Helligkeit anpassen.

   Änderungen an der Helligkeitseinstellung werden mithilfe der Kurve(n) dargestellt.

8. Bei Bedarf die angezeigten Kurven direkt anpassen. Dazu auf einen Kurvenpunkt klicken und diesen an die gewünschte Position ziehen oder die entsprechenden Werte in die Felder "Eingabe" und "Ausgabe" eingeben.

   Im Diagramm werden Ein- und Ausgabewerte prozentual abgebildet. (Diese Prozentangaben beziehen sich auf die Größe der CMYK-Rasterpunkte.) Die gewählte Kurve wird eingeblendet und auf der Kurve werden Punkte angezeigt, die Sie manipulieren können.

Kurvenpunkte sollten in der oben beschriebenen Weise erst bearbeitet werden, nachdem die gewünschten Punktzuwachs- und Helligkeitswerte festgelegt wurden.

Für eine präzisere Anpassung die gewünschten Prozentwerte in die Felder "Eingabe" und "Ausgabe" eingeben oder den Kurvenverlauf mit den Pfeiltasten auf der Tastatur ändern. Um die Pfeiltasten verwenden zu können, auf die Kurve klicken, um einen Ankerpunkt zu definieren, der als Referenz dient.

9. Für ein Ausgabeprofil die maximalen Dichten der Farbkanäle C, M, Y und K festlegen.

   Bei Profilen, die die Einstellung der maximalen Dichten – der sog. D-Max-Werte – unterstützen, können die Dichten für die einzelnen Farbkanäle separat festgelegt werden. Die D-Max-Einstellungen sind bei Bearbeitung eines Simulationsprofils im Master-Modus nicht verfügbar.

10. Wurden sämtliche Änderungen vorgenommen, auf "Speichern" klicken und einen Namen für das neue Profil eingeben.

    Das neue anwenderdefinierte Profil wird unter dem angegebenen Namen auf dem Fiery gesichert. Bei Bearbeitung einer der Sollwertedateien für Offsetstandards (z. B. SWOP-Coated, Euroscale oder DIC) sollte der Name der Originalsimulation in den Namen für die eigene Simulation aufgenommen werden (z. B. DIC-Neu). Auf diese ist sofort erkenntlich, auf welchem Standard die neuen Sollwerte basieren.

Vordefinierte Standardprofile sind geschützt und können bei einer Änderung nur unter einem neuen Namen gesichert werden.

Anwenderdefinierte Profile müssen mit einem von 10 vorgegebenen Namen für eigene Profile verknüpft werden ("Simulation-1" bis "Simulation-10" für Simulations- und "Ausgabe-1" bis "Ausgabe-10" für Ausgabeprofile), wenn Anwender die Möglichkeit haben sollen, sie im Druckertreiber zu wählen. Es können beliebig viele eigene Profile erstellt, im Druckertreiber jedoch nie mehr als 10 Profile angeboten und ausgewählt werden.

Wird ein angepasstes Profil als Standardprofil definiert, steht dieses Profil im Druckertreiber zur Auswahl, auch ohne dass es zuvor mit einem der vorgegebenen Profilnamen verknüpft wurde. Dazu die "Drucker Standardeinstellung" im Druckertreiber auswählen.

Simulation im Modus "Schnell" oder "Komplett" bearbeiten

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Farbeditor" klicken.
2. "Simulation" im Menü "Anzeigen" wählen, das zu bearbeitende Simulationsprofil wählen und auf "Auswählen" klicken.

Alternativ hierzu das betreffende Simulationsprofil im Profilmanager wählen und auf "Bearbeiten" klicken.

3. "Schnell" oder "Komplett" im Menü "Bearbeitungsmodus" wählen. Danach im Menü "Verknüpfen mit" das Ausgabeprofil wählen, mit dem die bearbeitete Simulation verknüpft werden soll.

   Die bearbeitete Simulation wird mit dem Ausgabeprofil verknüpft, das im Menü "Verknüpfen mit" angezeigt wird.

Bei Bearbeitung eines Simulationsprofils im Modus "Schnell" besteht die Möglichkeit, eine angepasste Simulation vom Typ "Schnell" zu importieren, die auf einem anderen Fiery mit einer früheren Version von ColorWise erstellt wurde. (Für den Import wird unten im Fenster des Farbeditors die Taste "Importieren" aktiviert.) Bei der aktuellen Version von ColorWise ist es nicht möglich, komplette und schnelle Simulationen unabhängig voneinander zu speichern; sie werden vielmehr als Elemente eines Profils gespeichert.

4. Simulation bearbeiten und sichern.

   Damit diese neue Simulation automatisch auf einen Auftrag angewendet wird, müssen die für den Auftrag festgelegten Werte für die Optionen "CMYK-Simulationsprofil", "CMYK-Simulationsverfahren" und "Ausgabeprofil" mit den beim Bearbeiten des Profils verwendeten Einstellungen identisch sein. Bei einer Abweichung beim CMYK-Simulationsverfahren oder beim Ausgabeprofil wird die Master-Simulation auf den Auftrag angewendet.

Ein Simulationsprofil kann einen eigenen Master und eine oder mehrere Verknüpfungen haben – eine oder zwei Verknüpfungen ("Schnell" und "Komplett") für jedes Ausgabeprofil, das auf dem System definiert ist.

Widerrufen von Änderungen an Simulationen

Änderungen, die an (Master- und/oder an verknüpften) Simulationen vorgenommen wurden, können auf mehrere Arten rückgängig gemacht werden:

- Wenn die Änderungen noch nicht gesichert wurden, auf "Fertig" in der Menüleiste des Farbeditors klicken und die Frage, ob die Änderungen gesichert werden sollen, mit "Nein" beantworten.
- Wenn die Änderungen als neue Simulation unter einem neuen Namen gesichert wurden und alle im Modus "Master", "Schnell" und "Komplett" vorgenommenen Änderungen verworfen werden sollen, kann das betreffende Simulationsprofil von der Festplatte des Fiery gelöscht werden.
- Wurden die Änderungen als neue Simulation unter einem neuen Namen gesichert und es sollen nur Änderungen an einer oder mehreren verknüpften Simulationen rückgängig gemacht werden, sind die nachfolgend beschriebenen Schritte auszuführen.

Änderungen an eigener verknüpfter Simulation widerrufen

1. ColorWise Pro Tools starten und entweder auf "Farbeditor" oder "Profilmanager" klicken.
2. "Simulation" im Menü "Anzeigen" wählen, die Simulation markieren, deren Änderungen widerrufen werden sollen, und auf "Auswählen" (Farbeditor) bzw. auf "Bearbeiten" (Profilmanager) klicken.
3. "Schnell" oder "Komplett" im Menü "Bearbeitungsmodus" wählen. Anschließend im Menü "Verknüpfen mit" das Ausgabeprofil aktivieren, mit dem die zu widerrufenden Änderungen verknüpft sind.

4. Auf "Zurück zum Master" klicken.

Mit der Option "Zurück zum Master" wird erreicht, dass die Kurven für eine oder mehrere verknüpfte Simulationen dem Stand der zuletzt gesicherten Master-Simulation angepasst werden. Wenn eine Master-Simulation bearbeitet und die Änderungen gesichert wurden, werden die verknüpften Simulationen auf den Stand der geänderten Master-Simulation, nicht auf den der Originalsimulation zurückgesetzt.

5. Angeben, ob nur die momentan ausgewählte verknüpfte Simulation oder alle verknüpften Simulationen auf den Stand der Master-Simulation zurückgesetzt werden sollen. Danach auf "OK" klicken.
6. Bevor alle Profilverknüpfungen zurückgesetzt werden, erscheint eine Warnmeldung. Auf "OK" klicken.

   Die Kurven für die verknüpfte(n) Simulation(en) entsprechen danach dem Stand der zuletzt gesicherten Version der Master-Simulation.

Testen geänderter Profile

Vor dem Sichern eines Profils auf dem Fiery können Druckmuster für ein Profil angezeigt und gedruckt werden. Zur Auswahl stehen:

- Die Vergleichsseite der ColorWise Pro Tools zeigt Bilder und Farbfelder mit und ohne Änderungen im direkten Vergleich.
- Anwenderdefinierte Datei CALIB.PS in der Haltewarteschlange.

Es kann eine eigene Vergleichsseite erstellt und als PostScript- oder als EPS-Datei (Encapsulated PostScript) unter dem Dateinamen "Calib.ps" gesichert werden. Diese Datei mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader in die Haltewarteschlange übermitteln.

Profile testen

1. Im Fenster "Farbeditor" auf "Testausdruck" klicken.
2. Auf "Profil" klicken.
3. Die zu druckende Seite wählen, die Papiergröße und das Zufuhrfach angeben (nur für die Vergleichsseite) und auf "Drucken" klicken.

   Zum Drucken der Vergleichsseite die Papiergröße (LTR/A4 oder 11x17/A3) und das Fach wählen, aus dem das Druckmedium zugeführt werden soll.

Bei manueller Zuführung des Druckmediums muss im Menü "Papierzufuhr" die Einstellung "Man. Zufuhr, registriert am Kopierer" gewählt werden. Danach das Druckmedium in die manuelle Zufuhr einlegen und die Größe des Druckmediums über das Bedienfeld des Kopierers einstellen.

Profilmanager

Mit dem Profilmanager können ICC-Profile verwaltet und bearbeitet werden. Im Falle des Fiery werden bei diesen Profilen RGB-Quell-, Simulations- und Ausgabeprofile unterschieden.

- **RBG-Quelle** – Hierzu zählen alle Monitorprofile, die auf dem Fiery resident sind. Mit RGB-Quellprofilen wird der Quellfarbraum für RGB-Farben definiert, die auf dem Fiery verarbeitet werden.
- **Simulation** – Hierzu zählen Kopiererprofile, mit denen andere Geräte auf dem Fiery simuliert werden.
- **Ausgabe** – Hierbei zählen Kopiererprofile, die den angeschlossenen Kopierer beschreiben.

Das Ändern der Standardprofile für den Fiery betrifft alle Aufträge aller Anwender. Daher sollte nur eine begrenzte Anzahl von Personen zur Arbeit mit den ColorWise Pro Tools berechtigt werden. Mit dem Administratorkennwort kann der Zugriff auf die ColorWise Pro Tools auf bestimmte Personen beschränkt werden.

Zum Lieferumfang des Fiery gehören verschiedene Profile, die durch eigene Profile ergänzt werden können. Darüber hinaus ist es möglich, Profile von jeder Workstation aus auf den Fiery zu laden. Die im Lieferumfang enthaltenen Profile sind:

- **RGB-Quelle:**
  - **SRGB (PC) –** Quellfarbraum für einen generischen Windows-Computermonitor
  - **Apple Standard –** standardmäßiger Quellfarbraum für alle Mac OS Monitore mit älteren Versionen von ColorSync
  - **EFIRGB –** vorgegebene Standardeinstellung für den Fiery
- **Simulation:**
  - **SWOP-Coated –** US-amerikanischer Offsetdruckstandard
  - **Euroscale –** europäischer Offsetdruckstandard
  - **DIC –** japanischer Offsetdruckstandard
- **Ausgabe:**
  - **Fiery DocuColor 2006 –** Dieses Profil beschreibt den Drucker.
  - **Fiery DocuColor 2006 HiGCR –** Dieses Profil beschreibt ebenfalls den Drucker. Der Unterschied zum voreingestellten Standardprofil besteht in der stärkeren Schwarzgenerierung. (Dieses Profil sollte verwendet werden, wenn die Graubalance einen höheren Stellenwert hat als die Druckqualität).

- **Fiery DocuColor 2006 Max PPM K –** Dieses Profil beschreibt ebenfalls den Drucker, sorgt aber gleichzeitig dafür, dass Elemente mit gleichen Anteilen von Rot, Grün und Blau als reinschwarze Elemente und mit einer Geschwindigkeit von 50 Seiten pro Minute gedruckt werden. Verwenden Sie dieses Profil für Dokumente, die sowohl Farb- als auch Schwarzweißseiten enthalten, wenn Sie erreichen wollen, dass der Drucker beide Seitentypen mit der jeweiligen Maximalgeschwindigkeit ausgibt.

Das Profil "Fiery DocuColor 2006" ist in den Fiery integriert; die Profile "Fiery DocuColor 2006 HiGCR" und "Fiery DocuColor 2006 Max PPM K" finden Sie auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware im Ordner "ICM" (für Windows) und im Ordner "ColorSync" (für Mac OS).

Festlegen der Standardprofile

Die Standardprofile werden auf alle Aufträge angewendet, die an den Fiery gesendet werden, sofern kein spezifisches Profil für einen Auftrag gewählt wird. Daher sollte das Profil als Standardprofil gewählt werden, das am häufigsten verwendet wird.

Standardprofil festlegen

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.

   In der Liste links sind die ICC-Profile angezeigt, die sich im Standardordner der Workstation befinden. Auf der rechten Seite des Bildschirms sind die Profile der drei unterstützten Kategorien aufgelistet, die auf dem Fiery gespeichert sind.

   Das Schlosssymbol vor einem Profilnamen ist der Indikator dafür, dass das Profil nicht gelöscht und nur bearbeitet werden kann, wenn es unter einem neuen Namen gesichert wird. Es können nur Simulations- und Ausgabeprofile bearbeitet werden.

   Das kleine Sollwertesymbol rechts kennzeichnet das Standardprofil für jede der drei Kategorien (RGB-Quelle, Simulation und Ausgabe). Bei Zuordnung eines anderen als des Standardprofils, wird das Symbol automatisch versetzt. Das Symbol, das das Standardprofil für die RGB-Quelle und die Ausgabe markiert, hat das Aussehen einer kleinen Zielscheibe. Das Symbol, das das Standardsimulationsprofil markiert, ändert sein Aussehen abhängig davon, ob im Dialogfenster für die global geltenden Einstellungen die Einstellung "Simulation" oder "Ausgabe" für die Option "RGB-Separation" festgelegt wurde.

2. Das Profil wählen, das als Standardprofil für die jeweilige Kategorie verwendet werden soll, und auf "Profileinstellungen" klicken.

3. Im Dialogfenster "Profileinstellungen" die Option "Standard" wählen und auf "Anwenden" klicken.

4. Auf "OK" klicken.

5. Im Hauptfenster des Profilmanagers erscheint das Sollwertesymbol nun neben dem neu festgelegten Standardprofil. Die Schritte 2 bis 4 wiederholen, um die Standardprofile für die anderen Kategorien festzulegen.

   Wurde für die Option "RGB-Quellprofil" keine Standardeinstellung festgelegt, wird die Einstellung "Nicht" verwendet. Wurde kein Standardsimulationsprofil eingestellt, wird für die Option "CMYK-Simulationsprofil" die Einstellung "Nicht" verwendet.

   Für die Ausgabe gibt es stets ein Standardprofil. Es kann ein vordefiniertes Profil als Standard zugeordnet werden, indem es aktiviert und das Fenster "Profileinstellungen" geöffnet wird. Um ein neu erstelltes Profil als Standard zuzuordnen, muss ein vordefiniertes Profil ausgewählt und diesem das gewünschte Kalibrierungsset und im Menü "Profilbeschreibung" ein neuer Name zugewiesen werden.

Laden von Profilen

Auf dem Fiery werden ab Werk Profile vorinstalliert. Weitere Profile können von jeder mit dem Fiery verbundenen Workstation auf den Fiery geladen werden.

Profile laden

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.

   In der Liste links sind die ICC-Profile angezeigt, die sich im Standardordner der Workstation befinden.

   Unter Windows 95/98 ist der Standardordner "\Windows\System\Color".

   Unter Windows NT 4.0 und Windows 2000 ist der Standardordner "\Winnt\System32\Color".

   Unter Mac OS ist der Standardordner "Systemordner:Preferences:ColorSyncProfiles" (ColorSync) bzw. "Systemordner:ColorSyncProfiles" (ColorSync 2.5 oder höher).

2. Wird das gewünschte Profil nicht aufgeführt, auf "Durchsuchen" klicken.

   Zum Ordner mit dem gewünschten Profil wechseln und auf "OK" klicken.

3. Das gewünschte Profil wählen, wenn es in der Liste im Hauptfenster des Profilmanagers erscheint.

   Wenn das Profil mit dem Fiery kompatibel ist, weist ein grüner Rechtspfeil darauf hin, dass das Profil auf den Fiery geladen werden kann. Für die Kategorien Simulation und Ausgabe können nur Profile für Ausgabegeräte, für die Kategorie RGB-Quelle nur Profile für Eingabegeräte geladen werden.

Unter Windows werden nur Profile mit den Dateinamenserweiterungen ".icc" und ".icm" aufgelistet. Unter MacOS müssen die Profile den Dateityp "profile" haben, damit sie aufgelistet werden.

In der Liste im Hauptfenster des Profilmanagers werden alle ICC-Profile aufgelistet, die sich im ausgewählten Ordner der Workstation befinden. Das bedeutet aber nicht, dass jedes aufgelistete Profil automatisch auch auf den Fiery geladen werden kann.

Als Simulationsprofile sollten nur Profile von Geräten verwendet werden, deren Farbverhalten mit dem Fiery simuliert werden soll, als Ausgabeprofile nur Profile von Geräten, mit denen der Fiery verbunden ist. CMYK-Druckerprofile können sowohl für die Kategorie Simulation als auch für die Kategorie Ausgabe geladen werden; ihre Verwendungsweise ändert sich aber mit der Kategorie, für die sie geladen werden. Um mit dem Fiery die Ausgabe eines anderen Druckers zu simulieren, muss das Druckerprofil für die Kategorie Simulation geladen werden. Eigene Profile für Drucker, mit dem der Fiery verbunden ist, müssen für die Kategorie Ausgabe geladen werden.

4. Auf den Pfeil klicken, um das Profil zu laden. Nach Abschluss des Ladevorgangs auf "OK" klicken.

   Das neue Profil erscheint nun in der Liste der entsprechenden Kategorie rechts im Hauptfenster des Profilmanagers.

   Damit das geladene Profil von einem Anwender auf einen Auftrag angewendet werden kann, muss es einen der vorgegebenen Namen erhalten ("Quelle-1" bis "Quelle-10" für RGB-Quelle, "Simulation-1" bis "Simulation-10" für Simulation und "Ausgabe-1" bis "Ausgabe-10" für Ausgabe) oder als Standardsimulation zugeordnet werden.

Für ein geladenes Ausgabeprofil werden die Kalibrierungssollwerte des aktuellen Standardausgabeprofils verwendet.

Bearbeiten von Profilen

Die Profile auf dem Fiery können gezielt an die Anforderungen und Merkmale eines bestimmten Druckers angepasst werden. Dazu wird der Farbeditor benötigt, der entweder direkt oder über den Profilmanager gestartet werden kann.

Verwalten von Profilen

Mit dem Profilmanager können Sicherungskopien von Profilen erstellt und Profile gelöscht werden. Es empfiehlt sich grundsätzlich, vor der Aktualisierung der Software des Fiery eine Datensicherung durchzuführen, da eigene Profile dabei gelöscht werden.

Das Erstellen von Sicherungskopien und das Löschen ist nur für Profile möglich, die im Hauptfenster des Profilmanagers aufgelistet und nicht durch das Schlosssymbol gekennzeichnet sind. Gesperrte Profile können nicht gelöscht werden; von den meisten gesperrten Profilen können aber Sicherungskopien erstellt werden.

Sicherungskopien von Profilen erstellen

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.
2. Das Profil auf dem Fiery aktivieren, von dem die Sicherungskopie erstellt werden soll.

   Der Pfeil in der Mitte des Hauptfensters wird grün und zeigt nach links. Dies ist der Indikator dafür, dass das ausgewählte Profil vom Fiery auf den Computer geladen werden kann.
3. Auf den grünen Pfeil klicken, den Dateinamen und den Speicherort für die Sicherungskopie eingeben und auf "Speichern" klicken.

   Der hier eingegebene Name wird zum Dateinamen des Profils. Die Profilbeschreibung bleibt aber unverändert, d. h. es wird die Originalbeschreibung oder die Beschreibung beibehalten, die im Fenster mit den Profileinstellungen eingegeben wurde.

Unter Windows ist zu beachten, dass die Datei die Erweiterung ".icm" erhalten muss. Bei Eingabe eines Namens ohne Erweiterung erscheinen weitere Dialogfenster.

4. Die Meldung, dass das Profil erfolgreich geladen wurde, durch Klicken auf "OK" bestätigen.

   Es empfiehlt sich, Profile zu löschen, um sicherzustellen, dass kein unerwünschtes Profil benutzt wird, oder um Plattenspeicher auf der Festplatte des Fiery freizugeben (obwohl Profile wenig Plattenspeicher beanspruchen).

Profile von der Festplatte des Fiery löschen

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.
2. Das zu löschende Profil wählen und auf "Löschen" klicken.

   Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Profile, die zum Lieferumfang des Fiery gehören, als Standard eingestellt sind oder denen ein vordefinierter Name für eigene Profile zugeordnet ist (z. B. "Simulation-1"), können nicht gelöscht werden.

3. Auf "Ja" klicken, um das Profil zu löschen.

   Um ein Profil zu löschen, das als Standard eingestellt ist oder dem ein vordefinierter Name für eigene Profile zugeordnet ist, muss zuvor im Fenster mit den Profileinstellungen die Option "Standard" deaktiviert worden sein.

Definieren von Profilen

Um ein geladenes oder bearbeitetes Profil auch auf einen Auftrag anwenden zu können, muss dem Profil einer der vordefinierten Namen zugeordnet oder das Profil als Standard für alle Aufträge definiert werden. Für eigene Profile sind zehn Namen verfügbar – "Quelle-1" bis "Quelle-10" für RGB-Quellprofile, "Simulation-1" bis "Simulation-10" für Simulationsprofile und "Ausgabe-1" bis "Ausgabe-10" für Ausgabeprofile.

Zur Beschreibung dieses Vorgangs wird ein angepasstes Simulationsprofil verwendet. Die beschriebenen Schritte können jedoch auch für die Definition eines angepassten oder geladenen Ausgabeprofils verwendet werden.

Profile definieren

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.

   Angenommen, es wurd das eigene Simulationsprofil "DIC-new" mit dem Farbeditor erstellt. Für dieses eigene Profil werden keine Informationen in der Spalte "Im Treiber anzeigen als" angezeigt.

2. Auf den Profilnamen "DIC-new" klicken und "Bearbeiten" wählen, oder das Profil "DIC-new" durch Doppelklicken aktivieren.

3. Das Kontrollkästchen "Im Treiber anzeigen als" aktivieren, einen vorgegebenen Namen für Simulationsprofile ("Simulation-1" ... "Simulation-10") im zugehörigen Menü wählen und anschließend auf "Anwenden" klicken.

   Hierbei darf kein Name ausgewählt werden, der bereits einem anderen Simulationsprofil zugeordnet ist. Beim Versuch, einen Namen auszuwählen, der bereits für ein anderes Simulationsprofil verwendet wird, erscheint eine Fehlermeldung.

   Für ein Ausgabeprofil muss einer der vorgegebenen Namen für Ausgabeprofile ("Ausgabe-1, … Ausgabe-10") verwendet werden.

Zum Lieferumfang des Fiery gehörende Profile können nicht gelöscht werden. Es ist jedoch möglich, den Namen eines solchen Profils über die Option "Im Treiber anzeigen als" für ein eigenes Profil zu verwenden. In diesem Fall wird das eigene Profil bei Auswahl des Profilnamens anstelle des vordefinierten Profils verwendet.

Beim Festlegen der Profileinstellungen für ein Ausgabeprofil wird zusätzlich das Menü "Kalibrierungsset verwenden" angezeigt. Damit diese Option wirksam wird, muss der Fiery mit diesem Kalibrierungsset kalibriert werden. Falls noch nie Messwerte für das gewählte Kalibrierungsset ermittelt wurden, werden Standardmesswerte verwendet.

Beim Festlegen der Profileinstellungen können die Profilbeschreibungen für geschützte Profile geändert werden.

4. Auf "OK" klicken.

   Für das Profil "DIC-new" erscheint nun in der Spalte "Im Treiber anzeigen als" der Eintrag "Simulation-1". Wenn im Druckertreiber für einen Auftrag die Einstellung "Simulation-1" für die Option "CMYK-Simulationsprofil" gewählt wird, wird auf den Druckauftrag die Simulation "DIC-new" angewendet.

   Ist kein eigenes Simulationsprofil definiert, wird der Auftrag mit der Einstellung "Nicht" für die Option "CMYK-Simulationsprofil" gedruckt. Sind keine eigenen Profile für die RGB-Quelle und die Ausgabe definiert, werden die jeweiligen Standardprofile für die Druckausgabe verwendet.

Ändern globaler Einstellungen

Über die Option "Globale Einstellungen" wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem das Standardsimulationsverfahren und das für die RGB-Separation verwendete Profil festgelegt werden können. Außerdem stehen hier Informationen darüber zur Verfügung, wie jedes Profil auf die Farbdaten eines Druckauftrags angewendet wird.

Globale Einstellungen ändern

1. ColorWise Pro Tools starten und auf "Profilmanager" klicken.
2. Auf "Globale Einstellungen” rechts oben im Dialogfenster klicken.
3. Für die Option "CMYK-Standardsimulationsverfahren" die Einstellung "Schnell" oder "Komplett" wählen.
4. Für die Option "RGB-Separation" die Einstellung "Simulation" oder "Ausgabe" wählen.

   Wenngleich die Funktion der RGB-Separation für RGB-Daten konzipiert ist, können Sie sie auch für Lab-Daten und für Daten einsetzen, die das ProstScript-Farbmanagement nutzen.
5. Auf das Fragezeichen links unten klicken, um ein Diagramm einzublenden, das anzeigt, wie sich die Farbeinstellungen auf die Druckaufträge auswirken.

   Dieses Diagramm hat eine rein erklärende Funktion und enthält keine weiteren Optionen.
6. Auf "Übernehmen” klicken, um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen. Anschließend auf "OK” klicken, um das Dialogfenster zu schließen.

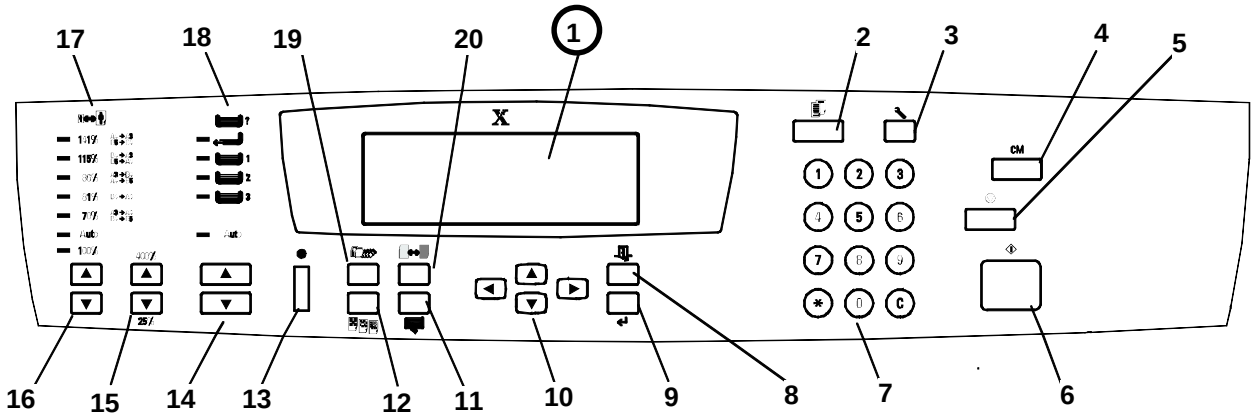
21 Kopieren – Grundfunktionen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Bedienelemente und grundlegenden Funktionen des Kopierer-Bedienfelds der DocuColor 2006. Außerdem sind Hinweise zum Umschalten der DocuColor 2006 in den Kopiermodus enthalten sowie zum Positionieren von Vorlagen auf dem Vorlagenglas und im Vorlageneinzug und zum Erstellen von Kopien mithilfe der Standardeinstellungen des Geräts.

Kopierer-Bedienfeld

Über das Kopierer-Bedienfeld der DocuColor 2006 wird die Programmvorwahl für Kopieraufträge vorgenommen.

Das Kopierer-Bedienfeld verfügt über folgende Bedienelemente:



1. **Kopierer-Display:** Hier werden Funktionen, verfügbare Optionen sowie die aktuellen Einstellungen angezeigt.
2. **Kopieren:** Diese Taste drücken, um die DocuColor 2006 in den Kopiermodus umzuschalten.
3. **Hilfsprogramme:** Diese Taste drücken, um Verwaltungsfunktionen und Zählerstände anzuzeigen.

4. **Alles löschen:** Diese Taste drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
5. **Stopp:** Diese Taste drücken, um einen Kopiervorgang abzubrechen. Auf diese Weise abgebrochene Kopieraufträge können nicht fortgesetzt werden. Um den Auftrag fortzusetzen, die Programmvorwahl erneut vornehmen und die Vorlagen erneut einlegen.
6. **Start:** Diese Taste drücken, um einen Kopiervorgang einzuleiten.
7. **Ziffernblock**
   - Über die Zifferntasten 0-9 können Kopienanzahl, Kennwörter und bestimmte Funktionsparameter eingegeben werden.
   - Die Taste [C] drücken, um die Kopienanzahl auf 1 zurückzusetzen oder eine ungültige numerische Eingabe zu löschen.
8. **Beenden:** Diese Taste drücken, um zum vorhergehenden Bildschirm zurückzukehren.
9. **Auswahl:** Diese Taste drücken, um eine über die Pfeiltasten vorgenommene Auswahl zu übernehmen.
10. **Pfeiltasten:** Die Pfeiltasten verwenden, um die Markierung auf dem Display zwischen verschiedenen Optionen hin und her zu bewegen.
11. **Zusatzfunktionen:** Diese Taste drücken, um auf die Zusatzfunktionen zum Ändern von Ausgabe, Randlöschung, Seitenaufdruck und Doppelnutzen zuzugreifen.
12. **Qualität:** Diese Taste drücken, um die Schriftbildqualität der Kopien (Schärfe und Farbstufe) anzupassen.
13. **Kontrastregler:** Der Kontrastregler dient zur Anpassung des Display-Kontrasts.
14. **Papierbehälter-Auswahltasten:** Über diese Tasten den zu verwendenden Papierbehälter auswählen.
15. **Zoom-Auswahltasten:** Über diese Tasten einen Prozentwert für die Vergrößerung/Verkleinerung von Kopien auswählen.
16. **Verkleinern/Vergrößern-Auswahltasten:** Über diese Tasten einen der vorgegebenen Festwerte für die Vergrößerung/Verkleinerung von Kopien auswählen.
17. **Verkleinern/Vergrößern-LEDs:** Es leuchtet jeweils die LED neben dem aktuell ausgewählten Festwert.

18. **Papierbehälter-LEDs:** Es leuchtet jeweils die LED neben dem aktuell ausgewählten Papierbehälter.
19. **Farbmodus:** Diese Taste drücken, um den Farbmodus zu ändern.
20. **Helligkeit:** Diese Taste drücken, um die Helligkeit der Kopien sowie deren Tonerdichte anzupassen.

Weitere Hinweise zu den Funktionen der Bedienelemente finden sich in den Kapiteln "Kopierfunktionen" und "Hilfsprogramme".

Kopiermodus

Der Standardmodus der DocuColor 2006 ist der Druckmodus. Um Kopien erstellen zu können, muss das Gerät in den Kopiermodus umgeschaltet werden.

Befindet sich die DocuColor 2006 im Druckmodus, wird auf dem Kopierer-Display folgende Meldung angezeigt:

Für Kopiermodus [Kopieren] drücken

Diese Meldung bezieht sich auf die Taste [Kopieren] auf dem Bedienfeld des Kopierers.

Das Drücken der Taste [Kopieren] hat eines der folgenden Ergebnisse:

- Auf dem Kopierer-Display weist die Meldung "Kopierbereit" darauf hin, dass das Gerät bereit ist, Kopieraufträge zu verarbeiten.
- Ist der Passwortschutz aktiviert, fordert eine Meldung auf dem Kopierer-Display zur Eingabe des Benutzerpasswords auf.

  Über die Zifferntasten das entsprechende Passwort eingeben. Um eine falsche Eingabe zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

  Nach Eingabe des korrekten Passworts weist die Meldung "Kopierbereit" auf dem Display darauf hin, dass das Gerät bereit ist, Kopieraufträge zu verarbeiten.

  Wird ein falsches Passwort eingegeben, fordert eine entsprechende Meldung zur erneuten Eingabe des Passworts auf.

Hinweise zu Einrichtung und Änderung von Benutzerpasswörtern finden sich im Kapitel "Hilfsmittel".

Über die Funktion "Autom. Moduswechsel" kann die DocuColor 2006 beim Einlegen von Vorlagen in den Vorlageneinzug automatisch in den Kopiermodus umgeschaltet werden. Weitere Hinweise hierzu finden sich im Kapitel "Hilfsmittel".

Auto-Start

Während die Meldung "Bitte warten..." auf dem Display angezeigt wird, können keine Kopieraufträge verarbeitet werden. Es ist jedoch möglich, die Einstellungen für einen Kopierauftrag vorzunehmen. Sobald sich das Gerät im Kopiermodus befindet, wird der Kopierauftrag automatisch eingeleitet.

Während die Meldung "Bitte warten..." auf dem Display angezeigt wird, die Vorlagen positionieren, Auftragseinstellungen vornehmen und die Starttaste drücken. Die Meldung "Bitte warten..." wird angezeigt, bis das Gerät in den Kopiermodus umgeschaltet hat.

Anstehende Kopieraufträge werden automatisch verarbeitet, sobald sich die DocuColor 2006 im Kopiermodus befindet.

Um einen Auftrag vor dessen Verarbeitung abzubrechen, die Stopptaste drücken.

Hauptbildschirm

Sobald sich die DocuColor 2006 im Kopiermodus befindet, wird auf dem Display der Hauptbildschirm mit der Meldung "Kopierbereit" angezeigt.

Der Hauptbildschirm zeigt außerdem die Kopienanzahl sowie die Einstellungen für folgende Funktionen an:

- Verkleinern/Vergrößern (V/V)
- Papierbehälter
- Vorlagenart

Beim ersten Aufrufen des Kopiermodus ist jede dieser Funktionen auf die Werksvorgaben eingestellt. Jede Änderung dieser Einstellungen wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

Weitere Hinweise zu den Funktionen "Verkleinern/Vergrößern", "Papierbehälter" und "Vorlagenart" finden sich im Kapitel "Kopierfunktionen". Hinweise zum Ändern der Standardwerte für diese Funktionen finden sich im Kapitel "Hilfsprogramme".

Um die Einstellungen der anderen auf der DocuColor 2006 verfügbaren Funktionen einzusehen, den entsprechenden Bildschirm aufrufen. Hinweise zum Einsehen und Anpassen der einzelnen Funktionen finden sich im Kapitel "Kopierfunktionen".

Position der Vorlagen

Mit der DocuColor 2006 können Vorlagen sowohl über das Vorlagenglas als auch den Vorlageneinzug kopiert werden.

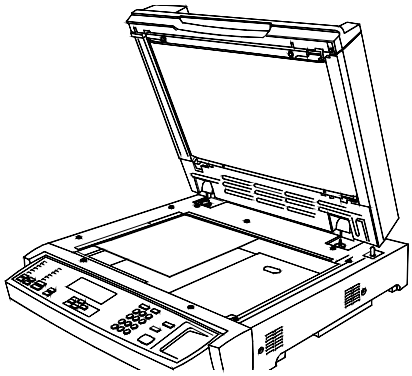
Vorlagenglas

Zum Kopieren über das Vorlagenglas folgendermaßen vorgehen:

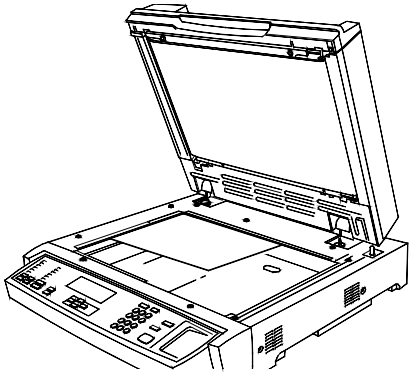
1. Die Vorlagenglasabdeckung bzw. den Vorlageneinzug anheben.
2. Die Vorlage mit dem Schriftbild nach unten in der hinteren linken Ecke des Vorlagenglases anlegen. Die Ausrichtung der Vorlage muss der Ausrichtung des Papiers im ausgewählten Papierbehälter entsprechen.

Beim Kopieren von Klarsichtfolien oder sehr dünnem Papier empfiehlt es sich, die Vorlage mit einem weißen Blatt Papier zu hinterlegen.

Hinweise zur Auswahl des Papierbehälters finden sich im Kapitel "Kopierfunktionen". Hinweise zum Einlegen von Papier in einen Papierbehälter finden sich im Kapitel "Installieren der DocuColor 2006".



Längsseitenzufuhr (LSZ)



Schmalseitenzufuhr (SSZ)

3. Die Vorlagenglasabdeckung bzw. den Vorlageneinzug absenken.

ACHTUNG
Beim Kopieren sehr umfangreicher oder gebundener Vorlagen die Vorlagenglasabdeckung nicht mit Gewalt herunterdrücken, da dies das Vorlagenglas beschädigen könnte.

VORSICHT
Beim Kopieren mit geöffneter Vorlagenglasabdeckung auf keinen Fall in das Scanner-Licht blicken.

Über das Vorlagenglas können Vorlagen mit einem Format von bis zu A3 (297 mm x 420 mm) bzw. 11 x 17 Zoll kopiert werden.

Beim Kopieren von Vorlagen, deren Format das zulässige Höchstformat des Vorlageneinzugs überschreitet, wird das Schriftbild auf den Kopien abgeschnitten.

Die DocuColor 2006 kann Vorlagenformate automatisch erkennen. Die nachfolgende Tabelle listet erkannte Formate nach Konfiguration (Zoll bzw. Millimeter) auf.

Hinweise zum Umschalten der Kopiererkonfiguration zwischen Millimeter und Zoll finden sich im Kapitel "Hilfsprogramme".

Zoll	Millimeter
8,5 x 11 Zoll SSZ/LSZ	B5 SSZ/LSZ
8,5 x 14 Zoll SSZ	A4 SSZ/LSZ
11 x 17 Zoll SSZ	B4 LSZ
	A3 SSZ
	A5 LSZ (nur EU)

Beim Kopieren von Vorlagen mit einem anderen als den oben genannten Format muss ein spezifischer Papierbehälter ausgewählt werden, da die automatische Erkennung nicht möglich ist. Kann das Vorlagenformat nicht ermittelt werden, wird eine Fehlermeldung auf dem Kopierer-Display angezeigt, bis ein spezifischer Papierbehälter ausgewählt wurde.

Hinweise zur Auswahl von Papierbehältern finden sich im Kapitel "Kopiererfunktionen".

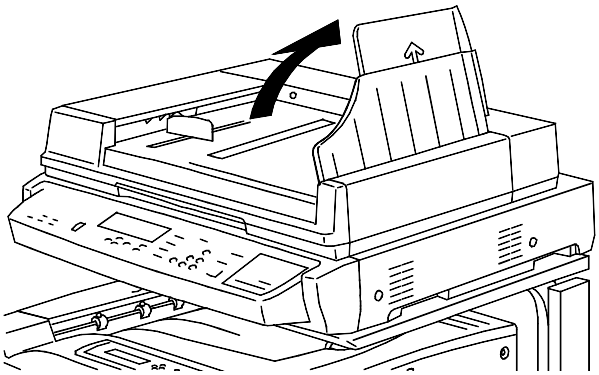
Vorlageneinzug

Über den Vorlageneinzug können bis zu 30 Vorlagen automatisch in die DocuColor 2006 eingezogen und kopiert werden. Dabei wird, beginnend mit dem untersten Blatt, jede Vorlage einzeln gescannt.

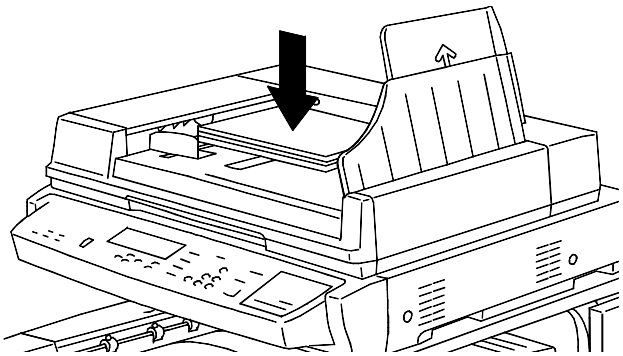
Bei dem Vorlageneinzug handelt es sich um ein optionales Zubehör für die DocuColor 2006. Hinweise zur Bestellung des Vorlageneinzugs finden sich im Abschnitt "Zubehör" des Kapitels "Die DocuColor 2006 kennenlernen".

Zum Kopieren über den Vorlageneinzug folgendermaßen vorgehen:

1. Das Vorlagenfach nach rechts anheben.

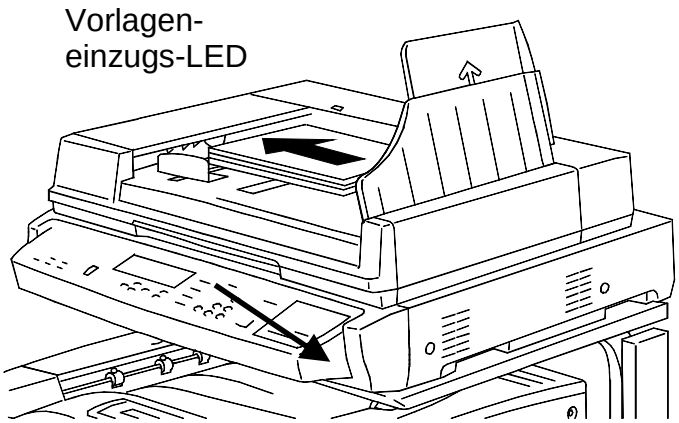


2. Die Vorlagen mit dem Schriftbild nach oben in den Vorlageneinzug einlegen. Die Ausrichtung der Vorlagen muss der Ausrichtung des Papiers im ausgewählten Papierbehälter entsprechen.



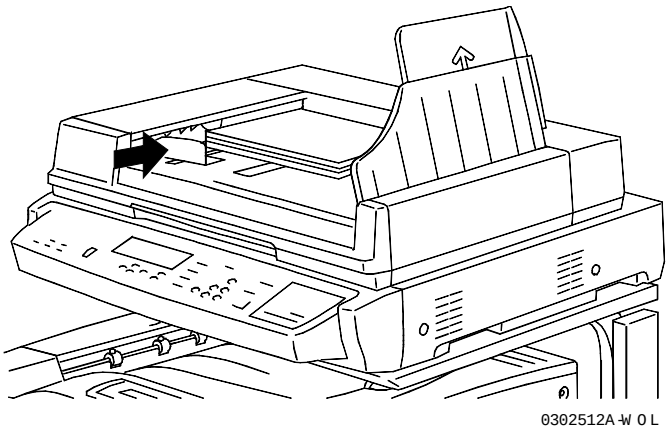
3. Die Vorlagen vorsichtig nach links schieben (s. Abb. unten), bis die Vorlageneinzugs-LED aufleuchtet.

Um Vorlagenstaus zu vermeiden, darauf achten, dass die Vorlagen am hinteren Rand des Vorlageneinzugs anliegen und die Vorlageneinzugs-LED leuchtet.

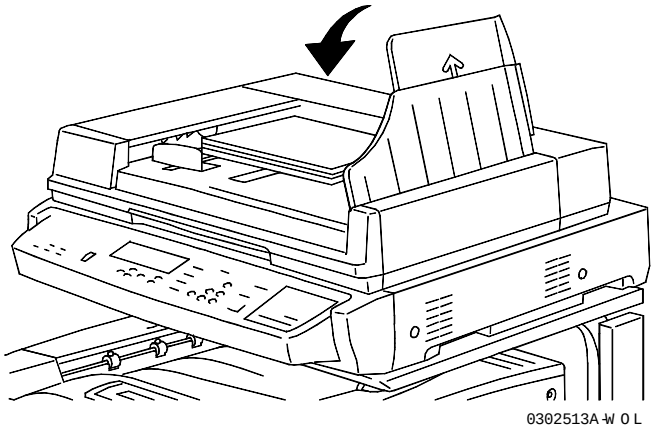


4. Die Vorlagenführung an den Vorlagenstapel heranschieben (s. Abb. unten).

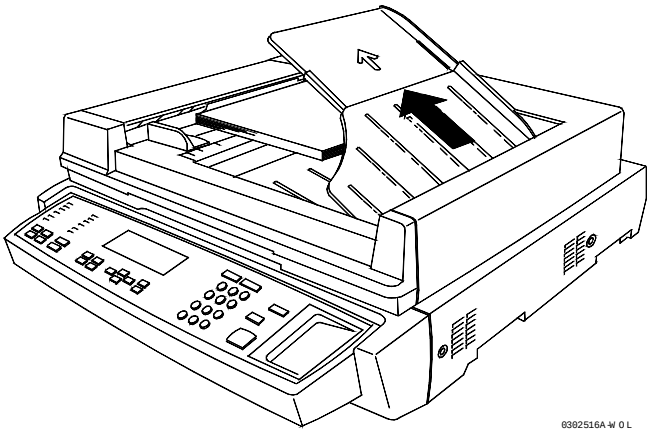
Die Vorlagenführung nicht zu dicht an den Stapel heranschieben, da dies Vorlagenstaus verursachen kann.



5. Das Vorlagenfach in die Ausgangsposition absenken.



6. Beim Kopieren überlanger Vorlagen empfiehlt es sich, die Erweiterung des Vorlagenfachs herauszuziehen.



ACHTUNG

Bei der Verwendung des Vorlageneinzugs sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Beim Kopieren über den Vorlageneinzug keinen Druck auf den Vorlagenstapel ausüben, da dies Vorlagenstaus verursachen kann.
- Nicht mehr als 30 Blatt in das Vorlagenfach ausgeben lassen oder Gegenstände in das Vorlagenfach legen, da dies Vorlagenstaus verursachen kann.

Der Vorlageneinzug kann Vorlagenformate zwischen B5 (182 mm x 257 mm) bzw. 8,5 x 11 Zoll und A3 (297 mm x 420 mm) bzw. 11 x 17 Zoll verarbeiten. Das Vorlagengewicht kann zwischen 38 g/m² und 128 g/m² betragen. Vorlagen, deren Format bzw. Gewicht außerhalb dieser Bereiche liegen, müssen über das Vorlagenglas kopiert werden.

Weitere Hinweise zu vom Vorlageneinzug unterstützten Druckmaterialien finden sich im Kapitel "Technische Angaben".

Der Vorlageneinzug erlaubt nicht die Verarbeitung von Mischformatvorlagen.

Kopien erstellen

Folgendermaßen vorgehen, um mit der DocuColor 2006 eine Kopie zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Nicht alle Kopierfunktionen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Es empfiehlt sich, die Taste [Alles löschen] zu drücken, um für vorhergehende Kopieraufträge angepasste Einstellungen zurückzusetzen.

3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.
4. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben. Um eine Fehleingabe zu korrigieren, die Taste [C] drücken.
5. Die Starttaste drücken.

Hinweise zu weiteren Kopierfunktionen finden sich im Kapitel "Kopierfunktionen".

22 Kopierfunktionen

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Kopierfunktionen:

- Verkleinern/Vergrößern
- Papierbehälterauswahl
- Farbmodus-Optionen
- Helligkeitsanpassung
- Schriftbildqualitätsanpassung
- Zusatzfunktionen

Dieses Kapitel enthält detaillierte Hinweise zu den einzelnen Funktionen und deren Verwendung.

Verkleinern/Vergrößern (V/V)

Diese Funktion erlaubt es, die Schriftbildgröße von Kopien relativ zur Kopiervorlage anzupassen. Durch die Auswahl eines Prozentwerts über das Kopierer-Bedienfeld wird das Schriftbild der Kopiervorlagen bei der Ausgabe entsprechend vergrößert bzw. verkleinert.

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Optionen zum Verkleinern/Vergrößern:

- 100% - Die Größe von Kopien- und Vorlagenschriftbild ist identisch.
- Auto% - Die DocuColor 2006 ermittelt das Vorlagenformat automatisch und passt die Größe des Ausgabeschriftbilds an das im ausgewählten Papierbehälter befindliche Papierformat an, sodass das Schriftbild der Vorlage auf das verwendete Druckmaterial passt.

- %-Festwerte – Die Festwerte werden auf dem Kopierer-Bedienfeld angezeigt und können über die darunter liegenden Pfeiltasten ausgewählt werden.

  Die folgende Tabelle listet die auf der DocuColor 2006 verfügbaren Festwerte und deren Auswirkung auf bestimmte Papierformate auf.

Festwert	Papierformate
64%	11 x 17 ➞ 8,5 x 11 Zoll
78%	8,5 x 14 ➞ 8,5 x 11 Zoll
129%	8,5 x 11 ➞ 11 x 17 Zoll
154%	5,5 x 8,5 ➞ 8,5 x 14 Zoll
200%	5,5 x 8,5 ➞ 11 x 17 Zoll

Festwerte und US-Papierformate

Festwert	Papierformate
70%	A3 ➞ A4
81%	B4 ➞ A4
86%	A3 ➞ B4; A4 ➞ B5
115%	B4 ➞ A3; B5 ➞ A4
141%	B5 ➞ B4

Festwerte und DIN-Papierformate

- Manuelle Prozentwerte – Über die Zoom-Auswahltasten kann ein beliebiger Prozentwert zwischen 25% und 400% eingestellt werden. Der gewählte Wert wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

Verwenden der Funktion "Verkleinern/Vergrößern"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Verkleinern/Vergrößern" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Den Vergrößerungswert mithilfe einer der folgenden Methoden einstellen:
   - Mithilfe der Verkleinern/Vergrößern-Auswahltasten den Wert "100%" auswählen; die Größe der Kopie entspricht der Größe der Vorlage.
   - Mithilfe der Verkleinern/Vergrößern-Auswahltasten den Wert "Auto%" auswählen.
   - Mithilfe der Verkleinern/Vergrößern-Auswahltasten einen der eingestellten %-Festwerte auswählen.
   - Mithilfe der Zoom-Auswahltasten einen manuellen Prozentwert einstellen.

Es ist ein beliebiger Prozentwert zwischen 25% und 400% möglich.

5. Bei Auswahl von "Auto%" muss zusätzlich ein Papierbehälter ausgewählt werden.

Die Option "Auto%" kann nicht in Verbindung mit der automatischen Behälterwahl verwendet werden, da der erforderliche Vergrößerungswert anhand des Vorlagenformats und des Papierformats in einem bestimmten Behälter berechnet wird. Hinweise zur Papierbehälterwahl finden sich im nachfolgenden Abschnitt.

Bei Verwendung der automatischen Behälterwahl kann kein Prozentwert über 100% gewählt werden. Es ist ein Papierformat anzugeben.

6. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
7. Die Starttaste drücken.

Papierbehälter

Diese Funktion erlaubt es, das geeignete Druckmaterial für Kopien auszuwählen.

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Optionen zur Auswahl des Papierbehälters:

- Auto – Das Gerät ermittelt Vorlagenformat und erforderliches Papierformat automatisch und führt das Papier aus dem entsprechenden Papierbehälter zu.
- Behälter 1, 2 und 3 – Das Papier zum Erstellen von Kopien wird aus dem gewählten Behälter zugeführt.

Bei Verwendung von Behälter 1, 2 oder 3 in Verbindung mit der Verkleinern/Vergrößern-Option "Auto%" wird die Größe des Vorlagenschriftbilds an das Papierformat im gewählten Behälter angepasst. Weitere Hinweise zur Funktion "Verkleinern/Vergrößern" finden sich weiter oben in diesem Kapitel.

- Zusatzzufuhr – Bei Auswahl dieser Option kann Druckmaterial für Kopien über die Zusatzzufuhr zugeführt werden. Dies bietet sich für Klarsichtfolien, Etiketten, Umschläge, Karton und andere Sondermaterialien an.

Hinweise zur Verwendung der Zusatzzufuhr finden sich weiter unten in diesem Kapitel.

Verwenden der Papierbehälter 1, 2 und 3

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Papierbehälter 1, 2 oder 3 zu erstellen:

Hinweise zum Einlegen von Papier in Papierbehälter 1, 2 oder 3 finden sich im Kapitel "Installieren der DocuColor 2006".

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Mithilfe der Papierbehälter-Auswahltasten eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Auto

Die automatische Behälterwahl kann nicht in Verbindung mit der Verkleinern/Vergrößern-Option "Auto%" verwendet werden. Es muss ein spezifischer Prozentwert ausgewählt werden. Hinweise zur Funktion "Verkleinern/Vergrößern" finden sich weiter oben in diesem Kapitel.

   - Beh. 1
   - Beh. 2
   - Beh. 3

Ist der gewählte Behälter leer, erscheint auf dem Kopierer-Display die Meldung "Papier in Beh. X einlegen", wobei "X" für den gewählten Behälter steht. Hinweise zum Einlegen von Papier in einen Papierbehälter finden sich im Kapitel "Installieren der DocuColor 2006".

5. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
6. Die Starttaste drücken.

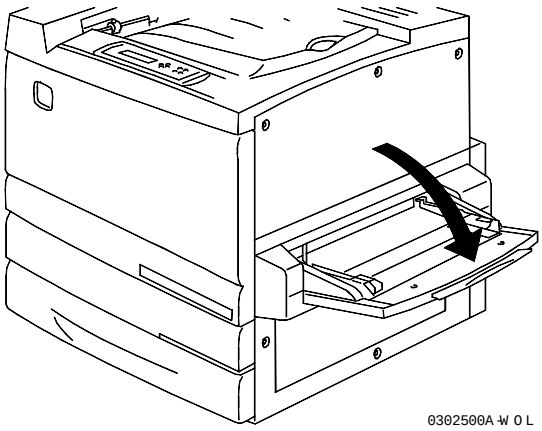
Verwenden der Zusatzzufuhr

Über die Zusatzzufuhr ist es möglich, auf Sondermaterial zu kopieren, wie z. B. Karton, Klarsichtfolien oder Umschläge.

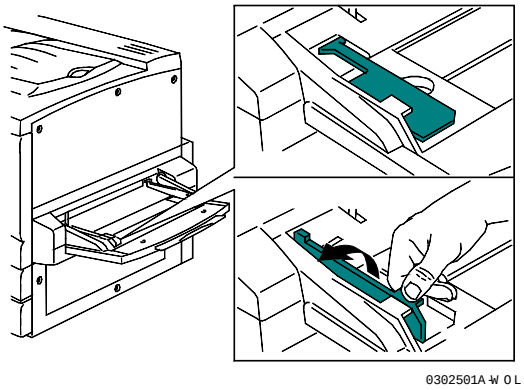
Einlegen von Druckmaterial in die Zusatzzufuhr

Folgendermaßen vorgehen, um Druckmaterial in die Zusatzzufuhr einzulegen:

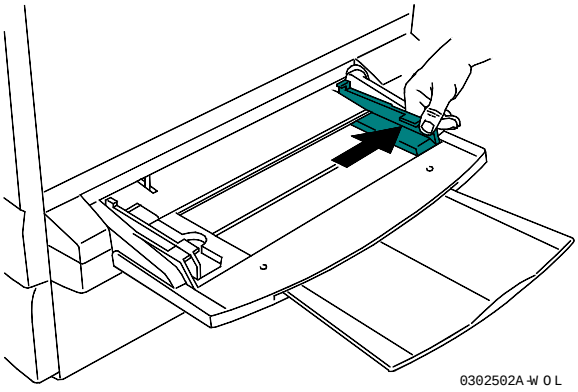
1. Die Zusatzzufuhr aufklappen.



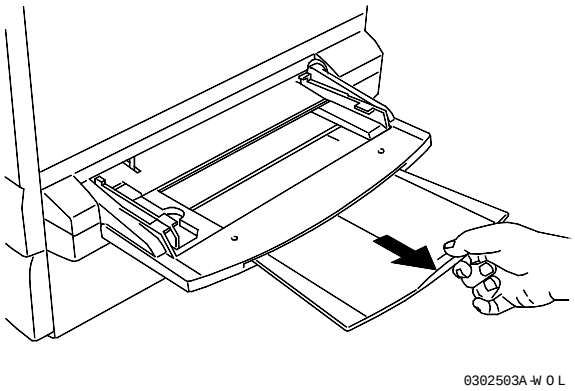
2. Einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Beim Einlegen von Papier im Format A3Ü (Übergröße) darauf achten, dass die blaugrüne Papierführung auf der linken Seite abgesenkt und eingerastet ist.
   - Beim Einlegen aller anderen Materialformate die blaugrüne Papierführung auf der linken Seite nach oben klappen.



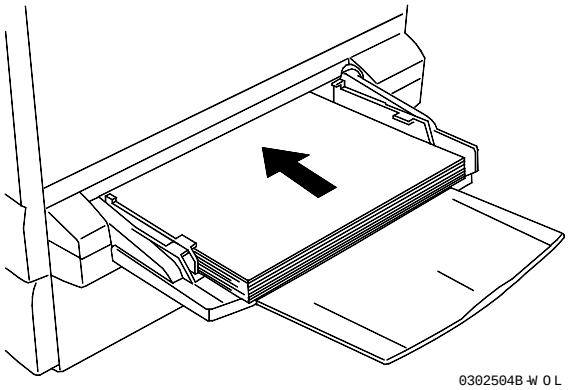
3. Die blaugrüne Papierführung auf der rechten Seite bis zum Anschlag nach rechts schieben.



4. Bei Verwendung überlanger Materialien die Erweiterung herausziehen.



5. Das Druckmaterial in die Zusatzzufuhr einlegen. Die linke Kante des Materialstapels muss an der linken Papierführung anliegen.

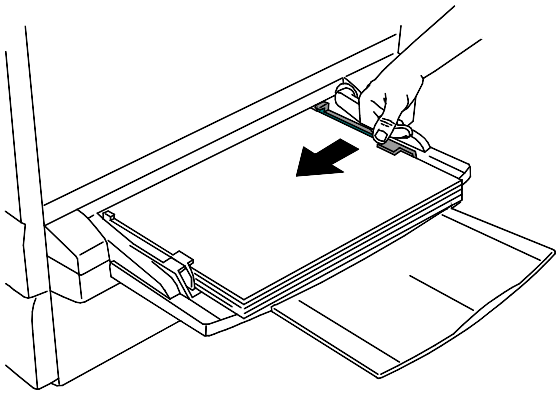


Die folgenden Richtlinien sollten beachtet werden, um Materialstaus zu vermeiden:

- *Kein gefaltetes, zerknittertes oder gewelltes Druckmaterial verwenden.*
- *Materialstapel sollten niemals höher als die Papierführungen sein.*
- *Druckmaterial nach Möglichkeit grundsätzlich mit der Längsseite zuerst (LSZ) zuführen.*

6. Die rechte Papierführung an den Materialstapel heranschieben.

Die Papierführung nicht zu dicht an den Stapel heranschieben, da dies Vorlagenstaus verursachen kann.



Beim ersten Einlegen von Druckmaterial in die Zusatzzufuhr wird auf dem Kopierer-Display automatisch ein Bildschirm zur Auswahl des eingelegten Materials angezeigt. Weitere Hinweise zur Verwendung der Zusatzzufuhr finden sich im Abschnitt "Erstellen von Kopien über die Zusatzzufuhr" weiter unten in diesem Kapitel.

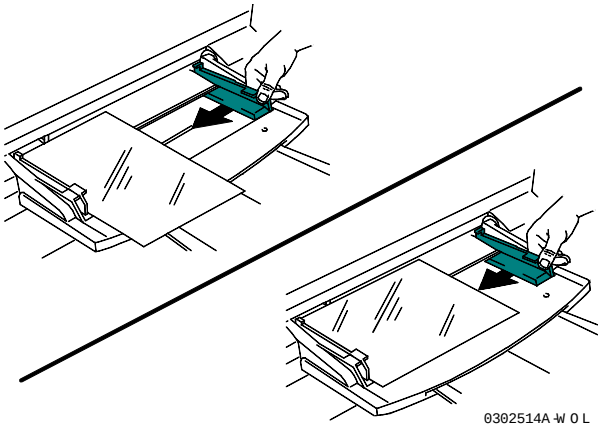
Einlegen von Klarsichtfolien in die Zusatzzufuhr

Klarsichtfolien können nur über die Zusatzzufuhr zugeführt werden oder über einen speziellen Klarsichtfolienbehälter (optionales Zubehör, ersetzt Behälter 1). Es sollten ausschließlich für die DocuColor 2006 empfohlene Klarsichtfolien verwendet werden.

Befinden sich Klarsichtfolien längere Zeit in der Zusatzzufuhr, kann es zu statischer Aufladung und Materialstaus kommen. Nach Abschluss eines Auftrags sollten nicht benutzte Klarsichtfolien daher grundsätzlich aus der Zusatzzufuhr entfernt werden.

Folgendermaßen vorgehen, um Klarsichtfolien in die Zusatzzufuhr einzulegen:

1. Den Folienstapel mehrmals auffächern, um die Folien voneinander zu trennen und statische Aufladung zu verhindern.
2. Die Klarsichtfolien bis zum Anschlag in die Zusatzzufuhr einschieben. Die rechte Papierführung an den Folienstapel heranschieben.



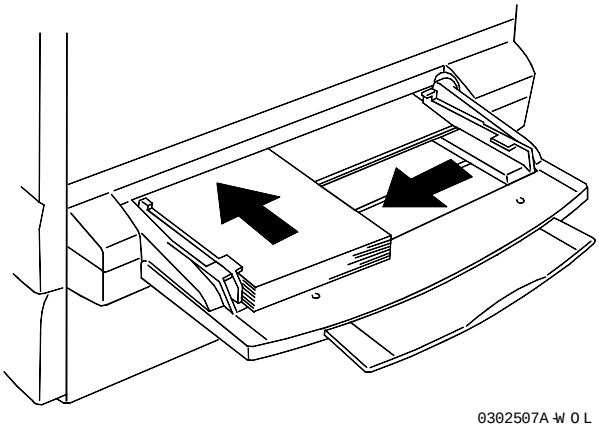
Einlegen von Karton in die Zusatzzufuhr

Karton oder ähnliches Material, wie z. B. Postkarten, kann nur über die Zusatzzufuhr zugeführt werden.

Beim Bedrucken der Rückseite vorgedruckter Postkarten darauf achten, dass die Postkarten nicht gebogen sind. Um Materialstaus zu vermeiden, jedes gebogene Blatt manuell glätten.

Folgendermaßen vorgehen, um Karton in die Zusatzzufuhr einzulegen:

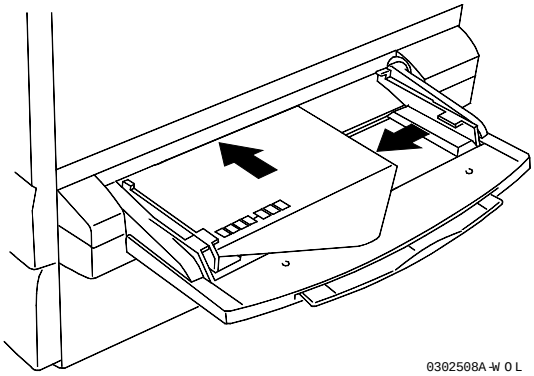
1. Das Material mit der zu bedruckenden Seite nach oben in die Zusatzzufuhr einlegen.
2. Die Papierführungen an den Materialstapel heranschieben.



Um größere Vorlagen auf Postkarten zu kopieren, die Funktion "Verkleinern/Vergrößern" verwenden.

Einlegen von Umschlägen in die Zusatzzufuhr

Umschläge können nur über die Zusatzzufuhr zugeführt werden. Die Umschläge einzeln mit geöffneter Klappe in die Zusatzzuhr einlegen (s. Abb. unten).



Die folgenden Richtlinien sollten beachtet werden, um Materialstaus und andere Probleme zu vermeiden:

- *Keine Briefumschläge mit Haftstreifen verwenden. Bei Umschlägen mit Gummierung darauf achten, dass diese trocken ist.*
- *Ausschließlich Querformat-Umschläge verwenden (über 90 mm hoch und über 143 mm breit mit offener Klappe). Hochformat-Umschläge dürfen nicht verwendet werden.*
- *Umschläge mit der Klappe nach außen und der Gummierung nach unten einlegen.*
- *Umschläge minderer Qualität können reißen oder knittern und so Druckprobleme verursachen.*

Erstellen von Kopien über die Zusatzzufuhr

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Zusatzzufuhr zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Mithilfe der Papierbehälter-Auswahltasten die Zusatzzufuhr auswählen. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl des eingelegten Druckmaterials angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Optionen auswählen:
   - **Seite1**, wenn eine der folgenden Materialarten bedruckt wird und das Material unbedruckt ist:
     - Normal
     - Folie
     - Etikett
     - Postkarte (P.karte)
     - Gestrichen (Gestr.)
     - Hochglanz
     - Karton
   - **Seite2**, wenn eine der folgenden Materialarten bedruckt wird und das Material bereits bedruckt ist:
     - Normal
     - Postkarte (P.karte)
     - Gestrichen (Gestr.)
     - Hochglanz
     - Karton

Die Option Seite 2 verwenden, um manuell eine 2-seitige Kopie zu erstellen.

VORSICHT

Die Zufuhr von bereits mit anderen Kopierern bedrucktem Material kann die DocuColor 2006 aufgrund der abweichenden Tonertemperatur und chemischen Zusammensetzung beschädigen. Es wird daher empfohlen für die Erstellung 2-seitiger Kopien nur solches Material zu verwenden, dessen erste Seite ebenfalls auf der DocuColor 2006 erstellt wurde.

6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für das Materialformat angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten das Format des in die Zusatzzufuhr eingelegten Materials auswählen.
8. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt. Im Bereich für den Papierbehälter wird die Zusatzzufuhr mit dem ausgewählten Material angezeigt.
9. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
10. Die Starttaste drücken.

Farbmodus

Diese Funktion erlaubt die Anpassung der Farbeinstellungen für die Kopienausgabe.

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Optionen zur Auswahl des Farbmodus:

- Auto – Das Gerät erkennt automatisch, ob es sich um eine Farb- oder Schwarzweißvorlage handelt.

  Als Farbdokumente erkannte Vorlagen werden im Modus "Text/Foto, Farbe" kopiert, als Schwarzweißdokumente erkannte Vorlagen im Modus "Text, s/w".
- Schwarz – Es wird nur schwarzer Toner zur Erstellung von Kopien verwendet. In diesem Modus stehen folgende Optionen zur Verfügung:
  - Text – Diese Einstellung für Schwarzweißvorlagen verwenden, die ausschließlich Text enthalten.
  - Text/Foto – Diese Einstellung für Schwarzweißvorlagen verwenden, die sowohl Text als auch gedruckte Fotos enthalten.
  - Schwarzweißfoto – Diese Einstellung verwenden, wenn es sich bei der Vorlage um ein gedrucktes Schwarzweißfoto handelt.

- Farbe – Es werden alle Farben zur Erstellung von Vollfarbkopien verwendet. In diesem Modus stehen folgende Optionen zur Verfügung:
  - Text/Foto – Diese Einstellungen für Farbvorlagen verwenden, die sowohl farbigen Text als auch Farbfotos bzw. gedruckte Farbfotos enthalten.
  - Farbfoto, Mag. – Diese Einstellung verwenden, wenn es sich bei der Vorlage um ein gedrucktes Farbfoto aus einer Zeitung oder Zeitschrift handelt.
  - Farbfoto – Diese Einstellung verwenden, wenn es sich bei der Vorlage um ein echtes Farbfoto auf Fotopapier, also nicht aus einer Zeitung oder Zeitschrift, handelt.
- 2 Farben – Diese Einstellung verwenden, um eine Kopie zu erstellen, die Schwarz sowie eine der folgenden Farben enthält:
  - Rot
  - Grün
  - Blau
  - Gelb
  - Violett
  - Braun
  - Gelbgrün
  - Hellblau
  - Rosa

Verwenden der Funktion "Farbmodus"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Farbmodus" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Farbmodus] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl des Farbmodus angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Auto
   - Schwarz
   - Farbe
   - 2 Farben
6. Die Taste [Auswahl] drücken.
7. Wurde die Option "Auto" gewählt, mit Schritt 8 fortfahren. Andernfalls folgendermaßen vorgehen:
   - Bei Auswahl von "Schwarz" mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Vorlagenarten auswählen: Text, Text/Foto oder Foto.
   - Bei Auswahl von "Farbe" mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Vorlagenarten auswählen: Text/Foto, Farbfoto (Mag.) oder Farbfoto.
   - Bei Auswahl von "2 Farben" mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Zusatzfarben auswählen: Rot, Grün, Blau, Gelb, Violett, Braun, Gelbgrün, Hellblau oder Rosa.
8. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird die Aufforderung zum Wechseln in den Kopiermodus angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm mit der ausgewählten Farbmodus-Option angezeigt.
10. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
11. Die Starttaste drücken.

Helligkeit

Diese Funktion erlaubt die Anpassung der Helligkeit für die Kopienausgabe. Dabei stehen fünf Einstellungen sowie die automatische Helligkeitsanpassung zur Verfügung.

Bei Auswahl von "Auto" wird die Helligkeit des Originals automatisch ermittelt und die Ausgabehelligkeit entsprechend angepasst.

Verwenden der Funktion "Helligkeit"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Helligkeit" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Helligkeit] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Kopienhelligkeit angezeigt.
5. Einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Die obere Pfeiltaste drücken, um zur manuellen Helligkeitsanpassung zu wechseln.
   - Mithilfe der rechten und linken Pfeiltaste die gewünschte Helligkeitseinstellung auswählen.
   - Die untere Pfeiltaste drücken, um zur automatischen Helligkeitsanpassung zu wechseln.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
7. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
8. Die Starttaste drücken.

Qualität

Diese Funktion erlaubt die Anpassung der folgenden Einstellungen:

- Schärfe – passt die Schärfe der Kopienausgabe an.

Für eine detailreichere Ausgabe einen höheren, für weichere Übergänge eine niedrigere Einstellung wählen.

- Farbstufe – passt die Farbtonermenge für die Kopienausgabe an.
- Hintergrund AUS – blendet unerwünschte Hintergrundschattierungen oder von der Rückseite einer Vorlage durchscheinende Schriftbilder aus.

Die Funktion "Hintergrund AUS" eignet sich vor allem für das Kopieren von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, da durch das dünne Papier durchscheinender Text bequem ausgeblendet werden kann.

Verwenden der Funktion "Schärfe"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Schärfe" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Schärfe" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Anpassung der Kopienschärfe angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Schärfeeinstellung auswählen.

Für eine detailreichere Ausgabe eine höhere, für weichere Übergänge eine niedrigere Einstellung wählen.

8. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
10. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
11. Die Starttaste drücken.

Verwenden der Funktion "Farbstufe"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Farbstufe" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Farbstufe" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Anpassung der Farbstufe angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Schärfeeinstellung auswählen.

Für blasse Farben eine niedrigere, für kräftige Farben eine höhere Einstellung wählen.

8. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
10. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
11. Die Starttaste drücken.

Verwenden der Funktion "Hintergrund AUS"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Hintergrund AUS" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Hintergr. AUS" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Aktivierung der Option "Hintergrund AUS" angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeilschaltflächen die Funktion "Hintergrund AUS" ein- bzw. ausschalten.
8. Die Taste [Qualität] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Qualitätsanpassung angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
10. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
11. Die Starttaste drücken.

Zusatzfunktionen

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Zusatzfunktionen:

- Ausgabe – legt fest, in welches Fach erstellte Kopien ausgegeben werden. Zur Auswahl stehen "Seitl. Fach" (Ausgabefach an der linken Geräteseite) und "Oberes Fach" (Ausgabefach für Druckaufträge an der Oberseite des Druckers).
- Ist der optionale Sorter/Stapler installiert, stehen weitere Ausgabeoptionen zur Verfügung. Weitere Hinweise hierzu finden sich im Abschnitt *Ausgabeoptionen mit optionalem Sorter/Stapler*.
- Löschung – erlaubt das Löschen von 0-50 mm eines der folgenden Bereiche der Kopienausgabe:
  - Horizontal
  - Vertikal
  - Mitte

Die DocuColor 2006 löscht grundsätzlich auf allen Kopien einen 4 mm breiten Randbereich. Dies ist keine Löschungsfunktion und kann nicht deaktiviert werden.

- 2-seitig – erlaubt es, zweiseitig bedruckte Kopien von einseitig bedruckten Vorlagen zu erstellen. Dabei stehen folgende Ausrichtungsoptionen zur Verfügung:
- Längsseite – die Schriftbilder auf Vorder- und Rückseite sind beim Wenden über die Längsseite identisch ausgerichtet.
- Schmalseite – die Schriftbilder auf Vorder- und Rückseite sind beim Wenden über die Schmalseite identisch ausgerichtet.
- Doppelnutzen – erlaubt es, zwei Schriftbilder auf eine Seite des Druckmaterials zu kopieren. Dabei stehen folgende Anordnungsoptionen zur Verfügung:
- Ein (L➞R) – die Schriftbilder werden von links nach rechts angeordnet.
- Ein (R➞L) – die Schriftbilder werden von rechts nach links angeordnet.

Die Funktion "Doppelnutzen" kann in Verbindung mit folgenden Funktionen nicht verwendet werden:

- *2-seitig*
- *Automatische Behälterwahl*
- *Auto%*

Die Funktionen "2-seitig" und "Doppelnutzen" stehen nur in Verbindung mit dem Vorlageneinzug zur Verfügung.

Verwenden der Funktion "Ausgabe"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Ausgabe" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Zusatzfunktionen] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ausgabe" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Ausgabeoptionen angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Ausgabeoption auswählen:
   - Seitl. Fach – die Ausgabe erfolgt im Ausgabefach an der Seite des Druckers.
   - Oberes Fach – die Ausgabe erfolgt im Ausgabefach an der Oberseite des Druckers.
   - Ist der optionale Sorter/Stapler installiert, stehen weitere Ausgabeoptionen zur Verfügung. Weitere Hinweise hierzu finden sich im Abschnitt *Ausgabeoptionen mit optionalem Sorter/Stapler*.
8. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
10. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
11. Die Starttaste drücken.

Ausgabeoptionen mit optionalem Sorter/Stapler

Die Ausgabeoptionen für den Sorter/Stapler stehen nur für Kopieraufträge zur Verfügung. Die vollständige Funktionalität des Sorter/Staplers steht nur bei installiertem automatischen Vorlageneinzug (AVE) zur Verfügung

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Zusatzfunktionen] drücken.
3. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ausgabe" auswählen.
4. Eine der folgenden Optionen auswählen:

Material im Format A3Ü (12 x 18 Zoll) kann nicht vom Sorter/Stapler verarbeitet werden.

- **Seitl. Fach (Vorgabe)**: Bis zu 100 Blatt werden unsortiert in das seitliche Fach ausgegeben.

  Beispiel: Drei Exemplare eines einseitigen, drei Blatt umfassenden Auftrags werden in der Reihenfolge 3-3-3, 2-2-2, 1-1-1 ausgegeben, wobei die erste Seite oben liegt.

- **Großraumfach**: In das untere Großraumfach können bis zu 500 Blatt ohne Sortierung ausgegeben werden. Ist dieses Fach voll, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

  Beispiel: 100 Exemplare eines einseitigen, drei Blatt umfassenden Auftrags werden folgendermaßen ausgegeben: 100 Exemplare von Seite 3, 100 Exemplare von Seite 2, 100 Exemplare von Seite 1 (Seite 1 liegt oben).

Es können nur Aufträge mit Normalpapier sortiert oder gestapelt werden. Klarsichtfolien, Karton und anderes Sondermaterial können im seitlichen Fach oder im Großraumfach ausgegeben werden.

- **Sort. (Satz)**: Bis zu 30 Blatt werden in maximal 10 Sätzen sortiert in die Sorterfächer ausgegeben.

  Beispiel: Drei Exemplare eines einseitigen, drei Blatt umfassenden Auftrags werden jeweils in der Reihenfolge 3-2-1 in die drei oberen Sorterfächer ausgegeben (Seite 3 liegt unten). Die Entnahmereihenfolge ist 1-2-3 (Seite 1 liegt oben).

- **Stapeln(Seite)**: Bis zu 30 Exemplare derselben Seite (bis zu 10 Seiten pro Auftrag) können in jedes der 10 Sorterfächer ausgegeben werden. Umfasst ein Satz mehr als 10 Blatt werden alle weiteren Druckseiten in das Großraumfach ausgegeben.

  Beispiel: Drei Exemplare eines einseitigen, drei Blatt umfassenden Auftrags werden in der Reihenfolge 3-3-3, 2-2-2, 1-1-1 ausgegeben, wobei alle Exemplare von Seite 3 in Fach 3, von Seite 2 in Fach 2 und von Seite 1 in das oberste Sorterfach ausgegeben werden.

5. Die Tasten [Auswahl] und [Beenden] drücken, um die Auftragsprogrammierung fortzusetzen.
6. Nach Abschluss des Auftrags die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

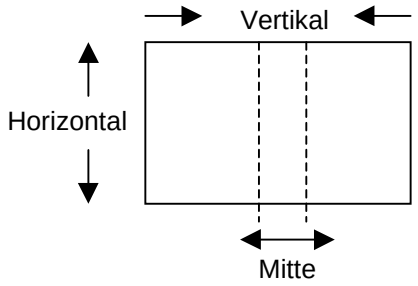
Verwenden der Funktion "Löschung"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Löschung" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen auf das Vorlagenglas oder in den Vorlageneinzug legen.

Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen auf dem Vorlagenglas bzw. im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Zusatzfunktionen] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Löschung" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm für die Aktivierung der Löschung angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
   - Ein: Die Löschung wird aktiviert.
   - Aus: Die Löschung wird deaktiviert.
8. Die Taste [Auswahl] drücken. Abhängig von der gewählten Einstellung geschieht Folgendes:
   - Bei Auswahl von "Aus" wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt. Mit Schritt 10 fortfahren.
   - Bei Auswahl von "Ein" wird ein Bildschirm zur Auswahl von Löschungsoptionen angezeigt. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen und über die Zifferntasten einen Wert zwischen 0 und 50 mm eingeben.



Ungültige Eingaben durch Drücken der Taste [C] korrigieren.

9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
11. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
12. Die Starttaste drücken.

Um einen von zwei eingegebenen Werten ändern zu können, die Zusatzfunktionen zunächst beenden und dann erneut aufrufen.

Verwenden der Funktion "2-seitig"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "2-seitig" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen in den Vorlageneinzug legen.

2-seitige Kopien können nur über den Vorlageneinzug erstellt werden. Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Die Taste [Zusatzfunktionen] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
5. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "2-seitig" auswählen.
6. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Optionen für 2-seitige Kopien angezeigt.

7. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
   - Aus: Die Funktion "2-seitig" wird deaktiviert.
   - Längsseite: die Schriftbilder auf Vorder- und Rückseite sind beim Wenden über die Längsseite identisch ausgerichtet. Werden die Blätter an der Längsseite gebunden, entsteht bei Hochformatdokumenten ein Buch-Effekt, bei Querformatdokumenten ein Kalender-Effekt.
   - Schmalseite: die Schriftbilder auf Vorder- und Rückseite sind beim Wenden über die Schmalseite identisch ausgerichtet. Werden die Blätter an der Schmalseite gebunden, entsteht bei Hochformatdokumenten ein Kalender-Effekt, bei Querformatdokumenten ein Buch-Effekt.

Ist bei Aktivierung der Funktion "2-seitig" die Funktion "Doppelnutzen" aktiv, wird auf dem Kopierer-Display eine Fehlermeldung ausgegeben. Weitere Hinweise finden sich im Abschnitt "Verwenden der Funktion 'Doppelnutzen'".

8. Die Taste [Auswahl] drücken. Abhängig von der gewählten Einstellung geschieht Folgendes:
   - Bei Auswahl von "Aus" wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt. Mit Schritt 12 fortfahren.
   - Bei Auswahl von "Längsseite" oder "Schmalseite" wird der Bildschirm zur Vorlagenzählung angezeigt.
9. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
   - Anzahl: Die Anzahl der Vorlagen wird manuell eingegeben.
   - Autom. zählen: Die Anzahl der Vorlagen wird automatisch ermittelt. Mit Schritt 12 fortfahren.
10. Über die Zifferntasten die Anzahl der im Vorlageneinzug befindlichen Vorlagen eingeben.
11. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Optionen für 2-seitige Kopien angezeigt.
12. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
13. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
14. Die Starttaste drücken.

Verwenden der Funktion "Doppelnutzen"

Folgendermaßen vorgehen, um eine Kopie unter Verwendung der Funktion "Doppelnutzen" zu erstellen:

1. Befindet sich das Gerät im Druckmodus, die Taste [Kopieren] drücken.
2. Die Taste [Alles löschen] drücken, um sämtliche Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.
3. Die Vorlagen mit der Längsseite zuerst (LSZ) in den Vorlageneinzug legen.

Kopien mit Doppelnutzen können nur über den Vorlageneinzug erstellt werden. Hinweise zur korrekten Positionierung von Vorlagen im Vorlageneinzug finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

4. Den Papierbehälter **und** den gewünschten Vergrößerungswert auswählen. Die nachfolgende Tabelle listet häufig verwendete Formate mit den entsprechenden Prozentwerten auf. Für andere Formate die Vergrößerung über die Zoom-Auswahltasten manuell anpassen.

Vorlage	Doppelnutzen-Ausgabe	Prozentwert
A4 Hochformat	A4 Querformat	70%
A4 Hochformat	B4 Querformat	86%
A4 Hochformat	A3 Querformat	100%
8,5 x 11 Zoll Hochformat	8,5 x 11 Zoll Querformat	64%
8,5 x 11 Zoll Hochformat	11 x 17 Zoll Querformat	100%
8,5 x 11 Zoll Hochformat	11 x 14 Zoll Querformat	75%

5. Papier so in den Behälter einlegen, dass es mit der Längsseite zuerst zugeführt wird (LSZ).
6. Die Taste [Zusatzfunktionen] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
7. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Doppelnutzen" auswählen.
8. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Doppelnutzenoptionen angezeigt.

9. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
   - Aus: Die Funktion "Doppelnutzen" wird deaktiviert.
   - Ein (L→R): Die Funktion "Doppelnutzen" wird aktiviert und die Schriftbilder werden von links nach rechts angeordnet.
   - Ein (R→L): Die Funktion "Doppelnutzen" wird aktiviert und die Schriftbilder werden von rechts nach links angeordnet.

Ist bei Aktivierung der Funktion "Doppelnutzen" die Funktion "2-seitig" aktiv, wird auf dem Kopierer-Display eine Fehlermeldung ausgegeben. Weitere Hinweise finden sich im Abschnitt "Verwenden der Funktion '2-seitig'".

10. Die Taste [Auswahl] drücken.
    - Bei Auswahl von "Aus" wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt. Mit Schritt 14 fortfahren.
    - Bei Auswahl von "Ein (L→R)" oder "Ein (R→L)" wird der Bildschirm zur Vorlagenzählung angezeigt.
11. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
    - Anzahl: Die Anzahl der Vorlagen wird manuell eingegeben.
    - Autom. zählen: Die Anzahl der Vorlagen wird automatisch ermittelt. Mit Schritt 14 fortfahren.
12. Über die Zifferntasten die Anzahl der im Vorlageneinzug befindlichen Vorlagen eingeben.
13. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Doppelnutzenoptionen angezeigt.
14. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm zur Auswahl der Zusatzfunktionen angezeigt.
15. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Hauptbildschirm angezeigt.
16. Über die Zifferntasten die gewünschte Kopienanzahl eingeben.
17. Die Starttaste drücken.

Sind die Funktionen "Auto%" (Verkleinern/Vergrößern) oder "Automatische Papierwahl" aktiviert, wird auf dem Kopierer-Display eine Fehlermeldung angezeigt. Weitere Hinweise finden sich in den Abschnitten "Verwenden der Funktion 'Verkleinern/Vergrößern'" und "Papierbehälter".

23 Hilfsprogramme

Der Hilfsprogrammemodus der DocuColor 2006 wird über die Taste [Hilfsprogramme] auf dem Kopierer-Bedienfeld aufgerufen. Dieser Modus erlaubt den Zugriff auf Zählerstände sowie Verwaltungsfunktionen zur Konfiguration und Wartung des Geräts.

Das werkseitige Passwort für die Verwaltungsfunktionen lautet 9999. Dieses Passwort sollte so bald wie möglich geändert werden, um unbefugten Zugriff auf diese Funktionen zu verhindern.

Zähler

Diese Funktion erlaubt den Zugriff auf Statistiken zur Anzahl der von der DocuColor 2006 ausgegebenen Drucke. Es werden folgende Zähler angezeigt:

- **Zähler 1** zeigt die Gesamtanzahl der erstellten Farbdrucke und -kopien an.
- **Zähler 2** zeigt die Gesamtanzahl der erstellten Schwarzweißdrucke und -kopien an.
- **Zähler 3** zeigt die Gesamtanzahl der auf der DocuColor 2006 erstellten Drucke und Kopien an.

Die Zählerstände geben Auskunft über die Nutzung des Geräts, sodass allgemeine Wartungsaufgaben exakt geplant und durchgeführt werden können.

Außerdem werden Informationen zur Art der mit der DocuColor 2006 erstellten Drucke und Kopien bereit gestellt, sodass die allgemeinen Geräteeinstellungen entsprechend angepasst werden können.

Sind beispielsweise die Werte von Zähler 2 in der Regel höher als die von Zähler 1, wird die DocuColor 2006 häufiger für Farb- als für Schwarzweißdrucke benutzt. Es empfiehlt sich in diesem Fall die Standardeinstellungen entsprechend anzupassen.

Folgendermaßen vorgehen, um die Zählerstände anzuzeigen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] auf dem Kopierer-Bedienfeld drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Zähler" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die Zählerstände angezeigt.
4. Die Taste [Beenden] drücken, um den Bildschirm zu verlassen. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
5. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Verwaltungsfunktionen

Im Hilfsprogrammemodus der DocuColor 2006 stehen folgende Verwaltungsfunktionen zur Verfügung:

- Standardeinst. für Kopien
- Farbe
- Autom. Farbanpassung
- Vorlagenformat erkennen
- Autom. Moduswechsel
- Limit für Kopienanzahl
- Timer-Vorgaben
- Akustische Signale
- Benutzer-Passwort
- Administrator-Passwort
- Versionsinfo
- Selbstdiagnose
- Scanner-Transport

Folgendermaßen vorgehen, um auf die Verwaltungsfunktionen zuzugreifen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] auf dem Kopierer-Bedienfeld drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.

Das werkseitige Passwort für die Verwaltungsfunktionen lautet 9999. Dieses Passwort sollte so bald wie möglich geändert werden, um unbefugten Zugriff auf diese Funktionen zu verhindern. Hinweise hierzu finden sich im Abschnitt "Administrator-Passwort".

4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen. Die Taste [Auswahl] drücken, um den entsprechenden Bildschirm anzuzeigen.

Detaillierte Hinweise zu den einzelnen Funktionen finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

7. Die Taste [Beenden] drücken, um das Administratormenü zu verlassen. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
8. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Standardeinstellungen für Kopien

In folgenden Fällen stellt die DocuColor 2006 automatisch die Standardeinstellungen wieder her:

- Das Gerät wird eingeschaltet.
- Das Gerät schaltet aus dem Energiesparmodus in normalen Betrieb.
- Die Taste [Alles löschen] wird gedrückt.

Über die Option "Standardeinst. für Kopien" im Administratormenü des Hilfsprogrammemodus können folgende Standardeinstellungen geändert werden:

- **Papier:** Erlaubt die Änderung des Standardpapierbehälters.

  Verfügbare Optionen sind "Auto", "Beh. 1", "Beh. 2" und "Beh. 3".

Die Option "Auto" kann nicht verwendet werden, wenn "Auto%" aktiv ist.

- **V/V:** Erlaubt die Änderung der Standardeinstellung für die Funktion "Verkleinern/Vergrößern".

  Verfügbare Optionen sind "Auto%", "100%" und sämtliche auf dem Kopierer-Bedienfeld vefügbare Festwerte.

Die Option "Auto%" kann nicht verwendet werden, wenn die automatische Behälterwahl aktiv ist.

- **Helligkeit:** Erlaubt die Änderung der Standardeinstellung für die Funktion "Helligkeit".

  Verfügbare Optionen sind "Auto" und fünf verschiedene Helligkeitseinstellungen.

- **Farbmodus:** Erlaubt die Änderung der Standardeinstellung für die Funktion "Vorlagenart".

  Verfügbare Optionen sind:

  - Text, s/w
  - Text/Foto, s/w
  - Schwarzweißfoto
  - Text/Foto, Farbe
  - Farbfoto, Mag.
  - Farbfoto
  - Auto

Die explizite Angabe des Farbmodus empfiehlt sich, wenn überwiegend Vorlagen der gleichen Art kopiert werden.

- **Ausgabe:** Erlaubt die Änderung der Standardeinstellung für das Ausgabefach.

  Verfügbare Optionen sind "Seitl. Fach" und "Oberes Fach".

Andere Materialarten als Normalpapier werden grundsätzlich in das seitliche Fach ausgegeben, auch wenn "Oberes Fach" gewählt wurde. Ist der optionale Sorter/Stapler installiert, stehen weitere Ausgabeoptionen zur Verfügung. Weitere Hinweise hierzu finden sich im Abschnitt "Ausgabeoptionen mit optionalem Sorter/Stapler" im Kapitel "Kopierfunktionen".

Über die Zusatzzufuhr zugeführte Materialien werden grundsätzlich in das seitliche Fach ausgegeben, auch wenn "Oberes Fach" gewählt wurde.

- **Löschung:** Erlaubt die Änderung der Standardeinstellung für die Funktion "Löschung", wenn diese verwendet wird.

  Jeder der Löschbereiche kann auf einen Wert zwischen 0 und 50 mm gesetzt werden. Dieser neue Wert wird standardmäßig bei Aktivierung der Funktion "Löschung" verwendet.

Standardmäßig ist die Funktion "Löschung" deaktiviert. Durch das Ändern der Standardwerte wird die Funktion selbst nicht aktiviert, sondern die angegebenen Werte werden bei Aktivierung der Funktion verwendet.

Folgendermaßen vorgehen, um eine der Standardeinstellungen für Kopien zu ändern:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] auf dem Kopierer-Bedienfeld drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Standardeinst. für Kopien" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm "Standardeinst. für Kopien" angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die zu ändernde Funktion auswählen.

9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die verfügbaren Optionen für die Funktion angezeigt.
10. Mithilfe der Pfeiltasten eine neue Standardeinstellung auswählen.

Um die Standardeinstellungen der Funktion "Löschung" zu ändern, müssen entsprechende Werte über die Zifferntasten eingegeben werden. Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken und die Eingabe wiederholen.

11. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm "Standardeinst. für Kopien" angezeigt. Die neue Standardeinstellung wird neben der jeweiligen Funktion angezeigt.
12. Um weitere Einstellungen zu ändern, Schritte 8 bis 11 wiederholen.
13. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
14. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Farbe

Über diese Funktion kann die Dichte der Farben Gelb, Magenta, Cyan und Schwarz angepasst werden. Für jede Farbe kann eine hohe, mittlere oder niedrige Dichte für jeweils drei verschiedene Vorlagenarten gewählt werden: Text/Foto, Mag.-Foto und Foto.

Änderungen dieser Einstellungen wirken sich ausschließlich auf Farbkopien, nicht jedoch auf Farbdrucke aus.

Folgendermaßen vorgehen, um die Farbeinstellungen anzupassen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Farbe" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die Vorlagenarten angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Vorlagenart auswählen:
   - Text/Foto
   - Mag.-Foto (Fotos aus Zeitungen oder Zeitschriften)
   - Foto (Fotos auf Fotopapier)
9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Farbauswahlbildschirm angezeigt.
10. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Farbe auswählen: G (Gelb), M (Magenta), C (Cyan) oder S (Schwarz). Die Taste [Auswahl] drücken.
11. Mithilfe der Pfeiltasten die Farbdichte für jede der drei Stufen (hoch, mittel und niedrig) auf einen Wert zwischen –3 und +3 einstellen.

Mithilfe der Pfeiltasten [nach oben] und [nach unten] die Farbdichtewerte anpassen. Mithilfe der Pfeiltasten [nach links] und [nach rechts] zwischen hohem, mittlerem und niedrigem Wertebereich wechseln.

Die Taste [C] drücken, um alle Werte auf 0 zurückzusetzen.

12. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Farbauswahlbildschirm mit den geänderten Werten angezeigt.
13. Um die Dichte weiterer Farben anzupassen, Schritte 10 bis 12 wiederholen.
14. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die Vorlagenarten angezeigt.
15. Um die Farbdichte weiterer Vorlagenarten anzupassen, Schritte 8 bis 14 wiederholen.
16. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
17. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
18. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Autom. Farbanpassung

Diese Funktion gleicht auftretende Farbabweichungen automatisch aus, um stets eine optimale Kopienqualität zu gewährleisten.

Über diese Funktion durchgeführte Farbanpassungen wirken sich ausschließlich auf Farbkopien, nicht jedoch auf Farbdrucke aus.

Folgendermaßen vorgehen, um die automatische Farbanpassung zu aktivieren:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Autom. Farbanpassung" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die Vorlagenarten angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Vorlagenart auswählen:
   - Text/Foto
   - Mag.-Foto (Fotos aus Zeitungen oder Zeitschriften)
   - Foto (Fotos auf Fotopapier)
9. Die Taste [Auswahl] drücken.
10. Darauf achten, dass die Option "Vorlagendruck" ausgewählt ist und die Taste [Auswahl] drücken.
11. Papier im Format A4 oder 8,5 x 11 Zoll mit der Längsseite zuerst (LSZ) in die Zusatzzufuhr einlegen und die Starttaste drücken.

Hinweise zum Einlegen von Druckmaterial in die Zusatzzufuhr finden sich im Kapitel "Kopierfunktionen".

12. Die Farbauszugsseite wird in das seitliche Fach ausgegeben.
13. Die Farbauszugsseite mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas legen. Den Magenta-Ausschnitt auf der linken Seite des Vorlagenglases auflegen.
14. Die Farbauszugsseite mit 5 Blatt weißem Papier abdecken.

15. Die Starttaste drücken. Die Farbanpassung wird eingeleitet.
16. Wenn die Farbanpassung abgeschlossen ist, die Taste [Beenden] drücken. Es wird zum Drucken einer Bestätigungsseite aufgefordert.
17. Papier im Format A4 oder 8,5 x 11 Zoll mit der Längsseite zuerst (LSZ) in die Zusatzzufuhr einlegen und die Starttaste drücken.
18. Die Druckausgabe aus dem seitlichen Ausgabefach entnehmen und prüfen, ob die Farbanpassung zufriedenstellend ist.
19. Mithilfe der Pfeiltasten eine der folgenden Optionen auswählen:
    - "Nein", wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist. Die angepassten Einstellungen werden nicht übernommen.
    - "Ja", wenn das Ergebnis zufriedenstellend ist. Die angepassten Einstellungen werden übernommen.
20. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display werden die Vorlagenarten angezeigt**.**
21. Um die Farbanpassung für weitere Vorlagenarten durchzuführen, Schritte 8 bis 20 wiederholen.
22. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
23. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
24. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Vorlagenformat erkennen

Die DocuColor 2006 kann bestimmte Vorlagenformate automatisch erkennen. Formatabmessungen werden dabei in **Millimetern** oder in **Zoll** angegeben.

Eine vollständige Liste der Vorlagenformate, die die DocuColor 2006 erkennen kann, findet sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

Folgendermaßen vorgehen, um die standardmäßig verwendete Maßeinheit zu ändern:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Vorlagenformat erkennen" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Maßeinheiten angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Maßeinheit auswählen: mm (Millimeter) oder Zoll.
9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
11. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Autom. Moduswechsel

Ist der automatische Moduswechsel aktiviert, schaltet die DocuColor 2006 automatisch in den Kopiermodus, wenn Vorlagen in den Vorlageneinzug eingelegt werden oder die Vorlagenglasabdeckung geöffnet wird. Es ist dann nicht erforderlich, die Taste [Kopieren] zu drücken.

Weitere Hinweise zum Umschalten in den Kopiermodus über die Taste [Kopieren] finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

Folgendermaßen vorgehen, um auf die Funktion "Autom. Moduswechsel" zuzugreifen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Autom. Moduswechsel" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für den automatischen Moduswechsel angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die gewünschte Option auswählen:
   - "Aus", um den automatischen Moduswechsel zu deaktivieren. Es kann nur über die Taste [Kopieren] in den Kopiermodus umgeschaltet werden.
   - "Ein", um den automatischen Moduswechsel zu aktivieren. Das Gerät schaltet automatisch in den Kopiermodus, wenn Vorlagen in den Vorlageneinzug eingelegt werden oder die Vorlagenglasabdeckung geöffnet wird.
9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
11. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Limit für Kopienanzahl

Die maximal für einen Auftrag zulässige Kopienanzahl kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 und 99 gesetzt werden.

Folgendermaßen vorgehen, um die maximal zulässige Kopienanzahl anzupassen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Limit für Kopienanzahl" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Kopienanzahl angezeigt.
8. Über die Zifferntasten einen Wert zwischen 1 und 99 eingeben.
9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
11. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Timer-Vorgaben

Die DocuColor 2006 verfügt über die folgenden Timer-Einstellungen:

- **Auto-Reset:** Wird der Kopierer innerhalb des hier eingestellten Zeitraums nicht benutzt, schaltet das Gerät in den Druckmodus. Zulässige Werte: 1 – 4 Minuten.
- **Reset-Zeit:** Liegt eine Störung der DocuColor 2006 vor, wird die Fehlermeldung nach dem hier eingestellten Zeitraum ausgeblendet und der Hauptbildschirm wird angezeigt. Dadurch kann der Druckbetrieb fortgesetzt werden. Zulässige Werte: 1 – 120 Minuten. Um den Kopierer verwenden zu können, muss die Störung zunächst behoben werden. Hinweise hierzu finden sich im Kapitel "Problembehandlung".
- **E-Sparmodus nach:** Wird der Kopierer innerhalb des hier eingestellten Zeitraums nicht benutzt, schaltet das Gerät in den Energiesparmodus. Zulässige Werte: 1 – 60 Minuten.

Folgendermaßen vorgehen, um die Timer-Vorgaben anzupassen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Timer-Vorgaben" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Timer angezeigt.
8. Über die Pfeiltasten den zu ändernden Timer auswählen und die Taste [Auswahl] drücken.

Um den Timer "E-Sparmodus nach" ändern zu können, muss der Energiesparmodus zunächst aktiviert werden. Dazu mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ein" auswählen und die Taste [Auswahl] drücken. Es wird eine Aufforderung zur Eingabe des Timer-Werts angezeigt.

9. Über die Zifferntasten den gewünschten Wert für den ausgewählten Timer eingeben.

Es dürfen nur Werte eingegeben werden, die innerhalb des jeweils zulässigen Wertebereichs liegen. Werte außerhalb des zulässigen Bereichs werden nicht gespeichert.

10. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Timer angezeigt.
11. Um die Einstellungen für weitere Timer zu ändern, Schritte 8 bis 10 wiederholen.
12. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
13. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
14. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Akustische Signale

In bestimmten Situationen gibt die DocuColor 2006 akustische Signale aus. Diese Signale dienen zur Information des Benutzers.

Die DocuColor 2006 verfügt über folgende Signaltöne:

- **Tastenton:** Dieser Ton wird beim Drücken einer Taste auf dem Kopierer-Bedienfeld ausgegeben.
- **Fehlerton:** Dieser Ton wird beim Auftreten einer Störung (z. B. Papierstau, Behälter leer usw.) ausgegeben.
- **Auftrag fertig:** Dieser Ton wird nach Abschluss eines Kopierauftrags ausgegeben.
- **Bereit:** Dieser Ton wird ausgegeben, wenn das Gerät vom Energiespar- in den Betriebsmodus umschaltet.
- **Modul auswechs:** Dieser Ton wird ausgegeben, wenn Tonerpatrone oder CopyBox ausgewechselt werden müssen.

Folgendermaßen vorgehen, um die Einstellungen für die Signaltöne zu ändern:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Akustische Signale" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Signaltöne angezeigt.
8. Über die Pfeiltasten den zu ändernden Signalton auswählen.
9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für den entsprechenden Signalton angezeigt.
10. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ein" bzw. "Aus" auswählen.
11. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Signaltöne angezeigt.

12. Um die Einstellungen für weitere Signaltöne zu ändern, Schritte 8 bis 10 wiederholen.
13. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
14. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
15. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Benutzer-Passwort

Durch die Einrichtung von Benutzer-Passwörtern kann der Zugriff auf die DocuColor 2006 eingeschränkt werden.

Ist ein Benutzer-Passwort eingerichtet, können Benutzer nur nach Eingabe einer vierstelligen Nummer auf den Kopiermodus zugreifen.

Weitere Hinweise zum Zugriff auf den Kopiermodus mit einem Passwort finden sich im Kapitel "Kopieren – Grundfunktionen".

Folgendermaßen vorgehen, um ein Benutzer-Passwort einzurichten:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Benutzer-Passwort" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für das Benutzer-Passwort angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ein" bzw. "Aus" auswählen.

Um ein neues Passwort einzurichten, die Option "Ein" auswählen. Um ein bestehendes Passwort zu ändern, die Option "Aus" auswählen. Um ein Passwort ändern zu können, muss die Funktion zunächst deaktiviert und dann wieder aktiviert werden.

9. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird eine Aufforderung zur Eingabe einer vierstelligen Nummer angezeigt.
10. Über die Zifferntasten eine vierstellige Nummer eingeben.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

11. Die Taste [Auswahl] drücken. Nach der Bestätigung der Änderung wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
12. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
13. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Administrator-Passwort

Das Administrator-Passwort ist ab Werk auf ***9999*** gesetzt. Aus Sicherheitsgründen sollte dieses Passwort so bald wie möglich geändert werden.

Das Administrator-Passwort kann nach seiner Eingabe nicht eingesehen werden. Daher sollte dieses Passwort notiert und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

Folgendermaßen vorgehen, um das Administrator-Passwort zu ändern:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Administrator-Passwort" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken.
8. Über die Zifferntasten eine vierstellige Nummer eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

9. Über die Zifferntasten dieselbe vierstellige Nummer erneut eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

   Stimmen die beiden eingegebenen Passwörter überein, wird das Administrator-Passwort entsprechen geändert und auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.

   Stimmen die Passwörter nicht überein, muss das Passwort erneut eingegeben werden. Schritte 8 und 9 wiederholen.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
11. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Versionsinfo

Sollten bei Verwendung der DocuColor 2006 Probleme auftreten und es ist erforderlich, den Kundendienst zu verständigen, sind Informationen zur Softwareversion bereitzuhalten. Der Zugriff auf diese Informationen geschieht über den Hilfsprogrammemodus.

Folgendermaßen vorgehen, um die Versionsinformationen aufzurufen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Versionsinfo" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm "Versionsinfo" angezeigt.
8. In diesem Bildschirm werden sämtliche Informationen zu Kopierer-Software und installiertem Zubehör angezeigt.
9. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
10. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
11. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Selbstdiagnose

Diese Funktion erlaubt die Prüfung des Hardwarestatus der DocuColor 2006.

Folgendermaßen vorgehen, um eine Selbstdiagnose durchzuführen:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Selbstdiagnose" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Auswahlbildschirm für die Diagnoseoptionen angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Selbstdiagnose" auswählen.
9. Die Starttaste drücken. Die DocuColor 2006 beginnt automatisch die Selbstdiagnose.
10. Nach Abschluss der Selbstdiagnose geschieht folgendes:
    - Auf dem Kopierer-Display weist eine Meldung darauf hin, dass die Selbstdiagnose erfolgreich abgeschlossen wurde.
    - Ein Fehlercode auf dem Kopierer-Display weist darauf hin, dass bei der Selbstdiagnose Probleme aufgetreten sind. In diesem Fall umgehend den *Kundendienst* verständigen.

Hinweise zum Verständigen des Kundendienstes finden sich im Kapitel "Problembehandlung".

11. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Administratormenü angezeigt.
12. Die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt.
13. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

Scanner-Transport

Um Beschädigungen beim Transportieren der DocuColor 2006 zu vermeiden, muss das Scannermodul gesperrt werden. Die Sperre verhindert ein Verrutschen des Scannermoduls und damit mögliche Schäden am Modul oder anderen Scannerkomponenten.

Folgendermaßen vorgehen, um das Scannermodul zu sperren:

1. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um das Hauptmenü für die Hilfsprogramme auf dem Kopierer-Display anzuzeigen.
2. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Administratormenü" auswählen.
3. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird zur Eingabe des Administrator-Passworts aufgefordert.
4. Über die Zifferntasten das Administrator-Passwort eingeben. Die einzelnen Ziffern werden als Sternchen (*) angezeigt.

Um fehlerhafte Eingaben zu korrigieren, die Taste [C] drücken.

5. Nach Eingabe des korrekten Passworts wird auf dem Kopierer-Display das Administratormenü angezeigt.
6. Mithilfe der Pfeiltasten die Funktion "Scanner-Transport" auswählen.
7. Die Taste [Auswahl] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird der Bildschirm "Scanner-Transport" angezeigt.
8. Mithilfe der Pfeiltasten die Option "Ein" auswählen.

Die Standardeinstellung für "Scanner-Transport" ist "Aus". Soll das Gerät zu diesem Zeitpunkt nicht transportiert werden, die Taste [Beenden] drücken. Auf dem Kopierer-Display wird das Hauptmenü für die Hilfsprogramme angezeigt. Die Taste [Hilfsprogramme] drücken, um den Hilfsprogrammemodus zu verlassen.

9. Das Scannermodul wird gesperrt. Auf dem Display wird eine Aufforderung zum Abschalten des Geräts angezeigt.
10. Das Gerät abschalten und den Transport durchführen.

Hinweise zum Abschalten des Geräts finden sich im Kapitel "Installieren der Xerox DocuColor 2006".

Ist das Scannermodul gesperrt, stehen Kopierfunktionen erst zur Verfügung, nachdem das Gerät aus- und wieder eingeschaltet wurde. Dies ist die einzige Möglichkeit, die Sperre des Scannermoduls aufzuheben.

24 Problembehandlung

Die folgenden Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Papierstaus
- Druckqualität
- Stromversorgung
- Drucker-Fehlermeldungen
- Drucker-Fehlercodes
- Scanner-Fehlermeldungen

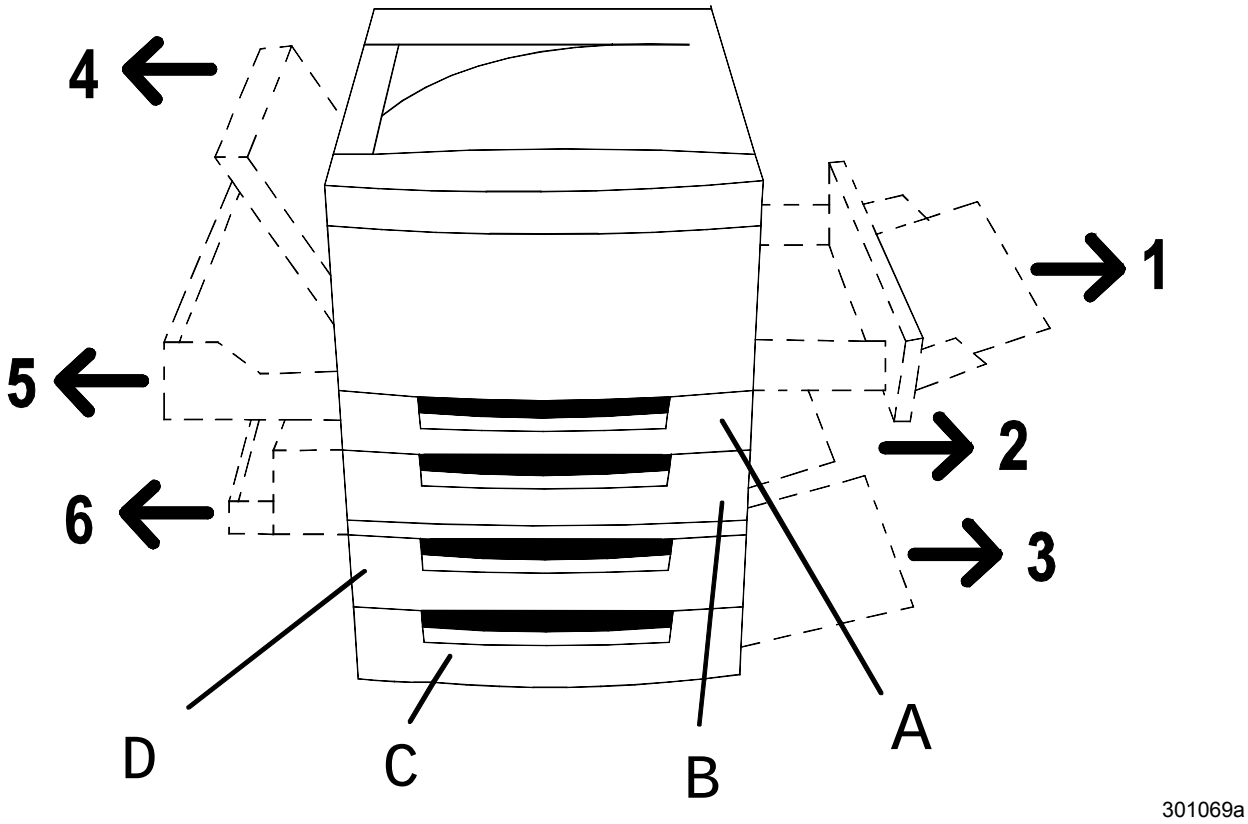
Papierstaus vermeiden

Papierstaus im Drucker können folgende Ursachen haben:

- Die Papierführungen im Papierbehälter sind nicht an das Papierformat angepasst. Siehe hierzu das Verfahren *Einlegen von Papier in Papierbehälter* im Kapitel *Installieren der Xerox DocuColor 2006*.
- Die Vorlagenführungen des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) sind nicht auf das Format der Vorlagen eingestellt. Die Angaben unter *Automatischer Vorlageneinzug* im Abschnitt *Installieren der Xerox DocuColor 2006* lesen.
- Folien sind nicht korrekt in den Papierbehälter eingelegt. Siehe hierzu den Abschnitt *Einlegen von Folien in Papierbehälter.*
- Es wird ein anderes als das empfohlene Druckmaterial verwendet. Siehe hierzu den Abschnitt *Empfohlenes Druckmaterial*.
- Nach Möglichkeit Papier grundsätzlich mit der Längsseite zuerst (LSZ) zuführen.

VORSICHT
NIEMALS den Duplexbehälter öffnen, es sei denn, es erfolgt eine ausdrückliche Aufforderung über das Bedienfeld. Durch das unaufgeforderte Öffnen des Duplexbehälters kann ein Papierstau auftreten.

Staubeseitigungsbereiche



Bereich 1: Zusatzzufuhr und Zusatzzufuhrtransport

Bereich 2: Zufuhrbereich aus Behälter 1 oder Duplexbehälter (falls installiert)

Bereich 3: Zufuhrbereich aus 2-Behältermodul (falls installiert)

Bereich 4: Obere linke Abdeckung

Bereich 5: Oberer Inverter (falls installiert); auch Zugang zu Fixieranlage

Bereich 6: Unterer Inverter (falls installiert)

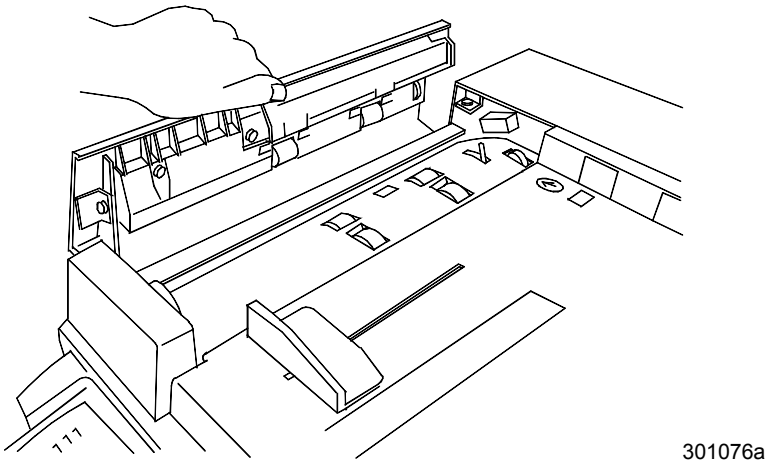
A: Duplexbehälter (falls installiert)

B: Papierbehälter 1

C: Papierbehälter 3 im 2-Behältermodul

D: Papierbehälter 2 im 2-Behältermodul

Staubehebungsbereich des Vorlageneinzugs

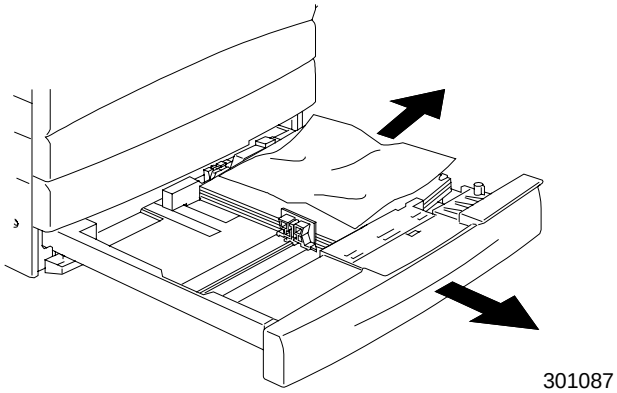


Die Abdeckung des Vorlageneinzugs links durch Anheben öffnen.

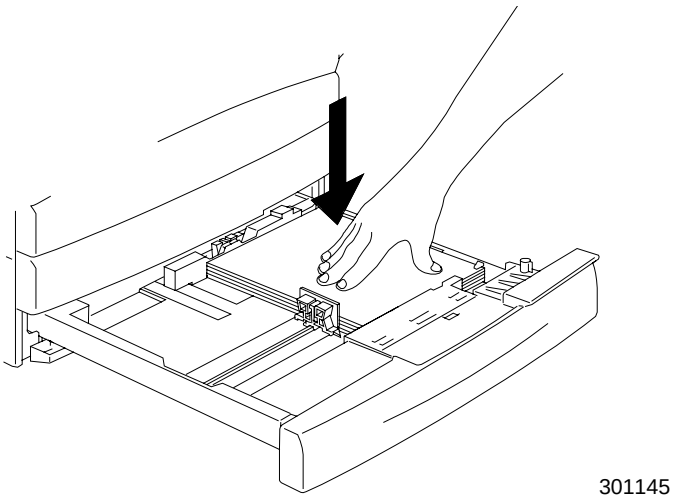
Staus im Papierbehälter beseitigen

Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **In Behälter X Inhalt prüfen** (X = 1, 2 oder 3) angezeigt wird.

1. Den Papierbehälter vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter entfernen. Darauf achten, dass keine Papierreste im Bereich verbleiben.

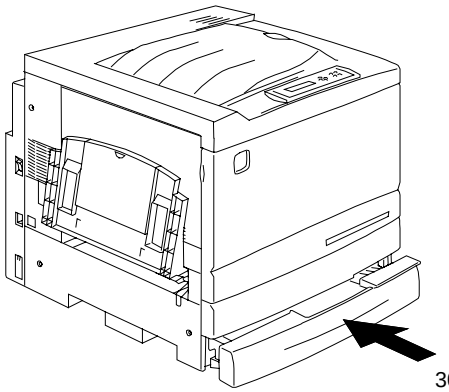


2. Den Papierstapel aus dem Behälter nehmen und die Ränder auffächern. Den Papierstapel wieder in den Behälter einlegen.
3. Darauf achten, dass der Stapel an allen Seiten gleichmäßig ist und keine Blätter herausragen.
4. Bei Behälter 1 den Papierstapel nach unten drücken bis die Metallplatte einrastet.



Für Behälter 2 und 3 (falls installiert) muss Schritt 4 nicht ausgeführt werden.

5. Den Papierbehälter fest in den Drucker einschieben.



6. Den Druckauftrag erneut übermitteln.
7. Besteht das Problem weiterhin, den Behälter öffnen und den Papierstapel wenden.
8. Den Papierbehälter fest in den Drucker einschieben.

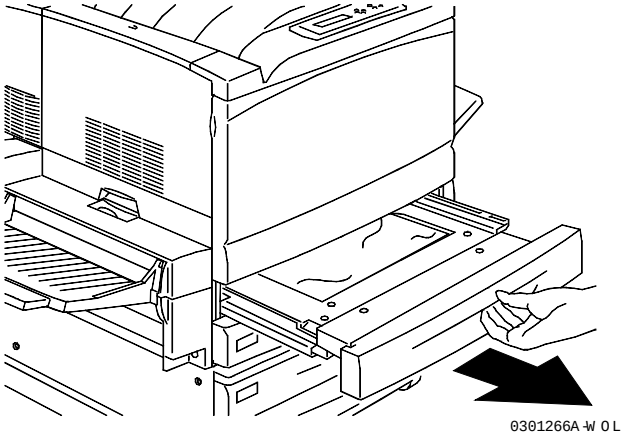
Staus im Duplexbehälter beseitigen

Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Duplexstau entf** angezeigt wird.

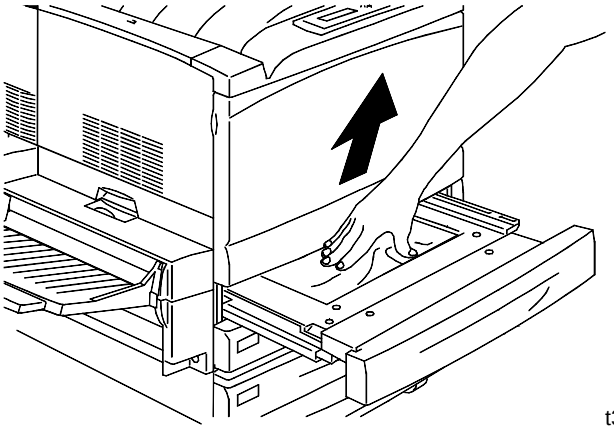
VORSICHT

NIEMALS den Duplexbehälter öffnen, es sei denn, es erfolgt eine ausdrückliche Aufforderung über das Bedienfeld. Durch das unaufgeforderte Öffnen des Duplexbehälters kann ein Papierstau auftreten.

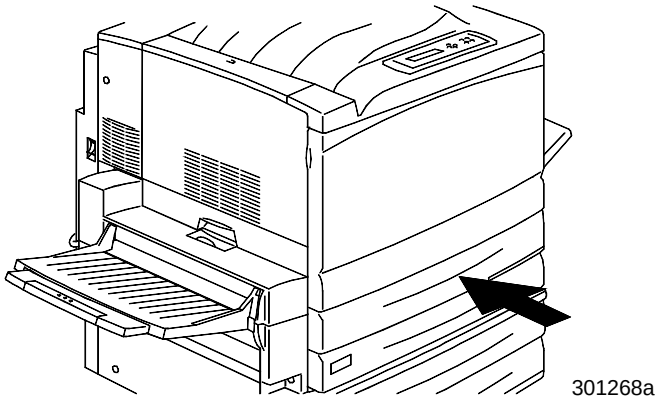
1. Den Duplexbehälter vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.



2. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter entfernen. Darauf achten, dass keine Papierreste im Behälter verbleiben.



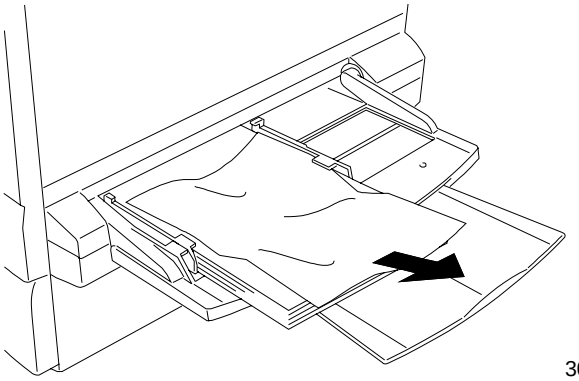
3. Den Duplexbehälter fest in den Drucker einschieben.



Staus in Bereich 1 beseitigen

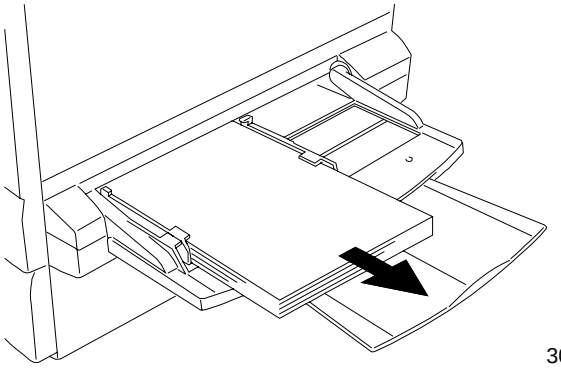
Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 1 entf.** angezeigt wird.

1. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter aus Bereich 1 (Zusatzzufuhr) entfernen. Darauf achten, dass keine Papierreste im Bereich verbleiben.



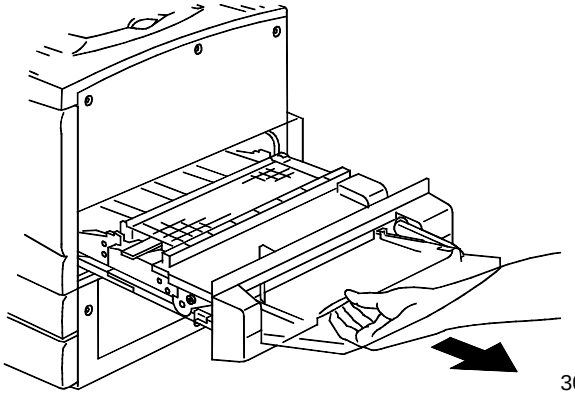
301088a

2. Sämtliches Druckmaterial aus der Zusatzzufuhr entnehmen.



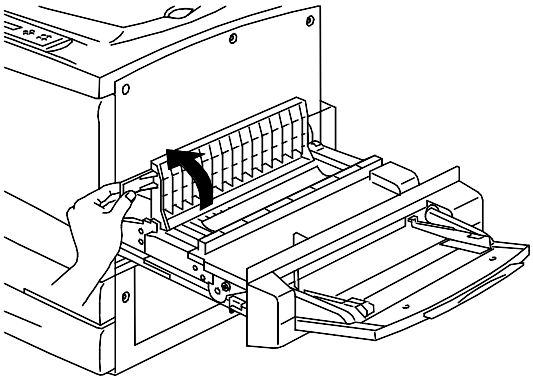
301089a

3. Um Zugriff auf den Zusatzzufuhrtransport zu erhalten, die Zusatzzufuhr bis zum Anschlag aus dem Drucker herausziehen.

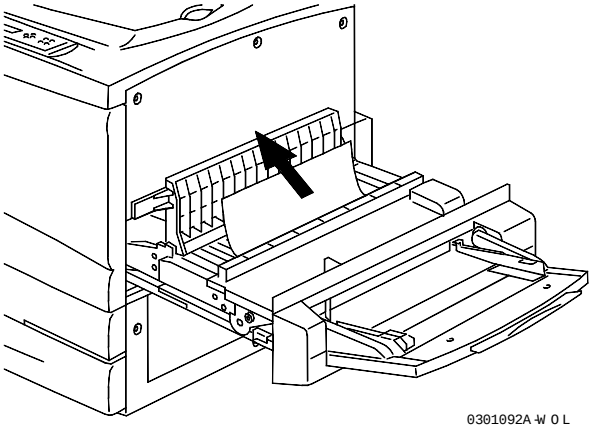


301090a

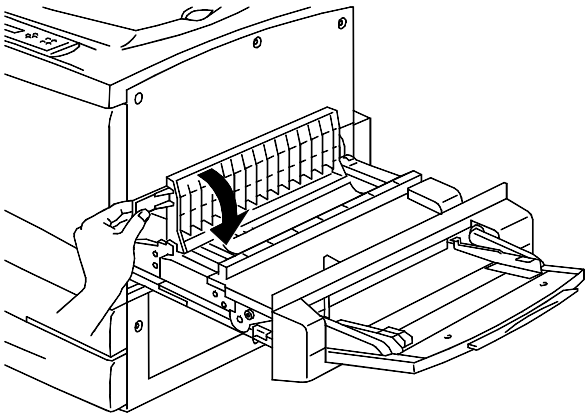
4. Die Transportabdeckung mithilfe des Griffs anheben (s. Abb.).



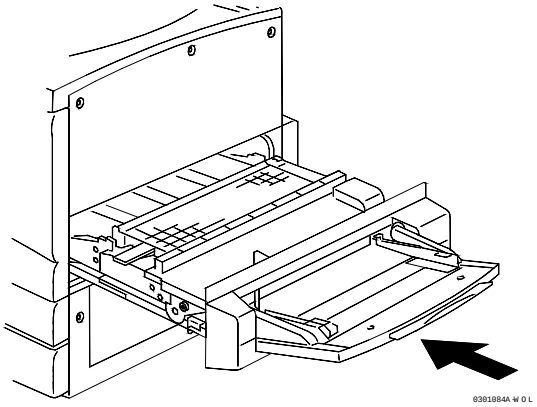
5. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter aus dem Transport entfernen (s. Abb.). Darauf achten, dass keine Papierreste im Transport verbleiben.



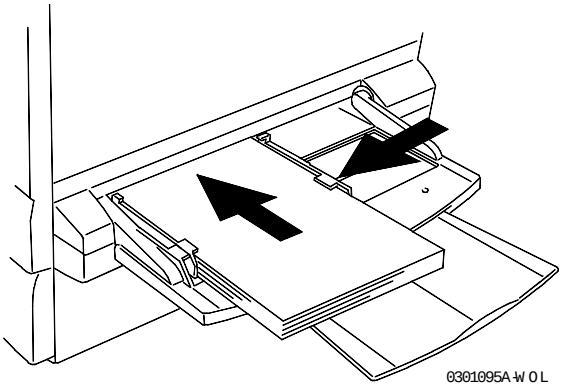
6. Die Transportabdeckung schließen.



7. Die Zusatzzfuhr fest in den Drucker einschieben.



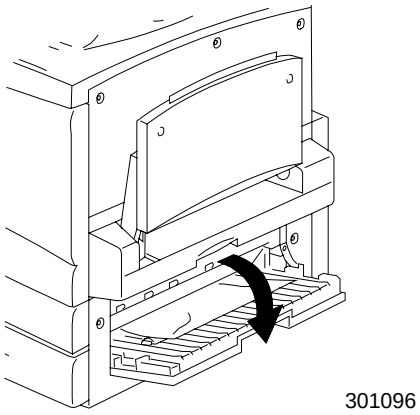
8. Das gewünschte Druckmaterial in die Zusatzzufuhr einlegen. Dabei darauf achten, dass die seitliche Papierführung am Materialstapel anliegt.



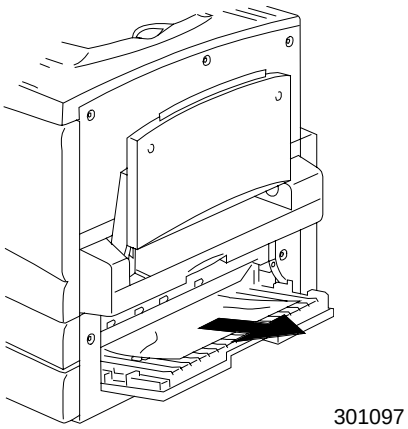
Staus in Bereich 2 beseitigen

Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 2 entf.** angezeigt wird.

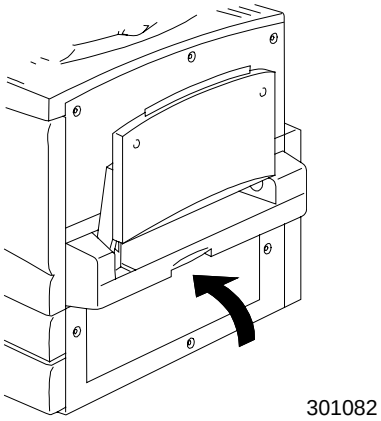
1. Die Abdeckung von Bereich 2 öffnen.



2. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter aus Bereich 2 entfernen. Darauf achten, dass keine Papierreste im Bereich verbleiben.



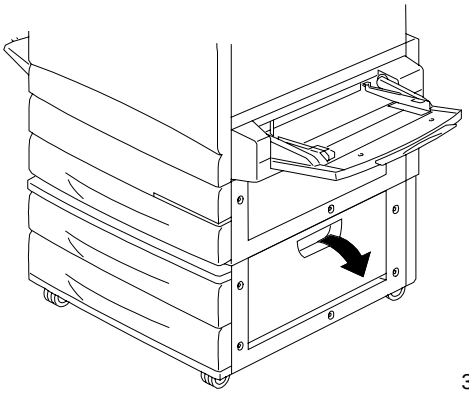
3. Die Bereichsabdeckung schließen.



Staus in Bereich 3 beseitigen

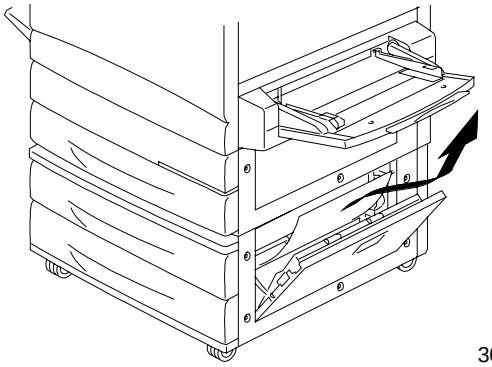
Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 3 entf.** angezeigt wird.

1. Die Abdeckung von Bereich 3 öffnen.



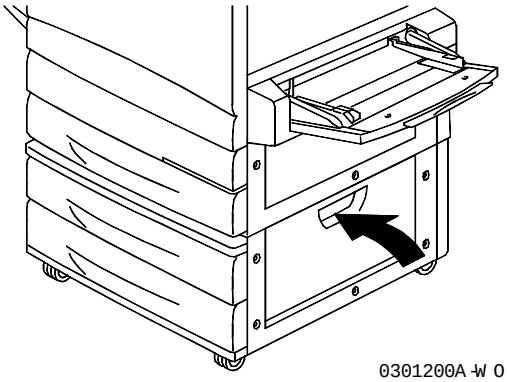
301099

2. Sämtliche fehleingezogenen, zerknitterten und gerissenen Blätter aus Bereich 3 entfernen (s. Abb.). Darauf achten, dass keine Papierreste im Zufuhrbereich verbleiben.



301100

3. Die Bereichsabdeckung schließen.

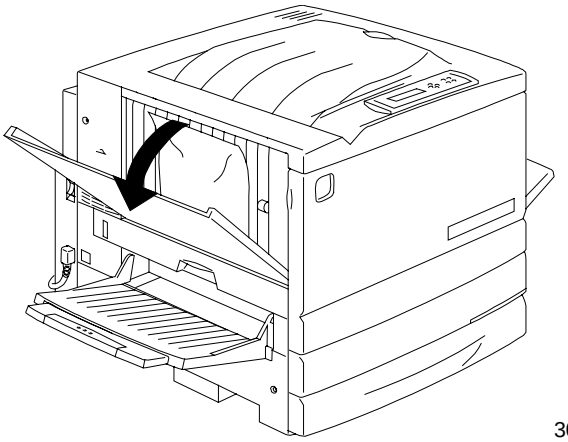


0301200A-W O L

Staus in Bereich 4 beseitigen

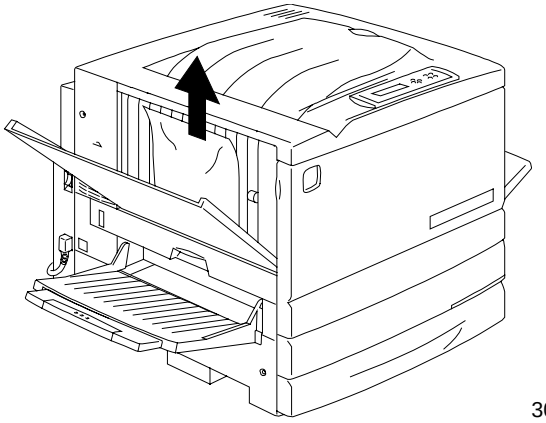
Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 4 entf.** angezeigt wird.

1. Die Abdeckung von Bereich 4 öffnen.



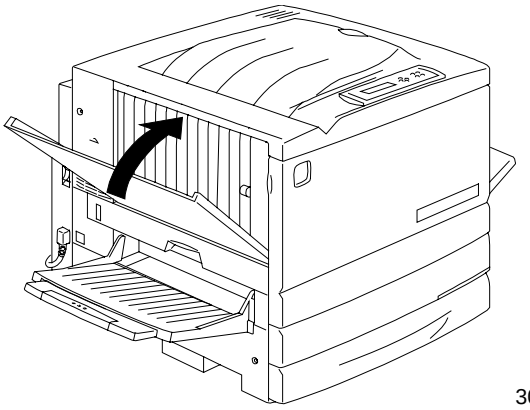
301201

2. Das fehleingezogene Papier aus Bereich 4 entfernen. Ist das Papier zerrissen, darauf achten, dass keine Papierreste im Drucker verbleiben.



301103

3. Die Bereichsabdeckung schließen.



301104

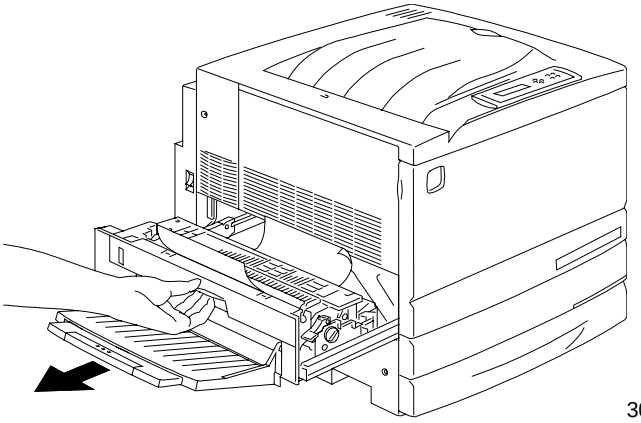
Staus in Bereich 5 beseitigen

Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 5 entf.** angezeigt wird.

- Wurde der optionale Duplexbehälter nicht installiert, mit dem nachfolgenden Verfahren fortfahren.
- Wurde der optionale Duplexbehälter installiert, mit dem Verfahren *Staus im oberen Inverter* fortfahren.

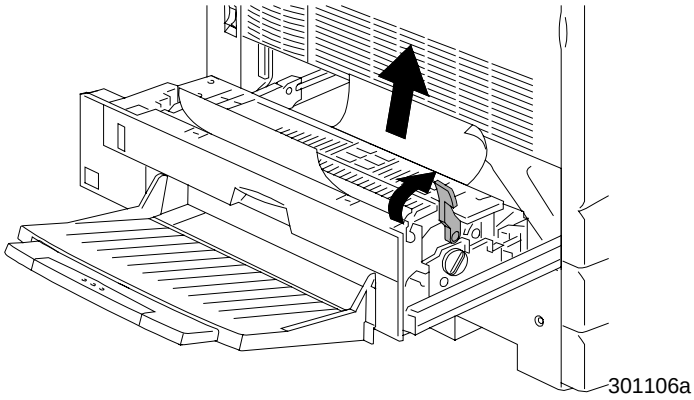
Staus im Fixieranlagenbereich

1. Um Zugriff auf Bereich 5 zu erhalten, den Fixieranlageneinschub aus dem Drucker herausziehen.

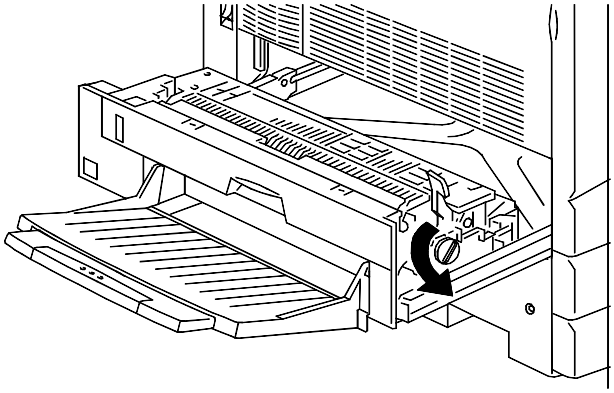


ACHTUNG
Durch die starke Hitzeentwicklung in der Fixieranlage besteht Verbrennungsgefahr. Beim Arbeiten mit der Fixieranlage mit äußerster Vorsicht vorgehen.

2. Den **grünen Hebel** anheben (s. Abb.) und in der Fixieranlage befindliches Papier in Pfeilrichtung herausziehen.

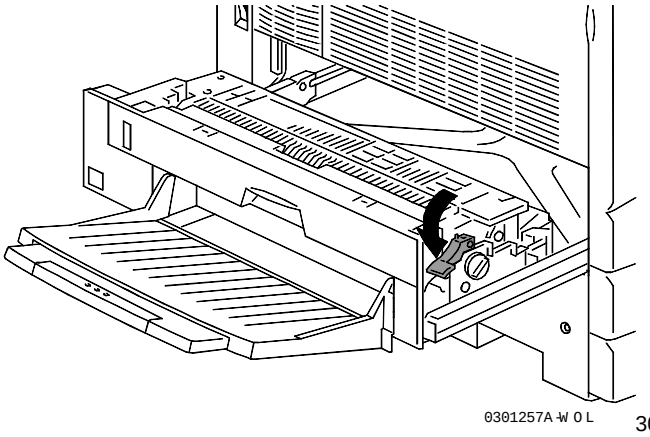


3. Ist kein Papier sichtbar, den **grünen Drehknopf** in Pfeilrichtung (s. Abb.) drehen.



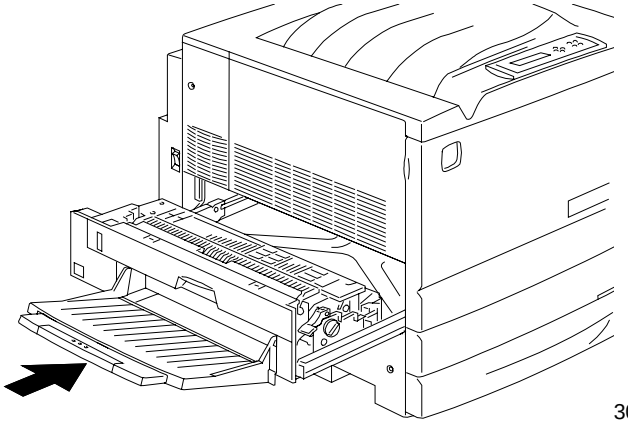
301107a

4. Darauf achten, dass keine Papierreste im Fixieranlagenbereich verbleiben.
5. Den **grünen Hebel** in die Ausgangsposition zurück drücken.



301257a

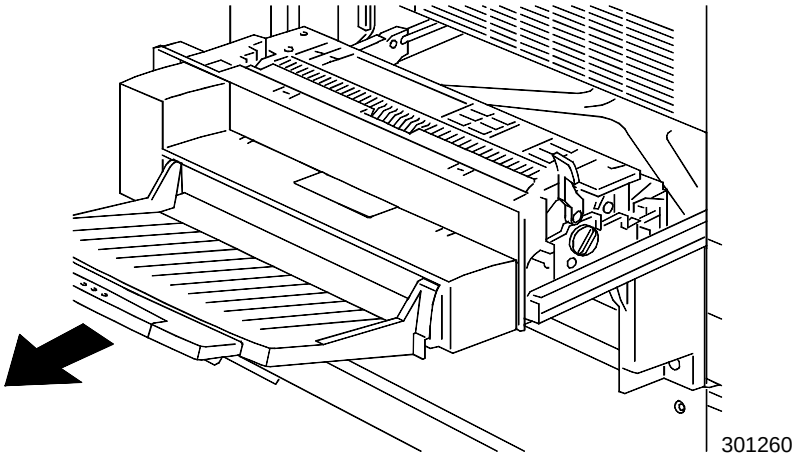
6. Den Fixieranlageneinschub fest in das Gerät zurück schieben.



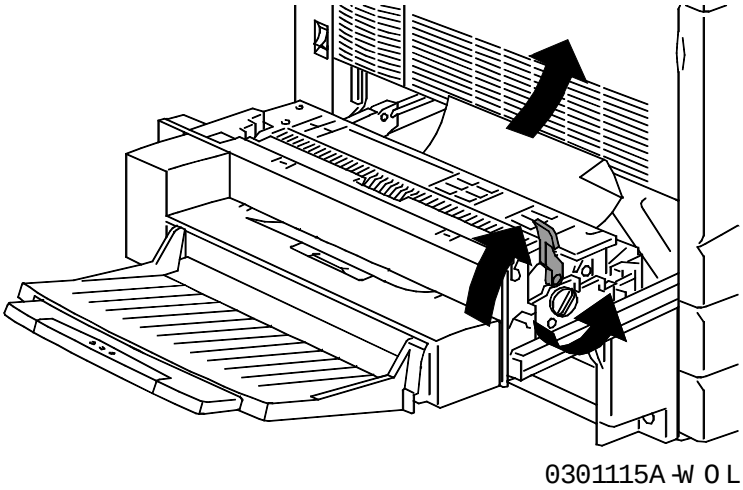
301114a

Staus im oberen Inverter

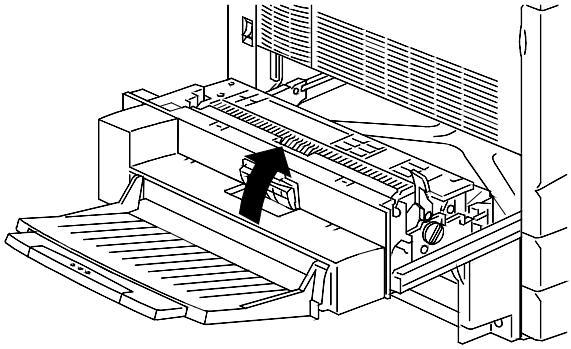
1. Um Zugriff auf Bereich 5 zu erhalten, den oberen Inverter aus dem Drucker herausziehen.



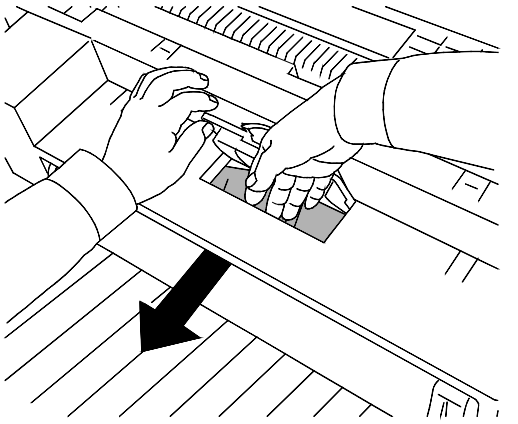
2. Den **grünen Hebel** anheben und im oberen Inverter befindliches Papier in Pfeilrichtung herausziehen (s. Abb.). Ist kein Papier sichtbar, den **grünen Drehknopf** in Pfeilrichtung (s. Abb.) drehen.



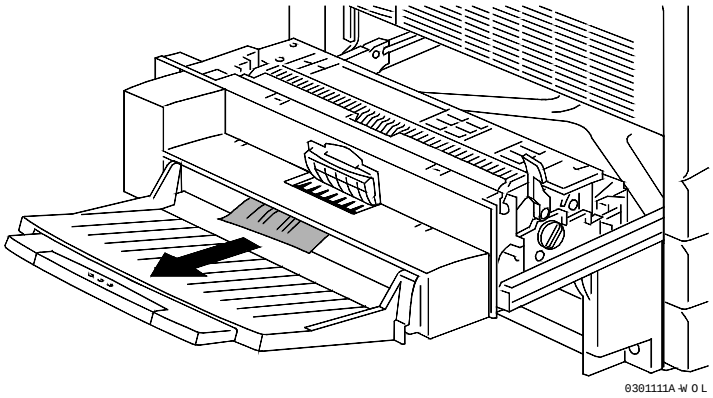
3. Die kleine durchsichtige Abdeckung anheben und sämtliche Papierreste entfernen.



a. Ist unter der durchsichtigen Abdeckung Papier sichtbar, die Abdeckung anheben und das Papier mit den Fingern zum Papierausgang hin schieben.

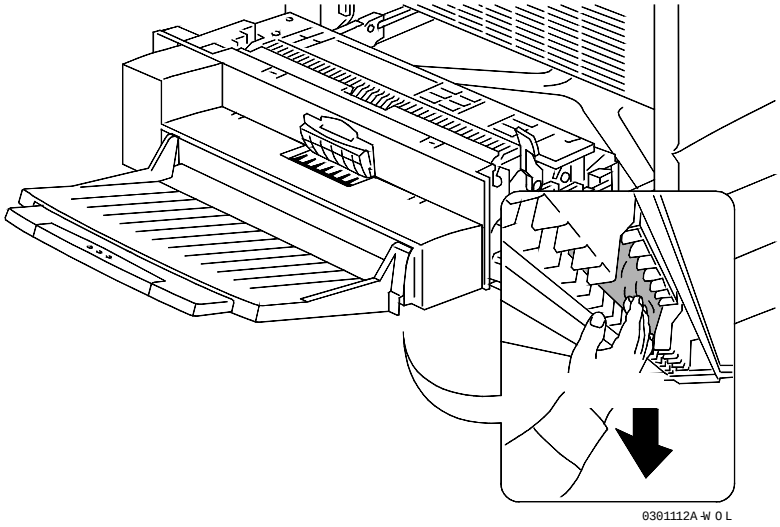


b. Das Papier in Pfeilrichtung (s. Abb.) herausziehen.

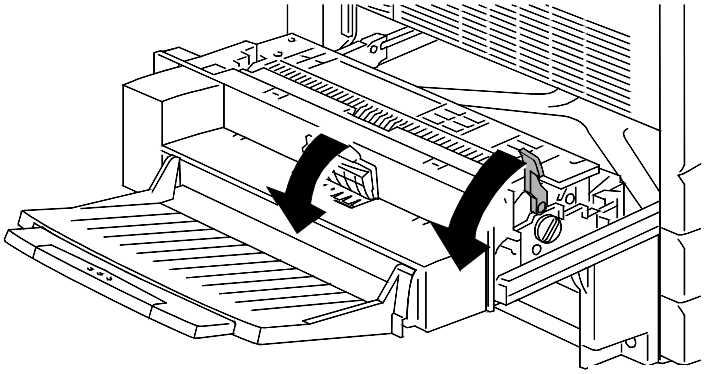


c. Ist Papier unter der Abdeckung nur teilweise sichtbar, prüfen, ob das Papier an der Unterseite des Einschubs erreicht werden kann.

d. Das Papier nach unten aus dem Inverter herausziehen.

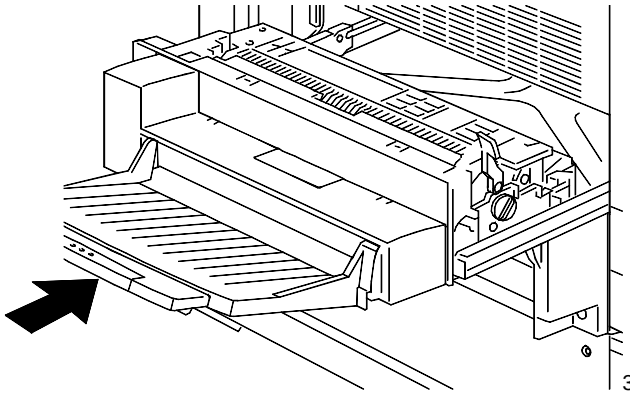


4. Die durchsichtige Abdeckung schließen und den **grünen Hebel** in die Ausgangsposition zurück drücken.



301113a

5. Den oberen Inverter schließen.

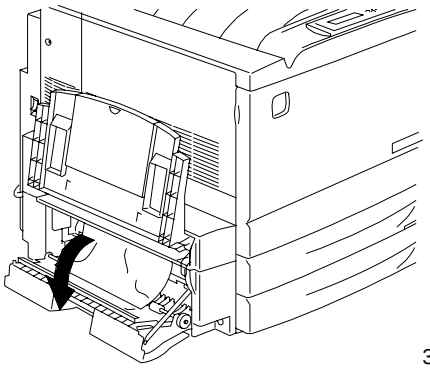


30164

Staus in Bereich 6 beseitigen

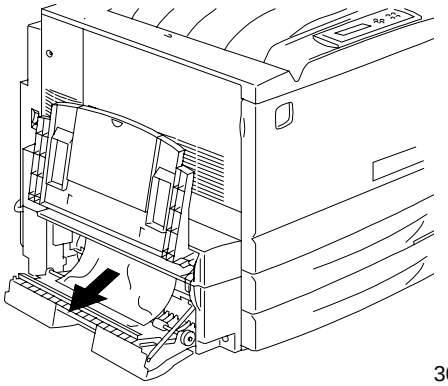
Dieses Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau in Bereich 6 entf.** angezeigt wird.

1. Um Zugriff auf Bereich 6 zu erhalten, die Abdeckung des unteren Inverters öffnen.



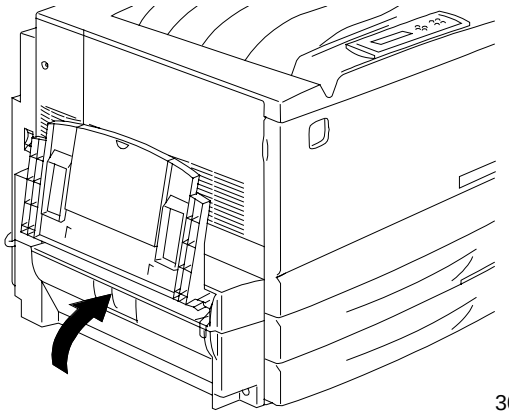
301127a

2. Das fehleingezogene Papier entfernen. Darauf achten, dass keine Papierreste im unteren Inverter verbleiben.



301116a

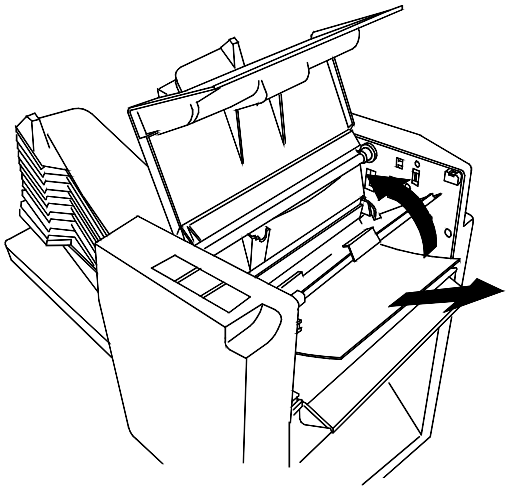
3. Die Abdeckung des unteren Inverters schließen.



301117a

Staus im Sorter/Stapler beseitigen

1. Die auf den Bedienfeldern des Kopierers und des Druckers angezeigten Meldungen lesen.
2. Den Sorter/Stapler nach links von der DocuColor 2006 weg schieben.
3. Die Staubeseitigungsabdeckung anheben.
4. Den grünen Hebel anheben und sämtliche gestauten Blätter vorsichtig aus dem Ausgabebereich entfernen.



5. Die Staubeseitigungsabdeckung schließen.
6. Die auf den Bedienfeldern des Kopierers und des Druckers angezeigten Anweisungen befolgen und ggf. weitere in der DocuColor 2006 aufgetretenen Staus beseitigen.

Probleme mit der Druckqualität

Besteht ein Problem nach Durchführung der in dieser Tabelle genannten Maßnahmen weiterhin, den Händler oder den Xerox Kundendienst verständigen.

Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Zu helles Druckbild	Druckeranpassung erforderlich	Siehe *Farbanpassung* in diesem Kapitel.
	CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
	Sind nur bestimmte Farben zu hell, ist eine Tonerpatrone alt oder beschädigt	Siehe *Tonerpatronen auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
Vereinzelte schwarze Punkte oder weiße Punkte in durchgehend schwarzen oder farbigen Bereichen	Das Vorlagenglas ist verschmutzt	*Reinigungsverfahren* im Abschnitt *Wartung* lesen.
Vertikale Streifen	CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
Horizontale Streifen	Verunreinigungen im Papierweg	Das Vorlagenglas reinigen und 50 Leerkopien machen. Wenn das Problem weiterbesteht, den Wartungsdienst verständigen.
In regelmäßigen Abständen auftretende Qualitätsmängel	Trommel der CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
Toner löst sich vom Papier	Fixieranlage ausgefallen	Kundendienst verständigen.
Schwarze Seiten	CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.

Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Leere Seiten	Blätter hängen zusammen	Papierstapel aus Behälter nehmen, Blätter auffächern und wieder in Behälter einlegen.
	Meldung auf Bedienfeld weist auf Tonermangel hin	Siehe *Tonerpatronen auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
	CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
Vertikale Auslassungen	CopyBox alt oder beschädigt	Siehe *CopyBox auswechseln* im Kapitel *Wartung*.
Verschobenes Druckbild	Papierführung im Papierbehälter nicht korrekt eingestellt	Papierbehälter öffnen und Papierführungen an Papierstapel heranführen. Weitere Hinweise unter *Einlegen von Papier im Papierbehälter* im Kapitel *Installieren der Xerox DocuColor 2006*.
	Wenn ein Vorlageneinzug installiert wurde, sind evtl. die Vorlagenführungen des Einzugs nicht korrekt positioniert	Die Vorlagenführungen des Einzugs auf das Papierformat einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung *Vorlageneinzug* im Abschnitt *Zubehör*.
Zu helle oder zu dunkle Farben	Farbanpassung erforderlich	Siehe *Farbanpassung* in diesem Kapitel.

Farbanpassung des Druckers

Dieses Verfahren durchführen, wenn Probleme bei der Farbwiedergabe auftreten, wie z. B. zu kräftige oder zu blasse Farben.

Wenn eine Meldung auf dem Bedienfeld zum Auswechseln einer Tonerpatrone auffordert, ist die Tonerpatrone VOR der Durchführung einer Farbanpassung auszuwechseln.

VisualCal

Die VisualCal-Farbanpassung besteht aus drei Schritten, die vollständig und in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden müssen.

Die VisualCal-Farbanpassung kann jederzeit durch Drücken der Abbruch-Taste abgebrochen werden. Durch das Drücken der Abbruch-Taste wird das Menü auf BEREIT zurückgesetzt.

1. Grenzwerteseite

1. Darauf achten, dass auf dem Bedienfeld des Druckers BEREIT angezeigt wird. Beim Auftreten einer Störung, wie z. B. Toner- oder Papiermangel, wird ein Warnhinweis angezeigt und zum Abbruch der Kalibrierung aufgefordert.
2. Wiederholt die **Menütaste** drücken, bis VISUALCAL angezeigt wird.
3. Die **Eingabetaste** drücken. GRENZWERTE DRUCK JA wird angezeigt.
4. Die **Eingabetaste** drücken. DRUCKE SEITE GRENZWERTE wird angezeigt und die Grenzwerteseite wird gedruckt.
5. In normalem Licht die Zeile *Schwarz Start* prüfen.
   a. Den am weitesten links liegenden Kreis bestimmen, der noch klar vom Hintergrund zu unterscheiden ist, und diesen auf dem Blatt kennzeichnen.

Es empfiehlt sich, das Blatt in einem Winkel zu betrachten.

   b. In der Zeile *Schwarz Ende* den am weitesten links liegenden Kreis bestimmen, der noch klar vom Hintergrund zu unterscheiden ist, und diesen auf dem Blatt kennzeichnen.
   c. Ist kein Kreis sichtbar, den Wert **9** für diese Zeile notieren.
   d. Sind alle Kreise sichtbar, den Wert **0** für diese Zeile notieren.

6. Schritt 5 für alle übrigen Farbzeilen wiederholen.
7. Für die Zeile *30% Übereinstimmung* das Blatt auf Armeslänge Entfernung halten und den Kreis markieren, der am besten mit dem umgebenden Grau übereinstimmt.
8. Auf dem Bedienfeld des Druckers wird SCHWARZ START 4 angezeigt. Über die Pfeiltasten die Nummer des auf dem Blatt in der Zeile *Schwarz Start* markierten Kreises auswählen.

Der Aufwärtspfeil erhöht den Wert, der Abwärtspfeil verringert ihn.

   a. Wird die gewünschte Nummer angezeigt, die **Eingabetaste** drücken. Auf dem Bedienfeld wird SCHWARZ ENDE 4 angezeigt.
   b. Über die Pfeiltasten die Nummer des auf dem Blatt in der Zeile *Schwarz Ende* markierten Kreises auswählen.
   c. Die **Eingabetaste** drücken. Auf dem Bedienfeld wird CYAN START 4 angezeigt.
9. Schritt 8 für sämtliche Farbzeilen sowie für die Zeile *30% Übereinstimmung* wiederholen.

Wurde für eine der Zeilen der Wert 0 oder 9 eingegeben, erstellt VisualCal eine weitere Grenzwerteseite unter Berücksichtigung der durchgeführten Änderungen. Schritt 8 wiederholen, bis für sämtliche Zeilen Werte zwischen 1 und 8 eingegeben werden können.

10. Sind sämtliche Werte eingegeben und von VisualCal akzeptiert, wird auf dem Bedienfeld GRAU DRUCKEN JA angezeigt.

2. Graubalance-Seite

1. Die **Eingabetaste** drücken. DRUCKE SEITE GRAUBALANCE wird angezeigt und die Graubalance-Seite wird gedruckt.
   a. Das Feld bestimmen, das mit dem umgebenden Grau am besten übereinstimmt.
   b. Das entsprechende Feld markieren.
2. Auf dem Bedienfeld des Druckers wird ANPASSUNG (REIHE) angezeigt. Über die Pfeiltasten die Zeilennummer des zuvor markierten Feldes auswählen.
3. Die Eingabetaste drücken und dem gewählten Wert entsprechend fortfahren:
   - Wurde eine andere Zeilennummer als 0 ausgewählt, wird auf dem Bedienfeld ANPASS (SPALTE) angezeigt.
     a. Über die Pfeiltasten die Spaltenbezeichnung des zuvor markierten Feldes auswählen.
     b. Die **Eingabetaste** drücken. DRUCKE SEITE GRAUBALANCE wird angezeigt und die Graubalance-Seite wird erneut gedruckt.
     c. Das Feld bestimmen, das mit dem umgebenden Grau am besten übereinstimmt, und Schritte 2 und 3 erneut durchführen.
   - Wurde Zeilennummer 0 ausgewählt, wird auf dem Bedienfeld DRUCK FARBTEST JA angezeigt.
     a. Die **Eingabetaste** drücken. Die Vergleichsseite wird gedruckt.
     b. Mit Abschnitt 3, *Vergleichsseite*, fortfahren.

3. Vergleichsseite

Die Vergleichsseite zeigt die Wirkung der im Rahmen der VisualCal-Anpassung vorgenommenen Änderungen. Auf der Seite sind vier Zeilen mit Farbfotos zu sehen, die die Farbwiedergabe des Druckers vor (erste und dritte Zeile) und nach (zweite und vierte Zeile) der VisualCal-Anpassung deutlich machen. Anhand dieser Seite kann die Entscheidung für eine der gezeigten Konfigurationen getroffen werden.

Dazu folgendermaßen vorgehen:

- Ist das Ergebnis der durchgeführten Änderungen zufriedenstellend, die **Eingabetaste** drücken. Auf dem Bedienfeld wird VISUALCAL angezeigt. Die Änderungen werden gespeichert und auf dem Bedienfeld wird BEREIT angezeigt.
- Ist das Ergebnis nicht zufriedenstellend, die Abwärts-Pfeiltaste drücken, bis auf dem Bedienfeld NEIN angezeigt wird.
    a. Die **Eingabetaste** drücken. Auf dem Bedienfeld wird ÄNDERUNG ANWEND STANDARDFARBE angezeigt.
    b. Die **Eingabetaste** erneut drücken. Die Änderungen werden verworfen und die ursprünglichen Einstellungen wieder hergestellt. Auf dem Bedienfeld wird BEREIT angezeigt.

Hinweise zur Farbanpassung des Scanners finden sich im Abschnitt *Autom. Farbanpassung* des Kapitels *Hilfsprogramme*.

Drucker-Fehlermeldungen

Tritt ein Problem nach Durchführung der entsprechenden Maßnahme weiterhin auf, den Kundendienst verständigen.

Meldung	Mögliche Ursache	Maßnahme
010-317 SERVICE RUFEN	Problem mit der Elektrik	Kundendienst unter Angabe des Fehlercodes verständigen.
TONER SCHWARZ FAST ZU ENDE	Schwarze Tonerpatrone ist fast leer	Bei Aufforderung die schwarze Tonerpatrone auswechseln.
IN [Behälter] INHALT PRÜFEN	Vorlagenformat entspricht nicht dem des im gewählten Behälter geladenen Materials	AUTOM WAHL aktivieren Die Materialführung des entsprechenden Behälters anpassen.
PAPIERSTAU IN BEREICH 1 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 1 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 1 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN BEREICH 2 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 2 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 2 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN BEREICH 3 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 3 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 3 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN BEREICH 4 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 4 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 4 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN BEREICH 5 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 5 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 5 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN BEREICH 6 ENTF.	Es liegt ein Papierstau in Bereich 6 vor.	Siehe Verfahren *Staus in Bereich 6 beseitigen* in diesem Kapitel.
PAPIERSTAU IN DUPLEXEINHEIT	Es liegt ein Papierstau in der Duplexeinheit vor.	Siehe Verfahren *Staus im Duplexbehälter beseitigen* in diesem Kapitel.
BEREICH 1 SCHLIESSEN	Abdeckung von Bereich 1 ist offen.	Abdeckung von Bereich 1 schließen.
BEREICH 2 SCHLIESSEN	Abdeckung von Bereich 2 ist offen.	Abdeckung von Bereich 2 schließen.
BEREICH 3 SCHLIESSEN	Abdeckung von Bereich 3 ist offen.	Abdeckung von Bereich 3 schließen.
BEREICH 4 SCHLIESSEN	Abdeckung von Bereich 4 ist offen.	Abdeckung von Bereich 4 schließen.

Meldung	Mögliche Ursache	Maßnahme
BEREICH 5 SCHLIESSEN	Abdeckung von Bereich 5 ist offen.	Abdeckung von Bereich 5 schließen.
DUPLEXFACH SCHLIESSEN	Duplexbehälter ist offen.	Duplexbehälter schließen.
KLAPPE VORNE SCHLIESSEN	Vordere Abdeckung ist offen.	Vordere Abdeckung schließen.
FACH1 SCHLIESSEN	Behälter 1 ist offen.	Behälter schließen.
FACH2 SCHLIESSEN	Behälter 2 ist offen.	Behälter schließen.
FACH3 SCHLIESSEN	Behälter 3 ist offen.	Behälter schließen.
TONER CYAN FAST ZU ENDE	Cyan-Tonerpatrone ist fast leer.	Bei Aufforderung die Cyan-Tonerpatrone auswechseln.
OBERE ABLAGE LEEREN	Oberes Ausgabefach ist leer oder Drucke sind unbrauchbar.	Sämtliche Drucke aus dem oberen Ausgabefach nehmen.
KART. SCHWARZ INSTALLIEREN	Schwarze Tonerpatrone ist leer.	Schwarze Tonerpatrone auswechseln.
TROMMELKASSETTE INSTALLIEREN	CopyBox nicht oder nicht korrekt installiert.	CopyBox installieren.
KART. CYAN INSTALLIEREN	Cyan-Tonerpatrone ist leer.	Cyan-Tonerpatrone auswechseln.
KART. MAGENTA INSTALLIEREN	Magenta-Tonerpatrone ist leer.	Magenta-Tonerpatrone auswechseln.
ALTTONERFLASCHE INSTALLIEREN	Alttonerflasche nicht oder nicht korrekt installiert.	Alttonerflasche installieren und darauf achten, dass sie vollständig in den Drucker eingeschoben ist.
ALTTONERFLASCHE ERSETZEN	Alttonerflasche ist voll.	Alttonerflasche auswechseln.
KART. GELB INSTALLIEREN	Gelbe Tonerpatrone ist leer.	Gelbe Tonerpatrone auswechseln.
[Papierformat] LADEN BEHÄLTER 1	Ausgewähltes Druckmaterial fehlt in Behälter 1.	Druckmaterial in Behälter einlegen.

Meldung	Mögliche Ursache	Maßnahme
[Papierformat] LADEN BEHÄLTER 2	Ausgewähltes Druckmaterial fehlt in Behälter 2.	Druckmaterial in Behälter einlegen.
[Papierformat] LADEN BEHÄLTER 3	Ausgewähltes Druckmaterial fehlt in Behälter 3.	Druckmaterial in Behälter einlegen.
[Papierformat] IN MAN. ZUF. LADEN	Zusatzzufuhr ist leer.	Angefordertes Druckmaterial in Zusatzzufuhr einlegen.
TONER MAGENTA FAST ZU ENDE	Magenta-Tonerpatrone ist fast leer.	Bei Aufforderung die Magenta-Tonerpatrone auswechseln.
TROMMELKASSETTE FAST ZU ENDE	CopyBox ist fast verbraucht.	Bei Aufforderung die CopyBox auswechseln.
DRUCKERWARNUNG KALIB ABBRECHEN	Papier- oder Tonermangel vor Start von VisualCal. Drucker in Vorwärmphase.	Alle Fehlermeldungen löschen und auf Meldung "Bereit" warten. Erst dann VisualCal erneut starten.
PAPIER IN FACH2 NACHLEGEN	Behälter 2 ist fast leer.	Druckmaterial in Behälter einlegen.
PAPIER IN FACH3 NACHLEGEN	Behälter 3 ist fast leer.	Druckmaterial in Behälter einlegen.
PAPIER IN MAN. ZUFUHR NACHLEGEN	Zusatzzufuhr ist leer.	Druckmaterial in Zusatzzufuhr einlegen.
TROMMELKASSETTE ERSETZEN	CopyBox ist verbraucht oder beschädigt.	CopyBox auswechseln.
TONER GELB FAST ZU ENDE	Gelbe Tonerpatrone ist fast leer.	Bei Aufforderung die gelbe Tonerpatrone auswechseln.

Drucker-Fehlercodes

Ein Fehlercode weist auf ein elektrisches oder mechanisches Problem im Drucker hin. In der Regel bestehen Fehlercodes aus zwei dreistelligen Zahlenfolgen, die durch einen Bindestrich getrennt sind und denen der Text SERVICE RUFEN folgt.

Wird ein Fehlercode auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt, die folgenden Schritte durchführen:

1. Fehlercode notieren.
2. Netzschalter des Scanners AUSSCHALTEN.
3. 20 Sekunden warten.
4. Netzschalter des Scanners ANSCHALTEN.
   - Ist das Problem beseitigt, den Druckvorgang fortsetzen.
   - Andernfalls den Xerox Kundendienst unter Angabe des Fehlercodes verständigen.

Scanner-Fehlermeldungen

Ein Fehlercode weist auf ein elektrisches oder mechanisches Problem im Scanner hin. Fehlercodes werden vom Text SERVICE RUFEN gefolgt.

Wird ein Fehlercode auf dem Bedienfeld des Scanners angezeigt, die folgenden Schritte durchführen:

1. Fehlercode notieren.
2. Den Scanner am Netzschalter ausschalten.
3. 20 Sekunden warten.
4. Den Scanner am Netzschalter wieder einschalten.
   - Ist das Problem beseitigt, den Druck- bzw. Kopiervorgang fortsetzen.
   - Andernfalls den Xerox Kundendienst unter Angabe des Fehlercodes verständigen.

Sorter/Stapler-Meldungen

Meldung	Ursache und Maßnahme(n)
A3-Ü-Format mit Sorter nicht verfügbar. Oberes Fach wählen	Das ausgewählte Papierformat kann nicht in den Sorter ausgegeben werden. Den Auftrag in das obere Ausgabefach ausgeben lassen oder das Papierformat ändern.
Drucker-Bedienfeld prüfen und Papier entf.	Den Anweisungen zur Staubeseitigung für den Sorter/Stapler und die DocuColor 2006 folgen. Detaillierte Anweisungen für die DocuColor 2006 finden sich auf der DocuColor 2006 Benutzerdokumentation-CD.
Sorter Fehlt	Der Sorter/Stapler ist nicht korrekt positioniert. Die Einheit nach rechts an die DocuColor 2006 heranschieben.
Stau in Sorter beseitigen	Im Sorter/Stapler ist ein Papierstau aufgetreten. Den Anweisungen zur Staubeseitigung für den Sorter/Stapler folgen. Ggf. wird auch zur Beseitigung von Staus in anderen Bereichen des Geräts aufgefordert.
Sorter klappe schliesen	Die Sorterabdeckung ist nicht vollständig geschlossen. Die Sorterabdeckung fest verschließen.
Kombination von diesem Papier u. Sorter/Stapler nicht verfügbar.	Die vorgenommene Papierauswahl (Format oder Art) ist ungültig für die Ausgabe in den Sorter/Stapler. Den Auftrag in das obere Ausgabefach ausgeben lassen oder Papierformat bzw. Materialart ändern.
Empty Sorter bins.	Diese Meldung wird nach Abschluss eines jeden Auftrags angezeigt, der in den Sorter ausgegeben wurde, sowie wenn die Fächer voll sind. Die Blätter aus den Fächern entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen.
Ungültig für Großraumfach	Die vorgenommene Papierauswahl (Format oder Art) ist ungültig für die Ausgabe in das Großraumfach. Den Auftrag in das obere Ausgabefach ausgeben lassen oder Papierformat bzw. Materialart ändern.
Ungültig für Sorter	Die vorgenommene Papierauswahl (Format oder Art) ist ungültig für die sortierte Ausgabe. Den Auftrag in das obere Ausgabefach ausgeben lassen oder Papierformat bzw. Materialart ändern.

Ungültig für Stapler	Die vorgenommene Papierauswahl (Format oder Art) ist ungültig für die gestapelte Ausgabe. Den Auftrag in das obere Ausgabefach ausgeben lassen oder Papierformat bzw. Materialart ändern.
Blätter aus Großraumfach entf.	Das Großraumfach kann keine weiteren Blätter aufnehmen. Die Blätter aus dem Großraumfach entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen
Blätter aus Sorter entf.	Die Sorterfächer können keine weiteren Blätter aufnehmen. Die Blätter aus den Sorterfächern entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen
Nach Auswahl von Sortieren und Stapeln Vorlagen in AVE einlegen.	Der Sorter/Stapler ist bereit zur Aufnahme von Kopieraufträgen. Die Vorlagen in den Vorlageneinzug einlegen und den Auftrag starten.
Sorter für max. 10 Sätze verfügbar	Die gewünschte Kopienanzahl überschreitet den zulässigen Höchstwert. Die Kopienanzahl auf 10 setzen und die übrigen Sätze als Teil eines weiteren Auftrags drucken.
Störung in Sorter	Eine Sorter-Störung ist aufgetreten. Die Auftragseinstellungen und die Ausgabe prüfen. Falls möglich, den Auftrag erneut ausführen lassen. Tritt die Störung weiterhin auf, den Kundendienst verständigen.
Stapler für bis zu 30 Kopien verfügbar.	Die Kapazität der Ausgabefächer (30 Blatt à 80 g/m²) wurde erreicht. Die Blätter aus den Fächern entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen.
Stapler voll Blätter entfernen	Die Kapazität des Staplers wurde erreicht. Die Blätter entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen.
Stapler voll	Die Kapazität des Großraumfachs wurde erreicht. Die Blätter entnehmen und den Kopierauftrag fortsetzen.

Problembehandlung - Netzwerk

Da der DocuColor 2006 Server im Drucker integriert ist, wird nachfolgend nur auf den Drucker Bezug genommen. Der Begriff "Server" bezieht sich ausschließlich auf Netzwerk-Server.

Probleme bei Einrichtung über das Bedienfeld

Treten beim Drucken der Testseite Probleme auf, ohne dass eine Fehlermeldung angezeigt wird, die folgenden Schritte durchführen:

1. Druckerstatus prüfen.
2. Mithilfe der nachfolgenden Tabelle das Problem zu lösen versuchen.
3. Druck wiederholen.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Lichter und Anzeige auf Bedienfeld bleiben dunkel.	Gerät ist nicht eingeschaltet.	Gerät über Netzschalter einschalten.
	Netzkabel ist nicht korrekt eingesteckt.	Prüfen, ob das Netzkabel korrekt im Gerät und in der Netzsteckdose eingesteckt ist.
	Keine Spannung auf der Netzsteckdose.	Netzsteckdose von Elektriker überprüfen lassen.
Die Verarbeitungs-LED bleibt während der Verarbeitung von Netzwerkaufträgen dunkel.	Netzwerk- oder paralleles Druckerkabel ist nicht korrekt eingesteckt.	Prüfen, ob Netzkabel und paralleles Druckerkabel korrekt im Gerät eingesteckt sind.
	Druckertreiber ist nicht korrekt installiert oder ein Server ist nicht korrekt eingerichtet.	Die Einstellungen des Host-Servers überprüfen.

Meldungen bei Netzwerkeinrichtung

Die folgende Tabelle listet Meldungen auf, die bei der Einrichtung des Netzwerkprotokolls auftreten können. Die zweite Spalte gibt den Bildschirm an, der unmittelbar vor dem Erscheinen der jeweiligen Meldung angezeigt wurde, die dritte Spalte beschreibt das Problem und mögliche Gegenmaßnahmen.

Meldung	Bildschirm	Beschreibung und Maßnahme
Keine AppleTalk-Zone gefunden	AppleTalk aktivieren (Netzwerkprotokoll-Setup> AppleTalk-Setup)	• Das Ethernet-Netzwerkkabel ist nicht mit der DocuColor 2006 oder dem Hub verbunden. Verfügt das AppleTalk-Netzwerk über Zonen und es soll eine Zone für den Drucker eingerichtet werden, muss vor der Durchführung des AppleTalk-Setup die DocuColor 2006 mit dem Netzwerk verbunden werden. • Das AppleTalk-Netzwerk verfügt nicht über Zonen. Zum Drucken auf der DocuColor 2006 sind keine Zonen erforderlich. Mit **OK** fortfahren.
Es muss zunächst ein Netzwerkanschluss ausgewählt werden.	Protokoll-Setup oder Service-Setup (Netzwerk-Setup)	Vor dem Aufrufen von *Protokoll-Setup* oder *Service-Setup* unter *Port-Setup* mindestens ein Protokoll (Ethernet oder Token Ring) aktivieren.
Ungültige Frame-Größe	Auswahl von Frame Type (Netzwerkprotokoll-Setup> IPX>SPX-Setup)	Der Netzwerk-Hub ist nicht mit einem Novell Server verbunden.

Meldung	Bildschirm	Beschreibung und Maßnahme
Achtung: IPX-Netzwerknummer ist Null.	Auswahl von Frame Type (Netzwerkprotokoll-Setup> IPX>SPX-Setup)	Es kann kein anderer IPX-Rechner im Netzwerk gefunden werden oder der Netzwerk-Hub ist nicht mit einem Novell Server verbunden. Die Netzwerknummer wird auf Null gesetzt.
Token-Ring-Hardware nicht gefunden. Token-Ring-Hardware nicht installiert oder defekt.	Auswahl von Frame Type (Netzwerkprotokoll-Setup> IPX>SPX-Setup)	Der Drucker fragt die Token-Ring-Hardware ab. Einige Komponenten sind nicht, nicht korrekt oder nicht im korrekten Gerät installiert. Möglicherweise wird eine nicht unterstützte Token-Ring-Karte verwendet. Den Kundendienst verständigen.
Automatische Ermittlung der Ringgeschwindigkeit nicht möglich. Kein Gerät im Ring.	Token-Ring-Setup	Der Drucker versucht die aktuelle Ringgeschwindigkeit zu ermitteln ist aber das einzige Gerät im Token-Ring-Netzwerk. Vor dem Verbinden der DocuColor 2006 zunächst ein anderes Gerät einbinden.
Kein NDS-Baum gefunden.	NDS aktivieren (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> NDS-Setup)	Keine NDS-Bäume im Novell Netzwerk gefunden. Sicherstellen, dass die Frame Types auf dem Drucker korrekt eingerichtet sind.
Achtung! Auswahl eines neuen NDS-Baums löscht Bindery-Setup.	Auswahl von NDS-Baum (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> NDS-Setup)	Die DocuColor 2006 war bereits in einen anderen Baum eingebunden. NetWise unterstützt nur Verbindungen zu einzelnen Bäumen. Um Konflikte mit der aktuellen Verbindung zu vermeiden, werden alle Bindery-Einstellungen gelöscht. Wird die Meldung *Bindery-Setup löschen und fortfahren?* angezeigt, folgendermaßen vorgehen: Fortsetzung…

Meldung	Bildschirm	Beschreibung und Maßnahme
		• **OK** und **Ja** wählen, um die aktuellen Bindery-Einstellungen zu löschen. Die Einstellungen unter Bindery-*Setup* erneut eingeben.
		• Die **Menütaste** drücken oder **OK** und **Nein** wählen, um das Löschen der Einstellungen zu verhindern NDS Setup ohne Änderung des NDS-Baums wiederholen oder beenden, um die aktuellen Bindery-Einstellungen unter *Bindery-Setup* zu überprüfen.
_____ ist leer.	NDS-Baum navigieren (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> NDS-Setup)	Das ausgewählte Objekt enthält keine weiteren für diesen Vorgang relevanten Objekte.
Für Verwendung von NDS NDS vor Bindery einrichten.	Bindery-Setup (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Keine NDS-Einstellungen vorhanden. *NDS-Setup* muss vor *Bindery-Setup* ausgeführt werden, falls sowohl NDS- als auch Bindery-Server im Netzwerk eingebunden sind.
Fehler. Bindery-Verbindung mit NDS-Server nicht möglich.	Dateiserver aus Liste auswählen (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Diesen Server über *NDS-Setup* auswählen oder NDS deaktivieren und den Server über *Bindery-Setup* auswählen.
Kein NetWare-Dateiserver gefunden.	Dateiserver aus Liste auswählen (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Beim Erstellen der Server-Liste wurden keine Server gefunden. Kabelverbindungen prüfen und sicherstellen, dass der NetWare-Server eingeschaltet ist.

Meldung	Bildschirm	Beschreibung und Maßnahme
Dateiservername nicht gefunden. Wiederholen?	Eingabe der ersten Buchstaben des Servernamens (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Es wurde kein Server mit den eingegebenen Anfangsbuchstaben gefunden. Den Namen des NetWare-Dateiservers und Kabelverbindungen überprüfen und sicherstellen, dass der NetWare-Server eingeschaltet ist.
Kein Dateiserver ausgewählt.	Serverliste anzeigen, Verbindung bearbeiten (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Es wurde kein Server über *Bindery Setup* hinzugefügt.
Alle Verbindung benutzt. Server entfernen?	Dateiserver hinzufügen (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Es wurde bereits die max. Anzahl von 8 Bindery-Servern hinzugefügt. Zunächst einen dieser Server trennen, um einen weiteren einbinden zu können.
Kein NetWare-Druckserver gefunden.	Server hinzufügen, Benutzernamen eingeben, Dateiserver-Kennwort eingeben (Netzwerk-Setup> Service-Setup> PServer-Setup> Bindery-Setup)	Beim Abfragen des ausgewählten Dateiservers wurde kein Druckserver gefunden. Für jeden NetWare-Dateiserver, der Druckaufträge der DocuColor 2006 verarbeiten soll, müssen Druckserver und Druckwarteschlange eingerichtet werden.
Novell Fehlercode mit anschließender Meldung.	Bindery-Setup	Novell NetWare meldet einen Fehler. Auf dem Bedienfeld des Druckers wird die Fehlernummer und eine kurze Beschreibung angezeigt.

Fortsetzung…

Meldung	Bildschirm	Beschreibung und Maßnahme
		Für die häufigsten Fehler werden Anleitungen zur Reproduktion des Fehlers angezeigt. Kann ein Fehler nicht reproduziert werden, erscheint die Aufforderung, den Novell Administrator zu verständigen. Weitere Hinweise zu Novell Fehlercodes finden sich in der NetWare-Dokumentation für Administratoren.

Probleme bei Novell Netzwerkeinrichtung

Bei der Konfiguration der IPX-Verbindung (Novell) über die Netzwerkeinrichtung, durchsucht die DocuColor 2006 das Netzwerk nach Novell Dateiservern und Strukturen und stellt eine temporäre Verbindung zu diesen her. Falls ein Gast-Benutzerkonto aktiviert ist, wird dieses verwendet. Andernfalls erscheint auf dem Bedienfeld der DocuColor 2006 eine Aufforderung zur Anmeldung.

Falls der ausgewählte NetWare-Dateiserver bzw. die Struktur nicht über ein Gast-Benutzerkonto verfügt oder das Gast-Benutzerkonto abgelaufen oder vom Supervisor deaktiviert wurde, erscheint eine Aufforderung, den IPX-Administrator zu verständigen. In diesem Fall ist vom Benutzer oder dem Supervisor eine der folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- Für die Dauer der Netzwerkeinrichtung auf dem betreffenden Dateiserver bzw. der Struktur ein Gast-Benutzerkonto aktivieren.
- Im Anmeldungsbildschirm anstelle der Vorgabe den Benutzernamen "supervisor" oder einen anderen gültigen Benutzernamen und anschließend das entsprechende Kennwort eingeben.

Bei Problemen mit der Novell Netzwerkeinrichtung sind grundsätzlich folgende Punkte zu überprüfen:

- Die DocuColor 2006 ist mit dem IPX-Netzwerk (Novell) verbunden. Der betreffende NetWare-Server ist aktiv.
- Das Novell Netzwerk wurde mit mindestens einem Druckserver (einschl. Warteschlange) für die DocuColor 2006 eingerichtet.
- Es liegen die erforderlichen Zugriffsrechte und Anmeldeinformationen mit Benutzername und Kennwort (falls erforderlich) vor.
- Die DocuColor 2006 ist mit den korrekten Frame Types für die Kommunikation mit den gewünschten Novell Servern konfiguriert.

Novell Fehlermeldungen

Meldung	Ursache	Lösungsvorschlag
220 Gast-Konto nicht verfügbar.	Das für die erste Anmeldung ausgewählte Gast-Benutzerkonto ist abgelaufen oder wurde vom NetWare-Supervisor deaktiviert.	• Für die Dauer der Einrichtung ein Gastkonto auf dem NetWare-Server aktivieren. • Im Anmeldungsbildschirm anstelle der Vorgabe den Benutzernamen "supervisor" oder einen anderen gültigen Benutzernamen und anschließend das entsprechende Kennwort eingeben.
222 Anmeldung bei Server nicht möglich. Kennwort abgelaufen.	Der Server kann sich nicht beim Dateiserver anmelden, da das Kennwort für den angegebenen Benutzernamen abgelaufen ist.	• Einen anderen Benutzernamen/Druckserve r verwenden. • Nach Schließen der Fehlermeldung erscheint der Bildschirm *Dateiserver-Anmeldung* (wenn Anmeldung beim Dateiserver fehlgeschlagen ist) bzw. *NetWare-Druckserver* (wenn Anmeldung beim Druckserver fehlgeschlagen ist). Die Menütaste drücken, um die Einrichtung des Druckservers aufzurufen.
252 Anmeldung bei Server nicht möglich. Benutzername existiert nicht.	Der Server kann sich nicht beim Dateiserver anmelden, da das angegebene Benutzerkonto nicht existiert.	Ein anderes Benutzerkonto angeben. Nach Schließen der Fehlermeldung erscheint der Bildschirm *Dateiserver-Anmeldung*. Die Menütaste drücken, um die Einrichtung des Druckservers aufzurufen.

Meldung	Ursache	Lösungsvorschlag
255 Anmeldung bei Server nicht möglich. Dateiserver deaktiviert oder keine freien Verbindungen.	Der Novell Dateiserver ist nicht erreichbar. Dieser Fehler tritt auf, während der Server versucht eine Verbindung zum Datei-server herzustellen.	Einen anderen Dateiserver wählen oder einen anderen Benutzer bitten sich abzumelden. Die Menütaste drücken, um die Einrichtung des Druckservers aufzurufen.
nnn IPX-Administrator (Novell) verständigen.	Weist auf andere Netzwerkprobleme hin, die bei bestehender Verbindung der DocuColor 2006 mit einem Dateiserver auftreten. Eine Lösung dieser Probleme erfordert in der Regel das Eingreifen des Systemadministrators. Fehler 197: Die max. zulässige Anzahl der Anmeldungen für dieses Benutzerkonto auf dem NetWare-Dateiserver wurde überschritten. Fehler 255: Weist auf ein Hardware-Problem hin.	Den Novell Administrator unter Angabe der Fehlernummer verständigen. Nach Schließen der Fehlermeldung erscheint die Einrichtung des Druckservers.

Drucker-Fehlermeldungen

Fehlermeldungen, die beim Abbrechen und Drucken von Aufträgen auftreten können, sowie solche, die sich auf Datenträger beziehen, finden sich in den Abschnitten *Auftragsverwaltung – Fehlermeldungen* und *Drucker räumen*.

Benutzer, die unter Mac OS arbeiten, können das Drucken von PostScript-Fehlerinformationen als Druckoption aktivieren.

Die folgende Tabelle listet die Meldungen auf sowie deren Beschreibung und ggf. zu ergreifende Maßnahmen.

Meldung	Beschreibung und Maßnahme
Netzschalter und Kabel prüfen.	Überprüfen, ob das Schnittstellenkabel zwischen Drucker und Server eingesteckt und der Drucker eingeschaltet ist.
Drucker nicht gefunden	Druckername oder -adresse ist nicht eindeutig oder fehlt. Die erforderlichen Namen sind: • TCP/IP-Hostname (auch: DNS-Name), der von der Organisation definiert wird. In der Druckereinrichtung den Hostnamen als Servernamen angeben. • Name des Netzwerkdruckers (internes Gerät); Drucken oder Halten verwenden Wird der DNS-Name (auch: TCP/IP-Hostname) geändert, muss auf jeder Workstation mindestens eine der Fiery-Anwendungen entsprechend konfiguriert werden. Die anschließende Namenstabelle listet die zu verwendenden Namen auf.

Meldung	Beschreibung und Maßnahme
Verbindung mit Drucker über Fiery-Dienstprogramme nicht möglich.	Folgendes überprüfen: • Druckereinrichtung—Netzwerkprotokoll muss mit korrekten Parametern aktiviert (z. B. TCP/IP, IP-Adresse usw.) und Druck- oder Haltewarteschlange muss freigegeben sein. • Einstellungen durch Drucken der Konfigurationsseite prüfen. An der Client-Workstation sicherstellen, dass die erforderlichen Netzwerkprotokolle installiert sind und im Windows-Ordner die Datei Efinl.ini vorhanden ist.

Namenstabelle

Kontext:	Objekt:	IPX/SPX-Netzwerke	TCP/IP-Netzwerke
Netzwerk-Service-Setup	Option Servername	Administrator legt Namen fest	Administrator legt Namen fest
Windows NT Hosts-Dateien	Hostname		DNS-Name (TCP/IP-Hostname)
Windows NT Setup für TCP/IP	lpd-Hostname		
	Name des Druckers auf lpd-Hostrechner		Drucken oder Halten
UNIX-Datei /etc/printcap (BSD)	rp line		Drucken oder Halten
Solaris	lpadmin queuename		Drucken oder Halten
NetWare-Administrations-anwendung	Druckwarte-schlangen (nur Kleinbuch-staben und in Englisch)	_direct _print _hold	
Dialog "Neuen Server hinzufügen" beim Einrichten eines Fiery-Dienst-programms	Neues Gerät	Dienstprogram-me über IPX/SPX nicht unterstützt	Druckername
	Server	Dienstprogram-me über IPX/SPX nicht unterstützt	DNS-Name (TCP/IP-Hostname)

Druckprobleme

Windows

Drucker unter Windows NT 4.0 Workstation einrichten	Treten beim Installieren des Druckers unter Windows NT 4.0 Probleme auf, zunächst einen anderen PostScript-Drucker (z. B. Apple Laser Writer II g) installieren. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Dateien korrekt installiert sind. Weitere Hinweise hierzu finden sich in der Dokumentation zu Windows NT 4.0 und der README-Datei (ReadMeNT.txt) von Adobe, die sich auf der Benutzersoftware-CD im Ordner prntdrvr befindet.
Adobe PostScript-Druckertreiber unter Windows 95/98 oder Windows 2000 neu installieren	Vor der Neuinstallation des Adobe PostScript-Druckertreibers müssen frühere Versionen vollständig deinstalliert werden. Anschließend sämtliche Dateien mit dem Namen Efax.* im Ordner Windows\System löschen. Weitere Hinweise hierzu finden sich in der README-Datei (ReadMe9x.doc) von Adobe, die sich auf der Benutzersoftware-CD im Ordner prntdrvr befindet.
Probleme mit den Fiery-Dienstprogrammen unter Windows 95/98, Windows 2000 oder Windows NT 4.0	1. Unter Windows 95/98 oder Windows 2000 sicherstellen, dass die Netzwerkprotokolle IPX/SPX und TCP/IP aktiviert sind. 2. Unter Windows NT 4.0 sicherstellen, dass TCP/IP aktiviert ist. 3. Sicherstellen, dass die Verbindung korrekt konfiguriert ist. Um die aktuelle Konfiguration zu überprüfen, in einem Fiery-Dienstprogramm **Öffnen** im Menü **Datei** wählen. Dann den Drucker und **Ändern** wählen, um die aktuellen Einstellungen anzuzeigen. Die Einstellungen können in diesem Dialogfenster ggf. auch geändert werden.

Mac OS

Einrichten des Fiery in der Mac OS Auswahl	Falls der Druckertreiber die PPD nicht automatisch aktivieren kann, bei Aufforderung im Ordner "Systemordner:Systemerweiterungen:Druckerbeschreibungen" die entsprechende PPD auswählen. DocuColor2006 wählen.
Installieren von Bildschirmzeichensätzen	Treten bei der Installation der PostScript-Bildschirmzeichensätzen von der Benutzersoftware-CD Probleme auf, die folgenden Schritte durchführen: 1. Alle Anwendungen und Fenster schließen. 2. Einen neuen Ordner mit dem Namen "Nicht installierte Zeichensätze" erstellen. Dieser Ordner darf sich nicht im Systemordner befinden. 3. Nicht benötigte Zeichensätze aus dem Ordner "Systemordner:Zeichensätze" in den Ordner "Nicht installierte Zeichensätze" verschieben. 4. Die Zeichensätze von der Benutzersoftware-CD in einen zuvor erstellten Ordner "CD-Zeichensätze" installieren und anschließend nach "Systemordner:Zeichensätze" kopieren. 5. Alias-Namen für die Ordner "Systemordner:Zeichensätze" und "Nicht installierte Zeichensätze" erstellen. 6. Beide Aliasdateien auf dem Schreibtisch ablegen. 7. Diese Aliasdateien bei Bedarf verwenden, um Zeichensätzen von einem in den anderen Ordner zu verschieben. Noch geöffnete Anwendungen müssen geschlossen und neu gestartet werden, um die neu installierten Zeichensätze darin verwenden zu können. Es ist auch möglich, Zeichensätze aus verschiedenen Koffern in einem Koffer zusammenzufassen.

Allgemeine Druckprobleme

Problem	Lösungsvorschlag
Verbindung zum Drucker kann nicht hergestellt werden.	Sicherstellen, dass der Drucker nicht über das Bedienfeld kalibriert wird. Wird der Drucker über das Bedienfeld kalibriert, erscheint er zwar in der Auswahl, allerdings kann keine Verbindung hergestellt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass die Kalibrierung des Druckers nur von einer Person gleichzeitig durchgeführt werden kann und dass.
Warteschlangen können nicht ausgewählt oder eingesehen werden.	Den Systemadministrator bitten, die Warteschlange in der Einrichtung zu aktivieren.
Verbindung zum Drucker unter Windows mit Fiery-Dienstprogrammen ist nicht möglich.	Sicherstellen, dass die Verbindung korrekt konfiguriert ist.
Druckvorgänge dauern ungewöhnlich lange.	Statt über eine Direktverbindung in eine Warteschlange drucken. Beim Drucken in eine Warteschlange werden die Aufträge auf dem Drucker zwischengespeichert, bis sie verarbeitet und ausgegeben werden können. Bei Verwendung der Direktverbindung können Aufträge erst dann an den Drucker übermittelt werden, wenn der aktive Auftrag abgeschlossen ist.
Ein oder mehrere Druckmaterialarten sind abgeblendet.	Einen Behälter wählen, der die gewünschte Materialart unterstützt. Hinweise zu Anforderungen und Einschränkungen für bestimmte Druckmaterialien finden sich im Kapitel *Druckoptionen*.

Problem	Lösungsvorschlag
DocuColor 2006 reagiert nicht auf Druckanforderungen.	• Wurde der Drucker über den Befehl **Drucken unterbrechen** deaktiviert? Wenn der Administrator oder Operator den Befehl "Drucken unterbrechen" im Bedienfeld auswählt, können Aufträge erst fortgesetzt werden, nachdem der Befehl "Drucken fortsetzen" im Bedienfeld ausgeführt wurde. • Wurde die DocuColor 2006 als Standarddrucker ausgewählt? Vor der Übermittlung von Druckaufträgen muss die DocuColor 2006 auf der Workstation (unter Windows, Mac OS oder UNIX) als Standarddrucker definiert werden. • Ist der Drucker eingeschaltet? Möglicherweise wurde der Drucker ausgeschaltet oder die Energiesparfunktion oder automatische Abschaltung wurde aktiviert. • Beim Drucken über ein IPX-Netzwerk (Novell) mithilfe des Dienstprogramms PCONSOLE prüfen, ob der Auftrag an die Novell Warteschlange übermittelt und die Warteschlange vom Drucker benutzt wird. Fortsetzung…

Problem	Lösungsvorschlag
	• Enthält der Auftrag PostScript-Fehler? Über Fiery WebSpooler den Auftragsstatus prüfen. Aufträge, die PostScript-Fehler enthalten, werden rot angezeigt. Um weitere Hinweise zum PostScript-Fehler zu erhalten, muss die Option "PostScript-Fehlerinformationen drucken" in den Druckereigenschaften aktiviert sein.
Über den parallelen Anschluss übermittelte Aufträge werden nicht gedruckt.	• Den Administrator bitten, den Wert für **E/A Zeitfehler** (Sekunden) über das Bedienfeld des Druckers zu erhöhen. • Den Administrator bitten, die Einstellung **EOF ignorieren** über das Bedienfeld des Druckers zu ändern. Bei Verwendung von ASCII-PostScript **EOF ignorieren** auf **Nein**, andernfalls auf **Ja** setzen. • Beim Drucken von Binärdateien über den DOS-Befehl "copy" den Parameter /b verwenden. • Den Windows-Rechner neu starten, das BIOS-Setup aufrufen und die Einstellung für den parallelen Anschluss (falls vorhanden) auf "Compatible mode" setzen, statt eine der anderen Einstellungen zu verwenden. Fortsetzung …

Problem	Lösungsvorschlag
	• Unter Windows 95/98 oder Windows 2000 im Gerätemanager zum Register "Anschlüsse" wechseln. Auf den verwendeten Parallelanschluss doppelklicken und sicherstellen, dass der Standard-Druckeranschlusstreiber verwendet wird, und nicht ECP, EPP oder andere Treiber. Hinweise zum Anpassen dieser Einstellung finden sich in der Windows-Dokumentation.
In Quark XPress 3.32 unter Mac OS über den Druckertreiber PSPrinter 8.5.1 kann nicht gedruckt werden.	Die Datei "Balloon Help" aus dem Anwendungsordner von Quark XPress löschen und Quark XPress neu starten.

Ausgabequalität

Problem	Lösungsvorschlag
Druckausgabe entspricht nicht den vorgenommenen Einstellungen.	Sicherstellen, dass die Auftragseinstellungen nicht an anderer Stelle überschrieben wurden. Detaillierte Hinweise zu Druckoptionen finden sich im Kapitel *Druckoptionen*.
Ausgabequalität ist unzureichend.	• Erfordert die verwendete Anwendung eine spezifische PPD für die DocuColor 2006? Beim Drucken aus Adobe PageMaker darauf achten, dass die entsprechende PPD für die DocuColor 2006 korrekt installiert wurde. • Prüfen, ob das System korrekt kalibriert wurde.
Separationen werden nicht korrekt überdruckt.	• Sicherstellen, dass die Datei ursprünglich als Separationsdatei erstellt wurde. • Beim Drucken von Separationen oder DCS-Dateien die Druckoption **Separationen überdrucken** aktivieren. Ist diese Option aktiviert, werden alle vier Farben auf einer Seite gedruckt; andernfalls wird für jede Farbe eine getrennte Schwarzweißseite gedruckt, um vier Farbvorlagen zu simulieren.
Die Positionierung eines Druckbilds oder dessen Farben entsprechen nicht den Erwartungen	Eine Testseite ausgeben lassen. Zeigt die Testseite, dass der Drucker korrekt arbeitet, Handelt es sich um ein Problem mit der Anwendungssoftware. Andernfalls muss der Drucker kalibriert oder andere Druckereinstellungen angepasst werden.

Problem	Lösungsvorschlag
Druckausgabe ist zu dunkel.	Die Helligkeit anpassen. Die Helligkeitseinstellung kann beim Drucken von PostScript- oder EPS-Dateien (Encapsulated PostScript) aus einer Anwendung heraus verwendet werden, um das Druckbild aufzuhellen.
Farbwiedergabe ist unzufriedenstellend.	Den Administrator oder die Bedienungskraft die aktuelle Kalibrierung prüfen lassen. Der Drucker muss u. U. kalibriert werden.
Farbdokumente werden in Schwarzweiß ausgegeben.	Sicherstellen, dass im Dialogfenster für die Druckoptionen bzw. Druckereigenschaften eine der Einstellungen "Farbe/Graustufen", "ColorSync Farbanpassung" oder "PostScript-Farbanpassung" (nicht Schwarzweiß) aktiviert wurde. Sicherstellen, dass als Farbmodus für den Auftrag nicht "Graustufen" sondern "CMYK" oder "Standardfarben/Profi-Farben" (Windows 95/98) ausgewählt wurde.
Bilder im DCS-Format (Desktop Color Separations) werden nicht korrekt ausgegeben.	• Sicherstellen, dass im Dialogfenster "Drucken" der Anwendung die korrekten Optionen zum Senden der Separationen aktiviert wurden. • Sicherstellen, dass für jede gedruckte Separationsstufe die korrekte Datei vorliegt. • Die Option **Separationen überdrucken** aktivieren. Dadurch werden Dateien mit hoher Auflösung zu einem Druckbild kombiniert und gedruckt. Andernfalls wird die Master-Datei mit niedriger Auflösung gedruckt.
QuickDraw-Füllmuster werden als Volltonfarben gedruckt.	Den Adobe PostScript-Druckertreiber bzw. Apple LaserWriter 8.3 oder höher verwenden.

Auftragsverwaltung – Fehlermeldungen

Dieser Abschnitt listet mögliche Fehlermeldungen auf, die beim Arbeiten mit dem Drucker oder der Command WorkStation angezeigt werden können, und bietet weitere Hinweise sowie entsprechende Lösungsvorschläge. Kann ein Problem mit den hier enthaltenen Informationen nicht gelöst werden, ist der Xerox Kundendienst zu verständigen.

Auftragsverwaltung – Fehlermeldungen

Fehler können in Verbindung mit Druckaufträgen, mit der Command WorkStation, einem Server oder der DocuColor 2006 auftreten. Nachfolgend sind einige der häufigsten Fehlerursachen aufgelistet.

In einigen Fällen werden Fehlermeldungen zur DocuColor 2006 selbst nach Behebung des Fehlers weiterhin auf der Command WorkStation angezeigt. Dieses Verhalten hat seine Ursache in einer Kommunikationsverzögerung zwischen Drucker und Command WorkStation. Der Druckbetrieb kann jedoch trotzdem wiederaufgenommen werden. Die Anzeige der Command WorkStation wird nach einer kurzen Verzögerung aktualisiert.

Tritt beim Drucken ein Problem auf, erscheint eine Fehlermeldung auf der Command WorkStation. Der Text in der Statuszeile weist auf den Abschnitt des Druckvorgangs hin, in dem der Fehler aufgetreten ist. Die folgende Tabelle listet sämtliche Fehlermeldungen mit entsprechenden Lösungsvorschlägen in alphabetischer Reihenfolge auf. Druckaufträge können für die Durchführung einer Problemlösungsmaßnahme abgebrochen werden. Die Liste enthält und erklärt außerdem einige normale Statusmeldungen, um Missverständisse zu vermeiden.

Meldung	Zusätzliche Hinweise/ Lösungsvorschlag
Strom und Kabel prüfen	Sicherstellen, dass Drucker eingeschaltet ist und alle Kabel fest eingesteckt sind.
Spannung und Kabel des Scanners prüfen	Sicherstellen, dass der Scanner eingeschaltet ist. Überprüfen, ob das Kabel zwischen Drucker und Scanner korrekt angeschlossen ist.
Kommunikationsfehler beim Drucken. Senden Sie Auftrag neu.	Ein Druckerfehler ist aufgetreten. Druckauftrag erneut übermitteln.

Meldung	Zusätzliche Hinweise/ Lösungsvorschlag
Kopierer belegt	Während der Verarbeitung eines Kopierauftrags wurde ein Druckauftrag an die DocuColor 2006 übermittelt. Der Druckauftrag wird nach Abschluss des Kopierauftrags verarbeitet.
Energiesparmodus aktiv	Die DocuColor 2006 befindet sich im Energiesparmodus. Druckaufträge werden bearbeitet, wenn die Aufwärmphase der DocuColor 2006 beendet ist.
Kopierer offline	Im Menü "Funktionen" wurde der Befehl "Drucken unterbrechen" gewählt. Der Druckbetrieb wird fortgesetzt, sobald im Menü "Funktionen" der Befehl "Drucken fortsetzen" ausgewählt wurde.
Scanvorgang läuft	Der Kopierer führt derzeit einen Scanvorgang aus. Er ist in wenigen Minuten bereit für den Druckbetrieb.
CopyBox falsch eingesetzt	Die CopyBox ist nicht korrekt im Drucker installiert. CopyBox prüfen und ggf. neu installieren.
CopyBox falscher Typ	Es wurde die falsche CopyBox installiert. CopyBox ausbauen und in der Dokumentation die korrekten Spezifikationen für die CopyBox nachschlagen.
Drucken . . .	Dies ist eine normale Statusmeldung, die darauf hinweist, dass derzeit ein Druckauftrag ausgegeben wird.
Bereit in 1 Min.	Dies ist eine normale Statusmeldung. Der Drucker wärmt auf und ist in etwa einer Minute druckbereit.
Setup starten und Code eingeben	Diese Meldung weist darauf hin, dass die Eingabe eines Sicherheitscodes erforderlich ist.
Verbindungsaufbau Bitte warten . . .	Nähere Hinweise werden auf dem Bedienfeld angezeigt.

Meldung	Zusätzliche Hinweise/ Lösungsvorschlag
Kopierer aus- und wieder einschalten.	Drucker aus- und nach 20 Sekunden wieder einschalten.
Aufwärmen . . .	Dies ist eine normale Statusmeldung. Der Drucker wärmt auf und ist in wenigen Minuten druckbereit.

Unerwünschtes Druckergebnis

Problem	Ursache
Bei der erneuten Druckausgabe einer eines gespeicherten Rasterauftrags wird die Infoseite nicht gedruckt.	Infoseiten werden bei der wiederholten Druckausgabe gespeicherter Rasteraufträge grundsätzlich nicht erneut gedruckt.
Die Druckausgabe entspricht nicht den vorgenommenen Einstellungen.	Tritt dieses Problem beim Drucken unter Mac OS auf, im Kapitel *Druckoptionen* die Tabelle der Auftragseigenschaften und inkompatiblen Eigenschaften heranziehen. Werden im Fenster "Eigenschaften" die erwarteten Einstellungen angezeigt, ist zu bedenken, dass im Feld "Kopien" nicht die vom Anwender angeforderte Kopienanzahl angezeigt wird und dass für die Optionen "Seitenbereich" und "Skalieren" stets die Einstellungen "Alle" bzw. "100%" angezeigt werden, außer wenn diese Einstellungen nach dem Senden des Auftrags geändert wurden.
Der Auftrag wird nicht gedruckt.	Meldungen zu bestimmten, beim Drucken aufgetretenen Fehlern werden in der Statusleiste "Drucken" angezeigt. Aufträge, bei denen es zu einem PostScript-Fehler kam, werden im Fensterbereich "Drucken" rot markiert. Auf die Auftragsdaten doppelklicken, um die entsprechende Fehlermeldung einblenden.

Problem	Ursache
Es treten Fehler wegen fehlender Zeichensätze auf.	Wenn in einer PostScript-Datei, die an den Drucker übermittelt wird, Zeichensätze verwendet werden, die auf dem Drucker nicht vorhanden sind, und die Ausgabe der PostScript-Datei daher nicht korrekt erfolgt, sollte der Benutzer die verwendeten Zeichensätze in die PostScript-Datei einbinden oder die Datei direkt aus der Anwendung drucken. Wenn die vom Benutzer eingesetzte Anwendung die verwendeten Zeichensätze nicht automatisch lädt, sollten diese direkt auf den Drucker geladen werden. Für diesen Vorgang muss die direkte Verbindung aktiviert sein. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel *Verwenden von Fiery WebTools*.

Serverdaten löschen

Das Löschen aller Serverdaten ist eine Option, die dem Administrator vorbehalten ist. Sie sollte nur als letzte Möglichkeit verwendet werden, wenn ein Auftrag den Druckbetrieb aufhält und weder abgebrochen noch gelöscht werden kann. Beim Löschen der Serverdaten werden alle Aufträge, die in einer der Warteschlangen auf dem Drucker gespeichert sind, sowie alle lokal archivierten Aufträge gelöscht. Darüber hinaus werden der Index der archivierten Aufträge sowie das Auftragsprotokoll gelöscht.

Vor dem Löschen der Serverdaten sollte eine Sicherheitskopie des Auftragsprotokolls angelegt werden. Außerdem sollten Benutzer über die bevorstehende Löschung ihrer Druckaufträge informiert werden, sodass sie ihre Aufträge sichern und später erneut übermitteln können.

Das Löschen der Serverdaten kann über das Bedienfeld (siehe Kapitel *Einrichten über das Bedienfeld*) ausgeführt werden.

Verbindung zur DocuColor 2006 nicht möglich

Falls es Benutzern nicht möglich ist, eine Verbindung zur DocuColor 2006 herzustellen oder die DocuColor 2006 von ihren Workstations aus zu finden, sollte der Systemadministrator die Netzwerkverbindungen und die Konfiguration des verwendeten Servers überprüfen. Wurden die Einstellungen geändert, ist es u. U. erforderlich, den Drucker neu zu konfigurieren.

Wurden beispielsweise Druckserver oder Warteschlangen auf einem Novell Server umbenannt oder gelöscht oder Benutzerkonten bzw. Zugriffsrechte geändert, muss der Systemadministrator die Einstellungen im IPX-Setup (Novell) entsprechend ändern oder neu erstellen.

Unter Mac OS ist es möglich, dass die DocuColor 2006 nicht angezeigt wird, weil ein Systemadministrator den Drucker einer anderen Zone zugewiesen oder neue Zonen hinzugefügt hat.

25 Wartung

Reinigungsverfahren

Dieser Abschnitt listet die für die Xerox DocuColor 2006 empfohlenen Reinigungsverfahren auf.

Druckerabdeckungen reinigen

Die Reinigung der Druckerabdeckungen ist nicht erforderlich. Soll das Gehäuse dennoch gereinigt werden, folgendermaßen vorgehen.

VORSICHT
Vor Durchführung der nachfolgend beschriebenen Verfahren grundsätzlich den Drucker ausschalten und das Netzkabel von der Netzsteckdose trennen, da andernfalls die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht.

1. Ein sauberes Tuch anfeuchten und Verschmutzungen von den Gehäuseteilen abwischen.
2. Mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken reiben.
3. Um hartnäckige Verschmutzungen zu entfernen, ein wenig mildes Reinigungsmittel auf das Tuch geben.
4. Mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken reiben.

ACHTUNG
NIEMALS Reinigungsmittel oder Wasser direkt auf das Gerät sprühen.

NIEMALS scharfe oder bleichende Reinigungsmittel verwenden.

NIEMALS das Innere des Geräts reinigen.

NIEMALS Druckerkomponenten schmieren.

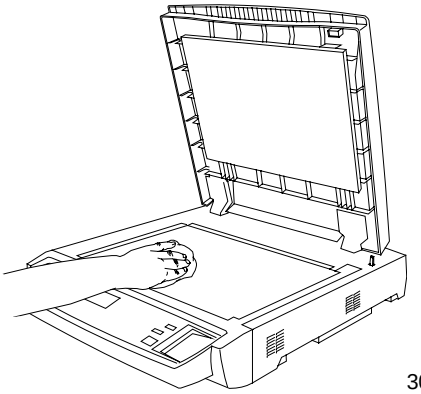
Reinigen des Scanners

Um eine optimale Kopienqualität zu gewährleisten, sollte der Scanner mindestens einmal im Monat gereinigt werden.

Vorlagenglas und Vorlagenglasabdeckung

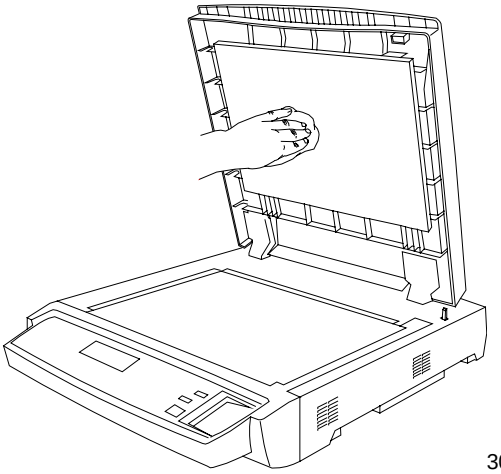
Verschmutzungen auf dem Vorlagenglase können die Kopienqualität beeinträchtigen. Verschmutzungen auf der Innenseite der Vorlagenglasabdeckung können Probleme bei der automatischen Erkennung des Vorlagenformats verursachen.

1. Die Vorlagenglasabdeckung anheben.
2. Ein sauberes, weiches Tuch mit ein wenig Wasser anfeuchten und das Vorlagenglas abwischen.
3. Das Glas mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken reiben.



301265a

4. Ein weiteres sauberes, weiches Tuch mit ein wenig Wasser anfeuchten und die Vorlagenglasabdeckung abwischen.
5. Mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken reiben.

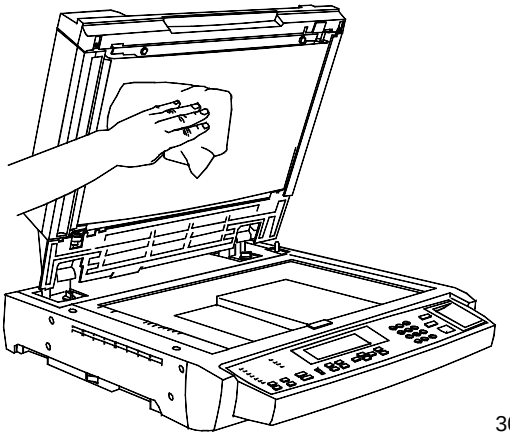


301146a

Reinigen des Vorlageneinzugs

Verschmutzungen auf den Transportrollen oder dem Transportband des Vorlageneinzugs können Vorlagenstaus verursachen. Der Vorlageneinzug sollte daher mindestens einmal im Monat gereinigt werden.

1. Den Vorlageneinzug anheben.
2. Ein sauberes, weiches Tuch mit ein wenig Wasser anfeuchten und das Transportband abwischen.

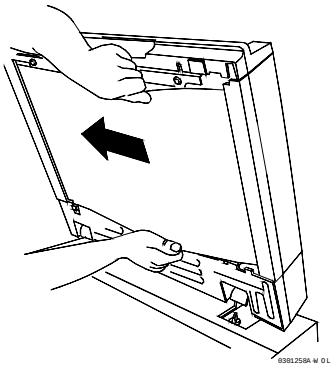


301133a

3. Mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken reiben.

ACHTUNG
Beim Ziehen des Transportbands äußerst vorsichtig vorgehen. Das Band gleichmäßig nach rechts weiter ziehen.

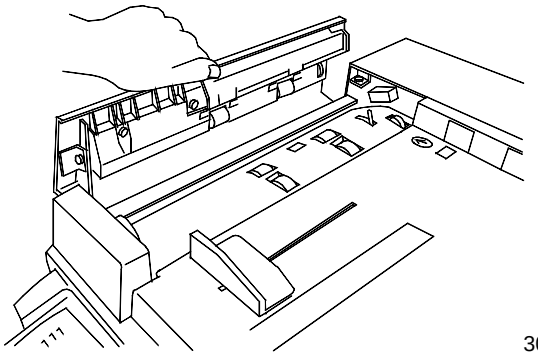
a. Ist der sichtbare Bereich des Transportbands gereinigt, das Band am oberen und unteren Rand fassen und vorsichtig nach rechts weiter ziehen.



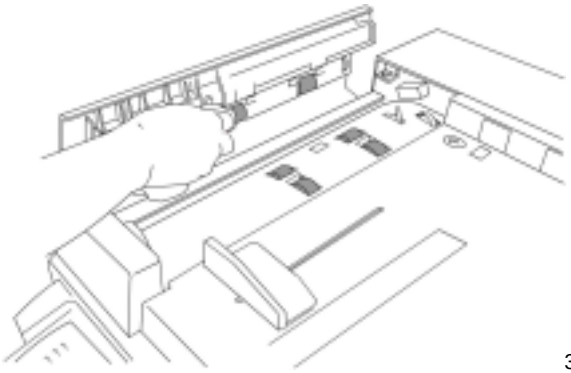
b. Den neuen Bereich reinigen.

c. Schritt 3 wiederholen, bis das gesamte Transportband gereinigt ist.

4. Den Vorlageneinzug absenken.
5. Die Staubeseitigungsabdeckung öffnen.



6. Die Transportrollen wie in der Abbildung gezeigt reinigen.

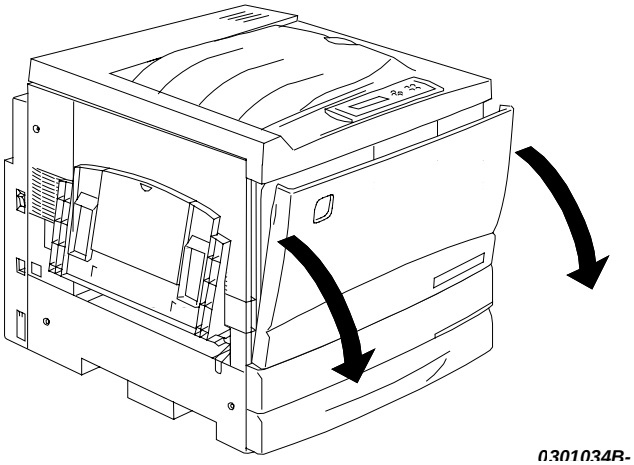


7. Die Staubeseitigungsabdeckung schließen.

Tonerpatronen auswechseln

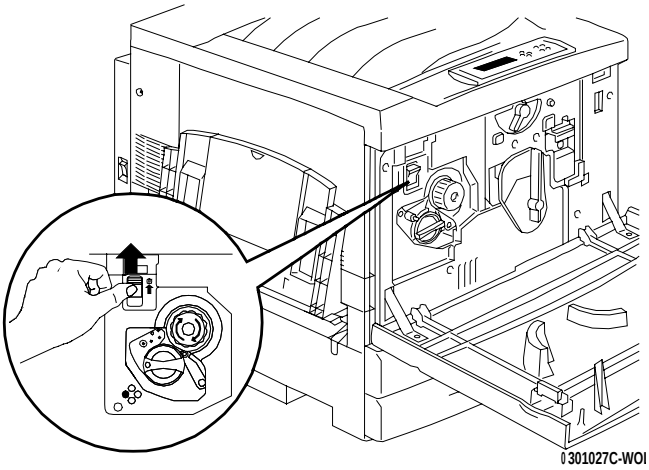
Das nachfolgende Verfahren durchführen, wenn im Kapitel *Problembehandlung* oder über eine Meldung auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert wird.

1. Vordere Abdeckung öffnen.

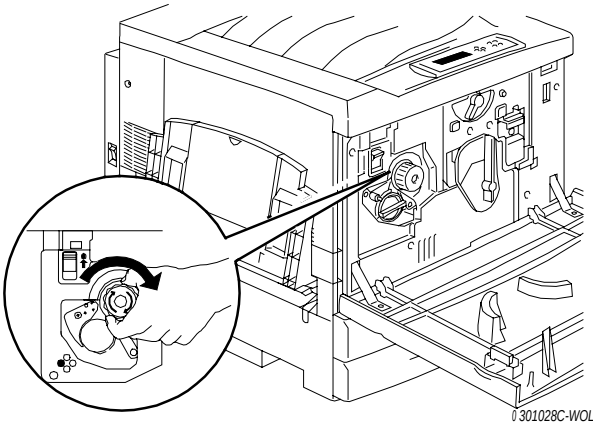


2. Ist die zu ersetzende Tonerpatrone nicht sichtbar, folgendermaßen vorgehen:

   a. Den **Verriegelungsschalter** nach oben drücken.

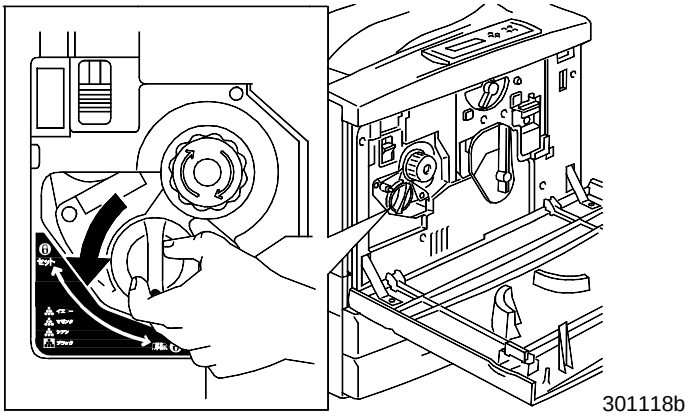


b. Den **Drehknopf** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen.



c. Diese Schritte wiederholen, bis die zu ersetzende Patrone in der Öffnung sichtbar ist.

3. Die Tonerpatrone in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf der Patrone auf das **offene Schloss** zeigt.



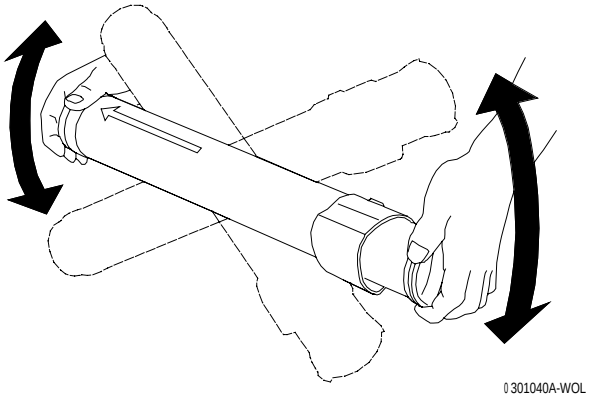
4. Die Tonerpatrone aus dem Gerät herausziehen und den der neuen Tonerpatrone beiliegenden Anweisungen entsprechend entsorgen.

ACHTUNG

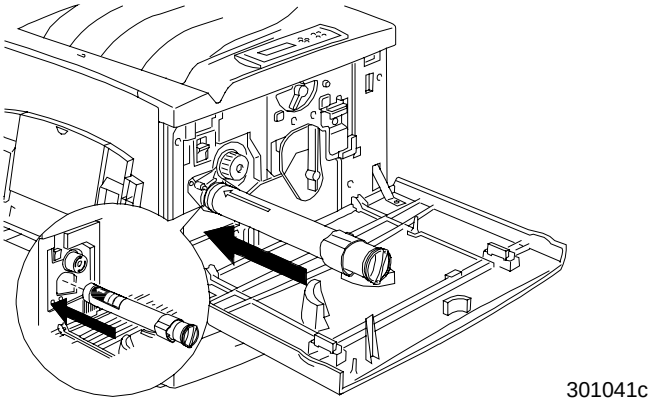
NIEMALS gebrauchte Tonerpatronen verwenden, da Probleme mit der Druckqualität auftreten können.

NIEMALS gebrauchte Tonerpatronen in die Nähe von offenem Feuer bringen. Es besteht Explosions- und damit Verletzungsgefahr.

5. Die neue Tonerpatrone aus der Verpackung nehmen und mehrmals kräftig schütteln (s. Abb.).

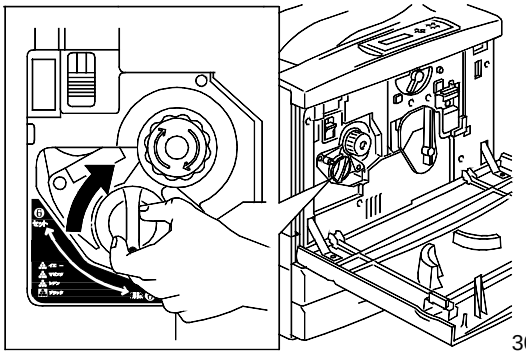


6. Die Tonerpatrone mit dem Pfeil an der Oberseite bis zum Anschlag in das Gerät einschieben.



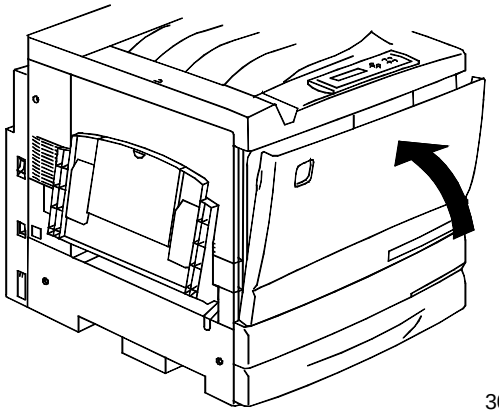
ACHTUNG
Ist die Patrone nicht vollständig eingeschoben, kann der Drehknopf nicht gedreht werden.

7. Die Tonerpatrone in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf der Patrone auf das **Schloss** zeigt.



ACHTUNG
Ist die Tonerpatrone nicht korrekt verriegelt, besteht die Gefahr, dass Toner in das Gerät austritt.

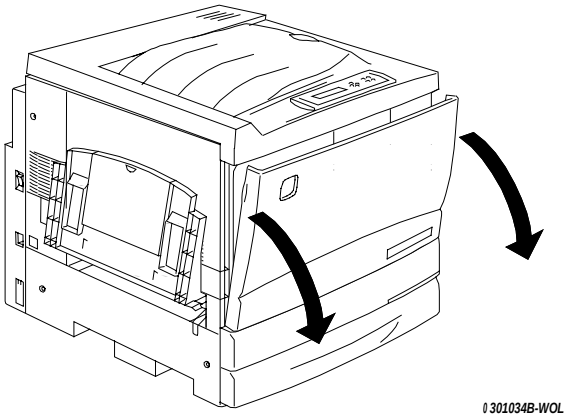
8. Den **Verriegelungsschalter** nach unten drücken und den **Drehknopf** bis zum Anschlag drehen.
   Wenn der Drehknopf zur nächsten Tonerpatrone gedreht werden kann, wurde die Tonerpatrone korrekt installiert.
9. Ggf. dieses Verfahren für weitere zu ersetzende Tonerpatronen wiederholen.
10. Wurden alle erforderlichen Tonerpatronen ausgewechselt, die vordere Abdeckung schließen.



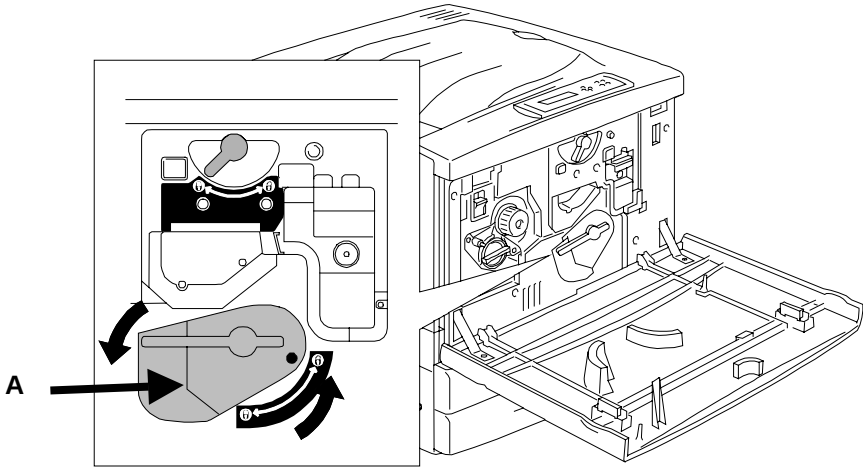
CopyBox auswechseln

Das nachfolgende Verfahren durchführen, wenn im Kapitel *Problembehandlung* oder über eine Meldung auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert wird.

1. Den Boden vor dem Gerät mit mehreren Blättern Papier abdecken.
2. Vordere Abdeckung öffnen.

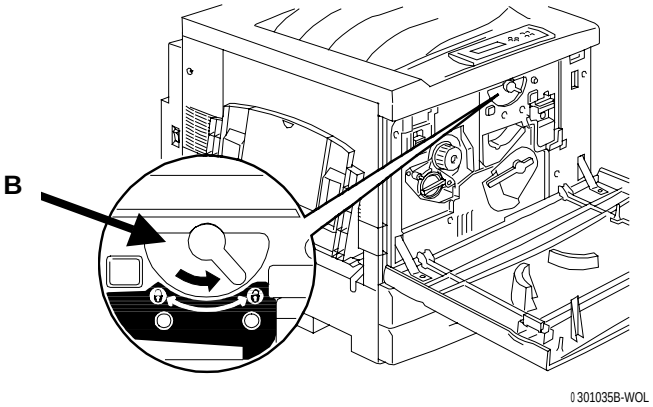


3. Gelben Hebel **A** in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf das **offene Schloss** zeigt.

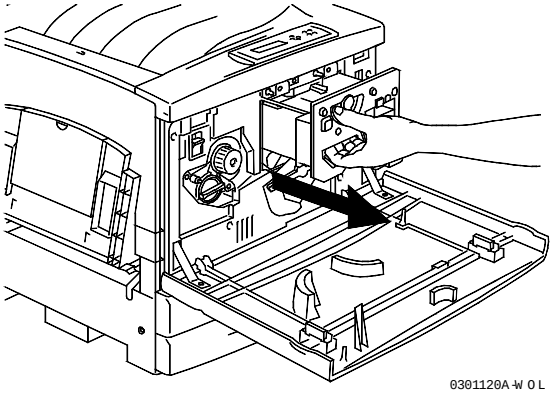


301044

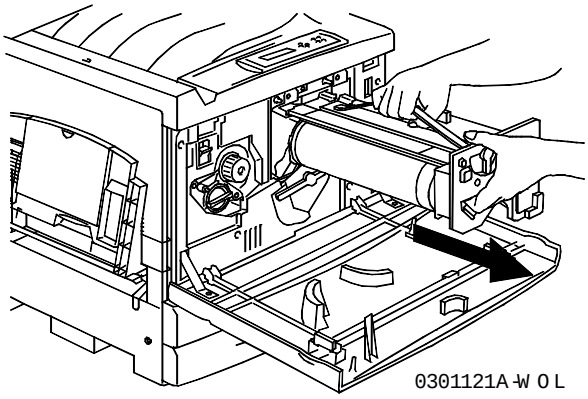
4. Gelben Hebel **B** in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf das **offene Schloss** zeigt.



5. In die **Öffnung** an der Vorderseite der CopyBox fassen und diese langsam nach vorne ziehen. Die CopyBox NOCH NICHT vollständig aus dem Gerät heraus ziehen.



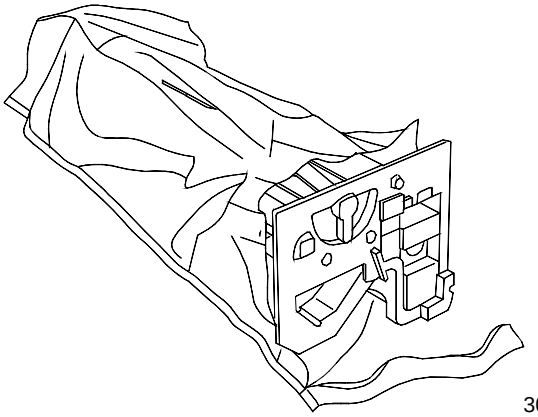
6. Die CopyBox am **Griff** an der Oberseite anfassen und aus dem Gerät herausziehen. Darauf achten, dass die CopyBox waagerecht gehalten wird.



7. CopyBox auf mehreren Blättern Papier ablegen.

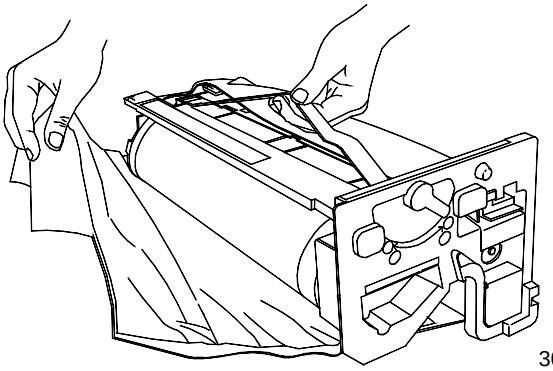
ACHTUNG
NIEMALS die gebrauchte CopyBox in die Nähe von offenem Feuer bringen. Es besteht Explosions- und damit Verletzungsgefahr.

8. Neue CopyBox installieren:
   a. CopyBox aus der Verpackung nehmen.
   b. Die beschichtete Schutzfolie am perforierten Ende aufreißen.

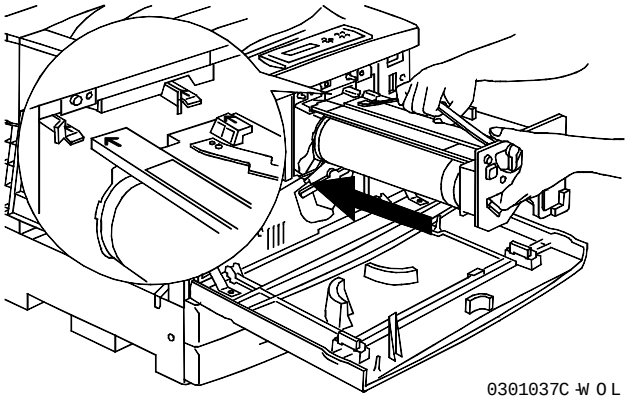

301081b

VORSICHT
NIEMALS die blaue Oberfläche der Walze berühren. Verschmutzungen und Kratzer auf der Walze können die Ausgabequalität erheblich beeinträchtigen.

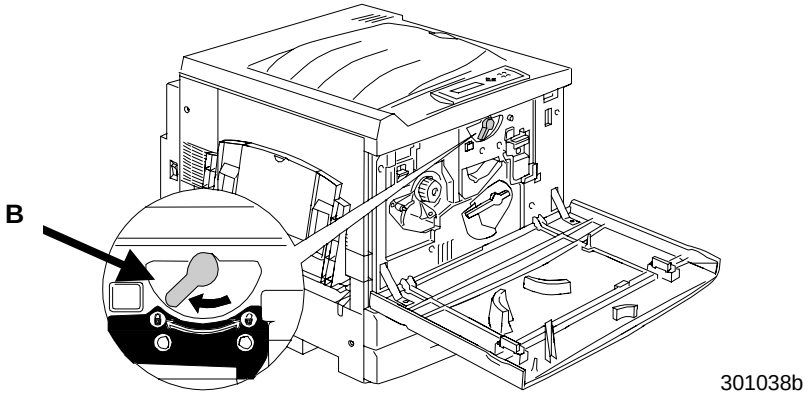
   c. Die CopyBox am **Griff** halten. Die CopyBox waagerecht halten und die Schutzverpackung abziehen.


301036c

9. Die CopyBox am **Griff** halten und in die **Halterung** einführen.

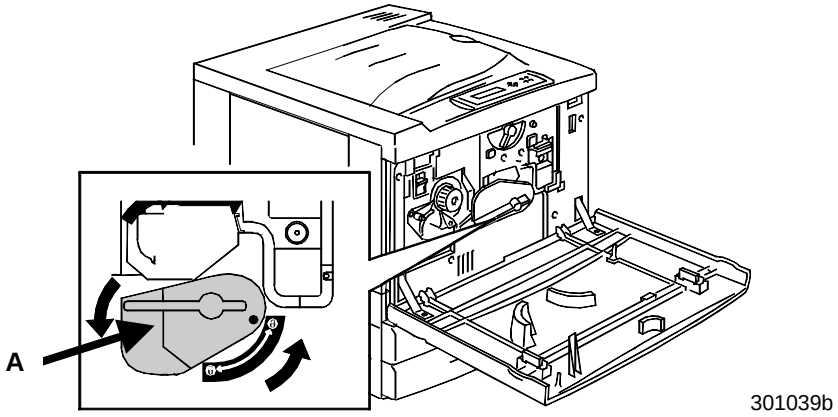


10. Die CopyBox vollständig in das Gerät einschieben, bis sie einrastet.
11. Gelben Hebel **B** in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf das **Schloss** zeigt.

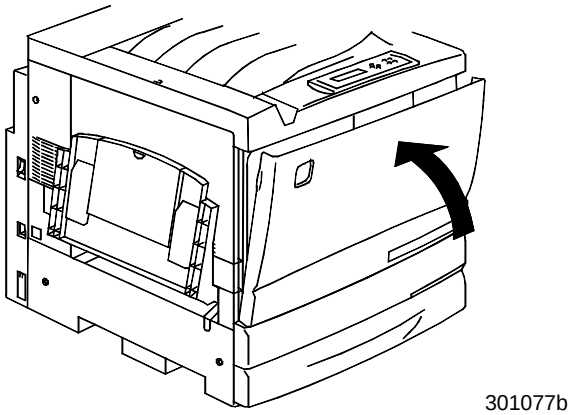


Kann Hebel B nicht gedreht werden, sicherstellen, dass die CopyBox fest eingerastet ist.

12. Gelben Hebel **A** in Pfeilrichtung drehen, bis der **Punkt** auf das **Schloss** zeigt.



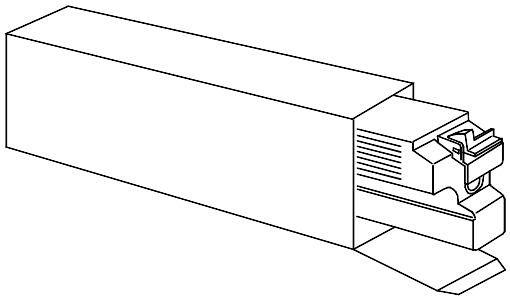
13. Vordere Abdeckung schließen und Gerät einschalten.



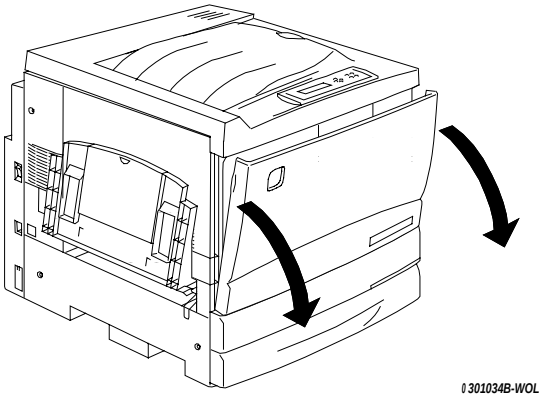
Alttonerflasche

Das nachfolgende Verfahren durchführen, wenn auf dem Bedienfeld des Druckers die Meldung **Alttonerflasche ersetzen** angezeigt wird.

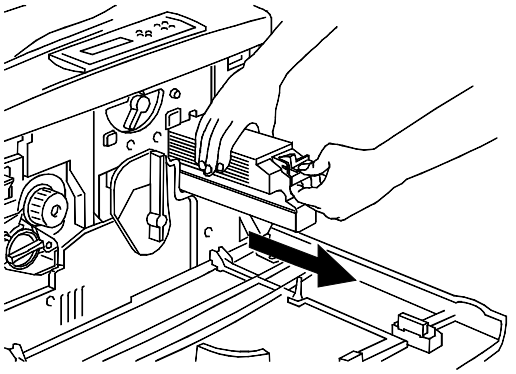
1. Die neue Alttonerflasche aus der Verpackung nehmen und die Verpackung aufbewahren.



2. Die Vordere Abdeckung des Druckers öffnen.



3. Den Griff der Alttonerflasche zusammendrücken (s. Abb.).
4. Die Alttonerflasche waagerecht halten und aus dem Gerät heraus ziehen.

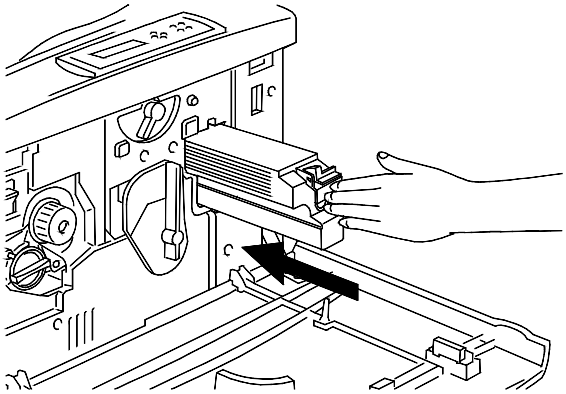


5. Die gebrauchte Alttonerflasche in der Verpackung der neuen Flasche entsorgen.

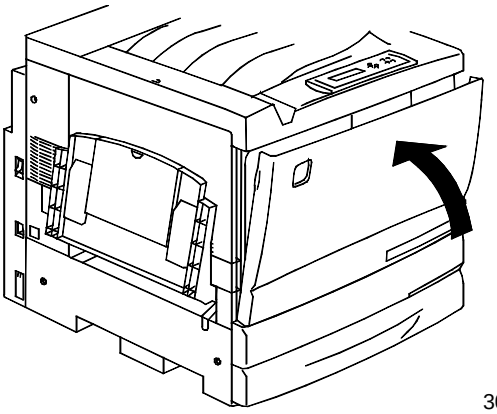
VORSICHT

NIEMALS gebrauchte Alttonerflaschen in die Nähe von offenem Feuer bringen. Es besteht Explosions- und damit Verletzungsgefahr.

6. Die neue Alttonerflasche in das Gerät einschieben, bis sie einrastet.



7. Die vordere Abdeckung schließen.



301077b

Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial

Tonerpatronen

- Tonerpatronen nicht direktem Sonnenlicht aussetzen und unter folgenden Umgebungsbedingungen lagern:
  - Temperatur = 3 – 35° Celsius
  - Luftfeuchtigkeit = 15 – 80% relative Luftfeuchtigkeit (keine Kondensation)
- Magnetfelder meiden (z. B. Computer-Monitore, Festplatten usw.)
- Außer Reichweite von Kindern aufbewahren

Sicherheitsvorkehrungen

VORSICHT

NIEMALS gebrauchte Tonerpatronen in die Nähe von offenem Feuer bringen. Es besteht Explosions- und damit Verletzungsgefahr.

- **NIEMALS** gebrauchte Tonerpatronen verwenden.
- **NIEMALS** gebrauchte Tonerpatronen schütteln oder starken Erschütterungen aussetzen.
- Kommt die Haut in Kontakt mit Toner, diesen sofort mit **kaltem** Wasser abwaschen.
- Toner von Kleidungsstücken absaugen oder vorsichtig abbürsten.
- Ausschließlich für das empfohlenen Toner verwenden.
- Werden Tonerpatronen aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht, mindestens eine Stunde warten, bis sich der Toner der Umgebungstemperatur angepasst hat. Tritt Kondensation auf, mindestens 12 Stunden warten, bevor die Patrone installiert wird.

CopyBox

Die CopyBox besteht aus einer lichtempfindlichen Walze, einem Walzenreiniger und der Alttonerflasche.

- Die CopyBox ausschließlich in der Originalverpackung lagern.
- Die CopyBox nicht direktem Sonnenlicht aussetzen und unter folgenden Umgebungsbedingungen lagern:
  - Temperatur = 3 – 35° Celsius
  - Luftfeuchtigkeit = 15 – 80% relative Luftfeuchtigkeit (keine Kondensation)
- Die CopyBox nicht in einer heißen oder feuchten Umgebung aufbewahren
- Magnetfelder meiden (z. B. Computer-Monitore, Festplatten usw.)
- Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die CopyBox ausschließlich waagerecht aufbewahren.

Sicherheitsvorkehrungen

- **NIEMALS** die blaue Oberfläche der Walze berühren. Verschmutzungen und Kratzer auf der Walze können die Ausgabequalität erheblich beeinträchtigen.
- **NIEMALS** die lichtempfindliche Walze direktem Sonnenlicht aussetzen.
- **NIEMALS** versuchen den Toner in der Alttonerflasche wiederzuverwenden.
- **IMMER** die CopyBox waagerecht aufbewahren.
- **NIEMALS** die gebrauchte CopyBox schütteln oder starken Erschütterungen aussetzen.

26 Technische Angaben

Drucker

Typ ..... Farb-Seitendrucker

Druckverfahren ..... Halbleiterlaser-Xerografie

Geschwindigkeit .....

Material	Format	S/W	Farbe
Normalpapier	A4, 8,5 x 11 Zoll B4, 8,5 x 14 Zoll	26 S/Min.	6 S/Min.
Normalpapier	A3, 11 x 17	13,8 S/Min.	3 S/Min.
Klarsichtfolie oder Karton	A4, 8,5 x 11 Zoll B4, 8,5 x 14 Zoll	4,8 S/Min.	1,8 S/Min.

S/Min. = Seiten pro Minute

Vorwärmdauer ..... Unter 300 Sekunden nach Einschalten (bei 20° C und 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

Auflösung ..... 600 dpi

Papiereinzug..... Automatisch/manuell

Papierbehälter .....

Behälter	Materialformat	Anzahl
Zusatzzufuhr	Umschläge, A5, B5, A4, B4, A3, US-Letter, US-Legal, 11 x 17 Zoll, 12 x 18 Zoll, sonstige Formate: Breite = 90 bis 330,2 mm, Länge = 139,7 bis 457,2 mm	150 Blatt
Behälter 1	B4, B5, A3, A4. US-Letter, US-Legal, 11 x 17 Zoll, 12 x 18 Zoll	250 Blatt
Behälter 2 Behälter 3	B4, B5, A3, A4. US-Letter, US-Legal, 11 x 17 Zoll, 12 x 18 Zoll	500 Blatt/Fach

Ausgabefächer .....

Fach	Materialformat	Anzahl
Oberes Ausgabefach	Format: ind. B5 Gewicht: 10 g/m²	250 Blatt
Seitliches Ausgabefach	Alle Formate	150 Blatt

Vorlageneinzug des Scanners
Bis zu 30 Postpapier-Vorlagen zu je 75 g/m². Verarbeitet Papiergewichte von 28 bis 128 g/m².

Druckersprachen ..... PCL5 – US-Englisch; Adobe PostScript™ 3 – US-Englisch

Speicher ..... RAM: 64 MB SDRAM DIMM
Programm-ROM: 16 MB
Schriftarten-ROM: 16 MB

Schnittstelle ..... IEEE 1284 bidirektionale Centronics-Schnittstelle; EtherNet-Netzwerkverbindung: 10BASE-5, 10BASE-t, 100BASE-TX

Host-Rechner ..... IBM PC-AT mit 486SX-Prozessor oder schneller oder entsprechende DOS/V-Ausrüstung (PC-Versionen ab November 1993)
Macintosh mit EtherTalk Phase 2

Host-Betriebssystem ... Window 95/98, Windows NT 4.0, System 7.5 oder höher, Mac OS 8.0 – 8.1

Standardschriften ..... Roman-Schriften: 136 (PS), 46 (PCL) Englisch
Roman-Bildschirmschriften: 136 (PS) für WIN/MAC

Geräuschentwicklung .. Energiesparbetrieb: Max. 35 dB (A)
Druckbetrieb: Max 52 dB (A)

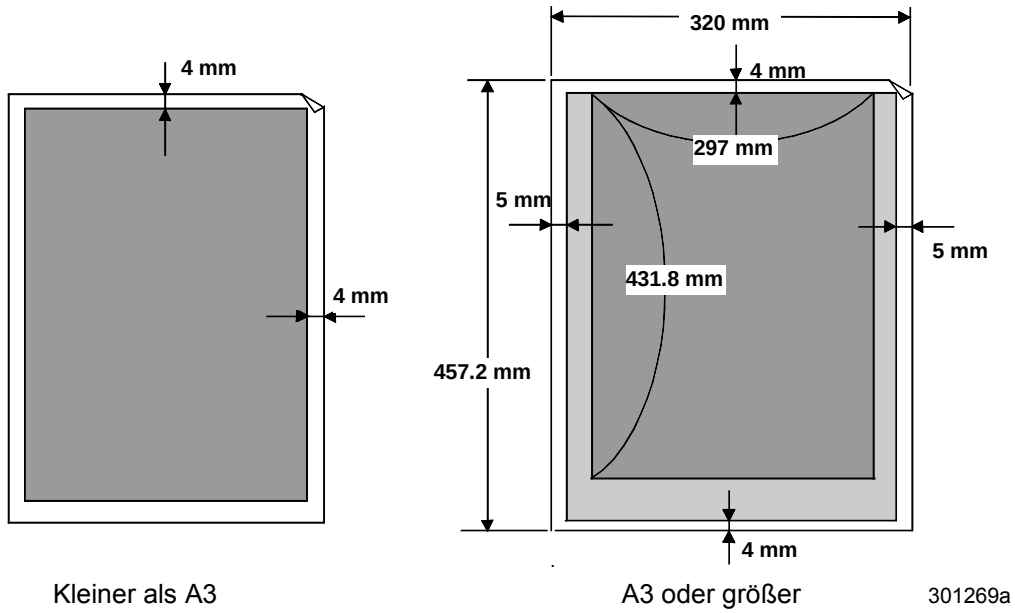
Umgebungs ..... Temperatur: 5 bis 32° C

Bedingungen ..... Luftfeuchtigkeit: 15 bis 18% ohne Kondensation

Abmessungen..... Drucker: 645 x 750 x 1160 mm (BxTxH), Zusatzfuhr und seitliches Ausgabefach eingeklappt
Scanner: 587 mm (Breite) x 699 mm (Tiefe) x 110 mm (Höhe)

Gewicht ..... Drucker: 69,5 kg ohne Zubehör und Verbrauchsmaterial
Scanner: 35 kg
Scanner-Ständer: 35 kg
Vorlageneinzug: 11 kg

Druckbereich ..



- Dunkelgrau = bedruckbarer Bereich
- Hellgrau = nicht sicher bedruckbarer Bereich
- Weiß = nicht bedruckbarer Bereich

Elektrische Anschlusswerte

Die Xerox DocuColor 2006 arbeitet unter den folgenden Bedingungen:

- Einphasig
- 100V Eingangsspannung = 100-120V ± 10 %
- 220V Eingangsspannung = 220-240 ± 10%
- Frequenz = 50 Hz ± 0,5 Hz, 60 Hz ± 0,5 Hz
- Energiesparmodus = 35 Watt Leistungsaufnahme
- Druckbetrieb = 1400 Watt Leistungsaufnahme

Umweltangaben

Ozon = Entsprechend der Richtlinie BAM (RAL-UZ 85) liegt die Ozonausscheidung unter 0,01 Teilen/Million.

Staub = Entsprechend der Richtlinie BAM (RAL-UZ 85) liegt die Staubkonzentration unter 0,150 mg/m^3.

BTUs = 4781 pro Stunde

Schnittstellen

Schnittstelle = SCSI-2 Einzelende, TWAIN-kompatibel

Unterstützte Host-Rechner = IBM PC/AT-kompatible und Macintosh

Unterstützte Betriebssysteme = Windows 95/98, Windows NT 4.0, Windows NT 4.0 mit Service Pack 5.0, Windows 2000, Mac OS 7.5 oder höher und Unix

Nachbestellung

Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
006R90307	1 schwarze Tonerpatrone	006R90310	1 gelbe Tonerpatrone
006R90308	1 cyan Tonerpatrone	013R90140	1 CopyBox
006R90309	1 magenta Tonerpatrone	008R12571	1 Alttonerflasche

Fiery-Hardwarekomponenten

Komponente	Typ	Konfiguration
Prozessor	Einzeln R5000 MIPs	266 MHz
Cache	L2	n. z.
Festplatte	EIDE	3,2 GB
CD-ROM		n. z.
DIMM-Steckplätze	2	64 MB Standard, max. 256 MB
SDRAM MHz	60 Nanosekunden in 168 pin DIMMs	Einzeln, 64-128 MB
Flash-Speicher	Flash	1 MB
ASICs	3	IX, DX3, VX+
BUS	1xPCI	64-bit bei 33 MHz (entspricht PCL-Spez. Rev. 2.1)
Interne Steckplätze	Scanner	Für IEEE1394-Karte
	32-bit PCI	Token Ring (optional)
	64-bit PCI	n. z.
Externe Anschlüsse	Video-Anschluss	Für Kopierer-/Druckermodul
	SCSI-II	n. z.
	Seriell	RS422 für EPSV
	RJ-45	Ethernet 10/100 BaseT
	AUI	n. z.
	Parallel (Eingang)	IEEE 1284 Typ B
	Parallel (Ausgang)	n. z.

Schriftenliste

Nachfolgend sind sämtliche Schriften aufgelistet, die ab Werk auf der Xerox DocuColor 2006 installiert sind.

PostScript-Druckerschriftarten

Dieser Abschnitt listet die auf der Xerox DocuColor 2006 installierten 136 PostScript-Druckerschriftarten auf. Zusätzlich sind zwei Adobe Multiple Master-Schriftarten enthalten, die für die Schriftartenersetzung in PDF-Dateien verwendet werden.

Unter Mac OS sind die entsprechenden Bildschirmschriftarten von der Benutzersoftware-CD zu installieren. Siehe hierzu das Kapitel *Installieren von Benutzer-Software unter Mac OS*.

Adobe Type-1-Schriftarten

Auf der Xerox DocuColor 2006 sind 126 Adobe Type-1-Schriftarten vorinstalliert.

Die Spalte *Name unter Mac OS* gibt den Namen der Schriftart an, wie er im Schriftenmenü unter Mac OS erscheint. Beispiel: Um die Schriftart Bodoni-Bold zu verwenden, aus dem Schriftenmenü den Eintrag "Bodoni Bold" auswählen.

Die Spalte *Name unter Windows, Stil* gibt den Namen der Schriftart an, wie er in Schriftlisten unter Windows erscheint. "Stil" bezieht sich hierbei darauf, welcher Schriftstil in der jeweiligen Anwendung gewählt werden muss, um die entsprechende PostScript-Schriftart auszuwählen. Beispiel: Um die Schriftart Bodoni-Bold zu verwenden, aus dem Schriftenmenü den Eintrag "Bodoni" und als Schriftstil "Fett" auswählen.

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
AlbertusMT-Light	Albertus MT Lt	Albertus MT Lt
AlbertusMT	Albertus MT	Albertus MT
AlbertusMT-Italic	Albertus MT It	Albertus MT, Kursiv
AntiqueOlive-Roman	Antique Olive Roman	Antique Olive Roman
AntiqueOlive-Bold	Antique Olive Bold	Antique Olive Roman, Fett
AntiqueOlive-Italic	Antique Olive Italic	Antique Olive Roman, Kursiv
AntiqueOlive-Compact	Antique Olive Compact	Antique Olive Compact

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Arial-BoldItalicMT	Arial Bold Italic	Arial, Fett Kursiv
Arial-BoldMT	Arial Bold	Arial, Fett
Arial-ItalicMT	Arial Italic	Arial, Kursiv
ArialMT	Arial	Arial
AvantGarde-Book	Avant Garde	AvantGarde
AvantGarde-Demi	Avant Garde Demi	AvantGarde, Fett
AvantGarde-BookOblique	Avant Garde BookOblique	AvantGarde, Kursiv
AvantGarde-DemiOblique	Avant Garde DemiOblique	AvantGarde, Fett Kursiv
Bodoni	Bodoni	Bodoni
Bodoni-Bold	Bodoni Bold	Bodoni, Fett
Bodoni-Italic	Bodoni Italic	Bodoni, Kursiv
Bodoni-BoldItalic	Bodoni BoldItalic	Bodoni, Fett Kursiv
Bodoni-Poster	Bodoni Poster	Bodoni Poster
Bodoni-PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed
Bookman-Light	Bookman	Bookman
Bookman-Demi	Bookman Demi	Bookman, Fett
Bookman-LightItalic	Bookman LightItalic	Bookman, Kursiv
Bookman-DemiItalic	Bookman DemiItalic	Bookman, Fett Kursiv
Carta	Carta	Carta
Clarendon-Light	Clarendon Light	Clarendon Light
Clarendon	Clarendon	Clarendon
Clarendon-Bold	Clarendon Bold	Clarendon, Fett
CooperBlack	Cooper Black	Cooper Black
CooperBlack-Italic	Cooper Black Italic	Cooper Black, Kursiv
Copperplate-ThirtyThreeBC	Copperplate33bc	Copperplate33bc

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Copperplate-ThirtyTwoBC	Copperplate32bc	Copperplate32bc
Coronet-Regular	Coronet	Coronet
Courier	Courier	Courier
Courier-Bold	Courier Bold	Courier, Fett
Courier-Oblique	Courier Oblique	Courier, Kursiv
Courier-BoldOblique	Courier BoldOblique	Courier, Fett Kursiv
Eurostile	Eurostile	Eurostile
Eurostile-Bold	Eurostile Bold	Eurostile Fett
Eurostile-ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo
Eurostile-BoldExtendedTwo	Eurostile BoldExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo, Fett
GillSans	GillSans	GillSans
GillSans-Bold	GillSans Bold	GillSans, Fett
GillSans-Italic	GillSans Italic	GillSans, Kursiv
GillSans-BoldItalic	GillSans BoldItalic	GillSans, Fett Kursiv
GillSans-Light	GillSans Light	GillSans Light
GillSans-LightItalic	GillSans LightItalic	GillSans Light, Kursiv
GillSans-Condensed	GillSans Condensed	GillSans Condensed
GillSans-BoldCondensed	GillSans BoldCondensed	GillSans Condensed, Fett
GillSans-ExtraBold	GillSans ExtraBold	GillSans ExtraFett
Goudy	Goudy	Goudy
Goudy-Bold	Goudy Bold	Goudy, Fett
Goudy-Italic	Goudy Italic	Goudy, Kursiv
Goudy-BoldItalic	Goudy BoldItalic	Goudy Fett Kursiv
Goudy-ExtraBold	Goudy ExtraBold	Goudy, ExtraFett
Helvetica	Helvetica	Helvetica
Helvetica-Bold	Helvetica Bold	Helvetica, Fett

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Helvetica-Oblique	Helvetica Oblique	Helvetica, Kursiv
Helvetica-BoldOblique	Helvetica BoldOblique	Helvetica, Fett Kursiv
Helvetica-Narrow	Helvetica Narrow	Helvetica-Narrow
Helvetica-Narrow-Bold	Helvetica Narrow Bold	Helvetica Narrow, Fett
Helvetica-Narrow-Oblique	Helvetica Narrow Oblique	Helvetica-Narrow, Kursiv
Helvetica-Narrow-BoldOblique	Helvetica Narrow BoldObl	Helvetica-Narrow, Fett Kursiv
Helvetica-Condensed	Helvetica Condensed	Helvetica Condensed
Helvetica-Condensed-Bold	Helvetica-CondensedBold	Helvetica Condensed, Fett
Helvetica-Condensed-Oblique	Helvetica-CondensedOblique	Helvetica Condensed, Kursiv
Helvetica-Condensed-BoldObl	Helvetica-CondensedBoldObl	Helvetica Condensed, Fett Kursiv
HoeflerText-Ornaments	Hoefler Text Ornaments	Hoefler Text Ornaments
JoannaMT	Joanna MT	Joanna MT
JoannaMT-Bold	Joanna MT Bd	Joanna MT, Fett
JoannaMT-Italic	Joanna MT It	Joanna MT, Kursiv
JoannaMT-BoldItalic	Joanna MT Bd It	Joanna MT, Fett Kursiv
LetterGothic	Letter Gothic	Letter Gothic
LetterGothic-Bold	Letter Gothic Bold	Letter Gothic, Fett
LetterGothic-Slanted	Letter Gothic Slanted	Letter Gothic, Kursiv
LetterGothic-BoldSlanted	Letter Gothic BoldSlanted	Letter Gothic, Fett Kursiv
LubalinGraph-Book	Lubalin Graph	LubalinGraph
LubalinGraph-Demi	Lubalin Graph Demi	LubalinGraph, Fett
LubalinGraph-BookOblique	Lubalin Graph BookOblique	Lubalin Graph, Kursiv
LubalinGraph-DemiOblique	Lubalin Graph DemiOblique	Lubalin Graph, Fett Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Marigold	Marigold	Marigold
MonaLisa-Recut	Mona Lisa Recut	Mona Lisa Recut
NewCenturySchlbk-Roman	New Century Schlbk	NewCenturySchlbk
NewCenturySchlbk-Bold	New Century Schlbk Bd	NewCenturySchlbk, Fett
NewCenturySchlbk-Italic	New Century Schlbk Italic	NewCenturySchlbk, Kursiv
NewCenturySchlbk-BoldItalic	New Century Schlbk BoldIt	NewCenturySchlbk, Fett Kursiv
Optima	Optima	Optima
Optima-Bold	Optima Bold	Optima, Fett
Optima-Italic	Optima Italic	Optima, Kursiv
Optima-BoldItalic	Optima BoldItalic	Optima, Fett Kursiv
Oxford	Oxford	Oxford
Palatino-Roman	Palatino	Palatino
Palatino-Bold	Palatino Bold	Palatino, Fett
Palatino-Italic	Palatino Italic	Palatino, Kursiv
Palatino-BoldItalic	Palatino BoldItalic	Palatino, Fett Kursiv
StempelGaramond-Roman	StempelGaramond Roman	StempelGaramond Roman
StempelGaramond-Bold	StempelGaramond Bold	StempelGaramond Roman, Fett
StempelGaramond-Italic	StempelGaramond Italic	StempelGaramond Roman, Kursiv
StempelGaramond-BoldItalic	StempelGaramond BoldItalic	StempelGaramond Roman, Fett Kursiv
Symbol	Symbol	Symbol
Tekton	Tekton	Tekton
Times-Roman	Times	Times
Times-Bold	Times Bold	Times, Fett
Times-Italic	Times Italic	Times, Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Times-BoldItalic	Times BoldItalic	Times, Fett Kursiv
TimesNewRomanPS-BoldMT	Times New Roman Bold	Times New Roman, Fett
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT	Times New Roman Bold Italic	Times New Roman, Fett Kursiv
TimesNewRomanPS-ItalicMT	Times New Roman Italic	Times New Roman, Kursiv
TimesNewRomanPSMT	Times New Roman	Times New Roman
Univers-Extended	Univers Extended	Univers Extended
Univers-BoldExt	Univers BoldExt	Univers Extended, Fett
Univers-ExtendedObl	Univers ExtendedObl	Univers Extended, Kursiv
Univers-BoldExtObl	Univers BoldExtObl	Univers Extended, Fett Kursiv
Univers-Light	Univers 45 Light	Univers 45 Light
Univers-Bold	Univers 65 Bold	Univers 45 Light, Fett
Univers-LightOblique	Univers 45 LightOblique	Univers 45 Light, Kursiv
Univers-BoldOblique	Univers 65 BoldOblique	Univers 45 Light, Fett Kursiv
Univers	Univers 55	Univers 55
Univers-Oblique	Univers 55 Oblique	Univers 55, Kursiv
Univers-CondensedBold	Univers 67 CondensedBold	Univers 47 CondensedLight, Fett
Univers-CondensedBoldOblique	Univers 67 CondensedBoldObl	Univers 47 CondensedLight, Fett Kursiv
Univers-Condensed	Univers 57 Condensed	Univers 57 Condensed
Univers-CondensedOblique	Univers 57 CondensedOblique	Univers 57 Condensed, Kursiv
ZapfChancery-MediumItalic	ZapfChancery	ZapfChancery
ZapfDingbats	ZapfDingbats	ZapfDingbats

TrueType-Schriftarten

Die Xerox DocuColor 2006 verfügt außerdem über 10 TrueType-Schriftarten:

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Apple-Chancery	Apple Chancery	Apple Chancery
Chicago	Chicago	Chicago
Geneva	Geneva	Geneva
HoeflerText-Black	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black
HoeflerText-BlackItalic	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black, Italic
HoeflerText-Italic	Hoefler Text	Hoefler Text, Italic
HoeflerText-Regular	Hoefler Text	Hoefler Text
Monaco	Monaco	Monaco
New York	New York	New York
Wingdings-Regular	Wingdings	Wingdings

PCL-Druckerschriftarten

Die Xerox DocuColor 2006 verfügt über 46 PCL-Schriftarten:

- Albertus Medium, Albertus Extra Bold
- Antique Olive, Antique Olive Bold, Antique Olive Italic
- Arial, Arial Bold, Arial Italic, Arial Bold Italic
- CG Omega, CG Omega Bold, CG Omega Italic, CG Omega Bold Italic
- CG Times, CG Times Bold, CG Times Italic, CG Times Bold Italic
- Clarendon Condensed
- Coronet
- Courier, Courier Bold, Courier Italic, Courier Bold Italic
- Garamond Antiqua, Garamond Halbfett, Garamond Kursiv, Garamond Kursiv Halbfett
- Letter Gothic, Letter Gothic Bold, Letter Gothic Italic
- Line Printer
- Marigold
- Symbol
- Times New Roman, Times New Roman Bold, Times New Roman Italic, Times New Roman Bold Italic
- Univers Medium, Univers Bold, Univers Medium Italic, Univers Bold Italic, Univers Medium Condensed, Univers Bold Condensed, Univers Medium Condensed Italic, Univers Bold Condensed Italic
- Wingdings

Sorter/Stapler

Abmessungen

Breite	437 mm (17,2 Zoll)
Höhe	710 mm (28 Zoll)
Tiefe	484 mm (19 Zoll)

Zusätzlich müssen etwa 350 mm (14 Zoll) auf der linken Seite des Sorter/Staplers frei bleiben, um ggf. die Beseitigung von Staus zu ermöglichen.

Gewicht: 17 kg

Leistungsaufnahme

Eingangsspannung	24 V
Höchststromstärke	1 A
Durchschnittsstromstärke	max. 0,5 A

Umgebungsbedingungen

Temperatur (eingeschaltet)	10-35º C
Rel. Luftfeuchtigkeit (eingeschaltet)	15-80%
Temperatur (ausgeschaltet)	0-40º C
Rel. Luftfeuchtigkeit (ausgeschaltet)	15-90%

Ausgabefächer

Aufnahmekapazität

- Seitl. Fach (Fach 1): alle Betriebsarten, max. 100 Blatt
- Fächer 2-10: Normalpapier, max. 30 Blatt
- Großraumfach: alle Betriebsarten, max. 500 Blatt

Klarsichtfolien

- Seitl. Fach (Fach 1)
- Großraumfach

Standard-Papierformate

Seitl. Fach (Fach 1)	Fächer 2-10	Groß-raumfach				
(g/m²)	(g/m²)	(g/m²)	**Format**	**SSZ/ LSZ**	**Maße (Zoll)**	**Maße (mm)**
64-220	n. z.	n. z.	A3-Überformat	SSZ	12,2 x 17	309,88 x 432
64-220	64-128	64-220	A3	SSZ	11,7 x 16,5	297 x 420
64-220	64-128	64-220	Ledger	SSZ	11 x 17	279,4 x 431,8
64-220	64-128	64-220	B4	SSZ	10,1 x 14,3	257 x 364
64-220	64-128	64-220	LGL	SSZ	8,5 x 14	215,9 x 355,6
64-220	64-128	64-220	A4	LSZ	11,7 x 8,3	297 x 210
64-220	64-128	64-220	A4-R	SSZ	8,3 x 11,7	210 x 297
64-220	64-128	64-220	LTR	LSZ	11 x 8,5	279,4 x 215,9
64-220	64-128	64-220	LTR-R	SSZ	8,5 x 11	215,9 x 279,4
64-98	64-98	64-98	B5	LSZ		257 x 182
64-80	64-80	64-80	A5	LSZ		210 x 148,5

Benutzerdefinierte Papierformate

- Breite = 100 bis 297 mm (3,9 bis 11,7 Zoll)
- Länge = 191 bis 450 mm (7,5 bis 17,7 Zoll)

A Hinweise für Systemadministratoren

Die Xerox DocuColor 2006 ist wartungsfreundlich und erfordert, von den offensichtlichen Maßnahmen zu Fehlerbehebung und Auswechseln von Verbrauchsmaterialien abgesehen, kaum zusätzliche Eingriffe. Systemadministratoren können jedoch durch das Beachten einiger Grundregeln den reibungslosen Betrieb des Geräts unterstützen:

- **Netzwerkverbindungen optimal nutzen**

  Es sollten nur die tatsächlich benötigten Verbindungen zur Verfügung gestellt werden. Die Xerox DocuColor 2006 fragt alle bereitgestellten Verbindungen nach Aufträgen ab, selbst wenn diese inaktiv sind. Das NetWare-Abfrageintervall sowie die Anzahl der Warteschlangen oder Verbindungen sollten grundsätzlich auf die Druckanforderungen abgestimmt werden.

  Zur Verfügung gestellte Verbindungen durch Drucken der Konfigurationsseite prüfen und nicht benötigte Verbindungen trennen. Im Bedarfsfall können diese Verbindungen jederzeit mühelos wiederhergestellt werden. Netzwerkverbindungen bieten im Allgemeinen einen wesentlich höheren Durchsatz als Parallelverbindungen.

- **Bidirektionale Kommunikation auf ein Minimum beschränken**

  Ist der Server oft überlastet, sodass er keine Aufträge annehmen kann, liegt dies u. U. daran, dass viele Benutzer Dienstprogramme ausführen, wie z. B. Fiery WebTools, die häufig den Druckerstatus abfragen. Dadurch wird die Druckerleistung erheblich beeinträchtigt. Es ist zu beachten, dass der Drucker nur acht gleichzeitige Verbindungen zulässt.

- **Sicherstellen, dass auf dem Drucker ausreichend freier Festplattenspeicher verfügbar ist**

  In regelmäßigen Abständen die Liste der Aufträge in der Warteschlange *Halten* sowie die Anzahl der Aufträge in der Warteschlange *Gedruckt* prüfen.

  Administratoren können Aufträge in den Warteschlangen *Gedruckt* oder *Halten* drucken oder löschen. Es empfiehlt sich, inaktive Aufträge zu drucken oder auf andere Speichermedien auszulagern. Bei permanent knappem Plattenspeicher besteht außerdem die Möglichkeit, die Warteschlange *Gedruckt* zu deaktivieren (Menü "Server-Setup") und die Warteschlange *Halten* nicht freizugeben (Menü "Drucker-Setup").

  Die Tools für das Auftragsmanagement verwenden, um Aufträge zu verschieben oder zu löschen. Durch das Löschen inaktiver Aufträge wird Speicherplatz freigegeben und neue Aufträge können schneller weitergeleitet und gedruckt werden.

- **Bei Anzeige der Serverwarnung *Festplatte voll* nicht drucken**

  Wird diese Warnmeldung angezeigt, solche Aufträge aus der Warteschlange löschen, die bereits längere Zeit gehalten und voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Dieses Problem kann durch das regelmäßige Löschen von Aufträgen vermieden werden. Das Auftragsdatum bezieht sich auf den ursprünglichen Übermittlungszeitpunkt.

- **Anzahl der Seiten in Druckaufträgen durch Deaktivierung von Deckblättern verringern**

  Die standardmäßige Ausgabe von Deckblättern für alle Druckaufträge kann über das Drucker-Setup deaktiviert werden.

- **Weniger dringende Aufträge auf einen Zeitpunkt mit geringerer Drucker- bzw. Netzwerkauslastung verschieben**

  Wiederholt anfallende Druckaufträge und Aufträge mit niedriger Priorität können in die Warteschlange *Halten* gestellt werden. Wenn der Netzwerkverkehr gering ist, kann der Administrator oder ein Anwender mit entsprechender Berechtigung mit Hilfe der Tools für das Auftragsmanagement die gewünschten Aufträge zum Drucken aus der Warteschlange *Halten* in die Warteschlange *Drucken* verschieben (oder kopieren).

- **Auftragsprofil vor Übermittlung von Druckaufträgen prüfen**

  Aufträge, die gleiche Ausgabe- und Materialeinstellungen erfordern, sollten gemeinsam gedruckt werden, um zu häufiges Wechseln des Druckmaterials zu vermeiden. Routineaufträge sollten während der Vorbereitung von Aufträgen mit besonderen Einstellungen gedruckt werden.

B Druckoptionen

Mit Hilfe der Druckoptionen kann auf spezielle Eigenschaften der Xerox DocuColor 2006 zugegriffen werden. Die Druckoptionen können an verschiedenen Stellen geändert werden—im Drucker-Setup, in der Anwendung, in der das Drucken aufgerufen wurde, von den ColorWise Pro Tools und vom Fiery WebSpooler.

Die Tabelle in diesem Kapitel beschreibt kurz jede einzelne Druckoption, gibt die entsprechenden Standardeinstellungen an und gibt auch Informationen über jegliche aktiven Beschränkungen oder Voraussetzungen.

Aufrufen von Druckoptionen

- Während des Setups

  Einige Einstellungen werden während des Setups vollzogen. Um Informationen über die aktuellen Standardeinstellungen zu erhalten, kann der Administrator oder der Operator zu Rate gezogen werden.

- In einer Anwendung

  Mit Hilfe der Adobe PostScript- und PCL-Druckertreiber können Einstellungen zum Drucken des Auftrags angegeben werden. Weitere Informationen können im Kapitel *Drucken unter Windows* oder *Drucken unter Mac OS* nachgeschlagen werden.

- Mit Hilfe der ColorWise Pro Tools

  Im Kapitel *Verwenden der ColorWise Pro Tools* nachschlagen, um das standardmäßige RGB-Quellprofil, das CMYK-Simulationsprofil, das Ausgabeprofil, das CMYK-Simulationsverfahren und RGB-Separation einzustellen.

- Im Fiery WebSpooler

  Um Einstellungen im Fiery WebSpooler zu ändern, auf einen Auftrag doppelklicken. Es erscheint das Fenster zum Überschreiben der Druckoptionen. Nähere Informationen können im Kapitel *Verwenden von Fiery WebSpooler* nachgeschlagen werden.

Hierarchie von Druckoptionen

Druckoptionen werden in den folgenden Fällen überschrieben:

- Die in der Anwendung festgelegten Einstellungen überschreiben die beim Setup des Druckers angegebenen Einstellungen und die Einstellungen der ColorWise Pro Tools.
- Einstellungen, die im Fiery WebSpooler angegeben wurden, überschreiben die vom Anwender festgelegten Druckertreibereinstellungen.

Standardeinstellungen

In der folgenden Tabelle geben die unterstrichenen Werte in der Spalte „**Druckoptionen und Einstellungen**“ die Standardeinstellungen an (PPD-/PDD-Standardeinstellungen). Wenn mit der Schnittstelle des Druckertreibers keine bestimmte Option konfiguriert wird, wird der Druckauftrag mit den Standardeinstellungen der Xerox DocuColor 2006 bearbeitet.

Für die Druckoptionen, die beim Setup über WebSetup oder die ColorWise Pro Tools konfiguriert werden können, werden mit „**Drucker Standardeinstellungen**“ die Einstellungen gewählt, die beim Setup festgelegt wurden. Bei Optionen, die nicht während des Setups konfiguriert werden können, druckt die Xerox DocuColor 2006 den Auftrag mit der vorkonfigurierten Standardeinstellung. Einige Optionen werden nicht von bestimmten Betriebssystemen unterstützt. Weitere Informationen sind in der Spalte **Voraussetzungen, Restriktionen und Informationen** ersichtlich.

Zum Anzeigen der aktuellen Standardeinstellungen kann die Konfigurationsseite über das Bedienfeld des Druckers ausgedruckt werden.

Tabelle der Druckoptionen

Druckoptionen und Einstellungen (Standardeinstellungen unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Restriktionen und Informationen
RGB-Quellprofil = Andere Ziel-Gamma Drucker Standardeinstellungen/1.0/1.2/1.4/1.6/1.8/2.0/2.2/2.4/2.6/2.8/3.0	Einen Gamma-Quellwert für das Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format angeben.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „2.2“. Zum Aktivieren dieser Option muss für die Option RGB-Quellprofil die Option „**Andere**“ ausgewählt sein. Weitere Informationen können im Kapitel *Verwenden der ColorWise ProTools* nachgeschlagen werden. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
RGB-Quellprofil = Andere Phosphorfarben Drucker Standardeinstellungen/Hitachi EBU/ Hitachi-Ikegami/NTSC/ Radius Pivot/SMPTE/Trinitron	Einen Phosphor-Quellwert für das Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format angeben.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „**SMPTE**“. Zum Aktivieren dieser Option muss für die Option RGB-Quellprofil die Option „**Andere**“ ausgewählt sein. Weitere Informationen können im Kapitel *Verwenden der ColorWise ProTools* nachgeschlagen werden. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.

RGB-Quellprofil = Andere Monitor-Weiß Drucker Standardeinstellungen/5000 K (D50)/ 5500 K/6500 K (D65)/7500 K/9300 K	Einen Monitor-Weiß-Quellwert für das Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format angeben.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „**5000 K (D50)**“. Zum Aktivieren dieser Option muss für die Option RGB-Quellprofil die Option „**Andere**“ ausgewählt sein. Weitere Informationen können im Kapitel *Verwenden der ColorWise ProTools* nachgeschlagen werden. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Schwarz überdrucken Drucker Standardeinstellung/Aus/Ein	Die Option „**Aus**“ wählen, um schwarzen Text in einer Schicht mit farbigem Hintergrund zu drucken. Die Option „**Ein**“ wählen, um schwarzen Text als zusätzliche Schicht über farbigen Hintergrund zu drucken.	Mit der „Drucker Standardeinstellung“ wird die Einstellung gewählt, die beim Setup des Druckers angegeben wurde. Unter Windows „Profi-Farben“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Wenn für diese Option die Einstellung „**Ein**“ gewählt wurde, gilt folgendes: Die Option „Reinschwarze Texte und Grafiken“ wird automatisch aktiviert, und die Option „Separationen überdrucken“ muss deaktiviert sein(„**Aus**“ muss eingestellt sein). Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Helligkeit Drucker Standardeinstellung/85% Sehr hell/ 90% Heller/95% Hell/ 100% Normal/105% Dunkel/ 110% Dunkler/115% Sehr dunkel	Mit **85%** erhält man ein wesentlich helleres, mit **115%** ein wesentlich dunkleres Bild, mit den Zwischenwerten entsprechende Abstufungen.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „**100%**“. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.

CMYK-Simulationsverfahren Schnell/Komplett	Mit „**Schnell**“ werden eindimensionale Transferkurven für die Anpassung der Dichte der einzelnen Farbkanäle verwendet. Mit „**Komplett**“ werden vierdimensionale Transferkurven zur Anpassung des Farbtons und der Dichte der einzelnen Farbkanäle verwendet.	Unter Windows „Profi-Farben“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Weitere Informationen können in der *ColorWise ProTools-Dokumentation* nachgeschlagen werden. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
CMYK-Simulationsprofil SWOP-Coated/ DIC/Euroscale/Simulation-1/ Simulation-2/Simulation-3/ Simulation-4/Simulation-5/ Simulation-6/Simulation-7/ Simulation-8/Simulation-9/ Simulation-10/Nicht	Hier werden die Simulationen für den Auftrag ausgewählt.	Unter Windows „Profi-Farben“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Weitere Informationen hierzu folgen in dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Elektronische Sortierung Aus/Ein	Hier wird angegeben, wie mehrseitige Aufträge bzw. Aufträge mit mehreren Exemplaren gedruckt werden sollen.	Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Farbmodus CMYK/Graustufen (Mac OS-Treiber) ODER Standardfarben/Profi-Farben/Graustufen (Windows-Treiber)	Hier wird der Farb- bzw. Druckmodus für den aktuellen Druckauftrag festgelegt. „**CMYK**“, „**Standardfarben**“ oder „**Profi-Farben**“ für ein Farbdokument und „**Graustufen**“ für ein Graustufen- oder Schwarzweißdokument wählen.	Unter Windows „Profi-Farben“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können, einschließlich „Reinschwarze Texte und Graphiken“. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Kopien 1-999	Hier wird die Anzahl der Kopien eingegeben, die von einem Auftrag gedruckt werden sollen.	Es darf kein Wert eingegeben werden, der größer als **999** ist.
Duplexdruck Aus/wenden, Längsseite/ Wenden, Schmalseite	Hier wird festgelegt, ob der Auftrag ein- oder zweiseitig gedruckt werden soll.	Der Duplexdruck ist für die Seitengröße „12x18“ und für schweres Papier nicht zulässig. Für alle Duplexdruckaufträge müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden: „Druckbild unten“ muss auf „Ein“ und „Seitenfolge“ muss auf

		„Vorwärts“ gestellt werden. Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle.
Layout 1-fach bis 16-fach nutzen	In der „**Layout**“-Druckleiste die gewünschte Ausrichtung und Layout-Einstellung auswählen, um mehrere Seiten auf eine einzelne Seite zu drucken.	
Medium (Papiertyp) Normalpapier/Folie/ Umschlagpapier/ Hochglanzpapier/ gestrichenes Papier/ Etiketten/Sehr schwer/Karton/Umschläge/ Side 2 Normalpapier/Side 2 Umschlagpapier/Side 2 gestrichenes Papier/Side 2 Hochglanzpapier/Side 2 Sehr schwer	Die Option „Folie“ für das Drucken auf Folie wählen. „Folie + ZB“ wählen, wenn zwischen je zwei Folien ein Zwischenblatt Normalpapier gelegt werden soll.	Der PCL-Treiber unterstützt nur die Einstellungen „Normal“ und „Folie“.
Spiegelverkehrt Ein/Aus	In der „**Layout-Druckleiste**“ und die gewünschte Orientierung auswählen. Das Spiegel-Kontrollkästchen aktivieren, um ein Spiegelbild des Dokuments oder der Seite zu drucken.	
Negativ Ein/Aus	Die Layout-Druckleiste und das Negativ-Kontrollkästchen aktivieren, um Negative zu drucken.	In Windows NT 4.0 nicht verfügbar.
Ausrichtung Hochformat/Querformat	Die Layout-Druckleiste auswählen und angeben, ob der Auftrag im Hochformat oder im Querformat gedruckt werden soll.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der im Setup vorgenommenen Einstellung.

Ausgabe Oben (Druckbild unten) Hinten(Druckbild oben)	„**Aus**“ wählen, um den Auftrag mit dem Druckbild nach oben zu drucken. „**Ein**“ wählen, um das Dokument mit Druckbild nach unten zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der im Setup vorgenommenen Einstellung. Als Druckmaterial muss „Normalpapier“ oder „Sehr schwer“ ausgewählt werden, wenn die Option „Schriftbild nach unten“ aktiviert ist. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Ausgabeprofil Drucker-Standardeinstellung/ Ausgabe-1/ Ausgabe -2/ Ausgabe -3/ Ausgabe -4/ Ausgabe -5/ Ausgabe -6/ Ausgabe -7/ Ausgabe -8/ Ausgabe -9/ Ausgabe -10	Das Ausgabeprofil für den aktuellen Auftrag wählen.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der in den ColorWise Pro Tools vorgenommenen Einstellung. Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.

Seitenfolge Vorwärts/Rückwärts	„**Vorwärts**“ wählen, um den Auftrag von der ersten bis zur letzten Seite zu drucken. „**Rückwärts**“ wählen, um den Auftrag von der letzten bis zur ersten Seite zu drucken.	Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt. *Anmerkung: Ist als Seitenfolge für das Drucken eines Auftrags mit mehr als 1000 Seiten „**Rückwärts**“ gewählt, oder ist der Auftrag zu groß, um im RAM-Speicher oder auf der Festplatte des Druckers gespeichert werden zu können (basierend auf den aktuell verfügbaren Speicherplatz), wird der Auftrag teilweise gedruckt und muss manuell sortiert werden. Wenn zum Beispiel ein Auftrag mit 1500 Seiten in umgekehrter Reihenfolge gedruckt wird, teilt der Drucker den Auftrag möglicherweise in zwei Teile: im ersten Teil wird Seite 1000 bis Seite 1 geduckt und danach folgt Seite 1500 bis Seite 1001.*
Seitenbereich Alle/Von/Bis	Hier werden die Seiten des Auftrags bestimmt, die gedruckt werden sollen.	Diese Option ist im Fiery WebSpooler nur im Fenster zum Überschreiben vorhanden. Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle.
Papierformat Standardformate einschließlich: 11x17 / 12x18 13x18-Zoll/ A3/A4/ A4-SSZ/A5/ B4/B5/ US Legal/US Letter/US Letter-SSZ/ SR-A3/ Executive/DL/ Monarch/Comm10 Benutzerdefinierte Seite 1/ Benutzerdefinierte Seite 2/ Benutzerdefinierte Seite 3	Das Papierformat auswählen, auf dem der Auftrag gedruckt werden soll.	Eine vollständige Liste der unterstützten Druckmaterialien für dieses Produkt kann in der *Liste der empfohlenen Druckmaterialien* nachgeschlagen werden.

Papierzufuhr Automatisch auswählen/Papierfach 1/ Papierfach 2/ Papierfach 3/ Papierfach Zusatzzufuhr / Papierfach A3 Übergröße Papierfach Folien	Hier wird das Papierfach ausgewählt, aus dem das Druckmaterial für den Auftrag entnommen werden soll.	Mit der Option „**Automatisch auswählen**“ wird das für den Auftrag entsprechende Druckmaterial gewählt.
Reinschwarze Texte und Grafiken Aus/Ein	Mit „**Aus**“ wird schwarzer Text und Grafik als 4-Toner-Schwarz mit den Tonerfarben C, M, Y und K gedruckt und die normale PostScript-Wiedergabe verwendet. Mit „**Ein**“ wird schwarzer Text und Grafik nur mit 100% schwarzem Toner gedruckt.	Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Diese Option ist automatisch auf „**Ein**“ gestellt, wenn die Einstellung „**Schwarz überdrucken**“ gewählt wurde. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
Farbwiedergabe Foto/ Präsentation/ Rel. Farbmessung / Abs. Farbmessung	Hier wird das CRD (Color Rendering Dictionary) zum Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format festgelegt.	Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
RGB-Separation Ausgabe/Simulation	„**Ausgabe**“ für Aufträge im RGB-Format wählen, die auf dem entgültigen Ausgabegerät gedruckt werden sollen. „**Simulation**“ für Aufträge im RGB-Format wählen, für die ein anderes Ausgabegerät simuliert werden soll.	Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.
RGB-Quellprofil EFIRGB/sRGB (PC)/ Apple-Standard/ Andere/Quelle-1/ Quelle -2/ Quelle -3/ Quelle -4/ Quelle -5/ Quelle -6/ Quelle -7/ Quelle -8/ Quelle -9/ Quelle -10/Nicht	Hier wird der Quellfarbraum zum Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format angegeben.	Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Weitere Informationen hierzu folgen nach dieser Tabelle. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.

Skalierung 25 bis 400%	Die „**Layout**“-Druckleiste anklicken und auswählen, ob das Dokument bei der Druckausgabe verkleinert oder vergrößert werden soll.	Die Standardeinstellung ist 100%.
Spot-Farbabstimmung Aus/Ein	„**Aus**“ wählen, um PANTONE-Farben mit der aktuellen Einstellung der Optionen „CMYK-Simulation“ und „CMYK-Simulationsverfahren“ zu drucken. „**Ein**“ wählen, um die PANTONE-Referenztabelle zu aktivieren. Der Drucker benutzt spezielle PANTONE-Farben für den Auftrag, indem er die CMYK-Äquivalenten an die Farben aus der PANTONE-Bibliothek anpasst.	Unter Windows „**Profi-Farben**“ als Druckmodus wählen, um auf diese Option zugreifen zu können. Für PCL-Dateien wird diese Option nicht unterstützt.

Weitere Informationen

Im folgenden Abschnitt werden zusätzliche Informationen zu den Druckoptionen aufgeführt. In der obigen Tabelle können Einstellungen, Voraussetzungen und Beschränkungen für diese Option ersehen werden.

Schwarz überdrucken

Wenn schwarzer Text in Verbindung mit einem farbigen Hintergrund oder einer Grafik gedruckt wird, bestehen zwei Möglichkeiten, wie der Text gedruckt wird: entweder als Teil des farbigen Hintergrundes oder auf den Hintergrund. Mit der Option „Schwarz überdrucken“ wird eine entsprechende Druckoption ausgewählt.

- **Aus**—Druckt den schwarzen Text mit Unterbrechungen. Zuerst werden die farbigen Bereiche gedruckt, wobei die Bereiche, in denen schwarzer Text gedruckt werden soll, ausgelassen werden (d. h. es wird hier keine Farbe aufgetragen). Danach wird der schwarze Text in diese Bereiche gedruckt. Dadurch ergibt sich ein flaches Erscheinungsbild des schwarzen Textes.
- **Ein**—Hier wird der schwarze Text als zusätzliche Schicht über den Hintergrund gedruckt. Zunächst wird der farbige Hintergrund gedruckt, danach wird der Text als 100% K Toner auf den Hintergrund gelegt. Hierdurch ergibt sich ein dunkleres und glänzenderes Erscheinungsbild des schwarzen Textes. Dadurch werden auch fehlerhafte Einpassungen und Lichthofeffekte vermieden.

CMYK-Simulationsprofil

Die Xerox DocuColor 2006 kann dazu benutzt werden, um Offsetdruckaufträge zu überprüfen, oder die Ausgabe auf einem anderen Ausgabegerät zu simulieren, indem Einstellungen im CMYK-Simulationsprofil und im CMYK-Simulationsverfahren vorgenommen werden. Diese Option hat nur einen Einfluss auf CMYK-Daten.

Mit dem CMYK-Simulationsprofil kann die Sollwertedatei des aktuellen Auftrags geändert werden. Die Sollwerte werden bei der Verarbeitung des Auftrags vor dem Druckvorgang angewendet.

Sind die Drucker-Standardeinstellungen gewählt, wird der Auftrag mit den Sollwerten gedruckt, die für die Xerox DocuColor 2006 ausgewählt wurden.

Wenn Simulationen auf der Xerox DocuColor 2006 gedruckt werden sollen, müssen die Einstellungen für die Option „CMYK-Simulationsprofil“ gewählt werden. Benutzerdefinierte Einstellungen können auch mit Hilfe der ColorWise Pro Tools erschaffen, gespeichert und importiert werden.

- **SWOP-Coated**—Bei dieser Einstellung wird der amerikanische Offsetstandard benutzt.
- **DIC**—Bei dieser Einstellung wird der japanische Offsetstandard benutzt.

- **Euroscale**— Bei dieser Einstellung wird der europäische Offsetstandard benutzt.
- **Simulation-1 (2,3,4,5...10)**—Hier werden benutzerdefinierte Sollwerte verwendet. Bevor diese Einstellung gewählt werden kann, müssen mit Hilfe der ColorWise Pro Tools entsprechende Sollwerte erstellt und mit einem der benutzerdefinierten Sollwerte verbunden werden, z. B. Simulation-1.
- **Nicht**—Bei dieser Einstellung werden keine Sollwerte verwendet. Diese Einstellung wählen, wenn die CMYK-Daten des Auftrags bereits für ein spezielles Ausgabegerät separiert wurden. (z. B. wenn die CMYK-Daten mit Hilfe eines integrierten Farbmanagementsystems in den Farbraum des Kopierers konvertiert wurden.)

Mit Hilfe der Druckoptionen des CMYK-Simulationsverfahren wird die Qualität der gewünschten Simulation gewählt. Die Optionen „**Schnell**“ oder „**Voll**“ stehen zur Verfügung.

Weitere Informationen können im Kapitel *Verwenden der ColorWise ProTools* nachgeschlagen werden.

Elektronische Sortierung

Mit dieser Option werden Sortiereinstellungen festgelegt.

- **Aus**—Die Kopien eines kompletten Auftrags werden unsortiert im oberen Ausgabefach ausgegeben.
- **Ein**— Die Kopien eines kompletten Auftrags werden sortiert im oberen Ausgabefach ausgegeben.

Ausgabeausrichtung

Hier kann bestimmt werden, ob Druckaufträge mit benutzerdefinierten Seitengrößen mit der kurzen (SSZ) oder mit der langen Seite (LSZ) voran entlang der Breite des Mediums gedruckt werden sollen.

Die Ausgaberichtung von Standardseitengröße wird mit der Einstellung der entsprechenden Seitengröße ausgewählt. Seitengrößen wie US Letter und A4 werden mit der *langen* Seite voran gedruckt (LSZ). Seitengrößen mit dem Zusatz „-R“ oder „SEF“ werden mit der *kurzen* Seite voran gedruckt.

Duplex

Ist die Xerox DocuColor 2006 mit einer Duplexeinheit zum zweiseitigen Drucken versehen, kann für die Aufträge die **Option „Wenden, Längsseite**“ oder „**Wenden, Schmalseite**“ gewählt werden.

1. In der Anwendung den Befehl **Drucken** wählen und die Option für Duplexdruck suchen.

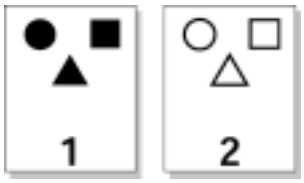
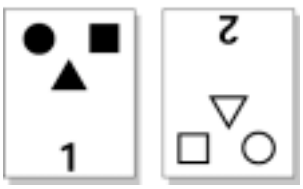
   Die Druckoptionen der Xerox DocuColor 2006 befinden sich an unterschiedlichen Stellen, abhängig vom verwendeten Druckertreiber.

2. Eine der **Duplex**-Einstellungen wählen.

   - **Wenden, Längsseite**—Bei dieser Einstellung sind die Druckbilder auf Vorderseite (1) und Rückseite (2) gleich ausgerichtet. Bei Aufträgen im Hochkantformat erzeugt dies den Effekt eines aufgeschlagenen Buches. Bei Aufträgen im Querformat wird ein entsprechender Querformats-Effekt erzeugt.
   - **Wenden, Schmalseite**—Bei dieser Einstellung wird das Druckbild auf der Rückseite (2) im Verhältnis zum Druckbild auf der Vorderseite (1) auf dem Kopf stehend gedruckt. Bei Aufträgen im Hochformat erzeugt dies einen Kalenderblatt-Effekt. Bei Aufträgen im Querformat erzeugt es den Effekt eines aufgeschlagenen Buches.

3. Andere Optionen einstellen und mit **OK** beenden.
4. **Drucken** auswählen.
5. Den Auftrag drucken.

   In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie sich die Einstellungen für die Option „Duplexdruck“ auf das Druckbild auswirken.

	Wenden, Längsseite	Wenden, Schmalseite
Hochformat		
Querformat		

Ausgabeprofil

Ausgabe-1 bis Ausgabe-10—Mit dieser Einstellung wird ein benutzerdefiniertes Ausgabeprofil definiert. Bevor eine dieser Einstellungen gewählt wird, muss mit den ColorWise Pro Tools ein entsprechendes Profil erstellt oder heruntergeladen und dann einem der vorgegebenen Namen für eigene Ausgabeprofile zugewiesen werden, z. B. Ausgabe-1.

Seitenbereich

Mit Operator-Rechten können die Einstellungen für die zu druckenden Seiten überschrieben werden. Dieser Bereich betrifft jedoch nur die im aktuellen Auftrag enthaltenen Seiten. Wenn der Benutzer z. B. beim Senden des Auftrags veranlasst, dass nur die ungeraden Seiten gedruckt werden sollen, und diese Einstellung mit Operator-Rechten durch die Einstellung „Alle“ überschrieben wird, so werden dennoch nur die ungeraden Seiten des Originaldokumentes gedruckt (d. h. es werden *alle* ungeraden Seiten gedruckt).

Farbwiedergabe

Mit dieser Option kann das Color Rendering Dictionary (CRD) festgelegt werden, das standardmäßig für die Farbkonvertierung beim Drucken von Bildern, Objekten und Text im RGB-Format verwendet werden soll.

- **Foto**—Hier wird der Farbbereich der Xerox DocuColor 2006 optimiert, um die besten Ergebnisse für Fotos oder Bitmap-Bildern to erhalten.
- **Präsentation**—Hier wird die Ausgabe reiner, gesättigter Farben optimiert, wie sie z. B. in Geschäftsgrafiken verwendet werden.
- **Rel. Farbmessung**— Hier wird eine gute Übereinstimmung mit der simulierten CMYK-Einheit unabhängig vom verwendeten Druckmedium geliefert.
- **Abs. Farbmessung**— Hier wird eine gute Übereinstimmung mit der simulierten CMYK-Einheit geliefert, wobei die Farbe des Papiers als Hintergrundfarbe verwendet wird.

RGB-Quellprofil

Mit dieser Option wird ein Quellfarbraum für das Drucken von RGB-Dateien ausgewählt.

- **EFIRGB**—Diese Einstellung definiert den optimalen Quellfarbraum der Xerox DocuColor 2006. Mit dieser Einstellung wird plattformübergreifend eine einheitliche Ausgabe erzielt.
- **sRGB (PC)**—Diese Einstellung definiert den Quellfarbenbereich eines generischen Windows-Computerbildschirmes.
- **Apple-Standard**—Diese Einstellung definiert den Quellfarbraum eines Mac OS-Computerbildschirmes.
- **Andere**—Diese Einstellung ermöglicht die Festlegung benutzerdefinierter RGB-Farbeinstellungen mit der Druckoption „(Andere) Ziel-Gamma“, „(Andere)Phosphorfarben“ und „(Andere) Monitor-Weiß“.
- **Quelle-1 bis Quelle-10**—Hiermit wird ein benutzerdefiniertes Quellprofil aktiviert. Bevor eine dieser Einstellungen gewählt wird, muss mit den ColorWise Pro Tools das Quellprofil heruntergeladen und dann einem der vorgegebenen Namen für eigene Quellprofile zugewiesen werden, z. B Quelle-1.

Weitere Informationen zum Farbmanagement können im Kapitel *Verwenden der ColorWise ProTools* nachgeschlagen werden.

Index

2-Behälter-Modul, Installation 1-5, 2-9

2-seitig 24-17; siehe auch *Zusatzfunktionen*

Abbrechen eines Auftrags auf der Command WorkStation 17-11

Administrator-Passwort 25-13; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Aktive Aufträge 16-19

Akustische Signale 25-11; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Alles löschen (Taste) 23-1

Angehaltene Aufträge 16-21

Anmelden und abmelden, Command WorkStation 16-7, 16-8

AppleTalk, Verkabelungsdiagramm 5-6

Arbeitsplatzprofil

- **Windows 95/98** 9-25
- **Windows 2000** 10-33
- **Windows NT 4.0** 11-27

Archivieren

- **Archivfenster** 16-27
- **Aufträge** 17-15
- **Importieren archivierter Aufträge** 17-17

Auftragsbefehle 16-24

Auftragseigenschaften 16-39

Auftragsprotokoll

- **aktualisieren** 20-8
- **anzeigen** 20-7
- **drucken** 20-8
- **Fenster** 16-33
- **löschen** 20-8
- **verwenden** 17-18, 20-7

Auftragsspezifische Informationen 16-17

Auftragssymbole 16-20

Auftragsverwaltung, Fehlermeldungen 26-61

Ausgabe (Druckoption) B-7

Ausgabeausrichtung (Druckoption) B-11

Ausgabefach 24-16, 25-4; siehe auch *Zusatzfunktionen*.

Ausgabeprofil (Druckoption) B-7, B-14

Ausrichtecke 2-6

Ausrichtung (Druckoption) B-6

Ausschalten der Geräte 1-56

Auswahl (Macintosh OS)

- **Drucker auswählen** 15-1
- **Drucker einrichten** 12-4

Auswahl (Taste) 23-2

Autom. Farbanpassung 25-6; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Autom. Moduswechsel 25-8;

siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Auto-Start 23-3

Bedienfeld, Drucker 2-1, 2-4

- **Bindery-Setup** 7-13
- **Drucker-Setup** 7-4
- **Einrichten über das Bedienfeld** 7-1
- **Haupteinrichtungsmenüs** 7-2
- **Informationsseiten drucken** 7-16
- **NDS einrichten** 7-10
- **Netzwerk-Dienste einrichten** 7-10
- **Netzwerkprotokoll, Optionen** 7-8
- **PCL-Setup** 7-6
- **PostScript-Setup** 7-5
- **SMB-Setup** 7-15
- **System-Setup** 7-3

Bedienfeld, Kopierer 23-1

Beenden (Taste) 23-2

Benutzerdefinierte Seitenformate

- **Macintosh OS** 15-6
- **Windows, definieren** 14-13
- **Windows, drucken** 14-14

Benutzer-Passwort 25-12; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Bereich 1 26-9, 27-2; siehe auch *Zusatzzufuhr*

Bereich 2 26-13, 27-2

Bereich 3 26-15, 27-2

Bereich 4 2-2, 26-17, 27-2

Bereich 5 26-19, 27-2; siehe auch *Fixieranlagenbereich* und *Oberer Wechsler (Inverter)*

Bereich 6 26-25, 27-2

Bestellnummern 2-10, 28-4

Bildschirmeinstellungsdatei laden (Photoshop 5.0) 12-10

Bindery

- **Druckwarteschlange** 8-7
- **Kontext, NetWare 4.x oder 5.x** 8-6
- **Setup** 7-13

Calibrator 22-1, 22-5; siehe auch *ColorWise Pro Tools*

CMYK-Simulationsprofil (Druckoption) B-5, B-10

CMYK-Simulationsverfahren (Druckoption) B-4

ColorSync-Systemprofile einstellen 12-9

ColorWise Pro Tools 13-18, 22-1, 22-6

- **Konfigurieren einer Verbindung** 13-18

Command WorkStation

- **Abmeldung** 16-8
- **Aktive Aufträge** 16-19
- **Angehaltene Aufträge** 16-19
- **Anmeldung** 16-7
- **Aufträge abbrechen** 17-11
- **Aufträge archivieren** 17-15
- **Aufträge filtern** 16-33
- **Aufträge importieren** 17-17
- **Auftragsbefehle** 16-24
- **Auftragseigenschaften** 16-36
- **Auftragsmanagement** 17-1 bis 17-20
- **Auftragsprotokoll** 17-18

Auftragsspezifische Informationen 16-15

Auftragssymbole 16-20

Befehle zur Systemverwaltung 17-20

Benötigte Informationen für Druckanforderungen 17-3

Berechtigungsebenen 16-8

Bereich "Drucken" 16-23

Druckeinstellungen 17-12

Druckeinstellungen anzeigen 17-12

Druckeinstellungen überschreiben 17-12

Einführung 16-1 bis 16-36

Fenster "Archiv" 16-27

Fenster "Auftragsprotokoll" 16-30

Fenster "Warteschlangen" 16-16

Fenster anpassen 17-4

Fensterbereich 16-10

Filterschablonen anzeigen 16-35

Filterschablonen erstellen 16-35

Filterschablonen löschen 16-35

Grafische Oberfläche 16-10

Informationsseiten drucken 17-6

Kontextmenü 16-26

Kopierer benutzen 17-10

Mehrere Drucker 17-13

Menüleiste 16-11

Registerkarten für Serverauswahl 16-13

Registerzungen zur Fensterauswahl 16-15

Reglerleiste 16-13

RIP-Bereich 16-22

Spool-Bereich 16-20

Statusleisten 16-17

Systemstart 16-5

Verbindung konfigurieren 13-15

Verbindung zum Server 16-5

Voreinstellungen festlegen 17-5

Workflow-Szenarien 17-8

CopyBox 27-9, 27-18

Densitometer 22-4

Doppelnutzen 24-18; siehe auch *Zusatzfunktionen*

Drehgriff 2-3

Druckbereich 28-3

Druck-Bereich, Command WorkStation 16-25

Drucken

an entfernten Standorten 14-15

aus Anwendungen 14-2, 15-1

benutzerdefiniertes Seitenformat 14-13, 15-6

gespeicherte Einstellungen verwenden 14-9

unter Mac OS 15-1 bis 15-6

unter Windows 14-1 bis 14-20

WebDownloader 14-20

Windows 2000 14-7

Windows 95/98 14-2 bis 14-6
Windows NT 4.0 14-15
Drucker 1-1, 1-5, 1-19
Ausgabefach 2-1
Fehlercodes 26-39
Fehlermeldungen 26-33
Komponenten 2-1
Manueller Einzug 2-1; siehe auch *Bereich 2*
Netzschalter 2-2
Setup 7-4
Setup, remote 21-21
Speichererweiterung 1-59, 2-9
technische Daten 28-1
Druckeranschluss
überprüfen 6-8
Zugang 6-2
Druckerbeschreibungs-dateien
Windows 95/98 9-24
Windows 2000 10-32
Windows NT 4.0 11-26
Druckeroptionen einrichten
Windows 95/98 9-22
Windows 2000 10-30
Windows NT 4.0 11-24
Druckertreiber
Windows 95/98 9-1 bis 9-26
Windows 2000 10-1 bis 10-34
Windows NT 4.0 11-1 bis 11-28
Druckoptionen
aufrufen B-1
Ausgabe B-7
Ausgabeausrichtung B-12
Ausgabeprofil B-7, B-14
Ausrichtung B-6
CMYK-Simulationsprofil B-5, B-11
CMYK-Simulationsverfahren B-5
Duplexdruck B-6, B-13
Elektronische Sortierung B-5, B-12
Farbmodus B-5
Farbwiedergabe B-9, B-14
Gamma B-3
Helligkeit B-4
Hierarchie beim Überschreiben B-2
Kopien B-5
Layout B-6
Medium (Papiertyp) B-6
Monitor-Weiß B-4
Negativ B-6
Papierformat B-8
Papierzufuhr B-9
Phosphorfarben B-3
Prüfen und Drucken B-5
Reinschwarze Texte und Grafiken B-9
RGB-Quellprofil B-9, B-15
RGB-Separation B-9
Schwarz überdrucken B-4, B-10
Seitenbereich B-8, B-14
Seitenfolge B-8
Skalierung B-10
Spiegelverkehrt B-6
Spot-Farbabstimmung B-10

Standardeinstellungen B-2
Tabelle B-3
Druckprobleme 2-54
Druckqualitätsprobleme 26-27, 26-59, 26-65
Duplexbehälter 1-27, 2-1, 2-9, 26-7, 27-2
Duplexdruck (Druckoption) B-5, B-12
Einrichten
über Drucker-Bedienfeld 7-1 bis 7-16
über WebSetup 21-1 bis 21-6
Vorbereitung 6-1
Einschalten der Geräte 1-55
Elektrische Anschlusswerte 28-3
Elektronische Sortierung (Druckoption) B-5, B-11
Ethernet, Verkabelungsdiagramm 5-4
Fach für Universalpapier 2-9, 28-1
Farbanpassung 26-29
Farbe 25-5; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*
Farbeditor 22-6; siehe auch *ColorWise Pro Tools*
Farbmodus 25-3
Farbmodus (Druckoption) B-5
Farbmodus (Taste) 2-8
Farbstufe 24-14; siehe auch *Qualitätsanpassung*
Farbwiedergabe (Druckoption) B-9, B-14
Fensterauswahl, Registerzungen 16-17
Fiery Link
Dienstprogramme 19-4
My Fiery List 19-8
Verbindung konfigurieren 13-3, 13-8, 13-11
verwenden 19-1 bis 19-8
Voreinstellungen festlegen 19-6
Fiery WebDownloader 14-20, 18-7
Fiery WebLink
verwenden 18-4
Zieladresse ändern 8-13
Fiery WebSetup
allgemeine Setup-Optionen 21-4
beenden 21-25
Drucker-Setup 21-21
Java-Dienste aktivieren 21-2
Konfigurationsseite remote drucken 21-26
Netzwerk-Setup 21-8
Server-Setup 21-5
Zugriff 21-1, 21-3
Fiery WebSpooler
Aufträge verfolgen 20-1
Aufträge verwalten 20-1
Auftragsoptionen überschreiben 20-6
Auftragsoptionen und Auftragsfluss steuern 20-4
Auftragsprotokoll verwenden 20-7
Fensteraufbau 20-3
Zugriff 20-2
Fiery WebTools 6-6
einrichten, auf Client 8-12,

13-22
einrichten, auf Drucker 8-12, 13-21
Fiery Link 19-1 bis 19-8
Font Manager 18-8
Installer herunterladen 13-21
Installer WebTool 18-5
konfigurieren 8-12
Status WebTool 18-14
Übersicht 18-1
WebDownloader 14-20, 18-7
WebLink 8-13, 18-4
WebSetup 21-1 bis 21-26
WebSpooler 20-1 bis 20-8
Zugriff 8-13, 18-3

Fiery-Hardwarekomponenten 28-5

Fiery-Software
ColorWise Pro Tools installieren 13-18
Command WorkStation installieren 13-2
Fiery Link installieren 13-1
Fiery WebTools einrichten 13-21 bis 13-22
Installer mit Fiery WebTools herunterladen 13-21
Installieren, Überblick 12-6, 13-1
Installieren, unter Mac OS 12-6
Server-Support 8-1
Verbindung für ColorWise Pro Tools konfigurieren 13-18
Verbindung für Command WorkStation konfigurieren 13-15
Verbindung für Fiery Link konfigurieren 13-3, 13-8, 13-11
WebDownloader 14-20

Filtern von Aufträgen 16-33
Filterschablonen anzeigen 16-35
Filterschablonen erstellen 16-35
Filterschablonen löschen 16-35

Fixieranlage 2-3, 26-19; siehe auch *Bereich 5*

Font Manager 18-8

Gamma (Druckoption) B-3

Gespeicherte Einstellungen
ändern 14-10
erstellen 14-9
exportieren 14-11
importieren 14-11
laden 14-11
löschen 14-10

Globale Einstellungen ändern 22-17; siehe auch *Profilmanager*

Hauptbildschirm, Kopierer 23-4

Haupteinrichtungsmenüs 7-2

Hebel A 2-3

Hebel B 2-3

Heller/dunkler 24-12; siehe auch *Helligkeit*

Helligkeit 25-3

Helligkeit (Druckoption) B-4

Helligkeit (Taste) 2-8, 23-2; siehe auch *Heller/dunkler*

Hilfsprogramme (Taste) 2-7, 23-1; siehe auch *Hilfsprogrammemodus*

Hilfsprogrammemodus 25-1

Hintergrund AUS 24-14; siehe auch *Qualitätsanpassung*

ICC-Druckerprofil laden

- **Photoshop 4.0** 12-11
- **Photoshop 5.0** 12-12

ICM-Profil laden

- **Windows 95/98** 9-26
- **Windows 2000** 10-34
- **Windows NT 4.0** 11-28

Informationsseiten 7-16, 17-6

Installer WebTool 18-5

Installieren, Hardware 1-1

Installieren, Software

- **ColorWise Pro Tools** 13-18
- **Fiery-Software** 13-1 bis 13-22
- **Installer mit Fiery WebTools herunterladen** 13-21
- **unter Mac OS** 12-1 bis 12-12
- **unter Windows 95/98** 9-1 bis 9-26
- **unter Windows 2000** 10-1 bis 10-34
- **unter Windows NT 4.0** 11-1 bis 11-28

IPX/SPX-Druck

- **Windows 95/98** 9-14
- **Windows 2000** 10-15
- **Windows NT 4.0** 11-9

IPX-Druck, Überblick 8-3

Java

- **Java-Dienste aktivieren** 21-2
- **Runtime (Macintosh OS) installieren** 12-7

Kennwort

- **einstellen** 6-3
- **Kontrollszenarien** 6-4

Klarsichtfolien 24-7; siehe auch *Zusatzzufuhr*

Klarsichtfolienbehälter 2-9

Knopf, Rundmagazin-Fach 2-3

Konfigurationsseiten drucken

- **remote** 21-26
- **über das Bedienfeld des Druckers** 7-16

Kontextmenüs, Command WorkStation 16-29

Kontrastregler 23-2

Kopien (Druckoption) B-5

Kopien erstellen 23-12

Kopieren – Grundfunktionen 23-1

Kopieren (Taste) 2-7, 23-1; siehe auch *Kopiermodus*

Kopierer

- **Priorität über Command WorkStation zuweisen** 17-10
- **Während des Druckens verwenden** 17-10

Kopierer-Bedienfeld 2-7

Kopierer-Display 23-1; siehe auch *Hauptbildschirm, Kopierer*

Kopierfunktionen 24-1

Kopiermodus 23-3

Layout (Druckoption) B-5

Limit für Kopienanzahl 25-11;

siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Löschung 24-16, 25-4; siehe auch *Zusatzfunktionen*

LPR-Druck

- **Windows 2000, Aufrüstungsinstallation** 10-13
- **Windows 2000, Neuinstallation** 10-9
- **Windows NT 4.0** 11-15

Mac OS

- **benutzerdefiniertes Seitenformat** 15-6
- **Benutzer-Software für den Druck installieren** 12-1 bis 12-12
- **Bildschirmeinstellungs-datei laden (Photoshop 5.0)** 12-9
- **ColorSync-Systemprofil einstellen** 12-9
- **Druck aus Anwendungen** 15-1, 15-5
- **drucken** 15-1 bis 15-6
- **Drucker als PostScript-Drucker einrichten** 12-2
- **Drucker auswählen** 15-1
- **Drucker in der Auswahl einrichten** 12-4
- **Druckoptionen einstellen** 15-3
- **Fiery-Software und Schriften installieren** 12-6
- **ICC-Druckerprofil laden (Photoshop 4.0)** 12-11
- **ICC-Druckerprofil laden (Photoshop 5.0)** 12-12
- **Mac OS Runtime für Java installieren** 12-7
- **Mac OS-Software installieren** 12-6
- **Verkabelung mit AppleTalk** 5-6

Macintosh Druckertreiber 3-11

Manueller Einschub 2-2; siehe auch *Bereich 1*

Maßeinheit 25-8; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Max-Orientierungslinie 1-44

Medium (Papiertyp) (Druckoption) B-6

Mehrere Drucker, Aufträge verwalten 17-13

Menüleiste 16-12

Menüs, Haupteinrichtung (Drucker) 7-2

Metallplatte 1-25

My Fiery List 19-8

NDS

- **einrichten** 7-10
- **Verbindung** 8-6

Negativ (Druckoption) B-6

NetWare 3.x, 4.x, 5.x

- **Bindery-Kontext, 4.x oder 5.x** 8-6
- **Clients konfigurieren** 8-7
- **drucken** 8-2
- **NDS-Verbindung** 8-6
- **Server konfigurieren** 8-4
- **Warteschlange für Bindery** 8-7

NetWare-Clients konfigurieren 8-7

Netzwerk

Meldungen bei der Einrichtung 26-44

Optionen 7-8

Problembehandlung 26-43

Protokolle 5-3, 7-8

Netzwerk-Dienste einrichten

remote 21-8

über das Drucker-Bedienfeld 7-10

Netzwerkkapitel, Übersicht 4-2

Netzwerk-Server

Druck, NetWare 3.x, 4.x, 5.x 8-2, 8-4 bis 8-7

einrichten 8-1 bis 8-16

einrichten, Voraussetzungen 6-7

Fiery Hilfsprogramme, Support 8-1

Netzwerkverbindung herstellen 5-1, 5-12

Novell

Fehlermeldungen 26-49

Probleme bei der Netzwerkeinrichtung 26-48

Verkabelungsdiagramm für Windows-Computer 5-7

Obere rechte Abdeckung 2-1; siehe auch *Bereich 4*

Oberer Wechsler (Inverter) 1-32, 26-21; siehe auch *Bereich 5*

Papier einlegen 1-35

Papierbehälter 24-3, 25-3

Papierbehälter 1 1-35, 2-1, 27-2, 28-1

Papierbehälter 2 27-2, 28-1

Papierbehälter 3 27-2, 28-1

Papierbehälter-Auswahltasten 2-7, 23-2; siehe auch *Papierbehälter*

Papierbehälter-LEDs 23-2; siehe auch *Papierbehälter*

Papierformat (Druckoption) B-8

Papierführungen 1-36

Papierstau 26-5

Papier-Stopper 2-1

Papierzufuhr (Druckoption) B-9

Parallelanschluss, drucken

Verkabelungsdiagramm 5-11

Windows 95/98 9-7, 9-9, 9-12

Windows 2000 10-3

Windows NT 4.0 11-3

PCL-Setup über das Drucker-Bedienfeld 7-6

PDL-Dateien siehe *Druckerbeschreibungsdateien*

Pfeiltasten 23-2

Phosphorfarben (Druckoption) B-3

Photoshop 4.0, ICC-Druckerprofil laden 12-11

Photoshop 5.0

Arbeitsplatzprofil laden

Windows 95/98 9-25

Windows 2000 10-33

Windows NT 4.0 11-27

Bildschirmeinstellungs-datei laden (Mac OS) 12-9

ICC-Druckerprofil laden (Mac OS) 12-12

Platzbedarf 1-2

Postkarte 24-7; siehe auch *Zusatzzufuhr*

PostScript- oder PCL-Treiber unter Windows 95/98 9-3

PostScript, einrichten über Drucker-Bedienfeld 7-5

Profile bearbeiten 22-7

Profile definieren 22-16; siehe auch *Profilmanager*

Profile laden 22-13; siehe auch *Profilmanager*

Profile verwalten 22-15; siehe auch *Profilmanager*

Profile, geänderte überprüfen 22-11; siehe auch *Profile bearbeiten*

Profilmanager 22-11; siehe auch *ColorWise Pro Tools*

Profi-Modus 22-7

Prüfen und drucken (Druckoption) B-4

Qualität (Taste) 2-8, 23-2; siehe auch *Qualitätsanpassung*

Qualitätsanpassung 24-13

Rahmentypen 5-3

Reglerleiste16-15

Reinigungsverfahren 27-1

Reinschwarze Texte und Grafiken (Druckoption) B-9

Remotes Drucken, Dateien speichern 14-15

RGB-Quellprofil (Druckoption) B-9, B-15

RGB-Separation (Druckoption) B-9

RIP-Bereich 16-24

Rundmagazin-Fach 2-3

Runtime für Java installieren (Mac OS) 12-7

Scanner

- **Fehlermeldungen** 26-41
- **Installation** 1-45
- **Komponenten** 2-5
- **Scanner-Ständer** 1-39
- **Speichererweiterung** 1-65, 2-9

Scanner-Transport 25-15; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Schärfe 24-13; siehe auch *Qualitätsanpassung*

Schnelltasten 14-12

Schnittstelle, Command Workstation 16-9

Schnittstellen, technische Daten 28-4

Schriftenliste 28-6

Schwarz überdrucken (Druckoption) B-4, B-9

Seitenbereich (Druckoption) B-8, B-14

Seitenfolge (Druckoption) B-8

Seitliches Ausgabefach 2-2, 28-2

Selbstdiagnose 25-14; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Serverauswahl, Registerkarten 16-13

Simulation bearbeiten 22-9; siehe auch *Profile bearbeiten*

Skalierung (Druckoption) B-10

SMB-Druck

- **Setup** 7-15
- **Windows 95/98** 9-17
- **Windows 2000** 10-24
- **Windows NT 4.0** 11-18

Sorter/Stapler 2-9

Spiegelverkehrt

(Druckoption) B-6

SPM-Druck, Windows 2000 10-22

Spool-Bereich 16-22

Spot-Farbabstimmung (Druckoption) B-9

Standardeinstellungen für Druckoptionen B-2

Standardeinstellungen für Kopien 25-3; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Standardprofile 22-12; siehe auch *Profilmanager*

Start (Taste) 2-7, 23-1

Status WebTool 18-4

Statusleisten 16-19

Stop (Taste) 2-7, 23-1

System-Setup 7-3

Systemverwaltung

- **Funktionen** 4-1
- **Hinweise** A-1

TCP/IP

- **Windows 2000, Aufrüstungsinstallation** 10-13
- **Windows 2000, Neuinstallation** 10-9
- **Windows NT 4.0** 11-15

TCP/IP-Netzwerk

- **Clients konfigurieren (Windows NT 4.0/2000)** 8-12
- **Drucker gemeinsam nutzen** 8-11
- **Drucker installieren** 8-10
- **UNIX** 8-15 bis 8-17
- **Windows NT 4.0** 8-8
- **Windows NT 4.0-Server konfigurieren** 8-9

Testseite 1-57

Timer 25-10; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Token-Ring-Satz 2-9, 3-1

Tonerpatronen 27-5, 27-17

Tonersammelbehälter 2-3, 27-15

Transportband (Vorlageneinzug) 27-3

Transportrollen (Vorlageneinzug) 27-6

Übergrößen, Papierbehälter 2-9

Überschreiben von Druckoptionen B-2

Umschläge 24-8; siehe auch *Zusatzzufuhr*

UNIX

- **Drucker einrichten (TCP/IP)** 8-16
- **Netzwerk** 8-15
- **TCP/IP einrichten** 8-17
- **Verkabelungsdiagramm, TCP/IP** 5-10

Unterer Wechsler (Inverter) 1-31; siehe auch *Bereich 6*

Verbindung, Command WorkStation 13-15

Verkabelungsdiagramme

- **AppleTalk** 5-6
- **Parallelkabel** 5-11
- **Unix** 5-10
- **Windows NT 4.0** 5-8
- **Windows, Novell** 5-7
- **Windows-Druck** 5-9

Verkleinern/Vergrößern 24-1, 25-3

Verkleinern/Vergrößern-

Auswahltasten 2-7, 23-2; siehe auch *Verkleinern/Vergrößern*

Verkleinern/Vergrößern-LEDs 23-2; siehe auch *Verkleinern/Vergrößern*

Versionsinformationen 25-16; siehe auch *Verwaltungsfunktionen*

Verwaltungsbefehle 17-20

Verwaltungsfunktionen 25-2

VisualCal 26-29

Vorderabdeckung 2-1

Vorlagen positionieren siehe *Vorlagenglas* und *Vorlageneinzug*

Vorlagenart 24-10; siehe auch *Farbmodus*

Vorlagenart (Taste) 23-2; siehe auch *Vorlagenart*

Vorlagenausgabeführung 2-5

Vorlageneinzug 1-49, 2-5, 23-6, 27-3, 28-2

Vorlageneinzugsabdeckung 27-4

Vorlageneinzugsrollen (Zugriff) 2-5

Vorlagenglas 2-6, 23-4, 27-2

Vorlagenglasabdeckung 2-6, 27-2

Warteschlangen (Fenster) 16-16

- **Aktive Aufträge** 16-21
- **Angehaltene Aufträge** 16-21
- **Statusleiste** 16-19

Wartung 27-1

WebDownloader siehe *Fiery WebDownloader*

WebLink siehe *Fiery WebLink*

WebSetup siehe *Fiery WebSetup*

WebSpooler siehe*Fiery WebSpooler*

WebTools siehe *Fiery WebTools*

Windows

- **drucken** 14-1 bis 14-20
- **Verkabelungsdiagramm, Novell** 5-7
- **Verkabelungsdiagramm, NT 4.0** 5-8
- **Verkabelungsdiagramm, Windows-Druck** 5-9

Windows 2000

- **Arbeitsplatzprofil laden (Photoshop 5.0)** 10-33
- **benutzerdefiniertes Seitenformat** 14-13
- **Benutzer-Software zum Drucken installieren** 10-10 bis 10-34
- **Clients eines Servers konfigurieren (TCP/IP)** 8-12
- **drucken** 14-7
- **Druckerbeschreibungs-dateien** 10-32
- **Druckeroptionen einrichten** 10-30
- **Druckertreiber** 3-7
- **Druckoptionen einstellen** 14-7
- **ICM-Profil laden** 10-32, 10-34
- **IPX/SPX-Druck** 10-15
- **LPR-Druck, Aufrüstungs-installation** 10-13
- **LPR-Druck, Neuinstallation**

10-9

Parallelport-Druck 10-3

SMB-Druck 10-24

SPM-Druck 10-22

TCP/IP -Druck, Aufrüstungsinstallation 10-13

TCP/IP-Druck, Neuinstallation 10-9

Windows 95/98

Arbeitsplatzprofil laden (Photoshop 5.0) 9-25

benutzerdefiniertes Seitenformat 14-13

Benutzer-Software zum Drucken installieren 9-1 bis 9-26

drucken 14-2

Druckerbeschreibungsdateien 9-24

Druckeroptionen einrichten 9-22

Druckertreiber 3-5

ICM-Profil laden 9-24, 9-26

IPX/SPX-Druck 9-14

Parallelport-Druck 9-7, 9-9, 9-12

PCL-Druck-Optionen konfigurieren 14-5

PostScript- oder PCL-Treiber 9-3

PostScript-Druck-Optionen konfigurieren 14-3

SMB-Druck 9-17

Windows NT 4.0

Arbeitsplatzprofil laden (Photoshop 5.0) 11-27

Benutzer-Software zum Drucken installieren 11-1 bis 11-28

Clients konfigurieren 8-11

drucken 14-15

Drucker gemeinsam nutzen 8-11

Drucker installieren 8-9

Druckerbeschreibungsdateien 11-26

Druckeroptionen einrichten 11-24

Druckertreiber 3-9

ICM-Profil laden 11-26, 11-28

IPX-Druck 11-9

LPR-Druck 11-15

Parallelport-Druck 11-3

PCL-Druck-Optionen konfigurieren 14-18

PostScript-Druck-Optionen konfigurieren 14-16

Server konfigurieren 8-9

SMB-Druck 11-18

TCP/IP-Druck 11-15

TCP/IP-Netzwerk 8-8

Verkabelungsdiagramm, Server 5-8

Verkabelungsdiagramm, TCP/IP 5-8

X-Rite DTP32 siehe *Densitometer*

Zählerstände 25-1

Ziffernblock 2-7, 23-2

Zoom-Auswahltasten 2-8, 23-2; siehe auch *Verkleinern/Vergrößern*

Zubehör 2-9

Zugangsberechtigungen 6-1

Berechtigungsebenen, Command WorkStation 16-8

Druckverbindungen 6-2
Kennwörter 6-3
Zusatzfunktionen 24-15
Zusatzfunktionen (Taste) 2-7, 23-2; siehe auch *Zusatzfunktionen*
Zusatzzufuhr 2-1, 24-4, 24-9; siehe auch *Papierbehälter* und *Bereich 1*